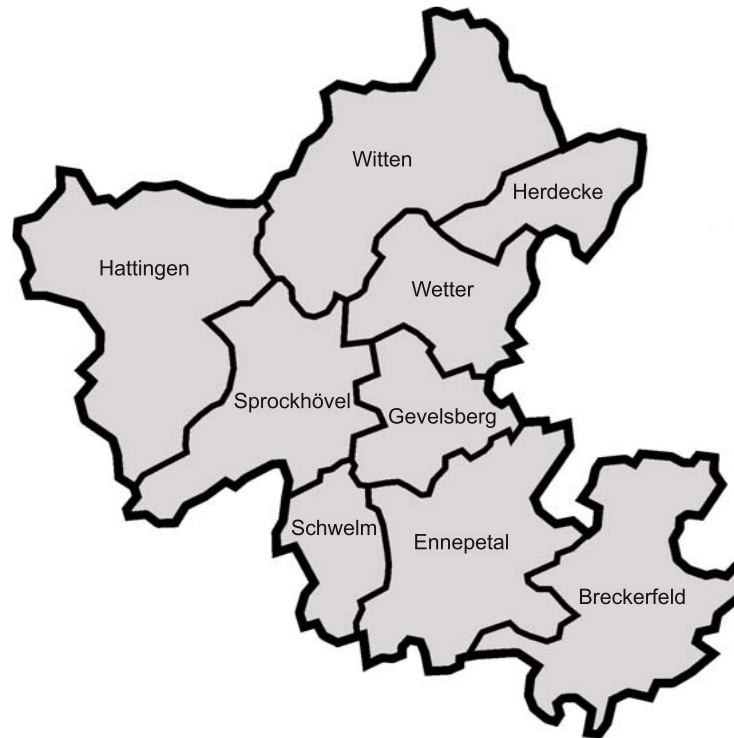




Ennepe-Ruhr-Kreis



**Haushaltssatzung
und Haushaltsplan
2015**

1 Haushaltssatzung	9
2 Vorbericht	14
1 – Allgemeine Angaben zum Ennepe-Ruhr-Kreis	14
1.1 – Der Ennepe-Ruhr-Kreis	14
1.2 – Statistik	19
1.3 – Kreistag und Ausschüsse	21
2 - Struktur und Aufbau des Haushalts	22
2.1 – Vermerke und Erläuterungen für den Gebrauch des Haushaltsplanes	22
2.2 – NKF-Haushalt	25
2.3 – Produktübersicht	30
2.4 – Gemeindebeteiligung	33
3 – Entwicklung des Haushalts in den Vorjahren	34
3.1 – Das abgelaufene Jahr 2013	34
3.2 – Das laufende Jahr 2014	36
3.3 – Bilanzentwicklung	37
4 – Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2015	39
4.1 – Umlagegrundlagen	39
4.2 – Gemeindefinanzierungsgesetz	41
4.3 – Einheitslastenabrechnungsgesetz	41
4.4 – Verbandsumlagen	42
5 – Haushaltsplanung 2015	43
5.1 – Gesamtergebnis	43
5.2 – Überblick über die einzelnen Produktbereiche	43
5.3 – Kurzerläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in den einzelnen Produktbereichen:	44
6 – Erträge nach wesentlichen Hauptkontengruppen	51
6.1 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52
6.2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53
6.3 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53
7 – Aufwendungen nach wesentlichen Hauptkontengruppen	54
7.1 – Personal- und Versorgungsaufwendungen	55
7.2 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55
7.3 – Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen	55
7.4 – Bewirtschaftungsaufwendungen Gebäude	56
7.5 – Sachaufwendungen Schulen	57

	<u>Seite</u>
7.6 – Sachaufwendungen Informationstechnik	57
7.7 – Transferaufwendungen	57
8 – Investitionen	60
8.1 – Investitionspauschalen	60
8.2 – Erläuterung zu einzelnen Investitionsmaßnahmen	61
9 – Annahmen zur mittelfristigen Finanzplanung	63
9.1 – Entwicklung der Umlagegrundlagen	63
9.2 – Entwicklung der Landschaftsumlage	64
9.3 – Entwicklung der Aufwendungen	64
3 Bilanz des Vorvorjahres	65
4 Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan	66
5 Übersicht der Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf Produktbereichsebene	69
6 Teilpläne	
01 Innere Verwaltung	71
01.01.01 Verwaltungsleitung /-unterstützung	73
01.01.02 Kreistagsangelegenheiten / Wahlen	77
01.01.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	81
01.01.04 Gleichstellung von Frau und Mann	85
01.02.01 Druckerei	89
01.02.02 Postdienst	93
01.02.03 Tele- und Infodienst	97
01.02.04 Einsatz von Fahrzeugen	101
01.02.05 Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung	106
01.02.06 Hausmeister- und Reinigungsdienste	110
01.03.01 Personalentwicklung	114
01.03.02 Personalservice	118
01.03.03 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	122
01.03.04 Personal ohne Zuordnung	126
01.04.01 Benutzerservice	130
01.04.02 IT-Infrastruktur, Rechenzentrum	134
01.05.01 Organisationsangelegenheiten	139

	<u>Seite</u>
01.06.01 Rechtsangelegenheiten	143
01.06.02 Kommunalaufsicht	146
01.06.03 Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten	149
01.07.01 Haushaltsplanung/Rechnungslegung/Finanzwesen	152
01.08.01 Geschäftsbuchführung	156
01.08.02 Zahlungsabwicklung / Vollstreckung	159
01.09.01 Durchführung von Prüfungen, Beratungen	163
01.10.01 Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen	167
01.11.01 Liegenschafts- und Forstverwaltung	171
01.11.02 Liegenschafts-/Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung, Hochbauplanung	175
 02 Sicherheit und Ordnung	 179
02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr	181
02.01.02 Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten	185
02.02.01 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	189
02.02.02 Aufenthaltsregelung	193
02.03.01 Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz	197
02.03.02 Kreisleitstelle	202
02.03.03 Rettungsdienst	207
02.04.01 Ordnungswidrigkeiten	212
02.04.02 Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben	216
02.05.01 Allgemeine Verkehrsangelegenheiten	220
02.05.02 Kfz-Zulassung	224
02.05.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse	228
02.06.01 Veterinärwesen	232
02.06.02 Gesundheitlicher Verbraucherschutz	236
 03 Schulträgeraufgaben	 240
03.01.01 Schulaufsichtsmaßnahmen	242
03.02.01 Wilhelm-Kraft-Gesamtschule	246
03.02.02 Berufskolleg Witten	250
03.02.03 Berufskolleg Ennepetal	255
03.02.04 Berufskolleg Hattingen	260
03.02.05 Schule Hiddinghausen	265
03.02.06 Kämperschule	270

	<u>Seite</u>
03.03.01 Medienzentrum	274
03.03.02 Bildungsmanagement	278
03.03.03 Kommunales Integrationszentrum	282
04 Kultur und Wissenschaft	286
04.01.01 Kulturangelegenheiten	288
05 Soziales	292
05.01.01 Sozial- und Pflegeplanung; Koordinierung der Altenhilfe und Pflege	294
05.01.02 Leistungen für pflegebedürftige Menschen	298
05.01.03 Heimaufsicht, Pflegemanagement	302
05.02.01 Leistungen für schwerbehinderte Menschen	306
05.02.02 Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen	310
05.02.03 Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII	314
05.03.01 Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II)	318
05.03.02 Sicherung des Lebensunterhaltes SGB II	322
05.03.03 Verwaltung JobCenter	326
05.03.04 Sonderprojekte SGB II	330
07 Gesundheitsdienste	334
07.01.01 Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung	336
07.01.02 Betreuungsangelegenheiten	340
07.01.03 Sozialpsychiatrie	344
07.02.01 Kinder- und Jugendgesundheit	348
07.02.02 Kinder- und Jugendzahngesundheit	352
07.02.03 Kinder- und Jugendpsychiatrie	356
07.03.01 Gutachterliche Aufgaben	360
07.04.01 Gesundheitsschutz	364
07.04.02 Apotheken- und Arzneimittelaufsicht	368
07.04.03 Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens	372
08 Sportförderung	376
08.01.01 Sportförderung	378
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	382
09.01.01 Fortführung des Liegenschaftskatasters	384

	<u>Seite</u>
09.01.02 Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS	388
09.01.03 Vermessung und Festpunktfeld	393
09.02.01 Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft	397
09.02.02 Kartographie und Reprographie	401
09.03.01 Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten	405
 10 Bauen und Wohnen	 409
10.01.01 Obere und untere Bauaufsicht	411
10.02.01 Wohnungswesen	415
 11 Ver- und Entsorgung	 419
11.01.01 Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft	421
11.01.02 Überwachung der Abfallentsorgung	425
 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	 429
12.01.01 Kreisstraßen	431
12.02.01 ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung	435
 13 Natur- und Landschaftspflege	 439
13.01.01 Landschaftsplanung und Tourismusförderung	441
13.01.02 Landschaftspflegerische Maßnahmen	446
13.01.03 Natur- und Landschaftsschutz	450
13.02.01 Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss -	454
13.02.02 Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Grundwasserversorgung -	458
13.02.03 Abwasserbeseitigung	462
 14 Umweltschutz	 466
14.01.01 Bodenschutz und Altlastensanierung	468
14.01.02 Gewerblich-industrieller Immissionsschutz	472
 15 Wirtschaft und Tourismus	 476
15.01.01 Kreisentwicklung und Strukturpolitik	478
15.01.02 Beteiligungsmanagement	482
15.01.03 Räumliche Planung	487

	<u>Seite</u>
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	491
16.01.01 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	493
16.01.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	498
7 Anlagen	502
a) Stellenplan	503
b) Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	515
c) Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen	516
d) Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	517
e) Jahresabschluss und Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH, Ennepetal	518
f) Jahresabschluss und Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der en Wohnen GmbH, Schwelm	534
g) Jahresabschluss und Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen	553

Haushaltssatzung

des Ennepe-Ruhr-Kreises für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 53, 54 und 55 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 646/SGV. NRW 2021), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW S. 878), in Verbindung mit den §§ 75 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666/SGV. NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW S. 878), hat der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises am 08.12.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	470.704.247 EUR

dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	472.409.656 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	474.139.853 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	466.408.959 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.330.304 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.600.819 EUR

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	250 EUR

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.920.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

1.705.409 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

40.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

1. Soweit die sonstigen Erträge die entstehenden Aufwendungen nicht decken, wird von den kreisangehörigen Gemeinden gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der KrO NRW eine Kreisumlage erhoben.

Der Hebesatz wird auf **43,98 v.H.** der für die Gemeinden geltenden Umlagegrundlagen für 2015 festgesetzt.

2. Zur Abgeltung der ungedeckten Kosten für die kreiseigene Gesamtschule wird von den kreisangehörigen Entsendegemeinden eine Mehrbelastung zur Kreisumlage nach § 56 Abs. 4 der KrO NRW erhoben. Der Umlagesatz für die Mehrbelastung wird von den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt

für die Stadt Ennepetal auf	0,53944 v.H.
für die Stadt Gevelsberg auf	0,84101 v.H.
für die Stadt Hattingen auf	0,06320 v.H.
für die Stadt Herdecke auf	0,00637 v.H.
für die Stadt Schwelm auf	1,25761 v.H.
für die Stadt Sprockhövel auf	1,61697 v.H.
für die Stadt Wetter (Ruhr) auf	1,14706 v.H.
für die Stadt Witten auf	0,00571 v.H.

Es werden damit Aufwendungen in Höhe von 1.970.639 € abgegolten.

Die Belastungen der kreisangehörigen Entsendegemeinden sind auf der Grundlage der auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Schülerzahlen ermittelt worden.

3. Die Kreisumlage und die Mehrbelastung sind in gleichen monatlichen Raten jeweils zum 1. eines jeden Monats fällig. Erfolgt die Wertstellung der Zahlung nicht am Fälligkeitstag, werden Verzugszinsen in Höhe von 5 %-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 BGB für die ausstehenden Beträge erhoben.
4. Die für das Haushaltsjahr 2015 festgesetzten Hebesätze für die Kreisumlage (§ 6 Abs. 1) und die Umlage-Mehrbelastung (§ 6 Abs. 2) gelten über das Haushaltsjahr 2015 hinaus bis zum Erlass der neuen Erhebungsrechtsgrundlagen.

§ 7

entfällt

§ 8

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher oder tarifvertraglicher Grundlage beruhen oder bei denen die vertragliche Grundlage durch Kreistags- oder Kreisausschussbeschluss begründet wurde, sind gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 % des Ansatzes ausmachen und mehr als 50.000 EUR betragen.
2. Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 25.000 EUR überschreiten. Abweichend hiervon sind nicht erheblich solche über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (unabhängig von ihrer Höhe), die vollständig durch Zuweisungen oder Zuschüsse Dritter gedeckt werden.
3. Diese Wertgrenzen gelten auch für über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen.

§ 9

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Durch ihre Übertragung erhöhen sie entsprechend die jeweiligen Positionen des Haushaltsplanes des Folgejahres. Ermächtigungen für Auszahlungen begonnener Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung zweckentsprechend verfügbar. Wurden Investitionsmaßnahmen noch nicht begonnen, so können die dafür eingeplanten Mittel ebenfalls auf Antrag übertragen werden und bleiben bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

§ 10

1. Ist an der Gesamtzahl der Planstellen einer Entgelt- und/oder Besoldungsgruppe der Vermerk „k.w.“ (künftig wegfallend) angebracht, ergibt sich spätestens für die dritte, von da an frei werdende Planstelle der betroffenen Entgelt- und/oder Besoldungsgruppe die Rechtsfolge, dass die Stelle entfällt.
2. Vakante Stellen von Beamtinnen/Beamten können vorübergehend mit vergleichbaren tariflich Beschäftigten besetzt werden und umgekehrt. Für das folgende Haushaltsjahr ist der Stellenplan entsprechend anzupassen.

§ 11

Die Wertgrenze einzelner Investitionen im Sinne von § 4 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW ist auf 20.000 EUR festgesetzt worden.

§ 12

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Dafür werden folgende Wertgrenzen bestimmt:

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW, der zur Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung führt, gilt ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 3 % des Volumens der ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.
2. Als erheblich sind Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen i. S. d. § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW anzusehen, wenn sie bei einzelnen Haushaltspositionen 6.000.000 Euro übersteigen.
3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Abs. 3 GO NRW gelten Auszahlungen für nichtveranschlagte und zusätzliche Investitionen bis zur Höhe von 2.000.000 Euro.

Der Kreistag kann bei einem Beschluss über erhebliche Abweichungen die Aufstellung einer Nachtragssatzung zurückstellen.

§ 13

Im Falle des Vorliegens eines Großschadenereignisses im Sinne von § 1 Abs. 3 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) wird der dann eingesetzte Krisenstab (siehe hierzu die Besondere Geschäftsanweisung über die Stabsdienstordnung des Krisenstabes (BGA Krisenstab)) ermächtigt, konsumtive und investive Haushaltsmittel in einem für das Management der Schadenssituation erforderlichen Umfang in Anspruch zu nehmen. Der Nachweis über die Mittelverwendung ist dem Kreistag unverzüglich nach Beendigung der Schadenslage zu erbringen. Die Grundsätze der Haushaltswirtschaft im Sinne der §§ 75 ff GO NRW sind zu beachten.

1. Allgemeine Angaben zum Ennepe-Ruhr-Kreis

1.1. Der Ennepe-Ruhr-Kreis



Der Ennepe-Ruhr-Kreis liegt im Bundesland Nordrhein-Westfalen und gehört dem Regierungsbezirk Arnsberg sowie dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe an. Die 408,44 Quadratkilometer große Fläche gliedert sich in die neun kreisangehörigen Städte Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Kreisstadt Schwelm, Sprockhövel, Wetter (Ruhr) und Witten.

Aufgrund der Einwohnerzahlen von mehr als 50.000 gelten die Städte Hattingen und Witten als große kreisangehörige Städte. Bis auf Breckerfeld, sind alle anderen Städte mittlere kreisangehörige Städte. Sie haben zwischen 20.000 und 50.000 Einwohner.

1.1.1. Lage und Umgebung

Mit 441 m u. NN befindet sich die höchste Erhebung des Ennepe-Ruhr-Kreises in Breckerfeld-Wengeberg. Der tiefste Punkt liegt mit 60 m ü. NN in Hattingen an der Ruhr.

In direkter Nachbarschaft zum Ennepe-Ruhr-Kreis liegen die Großstädte Bochum, Dortmund, Essen, Hagen und Wuppertal. Somit ist der Kreis verkehrstechnisch günstig gelegen und profitiert insbesondere durch die Anbindung an die Autobahnen A 1, A 43, A 44, A 45 und A 46. Über diese können die Regionen Ruhrgebiet, Sauerland sowie das Bergische Land schnell erreicht werden. Weiterhin grenzen der Märkische Kreis, der Oberbergische Kreis sowie der Kreis Mettmann an den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Regionalverband Ruhr wird der Ennepe-Ruhr-Kreis meist dem Ruhrgebiet zugerechnet. Darüber hinaus zählt er aufgrund seiner historischen Zugehörigkeit zu Westfalen, in manchen Zusammenhängen gänzlich oder auch nur in Teilen zur Region Südwestfalen.

1.1.2. Geschichte

Ein Teil des heutigen Ennepe-Ruhr-Kreises gehörte bis zum Jahr 1225 dem Grafen von Isenberg und ging am 1. Mai 1243 mit dem Vertrag von Essen an die Grafschaft Mark über. Der größere Teil des Kreises kam erst 1324 mit der Vertreibung der Herren von Volmarstein an die Grafschaft Mark. 1614 ging die Grafschaft mit Abschluss des Jülich-Klevischen Erbfolgekrieges im Vertrag von Xanten an den Kurfürsten von Brandenburg über. Zwischen 1807 und 1813 gehörte das heutige Kreisgebiet aufgrund der französischen Besetzung fast vollständig zum Arrondissement Hagen. Im Jahr 1816 kam es jedoch wieder zu Preußen und damit zur Provinz Westfalen.

Die Grenzen des Ennepe-Ruhr-Kreises wurden am 1. August 1929 durch das „Gesetz zur kommunalen Neugliederung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes“ festgelegt. Der frühere Landkreis Schwelm, der auch Teile der heutigen Stadt Wuppertal umfasste, wurde als der Einwohnerzahl nach größten Stadt Sitz der Kreisverwaltung. Mit Wirkung zum 1. Januar 1970 beschloss der Landtag NRW eine kommunale Neugliederung, wonach aus bis dahin 28 Gemeinden und fünf Ämtern neun Städte wurden. Mit der letzten Gebietsreform im Jahre 1975 wurde die Stadt Witten, die zwischenzeitlich mit der Stadt Herbede zusammengelegt wurde, in den Ennepe-Ruhr-Kreis aufgenommen.

Im Jahr 2014 konnte der Kreis mit seinen neun Städten auf eine 85jährige Geschichte zurückblicken.

1.1.3. Wappen

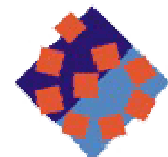
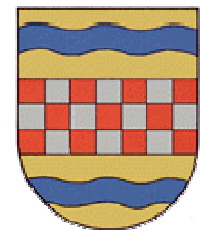
Der Ennepe-Ruhr-Kreis führt sein Wappen seit dem 2. Oktober 1937. Vor goldenem Hintergrund findet sich ein dreireihiger rot-silberner Schachbalken sowie ober- und unterhalb davon jeweils eine blaue Wellenlinie.

Der Schachbalken steht für die Grafschaft Mark, der das Kreisgebiet seit dem Mittelalter bis Anfang des 19. Jahrhunderts angehörte. Die beiden blauen Wellenlinien symbolisieren die Flüsse Ennepe und Ruhr, die dem Kreis seinen Namen gaben.

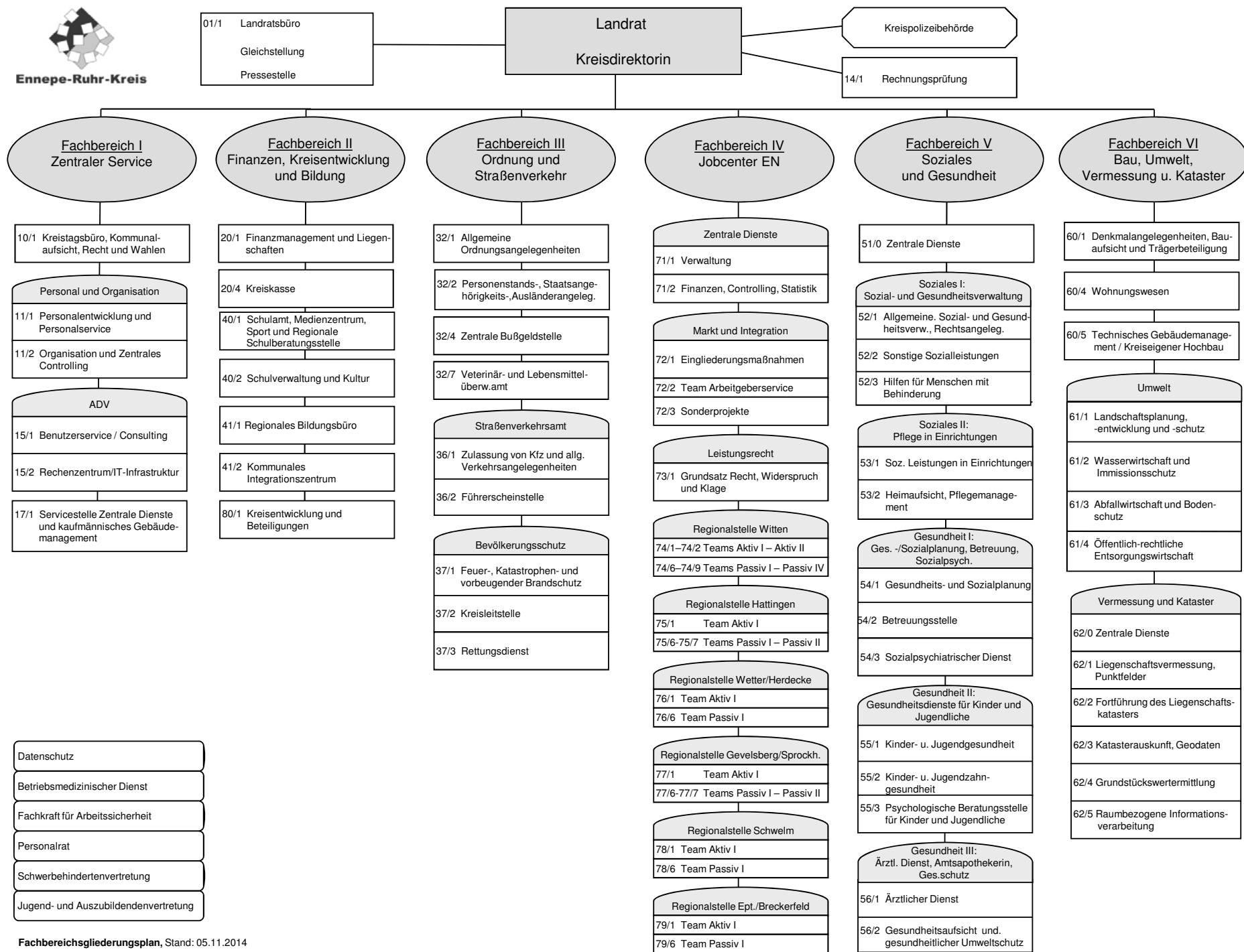
1.1.4. Logo

Das Logo des Ennepe-Ruhr-Kreises entstand im Jahr 2004 mit der Absicht, dem Kreis sowie der Kreisverwaltung ein einheitliches und modernes visuelles Erscheinungsbild zu geben. Auch die beiden Flüsse Ennepe und Ruhr finden sich in diesem Logo als dunkel- bzw. hellblaue Rechtecke wieder. Die sich darauf befindenden neun Quadrate in rot-orange symbolisieren die neun kreisangehörigen Städte. Deren Anordnung in einem geöffneten Kreis stellen Dynamik, Offenheit und Entwicklung dar.

Der Künstler Otto Herbert Hajek hat den Vorplatz sowie den Sitzungstrakt des Kreishauses in Schwelm als „Stadtkonographie“ künstlerisch gestaltet. Die Farben und Formen des Logos sind an dieses für seine Entstehungszeit typische und wichtige Gesamtwerk angelehnt.



Ennepe-Ruhr-Kreis



1.1.6. Hauptgebäude und Nebenstellen

Neben dem Kreishaus in Schwelm, welches das Hauptgebäude der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises darstellt, gibt es im gesamten Kreisgebiet verschiedene Nebenstellen mit unterschiedlichen Schwerpunkten hinsichtlich der angebotenen Dienstleistungen.

Das Straßenverkehrsamt mit Führerschein- sowie Kfz-Zulassungsstelle befindet sich in Schwelm (Hattinger Str. 2A). Eine weitere Möglichkeit zum Zulassen von Kraftfahrzeugen befindet sich in Witten (Wittener Str. 100).

Der Bereich Gesundheit wird neben dem Schwelmer Kreishaus durch die Nebenstellen in Gevelsberg (Hagener Str. 26A), Hattingen (Bahnhofstr. 37) und Witten (Schwanenmarkt 5–7) abgedeckt.

Das Jobcenter EN verfügt über eine Koordinierungsstelle mit Sitz in Schwelm (Nordstr. 21). Weiterhin gibt es im gesamten Kreisgebiet sechs Regionalstellen: Witten, Hattingen, Wetter / Herdecke, Gevelsberg / Sprockhövel, Schwelm sowie Ennepetal / Breckerfeld.

Öffnungszeiten

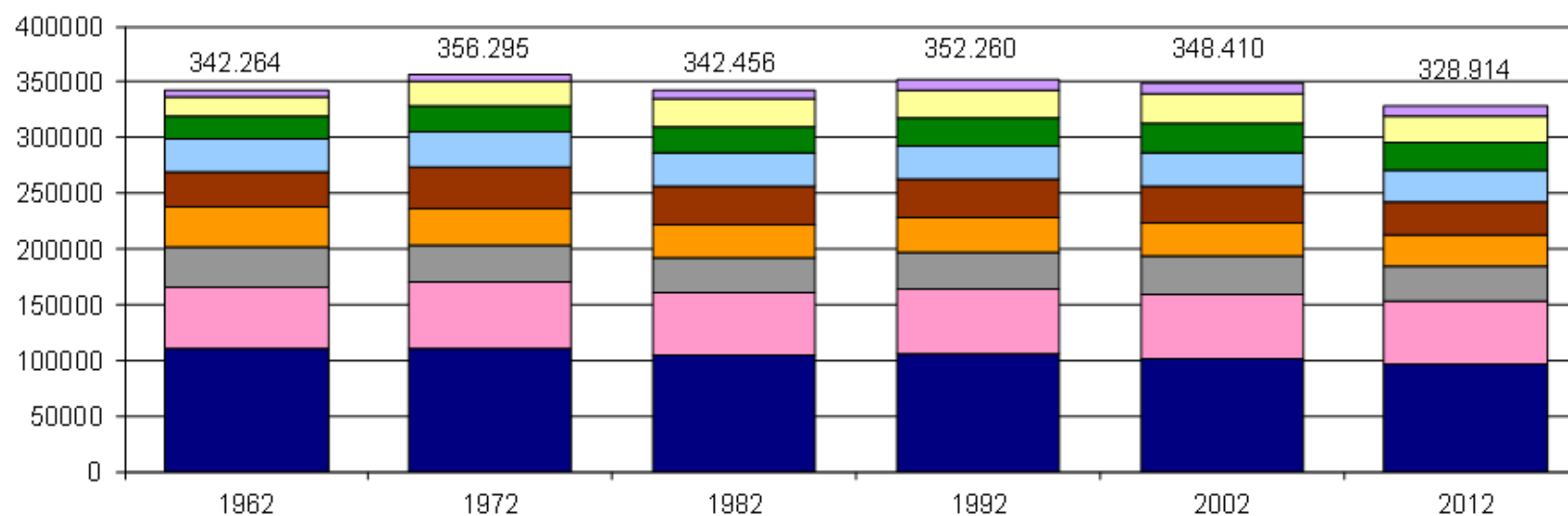
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kreishaus Schwelm z.B. Ausländeramt, BAföG, Hilfe zur Pflege, Schulamt, Umweltamt, Vermessung und Kataster					
Nebenstelle Witten z.B. Elterngeld, Schwerbehindertenangelegenheiten	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr
Gesundheitshaus Gevelsberg					
Gesundheitsamt Hattingen					

Öffnungszeiten (Forts.)

Straßenverkehrsamt Führerschein- und Kfz-Zulassungsstelle Schwelm	07:00 – 15:00 Uhr	07:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 15:00 Uhr*	07:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 18:00 Uhr	07:00 – 12:00 Uhr
Kfz-Zulassungsstelle Witten * nur mit Termin	07:00 – 15:00 Uhr	08:00 – 18:00 Uhr	07:00 – 12:00 Uhr	07:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 15:00 Uhr*	07:00 – 12:00 Uhr
Jobcenter EN RS Witten RS Hattingen RS Wetter / Herdecke jeweils mit RS Gevelsberg / Sprockhövel Aktiv- und Passiv-Teams RS Schwelm RS Ennepetal / Breckerfeld	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr

1.2. Statistik

1.2.1. Entwicklung der Einwohnerzahlen im Ennepe-Ruhr-Kreis 1982 – 2012 (Zehn-Jahres-Vergleich)



	1962	1972	1982	1992	2002	2012
Breckerfeld	5.758	6.314	7.461	8.651	9.229	9.118
Herdecke	17.317	21.519	24.238	26.478	25.982	24.165
Sprockhövel	20.102	23.151	24.068	24.933	26.303	25.120
Schwelm	35.409	33.420	30.517	30.751	30.391	28.248
Wetter (Ruhr)	29.841	31.027	29.433	29.252	29.545	27.859
Ennepetal	31.428	37.577	34.566	34.293	33.151	29.953
Gevelsberg	36.116	32.653	31.016	33.716	33.342	31.317
Hattingen	55.736	59.135	56.453	58.352	58.035	55.420
Witten	110.557	111.499	104.704	105.834	102.432	97.714
ERK gesamt	342.264	356.295	342.456	352.260	348.410	328.914

Quelle: Landesdatenbank NRW

1.2.2. Flächengröße, Einwohnerzahl, Einwohnerdichte (Stand: 30.06.2013)

Stadt	Einwohner	Fläche in km ²	Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)
Breckerfeld	8.896	58,78	151,34
Ennepetal	29.862	57,43	519,97
Gevelsberg	31.003	26,29	1.179,27
Hattingen	54.365	71,40	761,41
Herdecke	22.678	22,40	1.012,41
Schwelm	27.977	20,50	1.364,73
Sprockhövel	25.177	47,80	526,72
Wetter (Ruhr)	27.682	31,47	879,63
Witten	95.860	72,37	1.324,58
Ennepe-Ruhr-Kreis gesamt	323.500	408,44	794,00

Quelle: Landesbetrieb für Information und Technik NRW

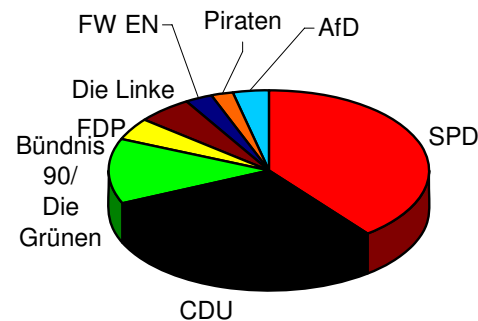
1.3. Kreistag und Ausschüsse

Das Grundgesetz schreibt unter anderem für Kreise eine Volksvertretung vor. Somit werden die Bürgerinnen und Bürger des Ennepe-Ruhr-Kreises vom Kreistag vertreten. Dieser entscheidet über alle bedeutenden Angelegenheiten des Kreises und bestimmt das Handeln der Verwaltung in vielen Bereichen mit. Unter anderem berät und verabschiedet der Kreistag den Haushalt des Kreises.

Den Vorsitz im Kreistag hat der Landrat, der das gleiche Stimmrecht besitzt, wie ein Kreistagsmitglied.

Sitzverteilung im Kreistag

SPD	39,40%	26 Sitze
CDU	28,70%	19 Sitze
Bündnis 90 / Die Grünen	13,00%	8 Sitze
FDP	4,50%	3 Sitze
Die Linke	5,40%	4 Sitze
Freie Wähler Ennepe-Ruhr	2,70%	2 Sitze
Piraten	2,30%	2 Sitze
Alternative für Deutschland	3,60%	2 Sitze



Die verschiedenen, vom Kreistag gebildeten Fachausschüsse bereiten Beschlüsse für den Kreistag vor und überwachen bestimmte Verwaltungsangelegenheiten. Neben dem obligatorischen Kreisausschuss, der über alle Angelegenheiten beschließen kann, soweit sie nicht ausdrücklich dem Kreistag vorbehalten oder Angelegenheiten der Verwaltung sind, wurden zu Beginn der Legislaturperiode in der konstituierenden Sitzung am 30. Juni 2014 folgende Fachausschüsse gebildet:

- Ausschuss für Arbeitsmarktpolitik
- Ausschuss für Kreientwicklung, Wirtschaft, Verkehr und Demografie
- Ausschuss für Schule, Bildung und Integration
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Inklusion
- Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur
- Ausschuss für Umwelt, Bauen und Geoinformation
- Rechnungsprüfungsausschuss

2. Struktur und Aufbau des Haushalts

Das Zahlenwerk des Haushaltsplans besteht aus den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen der jeweiligen Produkte. Die Ansicht bzw. Aufbereitung orientiert sich an den vom Land NRW vorgegebenen Mustern zur Gemeindeordnung (GO) und Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO). Allen Produkten eines Produktbereichs ist ein Teilergebnis- / Teilfinanzplan vorangestellt. Auf die Darstellung eines Teilergebnis- / Teilfinanzplans der Produktgruppe wurde verzichtet. Vor der monetären Darstellung der Produkte durch die o.a. Teilpläne ist jeweils die Produktbeschreibung zu finden. Dort werden grundlegende Informationen zu den Produkten gegeben. Neben einer Beschreibung des Produkts, den durchzuführenden Leistungen sowie der Auftragsgrundlage und der Zielgruppe sind der Produktbeschreibung Kennzahlen, Ziele und mittelfristige Maßnahmen zu entnehmen. Nach den Teilplänen finden sich textliche Erläuterungen zu den einzelnen Ansätzen eines Produkts. Hier wird beschrieben, für welchen Zweck finanzielle Mittel eingesetzt werden, aber auch die Veränderung zum Vorjahr und die entsprechende Begründung.

2.1. Vermerke und Erläuterungen für den Gebrauch des Haushaltsplanes

2.1.1. Der Haushaltsplan ist nach folgenden Vorschriften aufgestellt worden:

- Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 646/SGV. NRW 2021), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW S. 878).
- Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 666/SGV. NRW 2023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19.12.2013 (GV. NRW S. 878).
- Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW S. 644), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18.09.2012 (GV. NRW. S. 432)
- Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFEG NRW) vom 16.11.2004 (GV. NRW S. 644), zuletzt geändert durch das GO-Reformgesetz vom 09.10.2007 (GV. NRW S. 380)

Der Haushaltsplan gliedert sich auf in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte. Jedes Produkt ist umfangreich beschrieben. Alle Produkte enthalten einen Teilergebnisplan und einen Teilfinanzplan. Im Anschluss an den Teilfinanzplan eines jeden Produkts befinden sich die Erläuterungstexte dazu. Sollten innerhalb des entsprechenden Produkts auch Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit vorhanden sein, sind auch diese erläutert.

§ 4 Abs. 5 der GemHVO NRW regelt, dass die zur Ausführung des Haushaltsplans getroffenen Bewirtschaftungsregelungen in den Teilplänen oder in der Haushaltssatzung auszuweisen sind. Diese Ausweisung hat den Sinn, dass der Kreistag neben den Zwecken auch bestimmte Verfahrensweisen der Bewirtschaftung durch seinen Beschluss festlegen kann. Regelungen von besonderer Bedeutung sollen in die Haushaltssatzung aufgenommen werden (z. B. die Festsetzung von Wertgrenzen für Investitionen). Die genannte Vorschrift sichert das Recht des Kreistags, die Umsetzung der Vorgaben im Rahmen der Bewirtschaftung zu überwachen. Als Regelungen von besonderer Bedeutung sind in der Haushaltssatzung in den §§ 7 bis 9 Festlegungen für über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für Stellenüberhänge und für die Wertgrenze einzelner Investitionen getroffen worden.

2.1.2. Weitere Bewirtschaftungsregelungen:

Innerhalb der Teilergebnispläne sind die Aufwandsplanungsstellen einer jeden Kontengruppe gegenseitig deckungsfähig. Diese Deckungsfähigkeit gilt entsprechend in den Teilfinanzplänen.

In jedem Produkt befindet sich ein Deckungskreis, der sämtliche Ertragsplanungsstellen des Produkts mit einer Aufwandsplanungsstelle verbindet. Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ist diese Aufwandsplanungsstelle für anfallende Erstattungen vorgesehen.

Folgende Aufwendungen verschiedener Kontengruppen sind produktübergreifend gegenseitig deckungsfähig:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der kreiseigenen Grundstücke und baulichen Anlagen
- Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
- Sachmittelbudget
- Schülerbeförderung (Produktgruppe 03.02)
- Lernmittelfreiheit (Produktgruppe 03.02)
- Legionellenuntersuchungen (Produktgruppe 03.02)
- Aufwendungen Landratsbüro / Pressestelle (Produkt 01.01.01 und 01.01.03)
- Beiträge an Vereine und Verbände im Bereich der Servicestelle Zentrale Dienste (Produkt 01.03.02 und 01.05.01)
- Elektronische Datenverarbeitung (Produkt 01.04.01 und 01.04.02)
- Unterhaltung des Liegenschaftskatasters (Produktgruppen 09.01, 09.02 und 09.03)
- Herstellung und Erwerb topographischer und sonstiger Karten und Dateien (Produkt 09.02.01 und 09.02.02)
- Gewässeruntersuchungen (Produkt 13.02.01, 13.02.02 und 13.02.03)
- Ersatzvornahmen (Produkt 13.02.01, 13.02.02 und 13.02.03)

Zusätzlich sind innerhalb einzelner Produkte folgende weitere Aufwendungen verschiedener Kontengruppen gegenseitig deckungsfähig:

- Aufwendungen der Gleichstellungsbeauftragten (Produkt 01.01.04)
- Unterhaltungsaufwendungen der Druckmaschinen (Produkt 01.02.01)
- Aufwendungen und Erwerb von Vermögen im Bereich Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz (Produkt 02.03.01)

- Aufwendungen und Erwerb von Vermögen in der Kreisleitstelle (Produkt 02.03.02)
- Gebührenhaushalt „Rettungsdienst“ (Produkt 02.03.03)
- Erwerb von Vermögensgegenständen im Bereich des Veterinärwesens (Produkt 02.06.01)
- Erwerb von Vermögensgegenständen beim gesundheitlichen Verbraucherschutz (Produkt 02.06.02)
- Erwerb von Vermögensgegenständen für die Schulberatungsstelle in Sprockhövel (Produkt 03.01.01)
- Schulbudget der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule (Produkt 03.02.01)
- Schulbudget des Berufskollegs Witten (Produkt 03.02.02)
- Schulbudget des Berufskollegs Ennepetal (Produkt 03.02.03)
- Schulbudget des Berufskollegs Hattingen (Produkt 03.02.04)
- Schulbudget der Schule Hiddinghausen (Produkt 03.02.05)
- Schulbudget der Kämpenschule (Produkt 03.02.06)
- Bildungsmanagement (Produkt 03.03.02)
- Aufwendungen für Sachleistungen und Bewirtung (Produkt 04.01.01)
- Sozial- und Pflegeplanung (Produkt 05.01.01)
- Schwerbehindertenangelegenheiten (Produkt 05.02.01)
- Geringfügiger Vermögenserwerb im Bereich der Schwerbehindertenangelegenheiten (Produkt 05.02.01)
- Sonstige soziale Leistungen (Produkt 05.02.02)
- Aufwendungen für Personal der Regionalstellen des JobCenters EN (Produkt 05.03.03)
- Aufwendungen für Personal des JobCenters EN (Produkt 05.03.04)
- Prophylaxemaßnahmen an Schulen und Kindergärten (Produkt 07.02.02)
- Abfallbeseitigung (Produkt 11.01.01)
- Tilgung von Investitionskrediten (Produkt 16.01.02)

Zweckgebundene Erträge sind auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen beschränkt. Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO NRW dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Bereiche:

- Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz (Produkt 02.03.01)
- Startbahn Zukunft (Produkt 03.03.02)
- Inklusionsfonds (Produkt 03.03.02)
- Resteabwicklung des Bundessozialhilfegesetzes (Produkt 05.02.03)
- Eingliederung von Arbeitsuchenden in Arbeit (Produkt 05.03.01)
- Sonderprojekte SGB II (Beschäftigungspakt für Ältere - Produkt 05.03.04)
- Einrichtung und Unterhaltung der Internetplattform "Gesundheitsportal-EN" (Produkt 07.01.01)
- KISS Fördermittel (Produkt 07.01.01)
- Ersatzgeld (Produkt 13.01.03)
- Weiterleitung der vereinnahmten Gebühren an das Land NRW (Produkt 14.01.02)
- Dividendenerträge im Beteiligungsmanagement (Produkt 15.01.02)

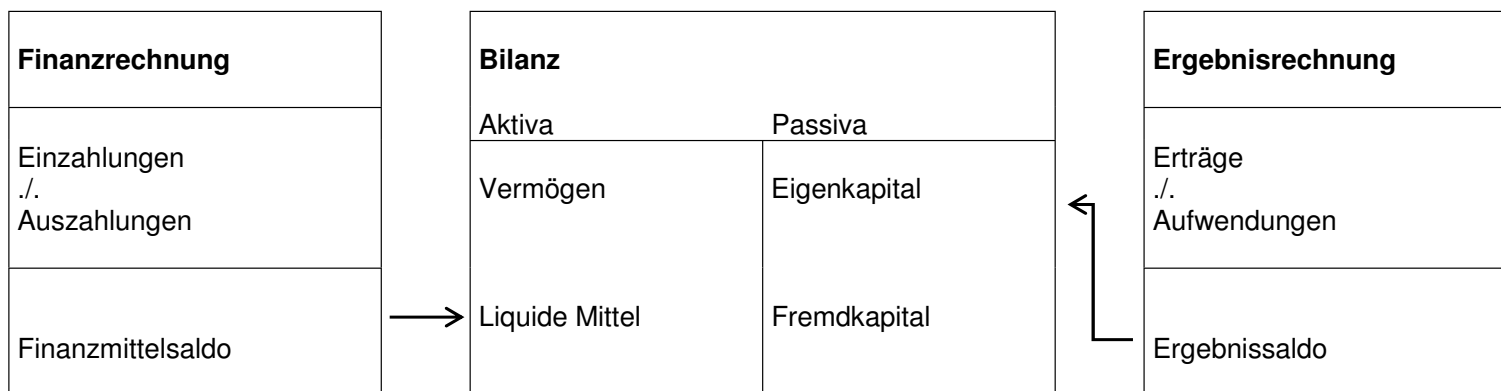
Neben den Ansätzen für das aktuelle Jahr (2015) und das Vorjahr (2014) werden die Ergebnisse des Vorvorjahres (2013) in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen dargestellt. Bei Redaktionsschluss des Haushaltsplanes 2015 waren die Ergebnisse des Vorvorjahres noch vorläufig, da der Kreistag den Jahresabschluss 2013 noch nicht beschlossen hat.

2.2. NKF-Haushalt

Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat zum 01.01.2008 die bisherige kamerale Haushaltsplanung und Haushaltsausführung auf das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** umgestellt. Damit kam er seiner nach dem Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFEG NRW) vom 16.11.2004 obliegenden Verpflichtung, spätestens zum 01.01.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen und seine Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen, nach.

2.2.1. Inhalt und Struktur des NKF

Das Neue Kommunale Finanzmanagement orientiert sich eng am kaufmännischen Rechnungswesen. Es ist angelehnt an das Handelsgesetzbuch (HGB) und an die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), sofern die spezifischen Ziele und Aufgaben des Rechnungswesens der Kommunen dem nicht entgegenstehen. Auf dieser Grundlage ist ein kommunales Haushalts- und Rechnungswesen entwickelt worden, das sich auf die folgenden drei Komponenten stützt und sie miteinander verknüpft.



2.2.2. Ergebnisplan und Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet die Aufwendungen und Erträge einer Periode vollständig ab. Vollständig heißt, dass auch Abschreibungen und erst später zahlungswirksam werdende Belastungen berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet, sondern der Zeitraum, in dem der Ressourcenverbrauch bzw. das Ressourcenaufkommen durch die Verwaltungstätigkeit tatsächlich anfällt.

Das Jahresergebnis in der Ergebnisrechnung als Überschuss der Erträge über die Aufwendungen oder als Fehlbetrag wird in die Bilanz übernommen und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Kommune ab. Das Jahresergebnis umfasst die ordentlichen Aufwendungen und Erträge, die Finanzaufwendungen und -erträge sowie außerordentliche Aufwendungen und Erträge und bildet den Ressourcenverbrauch der Kommune somit umfassend ab.

Im Ergebnisplan werden insbesondere die geplanten Positionen der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen. Der Kreistag ermächtigt die Verwaltung, mit dem Ergebnisplan die entsprechenden Ressourcen einzusetzen. Der Ergebnisplan ist die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushaltsausgleich ist dann erreicht, wenn die Erträge des Haushaltsjahres die Aufwendungen decken.

2.2.3. Finanzplan und Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen. Dabei werden die Zu- und Abgänge der Finanzmittel aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zusammengefasst. Finanzplan und Finanzrechnung ähneln der kaufmännischen Kapitalfluss- oder Cash-flow-Rechnung, wobei der Finanzplan mit dem bisherigen kameralen Haushaltsplan vergleichbar ist. Die Unterteilung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt besteht allerdings nicht mehr, sodass investive und nicht-investive Auszahlungen einheitlich untereinander im Finanzplan dargestellt werden. Die Summe aller im Finanzplan festgehaltenen Ein- und Auszahlungen bildet die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln der Gemeinde in der Bilanz ab.

2.2.4. Bilanz

Die Bilanz dient der Darstellung des Vermögens der Kommune und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital zum Bilanzstichtag (31.12.). Grundlage der Bilanz ist die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens. Die Regeln für Ansatz und Bewertung orientieren sich dabei an den kaufmännischen Normen. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befinden sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und das Umlaufvermögen der Kommune. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nur kommunalspezifische Besonderheiten, wie beispielsweise das Infrastrukturvermögen oder die Rückstellungen für Pensionszahlungen an Beamte, unterscheiden sie von der Handelsbilanz. Der Entwurf der Eröffnungsbilanz muss innerhalb der ersten drei Monate nach dem Eröffnungsbilanzstichtag dem Kreistag zur Feststellung zugeleitet werden.

2.2.5. Produktorientierter Haushalt

Vor 2008 wurde der kameraler Haushalt fast ausschließlich über Einnahmen und Ausgaben, die in entsprechenden Haushaltsstellen ausgewiesen waren, gesteuert. Andere Steuerungsgrößen lagen nicht vor. Der NKF-Haushaltsplan wird zukünftig produktorientiert aufgestellt. Somit werden die Produkte (Leistungen), die der Ennepe-Ruhr-Kreis für seine Einwohner erbringt, im Haushaltsplan dargestellt und die entsprechend geplanten Aufwendungen und Erträge sowie die Auszahlungen und Einzahlungen zugeordnet. Nach dem NKF-Gesetz ist eine Gliederung aller Produkte der Kommunen nach Produktbereichen, Produktgruppen und Produkten vorgesehen. Nach dieser Gliederung wird der neue Haushaltsplan geordnet, wobei aus Gründen der landesweiten Vergleichbarkeit nur die Produktbereiche verbindlich festgelegt sind.

2.2.6. Haushaltsausgleich

Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Dabei unterscheidet sich der Haushaltsausgleich nach dem NKF von dem bisherigen kameralen Haushaltsausgleich in einem wesentlichen Punkt: Während der kameraler Haushalt ausgeglichen war, wenn die Einnahmen mindestens die Höhe der Ausgaben erreichten, orientiert sich der doppische Haushaltsausgleich am Verbrauch während des Haushaltsjahres. Der Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Der Haushaltsausgleich wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement an zwei Kriterien gemessen: Zum einen muss die Summe der im Gesamtergebnisplan bzw. in der -rechnung ausgewiesenen Aufwendungen durch Erträge gedeckt sein. Zum anderen darf in der Bilanz kein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auftreten. Zum Ausgleich von Fehlbeträgen darf ein Teil des Eigenkapitals als Ausgleichsrücklage ausgewiesen werden. Die Darstellung der Ausgleichsrücklage erfolgt in der Eröffnungsbilanz. Gem. § 56 a KrO NRW kann sie bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der Kreisumlage und der allgemeinen Zuweisungen, gebildet werden. Grundlage ist dabei der Durchschnitt der letzten drei vergangenen Haushaltsjahre.

Abweichungen vom kameralen Haushalt

Einige Einnahmen und Ausgaben des früheren Vermögenshaushalts werden nun im Ergebnishaushalt veranschlagt. Dabei handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse, die nicht das Vermögen des Kreises betreffen, und Ausgaben, die jetzt als Unterhaltungsaufwand angesehen werden. Die Zuführungen an den Vermögenshaushalt und die Abdeckung des Fehlbetrages aus Vorjahren waren Bestandteil des kameralen Verwaltungshaushaltes. Da es sich nicht um Aufwand handelt, werden sie im Ergebnisplan nicht berücksichtigt. Im Ergebnisplan werden nun Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die bisher nicht im Haushalt veranschlagt waren. Hierzu zählen die bilanziellen Abschreibungen, die Pensionsrückstellungen und die Auflösung von Sonderposten.

Durch den neuen Aufbau des Haushalts mit einer anderen Rechnungsgröße scheiden Vergleiche zu früheren, kameralen Haushalten aus. Diese Schwierigkeiten werden im Laufe der nächsten beiden Haushaltsjahre nicht mehr auftreten, wenn auf die Planungen und Ergebnisse vorangegangener doppischer Haushalte zurückgegriffen werden kann. Die jetzt zum Bestandteil des Haushaltsplans gewordenen Produktbeschreibungen sind weiterzuentwickeln und mit Zielen und Kennziffern zu hinterlegen. Auch wenn insbesondere der erste NKF-Haushalt sowohl für die Verwaltung als auch für die Politik ein erhebliches Umdenken erfordert und es an der einen oder anderen Stelle noch zu Problemen kommen kann, wird auf Dauer ein Haushaltsplan mit einer deutlich höheren Qualität und verbesserten Steuerungsmöglichkeiten entstehen.

2.2.7. Hinweise zu den Positionen des Ergebnisplanes:

- Steuern und ähnliche Abgaben

Zu dieser Ertragsart gehört beim Ennepe-Ruhr-Kreis lediglich die Zuweisung aus der Wohngeldentlastung des Landes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV). Bis zu ihrer Abschaffung (seit Haushaltsjahr 2013) waren auch die Erträge aus der Jagdsteuer hier zu finden.

- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen vom öffentlichen an den privaten Bereich oder umgekehrt, die nicht ausdrücklich für die Durchführung von Investitionen geleistet werden, z. B. Schlüsselzuweisungen und Bedarfszuweisungen vom Land, sonstige allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke. Auch die Kreisumlage sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen fallen hierunter.
- Sonstige Transfererträge
Sonstige Transfererträge sind Erträge im öffentlichen Bereich, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Solche Erträge sind beispielsweise der Ersatz von sozialen Leistungen sowie Schuldendiensthilfen.
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Einnahmen erfasst. Darüber hinaus sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen.
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Mieten und Pachten sowie Erträge aus Verkauf.
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden.
- Sonstige ordentliche Erträge
Sonstige ordentliche Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden. Es handelt sich beim Kreis in der Regel um ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder und Säumniszuschläge.
- Aktivierte Eigenleistungen
Erstellt die Gemeinde selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so stellt deren Wert einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist.
- Bestandsveränderungen
Erhöht sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr, so stellt dies einen Ertrag dar, der hier auszuweisen ist. Grundlage der Ermittlung der Bestandsveränderungen ist die Inventur zum Bilanzstichtag.
- Personalaufwendungen
Hierzu gehören alle anfallenden Aufwendungen für die aktiven Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Auch die jährliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Beschäftigten zählt zu dieser Position.
- Versorgungsaufwendungen
Im Gegensatz zu den Personalaufwendungen für aktiv Beschäftigte sind hier die Aufwendungen für Versorgungsempfänger zu veranschlagen, insbesondere die Beiträge zu Versorgungskassen und die Beihilfen für die Versorgungsempfänger.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Aufwendungen für die Fertigung, den Vertrieb, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Aufwendungen für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens. Auch weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind hierunter zu erfassen, z. B. für die Schülerbeförderung oder für Lernmittel.
- **Bilanzielle Abschreibungen**
Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Diese sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.
- **Transferaufwendungen**
Neben Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (Beispiel: öffentlicher Personennahverkehr) und Schuldendiensthilfen sind alle sozialen Leistungen, die Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, auch soziale Leistungen an Personen in und außerhalb von Einrichtungen, hier erfasst. Dazu kommen noch die Umlagen des Kreises an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe und den Regionalverband Ruhr.
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**
Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorher genannten Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Darunter fallen Personalnebenausgaben, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sowie Geschäftsaufwendungen.
- **Finanzerträge**
Hier sind insbesondere Zinsen aus gegebenen Darlehen, Erträge aus Derivatgeschäften, aber auch Dividenden oder andere Gewinnanteile als Erträge aus Beteiligungen zu erfassen.
- **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**
Neben Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital sind hier auch sonstige Finanzaufwendungen wie z. B. Kreditbeschaffungskosten auszuweisen.
- **Außerordentliche Erträge und Außerordentliche Aufwendungen**
Erträge und Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsablaufs der Gemeinde anfallen, aber durch die Aufgabenerfüllung der Gemeinde verursacht wurden, werden als außerordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet. Solche außerordentlichen Erträge/Aufwendungen beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen (z. B. Naturkatastrophen oder durch höhere Gewalt verursachte Unglücke).

2.3. Produktübersicht

01 – Innere Verwaltung	01.01.01 - Verwaltungsleitung /-unterstützung 01.01.02 - Kreistagsangelegenheiten / Wahlen 01.01.03 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 01.01.04 - Gleichstellung von Frau und Mann 01.02.01 - Druckerei 01.02.02 - Postdienst 01.02.03 - Tele- und Infodienst 01.02.04 - Einsatz von Fahrzeugen 01.02.05 - Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung 01.02.06 - Hausmeister- und Reinigungsdienste 01.03.01 - Personalentwicklung 01.03.02 - Personalservice 01.03.03 - Personalrat / Schwerbehindertenvertretung 01.03.04 - Personal ohne Zuordnung 01.04.01 - Benutzerservice 01.04.02 - IT-Infrastruktur, Rechenzentrum 01.05.01 - Organisationsangelegenheiten 01.06.01 - Rechtsangelegenheiten 01.06.02 - Kommunalaufsicht 01.06.03 - Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten 01.07.01 – Haushaltsplanung / Rechnungslegung / Finanzwesen 01.08.01 - Geschäftsbuchführung 01.08.02 - Zahlungsabwicklung / Vollstreckung 01.09.01 - Durchführung von Prüfungen, Beratungen 01.10.01 - Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen 01.11.01 - Liegenschafts- und Forstverwaltung 01.11.02 - Liegenschafts- und Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung und Hochbauplanung
02 – Sicherheit und Ordnung	02.01.01 - Allgemeine Gefahrenabwehr 02.01.02 - Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten 02.02.01 - Staatsangehörigkeitsangelegenheiten 02.02.02 - Aufenthaltsregelung 02.03.01 - Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz 02.03.02 - Kreisleitstelle 02.03.03 - Rettungsdienst

02 – Sicherheit und Ordnung	02.04.01 - Ordnungswidrigkeiten 02.04.02 - Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben 02.05.01 - Allgemeine Verkehrsangelegenheiten 02.05.02 - Kfz-Zulassung 02.05.03 - Fahr- und Beförderungserlaubnisse 02.06.01 - Veterinärwesen 02.06.02 - Gesundheitlicher Verbraucherschutz
03 – Schulträgeraufgaben	03.01.01 - Schulaufsichtsmaßnahmen 03.02.01 - Wilhelm-Kraft-Gesamtschule 03.02.02 - Berufskolleg Witten 03.02.03 - Berufskolleg Ennepetal 03.02.04 - Berufskolleg Hattingen 03.02.05 - Schule Hiddinghausen 03.02.06 - Kämpenschule 03.03.01 - Medienzentrum 03.03.02 - Bildungsmanagement 03.03.03 - Kommunales Integrationszentrum
04 – Kultur und Wissenschaft	04.01.01 - Kulturangelegenheiten
05 – Soziales	05.01.01 - Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe und Pflege 05.01.02 - Leistungen für pflegebedürftige Menschen 05.01.03 - Heimaufsicht, Pflegemanagement 05.02.01 - Leistungen für schwerbehinderte Menschen 05.02.02 - Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen 05.02.03 - Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII 05.03.01 - Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II) 05.03.02 - Sicherung des Lebensunterhaltes SGB II 05.03.03 - Verwaltung JobCenter 05.03.04 - Sonderprojekte SGB II
07 – Gesundheitsdienste	07.01.01 - Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung 07.01.02 - Betreuungsangelegenheiten 07.01.03 - Sozialpsychiatrie 07.02.01 - Kinder- und Jugendgesundheit 07.02.02 - Kinder- und Jugendzahngesundheit 07.02.03 - Kinder- und Jugendpsychiatrie 07.03.01 - Gutachterliche Aufgaben 07.04.01 - Gesundheitsschutz

07 – Gesundheitsdienste	07.04.02 - Apotheken- und Arzneimittelaufsicht 07.04.03 - Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens
08 – Sportförderung	08.01.01 - Sportförderung
09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	09.01.01 - Fortführung des Liegenschaftskatasters 09.01.02 - Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS 09.01.03 - Vermessung und Festpunktfeld 09.02.01 - Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft 09.02.02 - Kartographie und Reprographie 09.03.01 - Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten
10 – Bauen und Wohnen	10.01.01 - Obere und untere Bauaufsicht 10.02.01 - Wohnungswesen
11 – Ver- und Entsorgung	11.01.01 - Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft 11.01.02 - Überwachung der Abfallentsorgung
12 – Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	12.01.01 - Kreisstraßen 12.02.01 - ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung
13 – Natur- und Landschaftspflege	13.01.01 - Landschaftsplanung und Tourismusförderung 13.01.02 - Landschaftspflegerische Maßnahmen 13.01.03 - Natur- und Landschaftsschutz 13.02.01 - Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss - 13.02.02 - Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung - 13.02.03 - Abwasserbeseitigung
14 – Umweltschutz	14.01.01 - Bodenschutz und Altlastensanierung 14.01.02 - Gewerblich-industrieller Immissionsschutz
15 – Wirtschaft und Tourismus	15.01.01 - Kreisentwicklung und Strukturpolitik 15.01.02 - Beteiligungsmanagement 15.01.03 - Räumliche Planung
16 – Allgemeine Finanzwirtschaft	16.01.01 - Steuern, Zuweisungen, Umlagen 16.01.02 - Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Ab dem Haushaltsjahr 2015 gibt es im Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung aus organisatorischen Gründen eine geänderte Produktstruktur. Bis einschließlich 2014 bestand die Produktgruppe 02.03 – nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr aus vier Produkten. Ab 2015 gibt es in diesem Bereich nur noch drei Produkte, wobei sich hier keine Änderung der Aufgabenstruktur ergeben hat, sondern lediglich interne Umorganisationen stattgefunden haben.

Produktstruktur bis einschließlich 2014			Produktstruktur ab 2015	
02.03.01	Brandbekämpfung / Brandschutz	→	02.03.01	Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz
02.03.02	Bevölkerungsschutz	→		
02.03.03	Kreisleitstelle	→	02.03.02	Kreisleitstelle
02.03.04	Rettungsdienst	→	02.03.03	Rettungsdienst

2.4. Gemeindebeteiligung

Die kreisangehörigen Städte wurden bei der Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung beteiligt, indem die Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs für 2015 am 01.09.2014 mit ihnen erörtert wurden. Die Einleitung des Verfahrens zur Benehmensherstellung erfolgte am 06.08.2014. Die Städte wurden dabei auf ihre Rechte nach § 55 Abs. 1 der Kreisordnung hingewiesen.

3. Entwicklung des Haushalts in den Vorjahren

3.1. Das abgelaufene Jahr 2013

3.1.1. Haushaltsplan 2013

Der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises hat am 10.12.2012 den Haushalt für das Jahr 2013 folgendermaßen beschlossen:

Bereich	2013 (in EUR)
Ergebnisplan	
Gesamtbetrag der Erträge	439.221.172
Gesamtbetrag der Aufwendungen	442.544.697
Unterdeckung (Entnahme aus der Ausgleichsrücklage)	3.323.525
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	439.743.035
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	436.924.584
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit	5.313.701
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit	9.590.720
Gesamtbetrag der Investitionskredite	3.750.900
Verpflichtungsermächtigungen	120.000
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	50.000.000
Hebesatz der Kreisumlage 2013	44,34 v.H.
Umlagesatz der Entsendegemeinden für die ungedeckten Kosten der kreiseigenen Gesamtschule (Aufwendungen i.H.v. 1.617.822 €)	
Stadt Ennepetal	0,43615 v.H.
Stadt Gevelsberg	0,80899 v.H.
Stadt Hattingen	0,03264 v.H.
Stadt Schwelm	1,07775 v.H.
Stadt Sprockhövel	1,54925 v.H.
Stadt Wetter (Ruhr)	1,16447 v.H.
Stadt Witten	0,00206 v.H.

3.1.2. Haushaltsverfügung 2013

Mit Verfügung vom 07.03.2013 hat die Bezirksregierung Arnsberg dem Ennepe-Ruhr-Kreis die beantragten Genehmigungen für den einheitlichen Umlagesatz sowie die Umlagesätze für die Mehrbelastung zur Kreisumlage (Gesamtschule) erteilt.

3.1.3. Jahresabschluss 2013

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2013 wurde am 30.06.2014 in den Kreistag eingebracht und zwecks Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.

3.2. Das laufende Jahr 2014

3.2.1. Haushaltsplan 2014

Der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises hat am 09.12.2013 den Haushalt für das Jahr 2014 folgendermaßen beschlossen:

Bereich	2014 (in EUR)
Ergebnisplan	
Gesamtbetrag der Erträge	457.227.686
Gesamtbetrag der Aufwendungen	457.227.686
Finanzplan	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	461.007.211
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	452.517.147
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.281.898
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.269.821
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	260
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.900.000
Gesamtbetrag der Investitionskredite	0
Verpflichtungsermächtigungen	0
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	40.000.000
Hebesatz der Kreisumlage 2014	43,89 v.H.
Umlagesatz der Entsendegemeinden für die ungedeckten Kosten der kreiseigenen Gesamtschule (Aufwendungen i.H.v. 1.812.600 €)	
Stadt Ennepetal	0,49352 v.H.
Stadt Gevelsberg	0,79011 v.H.
Stadt Hattingen	0,05894 v.H.
Stadt Herdecke	0,00545 v.H.
Stadt Schwelm	1,16616 v.H.
Stadt Sprockhövel	1,40378 v.H.
Stadt Wetter (Ruhr)	0,99719 v.H.
Stadt Witten	0,00538 v.H.

3.2.2. Haushaltsverfügung 2014

Mit Verfügung vom 31.03.2014 hat die Bezirksregierung Arnsberg dem Ennepe-Ruhr-Kreis die beantragten Genehmigungen für den einheitlichen Umlagesatz sowie die Umlagesätze für die Mehrbelastung der Kreisumlage (Gesamtschule) erteilt. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Ennepe-Ruhr-Kreises Nr. 08 am 10.04.2014.

3.3 Bilanzentwicklung

3.3.1 Schlussbilanz zum 31.12.2013

Die nachfolgend dargestellte Schlussbilanz zum 31.12.2013 ist vorläufig. Sie wurde am 30.06.2014 zusammen mit dem Entwurf der Jahresrechnung 2013 in den Kreistag eingebracht und zwecks Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.

Im ersten Entwurf der Schlussbilanz zum 31.12.2013 wurde ursprünglich ein Jahresüberschuss von rd. 2,45 Mio. € ausgewiesen. Im Rahmen der Prüfung und nunmehr aktuell vorliegenden Gebührenrechnungen Rettungsdienst und Abfall bedarf es einer Aktualisierung, die saldiert eine Erhöhung des Jahresüberschusses auf rd. 3,1 Mio. € zur Folge haben wird. Prägend für diese Erhöhung sind einerseits die v. g. Auflösungen der Sonderposten Rettungsdienst und Abfall (4,5 Mio. € Ertrag), andererseits aber auch Mehraufwendungen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € für Zahlungen aus der ELAG-Erstattungspflicht des Ennepe-Ruhr-Kreises und Instandhaltungsrückstellungen bei den Sporthallen in Ennepetal und Hattingen infolge des Durchführens gesetzlich vorgeschriebener präventiver Maßnahmen zum Schutz vor Legionellenbefall. Da voraussichtlich erst im Mai des kommenden Jahres mit einem Prüfbericht zum Jahresabschluss zu rechnen ist, ist in der unten dargestellten Tabelle noch der ursprüngliche Entwurfswert ausgewiesen.

3.3.2 Ausgleichsrücklage seit 2008

Entwicklung der Ausgleichsrücklage beim Ennepe-Ruhr-Kreis

Stichtag zum	Haushaltsausgleich	Jahresergebnis	Bestand Ausgleichsrücklage
31.12.2008	0,0 Mio €	- 0,1 Mio €	14,00 Mio €
31.12.2009	0,0 Mio €	- 0,1 Mio €	13,90 Mio €
31.12.2010	- 7,1 Mio €	- 3,8 Mio €	10,10 Mio €
31.12.2011	- 5,6 Mio €	0,0 Mio €	10,10 Mio €
31.12.2012	- 1,5 Mio €	- 1,3 Mio €	8,80 Mio €
31.12.2013	- 3,3 Mio €	+ 2,45 Mio € (Entwurf)	11,25 Mio €
31.12.2014	0,0 Mio €	0,0 Mio € (Plan)	11,25 Mio €
31.12.2015	- 1,7 Mio €	- 1,7 Mio € (Plan)	9,55 Mio €

Die Planjahre 2010 und 2011 wiesen im Jahresabschluss jeweils über dem Plan liegende Rechnungsergebnisse aus. Auch das vorläufige Ergebnis des Jahres 2013 deutet darauf hin, dass der Bestand der Ausgleichsrücklage wieder ansteigt. Allerdings muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die beiden Gebührenhaushalte Rettungsdienst und Abfall noch Veränderungen verursachen können. Ein Ergebnis liegt hier noch nicht vor, es wurde jedoch

eine mögliche Größenordnung im Jahresabschluss verarbeitet, welche später dann angepasst wird. Gegenwärtig wird also von einem Bestand der Ausgleichsrücklage in Höhe von 9,8 Mio € ausgegangen, der für die Planung 2015 zur Verfügung stehen könnte.

3.3.3 Allgemeine Rücklage seit 2008

Stichtag zum	Stand allg. Rücklage	Veränderung
31.12.2008	28,3 Mio €	
31.12.2009	28,3 Mio €	
31.12.2010	28,3 Mio €	
31.12.2011	28,0 Mio €	- 0,2 Mio €
31.12.2012	22,7 Mio €	- 5,3 Mio €
31.12.2013	22,7 Mio €	
31.12.2014	22,7 Mio €	
31.12.2015	22,7 Mio €	

Im Jahresabschluss 2011 wurde nach § 57 II eine Berichtigung von Wertansätzen nach Feststellung der Eröffnungsbilanz in Höhe von 246.430,47 € vorgenommen.

Gemäß der Änderungen der §§ 35 V und 43 III GemHVO nach dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes vom 18.09.2012 (NKFWG) müssen nunmehr Finanzanlagen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben werden. Da die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr in den Jahren seit Eröffnungsbilanzstichtag des Ennepe-Ruhr-Kreises starke wirtschaftliche Einbußen verkraften musste und voraussichtlich in absehbarer Zeit keine Veränderung der Gesamtsituation zu erwarten ist, wurde im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 eine Neubewertung der Gesellschaft durchgeführt. Anteilig ergab diese Bewertung eine wertmäßige Verringerung der Finanzanlagen von 5.264.323,30 €. Wertkorrekturen dieser Art sind direkt gegen die Allgemeine Rücklage zu buchen, die sich dadurch von 28 Mio. € um g. 5,26 Mio. € auf 22,74 Mio. € reduziert hat.

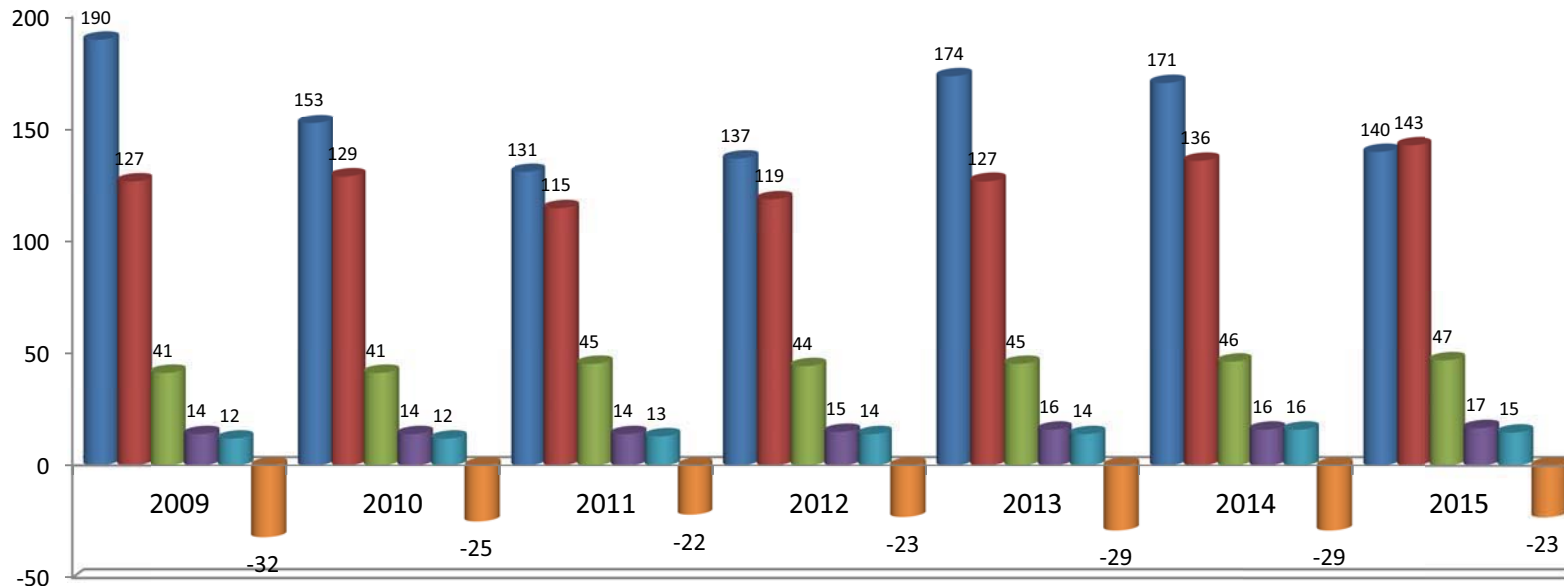
Nähere Einzelheiten zu den beiden oben angesprochenen Punkten können den jeweiligen Jahresabschlüssen samt Anlagen entnommen werden.

4. Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2015

4.1. Umlagegrundlagen

Die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage errechnen sich aus den Steuereinnahmen (Gewerbsteuer, Grundsteuer A und B, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil) der Städte im Ennepe-Ruhr-Kreis und ihren Schlüsselzuweisungen. Von den Steuereinnahmen sind die Einnahmen im sogenannten Referenzzeitraum zu berücksichtigen. Dieser umfasst jeweils das letzte Halbjahr des vorletzten Jahres und das erste Halbjahr des vorhergehenden Jahres. Für das Jahr 2015 werden demnach die Steuereinnahmen im Referenzzeitraum des zweiten Halbjahres 2013 und des ersten Halbjahres 2014 berücksichtigt.

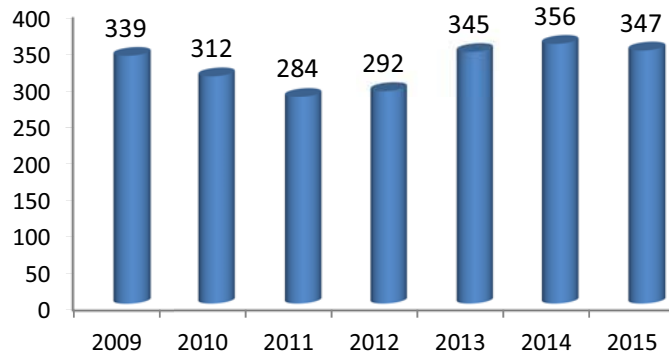
Entwicklung der Steuererträge



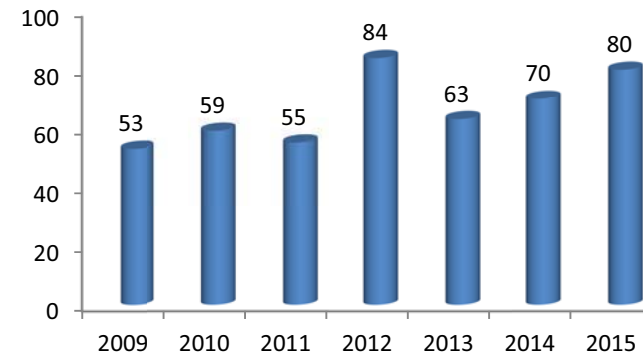
Dargestellt in diesem Diagramm sind von links nach rechts die Erträge aus Gewerbesteuer, Einkommensteuer, Grundsteuer A und B, Umsatzsteuer und Kompensationsleistung sowie die Gewerbesteuerumlage. Auffällig ist der Einbruch der Gewerbesteuer um 31 Mio. € von 2014 nach 2015.

Die Steuerkraftmesszahl der kreisangehörigen Städte (nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und einschließlich der Kompensationsleistungen für den Familienleistungsausgleich) sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 9 Mio. €, liegt aber im Vergleich zum Vorvorjahreszeitraum noch um 2 Mio. € höher. Den Steuereinnahmen, die in sogenannte Steuerkraftzahlen umgerechnet werden, sind die Schlüsselzuweisungen für das laufende Haushaltsjahr hinzuzurechnen.

Steuerkraftmesszahl in Mio. €

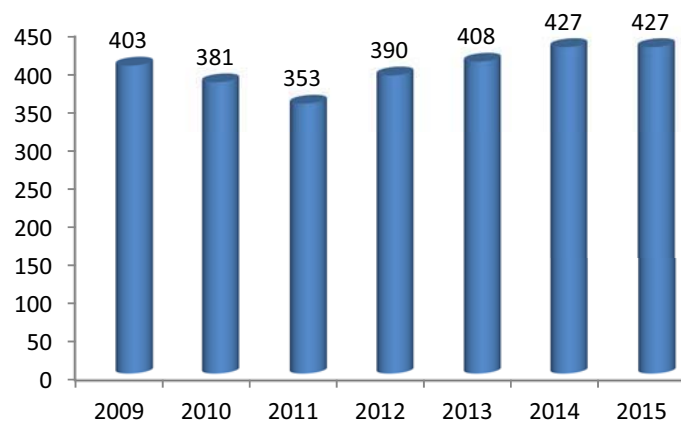


Schlüsselzuweisungen an die Städte in Mio €



Aus der Steuerkraftmesszahl und den Schlüsselzuweisungen an die Städte berechnen sich die Umlagegrundlagen zur Berechnung der Kreisumlage:

Entwicklung der Umlagegrundlagen in Mio. €



4.2 Gemeindefinanzierungsgesetz

Nachdem die 1. Modellrechnung zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2015 am 27.08.2015 vorgelegt wurde und eine Finanzausgleichsmasse in Höhe von 9.611.891.000 € vorsah (Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 1,56 % und unter Berücksichtigung eines pauschalen Belastungsausgleichs im Rahmen der kommunalen Einheitslastenbeteiligung in Höhe von 495.024.871 €), wurde am 16.10.2014 eine 2. Modellrechnung vorgelegt. Diese 2. Modellrechnung berücksichtigt unter anderem das Ende der relevanten Referenzperiode (Oktober 2013 bis September 2014) für die Verbundsteuern. Der befürchtete Rückgang der Verbundmasse bewahrheitete sich nicht, sondern die Finanzausgleichsmasse stieg sogar auf 9.668.280.000 an (2,16 % mehr als im Vorjahr). Hierdurch verbesserten sich die Umlagegrundlagen für die Kreisumlage um 476 T€ sowie die Höhe der Schlüsselzuweisungen an den Kreis um 117 T€.

Die bisherige Aufteilung der Schlüsselmassen Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände wird beibehalten. Es entfallen weiterhin 78,482 % der Finanzausgleichsmasse auf die Gemeinden, 11,706 % auf die Kreise sowie 9,813 % auf die Landschaftsverbände.

Als einheitliche fiktive Hebesätze werden verwendet:

Gewerbsteuer:	415 (Vervielfältiger Umlage: 69 Punkte)
Grundsteuer A:	213
Grundsteuer B:	423

Für die Berechnung des fiktiven Bedarfes werden folgende Annahmen getroffen:

Soziallastenansatz:	Zahl der Bedarfsgemeinschaften zum Zeitpunkt 31.12.2013 mit einer Gewichtung von 15,76
Zentralitätsansatz:	Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zum 31.12.2013 mit einer Gewichtung von 0,48
Flächenansatz:	Gemeindegröße zum 31.12.2013 mit einer Gewichtung von 0,18
Hauptansatz:	Zahl der Einwohner einer Gemeinde, gestaffelt nach der Größe mit einem Faktor versehen
Schüleransatz:	Zahl der Schüler zum Zeitpunkt 31.12.2013

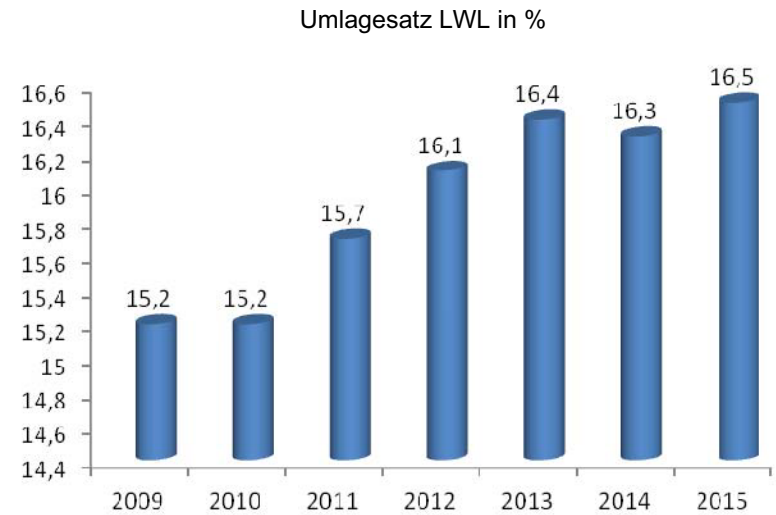
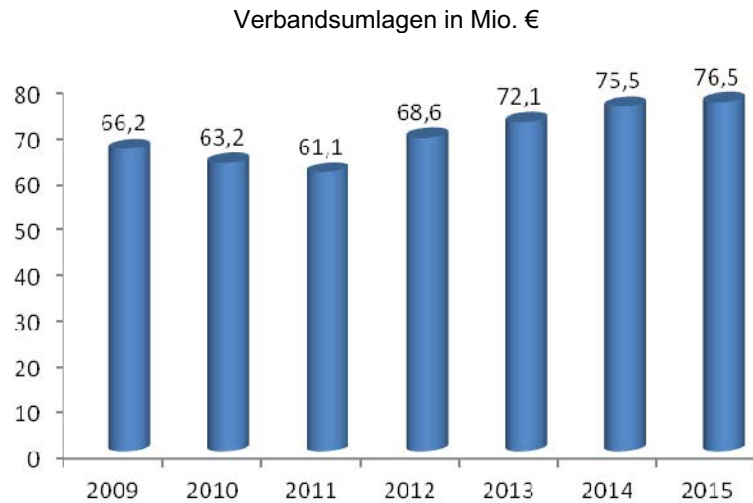
Bei den Kreisen und Landschaftsverbänden werden folgende Umlagekraftmesszahlen verwendet: Kreise: 40,36 %, Landschaftsverbände 15,53 %

4.3 Einheitslastenabrechnungsgesetz

Die Kommunen haben über die Gewerbesteuerumlage in den Fonds Deutsche Einheit gezahlt. Gerade gewerbesteuerstarke Städte haben allerdings nach mehrfacher Feststellung insgesamt deutlich zu viel gezahlt. Daher hat das Land bereits seit 2006 einen Teil dieses Betrages über die Schlüsselzuweisungen an die Kommunen zurückgezahlt, allerdings auch an die Kreise, obwohl diese nie Gewerbesteuerumlage gezahlt haben. Dies führt zu einer Erstattungspflicht seitens der Kreise an das Land.

4.4 Verbandsumlagen

Entwicklung der Umlagen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe sowie den Regionalverband Ruhr



Das Diagramm rechts zeigt die Entwicklung des Hebesatzes des LWL von 2009 bis heute. Der Hebesatz des Regionalverbandes Ruhr liegt seit 20090 unverändert bei 0,65 %. Links ist die Zahllast des Ennepe-Ruhr-Kreises für beide Umlagen abgebildet.

5. Haushaltsplanung 2015

5.1 Gesamtergebnis

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 schließt mit folgenden Endsummen ab:

Ertrag: 470.704.247 EUR
Aufwand: 472.409.656 EUR

Somit ergibt sich rechnerisch eine Unterdeckung von 1.705.409 EUR. Es ist vorgesehen, diesen Betrag aus der Ausgleichsrücklage zu entnehmen. Damit ist der Haushalt fiktiv ausgeglichen.

5.2 Überblick über die einzelnen Produktbereiche

Produktbereich	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Veränderung
	2014	2014	2014	2015	2015	2015	Ergebnis
01 Innere Verwaltung	5.059.594	24.661.191	-19.601.597	5.029.125	26.061.602	-21.032.477	-1.430.880
02 Sicherheit und Ordnung	27.448.323	28.789.263	-1.340.940	28.214.794	30.205.333	-1.990.539	-649.599
03 Schulträgeraufgaben	1.658.618	13.600.097	-11.941.479	1.652.009	14.156.647	-12.504.638	-563.159
04 Kultur und Wissenschaft	0	228.648	-228.648	0	232.553	-232.553	-3.905
05.01 Altenhilfe und Pflege	1.367.289	30.822.789	-29.455.500	1.122.325	31.370.484	-30.248.159	-792.659
05.02 Soziale Leistungen	21.768.523	33.667.398	-11.898.875	25.482.037	37.760.631	-12.278.594	-379.719
05.03 Grundsicherung für Arbeitsuchende	169.604.094	197.521.715	-27.917.621	189.488.316	217.890.387	-28.402.071	-484.450
07 Gesundheitsdienste	1.814.051	7.803.685	-5.989.634	1.868.515	8.285.177	-6.416.662	-427.028
08 Sportförderung	100	163.013	-162.913	100	165.511	-165.411	-2.498
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	512.217	4.064.922	-3.552.705	570.898	4.234.290	-3.663.392	-110.687
10 Bauen und Wohnen	51.105	480.118	-429.013	58.601	451.904	-393.303	35.710
11 Ver- und Entsorgung	15.960.404	16.003.320	-42.916	15.480.067	15.542.990	-62.923	-20.007
12 Verkehrsflächen- und anlagen, ÖPNV	1.090.901	19.825.523	-18.734.622	1.098.042	17.024.988	-15.926.946	2.807.676
13 Natur- und Landschaftspflege	154.649	1.921.581	-1.766.932	160.974	1.958.864	-1.797.890	-30.958
14 Umweltschutz	330.190	654.781	-324.591	336.266	774.746	-438.480	-113.889
15 Wirtschaft und Tourismus	4.200.800	1.757.544	2.443.256	594.600	1.278.146	-683.546	-3.126.802
16 Allg. Finanzwirtschaft (ohne Umlagen u. GFG)	7.093.929	6.413.140	680.789	7.290.900	6.310.950	979.950	299.161
Gesamthaushalt (ohne Umlagen und GFG)	258.114.787	388.378.728	-130.263.941	278.447.569	413.705.203	-135.257.634	-4.993.693

5.3 Kurzerläuterungen zu den wesentlichen Veränderungen in den einzelnen Produktbereichen

Es werden die Planergebnisse des Vorjahres mit denen des Planjahres vergleichend dargestellt und die Abweichungen (größer als 100.000 €) stichwortartig erläutert.

5.3.1 Produktbereich 01 – Innere Verwaltung

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
01.01.01	-504.890,00	-530.431,00	-25.541,00
01.01.02	-752.157,00	-771.888,00	-19.731,00
01.01.03	-125.781,00	-118.691,00	7.090,00
01.01.04	-75.109,00	-77.104,00	-1.995,00
01.02.01	-103.343,00	-161.392,00	-58.049,00
01.02.02	-492.070,00	-605.040,00	-112.970,00
01.02.03	-155.514,00	-150.988,00	4.526,00
01.02.04	-188.441,00	-209.601,00	-21.160,00
01.02.05	-1.231.148,00	-901.037,00	330.111,00
01.02.06	-396.353,00	-287.643,00	108.710,00
01.03.01	-1.109.920,00	-1.198.940,00	-89.020,00
01.03.02	-728.665,00	-736.872,00	-8.207,00
01.03.03	-160.076,00	-174.104,00	-14.028,00
01.03.04	-6.705.350,00	-7.121.537,00	-416.187,00
01.04.01	-1.084.215,00	-1.687.491,00	-603.276,00
01.04.02	-1.406.891,00	-1.778.860,00	-371.969,00
01.05.01	-375.062,00	-403.496,00	-28.434,00
01.06.01	-107.226,00	-117.724,00	-10.498,00
01.06.02	-140.909,00	-156.864,00	-15.955,00
01.06.03	-46.713,00	-50.703,00	-3.990,00
01.07.01	-294.956,00	-314.306,00	-19.350,00
01.08.01	-120.492,00	-121.096,00	-604,00
01.08.02	-406.309,00	-319.721,00	86.588,00
01.09.01	-234.655,00	-283.319,00	-48.664,00
01.10.01	-416.446,00	-432.190,00	-15.744,00
01.11.01	-1.031.275,00	-1.078.325,00	-47.050,00
01.11.02	-1.207.631,00	-1.243.114,00	-35.483,00

Produkt 01.02.02: Postdienst

Die Verschlechterung des Ergebnisses ergibt sich durch die angekündigte Portoerhöhung sowie durch eine geringer ausfallende interne Leistungsverrechnung, da diese im Vorjahr zu hoch angesetzt war.

01.02.05: Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung

Die Verbesserung des Ergebnisses ergibt sich zum größten Teil daraus, dass die in der Vergangenheit zentral an dieser Stelle geplanten Kosten für Aus- und Fortbildung sowie Reisen ab 2015 in den einzelnen Produkten selbst veranschlagt werden.

Produkt 01.03.04: Personal ohne Zuordnung

Anpassung der Beiträge an die Versorgungskasse sowie Anpassung an gestiegene Pensionsrückstellungen (Finanzmathematisches Gutachten der westfälisch-lippischen Versorgungskasse).

Produkt 01.04.01: Benutzerservice / Produkt 01.04.02: IT-Infrastruktur, Rechenzentrum

Die Verschlechterungen im EDV-Bereich sind verschiedenen Ursachen geschuldet. In 2015 fällt die turnusmäßige Wartung verschiedener Produkte an, die alle drei Jahre stattfindet. Die Gesamtkosten sind zwar aus haushaltstechnischen Gründen komplett in 2015 veranschlagt, werden aber im Rahmen des Jahresabschlusses anteilig den entsprechenden Jahren zugerechnet. Weiterhin haben sich Verschiebungen zwischen den konsumtiven und investiven Planungen ergeben. Im Laufe der letzten Jahre ist festgestellt worden, dass geplante Investitionen aus Sicht der Anlagenbuchhaltung eigentlich hätten konsumtiv verbucht werden müssen. In diesem Jahr wurde versucht dem Rechnung zu tragen.

5.3.2 Produktbereich 02 – Sicherheit und Ordnung

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
02.01.01	-74.800,00	-74.328,00	472,00
02.01.02	-8.008,00	-5.157,00	2.851,00
02.02.01	13.353,00	2.941,00	-10.412,00
02.02.02	-920.704,00	-977.003,00	-56.299,00
02.03.01	-1.094.750,00	-1.350.260,00	-255.510,00
02.03.02	-781.694,00	-818.069,00	-36.375,00
02.03.03	0,00	0,00	0,00
02.04.01	3.071.397,00	3.243.483,00	172.086,00
02.04.02	-324.779,00	-342.116,00	-17.337,00
02.05.01	-117.972,00	-83.919,00	34.053,00
02.05.02	947.371,00	885.381,00	-61.990,00
02.05.03	-409.673,00	-476.606,00	-66.933,00
02.06.01	-500.928,00	-549.970,00	-49.042,00
02.06.02	-1.139.753,00	-1.444.916,00	-305.163,00

Produkt 02.03.01: Feuer,- Katastrophen und vorbeugender Brandschutz

Das Digitale Alarmierungsnetz ist nach mehreren Jahren im Bau fertig gestellt und verursacht zusätzliche Abschreibungen in Höhe von ca. 170.000 €.

Produkt 02.04.01: Ordnungswidrigkeiten

Neben Kostensteigerungen im Personalbereich wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen im Bereich der Bußgelder um 350.000 € ansteigen.

Produkt 02.06.02: Gesundheitlicher Verbraucherschutz

Der hier ausgezeichnete Fehlbetrag von 305.000 € ist redaktioneller Art. Im Vorjahr ergab sich an dieser Stelle ein einmaliger Ertrag von 260.000 € durch die geplante Gründung des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Einmaleffekt).

5.3.3 Produktbereich 03 – Schulträgeraufgaben

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
03.01.01	-798.566,00	-760.858,00	37.708,00
03.02.01	-2.526.146,00	-2.682.792,00	-156.646,00
03.02.02	-2.189.003,00	-2.311.412,00	-122.409,00
03.02.03	-2.055.332,00	-2.200.696,00	-145.364,00
03.02.04	-1.631.438,00	-1.517.075,00	114.363,00
03.02.05	-1.105.829,00	-1.161.427,00	-55.598,00
03.02.06	-1.277.895,00	-1.477.835,00	-199.940,00
03.03.01	-117.160,00	-124.625,00	-7.465,00
03.03.02	-189.650,00	-200.392,00	-10.742,00
03.03.03	-50.460,00	-67.526,00	-17.066,00

Produkt 03.02.01: Wilhelm-Kraft-Gesamtschule

Durch eine Tarifierhöhung des Verkehrsunternehmens steigen die Kosten für die Schülerbeförderung auffällig. Zudem erhöhen sich die Bauunterhaltungskosten.

Produkt 03.02.02: Berufskolleg Witten

Die Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr entstehen durch notwendige Instandhaltungsmaßnahmen am BK Witten.

Produkt 03.02.03: Berufskolleg Ennepetal

Fassadenerneuerungen und andere erforderliche Sanierungen an verschiedenen Gebäuden des BK Ennepetal sind die Ursache für die Ergebnisverschlechterung bei diesem Produkt.

Produkt 03.02.06: Kämpenschule

In 2015 steigen die Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 161.600 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind, ist auch eine Fassadenerneuerung am A-Gebäude zwingend notwendig.

5.3.4 Produktbereich 04 – Kultur und Wissenschaft

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
04.01.01	-228.648,00	-232.553,00	-3.905,00

5.3.5 Produktgruppe 05.01. – Altenhilfe und Pflege

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
05.01.01	-900.559,00	-927.257,00	-26.698,00
05.01.02	-28.255.745,00	-29.037.063,00	-781.318,00
05.01.03	-299.196,00	-283.839,00	15.357,00

Produkt 05.01.02: Leistungen für pflegebedürftige Menschen

Geringere Erstattungen von Hilfe zur Pflege in fremden Einrichtungen sowie um 550 T€ angestiegene Aufwendungen im gleichen Bereich.

5.3.6 Produktgruppe 05.02. – Soziale Leistungen

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
05.02.01	-326.126,00	-288.654,00	37.472,00
05.02.02	-507.784,00	-478.805,00	28.979,00
05.02.03	-11.064.965,00	-11.511.135,00	-446.170,00

Produkt 05.02.03: Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII

Ergebnisverbesserung:

- Grundsicherung – Kostenerstattung Bund + 2,0 Mio. €

Ergebnisverschlechterung:

- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - 2,0 Mio. €

- Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung - 0,3 Mio. €

- Interdisziplinäre Frühförderung - 0,2 Mio. €

5.3.7 Produktgruppe 05.03. – Grundsicherung für Arbeitsuchende

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
05.03.01	-6.512.020,00	-2.868.966,00	3.643.054,00
05.03.02	-30.001.284,00	-24.451.901,00	5.549.383,00

05.03.03	8.257.793,00	-1.235.843,00	-9.493.636,00
05.03.04	337.890,00	154.639,00	-183.251,00

Die Veränderungen in den Produkten dieser Produktgruppe müssen im Zusammenhang gesehen werden. Die im Produkt 05.03.03 vereinnahmte Verwaltungskostenerstattung wird intern mit den Produkten 05.03.01 und 05.03.02 verrechnet. Dies führt zu einer Verschlechterung beim dritten Produkt, gleichzeitig aber auch zu einer Entlastung bei den ersten beiden Produkten. Zahlreiche weitere Anpassungen auf unterschiedlichen Planungsstellen sind nicht signifikant. Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung des Ergebnisses um 0,5 Mio. €.

5.3.8 Produktbereich 07 – Gesundheitsdienste

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
07.01.01	-1.965.463,00	-2.073.514,00	-108.051,00
07.01.02	-343.536,00	-444.515,00	-100.979,00
07.01.03	-834.516,00	-836.615,00	-2.099,00
07.02.01	-1.002.956,00	-1.026.484,00	-23.528,00
07.02.02	-400.604,00	-403.557,00	-2.953,00
07.02.03	-345.867,00	-401.497,00	-55.630,00
07.03.01	-414.432,00	-545.505,00	-131.073,00
07.04.01	-591.928,00	-594.141,00	-2.213,00
07.04.02	-33.409,00	-32.355,00	1.054,00
07.04.03	-56.923,00	-58.479,00	-1.556,00

Produkt 07.01.01: Gesundheitsplanung, -förderung und –koordination, Trägerförderung

Diverse kleinere Verschlechterungen bei den Personal- und Sachkosten sowie verschiedene Verschlechterungen im Zuschussbereich (24 T€ mehr für Such- und Drogenberatung, 19 T€ mehr für das Projekt „Sexueller Missbrauch“, 23 T€ mehr für sonstige Projekte).

Produkt 07.01.02: Betreuungsangelegenheiten

Verschlechterungen im Personalbereich sowie 11 T€ mehr durch die Darstellung von Fortbildungs- und Reisekosten in diesem Produkt.

Produkt 07.03.01: Gutachterliche Aufgaben

Verschlechterung durch einen Anstieg der Personalkosten.

5.3.9 Produktbereich 08 – Sportförderung

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
08.01.01	-162.913,00	-165.411,00	-2.498,00

5.3.10 Produktbereich 09 – Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
09.01.01	-1.043.248,00	-1.124.127,00	-80.879,00
09.01.02	-923.992,00	-909.751,00	14.241,00
09.01.03	-781.260,00	-790.672,00	-9.412,00
09.02.01	-339.984,00	-359.151,00	-19.167,00
09.02.02	-106.802,00	-114.159,00	-7.357,00
09.03.01	-357.419,00	-365.532,00	-8.113,00

5.3.11 Produktbereich 10 – Bauen und Wohnen

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
10.01.01	-223.048,00	-185.577,00	37.471,00
10.02.01	-205.965,00	-207.726,00	-1.761,00

5.3.12 Produktbereich 11 – Ver- und Entsorgung

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
11.01.01	0,00	0,00	0,00
11.01.02	-42.916,00	-62.923,00	-20.007,00

5.3.13 Produktbereich 12 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
12.01.01	-1.332.353,00	-1.623.928,00	-291.575,00
12.02.01	-17.402.269,00	-14.303.018,00	3.099.251,00

Produkt 12.01.01: Kreisstraßen

Zusätzlich zu den üblichen Bauunterhaltungsmaßnahmen an den Kreisstraßen sollen in 2015 verschiedene Straßenabschnitte saniert werden.

Produkt 12.02.01: ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung

Die der VER zustehenden Ausgleichszahlungen für die Einbringung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Kreisgebiet und den Nachbarstädten werden der VER über die Beteiligungsgesellschaft des ERK (Holding) als Direktleistung zugeführt. Deshalb entsteht eine Verbesserung in o.a. Höhe.

5.3.14 Produktbereich 13 – Natur- und Landschaftspflege

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
13.01.01	-251.132,00	-288.190,00	-37.058,00
13.01.02	-168.476,00	-170.609,00	-2.133,00
13.01.03	-222.644,00	-231.356,00	-8.712,00
13.02.01	-354.355,00	-398.242,00	-43.887,00
13.02.02	-305.422,00	-289.089,00	16.333,00
13.02.03	-464.903,00	-420.404,00	44.499,00

5.3.15 Produktbereich 14 – Umweltschutz

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
14.01.01	-369.924,00	-426.597,00	-56.673,00
14.01.02	45.333,00	-11.883,00	-57.216,00

5.3.16 Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
15.01.01	-329.331,00	-354.358,00	-25.027,00
15.01.02	2.813.200,00	-227.528,00	-3.040.728,00
15.01.03	-40.613,00	-101.660,00	-61.047,00

Produkt 15.01.02: Beteiligungsmanagement

Die Dividende der AVU wird ab 2015 von der Beteiligungsgesellschaft des ERK (Holding) vereinnahmt und der VER als Direktleistung zugeführt.

5.3.17 Produktbereich 16 – Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Umlagen und GFG)

Produkt	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Differenz 14 zu 15
16.01.01	2.482.789,00	2.542.450,00	59.661,00
16.01.02	-1.802.000,00	-1.562.500,00	239.500,00

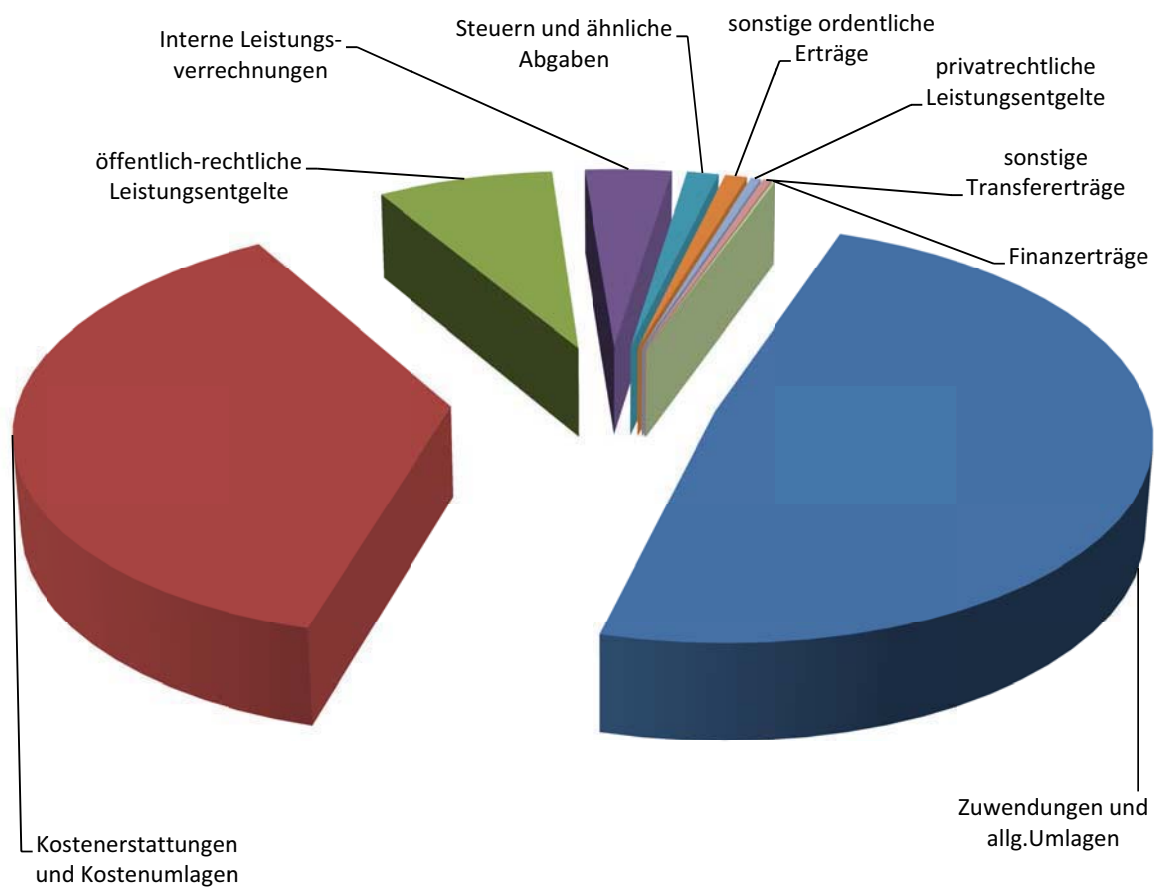
Produkt 16.01.02: Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

In diesem Produktbereich werden im Übrigen alle Kreditgeschäfte (Kreditaufnahmen, -tilgungen, Zinszahlungen) sowie die Steuern abgebildet. Durch die nach wie vor positive Zinsentwicklung und das Bemühen des Kreises, die Kreditbelastungen abzusenken, konnte der Ansatz für Zinszahlungen an Banken um weitere rd. 240 T€ reduziert werden.

6. Erträge nach wesentlichen Hauptkontengruppen

Erträge 2015

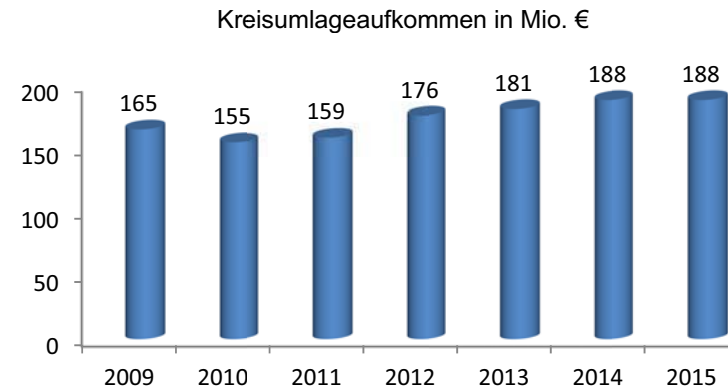
Art	€	%
Zuwendungen und allg.Umlagen	237.571.048	48,63
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.662.726	37,19
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.136.673	7,40
Interne Leistungsverrechnungen	17.786.770	3,64
Steuern und ähnliche Abgaben	6.450.000	1,32
sonstige ordentliche Erträge	4.474.150	0,92
privatrechtliche Leistungsentgelte	2.037.350	0,42
sonstige Transfererträge	1.773.800	0,36
Finanzerträge	598.500	0,12
Erträge	488.491.017	100,00



6.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

6.1.1 Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage

Die Schlüsselzuweisungen an den Kreis (siehe Diagramm links) steigen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. € an.



Die allgemeine Kreisumlage gemäß § 56 Kreisordnung stellt im Rahmen des Finanzausgleiches zwischen den Kommunen und dem Kreis die Haupteinnahmequelle des Kreises dar. Eine Erhöhung des von den Kreisen jährlich festzusetzenden Umlagesatzes der Kreisumlage unterliegt dem Genehmigungsvorbehalt der Aufsichtsbehörde.

Aus der Zusammenführung der Ergebnisse bzw. Annahmen aus dem Umlagebereich und dem Finanzausgleich sowie der individuellen Entwicklung des Haushaltes des Ennepe-Ruhr-Kreises ergibt sich der Bedarf an Kreisumlage

Der Hebesatz für die einheitliche Kreisumlage für das Jahr 2015 wurde mit **43,98 %** (= 188 Mio. €) errechnet und liegt somit 0,31 % unter dem geplanten Satz aus der mittelfristigen Finanzplanung.

6.1.2 Umlage Mehrbelastung Gesamtschule

Die Umlage „Mehrbelastung Gesamtschule“ ist eine Maßnahme im Rahmen des § 56 Abs.IV Kreisordnung (KrO).

Die Mehrbelastung für die 1987 eröffnete, kreiseigene Wilhelm-Kraft-Gesamtschule in Sprockhövel-Hasslinghausen wird im Rahmen einer differenzierten Kreisumlage zum Teil auf die Gemeinden, aus denen Schüler diese Schule besuchen, umgelegt. Hierbei wird der Anteil der Gesamtschule am Zuschussbedarf aller kreiseigenen Schulen ermittelt und der Anteil der Bildungspauschale anteilmäßig in Abzug gebracht.

Die Aufteilung erfolgt im Verhältnis der Gesamtschüler aus den einzelnen kreisangehörigen Gemeinden zu der Gesamtzahl der Gesamtschüler aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Die Mehrbelastung „Gesamtschule“ liegt üblicherweise zwischen 1,6 und 2,0 Mio €.

6.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten stellen sich im Planungszeitraum wie folgt dar:

Art der Erträge	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Verwaltungsgebühren	4.728	4.728	4.728	4.728
Benutzungsgebührengbühren (Gebührenhaushalt Rettungsdienst)	18.004	18.162	18.321	18.483
Benutzungsgebührengbühren (Gebührenhaushalt Abfall)	13.405	13.559	13.715	13.872
Summe	36.137	36.449	36.764	37.083

Die Erträge der Benutzungsgebühren bei den beiden Gebührenhaushalten werden kostendeckend kalkuliert.

Für den Fall, dass Überschüsse erzielt oder eine Unterdeckung erwirtschaftet wird, gibt es Sonderposten für die jeweiligen Gebührenhaushalte. Überschüsse werden dem Sonderposten zugeführt und müssen nach KAG dem Gebührenzahler im dritten Jahr erstattet werden. Eventuelle Fehlbeträge werden ebenfalls aus dem Sonderposten gedeckt.

6.3 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Art der Erträge	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Arbeitslosengeld II	91.000	92.772	94.579	96.423
Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft	23.587	24.059	24.540	25.031
Eingliederungsmittel sowie weitere Erträge des JobCenter EN	19.881	20.185	20.494	20.810
Kostenerstattung für Grundsicherung	22.555	23.011	23.476	23.951
Verwaltungskostenerstattung Bund (JobCenterEN)	17.763	17.940	18.120	18.301
Verwaltungskostenerstattung Jugendhilfe Breckerfeld	3.410	3.444	3.478	3.513
Sonstiges	3.467	3.467	3.467	3.467
Summe	181.663	184.878	188.155	191.496

Fast 85 % aller Erträge im Bereich der Kostenerstattungen und Kostenumlagen hängen mit dem JobCenter EN zusammen.

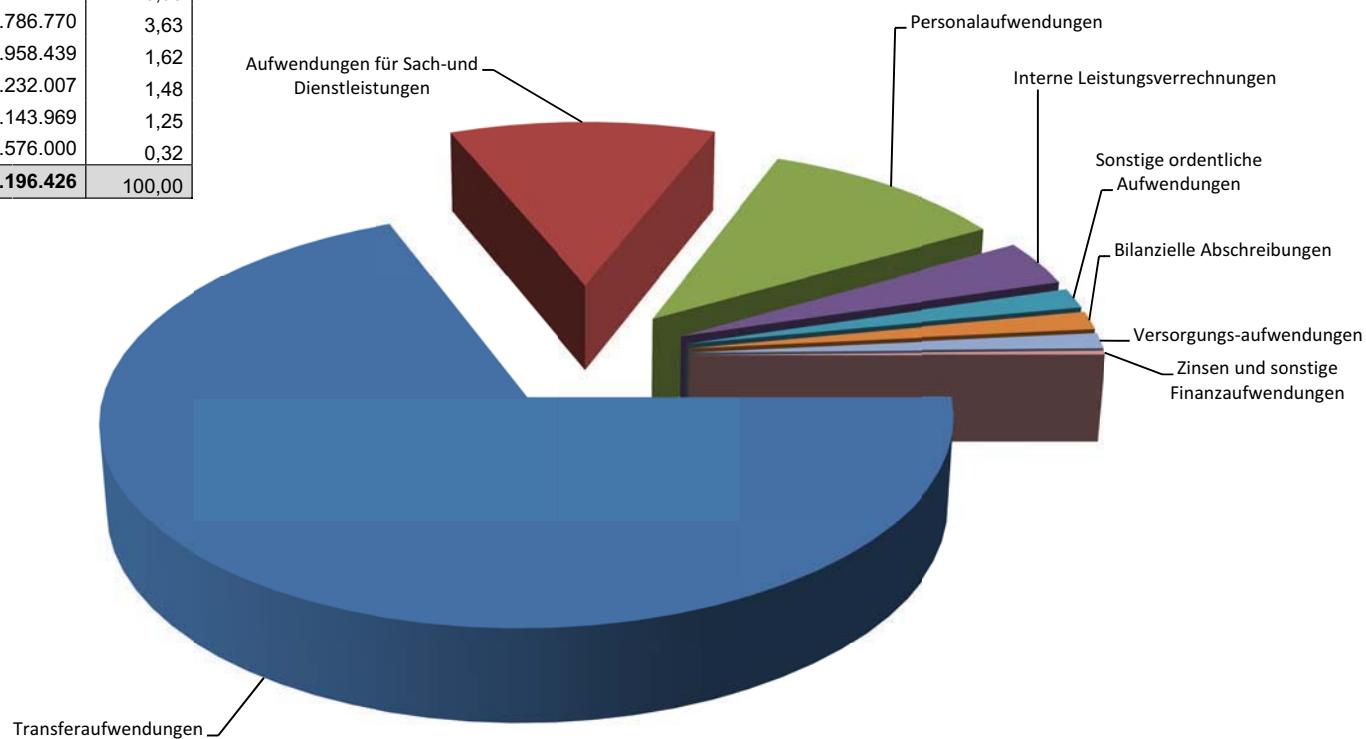
6.3.1 Sonstige ordentliche Erträge

Art der Erträge	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Bußgelder	4.350	4.350	4.350	4.350
Sonstiges	124	124	124	124
Summe	4.474	4.474	4.474	4.474

7. Aufwendungen nach wesentlichen Hauptkontengruppen

Aufwendungen 2015

Art	€	%
Transferaufwendungen	337.914.289	68,93
Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen	58.141.972	11,86
Personalaufwendungen	53.442.980	10,90
Interne Leistungsverrechnungen	17.786.770	3,63
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.958.439	1,62
Bilanzielle Abschreibungen	7.232.007	1,48
Versorgungsaufwendungen	6.143.969	1,25
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.576.000	0,32
Aufwendungen	490.196.426	100,00



7.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Personal- und Versorgungsaufwand stellen sich im Planungszeitraum wie folgt dar:

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Beamte	13.439	13.574	13.710	13.847
Tariflich Beschäftigte	37.916	38.296	38.679	39.065
Sonstige Beschäftigte	650	656	663	670
Versorgungsempfänger	4.794	4.842	4.890	4.939
Rückstellungen	2.788	2.815	2.844	2.872
Summe	59.587	60.183	60.785	61.392

7.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (Zeile 13 des Gesamtergebnisplans) stellen sich wie folgt dar:

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Sach- und Dienstleistungen	58.142	57.966	58.464	59.348

Die Hauptkontengruppe „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ beinhaltet die wesentlichen Sachaufwendungen der Verwaltung, die nachfolgend detaillierter dargestellt werden. Weiterführende Erläuterungen sind hinter den jeweiligen Teilergebnisplänen der entsprechenden Produkte zu finden.

7.3 Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Berufskolleg Ennepetal	905	914	923	933
Kämpenschule	693	700	707	714
Kreishaus	519	524	529	535
Wilhelm-Kraft-Gesamtschule	508	513	518	523
Berufskolleg Witten	347	350	353	357
Schule Hiddinghausen	314	317	321	324
Berufskolleg Hattingen	272	274	277	280
Kita Breckerfeld	81	82	83	83

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Verwaltungsnebenstelle Witten	77	78	79	79
Beermannshaus	46	46	46	47
Kreisfeuerwehrzentrale	44	44	45	45
JobCenter EN (Nordstraße und Regionalstellen)	26	26	27	27
Autoservicepark Witten	10	10	10	10
Bootsanleger	8	8	8	8
Brandübungshaus	6	6	6	6
Gesundheitshaus Gevelsberg	4	4	4	4
Verkehrsservicepark Schwelm	4	4	4	4
Gesundheitshaus Hattingen	4	4	4	4
Instandhaltung der Kreisstraßen	637	310	313	316
Summe	4.502	4.214	4.256	4.299

Für die mittelfristige Finanzplanung der Jahre 2016 bis 2018 wurden die Orientierungsdaten des Landes zugrunde gelegt. Diese sehen für Sach- und Dienstleistungen eine Steigerungsrate von 1 % vor. Welche Bauunterhaltungsmaßnahmen sich hinter den jeweiligen Ansätzen verbergen, ist in den entsprechenden Erläuterungen zu den Teilergebnisplänen zu lesen.

7.4 Bewirtschaftungsaufwendungen für Gebäude

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Bewirtschaftungsaufwendungen	471	476	480	485
Grundbesitzabgaben, Entwässerungsgebühren	331	334	337	341
Heizung, Gas, Wasser, Strom	1.354	1.368	1.382	1.395
Reinigung	805	813	821	830
Gebäude- / Inventarversicherung	85	86	87	88
Alarmaufschaltung	6	6	6	6
Sonstige Nebenkosten	127	129	130	131
Summe	3.180	3.212	3.244	3.276

7.5 Sachaufwendungen der Schulen

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Schülerbeförderung	1.845	1.863	1.882	1.901
Lernmittelfreiheit	271	274	277	280
Schülerverpflegung	146	147	149	150
Sach- und Dienstleistungen	263	265	268	271
Sonstiges	72	72	73	74
Summe	2.597	2.623	2.649	2.675

7.6 Sachaufwendungen Informationstechnik

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Unterhaltung Hardware	339	342	346	349
Unterhaltung Software	1.414	1.125	1.136	1.448
Programmierungs- und Verarbeitungskosten (Habit / LOGA)	252	255	257	260
Summe	2.005	1.722	1.739	2.057

Im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sind noch weitere Aufwendungen zu finden, auf die hier nicht näher eingegangen wird (z.B. Erstattungen an andere Bereiche)

7.7 Transferaufwendungen

In der Hauptkontengruppe „Transferaufwendungen“ sind auch die Landschaftsumlage sowie die Regionalverbandsumlage veranschlagt. Die Darstellung wurde um diese Ansätze bereinigt.

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Altenhilfe und Pflege	28.219	29.456	30.748	32.098
Soziale Leistungen	32.634	33.286	33.952	34.631
Grundsicherung für Arbeitsuchende / Eingliederung	182.976	186.635	190.368	194.175
Sonstige Transferaufwendungen	17.595	20.093	20.392	20.792
Transferaufwendungen gesamt	261.423	269.471	275.460	281.696

7.7.1 Altenhilfe und Pflege

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Altenhilfe	809	845	883	923
Hilfe zur Pflege nach SGB XII (innerhalb von Einrichtungen)	12.025	12.566	13.132	13.723
Pflegewohnngeld	10.760	11.244	11.750	12.279
Hilfe zur Pflege nach SGB XII (außerhalb von Einrichtungen)	2.025	2.116	2.211	2.311
Grundsicherung (innerhalb von Einrichtungen)	1.300	1.326	1.353	1.380
Aufwendungszuschüsse an Pflegeeinrichtungen	1.300	1.359	1.420	1.484
Summe	28.219	29.456	30.748	32.098

7.7.2 Soziale Leistungen

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Grundsicherung	21.500	21.930	22.369	22.816
Hilfe zum Lebensunterhalt	4.957	5.056	5.157	5.260
Eingliederungshilfe für Behinderte	5.019	5.120	5.222	5.326
Sonstige Hilfen	1.158	1.181	1.204	1.228
Summe	32.634	33.286	33.952	34.631

7.7.3 Grundsicherung für Arbeitsuchende / Eingliederung

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Arbeitslosengeld II	91.000	92.820	94.676	96.570
Leistungen für Unterkunft und Heizung	69.400	70.788	72.204	73.648
Einmalige Leistungen	1.400	1.428	1.457	1.486
Klassische Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden in Arbeit	13.454	13.723	13.997	14.277
Bildung und Teilhabe	2.114	2.156	2.199	2.243
Eingliederungsmittel „Beschäftigungspakt für Ältere II“	3.445	3.514	3.585	3.656
Sonstiges	2.163	2.206	2.250	2.295
Summe	182.976	186.635	190.368	194.175

7.7.4 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Art der Aufwendungen	2015 (TEUR)	2016 (TEUR)	2017 (TEUR)	2018 (TEUR)
Personalnebenaufwendungen (Aus- und Fortbildung, Reisekosten)	822	831	839	847
Mieten, Pachten, Leasing	1.557	1.572	1.588	1.604
Geschäftsaufwand	1.866	1.885	1.903	1.922
Versicherungen	733	740	748	755
Rückstellung „Einheitslastenabrechnungsgesetz“	1.300	1.313	1.326	1.339
Fraktionszuwendungen, Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit, Verfügungsmittel	682	689	696	703
Sonstiges	998	1.008	1.018	1.028
Summe	7.958	8.083	8.118	8.200

8. Investitionen

8.1 Investitionspauschalen

8.1.1. Investitionspauschale

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen erhalten Gemeinden eine Investitionspauschale, wobei sieben Zehntel nach der maßgeblichen Einwohnerzahl und drei Zehntel nach der maßgeblichen Gebietsfläche verteilt werden. Kreise erhalten eine Investitionspauschale, die in erster Linie für Maßnahmen zur Verbesserung der Altenhilfe und –pflege einzusetzen ist. Dieser Betrag wird auf Kreise und kreisfreie Städte nach der Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner verteilt. Bei den Landschaftsverbänden soll die Investitionspauschale in erster Linie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eingliederungshilfe fördern. Dieser Betrag wird nach der maßgeblichen Einwohnerzahl verteilt.

Entwicklung der Investitionspauschale beim Ennepe-Ruhr-Kreis

Art	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Investitionspauschale in TEUR	913	920	978	1.042	1.251	1.299	1.299	1.299	1.299

8.1.2 Bildungspauschale

Die Schul- bzw. Bildungspauschale wird zur Unterstützung kommunaler Aufgabenerfüllung im Schulbereich sowie kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung zur Verfügung gestellt. Die Mittel können für den Neu-, Um-, und Erweiterungsbau, den Erwerb, die Modernisierung und für raumbildende Ausbauten sowie für die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden. Mit den Mitteln der Schul-/ Bildungspauschale können darüber hinaus Instandsetzungen von Schulgebäuden sowie Mieten und Leasingraten für Schulgebäude finanziert werden.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis nutzt die Schul-/Bildungspauschale für gewöhnlich teils investiv und teils konsumtiv. Meist werden im investiven Bereich langlebige Wirtschaftsgüter finanziert (Baumaßnahmen an Schulgebäuden) und der Rest werden für den konsumtiven Bereich genutzt. In 2015 wird die Pauschale komplett konsumtiv vereinnahmt.

Art	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bildungspauschale in TEUR (konsumtiv)	1.471	1.408	1.112		1.848	1.897			
Bildungspauschale in TEUR (investiv)	304	416	752	1.845			1.897	1.897	1.897
Summe	1.775	1.824	1.864	1.845	1.848	1.897	1.897	1.897	1.897

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Investitionsmaßnahmen

8.2.1 Produktbereich 03 - Schulen

Baumaßnahmen:

Schule Hiddinghausen (284 T€):

Planungs- und Baukosten für die Umstrukturierung der Parkmöglichkeiten im Rahmen der Errichtung des A-Gebäudes sowie Planungskosten für die Trennung von Fahr- und Gehverkehr zur Sicherstellung eines sicheren Schülertransportes.

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Wilhelm-Kraft-Gesamtschule (96 T€):

Neueinrichtung eines Naturwissenschaftsraumes, Neueinrichtung von Klassenräumen im A-Gebäude, Medien

Berufskolleg Witten (131 T€):

CNC-Maschine, Frequenzumrichter, Medien

Berufskolleg Ennepetal (83 T€):

Neueinrichtung von Laborplätzen, Medien, Schweißgeräte, Hebebühne, Schneefräse, Werkzeugschrank, anatomische Objekte

Berufskolleg Hattingen (77 T€):

Fräsmaschine, Medien, Ausstattung Gesundheitsraum, Außenmülleimer, Software, Sicherheitsschrank, Skelett

Schule Hiddinghausen (26 T€):

Möbiliar, iPads, Software

Kämperschule (9 T€):

Erweiterung der mobilen Bühne, Boxen, Gitarre, Verstärker

8.2.2 Weitere Produktbereiche

Erwerb von Grundstücken

Freiraum- und Landschaftsplanung (52 T€):

Erwerb von Teilen der ehemaligen Rheinischen Bahntrasse in Schwelm und Gevelsberg für Naturschutzzwecke

Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Einsatz von Fahrzeugen (60 T€):

Ersatzbeschaffung von zwei Dienstfahrzeugen sowie einem Radarwagen

Benutzerservice / IT-Infrastruktur, Rechenzentrum (718 T€):

Diverse Software- und Hardwarekomponenten

Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr (2.460 €):

Digitale Alarmierung, Digitalfunk, Meldekräder, Einsatzleitwagen mit Fahrgestell, RTW, KTW

Erwerb von sonstigen Finanzanlagen:

Beteiligungsmanagement (1.500 T€)

Gründung einer Gesellschaft bzw. Erwerb von Anteilen an einer Telekommunikationsgesellschaft zur flächendeckenden Versorgung des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Breitbandinternet. * Dieser Ansatz erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Kreistag

9. Annahmen zur mittelfristigen Finanzplanung

9.1 Entwicklung der Umlagegrundlagen

Bei der Errechnung des jährlich festzusetzenden Kreisumlagehebesatzes richtet sich der Ennepe-Ruhr-Kreis nach den Orientierungsdaten des Landes, die allerdings in den vergangenen Jahren häufig nicht der realen Entwicklung entsprochen haben.

Absolut	Finanzplanungszeitraum				
2014	2015	2016	2017	2018	
in Mio. Euro	in %				

Kompensation Familienleistungs- ausgleich (Erträge)	725	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,2
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	9.464	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.031	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2

Einzahlungen

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	21.283	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,1
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.012	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ¹	972	+ 3,5	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,2
Gewerbesteuer (brutto)	9.774	+ 2,3	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,2
Grundsteuer A und B	3.195	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,3

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

Tabelle Orientierungsdaten für die Entwicklung der Umlagegrundlagen der Kreise und Landschaftsverbände 2015 bis 2018

Gebiets- körperschafts- gruppe	2014	2015	2016	2017	2018
	Euro		Prozent		
Umlagegrundlagen der Kreisumlagen	13.183.839.949	13.663.282.256	3,64	2,07	3,81
Umlagegrundlagen der LVR Umlage	14.323.110.879	14.929.670.956	4,23	2,23	3,91
Umlagegrundlagen der LWL-Umlage	11.444.967.037	11.713.794.688	2,35	2,99	4,00

Quelle: Berechnung von IT.NRW auf der Grundlage der 2. Modellrechnung GFG 2015, Ergebnisse der Steuerschätzung November 2014 für die Gemeinden in NRW im Zeitraum 2015-2018, Modellrechnung Abrechnung Einheitslasten 2013.

Nachdem für das Haushaltsjahr 2015 ein Kreisumlagehebesatz von 43,98 % beschlossen wurde, geht man für die mittelfristige Finanzplanung von folgenden Hebesätzen aus:

2016	49,0 %
2017	49,7 %
2018	49,8 %

Erreicht werden soll dieses Ziel in erster Linie durch den anteiligen Verbrauch der Ausgleichsrücklage.

9.2 Entwicklung der Landschaftsumlage

Die Umlagesätze haben nur eine Wirkung auf das benötigte Gesamtvolumen des LWL. Die Zahlungen der einzelnen Städte und Kreise hängen maßgeblich von der individuellen Steuerkraft und der Höhe der Schlüsselzuweisungen ab. Der Landschaftsverband hat kurz vor Verabschiedung des Kreishaushaltes angekündigt, seinen Hebesatz auf 16,5 % zu senken. Für die drei Folgejahre sind vorgesehen: 2016: 17,3 %, 2017: 17,7 % und 2018: 18,1 %.

9.3 Entwicklung der Aufwendungen

Die Aufwendungen des Ennepe-Ruhr-Kreises wurden mit wenigen Abweichungen mit den vorgelegten Orientierungsdaten des Landes hochgerechnet. Sowohl die Personalaufwendungen als auch die Sach- und Dienstleistungen wurden wie vorgegeben mit 1,0 % gesteigert. Etwas anders sieht es im Sozialbereich aus. Die Sozialtransferaufwendungen im Bereich der Altenhilfe und Pflege wurden jährlich aus Gründen der bisherigen Entwicklung und weiteren Erwartung mit 4,5 % gesteigert. Die sozialen Leistungen und die Grundsicherung für Arbeitsuchende wurden wie vorgegeben für die Jahre 2016 bis 2018 mit 2,0 % gesteigert.

Ennepe-Ruhr-Kreis
Schlussbilanz zum 31.12.2012

AKTIVA	
1. Anlagevermögen	236.200.950,94
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	326.907,19
1.2 Sachanlagen	156.742.488,13
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.844.938,41
1.2.1.1 Grünflächen	473.186,50
1.2.1.2 Ackerland	657,74
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.251.430,17
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.119.664,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	97.376.204,68
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	443.501,35
1.2.2.2 Schulen	72.120.632,15
1.2.2.3 Wohnbauten	348.761,10
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	24.463.310,08
1.2.3 Infrastrukturvermögen	42.623.086,56
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.580.210,05
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	772.055,23
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	39.207.283,12
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	63.538,16
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.341.756,56
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.447.148,68
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.109.353,24
1.3 Finanzanlagen	79.131.555,62
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	22.037.355,07
1.3.2 Beteiligungen	46.897.305,29
1.3.3 Sondervermögen	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	9.104.305,84
1.3.5 Ausleihungen	1.092.589,42
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	362.170,50
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	730.418,92
2. Umlaufvermögen	66.979.835,71
2.1 Vorräte	85.512,07
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	85.512,07
2.1.2 Lagerbestände	0,00
2.1.3 Geleistete Anzahlungen	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.451.676,49
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen/Forderungen aus Transferleistungen	42.324.584,48
2.2.1.1 Gebühren	9.314.099,58
2.2.1.2 Beiträge	0,00
2.2.1.3 Steuern	966,07
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	12.937.065,74
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	20.072.453,09
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	1.124.118,34
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	843.732,49
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	280.385,85
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.973,67
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4 Liquide Mittel	23.442.647,15
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	10.955.639,13
Summe Aktiva	314.136.425,78

Aufgestellt: (Kreiskämmerer)

Ennepe-Ruhr-Kreis
Schlussbilanz zum 31.12.2012

PASSIVA	
1. Eigenkapital	31.540.148,95
1.1 Allgemeine Rücklage	22.742.553,02
davon Deckungsrücklage	4.741.863,64
1.2 Sonderrücklagen	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	10.143.597,72
1.4 Jahresüberschuss	-1.346.001,79
2. Sonderposten	60.547.506,26
2.1 für Zuwendungen	56.960.574,90
2.2 für Beiträge	0,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	3.346.359,79
2.4 Sonstige Sonderposten	240.571,57
3. Rückstellungen	118.041.007,54
3.1 Pensionsrückstellungen	94.223.782,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.538.000,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	19.279.225,54
4. Verbindlichkeiten	95.368.956,51
4.1 Anleihen	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	38.188.429,43
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	38.188.429,43
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	32.600.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.403.522,85
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	14.037.816,47
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.139.187,76
5. Passive Rechnungsabgrenzung	8.638.806,52
Summe Passiva	314.136.425,78

Schweim, 14.04.2014 Bestätigt: (Landrat)

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

<u>Gesamtergebnisplan</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	220.763.735,94	231.945.660	237.571.048	245.200.160	257.668.390	266.559.146
3+ Sonstige Transferträge	4.298.442,74	2.143.500	1.773.800	1.773.800	1.773.800	1.773.800
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.471.987,86	36.099.975	36.136.673	36.448.871	36.764.191	37.082.664
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.554.366,56	1.770.250	2.037.350	2.037.350	2.037.350	2.037.350
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163.738.961,68	169.825.195	181.662.726	184.877.981	188.155.421	191.496.267
7+ Sonstige ordentliche Erträge	11.655.053,70	4.536.306	4.474.150	4.474.150	4.474.150	4.474.150
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	447.355.188,16	453.016.886	470.105.747	481.262.312	497.323.302	509.873.377
11- Personalaufwendungen	50.814.666,93	50.155.823	53.442.980	53.977.395	54.517.168	55.062.335
12- Versorgungsaufwendungen	6.101.877,61	5.727.719	6.143.969	6.205.409	6.267.462	6.330.137
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.626.076,37	57.359.975	58.141.972	57.965.899	58.463.957	59.348.593
14- Bilanzielle Abschreibungen	7.645.996,21	6.735.493	7.232.007	7.232.007	7.232.007	7.232.007
15- Transferaufwendungen	302.408.315,11	315.080.196	337.914.289	351.917.040	363.001.689	374.122.104
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.986.293,83	8.396.480	7.958.439	8.038.035	8.118.414	8.199.589
17= Ordentliche Aufwendungen	435.583.226,06	443.455.686	470.833.656	485.335.785	497.600.697	510.294.765
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	11.771.962,10	9.561.200	-727.909	-4.073.473	-277.395	-421.388
19+ Finanzerträge	4.214.616,69	4.210.800	598.500	598.500	598.500	598.500
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.749.549,22	1.812.000	1.576.000	1.591.760	1.607.678	1.623.755
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	1.465.067,47	2.398.800	-977.500	-993.260	-1.009.178	-1.025.255
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	13.237.029,57	11.960.000	-1.705.409	-5.066.733	-1.286.573	-1.446.643
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	13.237.029,57	11.960.000	-1.705.409	-5.066.733	-1.286.573	-1.446.643

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

Gesamtfinanzplan

	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.175.878,86	234.654.041	240.480.221	242.607.858	255.076.088	263.966.844
3+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.669.000,90	2.926.800	2.672.100	2.472.100	2.472.100	2.472.100
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.809.051,10	36.099.975	35.488.806	36.448.871	36.764.191	37.082.664
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.625.138,75	1.770.250	2.037.350	2.037.350	2.037.350	2.037.350
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	161.622.005,74	169.955.195	181.662.726	184.877.981	188.155.421	191.496.267
7+ Sonstige Einzahlungen	4.898.299,83	4.419.150	4.475.150	4.475.150	4.475.150	4.475.150
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.441.229,33	4.485.800	873.500	873.500	873.500	873.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	442.113.244,19	461.007.211	474.139.853	480.242.810	496.303.800	508.853.875
10- Personalauszahlungen	44.785.340,29	48.958.204	52.060.703	52.525.749	53.051.004	53.581.508
11- Versorgungsauszahlungen	4.672.751,69	4.536.816	4.793.718	4.841.655	4.890.071	4.938.972
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	55.203.802,77	59.083.775	59.556.772	58.741.899	58.629.957	59.348.593
13- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.768.173,76	1.812.000	1.576.000	1.591.760	1.607.678	1.623.755
14- Transferauszahlungen	303.985.744,67	318.872.172	340.123.927	353.028.340	364.112.989	375.233.404
15- Sonstige Auszahlungen	13.124.018,07	7.294.180	8.297.839	8.446.035	8.413.284	8.481.198
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	423.539.831,25	440.557.147	466.408.959	479.175.438	490.704.983	503.207.430
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	18.573.412,94	20.450.064	7.730.894	1.067.372	5.598.817	5.646.445
18+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.910.622,80	1.281.898	1.330.304	3.217.115	3.217.115	3.217.115
19+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	368.443,88	0	0	0	0	0
20+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.279.066,68	1.281.898	1.330.304	3.217.115	3.217.115	3.217.115
24- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	52.001	52.000	0	0	0
25- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.366.077,30	85.000	284.000	0	0	0
26- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.955.256,53	4.122.820	3.764.819	1.431.990	1.431.990	1.431.990
27- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25.000,00	10.000	1.500.000	0	0	0
28- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.346.333,83	4.269.821	5.600.819	1.431.990	1.431.990	1.431.990
31= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-3.067.267,15	-2.987.923	-4.270.515	1.785.125	1.785.125	1.785.125

Doppischer Produktplan 2015

Gesamthaushalt

<u>Gesamtfinanzplan</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
32= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	15.506.145,79	17.462.141	3.460.379	2.852.497	7.383.942	7.431.570
33+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	84.730.207,40	260	250	250	250	250
34- Tilgung und Gewährung von Darlehen	109.328.646,19	1.900.000	1.920.000	1.800.000	1.480.000	1.200.000
35= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-24.598.438,79	-1.899.740	-1.919.750	-1.799.750	-1.479.750	-1.199.750
36= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 35)	-9.092.293,00	15.562.401	1.540.629	1.052.747	5.904.192	6.231.820
37+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38= Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)	-9.092.293,00	15.562.401	1.540.629	1.052.747	5.904.192	6.231.820

Übersicht der Teilergebnispläne auf Produktbereichsebene

Produktbereich	Erträge 2015	Aufwendungen 2015	Saldo 2015
01 Innere Verwaltung	5.029.125	26.061.602	-21.032.477
02 Sicherheit und Ordnung	28.214.794	30.205.333	-1.990.539
03 Schulträgeraufgaben	1.652.009	14.156.647	-12.504.638
04 Kultur und Wissenschaft	0	232.553	-232.553
05 Soziales	216.092.678	287.021.502	-70.928.824
07 Gesundheitsdienste	1.868.515	8.285.177	-6.416.662
08 Sportförderung	100	165.511	-165.411
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	570.898	4.234.290	-3.663.392
10 Bauen und Wohnen	58.601	451.904	-393.303
11 Ver- und Entsorgung	15.480.067	15.542.990	-62.923
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.098.042	17.024.988	-15.926.946
13 Natur- und Landschaftspflege	160.974	1.958.864	-1.797.890
14 Umweltschutz	336.266	774.746	-438.480
15 Wirtschaft und Tourismus	594.600	1.278.146	-683.546
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	217.334.348	82.802.173	134.532.175
Gesamthaushalt	488.491.017	490.196.426	-1.705.409

Übersicht der Teilfinanzpläne auf Produktbereichsebene

Produktbereich	Einzahlungen 2015	Auszahlungen 2015	Saldo 2015
01 Innere Verwaltung	870.971	23.872.474	-23.001.503
02 Sicherheit und Ordnung	26.378.456	29.120.973	-2.742.517
03 Schulträgeraufgaben	326.550	11.881.631	-11.555.081
04 Kultur und Wissenschaft	125.000	355.284	-230.284
05 Soziales	204.343.507	273.500.990	-69.157.483
07 Gesundheitsdienste	2.037.042	8.647.283	-6.610.241
08 Sportförderung	100	162.624	-162.524
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	560.700	4.184.017	-3.623.317
10 Bauen und Wohnen	58.800	430.700	-371.900
11 Ver- und Entsorgung	14.832.200	15.532.637	-700.437
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	371.014	15.384.390	-15.013.376
13 Natur- und Landschaftspflege	181.100	2.352.008	-2.170.908
14 Umweltschutz	336.240	760.344	-424.104
15 Wirtschaft und Tourismus	912.600	3.073.850	-2.161.250
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	224.136.127	84.670.573	139.465.554
Gesamthaushalt	475.470.407	473.929.778	1.540.629

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01		Innere Verwaltung		verantwortlich: Frau Pott			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	303.592,69	209.537	239.654	239.654	239.654	239.654
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.989,72	65.350	65.350	65.350	65.350	65.350
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	325.755,08	319.250	330.850	330.850	330.850	330.850
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	399.359,44	350.000	390.771	390.771	390.771	390.771
7+	Sonstige ordentliche Erträge	2.732.002,53	91.500	84.000	84.000	84.000	84.000
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		3.828.699,46	1.035.637	1.110.625	1.110.625	1.110.625	1.110.625
11-	Personalaufwendungen	10.656.875,02	10.040.767	10.278.994	10.381.778	10.485.589	10.590.440
12-	Versorgungsaufwendungen	6.101.877,61	5.727.719	6.143.969	6.205.409	6.267.462	6.330.137
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.430.082,02	3.741.300	4.579.740	4.201.338	4.243.354	4.585.786
14-	Bilanzielle Abschreibungen	1.171.681,72	1.165.307	1.394.581	1.394.581	1.394.581	1.394.581
15-	Transferaufwendungen	86.342,20	91.000	91.300	92.213	93.135	94.067
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.031.748,79	3.895.098	3.573.018	3.608.753	3.644.844	3.681.293
17= Ordentliche Aufwendungen		24.478.607,36	24.661.191	26.061.602	25.884.072	26.128.965	26.676.304
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-20.649.907,90	-23.625.554	-24.950.977	-24.773.447	-25.018.340	-25.565.679
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-20.649.907,90	-23.625.554	-24.950.977	-24.773.447	-25.018.340	-25.565.679
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-20.649.907,90	-23.625.554	-24.950.977	-24.773.447	-25.018.340	-25.565.679
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.334.683,35	4.023.957	3.918.500	3.918.500	3.918.500	3.918.500
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-17.315.224,55	-19.601.597	-21.032.477	-20.854.947	-21.099.840	-21.647.179

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Frau Pott						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			32.757,61	0	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			65.107,70	65.350	65.350	0	65.350	65.350	65.350
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			308.344,01	319.250	330.850	0	330.850	330.850	330.850
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			347.514,47	350.000	390.771	0	390.771	390.771	390.771
7+ Sonstige Einzahlungen			298.408,52	112.500	84.000	0	84.000	84.000	84.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.052.132,31	847.100	870.971	0	870.971	870.971	870.971
10- Personalauszahlungen			8.757.224,92	9.712.313	9.948.258	0	9.992.186	10.092.104	10.193.022
11- Versorgungsauszahlungen			4.672.751,69	4.536.816	4.793.718	0	4.841.655	4.890.071	4.938.972
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			3.499.756,16	3.741.300	4.579.740	0	4.201.338	4.243.354	4.585.786
14- Transferauszahlungen			88.742,20	91.000	91.300	0	92.213	93.135	94.067
15- Sonstige Auszahlungen			2.784.648,18	3.916.098	3.673.018	0	3.708.753	3.644.844	3.681.293
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			19.803.123,15	21.997.527	23.086.034	0	22.836.145	22.963.508	23.493.140
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-18.750.990,84	-21.150.427	-22.215.063	0	-21.965.174	-22.092.537	-22.622.169
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen			2.250,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			2.250,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
25 für Baumaßnahmen			1.673.528,91	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.003.160,84	1.211.920	786.440	0	448.440	448.440	448.440
30= Summe (invest. Auszahlungen)			2.676.689,75	1.211.920	786.440	0	448.440	448.440	448.440
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-2.674.439,75	-1.211.920	-786.440	0	-448.440	-448.440	-448.440

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.01 **Verwaltungsführung / Politische Gremien**
Produkt 01.01.01 **Verwaltungsleitung / -unterstützung**

verantwortlich: Herr Weisselberg
zuständig: Sachgebiet 01/1

Beschreibung
Verwaltungsleitung und Unterstützung der Verwaltungsleitung bei der Festlegung, Verfolgung und Umsetzung kreispolitischer Grundsätze und Ziele
Leistungen
• Verwaltungsleitung und -steuerung • Unterstützung und Beratung der Verwaltungsleitung bei der Entwicklung und Umsetzung strategischer und kreispolitischer Zielsetzungen • Kreispolitische Grundsatzfragen und bedeutende Projekte • Koordination der Zusammenarbeit mit Städten, Institutionen und Gremien • Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Terminen des Landrats • Verfassen von Reden und Grußworten
Auftragsgrundlage
Gesetzlicher bzw. politischer Auftrag, Organisationsentscheidungen des Landrates
Zielgruppe
Landrat und stellvertretende Landräte, Verwaltungsleitung, Gesamtverwaltung, Einwohnerinnen und Einwohner, politische Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, Institutionen des gesellschaftlichen Lebens

Ziele	2014	2015	2016
1. Ordnungsgemäße und effiziente Führung und Steuerung der Gesamtverwaltung			
2. Sicherstellung der optimalen Information des Landrates zur Terminvorbereitung			
2.1 Quote der termingerechten, sachlich und rechtlich umfassenden Information des Landrats zur Vorbereitung auf Termine	100 %	100 %	100 %
3. Repräsentative Außendarstellung des Kreises			

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Kreistags-/Kreisausschusssitzungen	11	10	10
Ältestenratssitzungen	3	3	3
Einbürgerungsveranstaltungen	6	6	6
Verfassen von Reden und Grußworten	150	150	150
HVB-Konferenzen ERK	4	4	4
HVB-Konferenzen Regierungsbezirk	2	2	2
Bezirkskonferenzen Landräte	4	4	4
HVB-Konferenzen RVR	10	10	10
LKT- Vorstand-/Versammlung	7	7	7
LKT Ausschuss Schule, Kultur, Sport	4	4	4
DLT Präsidium	2	2	2
DLT Kulturausschuss	3	3	3
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	6,20	5,20	5,20

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Weisselberg					
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig: Sachgebiet 01/1					
Produkt	01.01.01	Verwaltungsleitung / - unterstützung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			420,34	421	421	421	421	421
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			935,60	5.000	2.500	2.500	2.500	2.500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			1.355,94	5.421	2.921	2.921	2.921	2.921
11- Personalaufwendungen			505.261,47	391.797	397.085	401.055	405.065	409.116
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			848,73	421	421	421	421	421
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			120.566,45	118.093	135.846	137.205	138.577	139.964
17= Ordentliche Aufwendungen			626.676,65	510.311	533.352	538.681	544.063	549.501
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-625.320,71	-504.890	-530.431	-535.760	-541.142	-546.580
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-625.320,71	-504.890	-530.431	-535.760	-541.142	-546.580
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-625.320,71	-504.890	-530.431	-535.760	-541.142	-546.580
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-625.320,71	-504.890	-530.431	-535.760	-541.142	-546.580

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Weisselberg	
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig: Sachgebiet 01/1	
Produkt	01.01.01	Verwaltungsleitung / - unterstützung		

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten	Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit							
7+ Sonstige Einzahlungen	935,60	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	935,60	5.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
10- Personalauszahlungen	401.513,91	362.004	362.798	0	366.426	370.090	373.791
15- Sonstige Auszahlungen	129.634,93	118.093	135.846	0	137.205	138.577	139.964
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	531.148,84	480.097	498.644	0	503.631	508.667	513.755
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-530.213,24	-475.097	-496.144	0	-501.131	-506.167	-511.255
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23= Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	428,39	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)	428,39	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-428,39	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Weisselberg
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	01.01.01	Verwaltungsleitung / - unterstützung		

Teilergebnisplan

Zu 7)

2.500 € Anteilige Abführung der Nebeneinnahmen des Landrates
(2.500 € weniger als im Vorjahr)

Zu 16):

112.000 € Beiträge an Vereine und Verbände - aufgrund steigender Anzahl der Mitarbeiter
erhöht sich der Beitrag für den Landkreistag NRW (14.000 € mehr als im Vorjahr)

14.500 € Repräsentation

5.000 € Verfügungsmittel des Landrates

3.000 € Reisekosten

750 € Aus- und Fortbildung

500 € Geschäftsaufwand

96 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.01 **Verwaltungsführung / Politische Gremien**
Produkt 01.01.02 **Kreistagsangelegenheiten / Wahlen**

verantwortlich: Herr Kraugmann
zuständig: Sachgebiet 10/1

Beschreibung
Umfasst die fristgerechte und effektive Vor- und Nachbereitung der Kreistags-, Ausschuss- und sonstiger Sitzungen politischer Gremien sowie Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Wahlen
Leistungen
• Fristgerechte und effektive Durchführung der Kreistags-, Ausschuss- und sonstigen Sitzungen politischer Gremien • Sitzungen (z.B. Vorbereitung, Betreuung etc. von Kreistags-, Ausschusssitzungen; Abrechnungen) • Direkte Informationsmöglichkeit für die Kreistagsmitglieder über alle Vorlagen, Termine, Tagesordnungen und aktuelle Änderungen, aktuelle interne Informationen der Kreistagsmitglieder • Betreuung und Beratung politischer Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und Fraktionen • Schrifführung im Kreistag und im Kreisausschuss • Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags-, Europawahlen)
Auftragsgrundlage
Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Kreistagsbeschlüsse, Hauptsatzung ERK, Geschäftsordnung Kreistag, Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europawahlgesetz sowie Spezialgesetze
Zielgruppe
Organe/Mitglieder politischer Gremien des Ennepe-Ruhr-Kreises, Organisationseinheiten der Verwaltung

Ziele	2014	2015	2016
1. Organisatorisch und rechtlich einwandfreie Abwicklung von Sitzungen politischer Gremien			
1.1 Sicherstellung der form- und fristgerechten Einladung aller Adressaten zu den jeweiligen politischen Sitzungen zu	100 %	100 %	100 %
1.2 Anteil der Niederschriften der jeweiligen politischen Sitzungen, bei denen der Versand fristgerecht erfolgt ist	100 %	100 %	100 %
2. Termingerechte und rechtskonforme Vorbereitung und Durchführung von Wahlen			

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen gesamt	37	36	36
- davon Kreistagssitzungen	5	4	4
- davon Kreisausschusssitzungen	6	6	6
- davon sonstige Ausschusssitzungen	26	26	26
Anzahl der Kreistagsabgeordneten*	66 (72)	66	66
Anzahl der Fraktionen*	5 (6)	6	6
Anzahl der Wahlen	2	1	0
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	0,80	0,80	0,80

*Änderung durch die Ergebnisse der Kommunalwahl

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Kraugmann			
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig: Sachgebiet 10/1			
Produkt	01.01.02	Kreistagsangelegenheiten / Wahlen				

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,55	21	21	21	21	21
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	154,55	21	21	21	21	21
11-	Personalaufwendungen	63.406,27	44.591	48.922	49.411	49.905	50.404
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	18.000	60.000	0	0	0
14-	Bilanzielle Abschreibungen	220,24	87	87	87	87	87
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	607.784,88	689.500	662.900	669.529	676.224	682.987
17=	Ordentliche Aufwendungen	671.411,39	752.178	771.909	719.027	726.216	733.478
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-671.256,84	-752.157	-771.888	-719.006	-726.195	-733.457
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-671.256,84	-752.157	-771.888	-719.006	-726.195	-733.457
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-671.256,84	-752.157	-771.888	-719.006	-726.195	-733.457
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-671.256,84	-752.157	-771.888	-719.006	-726.195	-733.457

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Kraugmann
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 10/1
Produkt	01.01.02	Kreistagsangelegenheiten / Wahlen		

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen		127.000,00	21.000	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		127.000,00	21.000	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		50.726,94	40.636	44.082	0	44.522	44.967	45.417
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	18.000	60.000	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen		582.342,02	710.500	662.900	0	669.529	676.224	682.987
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		633.068,96	769.136	766.982	0	714.051	721.191	728.404
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-506.068,96	-748.136	-766.982	0	-714.051	-721.191	-728.404
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Kraugmann
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 10/1
Produkt	01.01.02	Kreistagsangelegenheiten / Wahlen		

Teilergebnisplan

Zu 13)

60.000 Erstattungen an die kreisangehörigen Städte im Rahmen der Landratswahl 2015

Zu 16)

- 500.000 € Aufwandsentschädigungen der Kreistagsmitglieder sowie auch deren Reisekosten, der Verdienstausfall und die anteiligen Beiträge zur Gemeindeunfallversicherung der Kreistagsmitglieder. Der Anteil an Reisekosten und Verdienstausfall ist neben anderen Faktoren auch von der Anzahl und Dauer der Sitzungen abhängig und kann stark variieren.
- 123.900 € Fraktionszuwendungen
- 35.000 € Aufwendungen, die im Rahmen der Landratswahl 2015 anfallen
- 3.000 € Aus- und Fortbildung
- 1.000 € Nach Beschluss des Ältestenrates sind Haushaltsmittel für Getränke in den Ausschusssitzungen bereit zu stellen.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.01 **Verwaltungsführung / Politische Gremien**
Produkt 01.01.03 **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

verantwortlich: Herr Niemann
zuständig: Sachgebiet 01/1

Beschreibung

Die Pressestelle koordiniert und organisiert sämtliche Presseaktivitäten der Kreisverwaltung. Sie ist das „Sprachrohr“ der Kreisverwaltung und Schnittstelle für den Nachrichtentransfer zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit. Gleichzeitig beobachtet sie die Berichterstattung über den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Innerhalb der Kreisverwaltung ist die Pressestelle Ansprechpartner für alle presserechtlichen und presserelevanten Fragen. Zudem übernimmt die Pressestelle eine beratende Funktion, wenn es darum geht, Informationsbroschüren oder andere Publikationen zu erstellen.

Leistungen

- Erstellen von Presseinformationen / Fotos, Versand an Medien und Interessierte
- Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Pressegesprächen
- Beantworten von Presseanfragen
- Interviewpartner für Medienvertreter, Vermittlung von Interviewpartnern
- Einstellen der Presseinformationen des Kreises und von Dritten (kreisangehörige Städte, LKT NRW) auf die Internetseite des Kreises
- Beobachtung der Berichterstattung in den Medien
- Beratung aller Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in Pressefragen
- Mediengerechte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der politischen Gremien
- Beratung der Fachbereiche bei der Herausgabe von Broschüren
- Unterstützung kreisnaher Institutionen wie der EN-Agentur bei der Pressearbeit
- Geschäftsführung Arbeitskreis kommunaler Pressesprecher im Kreis

Auftragsgrundlage

Landespressegesetz NRW, Kreisordnung NRW, Hauptsatzung des Kreises

Zielgruppe

Medien, Bürgerinnen / Bürger, Verwaltungsleitung, Beschäftigte der Kreisverwaltung

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Zufriedenheit der Medienvertreter			
1.1 Ergebnis einer regelmäßigen Umfrage, positive Bewertungen	85 %	85 %	85 %
1.2 Quote der innerhalb eines Tages beantworteten Presseanfragen	90 %	90 %	90 %
2. Zeitnahe und umfangreiche Information der Medien und Öffentlichkeit			

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Presseinformationen/Internetübernahmen	600	600	600
Bilder	60	60	60
Zahl der Redaktionen, mit denen Kontakt besteht	30	30	30
Presseanfragen	160	160	160
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,57	2,57	2,57

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Niemann					
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig: Sachgebiet 01/1					
Produkt	01.01.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			146.567,04	113.289	104.299	105.342	106.395	107.459
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			84,49	0	1.000	1.010	1.020	1.030
14- Bilanzielle Abschreibungen			349,96	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			943,28	12.492	13.392	13.526	13.661	13.797
17= Ordentliche Aufwendungen			147.944,77	125.781	118.691	119.878	121.076	122.286
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-147.944,77	-125.781	-118.691	-119.878	-121.076	-122.286
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-147.944,77	-125.781	-118.691	-119.878	-121.076	-122.286
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-147.944,77	-125.781	-118.691	-119.878	-121.076	-122.286
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-147.944,77	-125.781	-118.691	-119.878	-121.076	-122.286

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Niemann
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	01.01.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		144.804,25	112.675	103.590	0	104.626	105.672	106.729
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		84,49	0	1.000	0	1.010	1.020	1.030
15- Sonstige Auszahlungen		1.698,24	12.492	13.392	0	13.526	13.661	13.797
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		146.586,98	125.167	117.982	0	119.162	120.353	121.556
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-146.586,98	-125.167	-117.982	0	-119.162	-120.353	-121.556
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Niemann
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	01.01.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		

Teilergebnisplan

Zu 16)

12.000 €	Beschaffung bzw. Erstellung von Büchern, Broschüren und weiteren Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit des Kreises.
500 €	Aus- und Fortbildung
400 €	Reisekosten
300 €	Bewirtung u.a. bei Veranstaltungen
192 €	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.01 **Verwaltungsführung / Politische Gremien**
Produkt 01.01.04 **Gleichstellung von Frau und Mann**

verantwortlich: Frau Bedow
zuständig: Sachgebiet 01/1

Beschreibung
Gewährleistung der Gleichstellung von Frauen und Männern
Leistungen
- Entwicklung von Konzepten, Projekten und Programmen für die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen im Beruf und für einen gleichberechtigten Lebensalltag von Frauen und Mädchen - Adaption und Implementierung der einschlägigen Rechtsprechung - Unterstützung und Beratung der Verwaltungsleitung - Interessenvertretung für Frauen - Individuelle Beratung und Hilfe - Geschäftsführung des Runden Tisches EN gegen Häusliche Gewalt - Gremienarbeit auf Regional- und Landesebene
Auftragsgrundlage
Grundgesetz, Kreisordnung NRW, Landesgleichstellungsgesetz, Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
Zielgruppe
Beschäftigte der Kreisverwaltung Bürgerinnen und Bürger im Ennepe-Ruhr-Kreis Verwaltungsleitung Institutionen und Interessenvertretungen der Frauen- und Mädchenarbeit, des Opferschutzes, der Täterarbeit und der Beratungsstelle gegen Menschenhandel Justiz Mitglieder des Runden Tisches EN gegen Häusliche Gewalt Gleichstellungsbeauftragte im Ennepe-Ruhr-Kreis

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Seminare und Veranstaltungen	5	4	4
Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen	4	3	2
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,05	1,05	1,05

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern			
1.1 Steigerung der Frauenquote im gehobenen Dienst in EG 11 und A 12	43 %	42 %	43 %
1.2 Steigerung der Frauenquote im gehobenen Dienst in EG 12 und A 13	14 %	12 %	14 %
2. Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie			
2.1 Erhöhung des Anteiles der Beschäftigten an der Telearbeit	33	44	46
3. Weiterentwicklung des Runden Tisches EN gegen häusliche Gewalt			
3.1 Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema häusliche Gewalt	2	3	2
3.2 Fortbildung für Institutionen zur Erweiterung von Hilfsangeboten für von Gewalt betroffenen Frauen	4	2	4

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
Neuaufstellung des externen Internetauftritts Gleichstellung
Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern (Ziel 1)
- Durchführung von Informationsveranstaltungen - Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen
Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Ziel 2)
- Pflege des Netzwerkes für berufstätige Mütter und Pflegende - Teilnahme am Netzwerk (W)iedereinstieg - Sicherstellung einschlägiger Arbeitszeitmodelle und deren Beachtung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Frau Bedow
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	01.01.04	Gleichstellung von Frau und Mann		

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.837,82	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	8.837,82	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	66.644,51	67.559	68.054	68.735	69.421	70.116
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800	800	808	816	824
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	2.800,00	2.800	2.800	2.828	2.856	2.885
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.615,05	3.950	5.450	5.505	5.560	5.616
17= Ordentliche Aufwendungen	83.059,56	75.109	77.104	77.876	78.653	79.441
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-74.221,74	-75.109	-77.104	-77.876	-78.653	-79.441
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-74.221,74	-75.109	-77.104	-77.876	-78.653	-79.441
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-74.221,74	-75.109	-77.104	-77.876	-78.653	-79.441
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-74.221,74	-75.109	-77.104	-77.876	-78.653	-79.441

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:		Frau Bedow				
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:		Sachgebiet 01/1				
Produkt	01.01.04	Gleichstellung von Frau und Mann							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			8.737,82	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			8.737,82	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			56.751,90	61.425	61.987	0	62.607	63.232	63.865
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	800	800	0	808	816	824
14- Transferauszahlungen			2.800,00	2.800	2.800	0	2.828	2.856	2.885
15- Sonstige Auszahlungen			12.623,50	3.950	5.450	0	5.505	5.560	5.616
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			72.175,40	68.975	71.037	0	71.748	72.464	73.190
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-63.437,58	-68.975	-71.037	0	-71.748	-72.464	-73.190
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Frau Bedow
Produkt-Gruppe	01.01	Verwaltungsführung / Politische Gremien	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	01.01.04	Gleichstellung von Frau und Mann		

Teilergebnisplan

Zu 13) und 16):

Neben Aus- und Fortbildung, Reisekosten und den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für die Veröffentlichungen und Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten, z. B. Raummiete, Künstlerhonorare usw. Unter anderem sind Mittel veranschlagt für die mittlerweile fest etablierte Institution „Runder Tisch EN gegen häusliche Gewalt“, an der alle kreisangehörigen Städte beteiligt sind und dessen Ergebnisse über die Kreisgrenzen hinaus anerkannt sind.

Zu 15)

2.800 € Zuschuss an die Beratungsstelle für Opfer von Menschenhandel.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.02 **Zentrale Dienste**
Produkt 01.02.01 **Druckerei**

verantwortlich: Herr Henze
 zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Erstellung von Druckerzeugnissen mit Druckmaschinen und Kopierern einschließlich Vor- und Nachbereitung
Leistungen
• Schnell- und Normaldruck • Kopien
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl s/w Drucke/Kopien	2.300.000	2.300.000	2.300.000
Anzahl farbiger Drucke/Kopien	520.000	520.000	520.000
Anzahl Druckaufträge	2.000	2.000	2.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,20	2,20	2,20

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des Kundenservices			
1.1 Die mit den Auftraggebern abgestimmten Termine zur Fertigstellung der Druckvorlagen werden eingehalten zu mindestens	>95 %	>95 %	>95 %
1.2 Hohe Kundenzufriedenheit in Bezug auf die Qualität der Druckerzeugnisse. Die Beanstandungsquote (Beanstandungen/Druckauftrag) der Auftraggeber beträgt maximal	5 %	5 %	5 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Qualitätskontrolle mittels Kundenbefragung • flexibler Personaleinsatz in der Druckerei

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze					
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1					
Produkt	01.02.01	Druckerei						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			543,22	452	452	452	452	452
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			28.840,57	43.000	33.000	33.000	33.000	33.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			29.383,79	43.452	33.452	33.452	33.452	33.452
11- Personalaufwendungen			124.645,07	126.255	129.136	130.427	131.731	133.048
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			142.782,20	132.000	141.000	142.410	143.835	145.273
14- Bilanzielle Abschreibungen			4.373,84	4.509	4.377	4.377	4.377	4.377
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			72.727,19	90.006	70.331	71.035	71.746	72.464
17= Ordentliche Aufwendungen			344.528,30	352.770	344.844	348.249	351.689	355.162
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-315.144,51	-309.318	-311.392	-314.797	-318.237	-321.710
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-315.144,51	-309.318	-311.392	-314.797	-318.237	-321.710
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-315.144,51	-309.318	-311.392	-314.797	-318.237	-321.710
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			152.486,35	205.975	150.000	150.000	150.000	150.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-162.658,16	-103.343	-161.392	-164.797	-168.237	-171.710

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.01	Druckerei							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			25.842,03	43.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			25.842,03	43.000	33.000	0	33.000	33.000	33.000
10- Personalauszahlungen			122.265,84	125.643	128.430	0	129.714	131.011	132.321
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			132.352,72	132.000	141.000	0	142.410	143.835	145.273
15- Sonstige Auszahlungen			76.833,24	90.006	70.331	0	71.035	71.746	72.464
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			331.451,80	347.649	339.761	0	343.159	346.592	350.058
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-305.609,77	-304.649	-306.761	0	-310.159	-313.592	-317.058
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.01	Druckerei		

Teilergebnisplan

Zu 6):

- 30.000 € Kostenersatz von Dritten für Druckstücke, die die Hausdruckerei der Kreisverwaltung erstellt. Der Ennepe-Ruhr-Kreis kooperiert mit der Stadt Sprockhövel, erstellt Druckstücke für sie und stellt diese entsprechend in Rechnung. Der Ansatz wurde um 10.000 € reduziert.
- 3.000 € Erstattungen von Kopierkosten der Kreispolizeibehörde.

Zu 13):

- 95.000 € Wartung und Reparatur der Druckmaschinen (8.000 € mehr als im Vorjahr).
- 46.000 € Papier, Folien und sonstiges Verbrauchsmaterial

Zu 16):

- 70.000 € Miete für die Kopierautomaten der budgetierten Schulen und der Regionalstellen des JobCenters EN. Der Ansatz konnte um 20.000 € gesenkt werden, da das neue Druckerkonzept für den Ennepe-Ruhr-Kreis ab dem 01.08.2015 greifen soll und zu Einsparungen führen wird.
- 331 € Personalnebenaufwendungen

Zu 27):

- 100.000 € Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen und weiterer Sachgebiete.
- 50.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Druckerei“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.02 **Zentrale Dienste**
Produkt 01.02.02 **Postdienst**

verantwortlich: Herr Henze
 zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Organisation und Durchführung des gesamten Postdienstes in der Kreisverwaltung
Leistungen
• Dienstpost (Koordination des internen Postverkehrs) • Ausgangspost (Sortieren, Einkuvertieren, Frankieren) • Controlling (z.B. Verbrauchserfassung und -zuordnung, Wirtschaftlichkeitsberatung)
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl Postausgänge pro Jahr	600.000	600.000	600.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,78	3,78	3,78

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung eines zeitnahen und wirtschaftlichen Posteingangs und -ausgangs			
1.1 Verteilung der Eingangs- und Ausgangspost innerhalb eines Werktages zu mindestens	99 %	99 %	99 %
1.2 Sicherstellung des Kurierdienstes zu den Nebenstellen 5x/Woche zu	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• flexibler Personaleinsatz in der Poststelle - Einsatz von Springern im Bedarfsfall

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze			
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1			
Produkt	01.02.02	Postdienst				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.571,06	2.572	2.572	2.572	2.572	2.572
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	145.979,13	90.000	130.000	130.000	130.000	130.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	148.550,19	92.572	132.572	132.572	132.572	132.572
11- Personalaufwendungen	193.974,57	222.388	227.195	229.467	231.761	234.078
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.883,50	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen	4.867,91	6.024	5.086	5.086	5.086	5.086
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	810.569,86	775.006	835.331	843.685	852.123	860.644
17= Ordentliche Aufwendungen	1.015.295,84	1.003.418	1.067.612	1.078.238	1.088.970	1.099.808
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-866.745,65	-910.846	-935.040	-945.666	-956.398	-967.236
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-866.745,65	-910.846	-935.040	-945.666	-956.398	-967.236
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-866.745,65	-910.846	-935.040	-945.666	-956.398	-967.236
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	328.065,16	418.776	330.000	330.000	330.000	330.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-538.680,49	-492.070	-605.040	-615.666	-626.398	-637.236

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.02	Postdienst							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			140.369,33	90.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			140.369,33	90.000	130.000	0	130.000	130.000	130.000
10- Personalauszahlungen			191.634,33	221.776	226.489	0	228.754	231.041	233.351
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			5.693,10	0	0	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen			786.400,88	775.006	835.331	0	843.685	852.123	860.644
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			983.728,31	996.782	1.061.820	0	1.072.439	1.083.164	1.093.995
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-843.358,98	-906.782	-931.820	0	-942.439	-953.164	-963.995
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			6.959,12	15.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			6.959,12	15.000	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-6.959,12	-15.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.02	Postdienst		

Teilergebnisplan

Zu 2):

2.572 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 6):

130.000 € Erstattung von Porto.
Der Ennepe-Ruhr-Kreis frankiert neben seinen eigenen Drucksachen auch Drucksachen für die Stadt Schwelm und die Kreispolizeibehörde und stellt diesen seinen Aufwand in Rechnung. Der Ansatz wurde aufgrund der tatsächlichen Entwicklung um 40.000 € im Vergleich zum Vorjahr angehoben. Dies ist unter anderem mit dem Hinzukommen der SGB II-Leistungen im Postbereich zu erklären.

Zu 16):

835.000 € Aufwendungen für Porto. Der Ansatz wurde insbesondere aufgrund der Portoerhöhung für Standardbriefe um 3% je Brief erhöht.
331 € Personalnebenaufwendungen

Zu 27)

330.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Postdienst“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 Innere Verwaltung
Produkt-Gruppe 01.02 Zentrale Dienste
Produkt 01.02.03 Tele- und Infodienst

verantwortlich: Herr Henze
 zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Organisation und Durchführung des Tele- und Infodienstes für die gesamte Kreisverwaltung
Leistungen
• Telefaxservice • Gesprächsvermittlung • Bürgerinformationsbüro • Zentrale Gebührenkasse
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung, Einwohnerinnen und Einwohner

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der Bürgeranfragen	11.000	14.000	14.000
Anzahl Kassenvorgänge	3.800	3.000	3.000
Anzahl der eingehenden Gespräche	86.000	86.000	86.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,14	2,14	2,14

*hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des Bürgerservices			
1.1 Durchgehende Besetzung der Bürgerinformation/Telefonzentrale während der Besuchszeiten zu mind.	98 %	98 %	98 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• flexibler Personaleinsatz aus anderen Bereichen des Sachgebietes

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze			
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1			
Produkt	01.02.03	Tele- und Infodienst				

Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.294,79	100	100	100	100	100
7+	Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		1.294,79	100	100	100	100	100
11-	Personalaufwendungen		89.836,13	88.548	95.763	96.720	97.687	98.664
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	0	0	0	0	0
14-	Bilanzielle Abschreibungen		0,00	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		80.150,97	120.000	90.325	91.229	92.142	93.064
17=	Ordentliche Aufwendungen		169.987,10	208.548	186.088	187.949	189.829	191.728
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-168.692,31	-208.448	-185.988	-187.849	-189.729	-191.628
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-168.692,31	-208.448	-185.988	-187.849	-189.729	-191.628
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-168.692,31	-208.448	-185.988	-187.849	-189.729	-191.628
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		34.194,03	52.934	35.000	35.000	35.000	35.000
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-134.498,28	-155.514	-150.988	-152.849	-154.729	-156.628

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.03	Tele- und Infodienst							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			1.452,08	100	100	0	100	100	100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.452,08	100	100	0	100	100	100
10- Personalauszahlungen			87.495,89	87.936	95.057	0	96.007	96.967	97.937
15- Sonstige Auszahlungen			78.086,60	120.000	90.325	0	91.229	92.142	93.064
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			165.582,49	207.936	185.382	0	187.236	189.109	191.001
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-164.130,41	-207.836	-185.282	0	-187.136	-189.009	-190.901
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.03	Tele- und Infodienst		

Teilergebnisplan

Zu 16):

- 90.000 € Telefonkosten der Gesamtverwaltung (30.000 € weniger als im Vorjahr).
- 325 € Personalnebenaufwendungen

Zu 27):

- 35.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Tele- und Infodienst“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.02 **Zentrale Dienste**
Produkt 01.02.04 **Einsatz von Fahrzeugen**

verantwortlich: Herr Henze
zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Organisation und die Durchführung des Fahrdienstes
Leistungen
• Kraftfahrereinsatz • Fuhrpark (z.B. Beschaffung, Einsatz, Wartung) • Kurierdienst / Sonderfahrten
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Dienstfahrzeuge	24	24	24
Anzahl Umweltplakette rot	0	0	0
Anzahl Umweltplakette gelb	0	0	0
Anzahl Umweltplakette grün	24	24	24
Gesamtkilometerzahl	250.000	250.000	250.000
Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß des allg. Fuhrparks	137	130	130
Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß aller Fahrzeuge	162	156	156
Gesamtverbrauch Benzin/Diesel in l	19.500	19.500	19.500
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,70	2,70	2,70

Ziele	2014	2015	2016
1. Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks			
1.1 Der Durchschnittsverbrauch aller Dienstfahrzeuge an Kraftstoff (Benzin und Diesel) wird gesenkt auf maximal	7,80 l / 100 km	7,80 l / 100 km	7,80 l / 100 km
1.2 Die Auslastung des für den allg. Dienstverkehr zur Verfügung stehenden Fuhrparks (Einsatz/Tag) beträgt mindestens	90 %	90 %	90 %
2. Steigerung der Umweltfreundlichkeit des Fuhrparks			
2.1 Der Anteil der Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette bleibt bei	100 %	100 %	100 %
2.2 Die Gesamtemission von CO ₂ pro Jahr wird gesenkt auf unter Mio. g gehalten	40,5	39,5	39,5

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Zwei ältere Dienstfahrzeuge werden durch umweltfreundlichere Fahrzeuge ersetzt

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze			
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1			
Produkt	01.02.04	Einsatz von Fahrzeugen				

Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		4.933,99	4.379	4.379	4.379	4.379	4.379
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.958,58	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7+	Sonstige ordentliche Erträge		2.886,36	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		10.778,93	8.379	8.379	8.379	8.379	8.379
11-	Personalaufwendungen		137.427,05	137.487	143.018	144.447	145.891	147.349
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		63.406,88	60.000	67.000	67.670	68.347	69.031
14-	Bilanzielle Abschreibungen		14.813,14	17.808	13.887	13.887	13.887	13.887
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		160.398,98	194.500	181.575	183.391	185.226	187.078
17=	Ordentliche Aufwendungen		376.046,05	409.795	405.480	409.395	413.351	417.345
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-365.267,12	-401.416	-397.101	-401.016	-404.972	-408.966
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-365.267,12	-401.416	-397.101	-401.016	-404.972	-408.966
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-365.267,12	-401.416	-397.101	-401.016	-404.972	-408.966
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		162.306,05	212.975	187.500	187.500	187.500	187.500
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-202.961,07	-188.441	-209.601	-213.516	-217.472	-221.466

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.04	Einsatz von Fahrzeugen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			2.941,19	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
7+ Sonstige Einzahlungen			636,36	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.577,55	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
10- Personalauszahlungen			132.756,81	136.875	142.312	0	143.734	145.171	146.622
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			63.239,48	60.000	67.000	0	67.670	68.347	69.031
15- Sonstige Auszahlungen			160.207,19	194.500	181.575	0	183.391	185.226	187.078
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			356.203,48	391.375	390.887	0	394.795	398.744	402.731
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-352.625,93	-387.375	-386.887	0	-390.795	-394.744	-398.731
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen			2.250,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			2.250,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			49.982,73	55.000	60.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			49.982,73	55.000	60.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-47.732,73	-55.000	-60.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.04	Einsatz von Fahrzeugen		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
14 Beschaffung eines Radarwagens									
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-30.000	0	0	0	0	0	-30.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.04	Einsatz von Fahrzeugen		

Teilergebnisplan

Zu 2):

4.379 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 6 und 7):

3.000 € Entschädigung für die Benutzung von Dienstfahrzeugen.
 1.000 € Versicherungsleistungen bei Schadensfällen der Dienstfahrzeuge.

Zu 13):

65.000 € Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Fahrzeuge.
 (5.000 € mehr als im Vorjahr)
 2.000 € Sonstige Sach- und Dienstleistungen

Zu 16):

160.000 € Kfz-Versicherungsbeiträge. 20.000 € weniger als im Vorjahr.
 Ein großer Anteil dieses Ansatzes wird durch eine interne Leistungsverrechnung
 wieder vereinnahmt (siehe Punkt 27)
 15.000 € Leasingraten für Dienstfahrzeuge. Es sind 6.000 € mehr als im Vorjahr veranschlagt
 worden, da neue Leasingverträge für Elektrofahrzeuge abgeschlossen wurden.
 5.300 € Kfz-Steuer
 750 € Aus- und Fortbildung
 300 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
 225 € Reisekosten

Zu 27):

152.500 € Erträge aus internen Leistungsverrechnungen
 Das Produkt „Einsatz von Fahrzeugen“ erbringt Leistungen (Zahlung von Kfz-
 Versicherungsbeiträgen, Kraftstoffe etc.) für verschiedene Produkte und lässt sich
 diese erstatten
 35.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Einsatz von Fahrzeugen“ seit der Neuorganisa-
 tion für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese
 Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Teilfinanzplan

Zu 26)

30.000 € Ersatzbeschaffung von zwei Dienstfahrzeugen
 30.000 € Ersatzbeschaffung eines Radarwagens

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.02 **Zentrale Dienste**
Produkt 01.02.05 **Zentrale Beschaffung/Bewirtschaftung**

verantwortlich: Herr Henze
 zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Organisation und Durchführung der zentralen Beschaffung/Vergabe und Bewirtschaftung für die gesamte Kreisverwaltung
Leistungen
• Zentrale Beschaffung • Zentrale Bewirtschaftung • Schadensangelegenheiten • Zentrale Verwaltungsbücherei • Inventarisierung • Amtliche Bekanntmachungen • Beglaubigungen und Siegelführung
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl Geschäftsvorfälle	2.900	3.100	3.100
Anzahl Beschaffungsvorgänge	1.500	1.600	1.600
Anzahl Bekanntmachungen	68	60	60
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,21	5,21	5,21

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung einer zeitnahen und wirtschaftlichen Leistungserbringung			
1.1 Reduzierung der Anzahl der Bekanntmachungen um jeweils	3 %	1 %	1 %
1.2 Bei 90% aller Beschaffungsaufträge durch die Organisationseinheiten erfolgt die Bestellung			
- bei formellen Verfahren innerhalb von max.	25 Tagen	25 Tagen	25 Tagen
- bei formlosen Verfahren innerhalb von max.	10 Tagen	10 Tagen	10 Tagen

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Reduzierung der Anzahl der Bekanntmachungen (Ziel 1.1)
• Nutzung von kostenlosen Internetplattformen des Landes für öffentliche Ausschreibungen
Maßnahmen zur Reduzierung der Bearbeitungszeiten von Beschaffungen (Ziel 1.2)
• Abschluss von Rahmenverträgen bei Standardartikeln

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze					
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1					
Produkt	01.02.05	Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.747,70	2.667	1.619	1.619	1.619	1.619
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	100	100	100	100	100
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.968,37	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			4.865,63	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			9.581,70	4.767	3.719	3.719	3.719	3.719
11- Personalaufwendungen			337.476,55	279.141	289.282	292.174	295.094	298.045
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			94.699,06	103.000	115.000	116.150	117.313	118.486
14- Bilanzielle Abschreibungen			54.058,44	7.341	5.429	5.429	5.429	5.429
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			633.353,66	1.272.850	844.045	852.486	861.011	869.621
17= Ordentliche Aufwendungen			1.119.587,71	1.662.332	1.253.756	1.266.239	1.278.847	1.291.581
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.110.006,01	-1.657.565	-1.250.037	-1.262.520	-1.275.128	-1.287.862
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.110.006,01	-1.657.565	-1.250.037	-1.262.520	-1.275.128	-1.287.862
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.110.006,01	-1.657.565	-1.250.037	-1.262.520	-1.275.128	-1.287.862
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			340.961,57	426.417	349.000	349.000	349.000	349.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-769.044,44	-1.231.148	-901.037	-913.520	-926.128	-938.862

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.05	Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	100	100	0	100	100	100
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			2.017,84	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen			4.911,78	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			6.929,62	2.100	2.100	0	2.100	2.100	2.100
10- Personalauszahlungen			322.637,54	272.694	281.590	0	284.405	287.248	290.120
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			196.158,01	103.000	115.000	0	116.150	117.313	118.486
15- Sonstige Auszahlungen			453.978,25	1.272.850	844.045	0	852.486	861.011	869.621
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			972.773,80	1.648.544	1.240.635	0	1.253.041	1.265.572	1.278.227
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-965.844,18	-1.646.444	-1.238.535	0	-1.250.941	-1.263.472	-1.276.127
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			73.914,86	0	3.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			73.914,86	0	3.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-73.914,86	0	-3.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.05	Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung		

Teilergebnisplan

Zu 2):

1.619 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen

Zu 7):

2.000 € Versicherungsleistungen für Schadensfälle.

Zu 13):

- 95.000 € Möbel für die Gesamtverwaltung sowie ergonomische Tische und Stühle.
Es wurden 10.000 € mehr als im Vorjahr veranschlagt, da die Notwendigkeit ergonomischer Schreibtische stetig zunimmt und diese Möbel auffallend häufiger beschafft wurden. Seit 2014 wird der ehemals im Teilfinanzplan ausgewiesene Ansatz direkt im Aufwand geplant.
- 15.000 € Elektroinstallationsbedarf für alle kreiseigenen Liegenschaften.
(Steckdosen, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren usw.)
- 5.000 € Sonstige Sachleistungen wie z.B. Erste-Hilfe-Material

Zu 16):

- 260.000 € Sonstige Versicherungsbeiträge, die keinen einzelnen Produkten zugeordnet werden können. (8.000 € mehr als im Vorjahr)
- 122.000 € Sachverständigen- und Gerichtskosten
- 110.000 € ADV-Material
- 102.000 € Zeitungen und Fachliteratur
- 91.000 € Aufwendungen für Bekanntmachungen
- 86.400 € Büromaterial
- 50.000 € Kopieraufwendungen
- 13.000 € Sonstige Geschäftsaufwendungen
- 7.000 € Dienst- und Schutzkleidung (2.000 € mehr als im Vorjahr)
- 1.250 € Im letzten Jahr wurden an dieser Stelle noch die gesamten Aus- und Fortbildungskosten des Hauses angeführt. Mit der Haushaltsplanung 2015 ergibt sich zum ersten Mal eine produktscharfe Planung dieser Kosten. Damit lässt sich der deutlich gesunkene Betrag (260.750 € weniger als im Vorjahr) erklären.
- 1.020 € Aufwendungen für Schadensfälle
- 375 € Übernommene Reisekosten (hier gilt das gleiche Prinzip wie bei den Kosten für Aus- und Fortbildung).

Zu 27):

- 290.000 € Interne Leistungen, die die Beschaffung für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden. Durch die Neuorganisation des JobCenters werden viele Leistungen nun zentral erbracht.
- 58.000 € Erträge aus internen Leistungsverrechnungen
Die zentrale Beschaffung erbringt Leistungen (Zahlung von Versicherungsbeiträgen) für das Produkt „Rettungsdienst“ und lässt sich diese erstatten.

Teilfinanzplan

Zu 26)

- 3.000 € Beschaffung von Equipment für einen Messestand

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.02 **Zentrale Dienste**
Produkt 01.02.06 **Hausmeister- und Reinigungsdienste**

verantwortlich: Herr Henze
 zuständig: Sachgebiet 17/1

Beschreibung
Umfasst die Organisation und Durchführung des Hausmeister- und Reinigungsdienstes für die gesamte Kreisverwaltung
Leistungen
• Schließdienst • Überwachung der haus- und betriebstechnischen Anlagen • Reparaturdienst • Außenanlagepflege / Winterdienst • Reinigungsdienst (z.B. Glasreinigung, Unterhaltsreinigung) • Abfallentsorgung
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
qm-Reinigungsfläche Eigenreinigung	9.500	9.500	9.500
qm-Reinigungsfläche Fremdreinigung	24.300	24.300	24.300
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	30,10	30,12	30,12

Ziele	2014	2015	2016
1. Wirtschaftlichkeitssteigerung des Hausmeister- und Reinigungsdienstes			
1.1 Die Ausgaben für die Reinigung der Verwaltungsgebäude pro qm Reinigungsfläche im Jahr werden gesenkt auf unter	12 €	11 €	11 €
1.2 Die Hausmeisterkosten pro qm Reinigungsfläche pro Jahr an den Verwaltungsgebäuden werden konstant gehalten auf unter	5 €	5 €	5 €

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeitssteigerung des Hausmeister- und Reinigungsdienstes (Ziel 1)
• Privatisierung von Reinigungsarbeiten • objektübergreifender Einsatz der Hausmeister

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:		Herr Henze			
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:		Sachgebiet 17/1			
Produkt	01.02.06	Hausmeister- und Reinigungsdienste						
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			1.988,03	1.988	1.751	1.751	1.751	1.751
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			22.910,97	23.200	23.000	23.000	23.000	23.000
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.019,93	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			25.918,93	25.188	24.751	24.751	24.751	24.751
11- Personalaufwendungen			1.233.630,33	1.289.829	1.311.100	1.324.210	1.337.453	1.350.827
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			786.825,87	780.000	800.000	808.000	816.080	824.241
14- Bilanzielle Abschreibungen			3.799,53	4.029	3.957	3.957	3.957	3.957
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			9.148,73	7.712	9.337	9.431	9.526	9.621
17= Ordentliche Aufwendungen			2.033.404,46	2.081.570	2.124.394	2.145.598	2.167.016	2.188.646
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-2.007.485,53	-2.056.382	-2.099.643	-2.120.847	-2.142.265	-2.163.895
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-2.007.485,53	-2.056.382	-2.099.643	-2.120.847	-2.142.265	-2.163.895
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-2.007.485,53	-2.056.382	-2.099.643	-2.120.847	-2.142.265	-2.163.895
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.661.234,01	1.660.029	1.812.000	1.812.000	1.812.000	1.812.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-346.251,52	-396.353	-287.643	-308.847	-330.265	-351.895

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze						
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig: Sachgebiet 17/1						
Produkt	01.02.06	Hausmeister- und Reinigungsdienste							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			22.910,97	23.200	23.000	0	23.000	23.000	23.000
7+ Sonstige Einzahlungen			120,33	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			23.031,30	23.200	23.000	0	23.000	23.000	23.000
10- Personalauszahlungen			1.231.290,04	1.289.218	1.310.394	0	1.323.497	1.336.733	1.350.100
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			783.546,90	780.000	800.000	0	808.000	816.080	824.241
15- Sonstige Auszahlungen			9.168,53	7.712	9.337	0	9.431	9.526	9.621
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.024.005,47	2.076.930	2.119.731	0	2.140.928	2.162.339	2.183.962
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-2.000.974,17	-2.053.730	-2.096.731	0	-2.117.928	-2.139.339	-2.160.962
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			521,39	12.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			521,39	12.000	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-521,39	-12.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze
Produkt-Gruppe	01.02	Zentrale Dienste	zuständig:	Sachgebiet 17/1
Produkt	01.02.06	Hausmeister- und Reinigungsdienste		

Teilergebnisplan

Zu 5)

23.000 € Mieteinnahmen aus der Vermietung von Dienstwohnungen (Schulen, Kreisfeuerwehrezentrale etc.)

Zu 13)

800.000 € Aufwendungen für die Reinigung im Kreishaus (soweit Fremdvergabe). Seit 2011 werden die Reinigungskosten aller kreiseigenen Liegenschaften über dieses Produkt abgewickelt und nicht mehr über die Produkte, bei denen die Liegenschaften geführt werden. Diese erstatten den hier anfallenden Aufwand durch eine interne Leistungsverrechnung. Bei einer Reinigung durch eigenes Personal sind die Aufwendungen für das Personal mit in den Personalaufwendungen enthalten. Der Ansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr um 20.000 € angehoben (Tariferhöhung Erstaktivierung im JobCenter EN).

Zu 16)

7.400 € Zu zahlende Miete für eine angemietete Dienstwohnung.
 1.250 € Aus- und Fortbildung
 375 € Reisekosten
 312 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Zu 27)

1.682.000 € Erträge aus internen Leistungsverrechnungen.
 Die für andere Produkte erbrachten Reinigungsleistungen (durch eigenes Personal sowie durch Fremdreinigungsfirmen) werden an dieser Stelle durch die betroffenen Produkte erstattet.

130.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienste“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.03 **Personalverwaltung / Interessenvertretung**
Produkt 01.03.01 **Personalentwicklung**

verantwortlich: Herr Enkhardt/Herr Hammes
zuständig: Sachgebiete 11/1 / 11/2

Beschreibung
Umfasst die Organisation und Betreuung der Personalausbildung und -qualifizierung sowie die Analyse, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Leistungs- und Lernpotentials aller Beschäftigten der Kreisverwaltung
Leistungen
• Auswahl und Betreuung von Nachwuchskräften, Ausbildungskonzeption • Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl • Personaleinsatz, Stellenbewirtschaftung und Stellenplan • Personalförder- und -entwicklungsplanung • Gesundheitsmanagement inklusive Arbeitgeberaufgaben Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit, Sicherheitseinrichtungen • Einführung, Umsetzung und Zielerreichungsprüfung einzelner Personalentwicklungsbausteine (Personalbeurteilung, Auswahlverfahren, Anreizsysteme, Arbeitszeitmodelle, etc.) • Unterstützung der Führungskräfte in Fragen der Personalentwicklung
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung, Landesbeamtengesetz, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, innerdienstliche Vorschriften
Zielgruppe
Bewerberinnen und Bewerber, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete, Beschäftigte

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Vollzeitverrechnete Stellen gem. Stellenplan ¹	828,02	847,97	847,97
- davon Beamtinnen und Beamte	223,76	234,90	234,90
- davon tariflich Beschäftigte	604,26	613,07	613,07
Ausbildungsquote (Personen)	4,63 %	4,93 %	4,93 %
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,78	1,83	1,83

¹ ohne befristete Beschäftigte

* In den Ausbildungsgängen des gehobenen Verwaltungsdienstes gibt mit Einführung des Bachelors die Studienordnung mit den verbindlichen Modulbeschreibungen die Ausbildungsinhalte und -ziele der fünf Praxisabschnitte genau vor.

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des aktuellen und künftigen quantitativen und qualitativen Personalbedarfs			
1.1 Steigerung der praktischen Qualifizierung der Auszubildenden durch die Umsetzung des neuen Ausbildungskonzeptes			
• Bereitstellung von Ausbildungsstätten	35	40	40
• formale Fixierung der nach Ausbildungsgang unterschiedlichen Ausbildungsziele je Ausbildungsstätte*	17	18	18
1.2 Steigerung des Schutzes, der Erhaltung und der Förderung der Gesundheit der Beschäftigten	Konzept	Konzept + Teilumsetzung	Umsetzung
2. Optimaler und effizienter Personaleinsatz im Rahmen des beschlossenen Stellenplans			
3. Optimierung der Qualifizierung und Motivation der Beschäftigten sowie Weiterentwicklung der Verwaltung zu einer zukunftsorientierten Organisation			

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Erstellung eines modularen Konzepts zur Führungskräftequalifizierung und Schulung erster Module
Maßnahmen zur Sicherstellung des quantitativen und qualitativen Personalbedarfs (Ziel 1)
• Durchführung von und Beteiligung an Ausbildungsmessen • Durchführung regelmäßiger Gesprächsrunden zwischen den Ausbilderinnen / Ausbildern und der Ausbildungsleitung und -betreuung • Anpassung der Arbeitsschutzorganisation an die Erfordernisse der Unfallkasse • Aktualisierung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) • Durchführung und Evaluation von mindestens vier bedarfsorientierten gesundheitsfördernden Angeboten
Maßnahmen zur Optimierung des Personaleinsatzes (Ziel 2)
• Einführung eines neuen Beurteilungswesens für Beamtinnen / Beamte sowie tariflich Beschäftigte

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Enhardt / Herr Hammes					
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig: Sachgebiete 11/1 / 11/2					
Produkt	01.03.01	Personalentwicklung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			2.011,78	2.012	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			2.011,78	2.012	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			719.668,62	1.005.125	1.074.913	1.085.662	1.096.519	1.107.484
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			4.352,91	5.000	10.000	10.100	10.201	10.303
14- Bilanzielle Abschreibungen			2.300,22	2.301	25	25	25	25
15- Transferaufwendungen			83.160,00	85.000	85.000	85.850	86.709	87.576
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			59.389,70	75.006	89.002	89.892	90.791	91.699
17= Ordentliche Aufwendungen			868.871,45	1.172.432	1.258.940	1.271.529	1.284.245	1.297.087
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-866.859,67	-1.170.420	-1.258.940	-1.271.529	-1.284.245	-1.297.087
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-866.859,67	-1.170.420	-1.258.940	-1.271.529	-1.284.245	-1.297.087
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-866.859,67	-1.170.420	-1.258.940	-1.271.529	-1.284.245	-1.297.087
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	60.500	60.000	60.000	60.000	60.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-866.859,67	-1.109.920	-1.198.940	-1.211.529	-1.224.245	-1.237.087

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung			verantwortlich:	Herr Enhardt / Herr Hammes			
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung			zuständig:	Sachgebiete 11/1 / 11/2			
Produkt	01.03.01	Personalentwicklung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			598.099,59	937.338	988.667	0	998.554	1.008.540	1.018.625
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.157,71	5.000	10.000	0	10.100	10.201	10.303
14- Transferauszahlungen			83.100,00	85.000	85.000	0	85.850	86.709	87.576
15- Sonstige Auszahlungen			63.778,29	75.006	89.002	0	89.892	90.791	91.699
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			749.135,59	1.102.344	1.172.669	0	1.184.396	1.196.241	1.208.203
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-749.135,59	-1.102.344	-1.172.669	0	-1.184.396	-1.196.241	-1.208.203
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Enkhardt / Herr Hammes
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Sachgebiete 11/1 / 11/2
Produkt	01.03.01	Personalentwicklung		

Teilergebnisplan

Zu 13)

10.000 € Sonstige Dienstleistungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Zu 15)

85.000 € Umlage an das Südwestfälische Studieninstitut in Hagen.
Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist als Mitglied verpflichtet, die Zweckverbandsumlage zu zahlen. Die Umlage wird nach der erheblichen Senkung im Vorjahr voraussichtlich stabil bleiben.

Zu 16)

60.000 € Fahrtkostenerstattungen sowie Lehrbücher für Auszubildende, Gebühren für Fortbildungsveranstaltungen, Laufbahnlehrgänge, Angestelltenlehrgänge, Studiengebühren, dienstbegleitende Unterweisungen, Zwischenprüfungs-, Abschlussprüfungs- und Eignungstestgebühren. Aufgrund einer Zunahme von Auszubildenden steigen die Lehrgangsgebühren. (5.000 € mehr als im Vorjahr).
20.000 € Personalnebenkosten in Form von Fahrtkostenerstattungen und Trennungsentschädigung für die Auszubildenden
8.000 € Aus- und Fortbildung
1.000 € Reisekosten

Zu 27)

60.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Personalentwicklung“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.03 **Personalverwaltung / Interessenvertretung**
Produkt 01.03.02 **Personalservice**

verantwortlich: Herr Enkhardt
zuständig: Sachgebiet 11/1

Beschreibung
Umfasst sämtliche Personalangelegenheiten der Beschäftigten einschließlich der Personalnebengeschäfte
Leistungen
• Bearbeitung von beamten- und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung • Umsetzung der Personalplanung • Berechnung und Zahlbarmachung der Besoldungen und Arbeitsentgelte • Gewährung von Reise- und Umzugskosten, Trennungsentschädigungen, Gehaltsvorschüssen
Auftragsgrundlage
Tarifverträge, Bürgerliches Gesetzbuch, Kündigungsschutzgesetz, Beamtenrechtliche Vorschriften des Bundes und des Landes NRW, Sozialversicherungsrecht, Steuerrecht, Beihilfenverordnung, Landesreisekostengesetz, Landesumzugskostengesetz, entsprechende Richtlinien und Verordnungen
Zielgruppe
Beschäftigte, Bewerberinnen und Bewerber, Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Kreisverwaltung

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abrechnung der Bezüge und Entgelte			
1.1 Nach-/Neuberechnungen aufgrund fehlerhafter Abrechnungen betragen maximal	1 %	1 %	1 %
2. Kundenfreundliche Beratung und Betreuung der Beschäftigten			
3. Bereitstellung der notwendigen Informationen für die Personalentwicklung			

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Einführung eines neuen automatisierten Zeiterfassungssystems

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Beschäftigte zum Stichtag 31.07. des Vorjahres*	1.040	1.075	1.075
- davon Beamtinnen und Beamte	254	271	271
- davon tariflich Beschäftigte	729	739	739
- davon weitere Beschäftigte	11	17	17
- davon weitere Nachwuchskräfte	46	48	48
Personalfälle pro Mitarbeiterin/Mitarbeiter	219	216	216
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	15,45	18,63	18,63
- davon Stellen für Beurlaubte	7,56	10,08	10,08

* plus die zum 01.08. und 01.09. beginnenden Nachwuchskräfte und die Zahlfälle Jobcenter Hattingen und Herdecke

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Enhardt	
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig: Sachgebiet 11/1	
Produkt	01.03.02	Personalservice		

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	4.577,44	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	4.577,44	0	0	0	0	0
11-	Personalaufwendungen	709.566,64	648.829	635.301	641.654	648.070	654.550
12-	Versorgungsaufwendungen	4.906.016,61	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14-	Bilanzielle Abschreibungen	524,57	344	71	71	71	71
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	157.645,62	166.220	179.500	181.295	183.109	184.940
17=	Ordentliche Aufwendungen	5.773.753,44	815.393	814.872	823.020	831.250	839.561
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-5.769.176,00	-815.393	-814.872	-823.020	-831.250	-839.561
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-5.769.176,00	-815.393	-814.872	-823.020	-831.250	-839.561
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-5.769.176,00	-815.393	-814.872	-823.020	-831.250	-839.561
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	77.331,69	86.728	78.000	78.000	78.000	78.000
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-5.691.844,31	-728.665	-736.872	-745.020	-753.250	-761.561

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Enhardt
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Sachgebiet 11/1
Produkt	01.03.02	Personalservice		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen		6.126,05	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		6.126,05	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		469.496,59	606.330	647.171	0	598.092	604.072	610.112
11- Versorgungsauszahlungen		4.672.751,69	0	0	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen		156.068,76	166.220	179.500	0	181.295	183.109	184.940
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.298.317,04	772.550	826.671	0	779.387	787.181	795.052
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.292.190,99	-772.550	-826.671	0	-779.387	-787.181	-795.052
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Enkhardt
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Sachgebiet 11/1
Produkt	01.03.02	Personalservice		

Teilergebnisplan

Zu 16)

- 135.000 € Beiträge an den Gemeindeunfallversicherungsverband Münster und Untersuchungskosten des Betriebsarztes (5.000 € mehr als im Vorjahr). Die Steigerung ist eine Folge der zusätzlichen Beschäftigten der Regionalstellen des JobCenters EN.
- 30.000 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
- 6.000 € Beitrag an den Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen in Wuppertal.
- 5.000 € Aus- und Fortbildung
- 2.500 € Kostenanteil der Kinderbetreuung.
Die Kreisverwaltung, die Kreispolizeibehörde und die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH bieten ihren Beschäftigten in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Ennepe-Ruhr seit November 2008 eine Kinderbetreuung an. Bei dem Ansatz handelt es sich um den vom Ennepe-Ruhr-Kreis zu übernehmenden Eigenanteil.
- 1.000 € Reisekosten

Zu 27)

- 78.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Personalservice“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.03 **Personalverwaltung / Interessenvertretung**
Produkt 01.03.03 **Personalrat / Schwerbehindertenvertretung**

verantwortlich: Personalrat
zuständig: Personalrat

Beschreibung
Umfasst die Betreuung aller Beschäftigten der Kreisverwaltung und die Gewährleistung der Einhaltung der jeweiligen Vorschriften, die zugunsten der Beschäftigten gelten
Leistungen
• Gespräche mit Kolleginnen bzw. Kollegen und der Verwaltungsleitung • Umsetzung der Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes • Personalratssitzungen, Vierteljahresgespräche mit der Verwaltungsleitung, Personalversammlung (u.a. Vorbereitung und Durchführung) • Betriebsfest, -ausflug • Umsetzung der Bestimmungen nach dem SGB IX • Mitwirkung der Schwerbehindertenvertretung (z.B. bei Stellenbesetzungen, Beantragung Schwerbehindertenausweise) • Behindertengerechte Ausstattung von Arbeitsplätzen
Auftragsgrundlage
Landespersonalvertretungsgesetz NW, Sozialgesetzbuch IX
Zielgruppe
Beschäftigte der Kreisverwaltung

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung der Einhaltung und Umsetzung des Landespersonalvertretungsgesetzes und des SGB IX			
2. Interessenvertretung im Sinne aller Beschäftigten der Kreisverwaltung			

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,87	3,72	3,72

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Personalrat			
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig: Personalrat			
Produkt	01.03.03	Personalrat / Schwerbehindertenvertretung				

<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
11-	Personalaufwendungen		236.416,81	229.144	228.488	230.773	233.081	235.412
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.035,26	1.420	1.420	1.434	1.448	1.462
14-	Bilanzielle Abschreibungen		0,00	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		11.893,92	794	12.196	12.318	12.441	12.565
17=	Ordentliche Aufwendungen		249.345,99	231.358	242.104	244.525	246.970	249.439
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-249.345,99	-231.358	-242.104	-244.525	-246.970	-249.439
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-249.345,99	-231.358	-242.104	-244.525	-246.970	-249.439
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-249.345,99	-231.358	-242.104	-244.525	-246.970	-249.439
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		67.470,93	71.282	68.000	68.000	68.000	68.000
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-181.875,06	-160.076	-174.104	-176.525	-178.970	-181.439

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Personalrat						
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig: Personalrat						
Produkt	01.03.03	Personalrat / Schwerbehindertenvertretung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			212.494,28	223.677	222.198	0	224.420	226.664	228.931
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.035,26	1.420	1.420	0	1.434	1.448	1.462
15- Sonstige Auszahlungen			12.665,32	794	12.196	0	12.318	12.441	12.565
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			226.194,86	225.891	235.814	0	238.172	240.553	242.958
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-226.194,86	-225.891	-235.814	0	-238.172	-240.553	-242.958
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Personalrat
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Personalrat
Produkt	01.03.03	Personalrat / Schwerbehindertenvertretung		

Zu 13)

1.420 € Förderung des betrieblichen Ausgleichssports.

Zu 16)

10.000 € Aus- und Fortbildung
 1.400 € Reisekosten
 700 € Verfügungsmittel des Personalrates
 96 € Sonstiger Personal- und Versorgungsaufwand

Zu 27)

68.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Personalrat / Schwerbehindertenvertretung“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.03 **Personalverwaltung / Interessenvertretung**
Produkt 01.03.04 **Personal ohne Zuordnung**

verantwortlich: Herr Enkhardt
 zuständig: Sachgebiet 11/1

Beschreibung
Hier werden die Personalaufwendungen / Personalauszahlungen zusammengefasst, die nicht auf einzelne Produkte verteilt werden. Insbesondere werden hier die Versorgungsaufwendungen und die Zuführungen / Auflösungen aus den Pensionsrückstellungen der Versorgungsbeamtinnen und -beamten gebucht. Weiterhin werden alle Aufwendungen / Auszahlungen für Personal, das nicht im Stellenplan aufgeführt ist, gebucht / veranschlagt. § 19 Abs. 2 und 3 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW gestattet diese Zuordnung.
Leistungen
♦ Die Leistungserbringung erfolgt im Produkt 01.03.02
Auftragsgrundlage
Gemeindehaushaltsverordnung NRW
Zielgruppe
Beschäftigte der Kreisverwaltung, Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Kreisverwaltung

Ziele	2014	2015	2016

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Enhardt					
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig: Sachgebiet 11/1					
Produkt	01.03.04	Personal ohne Zuordnung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			2.558.274,47	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			2.558.274,47	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			1.594.232,98	977.631	977.568	987.344	997.218	1.007.190
12- Versorgungsaufwendungen			1.195.861,00	5.727.719	6.143.969	6.205.409	6.267.462	6.330.137
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
17= Ordentliche Aufwendungen			2.790.093,98	6.705.350	7.121.537	7.192.753	7.264.680	7.337.327
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-231.819,51	-6.705.350	-7.121.537	-7.192.753	-7.264.680	-7.337.327
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-231.819,51	-6.705.350	-7.121.537	-7.192.753	-7.264.680	-7.337.327
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-231.819,51	-6.705.350	-7.121.537	-7.192.753	-7.264.680	-7.337.327
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-231.819,51	-6.705.350	-7.121.537	-7.192.753	-7.264.680	-7.337.327

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Enhardt
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Sachgebiet 11/1
Produkt	01.03.04	Personal ohne Zuordnung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		863.312,65	977.631	977.568	0	987.344	997.218	1.007.190
11- Versorgungsauszahlungen		0,00	4.536.816	4.793.718	0	4.841.655	4.890.071	4.938.972
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		863.312,65	5.514.447	5.771.286	0	5.828.999	5.887.289	5.946.162
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-863.312,65	-5.514.447	-5.771.286	0	-5.828.999	-5.887.289	-5.946.162
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Enkhardt
Produkt-Gruppe	01.03	Personalverwaltung / Interessenvertretung	zuständig:	Sachgebiet 11/1
Produkt	01.03.04	Personal ohne Zuordnung		

Teilergebnisplan

Zu 11)

- 282.400 € Neben den üblichen Personalaufwendungen sind hier in diesem Jahr ebenfalls Rückstellungen aufgrund des Besoldungsanpassungsgesetzes veranschlagt.
Bis zur Klärung der Frage, ob das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge verfassungsmäßig haltbar ist, sind Rückstellungen zu bilden.

Zu 12)

- 3.913.109 € Beiträge an die Versorgungskasse
1.007.255 € Zuführung in die Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger.
Die Höhe bemisst sich nach einem finanzmathematischen Gutachten der wvk-Beihilfekasse in Münster. Dieser Aufwand ist nicht auszahlungswirksam.
880.609 € Beihilfen für Versorgungsempfänger
342.996 € Zuführung in die Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger
Die Höhe bemisst sich nach einem finanzmathematischen Gutachten der wvk-Beihilfekasse in Münster. Dieser Aufwand ist nicht auszahlungswirksam.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.04 **ADV**
Produkt 01.04.01 **Benutzerservice**

verantwortlich: Herr Elsner
zuständig: Sachgebiet 15/1

Beschreibung
Anwendungsbetreuung und Schulung für die Beschäftigten der Kreisverwaltung
Leistungen
• Anwendungsbetreuung, Störungsanalyse im Fehlerfall Software / Hardware • Beratung der Fachbereiche für den IT Einsatz • Datenbankprogrammierungen • Erstellung von Formularen und Druckvorlagen • Installation und Konfiguration arbeitsplatzbezogener Soft- und Hardware • Schulungen im Bereich der Bürokommunikationssoftware (Word, Excel, Power Point, Groupwise, Windows XP)
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung, Besondere Geschäftsanweisung ADV, Dienstanweisung TUI
Zielgruppe
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Servicestelle ADV betreut insgesamt ca. 1.050 DV-Arbeitsplätze an insgesamt 25 Standorten. Insgesamt werden neben den flächendeckenden Anwendungen im Bereich der Bürokommunikation 110 Fachverfahren betreut. Unter anderem sind dies:			
• Automatisiertes Liegenschaftsbuch und Liegenschaftskarte, • Bußgeldverfahren, • Führerscheinverfahren, • Intranet und Internetauftritt, • KFZ - Zulassungsverfahren, • Neues Kommunales Finanzwesen.			
	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	12,31	14,01	14,01

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung der Kundenzufriedenheit			
1.1 Sicherstellung der Erreichbarkeit der Servicestelle ADV für die Beschäftigten der Kreisverwaltung innerhalb der Kernarbeitszeiten zu 95%	95 %	95 %	95 %
1.2 Optimierung der Kundenzufriedenheit in Bezug auf Fehlerbereinigung, Schulung und Kundenfreundlichkeit. Bei den Stichprobenumfragen bzw. der Auswertung eines Beschwerdemanagements im Schulnotensystem beträgt die durchschnittliche Bewertung mindestens	gut	gut	gut

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Umstellung der PC Betriebssysteme auf Windows 7 • Umstellung auf eine höhere Office Version • Umstellung weiterer Außenstellen auf Citrix

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Elsner			
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig: Sachgebiet 15/1			
Produkt	01.04.01	Benutzerservice				

<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		72.638,45	51.731	34.255	34.255	34.255	34.255
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		6.800,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge		21.518,97	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		100.957,42	51.731	34.255	34.255	34.255	34.255
11-	Personalaufwendungen		548.211,23	626.732	770.846	778.554	786.339	794.203
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		406.078,13	359.970	739.520	746.916	754.385	761.929
14-	Bilanzielle Abschreibungen		177.726,33	149.114	190.900	190.900	190.900	190.900
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.395,62	130	20.480	20.685	20.893	21.102
17=	Ordentliche Aufwendungen		1.141.411,31	1.135.946	1.721.746	1.737.055	1.752.517	1.768.134
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-1.040.453,89	-1.084.215	-1.687.491	-1.702.800	-1.718.262	-1.733.879
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-1.040.453,89	-1.084.215	-1.687.491	-1.702.800	-1.718.262	-1.733.879
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-1.040.453,89	-1.084.215	-1.687.491	-1.702.800	-1.718.262	-1.733.879
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		203.934,79	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-836.519,10	-1.084.215	-1.687.491	-1.702.800	-1.718.262	-1.733.879

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Elsner					
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig: Sachgebiet 15/1					
Produkt	01.04.01	Benutzerservice						
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017
								Planung
								Haushaltsjahr
								2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen			21.832,28	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			21.832,28	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			529.347,12	621.742	764.751	0	772.398	780.122
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			417.849,15	359.970	739.520	0	746.916	754.385
15- Sonstige Auszahlungen			9.033,88	130	20.480	0	20.685	20.893
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			956.230,15	981.842	1.524.751	0	1.539.999	1.555.400
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-934.397,87	-981.842	-1.524.751	0	-1.539.999	-1.555.400
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			393.246,74	194.500	326.440	0	326.440	326.440
30= Summe (invest. Auszahlungen)			393.246,74	194.500	326.440	0	326.440	326.440
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-393.246,74	-194.500	-326.440	0	-326.440	-326.440

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Elsner
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig:	Sachgebiet 15/1
Produkt	01.04.01	Benutzerservice		

Teilergebnisplan

Zu 2)

34.255 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 13)

658.450 € Pflegekosten für Software (333.730 € mehr als im Vorjahr)
 In 2015 fällt die turnusmäßige Wartung verschiedener Produkte an, die alle drei Jahre stattfindet. Die Gesamtkosten sind zwar aus haushaltstechnischen Gründen komplett in 2015 veranschlagt, werden aber im Rahmen des Jahresabschlusses anteilig den entsprechenden Jahren zugerechnet.

80.970 € Unterhaltung von Hardware (45.720 € mehr als im Vorjahr)

100 € Sonstige Sachleistungen

Zu 16)

15.000 € Aus- und Fortbildung

5.000 € Reisekosten

480 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Teilfinanzplan

Zu 26)

Folgende Beschaffungen sind vorgesehen:

167.390 € Diverse Softwarekomponenten / Softwareerweiterungen sowie diverse Hardware (z.B. Notebooks, Beamer, Scanner, Upgrades verschiedener Programme etc.)

54.050 € 94 PCs als Austausch von technisch veralteten Geräten

40.000 € 8 Schulverwaltungsserver

35.000 € Switche für die Umsetzung des Druckerkonzeptes

30.000 € Hardware für neue User

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.04 **ADV**
Produkt 01.04.02 **IT-Infrastruktur, Rechenzentrum**

verantwortlich: Herr Erne
zuständig: Sachgebiet 15/2

Beschreibung
Umfasst alle notwendigen Aktivitäten zur Gewährleistung der Verfügbarkeit der DV-Systeme und DV-Verfahren
Leistungen
• Netzwerkplanung, Netzwerkausbau und Netzwerksicherheit • Rechteverwaltung im Netzwerk und auf den DV-Systemen • Systemsicherheit • Systemadministration • Systembereitstellung Intranet, Internet und Telearbeit • Störungsanalyse und Störungsbehebung im Bereich der DV-Systeme • Telekommunikationsplanung und Telekommunikationsausbau
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung, Besondere Geschäftsanweisung ADV, Dienstanweisung TUI
Zielgruppe
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Servicestelle ADV betreut insgesamt ca. 123 Server mit unterschiedlichen Betriebssystemen. Im Netzwerk werden ca. 1.050 PC's verwaltet. Das Netzwerk verfügt intern über eine Anbindung an die 25 Außenstellen der Kreisverwaltung sowie über externe Anbindungen an Behörden des Landes über das DOI-Netz sowie Anbindungen an die kreisangehörigen Kommunen. Des Weiteren existieren sogenannte VPN Anbindungen über das CITRIX Secure Gateway. Hierüber greifen zur Zeit 159 Benutzer (Beschäftigte mit Telearbeit, Amt für Agrarordnung, AVU, Stadtwerke Witten, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure) von außen auf DV-Verfahren der Kreisverwaltung zu. Das Netzwerk wird über Firewalltechnologie und den Einsatz mehrerer Virenwächter vor Bedrohungen von außen geschützt.			
	2014	2015	2016
Personalstellen Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	9,06	8,36	8,36

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Verfügbarkeit der DV-Systeme und DV-Verfahren			
1.1 Sicherstellung der Verfügbarkeit der DV-Systeme im Netzwerk der Kreisverwaltung zu 99,5% während der Kernarbeitszeiten der Kreisverwaltung.	99,5 %	99,5 %	99,5 %
2. Optimierung der Arbeitsabläufe durch Einführung der digitalen Archivierung			
2.1 Durchdringungsgrad der digitalen Archivierung in der Kreisverwaltung. Ziel ist eine flächendeckende Einführung bis zum Jahre 2018	50 %	50 %	55 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Konsolidierung der Serverlandschaft über Virtualisierung • Weiterer Aufbau eines Ausweichrechenzentrums im Verkehrsservicepark Schwelm • Planung Ausfallkonzept Datenanbindung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Erne			
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig: Sachgebiet 15/2			
Produkt	01.04.02	IT-Infrastruktur, Rechenzentrum				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.356,59	80.800	39.138	39.138	39.138	39.138
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	300,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	120.656,59	80.800	39.138	39.138	39.138	39.138
11- Personalaufwendungen	591.288,96	611.614	590.953	596.863	602.831	608.860
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	875.118,38	914.810	1.265.400	975.054	984.805	1.294.653
14- Bilanzielle Abschreibungen	175.961,31	245.144	233.929	233.929	233.929	233.929
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.116,47	225.751	242.216	244.638	247.084	249.555
17= Ordentliche Aufwendungen	1.729.485,12	1.997.319	2.332.498	2.050.484	2.068.649	2.386.997
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.608.828,53	-1.916.519	-2.293.360	-2.011.346	-2.029.511	-2.347.859
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.608.828,53	-1.916.519	-2.293.360	-2.011.346	-2.029.511	-2.347.859
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.608.828,53	-1.916.519	-2.293.360	-2.011.346	-2.029.511	-2.347.859
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	509.628	514.500	514.500	514.500	514.500
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.608.828,53	-1.406.891	-1.778.860	-1.496.846	-1.515.011	-1.833.359

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Erne						
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig: Sachgebiet 15/2						
Produkt	01.04.02	IT-Infrastruktur, Rechenzentrum							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			300,00	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			300,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			549.139,12	600.729	578.125	0	583.907	589.746	595.644
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			851.696,33	914.810	1.265.400	0	975.054	984.805	1.294.653
15- Sonstige Auszahlungen			93.127,91	225.751	242.216	0	244.638	247.084	249.555
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.493.963,36	1.741.290	2.085.741	0	1.803.599	1.821.635	2.139.852
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.493.663,36	-1.741.290	-2.085.741	0	-1.803.599	-1.821.635	-2.139.852
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			478.107,61	935.420	392.000	0	122.000	122.000	122.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)			478.107,61	935.420	392.000	0	122.000	122.000	122.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-478.107,61	-935.420	-392.000	0	-122.000	-122.000	-122.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Erne
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig:	Sachgebiet 15/2
Produkt	01.04.02	IT-Infrastruktur, Rechenzentrum		

Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
86	ABC Software									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	70.000	0	0	0	0	0	70.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-70.000	0	0	0	0	0	-70.000
87	NettAPP Erweiterung DMS									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	30.000	0	0	0	0	0	30.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-30.000	0	0	0	0	0	-30.000
96	VMWare Erweiterung									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	25.000	25.000	0	0	0	0	0	25.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	-25.000	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000
99	Ausfall Vernetzung									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000
9005 Zuweisungen										

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Erne
Produkt-Gruppe	01.04	ADV	zuständig:	Sachgebiet 15/2
Produkt	01.04.02	IT-Infrastruktur, Rechenzentrum		

Teilergebnisplan

Zu 2)

39.138 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 13)

755.610 € Wartung der Betriebssysteme und der IT-Infrastruktur
Gegenüber dem Jahr 2014 steigt der Ansatz um 397.580 €.
In 2015 fällt die turnusmäßige Wartung verschiedener Produkte an, die alle drei Jahre stattfindet. Die Gesamtkosten sind zwar aus haushaltstechnischen Gründen komplett in 2015 veranschlagt, werden aber im Rahmen des Jahresabschlusses anteilig den entsprechenden Jahren zugerechnet. Weiterhin haben sich Verschiebungen zwischen den konsumtiven und investiven Planungen ergeben. Im Laufe der letzten Jahre ist festgestellt worden, dass geplante Investitionen aus Sicht der Anlagenbuchhaltung eigentlich hätten konsumtiv verbucht werden müssen. In diesem Jahr wurde der Aufwand entsprechend veranschlagt.

257.790 € Wartung zentraler Hardware (30.220 € mehr als im Vorjahr)

252.000 € Programmierungs- und Verarbeitungskosten des Hagener Betriebs für Informationstechnologie sowie für die Loga-Abrechnungen der Stadt Bochum. (77.210 weniger als im Vorjahr - die Betreuung Witten (JobCenterEN) wird mittlerweile durch eigenes Personal übernommen).

Zu 16)

229.000 € Miete für Datenleitungen

10.000 € Aus- und Fortbildung

3.000 € Reisekosten

216 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 27)

514.500 € Erträge aus internen Leistungsverrechnungen
Interne Leistungen, die das Produkt „IT-Infrastruktur, Rechenzentrum“ für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Teilfinanzplan

Zu 26)

Folgende Beschaffungen sind vorgesehen:

100.000 € Ausfall Vernetzung

70.000 € ABC-Software für das JobCenter EN

50.000 € UCS-Erweiterung

45.000 € WLAN-Konzepte für die Berufskollegs in Ennepetal, Hattingen und Witten sowie für die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule

30.000 € NetAPP Erweiterung DMS

26.000 € HP-Server

25.000 € VMWare Erweiterung
Zur weiteren Virtualisierung der Hardwareserver ist diese Erweiterung notwendig

24.000 € Etagen-Switches

10.000 € Erweiterung Sicherungssoftware

6.000 € Wireless-Lan-Erweiterung Ratstrakt u.a.

5.000 € Software für das Gesundheitsmanagement

1.000 € Certificate Groupware

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.05 **Organisation**
Produkt 01.05.01 **Organisationsangelegenheiten**

verantwortlich: Herr Hammes
zuständig: Sachgebiet 11/2

Beschreibung
Umfasst die Beratung und Unterstützung in Organisations- und sonstigen Fragen inklusive der Entwicklung von strategischen Konzepten und Rahmenregelungen
Leistungen
• Entwicklung / Fortschreibung von Rahmenregelungen für die Gesamtverwaltung • Beratung bei Einzelproblemen • Geschäftsprozessoptimierung • Organisationsuntersuchungen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Steuerung, Begleitung u. Betreuung von Projekten sowie externen Untersuchungen • Interne Organisation der überörtlichen Prüfung • Stellenbewertungen und Stellenbemessungen • Beratung bei Aufgaben- und Verwaltungsgliederung sowie Geschäftsverteilungsplänen • Beratung bei Dienst- und Geschäftsanweisungen für die Gesamtverwaltung • Raumprogramm für die Gesamtverwaltung • Innerbetriebliches Vorschlagswesen • Beteiligung bzw. Beratung bei der Beteiligung des Personalrates, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung • Verwaltungscontrolling (inkl. Moderation der jährlichen Ziel- und Kennzahlenbildung sowie Aufbereitung des Berichtswesens)
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung bzw. der Facheinheiten
Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete und Beschäftigte

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl Stellenbewertungen (Eingang)	45	45	45
Anzahl lfd. Organisationsuntersuchungen (intern/extern)	2	2	2
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,58	5,67	5,67

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung der Verwaltungsorganisation und der Arbeitsprozesse			
2. Einheitenübergreifende sachgerechte und zeitnahe Bewertung der Stellen			
2.1 Bewertung von Angestelltenstellen in 90% der Neufälle innerhalb von (Eingang vollständiger Unterlagen bis Weiterleitung des Bewertungsvorschlages an die -kommission)	5 Monaten	4 Monaten	4 Monaten
2.2 Bewertung von Beamtenstellen bis zu den jeweiligen Stellenplanberatungen (mindestens Bewertungsvorschlag)	100 %	100 %	100 %
2.3 Quote der berechtigten Klagen	0 %	0 %	0 %
3. Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Verwaltung hinsichtlich Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit			
3.1 Vorlage des jährlichen Berichtswesens „Ergebnisbericht Produktziele“ vom Vorjahr bis	Dez.	Dez.	Dez.

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Hammes			
Produkt-Gruppe	01.05	Organisation	zuständig: Sachgebiet 11/2			
Produkt	01.05.01	Organisationsangelegenheiten				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144,21	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	144,21	145	13	13	13	13
11- Personalaufwendungen	338.789,72	311.944	336.743	340.110	343.511	346.946
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.810,40	100.000	100.000	101.000	102.010	103.030
14- Bilanzielle Abschreibungen	193,17	198	66	66	66	66
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.748,42	8.700	18.700	18.887	19.076	19.267
17= Ordentliche Aufwendungen	358.541,71	420.842	455.509	460.063	464.663	469.309
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-358.397,50	-420.697	-455.496	-460.050	-464.650	-469.296
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-358.397,50	-420.697	-455.496	-460.050	-464.650	-469.296
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-358.397,50	-420.697	-455.496	-460.050	-464.650	-469.296
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	51.757,70	45.635	52.000	52.000	52.000	52.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-306.639,80	-375.062	-403.496	-408.050	-412.650	-417.296

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Hammes
Produkt-Gruppe	01.05	Organisation	zuständig:	Sachgebiet 11/2
Produkt	01.05.01	Organisationsangelegenheiten		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		275.488,16	290.652	310.636	0	313.742	316.879	320.048
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		11.545,40	100.000	100.000	0	101.000	102.010	103.030
15- Sonstige Auszahlungen		11.769,07	8.700	18.700	0	18.887	19.076	19.267
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		298.802,63	399.352	429.336	0	433.629	437.965	442.345
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-298.802,63	-399.352	-429.336	0	-433.629	-437.965	-442.345
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Hammes
Produkt-Gruppe	01.05	Organisation	zuständig:	Sachgebiet 11/2
Produkt	01.05.01	Organisationsangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 13)

100.000 € Mittel für externe Beratungsleistungen (z. B. Personalbedarfsbemessungen, interkommunale Vergleichsringe, Geschäftsprozessoptimierungen, Qualitätszirkelarbeit in den Organisationseinheiten). Die konkrete Verwendung unterliegt einer unterjährigen Bedarfsprüfung mit Aktualisierung der fachübergreifenden Prioritätensetzung.

Zu 16)

9.000 € Aus- und Fortbildung
8.700 € Beitrag an die Kommunale Gemeinschaftsstelle in Köln
1.000 € Reisekosten

Zu 27)

52.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Organisationsangelegenheiten“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.06 **Recht**
Produkt 01.06.01 **Rechtsangelegenheiten**

verantwortlich: Herr Kraugmann
zuständig: Sachgebiet 10/1

Beschreibung
Umfasst die Prüfungen und Lösungen von juristischen Fragestellungen aus allen relevanten Rechtsbereichen sowie die prozessuale Außenvertretung des EN-Kreises
Leistungen
• Juristische Ausarbeitungen wie z.B. Gutachten • Entwürfe von Schriftsätzen und Referaten • Erstellung von Satzungs- und Vertragsentwürfen • Gerichtliche und außergerichtliche Korrespondenz und Terminteilnahme • Durchführung und Beteiligung bei Disziplinarverfahren gem. § 17 (1) LDG NRW • Rechtsberatung der Verwaltung
Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete, Landesdisziplinargesetz NRW, Landesbeamtengesetz NRW
Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Neu eingehende gerichtliche Streitverfahren	60	60	60
Anzahl Gerichtstermine	40	40	40
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,75	1,75	1,75

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des recht- und gesetzmäßigen Handelns der Kreisverwaltung			
1.1 Prüfungen und Lösungen von juristischen Fragestellungen einschließlich prozessualer Vertretung zu	100 %	100 %	100 %
1.2 Aufklärung und Ahndung von Dienstvergehen zu	100 %	100 %	100 %
1.3 Antrags- und Klageerwiderungen innerhalb der gerichtlich gesetzten Frist zu	100 %	100 %	100 %
2. Zeitnahe und wirtschaftliche Vorgangsbearbeitung			
2.1 95% der Anfragen (Fälle) in x Tagen erledigt	10 Tage	10 Tage	10 Tage

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 Innere Verwaltung
Produkt-Gruppe 01.06 Recht
Produkt 01.06.01 Rechtsangelegenheiten

verantwortlich: Herr Kraugmann
 zuständig: Sachgebiet 10/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	142.846,13	120.015	127.224	128.497	129.782	131.080
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.684,47	0	2.500	2.525	2.550	2.575
17= Ordentliche Aufwendungen	145.530,60	120.015	129.724	131.022	132.332	133.655
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-145.530,60	-120.015	-129.724	-131.022	-132.332	-133.655
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-145.530,60	-120.015	-129.724	-131.022	-132.332	-133.655
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-145.530,60	-120.015	-129.724	-131.022	-132.332	-133.655
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.029,32	12.789	12.000	12.000	12.000	12.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-133.501,28	-107.226	-117.724	-119.022	-120.332	-121.655

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Kraugmann
Produkt-Gruppe	01.06	Recht	zuständig:	Sachgebiet 10/1
Produkt	01.06.01	Rechtsangelegenheiten		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		116.119,51	109.181	114.457	0	115.602	116.758	117.926
15- Sonstige Auszahlungen		2.706,57	0	2.500	0	2.525	2.550	2.575
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		118.826,08	109.181	116.957	0	118.127	119.308	120.501
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-118.826,08	-109.181	-116.957	0	-118.127	-119.308	-120.501
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.06 **Recht**
Produkt 01.06.02 **Kommunalaufsicht**

verantwortlich: Herr Kraugmann
zuständig: Sachgebiet 10/1

Beschreibung
Umfasst die Bearbeitung kommunalaufsichtlicher Angelegenheiten
Leistungen
• Allgemeine Aufsicht • Rechtsaufsicht • Finanzaufsicht • Personelle Aufsicht • Angelegenheiten der kommunalen Gemeinschaftsarbeit • Ordensangelegenheiten • Prüfung von Vergaben unterhalb des EU-Schwellenwertes
Auftragsgrundlage
Kreisordnung NRW, Gemeindeordnung NRW, Spezialgesetze
Zielgruppe
Kreisangehörige Gemeinden, Zweckverbände

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden	9	9	9
Anzahl der Zweckverbände	3	3	3
Anzahl der Vergabebeschwerden	8	8	8
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,31	1,43	1,43

Ziele	2014	2015	2016
1. Verhinderung kommunaler Fehlentscheidungen und -entwicklungen			
1.1 Mitwirkung im Zuge des Stärkungspaktgesetzes bei x Gemeinden	4	4	4
2. Bearbeitung der Anzeigen an die Aufsichtsbehörde gem. GO NRW innerhalb der gesetzlichen Frist			
2.1 Abschließende Bearbeitung aller Geschäftsvorfälle innerhalb der gesetzlichen Frist zu	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 Innere Verwaltung
Produkt-Gruppe 01.06 Recht
Produkt 01.06.02 Kommunalaufsicht

verantwortlich: Herr Kraugmann
 zuständig: Sachgebiet 10/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.898,52	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	23.898,52	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	166.253,44	140.764	156.251	157.814	159.391	160.985
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen	144,22	145	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	600	606	612	618
17= Ordentliche Aufwendungen	166.397,66	140.909	156.864	158.433	160.016	161.616
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-142.499,14	-140.909	-156.864	-158.433	-160.016	-161.616
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-142.499,14	-140.909	-156.864	-158.433	-160.016	-161.616
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-142.499,14	-140.909	-156.864	-158.433	-160.016	-161.616
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-142.499,14	-140.909	-156.864	-158.433	-160.016	-161.616

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Kraugmann						
Produkt-Gruppe	01.06	Recht	zuständig: Sachgebiet 10/1						
Produkt	01.06.02	Kommunalaufsicht							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			24.019,79	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			24.019,79	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			112.805,94	132.553	146.053	0	147.514	148.988	150.478
15- Sonstige Auszahlungen			48,60	0	600	0	606	612	618
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			112.854,54	132.553	146.653	0	148.120	149.600	151.096
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-88.834,75	-132.553	-146.653	0	-148.120	-149.600	-151.096
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.10 **Recht**
Produkt 01.06.03 **Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten**

verantwortlich: Frau Erne

Beschreibung
Umfasst die Beratung und Information aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung in Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten
Leistungen
• Ständige Ansprechperson für alle Beschäftigten • Beratung von Führungskräften • Information und Schulung der Beschäftigten • Erarbeiten von Vorschlägen für weitere Anti-Korruptionsmaßnahmen • Unterstützung der Verwaltungsleitung bei strategischen Vorgaben zu Datenschutz und Datensicherheit • Organisation des Datenschutzes • Überwachung und Prüfung der Datenschutz- und Datensicherheitsmaßnahmen in den einzelnen Organisationseinheiten • Beratung und Unterstützung der Organisationseinheiten • Schulungsmaßnahmen für Beschäftigte • Bearbeiten datenschutzbezogener Anfragen und Beschwerden von Organisationseinheiten, Beschäftigten, Bürgerinnen und Bürgern
Auftragsgrundlage
Gesetzlicher Auftrag, Auftrag der Verwaltungsleitung
Zielgruppe
Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete, Landesdatenschutzbeauftragte, Bürgerinnen und Bürger

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	0,75	0,75	0,75

Ziele	2014	2015	2016
1. Prävention und Bekämpfung der Korruption			
1.1 Sicherstellung der Umsetzung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes in der Neufassung vom 31.12.2013			
Überprüfung u. Beratung der Sachgebiete zu x% der Gesamtverwaltung	37 %	79 %	100 %
2. Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes			

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Schildt / Frau Erne			
Produkt-Gruppe	01.06	Recht	zuständig: Sachgebiet 14/1			
Produkt	01.06.03	Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	60.928,36	46.713	50.003	50.502	51.007	51.517
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	700	707	714	721
17= Ordentliche Aufwendungen	60.928,36	46.713	50.703	51.209	51.721	52.238
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-60.928,36	-46.713	-50.703	-51.209	-51.721	-52.238
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-60.928,36	-46.713	-50.703	-51.209	-51.721	-52.238
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-60.928,36	-46.713	-50.703	-51.209	-51.721	-52.238
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-60.928,36	-46.713	-50.703	-51.209	-51.721	-52.238

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:		Herr Schildt / Frau Erne				
Produkt-Gruppe	01.06	Recht	zuständig:		Sachgebiet 14/1				
Produkt	01.06.03	Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			44.059,33	42.557	45.049	0	45.499	45.954	46.414
15- Sonstige Auszahlungen			0,00	0	700	0	707	714	721
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			44.059,33	42.557	45.749	0	46.206	46.668	47.135
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-44.059,33	-42.557	-45.749	0	-46.206	-46.668	-47.135
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.07 **Finanzmanagement**
Produkt 01.07.01 **Haushaltsplanung / Rechnungslegung / Finanzwesen**

verantwortlich: Herr Foss
zuständig: Sachgebiet 20/1

Beschreibung

Im Rahmen des vorliegenden Produktes ist das primäre Ziel die Wirtschaftlichkeitssteigerung im Bereich der Finanzplanung und der Verwendung der Finanzen. Hierfür wird jährlich eine zeitnahe Erstellung des nächsten Haushaltsplanes angestrebt, außerdem soll eine geordnete Finanzwirtschaft zu jeder Zeit sichergestellt sein. Für eine zeitnahe Haushaltsplanung, welche grundsätzlich mehrere Monate in Anspruch nimmt, setzt sich das verantwortliche Sachgebiet das Ziel, die Arbeiten im September eines jeden Jahres abzuschließen.

Ein weiterer Faktor, der die Wirtschaftlichkeit in Zukunft begünstigen soll, liegt in der Einführung eines Finanzcontrollingsystems.

Weiterhin soll die Reduzierung des Verschuldungsgrades eines der Hauptziele der Verantwortlichen bei der Arbeit in diesem Produkt sein.

Durch die Senkung des Kreditvolumens, sollen sowohl die kurzfristige, als auch die mittelfristige Liquidität sichergestellt werden. So sollte das Kreditvolumen im Jahr 2014 um 6 % gesenkt werden, für 2015 setzt man sich das Ziel, eine Reduzierung um weitere 4 % herbeizuführen.

Kurz gesagt umfasst das Produkt demnach die Planung, die Ausführung und den Abschluss des Haushaltes, das Finanzcontrolling, sowie die ganzheitliche Verwaltung der Verbindlichkeiten des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Leistungen

- ♦ Aufstellung des Haushaltsplanes einschließlich aller gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen
- ♦ Finanzstatistik / Finanzcontrolling
- ♦ Administration der Konten zur Zahlungsabwicklung
- ♦ Allgemeine Kreditverwaltung (Abschluss, Bewirtschaftung)
- ♦ Zinssenkungsmaßnahmen für langfristige Kredite und Kassenkredite
- ♦ Finanzwirtschaftliche Projekte

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Neues Kommunales Finanzmanagementgesetz, Auftrag der Verwaltungsleitung, Abgabenordnung, Kommunalabgabengesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz

Zielgruppe

Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete, politische Gremien, Bürgerinnen und Bürger

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,77	4,77	4,77
Verschuldungsgrad	13,3 %	13,0 %	12,8 %

Ziele	2014	2015	2016
1. Wirtschaftlichkeitssteigerung			
1.1 Einführung eines Finanzcontrollingsystems *	Phase 2	Phase 3	Abschluss

* Phase 2 = Testbetrieb, Phase 3 = Produktiveinsatz

Maßnahmen 2015**Maßnahme zur Einführung eines Finanzcontrollingsystems (Ziel 1.1)**

- ♦ Nach Implementierung des Verfahrens mpsMC ausführlicher Testbetrieb und stufenweise Ausweitung der Analysebereiche

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Foss					
Produkt-Gruppe	01.07	Finanzmanagement	zuständig: Sachgebiet 20/1					
Produkt	01.07.01	Haushaltsplanung/Rechnungslegung/Finanzwesen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			266.063,63	266.500	286.190	289.053	291.944	294.863
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	100	100	101	102	103
14- Bilanzielle Abschreibungen			302,43	145	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			48.874,22	43.400	46.003	46.463	46.927	47.396
17= Ordentliche Aufwendungen			315.240,28	310.145	332.306	335.630	338.986	342.375
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-315.240,28	-310.145	-332.306	-335.630	-338.986	-342.375
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-315.240,28	-310.145	-332.306	-335.630	-338.986	-342.375
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-315.240,28	-310.145	-332.306	-335.630	-338.986	-342.375
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			17.113,45	15.189	18.000	18.000	18.000	18.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-298.126,83	-294.956	-314.306	-317.630	-320.986	-324.375

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	01.07	Finanzmanagement	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	01.07.01	Haushaltsplanung/Rechnungslegung/Finanzwesen		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		233.397,84	250.371	266.147	0	268.809	271.498	274.212
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	100	100	0	101	102	103
15- Sonstige Auszahlungen		5.717,02	43.400	146.003	0	146.463	46.927	47.396
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		239.114,86	293.871	412.250	0	415.373	318.527	321.711
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-239.114,86	-293.871	-412.250	0	-415.373	-318.527	-321.711
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	01.07	Finanzmanagement	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	01.07.01	Haushaltsplanung / Rechnungslegung / Finanzwesen		

Teilergebnisplan

Zu 13)

100 € Sonstige Sachleistungen

Zu 16)

43.000 € Gebühren für die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Kreises durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA), die nach der Gebührensatzung der GPA abzurechnen sind. Jedes Jahr werden Mittel in Höhe von 43.000 € rückgestellt und nach einer erfolgten Prüfung ausgezahlt.

1.600 € Aus-und Fortbildung

1.000 € Reisekosten

300 € Bewirtung

103 € Personalnebensausgaben

Zu 27)

18.000 € Interne Leistungen, die das Produkt „Haushaltsplanung / Rechnungslegung / Finanzwesen“ seit der Neuorganisation für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.08 **Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung**
Produkt 01.08.01 **Geschäftsbuchführung**

verantwortlich: Herr Foss
zuständig: Sachgebiet 20/1

Beschreibung.

Die Zielsetzungen innerhalb des Produktes sind vielfältig. Insbesondere die zeitnahe Erstellung des Jahresabschlusses sowie des Gesamtabchlusses (§116 GO NRW) stehen im Vordergrund der Bestrebungen. Im Bereich des Anordnungswesens wird eine Reduzierung der Anzahl manuell gefertigter Anordnungen durch systematische Zusammenfassung gleichartiger Geschäftsvorfälle angestrebt. Die Zahl soll von ca. 800 Anordnungen im Jahr 2013 auf ca. 500 Anordnungen im Jahr 2015 sinken. Aufgrund der Tatsache, dass das Produkt im Aufgabengebiet der Kämmerei des Ennepe-Ruhr-Kreises angesiedelt ist, lassen sich auch Aspekte der Dienstleistung mit in die Zielsetzung aufnehmen. So zählt die zeitnahe und kompetente Beratung der anordnenden bzw. erfassenden Dienststellen zu der allgemeinen Zielsetzung des Produktes.

Durch das Erreichen einer Durchschnittsumfragenote von mindestens ‚gut‘ bei 95% der Nutzer, soll das entsprechende Feedback der Belegschaft für die Verantwortlichen gegeben werden.

Zusammengefasst umfasst das Produkt also die Dokumentation aller Geschäftsvorfälle beim Ennepe-Ruhr-Kreis in sachlicher, chronologischer und wertmäßiger Hinsicht unter Beachtung der „Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung“, die Unterstützung der Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete in Fragen zu dezentralen Erfassungen im Rahmen der Mittelbewirtschaftung und die Vorbereitung und Durchführung des NKF-Gesamtabschlusses

Leistungen

- ♦ Vorkontierungskontrolle im Rahmen der Überwachung der Einhaltung der GoB
- ♦ Anlagenbuchhaltung
- ♦ Planung und Durchführung aller Buchungen von zentraler Bedeutung
- ♦ Unterstützung der Facheinheiten in allen buchungs- und planungsrelevanten Situationen

Auftragsgrundlage

Neues Kommunales Finanzmanagementgesetz, Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Landeshaushaltsverordnung NRW, Geschäfts- und Dienstanweisungen

Zielgruppe

Fachbereiche, Abteilungen, Sachgebiete und politische Gremien

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl abgewiesener Anordnungen unter	600	570	540
Anzahl stornierter Anordnungen * unter	400	380	360
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	4,45	3,30	3,30

*nur begrenzt aussagekräftig, da die Stornierung einer Buchung nicht zwingend auf Grund einer Falschbuchung durchgeführt werden muss

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung des Geschäftsablaufs			
1.1 Senkung des Anteils abgewiesener und stornierter Anordnungen an der Gesamtzahl der Anordnungen um	5 %	5 %	5 %

Maßnahmen 2015**Maßnahmen zur Reduzierung von Fehlbuchungen**

- ♦ Durchführung von Mitarbeiterschulungen bei Neuanwendern des Programmes

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Foss					
Produkt-Gruppe	01.08	Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung	zuständig: Sachgebiet 20/1					
Produkt	01.08.01	Geschäftsbuchführung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			144,21	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			144,21	145	13	13	13	13
11- Personalaufwendungen			177.483,10	175.263	175.972	177.732	179.509	181.303
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	100	100	101	102	103
14- Bilanzielle Abschreibungen			144,21	145	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			41,00	23	24	24	24	24
17= Ordentliche Aufwendungen			177.668,31	175.531	176.109	177.870	179.648	181.443
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-177.524,10	-175.386	-176.096	-177.857	-179.635	-181.430
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-177.524,10	-175.386	-176.096	-177.857	-179.635	-181.430
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-177.524,10	-175.386	-176.096	-177.857	-179.635	-181.430
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			53.234,34	54.894	55.000	55.000	55.000	55.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-124.289,76	-120.492	-121.096	-122.857	-124.635	-126.430

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	01.08	Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	01.08.01	Geschäftsbuchführung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		163.917,41	166.137	165.971	0	167.631	169.307	170.999
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	100	100	0	101	102	103
15- Sonstige Auszahlungen		43,00	23	24	0	24	24	24
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		163.960,41	166.260	166.095	0	167.756	169.433	171.126
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-163.960,41	-166.260	-166.095	0	-167.756	-169.433	-171.126
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.08 **Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung**
Produkt 01.08.02 **Zahlungsabwicklung / Vollstreckung**

verantwortlich: Herr Wichmann
zuständig: Sachgebiet 20/4

Beschreibung
Umfasst die Abwicklung sämtlicher Zahlungsvorgänge mit Dritten und/oder den mittelbewirtschaftenden Sachgebieten sowie die Beitreibung fälliger Forderungen des EN-Kreises und des Landes NRW
Leistungen
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs des EN-Kreises sowie Verbuchung von Einnahmen und Ausgaben im Landeshaushalt - Cashmanagement zur Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft/-fähigkeit des EN-Kreises - Tagesabstimmung der Bankkonten mit den Finanzmittelkonten - Durchführung und Verbuchung der Halbjahresabrechnungen der Sozialhilfe - Beitreibung öffentlich-rechtlicher / privatrechtlicher Forderungen des EN-Kreises sowie des Landes gegenüber Dritten - Sonstige Kassengeschäfte (Verwahrgehalt, Scheckausgabe, Lastschriften, etc.)
Auftragsgrundlage
Neues Kommunales Finanzmanagementgesetz, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Geschäftsanweisungen, Außenwirtschaftsverordnung, Beitreibungsvorschriften des Landes NRW, Allgemeines Verwaltungsrecht
Zielgruppe
Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete, Bürgerinnen und Bürger

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der zahlungswirksamen Anordnungen (IST)	265.000	265.000	265.000
Anzahl der Zahlungserinnerungen	14.000	14.000	14.000
Anzahl der Mahnungen / Vollstreckungsankündigungen	10.000	10.000	10.000
Anzahl der ergehenden Amtshilfeersuchen	8.000	7.500	7.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	11,13	8,80	8,80

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung des täglichen Zahlungsverkehrs			
1.1 Verbuchung aller Zahlungsvorgänge am Tag des Zahlungseinganges zu	100 %	100 %	100 %
1.2 Stimmigkeit der Tagesabstimmungen auf mehr als x im Jahresdurchschnitt	98 %	98 %	98 %
1.3 Optimierung des Zahlungsverkehrs mit den Bankeninstituten durch sukzessive Einführung/Erweiterung des elektronischen Datenträgeraustauschs zu	80 %**	90 %**	100 %**
2. Sicherstellung einer wirtschaftlichen Verwaltung des Kassenbestandes			
3. Wirtschaftliche Durchsetzung fälliger Zahlungsansprüche			
3.1 Optimierung des Mahnwesens, Reduzierung der Überleitung von Forderungen in das Vollstreckungswesen (Amtshilfeersuchen)	80 %	75 %	70 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
Qualifizierung der Beschäftigten durch Fortbildungen zu den Themen „Buchführung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement“ und „Vollstreckung“
Maßnahmen zur Optimierung des täglichen Zahlungsverkehrs (Ziel 1)
Implementierung eines Moduls „Automatisches Einnahmeclearing“ zur eingesetzten Finanzsoftware
Maßnahmen zur Optimierung der wirtschaftlichen Durchsetzung fälliger Zahlungsansprüche (Ziel 3)
Auswertung rechtlich zulässiger Informationsquellen von Schuldner und Drittschuldner

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

**Zielerreichungsgrad korrigiert, Zielverschiebung weiterhin erforderlich aufgrund von Unkonformitäten der zahlungsrelevanten Daten aus den Vorverfahren

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Wichmann					
Produkt-Gruppe	01.08	Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung	zuständig: Sachgebiet 20/4					
Produkt	01.08.02	Zahlungsabwicklung / Vollstreckung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			72.924,35	75.000	70.000	70.000	70.000	70.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			72.924,35	75.000	70.000	70.000	70.000	70.000
11- Personalaufwendungen			452.485,73	519.035	425.587	429.843	434.141	438.482
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			564,41	484	484	484	484	484
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			89.065,86	90.050	92.150	93.072	94.003	94.943
17= Ordentliche Aufwendungen			542.116,00	609.569	518.221	523.399	528.628	533.909
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-469.191,65	-534.569	-448.221	-453.399	-458.628	-463.909
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-469.191,65	-534.569	-448.221	-453.399	-458.628	-463.909
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-469.191,65	-534.569	-448.221	-453.399	-458.628	-463.909
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			104.161,32	128.260	128.500	128.500	128.500	128.500
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-365.030,33	-406.309	-319.721	-324.899	-330.128	-335.409

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Wichmann
Produkt-Gruppe	01.08	Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung	zuständig:	Sachgebiet 20/4
Produkt	01.08.02	Zahlungsabwicklung / Vollstreckung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen		71.454,97	75.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		71.454,97	75.000	70.000	0	70.000	70.000	70.000
10- Personalauszahlungen		418.145,45	507.999	416.083	0	420.244	424.446	428.690
15- Sonstige Auszahlungen		87.996,38	90.050	92.150	0	93.072	94.003	94.943
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		506.141,83	598.049	508.233	0	513.316	518.449	523.633
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-434.686,86	-523.049	-438.233	0	-443.316	-448.449	-453.633
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Wichmann
Produkt-Gruppe	01.08	Finanzbuchhaltung / Zahlungsabwicklung	zuständig:	Sachgebiet 20/4
Produkt	01.08.02	Zahlungsabwicklung / Vollstreckung		

Teilergebnisplan

Zu 7)

70.000 € Mahngebühren und Säumniszuschläge, die die Kreiskasse erhebt (5.000 € weniger als im Vorjahr).

Zu 16)

90.000 € Kontoführungsgebühren
 2.000 € Aus- und Fortbildung
 100 € Reisekosten
 50 € Beitrag an den Fachverband der kommunalen Kassenverwalter e.V.

Zu 27)

128.500 € Interne Leistungen, die das Sachgebiet für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.09 **Rechnungsprüfung**
Produkt 01.09.01 **Durchführung von Prüfungen, Beratungen**

verantwortlich: Herr Schildt
zuständig: Sachgebiet 14/1

Beschreibung
Umfasst die Prüfungs- und Beratungstätigkeiten der Rechnungsprüfung
Leistungen
• Prüfung und Beratung im Rahmen der Prüfung der Jahres-/Gesamtabschlüsse einschl. Testierung zwecks Entlastung des Landrats u. des Bürgermeisters • Prüfung und Beratung im Rahmen der jährlichen Rechts-, Wirtschaftlichkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen auch bei Sonderaufträgen sowie bei Ausschreibungen einschl. Vergabeverfahren • Laufende Prüfung der Finanzbuchhaltung sowie Kassenprüfungen • Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung • Vorprüfung für den Landesrechnungshof • Prüfung von Zweckverbänden, Arbeitsgemeinschaften, Vereinen usw. • Betätigungsprüfung bei Beteiligungen (Stadt) • Vergabeproofungen für den kreiseigenen Hochbau
Auftragsgrundlage
§ 103 in Verbindung mit § 101 der Gemeindeordnung, § 53 Kreisordnung, Landeshaushaltsordnung, Beschlüsse des Kreistags/Rates, Auftrag des Landrats/Bürgermeisters, Satzungen, Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
Zielgruppe
Kreistag, Rat der Stadt Schwelm, Rechnungsprüfungsausschuss Kreis / Stadt, Landrat, Bürgermeister, Hauptausschuss, Organisationseinheiten der Verwaltungen, Landesrechnungshof, Zweckverbände, Wasserverband, Vereine, Feuerwehr, AG der Wohlfahrtsverbände, Eigenbetriebe, Technische Betriebe Schwelm (AöR) einschl. Vorstand

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl Prüfberichte	11	11	11
Vergabeproofungen einschl. technischer Prüfungen	550	550	550
Beratung und Gutachten	500	500	500
Anzahl geprüfter Regionalstellen (Jobcenter EN)	3	3	3
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	8,02	7,54	7,54
- davon gemäß Stellenplan	6,02	6,02	6,02
- davon Interkommunale Zusammenarbeit	2,00	1,52	1,52

Ziele	2014	2015	2016
1. Durchführung zeitnaher, effizienter und aussagefähiger örtlicher Rechnungsprüfung und Beratung im Rahmen der gesetzlichen und übertragenen Aufgaben, insbesondere im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit			
1.1 Prüfung der Jahresabschlüsse nach Vorlage bis zum September des Folgejahres	100 %	100 %	100 %
1.2 Verkürzung der Bearbeitungszeiten bei der Prüfung von Vergaben in 90% der Fälle	2 Tage	2 Tage	2 Tage
2. Sicherstellung der rechtmäßigen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen und sparsamen Aufgabenwahrnehmung			
2.1 Beibehaltung der Prüfquote bei Vergabeprüfungen für den kreiseigenen Hochbau	80 %	80 %	80 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• weitere Intensivierung der Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen zur Sicherstellung einheitlicher und effizienter Prüfungsstandards
Maßnahmen zur Vereinheitlichung und Effizienzsteigerung bei der Durchführung von Prüfungshandlungen
• Zusammenführung von Jahresabschlussprüfungen und Recht- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen • organisatorische Neustrukturierung der Arbeitsabläufe in der Rechnungsprüfung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Schildt					
Produkt-Gruppe	01.09	Rechnungsprüfung	zuständig: Sachgebiet 14/1					
Produkt	01.09.01	Durchführung von Prüfungen, Beratungen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			69,33	70	70	70	70	70
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			218.318,00	213.800	224.571	224.571	224.571	224.571
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			218.387,33	213.870	224.641	224.641	224.641	224.641
11- Personalaufwendungen			662.572,77	510.384	501.873	506.891	511.960	517.078
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	60.000	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			86,69	87	87	87	87	87
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.580,09	0	6.000	6.060	6.121	6.182
17= Ordentliche Aufwendungen			668.239,55	510.471	567.960	513.038	518.168	523.347
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-449.852,22	-296.601	-343.319	-288.397	-293.527	-298.706
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-449.852,22	-296.601	-343.319	-288.397	-293.527	-298.706
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-449.852,22	-296.601	-343.319	-288.397	-293.527	-298.706
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			59.968,13	61.946	60.000	60.000	60.000	60.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-389.884,09	-234.655	-283.319	-228.397	-233.527	-238.706

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Schildt						
Produkt-Gruppe	01.09	Rechnungsprüfung	zuständig: Sachgebiet 14/1						
Produkt	01.09.01	Durchführung von Prüfungen, Beratungen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			174.892,00	213.800	224.571	0	224.571	224.571	224.571
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			174.892,00	213.800	224.571	0	224.571	224.571	224.571
10- Personalauszahlungen			467.953,29	482.559	468.670	0	473.356	478.090	482.870
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	60.000	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen			5.644,83	0	6.000	0	6.060	6.121	6.182
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			473.598,12	482.559	534.670	0	479.416	484.211	489.052
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-298.706,12	-268.759	-310.099	0	-254.845	-259.640	-264.481
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung
Produkt-Gruppe	01.09	Rechnungsprüfung
Produkt	01.09.01	Durchführung von Prüfungen, Beratungen

verantwortlich: Herr Schildt
zuständig: Sachgebiet 14/1

Teilergebnisplan

Zu 6)

224.571 € Personalkostenerstattungen der Stadt Schwelm
Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung hat der Ennepe-Ruhr-Kreis die Rechnungsprüfung der Stadt Schwelm und entsprechendes Personal übernommen. Die entstehenden Kosten werden von der Stadt erstattet.

Zu 13)

60.000 € Pensionskostenerstattung an die Stadt Schwelm
Aufgrund öffentlich-rechtlicher Vereinbarung sind für übernommenes Personal der Stadt Schwelm Pensionskosten zu erstatten.

Zu 16)

5.500 € Aus- und Fortbildung
500 € Reisekosten

Zu 27)

60.000 € Interne Leistungen, die die Rechnungsprüfung für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.10 **Kreispolizeibehörde**
Produkt 01.10.01 **Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen**

verantwortlich: Frau Wacker
zuständig: Polizeiverwaltung

Beschreibung
Gewährleistung der öffentl. Sicherheit u. Ordnung, Funktionsfähigkeit der Polizei, umfasst die Polizeiverwaltung und die Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen
Leistungen
• Überprüfung der Inhaber waffenrechtlicher Erlaubnisse • Waffenrechtliche Ordnungsmaßnahmen • Vollzug des Landeshaushalts für die Polizei EN • Abschleppen und Sicherstellen von Fahrzeugen • Geltendmachen von Schadensersatzforderungen • Begleiten von Schwertransporten • Verfolgung und Ahndung von Fehlalarmmeldungen
Auftragsgrundlage
Grundgesetz, Landeshaushaltsordnung, Waffengesetz, Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Verwaltungskostengesetz, Verwaltungsgebührenordnung
Zielgruppe
Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, Bürgerinnen und Bürger des ERK

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Zahl der Inhaber waffenrechtl. Erlaubnisse	3.400	3.400	3.400
Anzahl der festgestellten Ordnungswidrigkeiten	50	50	50
Bewirtschaftung der Haushaltsmittel der KPB	1,5 Mio.	1,6 Mio.	1,6 Mio.
Anzahl der Polizeivollzugsbeamten	310	310	310
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,71	8,94	8,94

*hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung			
1.1 Durchführung einer Zuverlässigkeitsüberprüfung der Waffenbesitzer nach § 5 Abs. 4 Waffengesetz (3-Jahres Rhythmus). Anzahl der Überprüfungen:	1.400	1.300	1.300
2. Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes			
2.1 Rückforderung der Kosten bei der Sicherstellung von Fahrzeugen zu x% der Fälle	35 %	35 %	35 %
2.2 Evaluierung der Waffendaten im NWR zu	50 %	75 %	85 %

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Ziel 1)
• Fortschreibung und Evaluierung des Nationalen Waffenregisters
Maßnahmen zur Sicherstellung eines geordneten und wirtschaftlichen Dienstbetriebes (Ziel 2)
• Besuch von Seminaren zum Haushaltsvollzug und zur Schadenssachbearbeitung
• Fortschreibung des Raumprogramms

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Frau Wacker					
Produkt-Gruppe	01.10	Kreispolizeibehörde	zuständig: Polizeiverwaltung					
Produkt	01.10.01	Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			156,53	157	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			67.789,72	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			67.946,25	65.157	65.013	65.013	65.013	65.013
11- Personalaufwendungen			491.553,79	466.773	479.277	484.069	488.909	493.798
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.259,95	12.700	13.000	13.130	13.261	13.394
14- Bilanzielle Abschreibungen			2.338,17	1.610	906	906	906	906
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.296,82	520	4.020	4.060	4.100	4.141
17= Ordentliche Aufwendungen			508.448,73	481.603	497.203	502.165	507.176	512.239
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-440.502,48	-416.446	-432.190	-437.152	-442.163	-447.226
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-440.502,48	-416.446	-432.190	-437.152	-442.163	-447.226
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-440.502,48	-416.446	-432.190	-437.152	-442.163	-447.226
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-440.502,48	-416.446	-432.190	-437.152	-442.163	-447.226

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Frau Wacker						
Produkt-Gruppe	01.10	Kreispolizeibehörde	zuständig: Polizeiverwaltung						
Produkt	01.10.01	Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			64.907,70	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			64.907,70	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
10- Personalauszahlungen			404.423,24	442.420	448.016	0	452.496	457.021	461.591
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			11.434,95	12.700	13.000	0	13.130	13.261	13.394
15- Sonstige Auszahlungen			2.643,17	520	4.020	0	4.060	4.100	4.141
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			418.501,36	455.640	465.036	0	469.686	474.382	479.126
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-353.593,66	-390.640	-400.036	0	-404.686	-409.382	-414.126
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung
Produkt-Gruppe	01.10	Kreispolizeibehörde
Produkt	01.10.01	Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen

verantwortlich: Frau Wacker
zuständig: Polizeiverwaltung

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 25.000 € Gebühren für waffenrechtliche Erlaubnisse
- 25.000 € Gebühren für die Begleitung von Schwer- und Werttransporten
- 8.000 € Gebühren im Zusammenhang mit der Auslösung von Falschalarmen
- 7.000 € Gebühren im Zusammenhang mit Ersatzvornahmen, Sicherstellungs- und Verwahrungsmaßnahmen

Zu 13)

- 13.000 € Verwaltungskostenanteil an die Beihilfekasse der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (wvk). Die Beihilfesachbearbeitung der Polizeibeamten/innen des Ennepe-Ruhr-Kreises wird seit einigen Jahren von der wvk durchgeführt. Für die Bearbeitung fällt ein Verwaltungskostenbeitrag an.

Zu 16)

- 3.000 € Aus- und Fortbildung
- 520 € Bewirtung
- 500 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.11 **Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienverwaltung**
Produkt 01.11.01 **Liegenschafts- und Forstverwaltung**

verantwortlich: Herr Henze / Herr Foss
zuständig: Sachgebiet 17/1 / 20/1

Beschreibung

Bei Produkt 01.11.01 handelt es sich aufgrund organisatorischer Umstrukturierungen um ein gemeinsames Produkt zweier Sachgebiete.

Neben der Verwaltung von Miet-, Pacht- und anderen Vertragsangelegenheiten, sowie der Bewirtschaftung von Liegenschaften und Grundstücken des Kreises, beinhaltet das Produkt auch Forstgeschäfte und die Forstbewirtschaftung im Allgemeinen.

1) Die Bewirtschaftung kreiseigener Liegenschaften und Grundstücke erfordert insbesondere die wirtschaftliche Instandhaltung, also das Abdecken von Energiekosten, die Verwaltung der Grundbesitzabgaben, bspw. für das Kreishaus und das Frauenhaus sowie die Abwicklung von Versicherungszahlungen einzelner Gebäude. Ebenso werden unter 01.11.01 auch die Erträge aus Vermietungen vereinnahmt.

Im Vordergrund steht die Deckung der laufenden Kosten für gemietete oder kreiseigene Gebäude und Grundstücke und das Nachkommen der Pflichten als Vermieter entsprechender Objekte.

2) Neben einer Vielzahl wirtschaftlicher Aspekte, die in diesem Produkt eine Rolle spielen, werden auch ökologische Ziele verfolgt. Die Pflege und nachhaltige Bewirtschaftung der Waldflächen nach den Grundsätzen des Zertifizierungssystems PEFC steht hierbei im Vordergrund. Weiterhin soll ein ökologischer Umbau der Waldflächen geschehen. Dies wird insbesondere durch eine Erhöhung des Laubholzanteiles und durch Umbau der Altersklassenwälder in vielfältig strukturierte, naturnahe Waldgesellschaften versucht.

Des Weiteren müssen die Erholungs- und Schutzfunktionen der kreiseigenen Wälder gesichert werden. Die Pflege und Instandsetzung von Wander- und Reitwegen soll zu dem vorherig genannten Ziel beitragen und die Freizeitqualität der Wälder steigern. Auch die seit Kyrill entstandenen Kulturen und Jungwaldbestände bedürfen einer besonderen Pflege und müssen nachhaltig gesichert werden.

Soweit beeinflussbar, soll auch im kommenden Jahr ein konstanter Holzbestand veräußert werden (ca. 1.100 EFM).

Komprimiert umfasst das Produkt also die Abwicklung aller gesetzlichen, öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Geschäftsvorfälle, insbesondere der Liegenschafts- und Forstgeschäfte sowie der Forstbewirtschaftung.

Leistungen

- ♦ Bewirtschaftung des Kreisforstes
- ♦ Miet-, Pacht- und sonstige privatrechtliche Vertragsangelegenheiten
- ♦ Abwicklung steuerrechtlicher Angelegenheiten

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Kreisordnung NRW, Steuergesetze, BGB, Allg. Gebührensatzung des EN-Kreises, Miet- und Pachtverträge, Kaufverträge und sonstige privatrechtliche Verträge

Zielgruppe

Zahlungsempfänger oder Zahlungspflichtige auf gesetzlicher oder privatrechtlicher Grundlage, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,38	2,38	2,38

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung der Bewirtschaftung des Kreisforstes unter besonderer Beachtung der wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte			

Maßnahmen 2015**Zielübergreifende Maßnahme**

- ♦ Erstellung des Forstwirtschaftsplanes (jährliche Arbeitsplanung)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Henze / Herr Foss					
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	zuständig: Sachgebiet 17/1 + 20/1					
Produkt	01.11.01	Liegenschafts- und Forstverwaltung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			61.499,96	61.500	154.500	154.500	154.500	154.500
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			150,00	250	250	250	250	250
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			295.744,11	296.050	307.850	307.850	307.850	307.850
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	100	100	100	100	100
7+ Sonstige ordentliche Erträge			63.957,76	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			421.351,83	366.400	471.200	471.200	471.200	471.200
11- Personalaufwendungen			95.028,05	105.139	108.526	109.611	110.707	111.814
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			500.218,07	564.900	509.900	514.999	520.149	525.350
14- Bilanzielle Abschreibungen			724.366,82	724.281	934.344	934.344	934.344	934.344
15- Transferaufwendungen			382,20	3.200	3.500	3.535	3.570	3.606
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			4,80	155	2.255	2.278	2.301	2.324
17= Ordentliche Aufwendungen			1.319.999,94	1.397.675	1.558.525	1.564.767	1.571.071	1.577.438
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-898.648,11	-1.031.275	-1.087.325	-1.093.567	-1.099.871	-1.106.238
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-898.648,11	-1.031.275	-1.087.325	-1.093.567	-1.099.871	-1.106.238
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-898.648,11	-1.031.275	-1.087.325	-1.093.567	-1.099.871	-1.106.238
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			8.434,51	0	9.000	9.000	9.000	9.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-890.213,60	-1.031.275	-1.078.325	-1.084.567	-1.090.871	-1.097.238

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung			verantwortlich:	Herr Henze / Herr Foss			
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement			zuständig:	Sachgebiet 17/1 + 20/1			
Produkt	01.11.01	Liegenschafts- und Forstverwaltung							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			150,00	250	250	0	250	250	250
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			285.133,04	296.050	307.850	0	307.850	307.850	307.850
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			0,00	100	100	0	100	100	100
7+ Sonstige Einzahlungen			64.349,13	8.500	8.500	0	8.500	8.500	8.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			349.632,17	304.900	316.700	0	316.700	316.700	316.700
10- Personalauszahlungen			66.901,54	95.991	98.022	0	99.002	99.992	100.992
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			447.542,88	564.900	509.900	0	514.999	520.149	525.350
14- Transferauszahlungen			2.842,20	3.200	3.500	0	3.535	3.570	3.606
15- Sonstige Auszahlungen			4,80	155	2.255	0	2.278	2.301	2.324
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			517.291,42	664.246	613.677	0	619.814	626.012	632.272
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-167.659,25	-359.346	-296.977	0	-303.114	-309.312	-315.572
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
25 für Baumaßnahmen			1.673.528,91	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	0	5.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			1.673.528,91	0	5.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-1.673.528,91	0	-5.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Henze / Herr Foss
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	zuständig:	Sachgebiet 17/1 + 20/1
Produkt	01.11.01	Liegenschafts- und Forstverwaltung		

Teilergebnisplan

Zu 2)

154.500 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Die energetischen investiven Maßnahmen am Kreishaus sind abgeschlossen. Dadurch erhöhen sich die ergebniswirksamen Auflösungen der Sonderposten (in erster Linie KP II-Mittel) um 93.000 €.

Zu 5)

201.800 € Erträge aus Vermietungen im Kreishaus
 35.300 € Miete für die Kindertagesstätte in Breckerfeld
 34.000 € Miete für das Frauenhaus
 25.000 € Erlöse aus dem Holzverkauf
 6.800 € Jagdpachten
 2.400 € Nutzungsentschädigung für die Ausgabe von Methadon in der Verwaltungsnebenstelle Witten
 1.500 € Sonstige Pachten
 1.050 € Vergütung aus der Stromeinspeisung durch die Fotovoltaikanlage

Zu 7)

5.000 € Versicherungsleistungen / Schadensersatz
 3.500 € Sonstige Erträge

Zu 13)

360.000 € Energiekosten für das Kreishaus (keine Veränderung zum Vorjahr)
 72.500 € Aufwendungen für die Waldbewirtschaftung, die technische Betriebsleitung und Beförderung sowie Kulturkosten. Für Waldbewirtschaftung, Wegebau, Pflege der Erholungseinrichtungen sowie Kulturkosten sind Ausgaben in Höhe von 60.000 € vorgesehen. Aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Regionalverband Ruhr (RVR) und dem Kreis wird die technische Betriebsleitung und Beförderung vom RVR gegen Zahlung eines Entgeltes durchgeführt. Hierfür sind 12.500 € veranschlagt.
 48.000 € Grundbesitzabgaben für das Kreishaus und das Frauenhaus
 26.000 € Gebäude- und Inventarversicherung für das Kreishaus
 2.400 € Weitere Aufwendungen (Flurbereinigung / Bewirtschaftung der Forstgrundstücke)
 1.000 € Aufwandserstattungen im Flurbereinigungsverfahren

Zu 15)

3.100 € Beitrag zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
 400 € Umlage an die Landwirtschaftskammer

Zu 16)

1.500 € Aus- und Fortbildung
 600 € Reisekosten
 150 € Bewirtungsaufwendungen

Zu 27)

9.000 € Interne Leistungen, die das Sachgebiet für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Teilfinanzplan

5.000 € Bau einer Blockhütte für die Kita in Breckerfeld

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 01 **Innere Verwaltung**
Produkt-Gruppe 01.11 **Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement**
Produkt 01.11.02 **Liegenschafts- und Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung und Hochbauplanung**

verantwortlich: Herr Leinung
zuständig: Sachgebiet 60/5

Beschreibung
Umfasst bautechnische Unterhaltung, Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie die Energiebewirtschaftung für alle kreiseigenen Gebäude
Leistungen
- Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung des Gebäudebestandes - Maßnahmen und Wertverbesserung des Gebäudebestandes und der Anlagen - Sanierungsmaßnahmen zur Gefahren- und Schadensabwehr (z.B. Brandschutz) - Unterhaltungsmaßnahmen mit Gebäudenutzerinnen/-nutzern und der Verwaltung - Entwurfsplanung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Abstimmung mit den Nutzerinnen und Nutzern - Abstimmung der Genehmigungsplanung mit den zuständigen Behörden - Wahl und Durchführung der Vergabeverfahren (VOB) sowie deren Abwicklung - Durchführung und Begleitung von Grünpflegemaßnahmen - Prüfung von Elektroeinrichtungen - Auswertung der Energieverbrauchsdaten / Verbrauchskontrolle - Energiesparkonzepte zum wirtschaftlichen Einsatz von Finanzmitteln - Energiesparmaßnahmen ggf. unter Einschaltung von Fachingenieuren
Auftragsgrundlage
Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete, politischer Auftrag
Zielgruppe
Gebäudenutzer sowie Schülerinnen/Schüler, Bürgerinnen/Bürger, Beschäftigte, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche gesamt	108.290	108.290	108.290
- davon Verwaltungsgebäude	27.620	27.620	27.620
- davon Schulen	80.670	80.670	80.670
Bauunterhaltung u. -investitionen gesamt in Mio €	7,5	6,6	4,0
- davon Verwaltungsgebäude	1,1	1,0	1,0
- davon Schulen	6,4	5,6	3,0
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,96	8,96	8,96

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der bewirtschafteten Gebäude für die jeweiligen Nutzungsanforderungen			
1.1 Schaffung einer barrierefreien Schule für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (s. auch Produktziele der einzelnen Schulen)	88,70 %	92,30 %	94,20 %
2. Sicherstellung der Vermögenswerte Gebäude			
3. Kostenoptimierung und nachhaltige Sicherung der Wirtschaftlichkeit			
3.1 Senkung der Energiekosten durch energetische Sanierung, jährl. Einsparung in Euro	- 230.000	- 230.000	- 230.000
4. Steigerung der Qualität der Schulgebäude			
4.1 Durchführung von x Maßnahmen zur Verbesserung von Gebäude- oder Raumausstattung	6	7	7

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Schaffung von barrierefreien Schulgebäuden (Ziel 1.1)
- BK Witten, Trakt „D“: Errichtung Aufzug (66%) - BK Ennepetal, Trakt „A“: Errichtung Aufzug (100%)
Maßnahmen zur Verbesserung der Schulqualität (Ziel 4)
- BK-Ennepetal Sporthalle: umfangreiche betriebsrelevante Sanierungsmaßnahmen 2.BA - BK-Hattingen Sporthalle: umfangreiche betriebsrelevante Sanierungsmaßnahmen 3.BA - BK-Witten Sporthalle: umfangreiche betriebsrelevante Sanierungsmaßnahmen 1.BA - BK-Ennepetal: Fassadensanierung am C-Gebäude 2.BA - FS-Kämperfeld: Fassadensanierung am A-Gebäude 2.BA - GE-Sprockhövel: Teilerneuerung der NW-Räume - FS-Hiddinghausen: Hubboden Schwimmbad erneuern

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Leinung					
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	zuständig: Sachgebiet 60/5					
Produkt	01.11.02	Liegenschafts- und Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung und Hochbauplanung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			476,40	477	437	437	437	437
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			50,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.042,02	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			1.568,42	477	437	437	437	437
11- Personalaufwendungen			504.616,07	518.278	539.425	544.818	550.267	555.769
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			530.526,92	688.500	695.500	702.455	709.480	716.574
14- Bilanzielle Abschreibungen			3.697,38	1.090	486	486	486	486
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			35.752,73	240	8.140	8.221	8.302	8.385
17= Ordentliche Aufwendungen			1.074.593,10	1.208.108	1.243.551	1.255.980	1.268.535	1.281.214
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.073.024,68	-1.207.631	-1.243.114	-1.255.543	-1.268.098	-1.280.777
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.073.024,68	-1.207.631	-1.243.114	-1.255.543	-1.268.098	-1.280.777
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.073.024,68	-1.207.631	-1.243.114	-1.255.543	-1.268.098	-1.280.777
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-1.073.024,68	-1.207.631	-1.243.114	-1.255.543	-1.268.098	-1.280.777

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich: Herr Leinung						
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	zuständig: Sachgebiet 60/5						
Produkt	01.11.02	Liegenschafts- und Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung und Hochbauplanung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			50,00	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen			1.042,02	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.092,02	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			490.246,41	513.564	533.945	0	539.284	544.677	550.123
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			573.419,78	688.500	695.500	0	702.455	709.480	716.574
15- Sonstige Auszahlungen			42.427,20	240	8.140	0	8.221	8.302	8.385
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.106.093,39	1.202.304	1.237.585	0	1.249.960	1.262.459	1.275.082
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.105.001,37	-1.202.304	-1.237.585	0	-1.249.960	-1.262.459	-1.275.082
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	01	Innere Verwaltung	verantwortlich:	Herr Leinung
Produkt-Gruppe	01.11	Grundstücks-, Gebäude- und Immobilienmanagement	zuständig:	Sachgebiet 60/5
Produkt	01.11.02	Liegenschafts- und Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung und Hochbauplanung		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 519.000 € Bauunterhaltung des Kreishauses
 Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (178.000 €), sind folgende Maßnahmen geplant:
- 180.000 € Betonsanierung des Parkdecks (4. Bauabschnitt)
 - 80.000 € Asphaltierungs- und Abdichtungsarbeiten am Parkdeck
 - 40.000 € Reparatur an Treppen und Wegeflächen
 - 20.000 € diverse betriebsbedingte Büroumbauten
 - 15.000 € diverse Reparaturen an Bodenbelägen
 - 6.000 € Reparatur von Türen
- 81.000 € Bauunterhaltung Kindertagesstätte Breckerfeld (Einbau Dachflächenfenster, Schaffung Pausenraum, Schaffung barrierefreier Eingang, kleinere Reparaturen).
- 50.000 € Durchführung der pflichtigen Sicherheitsüberprüfung von Elektrogeräten durch einen Dienstleister
- 45.500 € Bauunterhaltung Frauenhaus
 Vorgesehen sind neben den üblichen Instandsetzungsarbeiten die Beseitigung von Fassadenrissen und Dachreparaturen (20.000 €).

Zu 16)

- 4.300 € Reisekosten
- 3.600 € Aus- und Fortbildung
- 240 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02		Sicherheit und Ordnung		verantwortlich: Herr Schäfer			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	493.891,41	457.007	314.532	314.532	314.532	314.532
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.642.316,64	21.049.171	21.778.306	21.936.259	22.095.791	22.256.919
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	95.948,89	14.750	79.550	79.550	79.550	79.550
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	457.132,43	127.000	125.000	125.000	125.000	125.000
7+	Sonstige ordentliche Erträge	4.487.232,55	4.265.600	4.355.600	4.355.600	4.355.600	4.355.600
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		28.176.521,92	25.913.528	26.652.988	26.810.941	26.970.473	27.131.601
11-	Personalaufwendungen	9.187.849,65	8.408.523	9.048.558	9.139.042	9.230.436	9.322.737
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.867.877,37	16.721.521	17.146.135	17.317.598	17.490.773	17.665.680
14-	Bilanzielle Abschreibungen	1.118.139,19	1.128.262	1.383.660	1.383.660	1.383.660	1.383.660
15-	Transferaufwendungen	5.100,00	111.550	130.550	131.856	133.176	134.508
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.015.985,95	608.012	676.613	683.380	690.211	697.114
17= Ordentliche Aufwendungen		31.194.952,16	26.977.868	28.385.516	28.655.536	28.928.256	29.203.699
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-3.018.430,24	-1.064.340	-1.732.528	-1.844.595	-1.957.783	-2.072.098
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-3.018.430,24	-1.064.340	-1.732.528	-1.844.595	-1.957.783	-2.072.098
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-3.018.430,24	-1.064.340	-1.732.528	-1.844.595	-1.957.783	-2.072.098
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.534.795	1.561.806	1.561.806	1.561.806	1.561.806
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	213.185,66	1.811.395	1.819.817	1.819.817	1.819.817	1.819.817
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-3.231.615,90	-1.340.940	-1.990.539	-2.102.606	-2.215.794	-2.330.109

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung		verantwortlich: Herr Schäfer				
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
				2015	mächtigungen	2016	2017	2018
					2015			
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		30.949,95	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		21.078.927,48	21.049.171	21.778.306	0	21.936.259	22.095.791	22.256.919
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		93.970,74	14.750	79.550	0	79.550	79.550	79.550
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		244.204,13	127.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
7+ Sonstige Einzahlungen		3.982.735,48	4.265.600	4.355.600	0	4.355.600	4.355.600	4.355.600
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		25.430.787,78	25.486.521	26.368.456	0	26.526.409	26.685.941	26.847.069
10- Personalauszahlungen		7.643.719,95	8.093.225	8.669.225	0	8.755.917	8.843.478	8.931.911
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		16.140.265,15	16.721.521	17.146.135	0	17.317.598	17.490.773	17.665.680
14- Transferauszahlungen		5.100,00	111.550	130.550	0	131.856	133.176	134.508
15- Sonstige Auszahlungen		751.435,88	638.012	706.613	0	713.380	720.211	727.114
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		24.540.520,98	25.564.308	26.652.523	0	26.918.751	27.187.638	27.459.213
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		890.266,80	-77.787	-284.067	0	-392.342	-501.697	-612.144
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		10.059,28	10.000	10.000	0	0	0	0
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		3.500,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen		13.559,28	10.000	10.000	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.398.723,68	2.013.400	2.468.450	0	733.450	733.450	733.450
27 für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	10.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		1.398.723,68	2.023.400	2.468.450	0	733.450	733.450	733.450
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.385.164,40	-2.013.400	-2.458.450	0	-733.450	-733.450	-733.450

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.01 **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**
Produkt 02.01.01 **Allgemeine Gefahrenabwehr**

verantwortlich: Herr Buchenauer
zuständig: Sachgebiet 32/1

Beschreibung
Umfasst die allgemeine Gefahrenabwehr im Bereich gewerblicher Tätigkeit sowie im Schornsteinfegerbereich und im Friedhofswesen
Leistungen
♦ Gewerbeüberwachung (u.a. Erlaubniserteilung, Zuverlässigkeitsprüfungen, Widerruf von Erlaubnissen, Gewerbeuntersagungen) ♦ Schornsteinfegerangelegenheiten ♦ Friedhofs- und Leichenwesen ♦ Schutz der Sonn- und Feiertage ♦ Ordnungswidrigkeitenverfahren in o.a. Rechtsbereichen
Auftragsgrundlage
Gewerbeordnung und Nebengesetze, Handwerksordnung, Schwarzarbeitsgesetz, Makler- und Bauträgerverordnung, Ladenschlussgesetz, Schornsteinfegerhandwerks-gesetz, Kehr- und Prüfungsordnung, Gräbergesetz, Bestattungsgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Gebührengesetz
Zielgruppe
Gewerbetreibende, Einwohner / Einwohnerinnen, Bevollmächtigte Schornsteinfegermeister / -meisterinnen, kommunale und konfessionelle Friedhofsträger

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Zahl der Gewerbeuntersagungsverfahren	90	90	90
Zahl der Makler / Bauträger	835	865	895
Zahl der Kehrbezirke	30	30	30
Zahl der Feuerstätten	60.000	60.000	60.000
Zahl der Verfahren zur			
- Beitreibung von Kehrgebühren	50	50	50
- Durchsetzung Schornsteinfegerarbeiten	120	120	120
Personalstellen in Vollzeitäquivalent (Stellenplan)	1,82	1,82	1,82

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Schutz der Allgemeinheit			
1.1 Bearbeitung der Gewerbeuntersagungsverfahren innerhalb von 3 Arbeitstagen bei allen Bearbeitungsschritten	75 %	75 %	75 %
2. Sicherstellung der Kundenzufriedenheit			
2.1 Bearbeitung innerhalb von 3 Arbeitstagen bei allen Bearbeitungsschritten bei Anträgen auf Erlaubnissen nach § 34 c GewO (Makler / Bauträger) als Voraussetzung für die Gewerbeausübung	75 %	75 %	75 %
3. Erhöhung der Wirtschaftlichkeit			
3.1 Verringerung der Aktenlagerflächen durch Digitalisierung der Archivierung	20 %	40 %	60 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
♦ Weiterentwicklung der digitalen Abwicklung des Schriftverkehrs - soweit zulässig - und der Aktenarchivierung (zur Schaffung von Personalressourcen)
Maßnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit (Ziel 3.1)
♦ ausschließliche Speicherung der laufenden Vorgänge in digitaler Form ♦ nachträgliche Digitalisierung von alten Vorgängen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buchenauer					
Produkt-Gruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	zuständig: Sachgebiet 32/1					
Produkt	02.01.01	Allgemeine Gefahrenabwehr						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			46.591,00	35.400	39.900	39.900	39.900	39.900
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			184,38	6.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	500	500	500	500	500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			46.775,38	41.900	42.400	42.400	42.400	42.400
11- Personalaufwendungen			132.305,84	109.850	113.196	114.327	115.471	116.625
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	482	482	482	482
15- Transferaufwendungen			0,00	450	450	455	460	465
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.434,94	6.400	2.600	2.626	2.652	2.678
17= Ordentliche Aufwendungen			133.740,78	116.700	116.728	117.890	119.065	120.250
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-86.965,40	-74.800	-74.328	-75.490	-76.665	-77.850
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-86.965,40	-74.800	-74.328	-75.490	-76.665	-77.850
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-86.965,40	-74.800	-74.328	-75.490	-76.665	-77.850
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-86.965,40	-74.800	-74.328	-75.490	-76.665	-77.850

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buchenauer						
Produkt-Gruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	zuständig: Sachgebiet 32/1						
Produkt	02.01.01	Allgemeine Gefahrenabwehr							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			48.503,60	35.400	39.900	0	39.900	39.900	39.900
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			0,00	6.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	500	500	0	500	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			48.503,60	41.900	42.400	0	42.400	42.400	42.400
10- Personalauszahlungen			98.528,70	102.994	105.318	0	106.370	107.434	108.508
14- Transferauszahlungen			0,00	450	450	0	455	460	465
15- Sonstige Auszahlungen			780,89	6.400	2.600	0	2.626	2.652	2.678
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			99.309,59	109.844	108.368	0	109.451	110.546	111.651
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-50.805,99	-67.944	-65.968	0	-67.051	-68.146	-69.251
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Buchenauer
Produkt-Gruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	zuständig:	Sachgebiet 32/1
Produkt	02.01.01	Allgemeine Gefahrenabwehr		

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 35.000 € Verwaltungsgebühren für Gewerbeerlaubnisse (10.000 € mehr als im Vorjahr)
Der Ansatz wurde nach dem Gebührenaufkommen 2014 geschätzt. Es ist zu berücksichtigen, dass ab 2013 für die Erteilung von Erlaubnissen bei Kapitalanlagenvermittlungen und Anlageberatern die Industrie- und Handelskammern zuständig sind.
- 4.500 € Verwaltungsgebühren für Schornsteinfegerangelegenheiten (500 € weniger als im Vorjahr)
Die Anzahl der zu erlassenden Leistungsbescheide in Beitreibungsverfahren wird auf Grund des am 01.01.2013 in Kraft getretenen Schornsteinfegerhandwerksgesetz in den kommenden Jahren noch weiter zurück gehen, da nur noch Schornsteingebühren für die zwei beim Bezirksschornsteinfegermeister bleibenden hoheitlichen Arbeiten beizutreiben sind. Auch die Tatsache, dass die Gebühren für den Erlass des Leistungsbescheides von 75,00 € auf 100,00 € erhöht wurde, wird den Gebührenverlust nicht auffangen. Nach dem neuen Schornsteinfegerhandwerksgesetz ist bei Nichteinhaltung der vom Bezirksschornsteinfeger festgesetzten Termine zur Durchführung der notwendigen Arbeiten, ein gebührenpflichtiger Zweitbescheid zu erlassen. Weiterhin ist ein gebührenpflichtiger Bescheid für die Festsetzung der Ersatzvornahme zu erlassen. Deren Anzahl ist noch nicht absehbar, so dass das Gebührenaufkommen geschätzt wurde.
- 400 € Sonstige Verwaltungsgebühren

Zu 6)

- 2.000 € Kostenerstattungen (4.000 € weniger als im Vorjahr)
Auf Grund des am 01.01.2013 in Kraft tretenden Schornsteinfegerhandwerksgesetz müssen die notwendigen Arbeiten, die trotz des Erlasses des Zweitbescheides vom Grundstückseigentümer nicht verlasst wurden, im Wege der Ersatzvornahme durchgeführt werden. Der Kreis trägt zunächst die Kosten für den beauftragten Schornsteinfegermeister sowie evtl. erforderlichen Türöffnungen und stellt sie anschließend dem Grundstückseigentümer in Rechnung. Die Anzahl der Fälle ist unbekannt, so dass die Höhe der Kosten nur grob geschätzt werden kann.

Zu 7)

- 500 € Zwangsgelder

Zu 16)

- 2.000 € Ersatzvornahmen (4.000 € weniger als im Vorjahr)
Auf Grund des am 01.01.2013 in Kraft tretenden Schornsteinfegerhandwerksgesetzes müssen die notwendigen Arbeiten, die trotz des Erlasses des Zweitbescheides vom Grundstückseigentümer nicht veranlasst wurden, im Wege der Ersatzvornahme durchgeführt werden. Der Kreis trägt zunächst die Kosten für den beauftragten Schornsteinfegermeister sowie evtl. erforderlichen Türöffnungen und stellt sie anschließend dem Grundstückseigentümer in Rechnung. Die Anzahl der Fälle ist unbekannt, so dass die Höhe der Kosten nur grob geschätzt werden kann.
- 400 € Bewirtungsaufwendungen
- 100 € Aus- und Fortbildung
- 100 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.01 **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**
Produkt 02.01.02 **Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten**

verantwortlich: Herr Buchenauer
zuständig: Sachgebiet 32/1

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Bereich der Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten
Leistungen
• Jägerprüfungen, Jagdscheine, Gestaltung / Abrundung der Jagdbezirke, Jagdaufsicht, Ernennung von Jagdaufsehern, Aufsicht über die Jagdgenossenschaften • Fischerprüfungen, Beteiligung in wasserrechtlichen Verfahren, Fischereiaufsicht, Ernennung von Fischereiaufsehern, Aufsicht über die Fischereigenossenschaften • Erlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz / Überwachung der Erlaubnisinhaber, Fachkundeprüfung gemäß der Sprengstoffverordnung • Ordnungswidrigkeitenverfahren in o.a. Rechtsbereichen
Auftragsgrundlage
Bundes- und Landesjagdgesetz, Jägerprüfungsordnung NRW, Landesfischereigesetz, Landesfischereiordnung, Verordnung über die Fischerprüfung, Sprengstoffgesetz, Verordnung zum Sprengstoffgesetz
Zielgruppe
Jägerinnen / Jäger, Jagdscheinbewerberinnen / -bewerber, Jägerprüfungsteilnehmerinnen / -teilnehmer, Jagdpächterinnen / -pächter, Jagdgenossenschaften, Grundstückseigentümerinnen / -eigentümer (analog ebenso im Fischereiwesen), Erlaubnisinhaberinnen / -inhaber Sprengstoffgesetz, Teilnehmerinnen / Teilnehmer an der Fachprüfung

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherheit der Allgemeinheit			
1.1 Sicherstellung der ordnungsgemäßen Sprengstofflagerung durch Überprüfung der Sprengstofflagerplätze	20 %	20 %	20 %
2. Erhöhung der Wirtschaftlichkeit			
2.1 Verringerung der Aktenlagerflächen durch Digitalisierung der Archivierung	20 %	40 %	60 %
3. Sicherstellung der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd und Fischerei			

Maßnahmen 2014
Zielübergreifende Maßnahmen
• Weiterentwicklung der digitalen Abwicklung des Schriftverkehrs - soweit zulässig - und der Aktenarchivierung (zur Schaffung von Personalressourcen für die Überprüfung der Lagerplätze)

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Jagdscheininhaberinnen/-inhaber	2.390	2.390	2.390
Jagdbezirke	103	103	103
Jagdgenossenschaften	54	54	54
Teilnehmerinnen/Teilnehmer Jägerprüfung*	50	50	50
Teilnehmerinnen/Teilnehmer Fischerprüfungen*	120	120	120
Fischereigenossenschaften	5	5	5
Teilnehmerinnen/Teilnehmer Sprengstoffprüfungen	25	40	40
ErlaubnisinhaberIn / Lagerplätze § 27 Sprengstoff	213	230	230
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,18	1,18	1,18

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe 02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt 02.01.02 Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten

verantwortlich: Herr Buchenauer
 zuständig: Sachgebiet 32/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.840,92	64.600	70.300	70.300	70.300	70.300
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	69.840,92	64.700	70.400	70.400	70.400	70.400
11- Personalaufwendungen	88.382,69	69.038	70.937	71.647	72.364	73.087
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450,00	650	900	909	918	927
14- Bilanzielle Abschreibungen	9.000,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.553,48	3.020	3.720	3.757	3.795	3.833
17= Ordentliche Aufwendungen	102.386,17	72.708	75.557	76.313	77.077	77.847
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-32.545,25	-8.008	-5.157	-5.913	-6.677	-7.447
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-32.545,25	-8.008	-5.157	-5.913	-6.677	-7.447
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-32.545,25	-8.008	-5.157	-5.913	-6.677	-7.447
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-32.545,25	-8.008	-5.157	-5.913	-6.677	-7.447

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buchenauer						
Produkt-Gruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	zuständig: Sachgebiet 32/1						
Produkt	02.01.02	Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			69.973,12	64.600	70.300	0	70.300	70.300	70.300
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	100	100	0	100	100	100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			69.973,12	64.700	70.400	0	70.400	70.400	70.400
10- Personalauszahlungen			66.180,99	65.161	66.514	0	67.179	67.851	68.529
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			450,00	650	900	0	909	918	927
15- Sonstige Auszahlungen			4.455,10	3.020	3.720	0	3.757	3.795	3.833
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			71.086,09	68.831	71.134	0	71.845	72.564	73.289
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.112,97	-4.131	-734	0	-1.445	-2.164	-2.889
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Buchenauer
Produkt-Gruppe	02.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	zuständig:	Sachgebiet 32/1
Produkt	02.01.02	Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 45.000 € Verwaltungsgebühren für Jagdscheine
Jagdscheine können für ein, zwei oder drei Jagdjahre verlängert werden. Durch den verschiedenen Ablauf der Gültigkeit schwankt das jährliche Gebührenaufkommen.
- 12.500 € Verwaltungsgebühren für Jägerprüfungen (500 € mehr als im Vorjahr)
Die Anzahl der Prüfungsbewerber/Innen hat sich zu den Vorjahren nochmals leicht erhöht.
- 6.750 € Fischerprüfungsgebühren (250 € mehr als im Vorjahr)
Die Anzahl der Prüfungsbewerber/innen hat sich zum Vorjahr wieder leicht erhöht.
- 4.000 € Gebühren für die Erteilung / Verlängerung von sprengstoffrechtlichen Erlaubnissen.
Sprengstoffrechtliche Erlaubnisse müssen alle fünf Jahre verlängert werden.
- 1.750 € Sonstige Verwaltungsgebühren
Der Ansatz wurde nach dem Rechnungsergebnis 2013 und der Gebührenentwicklung 2014 geschätzt und daher um 250 € erhöht.
- 300 € Gebühren für Sprengstoffprüfungen (300 € weniger als im Vorjahr)
Die Anzahl der Lehrgänge und damit verbundenen Prüfungen ist stark zurück gegangen.

Zu 6)

- 100 € Zwangsgelder

Zu 13)

- 600 € Sachleistungen für Jägerprüfungen
Die Anzahl der Prüfungsbewerber/innen hat sich leicht erhöht, so dass der Schießstand an mehr Tagen als in den Vorjahren benutzt werden muss.
- 300 € Sachleistungen für die Fischerprüfungen
Die Fischerprüfungsverordnung soll Mitte/Ende 2014 geändert werden. Gegebenenfalls muss zusätzliches Material für den praktischen Teil der Fischerprüfung beschafft werden.

Zu 16)

- 3.020 € Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der einzelnen Prüfungsausschüsse (2.500 €) sowie pauschalierter Sachaufwand des Fischereiberaters (520 €)
- 600 € Reisekosten
- 100 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02. **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.02. **Ausländer, Asyl- und Personenstandswesen**
Produkt 02.02.01 **Staatsangehörigkeitsangelegenheiten**

verantwortlich: Herr Buck
zuständig: Sachgebiet 32/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsrecht sowie im Personenstandswesen
Leistungen
• Deutsche Staatsangehörigkeit (u.a. Feststellungsanträge, Erteilung von Urkunden) • Einbürgerungsangelegenheiten von Ausländern und Staatenlosen • Standesamtsaufsicht • Pass- und Meldewesen • Personenstandswesen (u.a. Änderung von Vor- und Familiennamen, Vaterschaft unter Beteiligung ausländischen Rechts, Berichtigung der Personenstandsbücher, Anerkennung ausländischer Ehescheidungen und Adoptionen)
Auftragsgrundlage
Grundgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Meldegesetz, Passgesetz, Personalausweisgesetz, Adoptionsgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz, ausländisches Staatsangehörigkeitsrecht, Bundesvertriebenengesetz, Personenstandsgesetz, Namensänderungsrecht
Zielgruppe
Ausländische Staatsangehörige, Staatenlose, Spätaussiedler und Deutsche, die einen Nachweis über ihre Staatsangehörigkeit benötigen oder eine Namensänderung beantragen

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung des Kundenservices			
1.1 Förderung der Integration mittels Durchführung von Einbürgerungsfeiern.			
Anzahl der Veranstaltungen:	6	6	6

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Verbesserung der Wartezonen (Anbringen von Hinweisschildern, bessere Verteilung der Schreibgelegenheiten in den Fluren, Aktualisierung bzw. Austausch von Bildern in den Fluren)

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Gesamtzahl Ausländer (ohne Witten)	18.350	18.700	19.000
Gesamtzahl Einbürgerungen (ohne Witten)	210	230	230
Gesamtzahl Namensänderungen (incl. Witten)	50	50	50
Gesamtzahl personenrechtlicher Entscheidungen	60	60	60
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,05	1,05	1,05

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buck					
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig: Sachgebiet 32/2					
Produkt	02.02.01	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			93,82	94	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			77.697,50	75.000	65.000	65.000	65.000	65.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			77.791,32	75.094	65.000	65.000	65.000	65.000
11- Personalaufwendungen			82.969,12	61.039	61.839	62.457	63.082	63.713
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			481,37	482	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			411,00	220	220	222	224	226
17= Ordentliche Aufwendungen			83.861,49	61.741	62.059	62.679	63.306	63.939
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-6.070,17	13.353	2.941	2.321	1.694	1.061
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-6.070,17	13.353	2.941	2.321	1.694	1.061
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-6.070,17	13.353	2.941	2.321	1.694	1.061
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-6.070,17	13.353	2.941	2.321	1.694	1.061

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buck						
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig: Sachgebiet 32/2						
Produkt	02.02.01	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			76.580,50	75.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			76.580,50	75.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
10- Personalauszahlungen			54.200,44	55.939	56.112	0	56.673	57.240	57.813
15- Sonstige Auszahlungen			411,00	220	220	0	222	224	226
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			54.611,44	56.159	56.332	0	56.895	57.464	58.039
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			21.969,06	18.841	8.668	0	8.105	7.536	6.961
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Buck
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig:	Sachgebiet 32/2
Produkt	02.02.01	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 4)

65.000 € Gebühren für die Einbürgerungen sowie für personenstandsrechtliche Genehmigungen (Namensänderungen, Staatsangehörigkeitsnachweise) - 10.000 € weniger als im Vorjahr aufgrund eines geringeren Antragsvolumens.

Zu 16)

220 € Beitrag an den Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.02 **Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen**
Produkt 02.02.02 **Aufenthaltsregelung**

verantwortlich: Herr Buck
 zuständig: Sachgebiet 32/2

Beschreibung
Umfasst alle Aufenthaltsregelungen im Ausländer- und Asylbereich
Leistungen
• Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnisse für Ausländerinnen und Ausländer • Aufenthaltsregelungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber • Aufenthaltsbeendende Maßnahmen • Verpflichtungserklärungen
Auftragsgrundlage
Aufenthaltsgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU, Asylbewerberleistungsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Grundgesetz, Menschenrechtskonvention, Europäische Richtlinien
Zielgruppe
Ausländische Staatsangehörige, Asylbewerberinnen / Asylbewerber, Deutsche

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Gesamtzahl der Ausländerinnen und Ausländer (ohne Witten)	18.350	18.700	19.000
Gesamtzahl der Asylbewerberinnen und -bewerber (ohne Witten)	550	650	750
Gesamtzahl der geduldeten Ausländerinnen und Ausländer (ohne Witten)	550	650	750
Gesamtzahl Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnisse sowie Übertragungen	4.000	4.000	4.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	17,93	18,12	18,12

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung des Kundenservices			
1.1 Gewährleistung der Bearbeitungszeiten bei 85% aller vollständigen Anträge auf Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen auf	14 Tage	14 Tage	14 Tage
1.2 Erweiterung des Kundenservices durch das zusätzliche Angebot von Besuchsterminen außerhalb der Sprechzeiten im Umfang von	7 %	7 %	7 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• frühzeitiges Anschreiben der Ausländer vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis • Änderung der Adressdaten auf dem eAT auch durch die Städte (kürzere Wege) • Weiterentwicklung des Konzeptes zur Verbesserung der Willkommenskultur
Maßnahmen zur Gewährleistung des Kundenservices (Ziel 1)
• Verbesserung der Wartezonen (Anbringen von Hinweisschildern, bessere Verteilung der Schreibgelegenheiten in den Fluren, Aktualisierung bzw. Austausch von Bildern in den Fluren)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buck					
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig: Sachgebiet 32/2					
Produkt	02.02.02	Aufenthaltsregelung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			146.503,52	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.494,01	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			153.997,53	153.000	153.000	153.000	153.000	153.000
11- Personalaufwendungen			1.035.151,89	955.715	1.005.978	1.016.038	1.026.199	1.036.460
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			101.214,33	117.700	117.700	118.877	120.066	121.266
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.478,59	289	25	25	25	25
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.028,32	0	6.300	6.363	6.426	6.491
17= Ordentliche Aufwendungen			1.143.873,13	1.073.704	1.130.003	1.141.303	1.152.716	1.164.242
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-989.875,60	-920.704	-977.003	-988.303	-999.716	-1.011.242
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-989.875,60	-920.704	-977.003	-988.303	-999.716	-1.011.242
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-989.875,60	-920.704	-977.003	-988.303	-999.716	-1.011.242
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-989.875,60	-920.704	-977.003	-988.303	-999.716	-1.011.242

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Buck						
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig: Sachgebiet 32/2						
Produkt	02.02.02	Aufenthaltsregelung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			146.370,06	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			7.494,01	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			153.864,07	153.000	153.000	0	153.000	153.000	153.000
10- Personalauszahlungen			881.954,24	916.653	960.960	0	970.570	980.276	990.078
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			102.823,96	117.700	117.700	0	118.877	120.066	121.266
15- Sonstige Auszahlungen			6.800,84	0	6.300	0	6.363	6.426	6.491
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			991.579,04	1.034.353	1.084.960	0	1.095.810	1.106.768	1.117.835
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-837.714,97	-881.353	-931.960	0	-942.810	-953.768	-964.835
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Buck
Produkt-Gruppe	02.02	Ausländer-, Asyl- und Personenstandswesen	zuständig:	Sachgebiet 32/2
Produkt	02.02.02	Aufenthaltsregelung		

Teilergebnisplan

Zu 4)

150.000 € Verwaltungsgebühren für Aufenthaltsgenehmigungen

Zu 5)

3.000 € Die bei Abschiebungen entstehenden Aufwendungen werden dem Kreis vom Land erstattet. In den Aufwendungen sind Kosten für die Beförderung und für Dolmetscher enthalten. Das Land erstattet darüber hinaus auch die Reisekosten der begleitenden Bediensteten (veranschlagt bei einer anderen Planungsstelle). Mittellose Ausländer erhalten bei Rückführung in ihre Heimatländer ein einmaliges Handgeld von bis zu 70 €. Auch diese Handgelder werden in voller Höhe vom Land erstattet.

Zu 13)

115.000 € Kosten für die von der Bundesdruckerei ausgegebenen Passdokumente und Aufenthaltstitel in Scheckkartenformat. Pro Aufenthaltstitel sind der Bundesdruckerei Produktionskosten von jeweils 30,80 € zu erstatten.

2.700 € Kosten für Abschiebungen (Beförderung / Dolmetscher / Handgeld - siehe auch Nr. 5)

Zu 16)

3.500 € Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Willkommenskultur in der Ausländerbehörde sollen die 2014 begonnenen Fortbildungen (z.B. Steigerung der Interkulturellen- und Sprachkompetenz) fortgeführt werden.

2.500 € Im Zusammenhang mit der Reduzierung der Gebühren für türkische Staatsangehörige ist es bis zum Inkrafttreten der Rechtsverordnung zu Überzahlungen gekommen, die zu erstatten sind.

300 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.03 **Bevölkerungsschutz**
Produkt 02.03.01 **Feuer-, Katastrophen-, vorbeugender Brandschutz**

verantwortlich: Herr Rehm
 zuständig: Abteilung 37

Beschreibung
Umfasst alle Tätigkeiten im Bereich des Bevölkerungsschutzes
Leistungen
- Leistungen nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung Kreisfeuerwehrzentrale, u.a. Schlauchpflegerei, Schulungen, Qualitätsmanagement, Atemschutzgeräte, Chemiekalienschutzanzüge, Messgerätekalibrierung - Vorbeugender Brandschutz - Wehrangelegenheiten (u.a. Katastrophenschutz, Manöver, Übungen) - Verschusssachen (u.a. Sicherheitsübungen von Geheimnisträgern, Sicherheitsakten)
Auftragsgrundlage
Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung NRW, Rettungsgesetz NRW, Rettungsassistentengesetz, Zivilschutzgesetz, Ernährungssicherstellungsgesetz, Sicherheitsüberprüfungsgesetz, Wehrpflichtgesetz, Zivildienstgesetz, Verschusssachenanweisung sowie zugehörige Rechtsverordnungen und Erlasse, BauO NW, Sonderbauverordnungen
Zielgruppe
Einwohnerinnen und Einwohner, Feuerwehren der Kreisangehörigen Gemeinden, Bauherinnen und Bauherren

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Einwohnerstatistik (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Ehrenamtliche und hauptamtliche aktive Feuerwehrkräfte	1.697	1.697	1.697
Brände im Kreisgebiet gesamt	890	890	890
Stellungnahmen im baurechtlichen Verfahren	190	190	190
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,59	9,49	9,49

Ziele	2014	2015	2016
1. Steigerung der Effizienz und Effektivität			
1.1 Die Durchlaufzeit für baurechtliche Stellungnahmen im vorbeugenden Brandschutz beträgt 4 Wochen	70 %	70 %	70 %
2. Sicherstellung/Optimierung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren der kreisangehörigen Städte			
2.1 Nachschulung der Einsatzkräfte außerhalb von Lehrgängen in der Brandsimulationsanlage	15 %	25 %	30 %
3. Optimierung der Gefahrenabwehr			
3.1 Schadensminderung beim Auftreten größerer Unglücksfälle, Großschadenslagen und im Verteidigungsfall			
3.2 Effektive Gefahrenvorsorge und schnellstmögliche und angemessene Gefahrenbekämpfung			
3.3 Gewährleistung der Staatssicherheit			
3.1 Planerische Aufstellung eines Ernährungsamtes als besondere Aufbauorganisation des Kreises	90 %	100 %	

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Schadensminderung beim Auftreten größerer Unglücksfälle, Großschadenslagen und im Verteidigungsfall und zur Effektiven Gefahrenvorsorge und schnellstmöglichen und angemessenen Gefahrenbekämpfung (Ziel 3.1 und 3.2)

- Die früheren Produktziele 02.03.01 „Brandbekämpfung/Brandschutz“ und 02.03.02 „Bevölkerungsschutz“ sind in einem neuen Produkt 02.03.01 „Feuer-, Katastrophen-, vorbeugender Brandschutz“ zusammengeführt worden. Hintergrund ist eine externe Organisationsuntersuchung. Wegen der laufenden Umstrukturierung werden unter 3.1 und 3.2 erst 2016 wieder Unterziele definiert.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Rehm					
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig: Sachgebiet 37/1					
Produkt	02.03.01	Feuer-,Katastrophen-u.vorb.Brandschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			75.033,54	83.826	74.347	74.347	74.347	74.347
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			540,00	500	500	500	500	500
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.525,31	10.600	10.600	10.600	10.600	10.600
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			84.704,86	53.000	55.000	55.000	55.000	55.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			27.768,75	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			198.572,46	147.926	140.447	140.447	140.447	140.447
11- Personalaufwendungen			562.769,88	534.682	582.141	587.963	593.842	599.780
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			291.008,60	430.204	443.995	448.436	452.920	457.450
14- Bilanzielle Abschreibungen			269.749,19	231.414	400.564	400.564	400.564	400.564
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			28.446,68	27.476	45.121	45.573	46.027	46.488
17= Ordentliche Aufwendungen			1.151.974,35	1.223.776	1.471.821	1.482.536	1.493.353	1.504.282
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-953.401,89	-1.075.850	-1.331.374	-1.342.089	-1.352.906	-1.363.835
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-953.401,89	-1.075.850	-1.331.374	-1.342.089	-1.352.906	-1.363.835
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-953.401,89	-1.075.850	-1.331.374	-1.342.089	-1.352.906	-1.363.835
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			11.530,91	18.900	18.886	18.886	18.886	18.886
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-964.932,80	-1.094.750	-1.350.260	-1.360.975	-1.371.792	-1.382.721

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Rehm						
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig: Sachgebiet 37/1						
Produkt	02.03.01	Feuer-,Katastrophen-u.vorb.Brandschutz							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			30.949,95	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			450,00	500	500	0	500	500	500
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			10.525,31	10.600	10.600	0	10.600	10.600	10.600
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			77.909,34	53.000	55.000	0	55.000	55.000	55.000
7+ Sonstige Einzahlungen			2.446,21	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			122.280,81	94.100	96.100	0	96.100	96.100	96.100
10- Personalauszahlungen			465.011,50	511.121	552.261	0	557.784	563.361	568.995
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			314.933,54	430.204	443.995	0	448.436	452.920	457.450
15- Sonstige Auszahlungen			60.089,10	57.476	75.121	0	75.573	76.027	76.488
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			840.034,14	998.801	1.071.377	0	1.081.793	1.092.308	1.102.933
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-717.753,33	-904.701	-975.277	0	-985.693	-996.208	-1.006.833
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			10.059,28	10.000	10.000	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			10.059,28	10.000	10.000	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			280.201,23	109.900	942.450	0	77.450	77.450	77.450
30= Summe (invest. Auszahlungen)			280.201,23	109.900	942.450	0	77.450	77.450	77.450
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-270.141,95	-99.900	-932.450	0	-77.450	-77.450	-77.450

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung					verantwortlich:	Herr Rehm										
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz					zuständig:	Sachgebiet 37/1										
Produkt	02.03.01	Feuer-,Katastrophen-u.vorb.Brandschutz																
Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen			Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.							
32 Digitale Alamierung / Digitaler/Analoger Funk																		
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			148.121,80	0								175.000	0	0	0	0	0	175.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-148.121,80	0								-175.000	0	0	0	0	0	-175.000
81 ELW 2 mit Fahrgestell																		
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			0,00	0								650.000	0	0	0	0	0	650.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0								-650.000	0	0	0	0	0	-650.000
84 Meldekräder																		
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen			0,00	0								40.000	0	0	0	0	0	40.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0								-40.000	0	0	0	0	0	-40.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz
Produkt	02.03.01	Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz

verantwortlich: Herr Rehm
zuständig: Sachgebiet 37/1

Im Rahmen einer Änderung der Organisationsstruktur im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden die Produkte 02.03.01 - Brandbekämpfung / Brandschutz und 02.03.02 - Bevölkerungsschutz ab dem Haushaltsjahr 2015 zum Produkt 02.03.01 - Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz zusammengelegt. In diesem Zusammenhang verändert sich die Bezifferung des Produktes Kreisleitstelle von 02.03.03 zu 02.03.02; ebenfalls ändert sich die Bezifferung vom Produkt Rettungsdienst von 02.03.04 zu 02.03.03.

Teilergebnisplan

Zu 2)

74.347 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Zu 4)

500 € Verwaltungsgebühren, die durch den Einsatz der Brandschutzingenieure des Kreises entstehen.

Zu 5)

10.600 € Betriebskosten für die Kreisfeuerwehrzentrale in Silschede

Zu 6)

25.000 € Erstattungen der Städte zur zentralen Beschaffung von technischer Ausstattung.
24.500 € Kostenbeiträge für Ausschreibungen sowie Kostenerstattungen für die Beaufsichtigung von aufgeschalteten Brandmeldeanlagen.
3.000 € Landeserstattung für Einsatz- und Übungskosten
2.500 € Erstattungen für erbrachte Dienstleistungen der Kreisfeuerwehrzentrale.

Zu 13)

137.000 € Ersatzteile und sonstige Verbrauchsgüter / Zubehörteile
95.065 € Wartung und Überprüfung des technischen Anlagevermögens
86.120 € Bauunterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und sonstige Unterhaltskosten der Kreisfeuerwehrzentrale
60.000 € Feuerwehrfortbildungslehrgänge auf Kreisebene
25.950 € Beschaffung von Anlagegütern, deren Werte 410 € unterschreiten. Hier sind z. B. Überdruckvollmasken, Schutzoveralls für Dummies, EDV-Zubehör, Tische und Dienstkleidung veranschlagt.
22.600 € Reparaturen sowie TÜV-Überprüfungen der Einsatzfahrzeuge der Kreisfeuerwehrzentrale.
11.000 € Kosten für Übungen und Auslagen für Einsätze des Katastrophenschutzes
6.000 € Wartungs- und Reparaturkosten für das Brandübungshaus an der Kreisfeuerwehrzentrale.
260 € Unterhaltung der DAU-Standorte

Zu 16)

19.985 € Besondere Aufwendungen für Beschäftigte wie z. B. Aus- und Fortbildung des Stabspersonals, der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL), des Leitenden Notarztes sowie des Personals des Callcenters und der Personenauskunftsstelle.
7.250 € Reisekosten
5.750 € Aus- und Fortbildung
4.300 € Zuwendung an den Kreisfeuerwehrverband
4.500 € Sonstiger Geschäftsaufwand
3.000 € Sonstige Verbrauchsgüter
336 € Personalnebenaufwendungen

Zu 28)

11.386 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
7.500 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von KFZ-Versicherungen an das Produkt „Einsatz von Fahrzeugen“.

Teilfinanzplan

Zu 18)

10.000 € Zuwendung des Landes („Feuerschutzsteuer“)

Zu 26)

650.000 € Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 2), inklusive analoger und digitaler Funktechnik als Selbstfahrer mit Fahrgestell (7,5 t).
175.000 € Einführung des Digitalfunk
Weitergehende Beschaffungen für die Einführung des Digitalfunk sind notwendig (u.a. für weitere Rettungsmittel)
77.450 € diverse Einzelmaßnahmen, deren Werte 410 € übersteigen.
Vorgesehen sind u.a. Beschaffungen von 4 Transportwagen für verschiedene Bereiche in der Kreisfeuerwehrzentrale, ein Klimagerät, ein Werkstattwagen mit Hydraulikfunktion, Crosstrainer für die Atemschutzübungsstrecke, Bürostühle, Server, Barcodescanner, Beatmungsplatten, etc.
40.000 € Beschaffung von zwei Motorrädern für die Bereitstellung von Krad-Meldern im Rahmen von Katastrophenschutzlagen.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.03 **Bevölkerungsschutz**
Produkt 02.03.02 **Kreisleitstelle**

verantwortlich: Herr Rehm
zuständig: Abteilung 37

Beschreibung
Umfasst alle Tätigkeiten im Bereich der Kreisleitstelle
Leistungen
- Entgegennahme und Auswertung von Hilfeersuchen und Brandmeldungen - Disposition von Einsatzmitteln - Vermittlung von Hilfeersuchen - Einsatztätigkeit bei Großschadensereignissen - Funkaufsicht für BOS; Aufsicht über kreiseigenes BOS Funk- u. Alarmierungsnetz - Datenpflege und Aktualisierung des Einsatzleitrechners - Sicherstellung des technischen Betriebs der Leitstelle sowie der angebundenen Feuer- und Rettungswachen sowie der Krankenhäuser bis zu definierten Schnittstellen - Anfertigen von Mitschnitten des Funk-, Telefon- und Datenverkehrs für Ermittlungsverfahren
Auftragsgrundlage
Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, Rettungsdienstgesetz sowie dazugehörige Rechtsverordnungen und Erlasse
Zielgruppe
Alle Einwohner / -innen und Besucher / -innen des EN-Kreises

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Einwohnerzahl im EN-Kreis (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Eingehende Anrufe	183.500	185.000	186.500
- davon eingehende Notrufe (nur Notruf 112!)	89.900	91.000	92.000
Einsätze Feuerschutz und Rettungsdienst	57.000	58.700	60.500
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	30,67	31,62	31,62

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung rechtzeitiger Hilfeleistung in den Bereichen Rettungsdienst, Feuer- und Katastrophenschutz / Optimierung der Alarmierungszeiten			
1.1 Optimierung der Reaktionszeit (Anrufeingang bis Anrufannahme)	5,62 sec	5,62 sec	5,62 sec
2. Verringerung von Fehleinsätzen / Optimierung des Einsatzes von Rettungsmitteln			
3. Erhöhung / Stabilisierung der Bürgerzufriedenheit			
3.1 Sicherstellung der optimierten Abfrage- und Dispositionsqualität (Anrufannahme bis Alarmierung)	75 sec	75 sec	75 sec

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
- Optimierung des Personaleinsatzes durch die Einführung eines neuen EDV-gestützten Dienstplan- und Personalressourcenmanagements - Höherqualifizierung der Dienstgruppenleiter für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (Maßnahmen 2009 bis 2016) - erweiterte Schulung der Disponenten, Schwerpunkt Krisenkommunikation (Maßnahmen 2010 bis 2018)
Maßnahmen zur Optimierung der Alarmierung von Einsatzkräften (Ziel 1)
Begleitung der Migration des bundeseinheitlichen digitalen BOS-Funknetzes TETRA
Maßnahmen zur Optimierung des Einsatzes von Rettungsmitteln (Ziel 2)
Einführung eines GPS-gestützten Routingsystems für alle im Bedarfsplan Rettungsdienst vorgesehenen Rettungsmittel zur konsequenten Umsetzung der Nächste-Fahrzeug-Strategie (gemeinsam mit SG 37/1)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Rehm			
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig: Sachgebiet 37/1			
Produkt	02.03.02	Kreisleitstelle				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127.628,73	122.256	79.132	79.132	79.132	79.132
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	318,92	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	400,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	128.347,65	122.256	79.132	79.132	79.132	79.132
11- Personalaufwendungen	2.079.034,18	1.577.114	1.661.511	1.678.127	1.694.909	1.711.859
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	348.759,83	374.800	366.700	370.367	374.071	377.813
14- Bilanzielle Abschreibungen	290.327,31	344.584	262.548	262.548	262.548	262.548
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.759,36	139.447	165.248	166.900	168.569	170.254
17= Ordentliche Aufwendungen	2.871.880,68	2.435.945	2.456.007	2.477.942	2.500.097	2.522.474
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-2.743.533,03	-2.313.689	-2.376.875	-2.398.810	-2.420.965	-2.443.342
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-2.743.533,03	-2.313.689	-2.376.875	-2.398.810	-2.420.965	-2.443.342
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-2.743.533,03	-2.313.689	-2.376.875	-2.398.810	-2.420.965	-2.443.342
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.534.795	1.561.806	1.561.806	1.561.806	1.561.806
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.477,53	2.800	3.000	3.000	3.000	3.000
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-2.747.010,56	-781.694	-818.069	-840.004	-862.159	-884.536

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Rehm					
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig: Sachgebiet 37/1					
Produkt	02.03.02	Kreisleitstelle						
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017
								Planung
								Haushaltsjahr
								2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen			400,00	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			400,00	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			1.417.019,80	1.464.498	1.529.623	0	1.544.920	1.560.370
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			355.774,32	374.800	366.700	0	370.367	374.071
15- Sonstige Auszahlungen			146.481,80	139.447	165.248	0	166.900	168.569
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.919.275,92	1.978.745	2.061.571	0	2.082.187	2.103.010
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.918.875,92	-1.978.745	-2.061.571	0	-2.082.187	-2.103.010
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			256.921,75	1.004.000	460.000	0	210.000	210.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)			256.921,75	1.004.000	460.000	0	210.000	210.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-256.921,75	-1.004.000	-460.000	0	-210.000	-210.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Rehm
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig:	Sachgebiet 37/1
Produkt	02.03.02	Kreisleitstelle		

Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
32	Digitale Alamierung / Digitaler/Analoger Funk									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	750.000	250.000	0	0	0	0	0	250.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	-750.000	-250.000	0	0	0	0	0	-250.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Rehm
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig:	Sachgebiet 37/2
Produkt	02.03.02	Kreisleitstelle		

Im Rahmen einer Änderung der Organisationsstruktur im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden die Produkte 02.03.01 - Brandbekämpfung / Brandschutz und 02.03.02 - Bevölkerungsschutz ab dem Haushaltsjahr 2015 zum Produkt 02.03.01 - Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz zusammengelegt. In diesem Zusammenhang verändert sich die Bezifferung des Produktes Kreisleitstelle von 02.03.03 zu 02.03.02; ebenfalls ändert sich die Bezifferung vom Produkt Rettungsdienst von 02.03.04 zu 02.03.03.

Teilergebnisplan

Zu 2)

79.132 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 13)

- 325.000 € Wartung von leitstellenspezifischer Hard- und Software.
- 17.500 € Beschaffungen von Anlagegütern, deren Werte 410 € unterschreiten.
Es soll hauptsächlich Dienst- bzw. Einsatzkleidung für das Leitstellenpersonal beschafft werden.
- 14.000 € Weitere zum Betrieb der Leitstelle erforderliche Aufwendungen.
- 5.000 € Sonstige Dienstleistungen für die Vorbereitung des Qualitätsmanagements.
- 2.500 € Unterhaltung von Fahrzeugen (Reparaturen, TÜV-Überprüfungen etc.)
- 2.500 € Wartungsarbeiten in den Feuer- und Rettungswachen.
- 200 € Stromkosten für Relaisstellen

Zu 16)

- 136.000 € Telekommunikationsaufwendungen (z.B. Wachenalarmierung, Aufschaltung der bundeseinheitlichen Krankentransportnummer sowie Telefonkosten der Leitstelle).
- 15.000 € Aus- und Fortbildung
- 11.500 € Dienstkleidung
- 2.700 € Reisekosten

Zu 27)

- 1.561.806 € Interne Leistungsverrechnung: Die Kosten, die im Produkt Kreisleitstelle entstehen, aber dem Produkt Rettungsdienst zuzuordnen sind, werden dem Produkt Kreisleitstelle erstattet.

Zu 28)

- 3.000 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von KfZ-Versicherungen an das Produkt „Einsatz von Fahrzeugen“

Teilfinanzplan

Zu 26)

- 250.000 € Anbindung der Kreisleitstelle an den Digitalfunk
Der Anschluss der Kreisleitstellen an den Digitalfunk wird entwickelt um die Verschlüsselungstechnik, die Ausfallsicherheit und die Funktionalitäten endgültig zu implementieren.
- 210.000 € Beschaffungen, die einen Wert von 410 € übersteigen.
Es sollen diverse Hardware- und Softwarekomponenten ausgetauscht bzw. beschafft werden; dazu Austausche von Firewallservern, Wartung von Schnittstellenboxen mit Austauschen der USV-Anlagen, etc.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.03 **Bevölkerungsschutz**
Produkt 02.03.03 **Rettungsdienst**

verantwortlich: Herr Rehm
zuständig: Abteilung 37

Beschreibung
Umfasst alle Tätigkeiten im Bereich des Rettungsdienstes
Leistungen
• Aufstellung und Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes • Anerkennung von Rettungswachen für die Praktikantenausbildung (Aus-, Fortbildung) • Sicherstellung des Luftrettungsdienstes • Erteilung von Krankentransportgenehmigungen an Privatunternehmen • Rettungsdienst in der Trägerschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises • Umsetzung des rettungsdienstlichen Gutachtens der FORPLAN GmbH
Auftragsgrundlage
Rettungsgesetz NRW, Rettungsassistentengesetz sowie zugehörige Rechtsverordnungen, Erlasse und Kreistagsbeschlüsse
Zielgruppe
Einwohnerinnen und Einwohner

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Einwohnerstatistik (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Rettungsmittel im EN-Kreis NEF/RTW/KTW	6/15/14	6/15/14	6/15/14
Einsatzzahlen Notfallrettung**	24.500	24.500	24.500
Einsatzzahlen Krankentransport**	15.000	15.000	15.000
Anzahl von Lehrrettungswachen	7*	7	7
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	4,64	5,79	5,79
- davon gemäß Stellenplan	3,64	4,79	4,79
- davon ärztlicher Leiter Rettungsdienst	1,00	1,00	1,00

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** Planzahlen der fakturierten Einsätze der KLR

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes			
1.1 Einhaltung der Hilfsfristen gemäß dem Rettungsdienstbedarfsplan			
- im Trägerbereich	93 %	93 %	93 %
- pro Stadt	90 %	90 %	90 %
1.2 Schaffung einer gemeinsamen Arbeitsstruktur mit den Hilfsorganisationen zur Einbindung des erweiterten Rettungsdienstes in den Rettungsdienstbedarfsplan	Fort-schrei-bung	Fort-schrei-bung	Ab-schluss
2. Förderung des Ausstattungs- und Ausbildungsstandards			
2.1 Durchführung einer Jahreskonferenz Rettungsdienst mit Bewertung - mindestens 75% der Teilnehmerinnen / Teilnehmer sind mit dem Angebot zufrieden	1	1	1

Maßnahmen 2015**Maßnahmen zur Einhaltung der Hilfsfristen (Ziel 1.1)**

- weitere Einbindung des Gutachters Fa. Forplan

Maßnahmen zur Förderung des Ausstattungs- und Ausbildungsstandards (Ziel 2)

- Die Abteilung 37 befindet sich nach einer Neuorganisation in einer Umstrukturierung. Hierdurch findet eine klarere Aufgaben- und Personalabgrenzung zwischen den Sachgebieten 37/1 (Feuer-, Katastrophen-, vorbeugender Brandschutz) und dem neuen Sachgebiet 37/3 (Rettungsdienst) statt. Hierdurch sind erst nach der Umstrukturierung wieder Ziele bzgl. der zeitintensiven Planung und Ausführung von strategischen und taktischen Übungen aufzunehmen, da erst dann die personellen Ressourcen für die beiden Sachgebiete vorhanden sind.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Rehm					
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig: Sachgebiet 37/2					
Produkt	02.03.03	Rettungsdienst						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			262.145,09	233.653	147.061	147.061	147.061	147.061
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			18.863.442,15	17.315.171	18.004.106	18.162.059	18.321.591	18.482.719
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			355.881,52	51.500	51.500	51.500	51.500	51.500
7+ Sonstige ordentliche Erträge			5.241,94	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			19.486.710,70	17.600.324	18.202.667	18.360.620	18.520.152	18.681.280
11- Personalaufwendungen			705.955,68	785.776	793.608	801.543	809.559	817.655
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			15.068.202,79	14.485.400	14.944.100	15.093.542	15.244.476	15.396.921
14- Bilanzielle Abschreibungen			450.051,60	475.510	645.607	645.607	645.607	645.607
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.342.823,39	98.843	57.546	58.122	58.704	59.291
17= Ordentliche Aufwendungen			19.567.033,46	15.845.529	16.440.861	16.598.814	16.758.346	16.919.474
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-80.322,76	1.754.795	1.761.806	1.761.806	1.761.806	1.761.806
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-80.322,76	1.754.795	1.761.806	1.761.806	1.761.806	1.761.806
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-80.322,76	1.754.795	1.761.806	1.761.806	1.761.806	1.761.806
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			172.912,38	1.754.795	1.761.806	1.761.806	1.761.806	1.761.806
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-253.235,14	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Rehm
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig:	Sachgebiet 37/2
Produkt	02.03.03	Rettungsdienst		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		17.412.598,62	17.315.171	18.004.106	0	18.162.059	18.321.591	18.482.719
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		150.254,28	51.500	51.500	0	51.500	51.500	51.500
7+ Sonstige Einzahlungen		49.004,35	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		17.611.857,25	17.366.671	18.055.606	0	18.213.559	18.373.091	18.534.219
10- Personalauszahlungen		627.960,46	772.142	778.356	0	786.139	794.001	801.941
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		14.297.789,91	14.485.400	14.944.100	0	15.093.542	15.244.476	15.396.921
15- Sonstige Auszahlungen		159.944,69	98.843	57.546	0	58.122	58.704	59.291
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		15.085.695,06	15.356.385	15.780.002	0	15.937.803	16.097.181	16.258.153
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.526.162,19	2.010.286	2.275.604	0	2.275.756	2.275.910	2.276.066
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		3.500,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen		3.500,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		845.818,28	894.000	1.058.000	0	438.000	438.000	438.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		845.818,28	894.000	1.058.000	0	438.000	438.000	438.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-842.318,28	-894.000	-1.058.000	0	-438.000	-438.000	-438.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Rehm
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz	zuständig:	Sachgebiet 37/2
Produkt	02.03.03	Rettungsdienst		

Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
83 Beschaffung von RTW										
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0,00	220.000	620.000	0	220.000	220.000	220.000	0	1.280.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	-220.000	-620.000	0	-220.000	-220.000	-220.000	0	-1.280.000
85 Beschaffung von KTW										
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen		0,00	125.000	345.000	0	125.000	125.000	125.000	0	720.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	-125.000	-345.000	0	-125.000	-125.000	-125.000	0	-720.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe	02.03	Bevölkerungsschutz
Produkt	02.03.03	Rettungsdienst

verantwortlich: Herr Rehm
zuständig: Sachgebiet 37/3

Im Rahmen einer Änderung der Organisationsstruktur im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr werden die Produkte 02.03.01 - Brandbekämpfung / Brandschutz und 02.03.02 - Bevölkerungsschutz ab dem Haushaltsjahr 2015 zum Produkt 02.03.01 - Feuer-, Katastrophen- und vorbeugender Brandschutz zusammengelegt. In diesem Zusammenhang verändert sich die Bezifferung des Produktes Kreisleitstelle von 02.03.03 zu 02.03.02; ebenfalls ändert sich die Bezifferung vom Produkt Rettungsdienst von 02.03.04 zu 02.03.03.

Teilergebnisplan

Zu 2)

147.061 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 4)

18.003.906 € Gebühren für alle rettungsdienstlichen Einsätze im Ennepe-Ruhr-Kreis
200 € Verwaltungsgebühren für die Erteilung von Krankentransportgenehmigungen an Privatunternehmen

Zu 6)

50.000 € Erstattung von Überzahlungen aus Vorjahren
1.000 € Erstattungen der Kosten für die Luftrettung
500 € Kostenbeiträge für Ausschreibungen

Zu 11)

545.000 € Neben den üblichen Personalaufwendungen findet sich hier auch der Dienstaufwand für Notärzte wieder.

Zu 13

8.709.050 € Kostenerstattung an die Städte für die Durchführung des Rettungsdienstes sowie Kosten-
erstattung an die Stadt Witten für die zentrale Abrechnung der Benutzungsgebühren.
3.550.000 € Kostenerstattungen an die Hilfsorganisationen.
1.720.000 € Kostenerstattung an die Notarztstandorte
325.000 € Bewirtschaftung und Unterhaltung von Fahrzeugen
193.000 € Erstattung der Personalkosten des ärztlichen Leiters Rettungsdienst sowie Kosten für die Rufbereitschaft des ELW1
180.000 € Aufwendungen für diverse Gutachten wie z. B. Zertifizierung Rettungsdienst und Organisationsuntersuchungen für den Rettungsdienstbedarfsplan (30.000 € mehr als im Vorjahr, da mit erhöhten Gutachterkosten für Prüfung und Beratung bei der Ausschreibung des Rettungsdienstes zu rechnen ist).

132.000 € Reparatur und Wartung von Funkmeldeempfängern und Unterhaltung von medizinischen Geräten.
69.250 € Aufwendungen für Einsatzprotokolle, Sauerstoff, medizinischen Sachbedarf etc.
61.800 € Diverse Beschaffungen mit Wert unter 410 €.
Schutz- und Einsatzkleidung sowie Beschaffung von medizinisch-technischem Zubehör.
3.000 € Energieaufwendungen sowie Reinigung der Rettungswache in Breckerfeld

1.000 € Erstattung der Kosten für die Luftrettung

Zu 16)

25.000 € Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Dienstkleidung
12.450 € Telefongebühren und weitere kleinere Aufwendungen
10.000 € Miete für die Rettungswache in Breckerfeld
6.500 € Aus- und Fortbildung
3.500 € Reisekosten

Zu 28)

1.561.806 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten vom Produkt „Kreisleitstelle“. Die Kosten, die im Produkt Kreisleitstelle entstehen (70 % der Personalaufwendungen und 50 % der Sachaufwendungen), aber dem Produkt Rettungsdienst zuzuordnen sind, werden dem Produkt Kreisleitstelle erstattet.
200.000 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von den Produkten „Zentrale Beschaffung“ und „Einsatz von Fahrzeugen“

Teilfinanzplan

Zu 26)

620.000 € Beschaffung von vier Rettungswagen (inkl. Fahrgestelle, Kofforumsetzungen und medizinisch-technischer Ausstattung)
345.000 € Beschaffung von drei Krankentransportwagen (inkl. Fahrgestelle, Kofforumsetzungen und medizinisch-technischer Ausstattung)
93.000 € Diverse Beschaffungen mit Wert über 410 €.
Beschaffung eines CO-Oximeters, diverser Hard- und Softwarekomponenten für den Rettungsdienst, die Notarztstandorte sowie weitere Standorte, Software zur Administration Hygiene/ Desinfektion u.a.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.04 **Bußgeldangelegenheiten**
Produkt 02.04.01 **Ordnungswidrigkeiten**

verantwortlich: Herr Hoffmeier
zuständig: Sachgebiet 32/4

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Rahmen der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
Leistungen
• Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Verwarnungsgeldbereich • Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Bußgeldbereich • Durchsetzung von Geldforderungen
Auftragsgrundlage
Ordnungswidrigkeitengesetz u.a., bundeseinheitlicher Tatbestandskatalog
Zielgruppe
Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Ennepe-Ruhr-Kreis

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Geschäftsvorfälle	120.000	125.000	125.000
Gesamteinnahmen	4,0 Mio.	4,3 Mio.	4,3 Mio.
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	13,29	15,53	15,53

Ziele	2014	2015	2016
1. Rechtssichere, wirtschaftliche und zeitnahe Ahndung von Ordnungswidrigkeiten			
1.1 Verringerung der Aktenlagerflächen durch Digitalisierung der Archivierung (Die schrittweise Ablösung der herkömmlichen Aktenführung durch eine „elektronische Akte“ ermöglicht einen schnelleren und lückenlosen Zugriff von allen Sachbearbeiter/innen auf sämtliche Fälle in Bußgeldverfahren. Damit verbunden ist eine Zeitersparnis und ein enormer Papieraktenabbau mit erheblichem Einsparungspotential)	90 %	95 %	98 %

Maßnahmen 2015**Maßnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit (Ziel 1.1)**

- Fortführung und Ausbau der elektronischen Akte bei Neufällen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Hoffmeier					
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig: Sachgebiet 32/4					
Produkt	02.04.01	Ordnungswidrigkeiten						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			18.095,29	15.162	12.864	12.864	12.864	12.864
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			46,20	250	50	50	50	50
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			7.008,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			4.363.135,22	4.000.000	4.350.000	4.350.000	4.350.000	4.350.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			4.388.284,71	4.021.412	4.368.914	4.368.914	4.368.914	4.368.914
11- Personalaufwendungen			737.166,37	683.093	856.571	865.136	873.788	882.526
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			97.290,22	116.220	118.020	119.200	120.392	121.595
14- Bilanzielle Abschreibungen			58.754,38	50.702	48.640	48.640	48.640	48.640
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			100.791,14	100.000	102.200	103.222	104.254	105.296
17= Ordentliche Aufwendungen			994.002,11	950.015	1.125.431	1.136.198	1.147.074	1.158.057
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			3.394.282,60	3.071.397	3.243.483	3.232.716	3.221.840	3.210.857
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			3.394.282,60	3.071.397	3.243.483	3.232.716	3.221.840	3.210.857
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			3.394.282,60	3.071.397	3.243.483	3.232.716	3.221.840	3.210.857
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			3.394.282,60	3.071.397	3.243.483	3.232.716	3.221.840	3.210.857

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Hoffmeier						
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig: Sachgebiet 32/4						
Produkt	02.04.01	Ordnungswidrigkeiten							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			46,20	250	50	0	50	50	50
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			6.624,00	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
7+ Sonstige Einzahlungen			3.912.661,16	4.000.000	4.350.000	0	4.350.000	4.350.000	4.350.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.919.331,36	4.006.250	4.356.050	0	4.356.050	4.356.050	4.356.050
10- Personalauszahlungen			654.120,91	668.592	833.294	0	841.627	850.044	858.544
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			107.097,49	116.220	118.020	0	119.200	120.392	121.595
15- Sonstige Auszahlungen			97.612,59	100.000	102.200	0	103.222	104.254	105.296
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			858.830,99	884.812	1.053.514	0	1.064.049	1.074.690	1.085.435
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.060.500,37	3.121.438	3.302.536	0	3.292.001	3.281.360	3.270.615
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.472,82	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			2.472,82	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-2.472,82	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Hoffmeier
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig:	Sachgebiet 32/4
Produkt	02.04.01	Ordnungswidrigkeiten		

Teilergebnisplan

Zu 2)

12.864 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt.
Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf die Messanlagen sowie Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bußgeldstelle beziehen.

Zu 6)

6.000 € Gebühren für Auskünfte und Akteneinsicht für Rechtsanwälte

Zu 7)

4.350.000 € Buß- und Verwarnungsgelder
Die Höhe des Anzeigenaufkommen wurde an die Entwicklung des Jahres 2014 angepasst.

Zu 13)

60.000 € Unterhaltung von Messanlagen
35.700 € Bewirtschaftungskosten des Verkehrs-Service-Parks
20.600 € Kostenerstattungen im Bereich der Ordnungswidrigkeitenverfahren
1.320 € Bauunterhaltung
400 € Alarmaufschaltung

Zu 16)

71.400 € Anteilige Miete für den Verkehrs-Service-Park
30.000 € Versicherungsbeiträge für Messanlagen
800 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.04 **Bußgeldangelegenheiten**
Produkt 02.04.02 **Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben**

verantwortlich: Herr Hoffmeier
 zuständig: Sachgebiet 32/4

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Rahmen der Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen
Leistungen
• Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Verwarnungsbereich • Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten im Bußgeldbereich
Auftragsgrundlage
Ordnungswidrigkeitengesetz, § 48 OBG
Zielgruppe
Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Ennepe-Ruhr-Kreis

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Geschäftsvorfälle	35.000	35.000	35.000
- hierdurch ergeben sich Gesamteinnahmen in Höhe von x €, die im Produkt 02.04.01 realisiert werden	500.000	500.000	500.000
Anzahl der stationären Messstellen	12	12	12
Anzahl der mobilen Messeinheiten	4	4	4
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	6,18	6,22	6,22

Ziele	2014	2015	2016
1. Erhaltung und Erhöhung der Verkehrssicherheit			

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Erhaltung und Erhöhung der Verkehrssicherheit (Ziel 1)
• Ausweitung der mobilen Messstellen für die mobilen Messeinheiten gem. Änderung § 48 (2) OBG vom 15.07.2013 in Zusammenarbeit mit der Polizei • Einrichtung neuer mobiler Messstellen nach Ergebnis der Bürgeranfragen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Hoffmeier					
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig: Sachgebiet 32/4					
Produkt	02.04.02	Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			5.913,26	436	436	436	436	436
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			15,40	80	80	80	80	80
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.048,67	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			6.977,33	516	516	516	516	516
11- Personalaufwendungen			287.638,56	288.120	298.743	301.730	304.747	307.794
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			10.387,97	11.080	11.290	11.402	11.515	11.629
14- Bilanzielle Abschreibungen			8.128,56	2.309	3.333	3.333	3.333	3.333
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			26.910,37	23.786	29.266	29.559	29.855	30.154
17= Ordentliche Aufwendungen			333.065,46	325.295	342.632	346.024	349.450	352.910
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-326.088,13	-324.779	-342.116	-345.508	-348.934	-352.394
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-326.088,13	-324.779	-342.116	-345.508	-348.934	-352.394
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-326.088,13	-324.779	-342.116	-345.508	-348.934	-352.394
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-326.088,13	-324.779	-342.116	-345.508	-348.934	-352.394

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Hoffmeier						
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig: Sachgebiet 32/4						
Produkt	02.04.02	Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			15,40	80	80	0	80	80	80
7+ Sonstige Einzahlungen			1.048,67	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.064,07	80	80	0	80	80	80
10- Personalauszahlungen			279.081,79	286.453	296.813	0	299.781	302.779	305.807
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			10.292,77	11.080	11.290	0	11.402	11.515	11.629
15- Sonstige Auszahlungen			27.013,39	23.786	29.266	0	29.559	29.855	30.154
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			316.387,95	321.319	337.369	0	340.742	344.149	347.590
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-315.323,88	-321.239	-337.289	0	-340.662	-344.069	-347.510
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Hoffmeier
Produkt-Gruppe	02.04	Bußgeldangelegenheiten	zuständig:	Sachgebiet 32/4
Produkt	02.04.02	Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben		

Teilergebnisplan

Zu 2)

436 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 13)

Aufwendungen für den Verkehrs-Service-Park, die anteilmäßig auf dieses Produkt entfallen:

10.710 € Bewirtschaftungskosten
 440 € Bauunterhaltung
 140 € Alarmaufschaltung

Zu 16)

24.170 € Anteilige Miete für den Verkehrs-Service-Park
 5.000 € Reisekosten
 96 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.05 **Verkehrswesen**
Produkt 02.05.01 **Allgemeine Verkehrsangelegenheiten**

verantwortlich: Frau Völker
zuständig: Sachgebiet 36/1

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Bereich der allgemeinen Verkehrsangelegenheiten
Leistungen
• Erlaubnisse für Güterbeförderungen • Erlaubnisse für Personenbeförderungen • Erlaubnisse für Großraum- und Schwertransporte • Anordnung von Fahrtenbuchauflagen • Maßnahmen der Verkehrsregelung (u.a. Anordnung von Verkehrszeichen, Genehmigung von Veranstaltungen, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen, Park-erleichterungen für Schwerbehinderte) • Verkehrsregelungsaufsicht (Fachaufsicht) • Verkehrserziehung und -aufklärung
Auftragsgrundlage
Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, Personenbeförderungsgesetz, Verordnung über den Betrieb von Kraftfahr-unternehmen im Personenverkehr, Berufszugangsverordnung, Güterkraftverkehrsgesetz
Zielgruppe
Personen und Unternehmen des Güterkraft- und Personenverkehrs, alle Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Öffnungszeiten in Stunden/Woche	35,00	35,00	35,00
Ausfertigung Güterkraftverkehrslizenzen	350	350	350
Ausfertigung Taxi- und Mietwagenlizenzen	100	100	100
Geschäftsvorfälle Großraum- u. Schwertransporte	1.800	2.000	2.000
Geschäftsvorfälle Verkehrsregelung	310	310	310
Geschäftsvorfälle Fahrtenbuchauflagen	110	110	110
Geschäftsvorfälle pro Vollzeitäquivalent	1.443	1.551	1.551
Gesamtkosten pro Geschäftsvorfall	52,13	49,53	50,60
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,00	2,00	2,00

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung einer geordneten Durchführung des Güterkraft- und Personenverkehrs auf öffentlichen Straßen			
1.1 Beibehaltung der jährlichen Kontrollen der registrierten Güterkraftverkehrsunternehmen sowie der Taxen, auf:	50 %	50 %	50 %
2. Verbesserung des Kundenservices			
2.1 Reduzierung der Wartezeit durch Erreichen der Zahl der Terminvereinbarungen von	80 %	90 %	90 %
3. Erhöhung der Verkehrssicherheit in Breckerfeld (Kreis = zust. Verkehrsbehörde)			
3.1 Überprüfung der Sinnhaftigkeit der Verkehrsregelungen und des Zustandes der Verkehrszeichen bezogen auf x% der Straßen	60 %	60 %	60 %
3.2 Überprüfung der Einhaltung von Auflagen bei Aufbruchgenehmigungen in x% der Fälle	30%	30%	30%

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Sicherstellung einer geordneten Durchführung des Güterkraft- und Personenverkehrs auf öffentlichen Straßen (Ziel 1)
• verstärkte Durchführung von Wiederholungskontrollen bei festgestellten Verstößen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.05 **Verkehrswesen**
Produkt 02.05.01 **Allgemeine Verkehrsangelegenheiten**

verantwortlich: Frau Völker
zuständig: Sachgebiet 36/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	88.411,40	45.000	85.000	85.000	85.000	85.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5,60	30	30	30	30	30
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	423,79	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	88.840,79	45.030	85.030	85.030	85.030	85.030
11- Personalaufwendungen	116.789,13	117.877	121.199	122.412	123.636	124.873
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.503,94	7.337	7.430	7.505	7.581	7.657
14- Bilanzielle Abschreibungen	6.634,81	6.188	6.188	6.188	6.188	6.188
15- Transferaufwendungen	5.100,00	5.100	5.100	5.151	5.203	5.255
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.288,88	8.500	10.400	10.504	10.609	10.715
17= Ordentliche Aufwendungen	146.316,76	145.002	150.317	151.760	153.217	154.688
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-57.475,97	-99.972	-65.287	-66.730	-68.187	-69.658
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-57.475,97	-99.972	-65.287	-66.730	-68.187	-69.658
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-57.475,97	-99.972	-65.287	-66.730	-68.187	-69.658
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.742,12	18.000	18.632	18.632	18.632	18.632
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-74.218,09	-117.972	-83.919	-85.362	-86.819	-88.290

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung				verantwortlich:	Frau Völker		
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen				zuständig:	Sachgebiet 36/1		
Produkt	02.05.01	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			82.106,20	45.000	85.000	0	85.000	85.000	85.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			5,60	30	30	0	30	30	30
7+ Sonstige Einzahlungen			381,33	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			82.493,13	45.030	85.030	0	85.030	85.030	85.030
10- Personalauszahlungen			113.520,90	117.003	120.160	0	121.362	122.575	123.801
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			8.052,25	7.337	7.430	0	7.505	7.581	7.657
14- Transferauszahlungen			5.100,00	5.100	5.100	0	5.151	5.203	5.255
15- Sonstige Auszahlungen			9.105,94	8.500	10.400	0	10.504	10.609	10.715
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			135.779,09	137.940	143.090	0	144.522	145.968	147.428
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-53.285,96	-92.910	-58.060	0	-59.492	-60.938	-62.398
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Frau Völker
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen	zuständig:	Sachgebiet 36/1
Produkt	02.05.01	Allgemeine Verkehrsangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 4)

85.000 € Verwaltungsgebühren des Kreises für Erlaubnisse der Güter- und Personenbeförderungen und allgemeine Verkehrsangelegenheiten wie z.B. Aufbruchgenehmigungen etc. (40.000 € mehr als im Vorjahr, bereits in 2013 und auch in 2014 wurden aufgrund von Gebührenerhöhungen und einem Anstieg der Geschäftsvorfälle mehr Gebühren eingenommen)

Zu 13)

7.220 € Anteilige Bewirtschaftungskosten des Verkehrs-Service-Parkes in Schwelm
 160 € Anteilige Bauunterhaltung des Verkehrs-Service-Parkes in Schwelm
 50 € Alarmaufschaltung

Zu 15)

5.100 € Zuschuss an die Verkehrswachten Ennepe-Ruhr und Witten

Zu 16)

8.500 € Anteilige Miete für den Verkehrs-Service-Park in Schwelm
 1.200 € Reisekosten
 700 € Aus- und Fortbildung

Zu 28)

18.632 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.05 **Verkehrswesen**
Produkt 02.05.02 **Kfz-Zulassung**

verantwortlich: Frau Völker
zuständig: Sachgebiet 36/1

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Bereich der Kraftfahrzeugzulassung/-überwachung
Leistungen
• Zulassung von Kraftfahrzeugen • Ummeldung von Kraftfahrzeugen • Abmeldung von Kraftfahrzeugen • Stilllegung von Kraftfahrzeugen • Namens- und Adressenänderungen • Pflege des örtlichen Fahrzeugregisters • Tarnkennzeichen, Auskunftssperre • Überwachung der Halterpflichten
Auftragsgrundlage
Straßenverkehrsgesetz, Fahrzeug-Zulassungsverordnung, Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, Fahrzeugregisterverordnung
Zielgruppe
alle Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Öffnungszeiten in Stunden/Woche (Hauptstelle /Nebenstelle)	35,00	35,00	35,00
Fahrzeugbestand insgesamt (31.12.)	237.000	237.000	237.000
Fahrzeuge pro Zulasserin/Zulasser (Vollzeitkraft)	14.575	14.575	14.575
Geschäftsvorfälle insgesamt	250.000	250.000	250.000
- davon Geschäftsvorfälle Zulassung	105.000	105.000	105.000
Geschäftsvorfälle pro Zulasserin/Zulasser	6.317	6.317	6.317
Gesamtkosten pro Geschäftsvorfall	7,58	7,93	8,08
Einnahmen pro Geschäftsvorfall	11,50	11,50	11,50
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	28,92	29,25	29,25

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Voraussetzungen für den geordneten Betrieb von Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Straßen			
1.1 Ergreifen von Maßnahmen bei Kenntnis gravierender Mängel an Fahrzeugen innerhalb von x Arbeitstagen	3	2	2
2. Verbesserung des Kundenservices			
2.1 Die Wartezeit vom Erhalt der Wartemarke bis zur Bedienung im Zulassungsbereich soll im Durchschnitt nicht mehr als 20 Minuten dauern	20 Min.	18 Min.	16 Min.
2.2 Reduzierung der Wartezeit durch Steigerung des Anteils der Terminvereinbarungen	15 %	25 %	30 %

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Verbesserung des Kundenservices (Ziel 2)
♦ weitere Optimierung der Ablauforganisation in Witten durch bauliche Maßnahmen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Frau Völker					
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen	zuständig: Sachgebiet 36/1					
Produkt	02.05.02	Kfz-Zulassung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.244,23	897	546	546	546	546
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			2.783.059,44	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			85.318,58	3.590	68.590	68.590	68.590	68.590
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			8.125,22	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			2.879.747,47	2.804.487	2.869.136	2.869.136	2.869.136	2.869.136
11- Personalaufwendungen			1.466.743,11	1.423.807	1.551.729	1.567.246	1.582.918	1.598.746
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			183.601,30	281.300	271.920	274.639	277.386	280.160
14- Bilanzielle Abschreibungen			16.228,46	13.109	12.494	12.494	12.494	12.494
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			223.669,03	130.000	138.400	139.784	141.181	142.593
17= Ordentliche Aufwendungen			1.890.241,90	1.848.216	1.974.543	1.994.163	2.013.979	2.033.993
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			989.505,57	956.271	894.593	874.973	855.157	835.143
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			989.505,57	956.271	894.593	874.973	855.157	835.143
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			989.505,57	956.271	894.593	874.973	855.157	835.143
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.522,72	8.900	9.212	9.212	9.212	9.212
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			980.982,85	947.371	885.381	865.761	845.945	825.931

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Frau Völker
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen	zuständig:	Sachgebiet 36/1
Produkt	02.05.02	Kfz-Zulassung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		2.675.692,79	2.800.000	2.800.000	0	2.800.000	2.800.000	2.800.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		83.340,43	3.590	68.590	0	68.590	68.590	68.590
7+ Sonstige Einzahlungen		8.021,05	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.767.054,27	2.803.590	2.868.590	0	2.868.590	2.868.590	2.868.590
10- Personalauszahlungen		1.329.398,73	1.390.797	1.512.970	0	1.528.100	1.543.381	1.558.814
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		185.004,28	281.300	271.920	0	274.639	277.386	280.160
15- Sonstige Auszahlungen		136.705,88	130.000	138.400	0	139.784	141.181	142.593
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.651.108,89	1.802.097	1.923.290	0	1.942.523	1.961.948	1.981.567
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.115.945,38	1.001.493	945.300	0	926.067	906.642	887.023
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		279,00	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		279,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-279,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Frau Völker
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen	zuständig:	Sachgebiet 36/1
Produkt	02.05.02	Kfz-Zulassung		

Teilergebnisplan

Zu 2)

546 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 4)

2.550.000 € Aus buchungstechnischen Gründen werden die Zulassungsstellen Schwelm und Witten nicht mehr getrennt. Die Verwaltungsgebühren teilen sich wie folgt auf Zulassungsstellen auf:

- 1.530.000 € Verwaltungsgebühren der Zulassungsstelle in Witten
- 1.020.000 € Verwaltungsgebühren der Zulassungsstelle in Schwelm

250.000 € Gebühren für Zwangsmaßnahmen

Die Gebühren werden nicht vom Kreis festgesetzt, sondern vom Bund.

Zu 5)

65.000 € Verkauf von Feinstaubplaketten
 3.400 € Erträge aus dem Verkauf alter Kfz-Schilder
 190 € Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Zu 13)

188.000 € Betriebskosten der Zulassungsstellen in Schwelm und Witten (u.a. Siegel, Plaketten, Zulassungsdokumente).
 57.120 € Bewirtschaftungskosten der Zulassungsstellen in Schwelm und Witten.
 10.500 € Bauunterhaltungsaufwendungen für die Zulassungsstellen in Schwelm und Witten. Der Ansatz konnte um 12.500 € reduziert werden.
 10.000 € Aufwendungen für den Transport der Bareinnahmen der Zulassungsstellen zu den jeweiligen Sparkassen durch ein Geldtransportunternehmen sowie für Onlinedienste bzw. Onlinezahlungsverkehr
 5.000 € Erwerb von Umweltplaketten
 1.300 € Alarmaufschaltung (Witten)

Zu 16)

132.600 € Miete für die Räumlichkeiten der Zulassungsstelle in Witten sowie für den Verkehrsservicepark in Schwelm
 3.800 € Aus- und Fortbildung
 2.000 € Reisekosten

Zu 28)

9.212 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.05 **Verkehrswesen**
Produkt 02.05.03 **Fahr- und Beförderungserlaubnisse**

verantwortlich: Herr Götte
zuständig: Sachgebiet 36/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Bereich der Fahr- und Beförderungserlaubnisse
Leistungen
• Erteilung, Verlängerung und Erweiterung von Fahrerlaubnissen • Umtausch von Fahrerlaubnissen • Überprüfung der Kraftfahreignung bei Fahrerlaubnisinhaberinnen und -inhabern • Maßnahmen nach dem Punktesystem • Überwachung der Inhaberinnen und Inhaber von Fahrerlaubnissen auf Probe • Entziehung von Fahrerlaubnissen • Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen • Pflege des Zentralen Fahrerlaubnisregisters • Überwachung der Fahrlehrerinnen bzw. Fahrlehrer und Fahrschulen
Auftragsgrundlage
Straßenverkehrsgesetz, Fahrerlaubnisverordnung, Leitlinien Kraftfahreignung, Fahrlehrergesetz, Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz
Zielgruppe
alle Bewerber/-innen und Inhaber/-innen um bzw. von Fahrerlaubnissen oder Fahrlehrerlaubnissen

Ziele	2014	2015	2016
1. Verbesserung der Kundenzufriedenheit			
1.1 Beibehaltung der durchschnittlichen Bearbeitungsdauer der Fahrerlaubnis-anträge von	19 Tagen	19 Tagen	19 Tage
1.2 Beibehaltung der durchschnittlichen Wartezeit für Besucher der Führerscheinstelle von maximal	7 Min.	7 Min.	7 Min.
2. Erhöhung der Verkehrssicherheit			
2.1 Beibehaltung der Bearbeitungszeiten von Anzeigen mangelnder Kraftfahreignung trotz steigender Fallzahlen durch beschleunigte Beschaffung der Erkenntnisse beim Kraftfahrtbundesamt innerhalb von	10 Tagen	10 Tagen	10 Tagen

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Öffnungszeiten in Stunden/Woche	33,00	33,00	33,00
Einwohnerzahl (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Erteilung, Verlängerung, Erweiterung von Fahrerlaubnissen	5.500	6.000	6.500
Umtausch von Fahrerlaubnissen	4.500	5.500	6.500
Maßnahmen nach Punkte- und Probezeitsystem	2.300	2.300	2.800
Maßnahmen Überprüfung Kraftfahreignung	1.000	1.150	1.250
Geschäftsvorfälle pro Vollzeitäquivalent	1.720	1.800	1.900
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	17,26	17,62	17,62

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Götte					
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen	zuständig: Sachgebiet 36/2					
Produkt	02.05.03	Fahr- und Beförderungserlaubnisse						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			1.055,11	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			532.261,71	520.000	520.000	520.000	520.000	520.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			37,80	200	200	200	200	200
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			7.054,68	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			540.409,30	522.200	522.200	522.200	522.200	522.200
11- Personalaufwendungen			786.601,88	762.743	824.885	833.134	841.466	849.880
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			92.414,12	103.630	104.380	105.424	106.479	107.543
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.989,55	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			71.568,19	57.500	61.260	61.872	62.490	63.115
17= Ordentliche Aufwendungen			952.573,74	923.873	990.525	1.000.430	1.010.435	1.020.538
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-412.164,44	-401.673	-468.325	-478.230	-488.235	-498.338
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-412.164,44	-401.673	-468.325	-478.230	-488.235	-498.338
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-412.164,44	-401.673	-468.325	-478.230	-488.235	-498.338
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	8.000	8.281	8.281	8.281	8.281
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-412.164,44	-409.673	-476.606	-486.511	-496.516	-506.619

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.05 **Verkehrswesen**
Produkt 02.05.03 **Fahr- und Beförderungserlaubnisse**

verantwortlich: Herr Götte
zuständig: Sachgebiet 36/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		533.713,28	520.000	520.000	0	520.000	520.000	520.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		37,80	200	200	0	200	200	200
7+ Sonstige Einzahlungen		4.703,43	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		538.454,51	522.200	522.200	0	522.200	522.200	522.200
10- Personalauszahlungen		665.446,17	731.459	785.383	0	793.237	801.170	809.181
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		93.591,76	103.630	104.380	0	105.424	106.479	107.543
15- Sonstige Auszahlungen		58.249,65	57.500	61.260	0	61.872	62.490	63.115
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		817.287,58	892.589	951.023	0	960.533	970.139	979.839
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-278.833,07	-370.389	-428.823	0	-438.333	-447.939	-457.639
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe	02.05	Verkehrswesen
Produkt	02.05.03	Fahr- und Beförderungserlaubnisse

verantwortlich: Herr Götte
zuständig: Sachgebiet 36/2

Teilergebnisplan

Zu 4)

520.000 € Verwaltungsgebühren für Fahr- und Beförderungserlaubnisse (keine Veränderung zum Vorjahr). Durch die jetzige Befristung der Führerscheine verringern sich die Anträge auf Umtausch der Fahrerlaubnis, da der Zwangsumtausch erst bis 2033 abgeschlossen sein muss. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Ersatzausfertigungen im Rahmen des Nachweises der Fortbildungen für Berufskraftfahrer, welche in den Führerschein eingetragen werden müssen.

Zu 7)

2.000 € Zwangsgelder

Zu 13)

70.000 € Herstellungskosten der Kartenführerscheine und der „Fahrerkarten“. Ab dem 19.01.2013 sind alle bis dahin ausgegebenen Führerscheine zwingend umzutauschen. Dieser Zwangsumtausch wird z.Zt. nur zögerlich angenommen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

27.000 € Anteilige Bewirtschaftungskosten des Verkehrs-Service-Parks in Schwelm

6.000 € Kosten für die Überwachung der Fahrschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis

1.080 € Bauunterhaltung des Verkehrs-Service-Parks

300 € Alarmaufschaltung

Zu 16)

58.140 € Anteilige Miete für den Verkehrs-Service-Park in Schwelm

2.500 € Aus- und Fortbildung

500 € Sonstige Erstattungen

120 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.06 **Veterinär- und Lebensmittelüberwachung**
Produkt 02.06.01 **Veterinärwesen**

verantwortlich: Herr Dr. Richter
zuständig: Sachgebiet 32/7

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Rahmen der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung auf dem Gebiet des Veterinärwesens
Leistungen
• Tierseuchenbekämpfung • Tierkörperbeseitigung und tierische Nebenprodukte • Tierschutz • Gutachterliche Aufgaben nach Landeshundegesetz
Auftragsgrundlage
Tiergesundheitsgesetz und Nebenbestimmungen, VO (EG) 1069/2009 und 142/2011, Tierkörpernebenproduktebeseitigungsgesetz und Nebenbestimmungen, Tierschutzgesetz und Nebenbestimmungen, Landeshundegesetz
Zielgruppe
Landwirtschaftliche Nutztierhaltungen, Halterinnen und Halter von Heimtieren, Niedergelassene Tierärztinnen und Tierärzte, Einwohnerinnen und Einwohner

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Einwohnerzahl im EN-Kreis (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Anzahl Landwirtschaftlicher Nutztierhaltungen	2.491	2.500	2.500
Anzahl Rinderhaltungen	285	270	270
Anzahl Rinder	12.163	12.000	12.000
Anzahl Geflügelhaltungen	1.038	1.000	1.000
Anzahl Geflügel	217.660	230.000	230.000
Anzahl Schafe- u. Ziegenhaltungen	521	520	520
Anzahl Schafe und Ziegen	4.112	4.100	4.100
Anzahl Schweinehaltungen	120	110	110
Anzahl Schweine	6.450	6.000	6.000
Anzahl Pferdehaltungen	848	860	860
Anzahl Pferde	4.868	4.900	4.900
Anzahl niedergelassene Tierärztinnen und -ärzte	31	32	32
Anzahl Betriebe mit Erlaubnis n. § 11 TSchG	182	220	220
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,63	5,76	5,76

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des Standards der Vorbeugung und Bekämpfung übertragbarer Tierkrankheiten			
1.1 Planung und Durchführung einer Tierseuchenübung	1	1	1
2. Schutz der Tiere vor Schmerzen, Leiden und Schäden			

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Planung und Durchführung einer Tierseuchenübung (Ziel 1.1)
• Aktualisierung des Tierseuchenbekämpfungshandbuches des Ennepe-Ruhr-Kreises
Maßnahmen zum Schutz der Tiere vor Schmerzen, Leiden und Schäden (Ziel 2)
• Entwicklung eines Verfahrens zur Durchführung risikoorientierter tierschutzrechtlicher Überprüfungen in landwirtschaftlichen Nutztierhaltungen (Rinder-, Schweine-, Geflügelhaltungen)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe 02.06 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Produkt 02.06.01 Veterinärwesen

verantwortlich: Herr Dr. Richter
 zuständig: Sachgebiet 32/7

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	240,70	241	109	109	109	109
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.112,11	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107,24	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	1.716,64	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	20.176,69	23.741	23.609	23.609	23.609	23.609
11- Personalaufwendungen	443.701,36	404.775	443.145	447.577	452.053	456.573
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.258,82	105.200	105.000	106.050	107.110	108.181
14- Bilanzielle Abschreibungen	3.780,52	2.745	3.284	3.284	3.284	3.284
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.251,48	11.949	22.150	22.372	22.596	22.822
17= Ordentliche Aufwendungen	542.992,18	524.669	573.579	579.283	585.043	590.860
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-522.815,49	-500.928	-549.970	-555.674	-561.434	-567.251
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-522.815,49	-500.928	-549.970	-555.674	-561.434	-567.251
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-522.815,49	-500.928	-549.970	-555.674	-561.434	-567.251
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-522.815,49	-500.928	-549.970	-555.674	-561.434	-567.251

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.06 **Veterinär- und Lebensmittelüberwachung**
Produkt 02.06.01 **Veterinärwesen**

verantwortlich: Herr Dr. Richter
zuständig: Sachgebiet 32/7

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		17.224,29	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
7+ Sonstige Einzahlungen		1.751,64	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		18.975,93	23.500	23.500	0	23.500	23.500	23.500
10- Personalauszahlungen		388.090,42	389.003	424.470	0	428.715	433.002	437.332
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		80.533,11	105.200	105.000	0	106.050	107.110	108.181
15- Sonstige Auszahlungen		13.059,08	11.949	22.150	0	22.372	22.596	22.822
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		481.682,61	506.152	551.620	0	557.137	562.708	568.335
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-462.706,68	-482.652	-528.120	0	-533.637	-539.208	-544.835
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		11.166,01	5.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		11.166,01	5.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-11.166,01	-5.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe	02.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Produkt	02.06.01	Veterinärwesen

verantwortlich: Herr Dr. Richter
zuständig: Sachgebiet 32/7

Teilergebnisplan

Zu 4)

17.500 € Amtstierärztliche Gebühren

Zu 6)

5.000 € Die dem Kreis für die Durchführung von Zwangsmaßnahmen entstandenen Aufwendungen sind von den Ordnungspflichtigen zu erstatten.

Zu 7)

1.000 € Hierbei handelt es sich um Verwarnungsgelder und Zwangsgelder.

Zu 13)

90.000 € Kosten für die Tierkörperbeseitigung, die an ein beauftragtes Unternehmen zu leisten sind.
7.000 € Verbrauchsmaterial für das Veterinärwesen.
4.000 € Die Durchführung vorgeschriebener Untersuchungen in der Tierkörperbeseitigungsanstalt (TSE-Untersuchungen) wird gesondert in Rechnung gestellt.
4.000 € Gutachterkosten nach Landeshundegesetz, Beauftragung von Tierärzten, Schätzer

Zu 16)

10.000 € Durchführung von Ersatzvornahmen im Tierschutz.
8.000 € Reisekosten
2.200 € Aus- und Fortbildung
1.500 € Bewirtungsaufwendungen
450 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 26)

8.000 € Beschaffung von einem mobilen Desinfektionsschäumer, einem Transformator für die Tötezangen und einer säureresistenten Wanne für Desinfektionsmittel

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 **Sicherheit und Ordnung**
Produkt-Gruppe 02.06 **Veterinär- und Lebensmittelüberwachung**
Produkt 02.06.02 **Gesundheitlicher Verbraucherschutz**

verantwortlich: Herr Dr. Richter
zuständig: Sachgebiet 32/7

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen im Rahmen der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung in Form des gesundheitlichen Verbraucherschutzes
Leistungen
• Überwachung der Herstellung und des Verkehrs von / mit -Lebensmitteln tierischer und nicht-tierischer Herkunft, -Futtermitteln, -Bedarfsgegenständen • Überwachung der Fleischhygiene und der Schlachtbetriebe • Tierarzneimittelüberwachung
Auftragsgrundlage
Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch und Verordnungen einschließlich der Nebenbestimmungen, Vorschriften der EU / Arzneimittelgesetz jeweils mit Nebenbestimmungen
Zielgruppe
Hersteller-, Handels- und Gewerbebetriebe, Gaststätten, Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, Landwirte/ -wirtinnen, Tierhalter/ -innen, Einwohner/ -innen

Ziele	2014	2015	2016
1. Verbesserung des Verbraucherschutzes			
1.1 durch Intensivierung der Überwachung mittels quartalsweiser Kontrollen von Lebensmitteltransporten (durchgeführt von Kontrollteams: Veterinär, Lebensmittelkontrolleur, Polizei; kontrolliert werden Fahrzeuge an verschiedenen Standorten)	4	4	4
1.2 Innerhalb von maximal 5 Werktagen soll auf jede Verbraucherbeschwerde reagiert werden bzw. ein Untersuchungsauftrag an das jeweilige Untersuchungslabor in Auftrag gegeben werden	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Einwohnerzahl im EN-Kreis (Stand 01.01.)	322.923	321.623	320.323
Anzahl der überwachungspfl. Betriebe (Erzeuger-, Herstellungs- u. Verarbeitungsbetriebe von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen)	2.799	2.800	2.800
Anzahl d. überwachungspfl. Betriebe je Kontrolleur	ca. 385	ca. 385	ca. 385
Anzahl der Kontrollen im EN-Kreis	2.678	2.700	2.700
Probenaufkommen gem. Allg. Verwaltungsvorschrift Rahmenüberwachung (AVV Rüb): 5,5 Proben je 1.000 Einwohner jährlich*	1.777	1.700	1.700
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	10,37	10,37	10,37

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich: Herr Dr. Richter	
Produkt-Gruppe	02.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	zuständig: Sachgebiet 32/7	
Produkt	02.06.02	Gesundheitlicher Verbraucherschutz		

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	441,64	442	37	37	37	37
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.856,89	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.433,50	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7+ Sonstige ordentliche Erträge	72.317,64	262.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	90.049,67	290.942	30.537	30.537	30.537	30.537
11- Personalaufwendungen	662.639,96	634.894	663.076	669.705	676.402	683.166
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	584.785,45	688.000	654.700	661.247	667.859	674.538
14- Bilanzielle Abschreibungen	1.534,85	930	495	495	495	495
15- Transferaufwendungen	0,00	106.000	125.000	126.250	127.513	128.788
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.049,69	871	32.182	32.504	32.829	33.158
17= Ordentliche Aufwendungen	1.281.009,95	1.430.695	1.475.453	1.490.201	1.505.098	1.520.145
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.190.960,28	-1.139.753	-1.444.916	-1.459.664	-1.474.561	-1.489.608
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.190.960,28	-1.139.753	-1.444.916	-1.459.664	-1.474.561	-1.489.608
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.190.960,28	-1.139.753	-1.444.916	-1.459.664	-1.474.561	-1.489.608
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.190.960,28	-1.139.753	-1.444.916	-1.459.664	-1.474.561	-1.489.608

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 02 Sicherheit und Ordnung
Produkt-Gruppe 02.06 Veterinär- und Lebensmittelüberwachung
Produkt 02.06.02 Gesundheitlicher Verbraucherschutz

verantwortlich: Herr Dr. Richter
 zuständig: Sachgebiet 32/7

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		15.715,02	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		1.922,50	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
7+ Sonstige Einzahlungen		2.317,64	262.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		19.955,16	290.500	30.500	0	30.500	30.500	30.500
10- Personalauszahlungen		603.204,90	621.410	646.991	0	653.460	659.994	666.594
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		583.921,76	688.000	654.700	0	661.247	667.859	674.538
14- Transferauszahlungen		0,00	106.000	125.000	0	126.250	127.513	128.788
15- Sonstige Auszahlungen		30.725,93	871	32.182	0	32.504	32.829	33.158
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.217.852,59	1.416.281	1.458.873	0	1.473.461	1.488.195	1.503.078
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.197.897,43	-1.125.781	-1.428.373	0	-1.442.961	-1.457.695	-1.472.578
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.864,59	500	0	0	0	0	0
27 für den Erwerb von Finanzanlagen		0,00	10.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		1.864,59	10.500	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.864,59	-10.500	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	02	Sicherheit und Ordnung	verantwortlich:	Herr Dr. Richter
Produkt-Gruppe	02.06	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	zuständig:	Sachgebiet 32/7
Produkt	02.06.02	Gesundheitlicher Verbraucherschutz		

Teilergebnisplan

Zu 4)

26.000 € Der Ansatz setzt sich zusammen aus Gebühren für Nachkontrollen, Gebühren im Rahmen der Fleischschau und sonstigen Gebühren im Bereich der Lebensmittelüberwachung.

Zu 6)

2.500 € Erstattungen von Untersuchungskosten beanstandeter Proben in Einzelfällen durch die Lebensmittelunternehmer.

Zu 7)

2.000 € Verwarnungsgelder und Zwangsgelder, die durch Ordnungsverfügungen festgesetzt werden.

Zu 13)

650.000 € Finanzierung des ab dem 01.01.2014 errichteten Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen als Anstalt öffentlichen Rechtes (siehe hierzu auch Vorlage des Kreistages 044/2013). Die Höhe der Aufwendungen orientiert sich am bisherigen Kostenanteil.
Ebenfalls sind hier die Kosten für Trichinenuntersuchungen veranschlagt.

2.500 € Beschaffung von Kleinteilen für die in der Lebensmittelüberwachung verwendeten Thermometer sowie Verbrauchsmaterial wie Überschuhe, Probenbecher und -beutel sowie Beschaffung von Messgeräten wie Thermometer, Datenlogger, u.ä.

2.000 € Kalibrierung von Loggern und Eichung von Thermometern.

200 € Gebühren des Staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Arnsberg für TSE-Untersuchungen im Rahmen der Fleischschau.

Zu 15)

125.000 € Betrieb einer Verbraucherberatungsstelle
Der Kreistag hat in seiner Vorlage 045/2013 entschieden, eine Verbraucherberatungsstelle für den Ennepe-Ruhr-Kreis einzurichten. Der Kreis beteiligt sich jährlich mit 50 % der laufenden Personal- und Sachkosten (max. 125.000 €).

Zu 16)

28.000 € Reisekosten
3.300 € Aus- und Fortbildung
882 € Personalnebenaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03		Schulträgeraufgaben		verantwortlich: Herr Wieneke			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.566.451,02	1.565.068	1.580.459	1.580.459	1.580.459	1.580.459
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.280,40	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	78.208,07	75.500	53.500	53.500	53.500	53.500
7+	Sonstige ordentliche Erträge	128.717,64	15.100	15.100	15.100	15.100	15.100
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		1.775.657,13	1.658.618	1.652.009	1.652.009	1.652.009	1.652.009
11-	Personalaufwendungen	2.131.503,86	2.212.885	2.251.462	2.273.979	2.296.720	2.319.691
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.309.370,85	6.693.430	7.054.435	7.124.979	7.196.235	7.268.196
14-	Bilanzielle Abschreibungen	2.666.392,50	2.612.093	2.686.161	2.686.161	2.686.161	2.686.161
15-	Transferaufwendungen	91.888,21	110.000	100.000	101.000	102.010	103.030
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	432.873,52	395.689	436.749	441.120	445.532	449.986
17= Ordentliche Aufwendungen		11.632.028,94	12.024.097	12.528.807	12.627.239	12.726.658	12.827.064
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-9.856.371,81	-10.365.479	-10.876.798	-10.975.230	-11.074.649	-11.175.055
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-9.856.371,81	-10.365.479	-10.876.798	-10.975.230	-11.074.649	-11.175.055
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-9.856.371,81	-10.365.479	-10.876.798	-10.975.230	-11.074.649	-11.175.055
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.517.708,04	1.576.000	1.627.840	1.627.840	1.627.840	1.627.840
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-11.374.079,85	-11.941.479	-12.504.638	-12.603.070	-12.702.489	-12.802.895

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben		verantwortlich: Herr Wieneke				
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		192.456,57	345.350	255.000	0	255.000	255.000	255.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		6.994,73	2.950	2.950	0	2.950	2.950	2.950
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		75.929,81	75.500	53.500	0	53.500	53.500	53.500
7+ Sonstige Einzahlungen		121.497,05	15.100	15.100	0	15.100	15.100	15.100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		396.878,16	438.900	326.550	0	326.550	326.550	326.550
10- Personalauszahlungen		1.975.354,67	2.171.558	2.204.018	0	2.226.059	2.248.321	2.270.807
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		6.459.019,18	8.202.430	8.339.435	0	7.900.979	7.362.235	7.268.196
14- Transferauszahlungen		635.793,49	295.600	195.000	0	196.000	197.010	198.030
15- Sonstige Auszahlungen		423.591,62	395.689	436.749	0	441.120	445.532	449.986
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.493.758,96	11.065.277	11.175.202	0	10.764.158	10.253.098	10.187.019
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.096.880,80	-10.626.377	-10.848.652	0	-10.437.608	-9.926.548	-9.860.469
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		1.692.548,39	75.000	284.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		363.298,28	495.500	422.429	0	201.600	201.600	201.600
30= Summe (invest. Auszahlungen)		2.055.846,67	570.500	706.429	0	201.600	201.600	201.600
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2.055.846,67	-570.500	-706.429	0	-201.600	-201.600	-201.600

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.01 **Schulaufsicht**
Produkt 03.01.01 **Schulaufsichtsmaßnahmen**

verantwortlich: Herr Niederheide
zuständig: Sachgebiet 40/1

Beschreibung
Das Schulamt für den Ennepe-Ruhr-Kreis ist die untere Schulaufsichtsbehörde für Grund-, Haupt- und Förderschulen. Es nimmt keine Schulträgeraufgaben wahr. Die Produktzuordnung geschieht nur aufgrund der haushaltsrechtlichen Vorgaben. Außerdem ist die Regionale Schulberatungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises hier erfasst.
Leistungen
- Personalangelegenheiten - allgemeine Schülerangelegenheiten - schulformübergreifende Fortbildung der Lehrkräfte (Kompetenzteam) - Schulsport - Schulträger- und Schulberatung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Tarif- und Beamtenrecht, Personalvertretungsrecht, Kommunalrecht, Vergaberecht, politischer Auftrag
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Schulamt für den Ennepe-Ruhr-Kreis ist untere Schulaufsichtsbehörde für 58 Grundschulen, 9 Hauptschulen und 7 Förderschulen. Weiterhin werden schulformübergreifende Aufgaben für die Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie für die Gymnasien (z.B. im Bereich Schulsport, Herkunftssprachlicher Unterricht, Gemeinsames Lernen, Fortbildung, Datenschutz usw.) erledigt. Die Regionale Schulberatungsstelle ist für schulformübergreifende Aufgaben für alle Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis zuständig.			
	2014	2015	2016
Beschäftigte insgesamt	21	23	23
- davon Schulaufsichtsbeamte im Schulamt	4	4	4
- davon Landesbedienstete im Schulamt	3	5	5
- davon Landesbedienstete der Schulberatung	2	2	2
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,64	8,61	8,61

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Weiterbeschäftigung von Lehrkräften zur Deckung des Personalbedarfs im Sinne der Kontinuität: Es sollen die bisher vertretungsweise befristet beschäftigten Lehrkräfte bei Vorliegen eines sachlichen Grundes weiterhin beschäftigt oder nach Möglichkeit in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden.	95 %	98 %	98 %
1.2 Beschleunigung der Arbeitsabläufe zwischen den Schulen und der Schulaufsicht bei der Ahndung von Schulpflichtverletzungen. Eine zeitnähere Ahndung soll die pädagogischen Maßnahmen der Schulen wirksamer unterstützen.	7 Tage	7 Tage	7 Tage

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Weiterbeschäftigung von Lehrkräften (Ziel 1.1)
Regelmäßige Zusammenarbeit mit den Schulen und den betroffenen Lehrkräften
Maßnahmen zur Beschleunigung der Ahndung von Schulpflichtverletzungen (Ziel 1.2)
Durchführung von regelmäßigen Dienstbesprechungen mit Schulleitungen und der Schulaufsicht mit dem Ziel der verstärkten Zusammenarbeit um zu erreichen, dass die Kinder möglichst wieder regelmäßig am Unterricht teilnehmen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Niederheide					
Produkt-Gruppe	03.01	Schulaufsicht	zuständig: Sachgebiet 40/1					
Produkt	03.01.01	Schulaufsichtsmaßnahmen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			719,06	457	309	309	309	309
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			16.924,86	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			2.818,10	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			20.462,02	2.457	2.309	2.309	2.309	2.309
11- Personalaufwendungen			518.164,37	503.900	500.477	505.482	510.537	515.644
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			159.822,87	158.005	129.705	131.002	132.312	133.635
14- Bilanzielle Abschreibungen			3.562,41	1.556	1.375	1.375	1.375	1.375
15- Transferaufwendungen			91.888,21	110.000	100.000	101.000	102.010	103.030
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			27.816,13	27.562	31.610	31.926	32.246	32.568
17= Ordentliche Aufwendungen			801.253,99	801.023	763.167	770.785	778.480	786.252
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-780.791,97	-798.566	-760.858	-768.476	-776.171	-783.943
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-780.791,97	-798.566	-760.858	-768.476	-776.171	-783.943
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-780.791,97	-798.566	-760.858	-768.476	-776.171	-783.943
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-780.791,97	-798.566	-760.858	-768.476	-776.171	-783.943

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Niederheide						
Produkt-Gruppe	03.01	Schulaufsicht	zuständig: Sachgebiet 40/1						
Produkt	03.01.01	Schulaufsichtsmaßnahmen							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			16.924,86	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen			13.991,51	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			30.916,37	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
10- Personalauszahlungen			455.035,37	487.842	483.187	0	488.019	492.899	497.829
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			156.606,58	158.005	129.705	0	131.002	132.312	133.635
14- Transferauszahlungen			387.782,86	110.000	100.000	0	101.000	102.010	103.030
15- Sonstige Auszahlungen			28.027,22	27.562	31.610	0	31.926	32.246	32.568
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.027.452,03	783.409	744.502	0	751.947	759.467	767.062
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-996.535,66	-781.409	-742.502	0	-749.947	-757.467	-765.062
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			3.294,35	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			3.294,35	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			-3.294,35	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Herr Niederheide
Produkt-Gruppe	03.01	Schulaufsicht	zuständig:	Sachgebiet 40/1
Produkt	03.01.01	Schulaufsichtsmaßnahmen		

Teilergebnisplan

Zu 7)

2.000 € Buß- und Zwangsgelder

Zu 13)

- 107.500 € Verwaltungskostenbeitrag an die wvk-Beihilfekasse für die Lehrer (11.500 € mehr als im Vorjahr)
- 14.600 € Bewirtschaftungskosten der Schulberatungsstelle
- 5.200 € Reinigung
- 1.500 € Sonstige Sachleistungen für die Schulberatungsstelle
- 505 € Gebäude- / Inventarversicherung
- 400 € Aufwendungen für die Personalräte der Lehrer an Grundschulen/ Schwerbehindertenvertretung

Kosten für Schülerbeförderung fallen in 2015 nicht an (im letzten Jahr 40.000 €), da zum neuen Schuljahr die bisherigen Schüler/Innen nicht mehr befördert werden.

Zu 15)

- 100.000 € Zuweisung an die Stiftung "Loher Nocken" in Ennepetal. Die Stiftung ist Träger der pädagogisch-therapeutischen Einrichtung für Kinder und Jugendliche (Förderschule als private Ersatzschule). Die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung werden in den bestehenden öffentlichen Förderschulen der benachbarten Großstädte und als externe Schülerinnen und Schüler in der Schule "Loher Nocken" beschult. Der Kreis übernimmt die durch das Ersatzschulfinanzierungsgesetz nicht abgedeckten sonstigen Aufwendungen für diese externen Schülerinnen und Schüler (10.000 € weniger als im Vorjahr).

Zu 16)

- 25.800 € Miete für die Räumlichkeiten der Schulberatungsstelle
- 2.340 € Aus- und Fortbildung
- 1.900 € Der Ansatz umfasst Mieten für die Personalversammlung des Personalrates der Grundschulen und die Kostenanteile für den Datenschutzbeauftragten, der als Lehrer im Märkischen Kreis sein Büro hat.
- 1.170 € Personalnebenaufwendungen
- 400 € Bewirtungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.01 **Wilhelm-Kraft-Gesamtschule**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule betreffen
Leistungen
• Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen • Schulorganisatorische Angelegenheiten • Schultechnische Planung baulicher Anlagen • Personal- und Schulausschussangelegenheiten • Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten • Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule ist eine Gesamtschule in Trägerschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Sitz in Sprockhövel. Es werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in 6 Zügen und in der Sekundarstufe II in 3 Zügen beschult. Die Gebäude umfassen Unterrichts- und Fachräume sowie eine 3-fach Sporthalle. Die Schule wird im Ganztagsbetrieb geführt.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1.276	1.275	1.228
Anzahl Schülerinnen und Schüler der Sek. I	1.018	1.011	983
Anzahl Schülerinnen und Schüler der Sek. II	258	264	245
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	20.100	20.100	20.100
Aufwand Schulbudget	99.700	102.300	102.300
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	4,71	4,55	4,55

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes im Hinblick auf die Qualitätsverbesserung der Schule unter folgenden Aspekten:			
1.1 Steigerung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.1)
<u>Pädagogische Erfordernisse:</u>
• Neueinrichtung eines NW-Raumes im E-Gebäude
<u>Gebäudesubstanzerhaltung:</u>
• sukzessiver Austausch defekter Fenster in verschiedenen Gebäudeteilen der Schule

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Erdmann					
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig: Sachgebiet 40/2					
Produkt	03.02.01	Wilhelm-Kraft-Gesamtschule						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			259.161,59	257.578	297.236	297.236	297.236	297.236
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			389,05	490	490	490	490	490
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			31.085,24	38.000	27.500	27.500	27.500	27.500
7+ Sonstige ordentliche Erträge			39.030,58	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			329.666,46	300.068	329.226	329.226	329.226	329.226
11- Personalaufwendungen			238.746,32	247.633	249.646	252.143	254.665	257.212
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.413.796,58	1.576.015	1.613.130	1.629.261	1.645.553	1.662.010
14- Bilanzielle Abschreibungen			566.425,89	556.866	683.034	683.034	683.034	683.034
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			77.334,74	91.700	100.450	101.455	102.470	103.495
17= Ordentliche Aufwendungen			2.296.303,53	2.472.214	2.646.260	2.665.893	2.685.722	2.705.751
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.966.637,07	-2.172.146	-2.317.034	-2.336.667	-2.356.496	-2.376.525
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.966.637,07	-2.172.146	-2.317.034	-2.336.667	-2.356.496	-2.376.525
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.966.637,07	-2.172.146	-2.317.034	-2.336.667	-2.356.496	-2.376.525
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			341.793,47	354.000	365.758	365.758	365.758	365.758
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-2.308.430,54	-2.526.146	-2.682.792	-2.702.425	-2.722.254	-2.742.283

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.01	Wilhelm-Kraft-Gesamtschule		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		389,05	490	490	0	490	490	490
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		30.188,06	38.000	27.500	0	27.500	27.500	27.500
7+ Sonstige Einzahlungen		37.999,28	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		68.576,39	42.490	31.990	0	31.990	31.990	31.990
10- Personalauszahlungen		229.337,15	246.072	247.800	0	250.278	252.781	255.309
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.462.770,83	1.576.015	1.613.130	0	1.629.261	1.645.553	1.662.010
15- Sonstige Auszahlungen		74.495,99	91.700	100.450	0	101.455	102.470	103.495
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.766.603,97	1.913.787	1.961.380	0	1.980.994	2.000.804	2.020.814
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.698.027,58	-1.871.297	-1.929.390	0	-1.949.004	-1.968.814	-1.988.824
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		940.778,09	25.000	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		113.230,51	91.000	95.500	0	95.500	95.500	95.500
30= Summe (invest. Auszahlungen)		1.054.008,60	116.000	95.500	0	95.500	95.500	95.500
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-1.054.008,60	-116.000	-95.500	0	-95.500	-95.500	-95.500

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.01	Wilhelm-Kraft-Gesamtschule		

Zu 2)
297.236 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt. Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude der Gesamtschule beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.

12.700 €	Gebäude- und Inventarversicherung
12.500 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)
11.330 €	Besondere Aufwendungen der Schulen - Eintritt Schwimmbad und Projekt „Kultur und Schule“. Außerdem 1.500 € für das China-Projekt.
5.500 €	Kosten des Sicherheitsdienstes
1.400 €	Kosten der Alarmaufschtaltung
800 €	Weitere Aufwendungen

Zu 5)

300 €	Erlöse aus Verpachtungen
190 €	Energiekostenpauschale für die in der Schule aufgestellten Getränkeautomaten

Zu 6)
25.000 € Anteil der Eltern an den Ausgaben für die Verpflegung der Schüler.
2.500 € Anteil der Eltern an der „Laptop-Klasse“ (7.500 € weniger als im Vorjahr)

Zu 7)
4.000 € Versicherungsleistungen bei Schadensfällen

Zu 16)

69.000 €	Gesetzliche Unfallversicherung
27.900 €	Geschäftsaufwand (Schulbudget)
1.400 €	Aus- und Fortbildung
1.000 €	Budget des Hausmeisters
750 €	Reisekosten
200 €	Beiträge an Vereine und Verbände (Schulbudget)
200 €	Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 13)	
508.000 €	Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz sinkt gegenüber dem Vorjahr um 74.800 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (168.000 €), sind folgende Maßnahmen geplant:
	- 100.000 € Erneuerung Fenster E-Gebäude, 2. Bauabschnitt
	- 60.000 € Geländererhöhung gemäß Schulbaurichtlinie auf 1,10 m
	- 50.000 € Sporthallenumbau zwecks Barrierefreiheit im Innenraum
	- 45.000 € Erneuerung eines Naturwissenschaftsraumes E-Gebäude
	- 30.000 € Diverse Dachreparaturen
	- 20.000 € Reparatur von Türanlagen
	- 15.000 € Elektroarbeiten für Access Points
	- 15.000 € Pflasterreparaturen Schulhof
	- 5.000 € Ergänzung von Vorhängen und Schienen
590.000 €	Schülerbeförderung
	85.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preissteigerung des Verkehrsunternehmens
242.400 €	Energiekosten
60.000 €	Lernmittelfreiheit (10.000 € mehr als im Vorjahr)
58.000 €	Grundbesitzabgaben
51.000 €	Verpflegung der Schüler
42.500 €	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget) inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden.
17.000 €	Sonstige Sachleistungen (Möbel für die Naturwissenschaftsräume) sowie Unterhaltung von Hardware.

Zu 28)

346.758 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
19.000 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Teilfinanzplan

Zu 26)

55.000 €	Neueinrichtung eines Naturwissenschaftsraumes
36.000 €	Medien
	Neben der Anschaffung von PCs und Notebooks für Fachräume ist die Beschaffung von vier interaktiven Tafeln notwendig.
4.500 €	Die Klassenräume im A-Gebäude sollen sukzessiv neu eingerichtet werden. Für notwendige Beschaffungen für zwei Klassen ist der o.a. Betrag vorgesehen.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.02 **Berufskolleg Witten**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die das Berufskolleg Witten betreffen
Leistungen
- Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen - Schulorganisatorische Angelegenheiten - Schultechnische Planung baulicher Anlagen - Personal- und Schulausschussangelegenheiten - Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten - Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Berufskolleg Witten ist ein Bündelberufskolleg und bietet Bildungsgänge in verschiedenen beruflichen und vollzeitschulischen Bereichen an. Die Schule besteht aus mehreren Gebäudeteilen und umfasst Unterrichts- und Fachräume sowie eine 3-fach Sporthalle.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	2.950	2.925	2.928
Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Teilzeit)	1.696	1.628	1.544
Schülerinnen und Schüler (Vollzeit)	1.108	1.182	1.252
Schülerinnen und Schüler (Teilzeit)	1.842	1.743	1.676
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	20.104	20.104	20.104
Aufwand Schulbudget	108.800	112.200	112.200
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	7,78	7,28	7,28

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Schaffung einer barrierefreien Schule für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Es sollen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte barrierefrei alle Klassen-, Fach-, Ganztags- und Verwaltungsräume erreichen können	75,75 %	88,18 %	91,02 %
1.2 Steigerung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers.	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Schaffung einer barrierefreien Schule (Ziel 1.1)
der für 2014 geplante D-Aufzug soll in 2015 realisiert werden
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.2)
<u>Pädagogische Erfordernisse:</u>
- es wird für den Metallbereich eine CNC Maschine angeschafft - für die Elektrotechnik ist die Anschaffung eines „Frequenzumrichters“ notwendig

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Erdmann					
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig: Sachgebiet 40/2					
Produkt	03.02.02	Berufskolleg Witten						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			438.330,38	414.583	403.477	403.477	403.477	403.477
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			839,87	900	900	900	900	900
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.770,61	9.000	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			5.498,60	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			449.439,46	426.983	406.877	406.877	406.877	406.877
11- Personalaufwendungen			328.405,16	373.546	369.830	373.528	377.265	381.038
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			894.599,27	993.450	1.096.860	1.107.829	1.118.909	1.130.097
14- Bilanzielle Abschreibungen			753.440,62	714.490	697.899	697.899	697.899	697.899
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			121.599,70	119.500	125.400	126.654	127.920	129.199
17= Ordentliche Aufwendungen			2.098.044,75	2.200.986	2.289.989	2.305.910	2.321.993	2.338.233
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.648.605,29	-1.774.003	-1.883.112	-1.899.033	-1.915.116	-1.931.356
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.648.605,29	-1.774.003	-1.883.112	-1.899.033	-1.915.116	-1.931.356
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.648.605,29	-1.774.003	-1.883.112	-1.899.033	-1.915.116	-1.931.356
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			340.027,61	415.000	428.300	428.300	428.300	428.300
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-1.988.632,90	-2.189.003	-2.311.412	-2.327.333	-2.343.416	-2.359.656

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 Schulträgeraufgaben
Produkt-Gruppe 03.02 Schulverwaltung
Produkt 03.02.02 Berufskolleg Witten

verantwortlich: Frau Erdmann
 zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		839,87	900	900	0	900	900	900
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		4.770,61	9.000	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen		3.698,75	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.309,23	12.400	3.400	0	3.400	3.400	3.400
10- Personalauszahlungen		323.812,66	371.985	367.984	0	371.663	375.381	379.135
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		954.150,56	1.636.450	1.401.860	0	1.727.829	1.118.909	1.130.097
15- Sonstige Auszahlungen		121.558,32	119.500	125.400	0	126.654	127.920	129.199
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.399.521,54	2.127.935	1.895.244	0	2.226.146	1.622.210	1.638.431
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.390.212,31	-2.115.535	-1.891.844	0	-2.222.746	-1.618.810	-1.635.031
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		12.399,59	25.000	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		115.031,64	90.000	130.500	0	30.500	30.500	30.500
30= Summe (invest. Auszahlungen)		127.431,23	115.000	130.500	0	30.500	30.500	30.500
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-127.431,23	-115.000	-130.500	0	-30.500	-30.500	-30.500

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.02	Berufskolleg Witten		

Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
18	Erwerb einer CNC-Maschine									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.02	Berufskolleg Witten		

Teilergebnisplan

Zu 2)

- 403.477 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt.
Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude des Berufskollegs Witten beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.

Zu 6)

Die in der Vergangenheit veranschlagten Ansätze für die Toilettenbewirtschaftung entfallen ab 2015.
Die Bezirksregierung Arnsberg hat die Einnahmen von Schülern für Toilettenbewirtschaftung untersagt.

Zu 7)

- 2.500 € Versicherungsleistungen

Zu 13)

- 346.500 € Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz steigt gegenüber dem Vorjahr um 63.000 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (215.000 €), sind folgende Maßnahmen geplant:
- 60.000 € Geländeerhöhung gemäß Schulbaurichtlinie auf 1,10 m
- 50.000 € Reparatur von Nebendachflächen
- 15.000 € IT-Konzept Netzwerk
- 6.500 € Sanierung des Lehrerparkplatzes
- 283.000 € Schülerbeförderung
16.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preissteigerung des Verkehrsunternehmens
- 215.000 € Energiekosten - der Ansatz steigt um 4.500 €.
- 110.000 € Lernmittelfreiheit
- 46.300 € Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget) inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die seit 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden.
- 46.000 € Grundbesitzabgaben
- 22.000 € Sonstige Sachleistungen (Einrichtungswerkzeug für eine CNC-Maschine) sowie Unterhaltung von Hardware (16.500 € mehr als im Vorjahr)
- 15.150 € Gebäude- und Inventarversicherung
- 6.000 € Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)
- 4.610 € Nutzung von Dienstleistungen des kommunalen Rechenzentrums
- 1.500 € Kosten der Alarmaufschaltung
- 800 € Weitere Aufwendungen der Schulen

Zu 16)

- 97.000 € Sonstige Versicherungsbeiträge
- 20.700 € Geschäftsaufwand (Schulbudget - 3.400 € mehr als im Vorjahr)
- 4.000 € Leasing (Schulbudget)
- 1.600 € Aus- und Fortbildung
- 1.000 € Budget des Hausmeisters
- 900 € Reisekosten
- 200 € Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 28)

- 393.300 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
- 35.000 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Teilfinanzplan

Zu 12)

- 305.000 Sanierung der Sporthalle aufgrund der Kreistagsvorlage 043/2013
Die Mittel sind in 2015 nicht ergebniswirksam, da bereits im Jahresabschluss 2012 eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebucht wurde.

Zu 26)

- 100.000 € Beschaffung einer CNC-Maschine
- 28.000 € Beschaffung von Medien
- 2.500 € Für die Abteilung Elektrotechnik wird ein Frequenzumrichter benötigt

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.03 **Berufskolleg Ennepetal**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die das Berufskolleg Ennepetal betreffen
Leistungen
• Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen • Schulorganisatorische Angelegenheiten • Schultechnische Planung baulicher Anlagen • Personal- und Schulausschussangelegenheiten • Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten • Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Berufskolleg Ennepetal ist ein Bündelberufskolleg und bietet Bildungsgänge in verschiedenen beruflichen und vollzeitschulischen Bereichen an. Die Schule besteht aus mehreren Gebäudeteilen und umfasst Unterrichts- und Fachräume sowie eine 3-fach Sporthalle.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1.620	1.587	1.523
Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Teilzeit)	1.023	1.013	892
Schülerinnen und Schüler (Vollzeit)	505	477	519
Schülerinnen und Schüler (Teilzeit)	1.115	1.110	1.004
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	17.470	17.470	17.470
Aufwand Schulbudget	75.900	77.500	77.500
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,01	5,01	5,01

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Schaffung einer barrierefreien Schule für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Es sollen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte barrierefrei alle Klassen-, Fach-, Ganztags- und Verwaltungsräume erreichen können	53,93 %	74,77 %	80,60 %
1.2 Steigerung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Schaffung einer barrierefreien Schule (Ziel 1.1)
• der für 2014 geplante Aufzug am A-Gebäude soll 2015 realisiert werden
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.2)
<u>Sicherheit/Gesundheit:</u>
• die 40 Jahre alte Hebebühne in der KFZ Werkstatt muss aus Sicherheitsgründen neu beschafft werden
<u>Pädagogische Erfordernisse:</u>
• in der gewerblich-technischen Abteilung wird aufgrund steigender Lerninhalte das steuerungstechnische Labor um 6 Ausbildungsplätze erweitert

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 Schulträgeraufgaben
Produkt-Gruppe 03.02 Schulverwaltung
Produkt 03.02.03 Berufskolleg Ennepetal

verantwortlich: Frau Erdmann
 zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.782,59	227.044	227.885	227.885	227.885	227.885
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	500	500	500	500
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.305,41	2.500	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	21.739,05	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	262.827,05	233.044	231.385	231.385	231.385	231.385
11- Personalaufwendungen	243.204,69	244.428	255.013	257.564	260.140	262.742
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.111.974,25	1.220.060	1.340.410	1.353.814	1.367.354	1.381.026
14- Bilanzielle Abschreibungen	490.542,42	461.488	460.261	460.261	460.261	460.261
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.045,51	70.400	74.850	75.599	76.355	77.119
17= Ordentliche Aufwendungen	1.936.766,87	1.996.376	2.130.534	2.147.238	2.164.110	2.181.148
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.673.939,82	-1.763.332	-1.899.149	-1.915.853	-1.932.725	-1.949.763
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.673.939,82	-1.763.332	-1.899.149	-1.915.853	-1.932.725	-1.949.763
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.673.939,82	-1.763.332	-1.899.149	-1.915.853	-1.932.725	-1.949.763
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	311.280,85	292.000	301.547	301.547	301.547	301.547
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.985.220,67	-2.055.332	-2.200.696	-2.217.400	-2.234.272	-2.251.310

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 Schulträgeraufgaben
Produkt-Gruppe 03.02 Schulverwaltung
Produkt 03.02.03 Berufskolleg Ennepetal

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		4.714,33	500	500	0	500	500	500
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		2.305,41	2.500	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen		20.245,60	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		27.265,34	6.000	3.500	0	3.500	3.500	3.500
10- Personalauszahlungen		235.443,38	242.867	253.167	0	255.699	258.256	260.839
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		848.417,56	1.674.060	1.810.410	0	1.509.814	1.533.354	1.381.026
15- Sonstige Auszahlungen		89.214,94	70.400	74.850	0	75.599	76.355	77.119
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.173.075,88	1.987.327	2.138.427	0	1.841.112	1.867.965	1.718.984
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.145.810,54	-1.981.327	-2.134.927	0	-1.837.612	-1.864.465	-1.715.484
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		6.030,50	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		54.984,99	77.000	83.029	0	29.500	29.500	29.500
30= Summe (invest. Auszahlungen)		61.015,49	77.000	83.029	0	29.500	29.500	29.500
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-61.015,49	-77.000	-83.029	0	-29.500	-29.500	-29.500

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.03	Berufskolleg Ennepetal		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
207 Maschinentechnik / Metall- und Schweißtechnik (Werkstatt)									
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0	50.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.03	Berufskolleg Ennepetal		

Teilergebnisplan

Zu 2)		
227.885 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt. Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude des Berufskollegs Ennepetal beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.	
Zu 5)		
500 €	Energiekostenpauschale für die an der Schule aufgestellten Getränkeautomaten	
Zu 6)		
	Die in der Vergangenheit veranschlagten Ansätze für die Toilettenbewirtschaftung entfallen ab 2015. Die Bezirksregierung Arnsberg hat die Einnahmen von Schülern für Toilettenbewirtschaftung untersagt.	
Zu 7)		
3.000 €	Versicherungsleistungen	
Zu 13)		
905.200 €	Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz steigt gegenüber dem Vorjahr um 151.300 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (160.200 €), sind folgende Maßnahmen geplant:	
	- 590.000 € Energetische Fassadenerneuerung C-Gebäude	
	- 60.000 € Geländererhöhung gemäß Schulbaurichtlinie auf 1,10 m	
	- 30.000 € Reparatur von Wegen und Verkehrsflächen	
	- 25.000 € Sanierung des Bodens der Elektrowerkstatt (Gussasphalt) im G-Gebäude	
	- 25.000 € Erneuerung von Sportgeräten einschl. Ballfangnetze	
	- 15.000 € Hausmeisterwohnung: Erneuerung der Pflasterflächen	
155.000 €	Energiekosten - der Ansatz steigt um 3.500 €.	
135.000 €	Schülerbeförderung	
	6.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preisteigerung des Verkehrsunternehmens	
45.000 €	Lernmittelfreiheit	
33.500 €	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget)	
30.000 €	Grundbesitzabgaben	
12.000 €	Sonstige Sachleistungen (Austausch von Schweißgeräten, Zubehör für neue Laborplätze sowie Unterhaltung von Hardware - 6.500 € mehr als im Vorjahr)	
11.500 €	Gebäude- und Inventarversicherung	
5.000 €	Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)	
4.610 €	Nutzung von Dienstleistungen des kommunalen Rechenzentrums	
1.800 €	Besondere Aufwendungen Schulen (Eintrittsgelder)	

1.000 €	Alarmaufschaltungsaufwendungen
800 €	Weitere Aufwendungen der Schulen

Zu 16)	
53.000 €	Sonstige Versicherungsbeiträge
18.800 €	Geschäftsaufwand (Schulbudget)
1.200 €	Aus- und Fortbildungskosten
1.000 €	Budget des Hausmeisters
650 €	Reisekosten
200 €	Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 28)	
281.547 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
20.000 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Teilfinanzplan

Zu 12)	
470.000 €	Sanierung der Sporthalle aufgrund der Kreistagsvorlage 043/2013 Die Mittel sind in 2015 nicht ergebniswirksam, da bereits im Jahresabschluss 2012 eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebucht wurde.
Zu 26)	
50.000 €	In den Bildungsgängen der gewerblich technischen Abteilung nimmt der Anteil der steuerungstechnischen Lerninhalte stetig zu. Daher soll das steuerungstechnische Labor um sechs Laborplätze erweitert werden.
14.000 €	Medien Veraltete Hardware soll ausgetauscht werden; zusätzlich werden Beamer und Visualizer benötigt
7.000 €	Austausch von veralteten Schweißgeräten
5.000 €	Austausch der veralteten Hebebühne in der KFZ-Werkstatt
3.529 €	Beschaffung einer Anbauschneefräse
2.500 €	Anschaffung anatomischer Objekte für die Leistungskurse Biologie
1.000 €	Beschaffung eines Werkzeugschranks

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.04 **Berufskolleg Hattingen**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die das Berufskolleg Hattingen betreffen
Leistungen
• Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen • Schulorganisatorische Angelegenheiten • Schultechnische Planung baulicher Anlagen • Personal- und Schulausschussangelegenheiten • Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten • Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Berufskolleg Hattingen ist ein Bündelberufskolleg und bietet Bildungsgänge in verschiedenen beruflichen und vollzeitschulischen Bereichen an. Die Schule besteht aus mehreren Gebäudeteilen und umfasst Unterrichts- und Fachräume sowie eine 3-fach Sporthalle.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1.479	1.509	1.546
Berufsschülerinnen und Berufsschüler (Teilzeit)	677	667	638
Schülerinnen und Schüler (Vollzeit)	627	700	726
Schülerinnen und Schüler (Teilzeit)	852	809	820
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	13.500	13.500	13.500
Aufwand Schulbudget	73.700	75.500	75.500
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	4,63	4,63	4,63

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Verbesserung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.1)
<u>Sicherheit/Gesundheit:</u>
• es wird in der Metallwerkstatt ein Sicherheitsschrank für eine brandsichere Lagerung von Öl/Schmierstoffen benötigt
<u>Pädagogische Erfordernisse:</u>
• eine über 50 Jahre alte defekte Fräsmaschine soll erneuert werden

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Erdmann			
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig: Sachgebiet 40/2			
Produkt	03.02.04	Berufskolleg Hattingen				
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016
						Planung
						Haushaltsjahr
						2017
						2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	352.752,65	351.223	337.835	337.835	337.835	337.835
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.051,48	1.060	1.060	1.060	1.060	1.060
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	12.591,71	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	366.395,84	355.283	341.895	341.895	341.895	341.895
11- Personalaufwendungen	223.237,14	225.777	235.327	237.681	240.058	242.459
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308.145,62	913.920	779.970	787.770	795.649	803.606
14- Bilanzielle Abschreibungen	566.991,39	567.909	554.258	554.258	554.258	554.258
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.614,44	62.115	65.465	66.120	66.781	67.448
17= Ordentliche Aufwendungen	2.185.988,59	1.769.721	1.635.020	1.645.829	1.656.746	1.667.771
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.819.592,75	-1.414.438	-1.293.125	-1.303.934	-1.314.851	-1.325.876
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.819.592,75	-1.414.438	-1.293.125	-1.303.934	-1.314.851	-1.325.876
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.819.592,75	-1.414.438	-1.293.125	-1.303.934	-1.314.851	-1.325.876
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	247.777,87	217.000	223.950	223.950	223.950	223.950
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-2.067.370,62	-1.631.438	-1.517.075	-1.527.884	-1.538.801	-1.549.826

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 Schulträgeraufgaben
Produkt-Gruppe 03.02 Schulverwaltung
Produkt 03.02.04 Berufskolleg Hattingen

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.051,48	1.060	1.060	0	1.060	1.060	1.060
7+ Sonstige Einzahlungen		7.410,36	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.461,84	4.060	4.060	0	4.060	4.060	4.060
10- Personalauszahlungen		216.202,62	224.216	233.481	0	235.816	238.174	240.556
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.585.660,09	1.325.920	1.289.970	0	787.770	795.649	803.606
15- Sonstige Auszahlungen		83.584,09	62.115	65.465	0	66.120	66.781	67.448
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.885.446,80	1.612.251	1.588.916	0	1.089.706	1.100.604	1.111.610
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.876.984,96	-1.608.191	-1.584.856	0	-1.085.646	-1.096.544	-1.107.550
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		12.664,12	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		27.975,33	99.000	77.100	0	28.200	28.200	28.200
30= Summe (invest. Auszahlungen)		40.639,45	99.000	77.100	0	28.200	28.200	28.200
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-40.639,45	-99.000	-77.100	0	-28.200	-28.200	-28.200

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.04	Berufskolleg Hattingen		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
17 Erwerb einer Fräsmaschine									
- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	0,00	0	45.000	0	0	0	0	0	45.000
4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	-45.000	0	0	0	0	0	-45.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.04	Berufskolleg Hattingen		

Teilergebnisplan

Zu 2)

337.835 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt. Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude des Berufskollegs Hattingen beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.

Zu 5)

850 € Anteilige Erstattung für die Miete der Trafostation
210 € Energiekostenpauschale für die Cafeteria

Zu 7)

3.000 € Versicherungsleistungen und geringfügige Erträge

Zu 13)

271.700 € Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz sinkt gegenüber dem Vorjahr um 187.000 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (131.700 €), sind folgende Maßnahmen geplant:
- 60.000 € Geländererhöhung gemäß Schulbaurichtlinie auf 1,10 m
- 25.000 € Kronenschnitt von Bäumen zur Baumsicherung
- 20.000 € Erneuerung der Außentüren an der Umkleide der Sporthalle
- 20.000 € Sonnenschutz Verwaltungsbereich
- 15.000 € Reparatur von Parkett/Bodenbelägen
187.000 € Schülerbeförderung
42.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preissteigerung des Verkehrsunternehmens
170.000 € Energiekosten
50.000 € Lernmittelfreiheit
36.100 € Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget) inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die seit 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden.
32.550 € Grundbesitzabgaben
10.100 € Gebäude- und Inventarversicherung
9.000 € Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)
7.500 € Sonstige Sachleistungen (Software, Unterhaltung von Hardware sowie Bürosausstattung für einen Gesundheitsraum - 5.300 € mehr als im Vorjahr)
4.610 € Nutzung von Dienstleistungen des kommunalen Rechenzentrums
800 € Weitere Aufwendungen der Schulen
610 € Eigenanteil des Programmes „Kultur und Schule“

Zu 16)

50.000 € Sonstige Versicherungsbeiträge.
11.200 € Geschäftsaufwand (Schulbudget)
1.515 € Miete für die Trafostation
1.000 € Budget des Hausmeisters
1.000 € Aus- und Fortbildung
550 € Reisekosten
200 € Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 28)

204.950 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
19.000 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Teilfinanzplan

Zu 12)

510.000 € Sanierung der Sporthalle aufgrund der Kreistagsvorlage 043/2013
Die Mittel sind in 2015 nicht ergebniswirksam, da bereits im Jahresabschluss 2012 eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebucht wurde.

Zu 26)

45.000 € Ersatz einer defekten Fräsmaschine
14.000 € Medien
Es werden neue PC-Systeme, Beamer, Laptops und Visualizer benötigt.
7.000 € Ausstattung des Gesundheitsraumes mit neuer Bürosausstattung
3.900 € Sechs Außenmülleimer
3.600 € Beschaffung eines Sicherheitsschranks zur brandsicheren Lagerung von Öl- und Schmierstoffen
3.000 € Software für die Mediothek
600 € Beschaffung eines Skelettes mit Muskeln und Bändern für den Biologieunterricht

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.05 **Schule Hiddinghausen**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die die Schule Hiddinghausen betreffen
Leistungen
• Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen • Schulorganisatorische Angelegenheiten • Schultechnische Planung baulicher Anlagen • Personal- und Schulausschussangelegenheiten • Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten • Angelegenheiten der Zivildienstleistenden • Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht, Leitfaden für die Durchführung des Zivildienstes
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Schule Hiddinghausen ist eine Förderschule für geistige Entwicklung in Trägerschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Sitz in Sprockhövel Hiddinghausen. Es werden Schülerinnen und Schüler vom Primarbereich bis in die Sekundarstufe II beschult. Das Gebäude umfasst Unterrichts- und Fachräume sowie eine Trainingswohnung. Zur Schule gehört weiterhin eine Schwimmhalle.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	127	124	128
Anzahl Schwerstmehrfachbehinderter	31	31	34
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	5.300	*	*
Aufwand Schulbudget	30.100	32.000	32.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,27	1,27	1,27

* BGF wird von 60/5 nach Fertigstellung des Neubaus nachgeliefert.

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Schülerbeförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs durch Prüftermine	6	6	6
1.2 Steigerung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beförderung (Ziel 1.1)
• um die Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Beförderungsunternehmen zu kontrollieren, werden 6 Prüftermine angesetzt
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.2)
<u>Gebäudesubstanzerhaltung:</u>
• der Fußboden im Snoezelenraum wird erneuert
<u>Medienentwicklung:</u>
• Zur Kommunikationsförderung soll sukzessive für jede Klasse ein I-Pad beschafft werden. Für 2015 werden neun weitere I-Pads beschafft.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Erdmann			
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig: Sachgebiet 40/2			
Produkt	03.02.05	Schule Hiddinghausen				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.205,18	80.046	78.589	78.589	78.589	78.589
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.789,35	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	4.947,05	500	500	500	500	500
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	85.941,58	93.546	92.089	92.089	92.089	92.089
11- Personalaufwendungen	87.078,14	94.931	98.298	99.281	100.273	101.276
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	891.486,99	771.835	835.535	843.890	852.330	860.853
14- Bilanzielle Abschreibungen	145.368,73	173.509	152.993	152.993	152.993	152.993
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.058,46	11.600	14.100	14.242	14.385	14.529
17= Ordentliche Aufwendungen	1.135.992,32	1.051.875	1.100.926	1.110.406	1.119.981	1.129.651
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.050.050,74	-958.329	-1.008.837	-1.018.317	-1.027.892	-1.037.562
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.050.050,74	-958.329	-1.008.837	-1.018.317	-1.027.892	-1.037.562
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.050.050,74	-958.329	-1.008.837	-1.018.317	-1.027.892	-1.037.562
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.090,35	147.500	152.590	152.590	152.590	152.590
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.198.141,09	-1.105.829	-1.161.427	-1.170.907	-1.180.482	-1.190.152

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 Schulträgeraufgaben
Produkt-Gruppe 03.02 Schulverwaltung
Produkt 03.02.05 Schule Hiddinghausen

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		12.383,39	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige Einzahlungen		4.309,19	500	500	0	500	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.692,58	13.500	13.500	0	13.500	13.500	13.500
10- Personalauszahlungen		80.565,20	93.890	97.068	0	98.039	99.019	100.010
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		901.418,47	771.835	835.535	0	843.890	852.330	860.853
15- Sonstige Auszahlungen		12.092,82	11.600	14.100	0	14.242	14.385	14.529
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		994.076,49	877.325	946.703	0	956.171	965.734	975.392
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-977.383,91	-863.825	-933.203	0	-942.671	-952.234	-961.892
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		716.680,23	25.000	284.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		21.639,85	122.700	25.600	0	7.200	7.200	7.200
30= Summe (invest. Auszahlungen)		738.320,08	147.700	309.600	0	7.200	7.200	7.200
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-738.320,08	-147.700	-309.600	0	-7.200	-7.200	-7.200

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.05	Schule Hiddinghausen		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
3995 Hochbaumaßnahme									
3- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	260.000	0	0	0	0	0	260.000
4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	-260.000	0	0	0	0	0	-260.000
3996 Hochbaumaßnahme									
3- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	24.000	0	0	0	0	0	24.000
4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	0,00	0	-24.000	0	0	0	0	0	-24.000

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.05	Schule Hiddinghausen		

Zu 2)
78.589 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt.
Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude der Schule Hiddinghausen beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.

Zu 6)
13.000 € Anteil der Eltern an den Ausgaben für die Verpflegung der Schüler

Zu 7)
500 € Versicherungsleistungen und geringfügige Erträge

Zu 13)	
325.000 €	Schülerbeförderung 13.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preissteigerung des Verkehrsunternehmens
314.300 €	Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz steigt gegenüber dem Vorjahr um 48.000 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (103.300 €), sind folgende Maßnahmen geplant: - 80.000 € Erneuerung des Hubbodens im Schwimmbad - 28.000 € Sanierung Altbau (Restarbeiten) - 25.000 € Rückbau/Renovierung des B-Gebäudes nach Umzug - 20.000 € Errichtung einer Pausenüberdachung als Ersatz - 15.000 € Hausmeisterwohnung: Einfriedung nach Umbau des A-Gebäudes - 15.000 € Erneuerung der Fliesenfugen im Schwimmbad - 10.000 € Fassadenreparaturen - 9.000 € Installation des Computerraumes - 8.000 € Erneuerung von Deckenplatten - 1.000 € Hausmeisterwohnung: Untersuchung der Grundleitung
75.000 €	Energiekosten
47.500 €	Verpflegung der Schüler
25.000 €	Grundbesitzabgaben
20.500 €	Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget) inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die seit 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden.
16.500 €	Kostenanteil für die Turnhallenbenutzung
3.535 €	Gebäude- und Inventarversicherung
3.200 €	Lernmittelfreiheit

3.000 € Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)
2.000 € Kosten für Wasserproben des Lehrschwimmbeckens

Zu 16)

7.000 €	Sonstige Versicherungsbeiträge
5.950 €	Geschäftsaufwand (Schulbudget)
500 €	Budget des Hausmeisters
400 €	Aus- und Fortbildung
200 €	Reisekosten
50 €	Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 28)

150.090 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.
2.500 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Zu 25)		
260.000 €	Planungs- und Baukosten für die Umstrukturierung der Parkmöglichkeiten im Rahmen der Errichtung des A-Gebäudes	
24.000 €	Planungskosten für die Trennung von Fahr- und Gehverkehr zur Sicherstellung eines sicheren Schülertransportes	
Zu 26)		
12.400 €	Mobiliar für Schulleitung, stellvertretende Schulleitung und einen Besprechungsraum	
7.200 €	Beschaffung von neun iPads zur Kommunikationsförderung	
6.000 €	Beschaffung eines digitalen Schulinformationssystems	

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.02 **Schulverwaltung**
Produkt 03.02.06 **Kämpenschule**

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die die Kämpenschule betreffen
Leistungen
• Haushaltsangelegenheiten und Beschaffungswesen • Schulorganisatorische Angelegenheiten • Schultechnische Planung baulicher Anlagen • Personal- und Schulausschussangelegenheiten • Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten • Angelegenheiten der Zivildienstleistenden • Schulmitwirkung, Schulordnung
Auftragsgrundlage
Schul- und haushaltsrechtliche Bestimmungen, Kommunalrecht, Tarifrecht, Vergaberecht, Personalvertretungs- und Beamtenrecht, Leitfaden für die Durchführung des Zivildienstes
Zielgruppe
Alle am Schulleben Beteiligten

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Kämpenschule ist eine Förderschule für geistige Entwicklung in Trägerschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Sitz in Witten. Es werden Schülerinnen und Schüler vom Primarbereich bis in die Sekundarstufe II beschult. Das Gebäude umfasst Unterrichts- und Fachräume. Weiterhin befindet sich auf dem Schulgelände ein Trainingshaus.			
Offizielle Schulstatistik IT.NRW Stand 15.10.d.J.	2012	2013	2014
Schülerinnen und Schüler insgesamt	129	119	118
Anzahl Schwerstmehrfachbehinderter	31	28	29
	2014	2015	2016
Bruttogeschossfläche in m ²	4.330	4.330	4.330
Aufwand Schulbudget	29.000	31.100	31.100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,27	1,27	1,27

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes			
1.1 Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Schülerbeförderung im Rahmen des Schülerspezialverkehrs durch Prüftermine	6	6	6
1.2 Steigerung der Qualität der Schulgebäude durch jährliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- oder Raumausstattung. Die Maßnahmen werden unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt: Sicherheit/Gesundheit; pädagogische Erfordernisse; Inklusion; Energieeinsparung, Gebäudesubstanzerhaltung; Medienentwicklung. Die Auswahl der jeweiligen Maßnahmen erfolgt nach Dringlichkeit unter Einbeziehung der Schulleitung und allen beteiligten Stellen des Schulträgers	2	2	2

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beförderung (Ziel 1.1)
• um die Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Beförderungsunternehmen zu kontrollieren, werden 6 Prüftermine angesetzt
Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude- bzw. Raumausstattung (Ziel 1.2)
<u>Pädagogische Erfordernisse:</u>
• in der Aula der Kämpenschule soll die mobile Bühne um weitere zwei Elemente erweitert werden • für den Musikunterricht wird eine Gitarre einschließlich Verstärker beschafft

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Erdmann			
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig: Sachgebiet 40/2			
Produkt	03.02.06	Kämpenschule				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.300,63	73.423	74.443	74.443	74.443	74.443
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.332,60	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	40.367,55	100	100	100	100	100
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	125.000,78	86.523	87.543	87.543	87.543	87.543
11- Personalaufwendungen	87.781,90	93.878	98.043	99.024	100.014	101.014
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	480.306,33	973.145	1.161.825	1.173.443	1.185.178	1.197.031
14- Bilanzielle Abschreibungen	138.550,15	135.095	135.315	135.315	135.315	135.315
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.667,71	11.800	14.500	14.646	14.793	14.941
17= Ordentliche Aufwendungen	716.306,09	1.213.918	1.409.683	1.422.428	1.435.300	1.448.301
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-591.305,31	-1.127.395	-1.322.140	-1.334.885	-1.347.757	-1.360.758
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-591.305,31	-1.127.395	-1.322.140	-1.334.885	-1.347.757	-1.360.758
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-591.305,31	-1.127.395	-1.322.140	-1.334.885	-1.347.757	-1.360.758
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.737,89	150.500	155.695	155.695	155.695	155.695
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-720.043,20	-1.277.895	-1.477.835	-1.490.580	-1.503.452	-1.516.453

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.06	Kämpenschule		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		9.357,48	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige Einzahlungen		32.142,36	100	100	0	100	100	100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		41.499,84	13.100	13.100	0	13.100	13.100	13.100
10- Personalauszahlungen		81.269,89	92.837	96.813	0	97.782	98.760	99.748
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		495.228,20	973.145	1.161.825	0	1.173.443	1.185.178	1.197.031
14- Transferauszahlungen		43.427,41	0	0	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen		9.822,21	11.800	14.500	0	14.646	14.793	14.941
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		629.747,71	1.077.782	1.273.138	0	1.285.871	1.298.731	1.311.720
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-588.247,87	-1.064.682	-1.260.038	0	-1.272.771	-1.285.631	-1.298.620
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		3.995,86	0	0	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		25.570,19	13.800	8.700	0	8.700	8.700	8.700
30= Summe (invest. Auszahlungen)		29.566,05	13.800	8.700	0	8.700	8.700	8.700
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-29.566,05	-13.800	-8.700	0	-8.700	-8.700	-8.700

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	03.02	Schulverwaltung	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	03.02.06	Kämpenschule		

Teilergebnisplan

Zu 2)

74.443 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen veranschlagt. Es wurden Zuweisungen geleistet, die sich auf das Gebäude der Kämpenschule beziehen und entsprechend der Nutzungsdauer aufzulösen sind.

Zu 6)

13.000 € Anteil der Eltern an den Ausgaben für die Verpflegung der Schüler

Zu 13)

692.700 € Kosten der Bauunterhaltung - der Ansatz steigt gegenüber dem Vorjahr um 161.600 €. Neben der laufenden Instandsetzung bzw. Maßnahmen, die wegen ihrer Sicherheitsrelevanz dringend erforderlich sind (60.200 €), sind folgende Maßnahmen geplant:

- 620.000 € A-Gebäude: Fassadensanierung inkl. Fenstern und Dach
- 12.500 € Erneuerung des Asphaltweges

325.000 € Schülerbeförderung

25.000 € mehr als im Vorjahr aufgrund einer Preissteigerung des Verkehrsunternehmens

50.400 € Energiekosten - der Ansatz steigt um 2.400 €.

47.500 € Schülerverpflegung

19.200 € Lehr- und Lernmittel, Unterrichtsbedarf (Schulbudget) inklusive der geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die seit 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden.

17.500 € Grundbesitzabgaben

3.200 € Lernmittelfreiheit

3.000 € Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)

2.525 € Gebäude- und Inventarversicherung

800 € Weitere Aufwendungen der Schulen

Zu 16)

7.000 € Sonstige Versicherungsbeiträge

6.350 € Geschäftsaufwand (Schulbudget)

500 € Budget des Hausmeisters

400 € Aus- und Fortbildung

200 € Reisekosten

50 € Bewirtungsaufwendungen (Schulbudget)

Zu 28)

153.195 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

2.500 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Druck- und Kopierkosten der budgetierten Schulen an das Produkt „Druckerei“. (Schulbudget)

Teilfinanzplan

Zu 26)

4.100 € Erweiterung der mobilen Bühne um zwei weitere Elemente inkl. Sicherheitsgeländer

2.800 € Ersatz der defekten Boxen der Beschallungsanlage

1.800 € Beschaffung einer Gitarre einschl. Verstärker für den Musikunterricht

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.03 **Weitere schulische Aufgaben**
Produkt 03.03.01 **Medienzentrum**

verantwortlich: Herr Niederheide
zuständig: Sachgebiet 40/1

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die im Bereich der Medienversorgung der Schulen zu erfüllen sind
Leistungen
• Beratung und Information über Medienangebote des Medienzentrums • Beschaffung von aktuellen Medien(-geräten) • Elektronische Distribution von Bildungsmedien on Demand im Landesweiten Medienverbund (EDMOND) • Ausleihe von Medien(-geräten) • Belieferung von Schulen im Kreisgebiet mit Medien(-geräten) sowie deren Kontrolle und Wartung nach Rückgabe
Auftragsgrundlage
Politische Beschlüsse, freiwillige Aufgabe, bildungspolitischer Auftrag
Zielgruppe
Schulen, Kindergärten sowie bildungsrelevante Einrichtungen im Ennepe-Ruhr-Kreis

Grundinformationen / Kennzahlen			
Mit über 50 Medienzentren im Land NRW stellt das Medienzentrum hochwertige Medien allen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit engagierten Institutionen kostenlos zur Verfügung. Neben der Medienausleihe werden Leistungen im Bereich Medienberatung und Medienkompetenz/-schutz angeboten.			
	2014	2015	2016
Aufwand Budget Medienzentrum	16.000	16.000	16.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalent (Stellenplan)	2,26	2,26	2,26

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung von Bildungsangeboten und Lernmöglichkeiten durch entsprechende Beratung und Bereitstellung von Medien und Mediengeräten			
1.1 Steigerung der Gesamtverleihquote von Medien um	1 %	1 %	
1.2 Steigerung der Anzahl der Nutzer (der Lehrer/innen) mit Zugangsberechtigung für EDMOND	580	590	

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Optimierung von Bildungsangeboten und Lernmöglichkeiten (Ziel 1.1 und Ziel 1.2)
• Aufbau eines Medienpools zum Bereich „Inklusion“ und „Sprachförderung“ durch die Bereitstellung von Fachbüchern und Unterrichtsmaterialien • Bedarfsanalyse an den Schulen über die zukünftige Ausrichtung des Medienzentrums bezogen auf technische und mediendidaktische Beratung der Schulen • Durchführung von Informationsveranstaltungen zum o.g. Themenbereich in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam des Schulamtes EN

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Niederheide					
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig: Sachgebiet 40/1					
Produkt	03.03.01	Medienzentrum						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			963,94	964	685	685	685	685
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			963,94	964	685	685	685	685
11- Personalaufwendungen			112.355,49	102.944	109.672	110.768	111.875	112.993
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.744,88	14.000	14.000	14.140	14.281	14.423
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.510,89	1.180	1.026	1.026	1.026	1.026
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			160,24	0	612	618	624	630
17= Ordentliche Aufwendungen			125.771,50	118.124	125.310	126.552	127.806	129.072
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-124.807,56	-117.160	-124.625	-125.867	-127.121	-128.387
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-124.807,56	-117.160	-124.625	-125.867	-127.121	-128.387
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-124.807,56	-117.160	-124.625	-125.867	-127.121	-128.387
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-124.807,56	-117.160	-124.625	-125.867	-127.121	-128.387

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Niederheide						
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig: Sachgebiet 40/1						
Produkt	03.03.01	Medienzentrum							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen			108.183,56	102.167	107.619	0	108.695	109.782	110.879
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			11.744,88	14.000	14.000	0	14.140	14.281	14.423
15- Sonstige Auszahlungen			161,24	0	612	0	618	624	630
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			120.089,68	116.167	122.231	0	123.453	124.687	125.932
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-120.089,68	-116.167	-122.231	0	-123.453	-124.687	-125.932
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.571,42	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)			1.571,42	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-1.571,42	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Herr Niederheide
Produkt-Gruppe	03.03	Medien	zuständig:	Sachgebiet 40/1
Produkt	03.03.01	Medienzentrum		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 12.000 € Die Beschaffung von Medien (CD's, Videos und DVD's) sowie der Erwerb von Verleihlizenzen ist vorgesehen. Unter anderem hat sich das Medienzentrum dem Gemeinschaftsprojekt "Edmond" angeschlossen, welches es ermöglicht, Medienmaterialien jederzeit über Downloads und Streamings für den Unterricht zur Verfügung zu stellen.
- 1.500 € Es werden Veranstaltungen vom Medienzentrum durchgeführt wie z.B. Schulkinowochen, Stärkung der Medienkompetenz, Sicherheit mit Medien (z.B. Raummiete, Referenten, Bewirtung etc.)
- 500 € Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zu 16)

- 400 € Kosten für Aus- und Fortbildung
- 200 € Reisekosten

Teilfinanzplan

Zu 26)

- 2.000 € Erwerb von Medien (-geräten)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.03 **Weitere schulische Aufgaben**
Produkt 03.03.02 **Bildungsmanagement**

verantwortlich: Herr Jonek
zuständig: Sachgebiet 41/1

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die die Einrichtung des Bildungsnetzwerkes betreffen
Leistungen
• Beantragung und Abwicklung von Bundes- und Landesmitteln • Organisatorische Angelegenheiten zur Schaffung eines Bildungsnetzwerkes • Einrichtung und Pflege eines Internetauftrittes für das Bildungsnetzwerk
Auftragsgrundlage
Freiwillige Aufgabe, bildungspolitischer Auftrag
Zielgruppe
Alle Akteure, die am Bildungsprozess beteiligt sind

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Regionale Bildungsnetzwerk soll dabei mitwirken, gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten, den Schulen und anderen Bildungsverantwortlichen die Probleme hinsichtlich der Übergänge von Schule in Beruf wie aber auch von den Kindertagesstätten/Kindergärten in die Grundschule zu lösen. Weiter hat das Bildungsnetzwerk eine unterstützende und beratende Funktion, den Schulträgern bei der Bewältigung der Probleme hinsichtlich des demographischen Wandels zu helfen und die Vorstellungen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung bei der Verwirklichung des Inklusionsgedankens zu bearbeiten.			
	2014	2015	2016
Beschäftigte des Regionalen Bildungsbüros	3	3	3
- davon Beschäftigte des Kreises	2	2	2
- davon Pädagogische Beschäftigte des Landes	1	1	1
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,70*	2,20	2,20

* inklusive Kommunales Integrationszentrum

Ziele	2014	2015	2016
1. Verbesserung des Überganges von der Schule in den Beruf			
2. Verbesserung des Überganges von der Kita in die Grundschule			
2.1 Erhebung fester Ansprechpersonen für die Übergangsgestaltung in beiden Institutionen		80 %	100 %
2.2 Definition von Mindeststandards für verbindliche Kooperation im Ennepe-Ruhr-Kreis		Abstimmung	Umsetzung
3. Förderung der Inklusion			
4. Unterstützung der Bildungsakteure in einzelnen Handlungsfeldern			
4.1 Verbesserung des Schulischen Krisenmanagements	1 Maßnahme	1 Maßnahme	
4.2 Vernetzung der Akteure im Bereich MINT-Förderung (Anzahl Arbeitssitzungen)		2	2
4.3 Förderung der sprachlichen Bildung von Kindern		1 Maßnahme	

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Durchführung einer Bildungskonferenz • Neukonzeption des Internetauftrittes des Regionalen Bildungsbüros
Maßnahmen zur Verbesserung des Überganges Schule/Beruf (Ziel 1)
• Beteiligung bei der Organisation und Durchführung der Ausbildungsmesse 2015 • Umsetzung des Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW (Kommunale Koordinierung/Kein Abschluss ohne Anschluss) mit der Stadt Hagen
Maßnahmen zur Verbesserung des Überganges Kita/Grundschule (Ziel 2)
• Organisation und Durchführung des Abstimmungsprozesses mit allen Institutionen und Trägern • Einrichtung einer Steuergruppe
Maßnahmen zur Förderung der Inklusion (Ziel 3)
• Beteiligung bei der Erarbeitung eines Inklusionsplans für die Kreisverwaltung
Maßnahmen zur Unterstützung der Bildungsakteure (Ziel 4)
• Fortsetzung der Fortbildungsreihe „Schulisches Krisenmanagement“ (Ziel 4.1) • Organisation einer „Frühlingsakademie“ zum Thema „Erzählkunst in Grundschulen“ (Ziel 4.3)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Jonek					
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig: Sachgebiet 01/1					
Produkt	03.03.02	Bildungsmanagement						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			133.235,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.725,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			134.960,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			292.530,65	132.138	138.630	140.017	141.417	142.832
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			37.494,06	57.000	57.000	57.570	58.146	58.727
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.576,59	512	4.762	4.810	4.858	4.906
17= Ordentliche Aufwendungen			335.601,30	189.650	200.392	202.397	204.421	206.465
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-200.641,30	-189.650	-200.392	-202.397	-204.421	-206.465
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-200.641,30	-189.650	-200.392	-202.397	-204.421	-206.465
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-200.641,30	-189.650	-200.392	-202.397	-204.421	-206.465
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-200.641,30	-189.650	-200.392	-202.397	-204.421	-206.465

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Herr Jonek						
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig: Sachgebiet 01/1						
Produkt	03.03.02	Bildungsmanagement							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			192.456,57	185.600	95.000	0	95.000	95.000	95.000
7+ Sonstige Einzahlungen			1.700,00	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			194.156,57	185.600	95.000	0	95.000	95.000	95.000
10- Personalauszahlungen			245.504,84	120.154	124.665	0	125.912	127.171	128.443
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			43.022,01	57.000	57.000	0	57.570	58.146	58.727
14- Transferauszahlungen			204.583,22	185.600	95.000	0	95.000	95.000	95.000
15- Sonstige Auszahlungen			4.634,79	512	4.762	0	4.810	4.858	4.906
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			497.744,86	363.266	281.427	0	283.292	285.175	287.076
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-303.588,29	-177.666	-186.427	0	-188.292	-190.175	-192.076
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Arslanbenzer
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	03.03.02	Bildungsmanagement		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 57.000 € Aus diesem Ansatz werden unter anderem Maßnahmen zur Förderung des Übergangs Schule/Beruf (Ausbildungsmesse: 13.000 €, Kein Abschluss ohne Anschluss: 15.600 €), die Ausrichtung der Bildungskonferenz (10.000 €), Maßnahmen zur Förderung des Übergangs Kita/Grundschule (5.000 €) sowie weitere einzelne Förderprojekte in den verschiedenen Handlungsfeldern (insbesondere Schulisches Krisenmanagement, Sprachliche Bildung, MINT) finanziert.

Zu 16)

- 2.950 € Aus- und Fortbildung
 1.300 € Reisekosten
 500 € Bewirtungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 2 und 14)

- 80.000 € Kosten der Ausbildungsmesse
 Es handelt sich um durchlaufende Gelder, die für den Kreishaushalt ergebnisneutral sind.
- 15.000 € Kosten für den Inklusionsfond
 Es handelt sich um durchlaufende Gelder, die für den Kreishaushalt ergebnisneutral sind.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 03 **Schulträgeraufgaben**
Produkt-Gruppe 03.03 **Weitere schulische Aufgaben**
Produkt 03.03.03 **Kommunales Integrationszentrum**

verantwortlich: Frau Arslanbenzer
zuständig: Sachgebiet 41/2

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen, die die Aktivitäten des Kommunalen Integrationszentrums betreffen
Leistungen
• Initiierung und Durchführung von integrationsrelevanten Maßnahmen • Organisatorische Angelegenheiten zur Schaffung von Netzwerken • Konzipierung und Durchführung von Veranstaltungen, wie z.B. einer Integrationskonferenz • Konzipierung und Durchführung von Fortbildungen für Pädagogen sowie Akteure
Auftragsgrundlage
Freiwillige Aufgabe, integrationspolitischer Auftrag
Zielgruppe
Alle Akteure, die am Integrationsprozess beteiligt sind sowie Pädagogisches Personal von Bildungseinrichtungen

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Kommunale Integrationszentrum im Ennepe-Ruhr-Kreis wurde auf der Grundlage des „Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen“, beschlossen am 08.02.2012 vom Land NRW, Ende 2012 eingerichtet.			
Die Aufgabe des Kommunalen Integrationszentrums ist die Vernetzung integrationsrelevanter Akteure in den Verwaltungen, bei den freien Trägern und Migrantenorganisationen, die Bündelung ihrer Aktivitäten und deren Abstimmung aufeinander, mit dem Ziel, eine verbesserte Transparenz vorhandener Angebote der Integrationsarbeit herzustellen.			
Das im Jahre 2013 verabschiedete Integrationskonzept bildet die Grundlage für die Arbeitsschwerpunkte des KI. Dazu gehören beispielsweise die Entwicklung eines Sprachförderkonzeptes für Seiteneinsteiger, Initiierung von Rucksack-Projekten in Schulen und KiTas und Erstellung einer Bestands- und Bedarfsanalyse.			
	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	5,50	5,52	5,52
- davon gemäß Stellenplan*	3,50	3,52	3,52
- davon Lehrkräfte	2,00	2,00	2,00

Ziele	2014	2015	2016
1. Schaffung der Transparenz in integrationsrelevanten Themenbereichen im ERK			
1.1 Verbesserung der Datenlage durch laufende Aktualisierung der Bestandsanalyse	Auswertung, Analyse	Veröffentlichung	Aktualisierung
2. Steigerung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund			
2.1 Umsetzung des Konzeptes für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger	Analyse	Maßnahmen	Umsetzung
2.2 Erweiterung der interkulturellen Kompetenz der Fachkräfte und Multiplikatoren - durch Fortbildungen	Einrichtungen beraten	3	4
3. Optimierung der Zusammenarbeit der Akteure aus dem Integrationsbereich im ERK			
3.1 Vernetzung aller Integrationsräte im ERK durch x Arbeitssitzungen herstellen	2	2	4
3.2 Verbesserung der Kommunikation der Akteure zum Thema Flüchtlinge durch x Arbeitssitzungen herstellen	2	2	2
4. Initiierung und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen			
4.1. Initiierung, Durchführung und Begleitung von x Rucksack-Projekten		4	6
4.1. Durchführung von x Fortbildungen für Pädagogen von Bildungseinrichtungen		4	4

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Durchführung einer Integrationskonferenz • Erstellen von Informationsflyern

* bis einschließlich 2014 noch unter Produkt 03.03.02 geführt

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich: Frau Arslanbenzer					
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig: Sachgebiet 01/1					
Produkt	03.03.03	Kommunales Integrationszentrum						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	159.750	160.000	160.000	160.000	160.000
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			0,00	159.750	160.000	160.000	160.000	160.000
11- Personalaufwendungen			0,00	193.710	196.526	198.491	200.476	202.481
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	16.000	26.000	26.260	26.523	26.788
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	500	5.000	5.050	5.100	5.151
17= Ordentliche Aufwendungen			0,00	210.210	227.526	229.801	232.099	234.420
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			0,00	-50.460	-67.526	-69.801	-72.099	-74.420
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			0,00	-50.460	-67.526	-69.801	-72.099	-74.420
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			0,00	-50.460	-67.526	-69.801	-72.099	-74.420
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			0,00	-50.460	-67.526	-69.801	-72.099	-74.420

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:		Frau Arslanbenzer				
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig:		Sachgebiet 01/1				
Produkt	03.03.03	Kommunales Integrationszentrum							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	159.750	160.000	0	160.000	160.000	160.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	159.750	160.000	0	160.000	160.000	160.000
10- Personalauszahlungen			0,00	189.528	192.234	0	194.156	196.098	198.059
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	16.000	26.000	0	26.260	26.523	26.788
15- Sonstige Auszahlungen			0,00	500	5.000	0	5.050	5.100	5.151
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	206.028	223.234	0	225.466	227.721	229.998
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	-46.278	-63.234	0	-65.466	-67.721	-69.998
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	03	Schulträgeraufgaben	verantwortlich:	Frau Arslanbenzer
Produkt-Gruppe	03.03	Weitere schulische Aufgaben	zuständig:	Sachgebiet 01/1
Produkt	03.03.03	Kommunales Integrationszentrum		

Teilergebnisplan

Zu 2)

160.000 € Landeszuweisung für die Personalkosten des kommunalen Integrationszentrums.

Zu 13)

16.000 € Aufwendungen für die angestrebte Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums „KI“ sowie entsprechende Sachleistungen. Aus diesem Ansatz werden die Ausrichtung von Fachveranstaltungen, von Workshops u.a. zur Fortschreibung und Umsetzung des Integrationskonzeptes sowie Projekte für die erste Schwerpunktsetzung des Integrationszentrums „Sprachförderung insbesondere für Seiteneinsteigerinnen / Seiteneinsteiger“ finanziert.

10.000 € Aus diesem Ansatz werden Maßnahmen zur Förderung von Elternbildung und zur Sprachförderung im Elementar- und Primarbereich z.B. durch das Rucksackprogramm finanziert.

Zu 16)

3.500 € Reisekosten

1.000 € Aus- und Fortbildung

500 € Bewirtungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 04		Kultur und Wissenschaft		verantwortlich: Herr Wieneke			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	100,09	0	0	0	0	0
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	100,09	0	0	0	0	0
11-	Personalaufwendungen	77.062,97	73.556	78.181	78.963	79.753	80.550
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.402,31	149.500	149.500	150.995	152.505	154.030
14-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.634,73	3.092	2.372	2.396	2.420	2.444
17=	Ordentliche Aufwendungen	102.600,01	228.648	232.553	234.879	237.228	239.600
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.072,08	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-107.572,00	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	04	Kultur und Wissenschaft		verantwortlich: Herr Wieneke				
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		19.864,86	125.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
7+ Sonstige Einzahlungen		1.100,09	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.964,95	125.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
10- Personalauszahlungen		71.772,05	71.712	75.912	0	76.671	77.438	78.212
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		18.402,31	149.500	149.500	0	150.995	152.505	154.030
14- Transferauszahlungen		22.895,19	127.500	127.500	0	127.525	127.550	127.576
15- Sonstige Auszahlungen		3.218,55	3.092	2.372	0	2.396	2.420	2.444
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		116.288,10	351.804	355.284	0	357.587	359.913	362.262
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-95.323,15	-226.804	-230.284	0	-232.587	-234.913	-237.262
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 04 **Kultur und Wissenschaft**
Produkt-Gruppe 04.01 **Kultur**
Produkt 04.01.01 **Kulturangelegenheiten**

verantwortlich: Frau Erdmann
 zuständig: Sachgebiet 40/2

Beschreibung
Alle Leistungen im Bereich der Kulturangelegenheiten
Leistungen
• Unterstützung und Förderung kreisbedeutsamer Kulturarbeit bzw. -projekte und -einrichtungen • Planung, Organisation und Durchführung eigener Kreiskulturveranstaltungen • Abwicklung von Landesprogrammen
Auftragsgrundlage
Politische Beschlüsse, Aufträge der Verwaltungsleitung, freiwillige Aufgabe, Landesprogramme „Kultur und Schule“ und „Kulturrucksack“
Zielgruppe
Bevölkerung, Kulturvereine und -verbände, Künstlerinnen und Künstler, Schulen, Kommunen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Aufwand Kulturbudget	29.500	29.500	29.500
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,23	1,23	1,23

Ziele	2014	2015	2016
1. Förderung der kulturellen Bildung			
1.1 Förderung der Künstlerinnen und Künstler im Ennepe-Ruhr-Kreis durch Auslobung eines Kunstpreises im 2-jährigen Rhythmus.	0	1	0

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Förderung der Künstlerinnen und Künstler im Ennepe-Ruhr-Kreis durch Auslobung eines Kunstpreises im 2-jährigen Rhythmus (Ziel 1.1)
• Ausschreibung des Wettbewerbs „Kunstpreis Ennepe-Ruhr“, Katalogerstellung sowie Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen zum Kunstpreis Ennepe-Ruhr

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 04 Kultur und Wissenschaft
Produkt-Gruppe 04.01 Kultur
Produkt 04.01.01 Kulturangelegenheiten

verantwortlich: Frau Erdmann
 zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	100,09	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	100,09	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	77.062,97	73.556	78.181	78.963	79.753	80.550
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.402,31	149.500	149.500	150.995	152.505	154.030
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	2.500,00	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.634,73	3.092	2.372	2.396	2.420	2.444
17= Ordentliche Aufwendungen	102.600,01	228.648	232.553	234.879	237.228	239.600
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-102.499,92	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.072,08	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-107.572,00	-228.648	-232.553	-234.879	-237.228	-239.600

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 04 Kultur und Wissenschaft
Produkt-Gruppe 04.01 Kultur
Produkt 04.01.01 Kulturangelegenheiten

verantwortlich: Frau Erdmann
zuständig: Sachgebiet 40/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		19.864,86	125.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
7+ Sonstige Einzahlungen		1.100,09	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.964,95	125.000	125.000	0	125.000	125.000	125.000
10- Personalauszahlungen		71.772,05	71.712	75.912	0	76.671	77.438	78.212
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		18.402,31	149.500	149.500	0	150.995	152.505	154.030
14- Transferauszahlungen		22.895,19	127.500	127.500	0	127.525	127.550	127.576
15- Sonstige Auszahlungen		3.218,55	3.092	2.372	0	2.396	2.420	2.444
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		116.288,10	351.804	355.284	0	357.587	359.913	362.262
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-95.323,15	-226.804	-230.284	0	-232.587	-234.913	-237.262
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	04	Kultur und Wissenschaft	verantwortlich:	Frau Erdmann
Produkt-Gruppe	04.01	Kultur	zuständig:	Sachgebiet 40/2
Produkt	04.01.01	Kulturangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 120.000 € Betrieb eines Kreisarchives
 Im März 2012 hat der Kreistag die Einrichtung eines Kreisarchives beschlossen. Daraufhin wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Stadt Wetter geschlossen, die das Kreisarchiv betreiben wird. Die Stadt Wetter erhält eine monatliche Pauschale in Höhe von 10.000 € zur Abdeckung aller anfallenden Personal- und Sachkosten. Das Kreisarchiv wurde im September 2013 in Betrieb genommen.
- 29.500 € Der Ennepe-Ruhr-Kreis wird sich an verschiedenen Projekten beteiligen. Darüber hinaus wird im 2-jährigen Rhythmus der Wettbewerb Kunstpreis Ennepe-Ruhr sowie eine Ehrungsveranstaltung für die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ durchgeführt.

Zu 15)

- 2.500 € Zuschuss an den Kreisheimatbund

Zu 16)

- 2.060 € Beiträge an den Universitätsverein Witten/Herdecke e.V. und den Verein der Freunde und Förderer der RuhrTriennale e.V.
- 200 € Aus- und Fortbildung
- 100 € Reisekosten

Teilfinanzplan

Zu 3) und 14)

- 70.000 € Ein- und Auszahlungen für das Projekt „Kulturrucksack“
- 55.000 € Ein- und Auszahlungen für das Projekt „Kultur und Schule“

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Dr. Boschek / Herr Dürwald					
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		20.406.208,13	19.087.081	20.333.741	2.974.007	2.974.007	2.974.007
3+	Sonstige Transfererträge		4.298.442,74	2.143.500	1.773.800	1.773.800	1.773.800	1.773.800
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		46.250,00	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		157.889.678,48	164.062.715	175.577.423	178.758.328	182.001.075	185.306.881
7+	Sonstige ordentliche Erträge		2.357.457,68	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		192.870.676,71	192.015.546	204.166.214	189.987.385	193.230.132	196.535.938
11-	Personalaufwendungen		15.716.532,87	16.650.982	18.490.306	18.675.206	18.861.961	19.050.580
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		9.574.750,82	10.071.865	9.133.024	9.224.356	9.316.601	9.409.768
14-	Bilanzielle Abschreibungen		957.814,58	62.182	66.414	66.414	66.414	66.414
15-	Transferaufwendungen		212.093.086,25	218.953.286	243.828.026	249.377.548	255.068.347	260.904.600
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		4.252.290,10	1.081.970	1.209.460	1.221.555	1.233.771	1.246.108
17=	Ordentliche Aufwendungen		242.594.474,62	246.820.285	272.727.230	278.565.079	284.547.094	290.677.470
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-49.723.797,91	-54.804.739	-68.561.016	-88.577.694	-91.316.962	-94.141.532
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-49.723.797,91	-54.804.739	-68.561.016	-88.577.694	-91.316.962	-94.141.532
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-49.723.797,91	-54.804.739	-68.561.016	-88.577.694	-91.316.962	-94.141.532
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		1.654.151,80	724.360	11.926.464	11.926.464	11.926.464	11.926.464
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.600.398,23	3.231.617	14.294.272	14.294.272	14.294.272	14.294.272
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-51.670.044,34	-57.311.996	-70.928.824	-90.945.502	-93.684.770	-96.509.340

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Dr. Boschek / Herr Dürwald						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
1	Steuern und ähnliche Abgaben		7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	0	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		19.654.246,21	19.046.950	20.296.034	0	2.936.300	2.936.300	2.936.300
3+	Sonstige Transfereinzahlungen		3.321.645,18	2.243.500	1.988.800	0	1.788.800	1.788.800	1.788.800
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		45.300,00	25.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		156.773.041,01	164.062.715	175.577.423	0	178.758.328	182.001.075	185.306.881
7+	Sonstige Einzahlungen		66.786,70	1.250	1.250	0	1.250	1.250	1.250
9=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		187.733.658,78	192.075.415	204.343.507	0	189.964.678	193.207.425	196.513.231
10-	Personalauszahlungen		14.724.762,39	16.402.173	18.184.142	0	18.365.982	18.549.642	18.735.137
12-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		9.877.368,94	10.071.865	9.133.024	0	9.224.356	9.316.601	9.409.768
14-	Transferauszahlungen		211.957.455,65	221.568.362	244.941.364	0	249.392.548	255.083.347	260.919.600
15-	Sonstige Auszahlungen		5.539.132,01	1.081.970	1.209.460	0	1.221.555	1.233.771	1.246.108
16=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		242.098.718,99	249.124.370	273.467.990	0	278.204.441	284.183.361	290.310.613
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-54.365.060,21	-57.048.955	-69.124.483	0	-88.239.763	-90.975.936	-93.797.382
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23=	Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		76.176,56	34.500	33.000	0	19.000	19.000	19.000
30=	Summe (invest. Auszahlungen)		76.176,56	34.500	33.000	0	19.000	19.000	19.000
31=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-76.176,56	-34.500	-33.000	0	-19.000	-19.000	-19.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.01 **Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe und Pflege**

verantwortlich: Frau Kügler
zuständig: Sachgebiet 54/1

Beschreibung
Koordination, Fortbildung und Weiterentwicklung der städtischen Pflegeberatungsstellen und kommunale Pflegeplanung und Berichterstattung
Leistungen
• Beobachtung des Pflegemarktes und des Hilfeangebotes, Geschäftsführung der Kreispflegekonferenz • Auf- und Ausbau des Pflegeberatungssystems, Koordinierung und Steuerung des Systems und Entwicklung von Fallmanagement, Weiterentwicklung in den Handlungsfeldern der vom Kreistag beschlossenen Konzeption • Betreuung eines internetgestützten Pflegeinformationssystems und Implementierung eines Dokumentationsverfahrens für Pflegeberatung und Casemanagement • Fachveranstaltungen, Netzwerkarbeit und Schulungen verschiedener Akteure zum Thema Demenz
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch XI, XII, Landespflegegesetz, Kreistagsbeschlüsse
Zielgruppe
Pflegebedürftige / von Pflegebedürftigkeit bedrohte, ratsuchende alte Menschen, kreisangehörige Städte, demente Menschen und deren Angehörige

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Arbeitstreffen/Weiterbildungen	6	6	6
Anzahl der Auslastungsabfragen	1	1	1
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,43	1,43	1,43

Ziele	2014	2015	2016
1. Optimierung der Angebotsstruktur um ggf. eine Abfederung der Aufwandssteigerung des Sozialhilfeträgers durch Stabilisierung der Personenanzahl in der stationären Pflege trotz der demographischen Entwicklung zu erreichen			
1.1 Die Pflegeberatung der Städte des ERK wird durch regelmäßig stattfindende Arbeitstreffen und bei Bedarf durch ggf. hierin enthaltene Fort- und Weiterbildungen der Pflegeberatungskräfte unterstützt, es sollen mindestens stattfinden	6 Termine	6 Termine	6 Termine
1.2 Intensive Beobachtung und Bewertung des Pflegemarktes durch eine jährlich erfolgende detaillierte Auslastungsabfrage in den stationären Einrichtungen des ERK	1	1	1
2. Sicherung einer einheitlich guten Beratungsqualität			
2.1 Auswertung der Daten, welche aus der im Jahre 2010 neu installierten Dokumentationssoftware gewonnen werden können	2 Auswertungen	1 Auswertung	1 Auswertung

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Betreuung des Pflegedokumentationssystems und des Pflegeinformationssystems EN (dies auf der Internetseite des Ennepe-Ruhr-Kreises)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Frau Kügler				
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege	zuständig: Sachgebiet 54/1				
Produkt	05.01.01	Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe und Pflege					
Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen		120.047,81	116.442	117.090	118.261	119.444	120.638
12- Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	500	500	505	510	515
14- Bilanzielle Abschreibungen		0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen		652.560,85	783.500	808.500	844.883	882.903	922.633
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.260,46	117	1.167	1.179	1.191	1.203
17= Ordentliche Aufwendungen		773.869,12	900.559	927.257	964.828	1.004.048	1.044.989
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-773.869,12	-900.559	-927.257	-964.828	-1.004.048	-1.044.989
19+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-773.869,12	-900.559	-927.257	-964.828	-1.004.048	-1.044.989
23+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-773.869,12	-900.559	-927.257	-964.828	-1.004.048	-1.044.989
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-773.869,12	-900.559	-927.257	-964.828	-1.004.048	-1.044.989

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Frau Kügler						
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege	zuständig: Sachgebiet 54/1						
Produkt	05.01.01	Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe und Pflege							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
3+ Sonstige Transfereinzahlungen			0,00	0	15.000	0	15.000	15.000	15.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			0,00	0	15.000	0	15.000	15.000	15.000
10- Personalauszahlungen			109.048,63	114.351	114.622	0	115.768	116.926	118.094
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	500	500	0	505	510	515
14- Transferauszahlungen			663.739,33	783.500	891.341	0	859.883	897.903	937.633
15- Sonstige Auszahlungen			1.336,06	117	1.167	0	1.179	1.191	1.203
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			774.124,02	898.468	1.007.630	0	977.335	1.016.530	1.057.445
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-774.124,02	-898.468	-992.630	0	-962.335	-1.001.530	-1.042.445
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Frau Kügler
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege	zuständig:	Sachgebiet 54/1
Produkt	05.01.01	Sozial- und Pflegeplanung; Koordination der Altenhilfe und Pflege		

Teilergebnisplan

Zu 15)

- 350.000 € Altenhilfe - Zuschüsse an die örtlichen Pflegeberatungsstellen
Die Mittel sind in Umsetzung der Neukonzeption der bedarfsabhängigen Altenhilfe vorgesehen, zur Fortführung der Pflegeberatung in den kreisangehörigen Städten und Entwicklung des Case Managements. Die Aufwandssteigerung im Bereich der Löhne und Gehälter bedingte eine Ansatzsteigerung um 25.000 € gegenüber dem Vorjahr.
- 200.000 € Förderung von besonderen Maßnahmen in der Altenhilfe mit dem Fokus auf Leistungen für demenziell Erkrankte und Angehörige. Gefördert werden u.a. die im Kreisgebiet aktiven Demenznetzwerke sowie die Demenzberatung. Zudem soll der Ausbau der Bedarfsplanung durch Anreize zur Einrichtung von ambulanten Wohngemeinschaften für Demenzerkrankte zur Verbesserung der Angebotsstruktur und - Vielfalt im Sinne des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ vorangetrieben werden.
- 196.000 € Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände und ambulante Dienste
Davon 130.000 € an freie Wohlfahrtsverbände und andere Organisationen - Der Ennepe-Ruhr-Kreis unterstützt die fünf Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, die in der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege vertreten sind. Davon 66.000 € an ambulante Dienste für die Wohnraumberatung.
- 62.500 € Altenhilfe - Es handelt sich um Ausgaben für pauschalisierte Leistungen der Altenhilfe nach § 71 SGB XII an alle kreisangehörigen Gemeinden. Verteilungsschlüssel ist die Zahl der über 60-jährigen Einwohner/innen.

Zu 16)

- 1.050 € Reisekosten
100 € Bewirtungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 3) und 14)

- 15.000 € Ein- und Auszahlungen für das Projekt "Miteinander im Stadtteil"

Zu 14)

- 67.841 € Auszahlung von Mitteln einer Erbschaft

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.02 **Leistungen für pflegebedürftige Menschen**

verantwortlich: Frau Berens
zuständig: Sachgebiet 53/1

Beschreibung
Hilfen für pflegebedürftige Menschen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen
Leistungen
• Gewährung von Hilfeleistungen für pflegebedürftige Menschen in Tages-, Kurzzeit- und vollstationären Pflegeeinrichtungen für die Bereiche der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter, der Hilfe bei Krankheit, der Hilfe zur Pflege und der Hilfen in anderen Lebenslagen • Gewährung von Pflegegeld • Feststellung und Durchsetzung von privat-rechtlichen und öffentlich-rechtlichen Ansprüchen • Finanzielle Abwicklung der Hilfeleistung für pflegebedürftige Menschen im Bereich der ambulanten Pflege (hier hat der Kreis die Aufgabenwahrnehmung auf die kreisangehörigen Städte delegiert)
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbücher I, V, X, XI, XII, Landespflegegesetz NRW, Pflegeeinrichtungsförderverordnung, Sozialgerichtsgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Delegationssatzung des Ennepe-Ruhr-Kreises
Zielgruppe
Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige sowie Pflegeeinrichtungen, Pflegekassen und Krankenkassen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der Hilfeempfängerinnen/-empfänger Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	1.050	1.055	1.060
Anzahl der Hilfeempfängerinnen/-empfänger Hilfe zur Pflege in Einrichtungen Pflegestufe 0	37	37	37
Gesamtausgaben in Mio.	11,85	11,07	11,50
Gesamtbetrag der durchgesetzten Unterhaltsansprüche	400.000	400.000	400.000
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	18,37	19,33	19,33

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der erforderlichen persönlichen und wirtschaftlichen Hilfen für pflegebedürftige Menschen nach dem Grundsatz ambulant vor stationär			
1.1 Die Quote der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Einrichtungen mit einer festgestellten Pflegestufe 0 soll in den kommenden Jahren trotz der demographischen Entwicklung konstant bei max. x% gehalten werden	6,80 %	5 %	5 %
2. Gewährleistung des Nachranges der Sozialhilfe			
2.1 Die Rückholquote im Elternunterhalt** soll trotz kontinuierlich steigender Aufwendungen nicht unter 3,5% sinken	3,50 %	3,50 %	3,50 %

Maßnahmen 2015**Maßnahmen zur Stabilisierung der Rückholquote (Ziel 2.1)**

aufbauende Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich „Unterhaltssachbearbeitung“

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** Die Rückholquote bildet das Verhältnis der Erträge aus Unterhaltsbeiträgen zu den refinanzierbaren Aufwendungen der Hilfen für pflegebedürftige Menschen innerhalb von Einrichtungen ab.

Der Elternunterhalt bemisst sich dabei nach den Leitlinien des Oberlandesgerichtes Hamm und der höchstrichterlichen Rechtsprechung.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.02 **Leistungen für pflegebedürftige Menschen**

verantwortlich: Frau Berens
zuständig: Sachgebiet 53/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	288,44	1.289	1.025	1.025	1.025	1.025
3+ Sonstige Transfererträge	1.884.574,29	1.334.000	1.084.300	1.084.300	1.084.300	1.084.300
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.128,34	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	8.095,84	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	1.894.086,91	1.337.289	1.087.325	1.087.325	1.087.325	1.087.325
11- Personalaufwendungen	1.010.077,12	931.988	990.446	1.000.350	1.010.353	1.020.456
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.506.819,70	1.742.500	1.658.000	1.674.580	1.691.326	1.708.240
14- Bilanzielle Abschreibungen	11.855,49	15.339	22.334	22.334	22.334	22.334
15- Transferaufwendungen	14.018.998,81	14.910.000	27.410.000	28.610.950	29.865.297	31.175.420
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.499,46	33.207	43.608	44.044	44.485	44.930
17= Ordentliche Aufwendungen	16.576.250,58	17.633.034	30.124.388	31.352.258	32.633.795	33.971.380
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-14.682.163,67	-16.295.745	-29.037.063	-30.264.933	-31.546.470	-32.884.055
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-14.682.163,67	-16.295.745	-29.037.063	-30.264.933	-31.546.470	-32.884.055
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-14.682.163,67	-16.295.745	-29.037.063	-30.264.933	-31.546.470	-32.884.055
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-14.682.163,67	-16.295.745	-29.037.063	-30.264.933	-31.546.470	-32.884.055

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.02 **Leistungen für pflegebedürftige Menschen**

verantwortlich: Frau Berens
zuständig: Sachgebiet 53/1

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		1.766.717,99	1.334.000	1.084.300	0	1.084.300	1.084.300	1.084.300
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		3.817,91	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige Einzahlungen		5.415,84	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.775.951,74	1.337.000	1.087.300	0	1.087.300	1.087.300	1.087.300
10- Personalauszahlungen		833.664,11	883.790	933.557	0	942.892	952.320	961.843
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.444.540,34	1.742.500	1.658.000	0	1.674.580	1.691.326	1.708.240
14- Transferauszahlungen		13.900.370,07	14.910.000	27.410.000	0	28.610.950	29.865.297	31.175.420
15- Sonstige Auszahlungen		26.951,81	33.207	43.608	0	44.044	44.485	44.930
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.205.526,33	17.569.497	30.045.165	0	31.272.466	32.553.428	33.890.433
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-14.429.574,59	-16.232.497	-28.957.865	0	-30.185.166	-31.466.128	-32.803.133
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		72.158,03	25.600	19.000	0	19.000	19.000	19.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		72.158,03	25.600	19.000	0	19.000	19.000	19.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-72.158,03	-25.600	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege
Produkt	05.01.02	Leistungen für pflegebedürftige Menschen

verantwortlich: Frau Berens
zuständig: Sachgebiet 53/1

Teilergebnisplan

Zu 2)	
1.000 €	Rückzahlungen von Zuschüssen an ambulante Pflegeeinrichtungen
Zu 3)	
401.000 €	Übergeleitete Unterhaltsansprüche
303.000 €	Erstattungen von Hilfe zur Pflege (200.000 € weniger als im Vorjahr)
202.000 €	Erstattung von Pflegegeld
50.100 €	Leistungen von Sozialleistungsträgern
35.100 €	Sonstigen Ersatzleistungen
31.100 €	Aufwendungsersatz (29.900 € weniger als im Vorjahr)
30.000 €	Rückzahlung von Krankenbehandlungskosten
20.000 €	Erstattungen von Leistungen der Grundsicherung
10.000 €	Rückzahlung gewährter Hilfen
2.000 €	Erstattung von Aufwendungszuschüssen an Pflegeeinrichtungen
Zu 6) und 7):	
2.000 €	Weitere kleinere Erträge, wie z. B. Zwangsgelder und weitere Kostenerstattungen.
Zu 13)	
1.260.000 €	Investitionszuschüsse an ambulante Pflegeeinrichtungen
370.000 €	Erstattung der Krankenbehandlungskosten (80.000 € weniger als im Vorjahr)
	Aufgrund des zum 01.01.2004 im Rahmen der Gesundheitsreform neu gefassten § 264 SGB V übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung u. a. für bisher nicht versicherte Sozialhilfeempfänger die Krankenbehandlung zu Lasten des örtlichen Trägers der Sozialhilfe. Die Aufwendungen, die den Krankenkassen entstehen, sind diesen zuzüglich einer angemessenen Verwaltungskostenpauschale zu erstatten. Die Fallzahl der nicht krankenversicherungspflichtigen Hilfeempfänger/innen reduziert sich langfristig, da zukünftige Neufälle nach dem neuen Recht des SGB V dem Grunde nach Anspruch auf Krankenversicherungsschutz bei den gesetzlichen bzw. privaten Krankenkassen haben.
20.000 €	Verwaltungskostenpauschale für Krankenkassen.
8.000 €	Aufwendungen für Dienstleistungen im Rahmen von Controlling und Datenauswertung (Programmierung von Schnittstellen, Einrichtungs- und Schulungsaufwand)
Zu 15)	
12.025.000 €	Leistungen für die Hilfe zur Pflege nach SGB XII - innerhalb von Einrichtungen - . Hier sind veranschlagt Hilfen zur Pflege in Einrichtungen, Bestattungskosten, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie anteilige Hilfen zum Lebensunterhalt.

10.760.000 €	Pflegegeld. Nach § 12 Landespflegegesetz NRW haben zugelassene vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen einen Anspruch auf Gewährung von Zuschüssen zur Finanzierung ihrer betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen für Heimplätze. Voraussetzung und Höhe des Anspruchs ergeben sich aus der Pflegeeinrichtungsförderverordnung. Eine Aufwandssteigerung wird auch für das Jahr 2015 nicht angenommen, hierbei handelt es sich allerdings um einen zeitlich begrenzten Effekt. Für die Zukunft wird mit deutlich steigenden Investitionskostensätzen gerechnet, da notwendige Modernisierungen zur Zeit auf Grund der unklaren Rechtslage ausgesetzt werden. Mit der Neufassung des Landespflegegesetzes dürften die notwendigen Investitionstätigkeiten wieder aufgenommen werden. Aktuell erfüllen im Ennepe-Ruhr-Kreis lediglich ca. 1/3 der Einrichtungen die baulichen Qualitätsanforderungen des zurzeit geltenden PfG NW und der AllgFörderPflegeVO.
2.025.000 €	Leistungen für die Hilfe zur Pflege nach SGB XII - außerhalb von Einrichtungen - . Hier sind veranschlagt Pflegegeld, Aufwendungen der Pflegepersonen, Beihilfen, Hilfsmittel, komplementäre Leistungen, Kostenübernahmen bei Heranziehung einer Pflegekraft und Aufwendungen für eine angemessene Alterssicherung. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Ansatz um 130.000 €.
1.300.000 €	Leistungen der Grundsicherung an natürliche Personen in Einrichtungen (für ab 65-jährige)
1.300.000 €	Aufwendungszuschüsse an Pflegeeinrichtungen. Durch das novellierte Landespflegegesetz NRW (PfG NRW) vom 08.07.2003 ist der Kreis als örtlicher Träger der Sozialhilfe für die Gewährung von bewohnerorientierten Aufwendungszuschüssen an Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen zur Finanzierung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen gemäß §§ 11 Abs. 1 und 2 sowie 17 Abs. 2 PfG NRW (Übergangsregelung) zuständig.
Zu 16)	
18.600 €	Fachbezogene Weiterbildung (Fortbildungsaufwand im Zusammenhang mit dem Einsatz einer neuen Sozialhilfesoftwares)
15.000 €	Erstattung überzahlter Unterhaltsbeiträge
5.000 €	Erstattung überzahlter Leistungen
3.000 €	Aus- und Fortbildung
1.200 €	Weiterer Geschäftsaufwand
800 €	Reisekosten

Teilfinanzplan

Zu 26)	
19.000 €	Erweiterung der neuen Sozialhilfesoftwares um weitere Lizenzen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.03 **Heimaufsicht, Pflegemanagement**

verantwortlich: Herr Biewald
zuständig: Sachgebiet 53/2

Beschreibung
Durchführung der Heimaufsicht in stationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen mit Beratungs- und Kontrollfunktionen sowie die Beratung und Betreuung von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen zur Vermeidung unnötiger Heimaufnahmen und Sicherstellung einer qualifizierten ambulanten pflegerischen Versorgung der Betroffenen in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung
Leistungen
• Periodische Überwachung durch Kontrollen in den entsprechenden Einrichtungen • Beschwerdemanagement und anlassbezogene Kontrollen in den entsprechenden Einrichtungen • Beratung von Einrichtungsträgern und Investoren sowie die Durchführung des Abstimmungsverfahrens bei Neu-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen von teil- und vollstationären Einrichtungen • Beratung von Heimbeiräten, Heimbewohnerinnen bzw. Heimbewohnern und deren Angehörigen • Versorgungs-, Pflege- und Betreuungsarrangements von pflegebedürftigen Menschen
Auftragsgrundlage
Wohn- und Teilhabegesetz NRW und dazu ergangene Verordnungen, Landespflegegesetz NRW und dazu ergangene Verordnungen, Sozialgesetzbücher I, X, XI
Zielgruppe
Pflegebedürftige und/oder behinderte Menschen und deren Angehörige, Träger und Betreiber von stationären und teilstationären Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Investoren

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherung und Steigerung der Lebensqualität von pflegebedürftigen Menschen in vollstationären Pflegeeinrichtungen und Kurzzeitpflegeeinrichtungen			
1.1 Die Sicherstellung einer Quote der geprüften Einrichtungen von	100 %	100 %	100 %
2. Sicherung und Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in Einrichtungen der Behindertenhilfe			
2.1 Die Sicherstellung einer Quote der geprüften Einrichtungen von	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Intensivierung des fachlichen Austauschs im Arbeitskreis der Heimaufsichten im Reg.-Bez. Arnsberg • Regelmäßige Teilnahme an der Dienstbesprechungen des MGEPA
Maßnahmen zur Sicherung und Steigerung der Lebensqualität der in den Einrichtungen lebenden Menschen (Ziel 1 und Ziel 2)
• Intensivierung der Beratung der Leitungskräfte durch persönliche Gespräche und durch regelmäßige Rundschreiben • Teilnahme an Gesprächsrunden der Einrichtungsleitungen • Prüfungen der Einrichtungen werden mit besonders pflegerelevanten Schwerpunkten durchgeführt, z.B. Dekubitusprophylaxe, Medikamentenversorgung, Umsetzung ärztlicher Anordnungen, freiheitsentziehende Maßnahmen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der vollstationären Pflegeeinrichtungen und Kurzzeitpflegeeinrichtungen	49	49	49
Plätze innerhalb vollstationärer Pflegeeinrichtungen und Kurzzeitpflegeeinrichtungen	4.159	4.159	4.159
Anzahl der Einrichtungen der Behindertenhilfe	24	24	24
Plätze in Einrichtungen der Behindertenhilfe	917	917	917
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,58	5,45	5,45

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.01 **Altenhilfe und Pflege**
Produkt 05.01.03 **Heimaufsicht, Pflegemanagement**

verantwortlich: Herr Biewald
zuständig: Sachgebiet 53/2

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.250,00	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.914,80	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	51.164,80	30.000	35.000	35.000	35.000	35.000
11- Personalaufwendungen	353.229,92	323.477	306.500	309.564	312.659	315.786
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.914,80	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
14- Bilanzielle Abschreibungen	709,61	710	429	429	429	429
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.427,70	9	6.910	6.979	7.048	7.118
17= Ordentliche Aufwendungen	364.282,03	329.196	318.839	322.022	325.237	328.485
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-313.117,23	-299.196	-283.839	-287.022	-290.237	-293.485
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-313.117,23	-299.196	-283.839	-287.022	-290.237	-293.485
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-313.117,23	-299.196	-283.839	-287.022	-290.237	-293.485
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-313.117,23	-299.196	-283.839	-287.022	-290.237	-293.485

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Biewald						
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege	zuständig: Sachgebiet 53/2						
Produkt	05.01.03	Heimaufsicht, Pflegemanagement							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			45.300,00	25.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			4.914,80	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			50.214,80	30.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
10- Personalauszahlungen			313.519,48	314.429	293.862	0	296.800	299.767	302.765
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.914,80	5.000	5.000	0	5.050	5.101	5.152
15- Sonstige Auszahlungen			5.427,33	9	6.910	0	6.979	7.048	7.118
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			323.861,61	319.438	305.772	0	308.829	311.916	315.035
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-273.646,81	-289.438	-270.772	0	-273.829	-276.916	-280.035
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Biewald
Produkt-Gruppe	05.01	Altenhilfe und Pflege	zuständig:	Sachgebiet 53/2
Produkt	05.01.03	Heimaufsicht, Pflegemanagement		

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 30.000 € Gebühren für die Heimaufsicht
 In die Allgemeine Verwaltungsgebührenordnung des Landes NRW ist der Gebühren-tarif „Wohn- und Teilhabegesetz“ eingefügt worden. Für verschiedene Tätigkeiten der Heimaufsicht können nunmehr Gebühren erhoben werden. (5.000 € mehr als im Vorjahr)

Zu 6)

- 5.000 € Erstattung von Kosten für Prüftätigkeiten
 Der Kreis nimmt eine Dienstleistung des Landschaftsverbandes im Rahmen des Planungsverfahrens zum Neubau bzw. bei Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen stationärer Einrichtungen in Anspruch und zahlt dafür eine Vergütung. Die Auslagen des Kreises werden von den Bauherren erstattet.

Zu 13)

- 5.000 € Kosten der Prüftätigkeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (siehe oben).

Zu 16)

- 4.600 € Reisekosten
 2.300 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.02 **Soziale Leistungen**
Produkt 05.02.01 **Leistungen für schwerbehinderte Menschen**

verantwortlich: Herr Zinn
zuständig: Sachgebiet 52/3

Beschreibung
Umfasst die Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und weiterer Vergünstigungsvoraussetzungen nach dem Sozialgesetzbuch IX auf Antrag
Leistungen
• Bearbeitung von Erst- und Änderungsanträgen einschließlich Nachprüfungs-, Widerspruchs- und Klageverfahren zur Feststellung des Grades der Behinderung (GdB), sowie die Bearbeitung von Merkzeichen (beinhaltet die Beratung, Ausstellung von Beiblättern zum Schwerbehindertenausweis, Nachbereitung von Streitverfahren, etc.) • Bearbeitung von Verlängerungsverfahren zu früheren Feststellungen
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch IX
Zielgruppe
Menschen mit Behinderungen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Anträge (Erst- und Änderungsanträge)	10.000	10.000	10.000
Anzahl der Nachprüfungsverfahren	2.400	2.300	2.300
Anzahl der Widersprüche	2.000	2.200	2.200
Anzahl der Klagen	300	350	350
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	23,42	22,02	22,02
- davon gemäß Stellenplan	15,02	14,52	14,52
- davon Landesbedienstete (keine Personalkosten)	8,40	7,50	7,50
Aufwandsdeckungsgrad Beweiserhebungskosten	82,00 %	85,92 %	86,00 %

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaften des betroffenen Personenkreises unter Beachtung der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
1.1 Gewährleistung einer durchschnittlichen Erledigungsquote von	100 %	100 %	100 %
1.2 Sicherstellung einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungsdauer für Erstanträge von unter	3 Monaten	3 Monaten	3 Monaten
1.3 Sicherstellung einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungsdauer für Änderungsanträge von unter	3 Monaten	3 Monaten	3 Monaten
1.4 Einhaltung einer Quote der erfolgreichen Widersprüche von maximal	30 %	30 %	30 %
2. Deckung des Informationsbedarfes einer breiten Bevölkerungsgruppe über den Komplex „Schwerbehinderung“			
2.1 Durchführung von allen angebotenen Informationsveranstaltungen auf Seniorenmessen, Dienststellen und größeren Firmen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Die Gesamtzahl der angebotenen Veranstaltungen beträgt	4	4	4

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Zinn					
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig: Sachgebiet 52/3					
Produkt	05.02.01	Leistungen für schwerbehinderte Menschen						
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			814.004,55	876.963	900.073	900.073	900.073	900.073
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			522.398,29	636.650	691.250	691.250	691.250	691.250
7+ Sonstige ordentliche Erträge			136.579,23	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			1.472.982,07	1.513.613	1.591.323	1.591.323	1.591.323	1.591.323
11- Personalaufwendungen			653.995,30	671.521	710.460	717.565	724.740	731.987
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			953.579,94	1.079.056	1.076.650	1.087.417	1.098.292	1.109.275
14- Bilanzielle Abschreibungen			195.948,19	3.136	2.574	2.574	2.574	2.574
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			29.496,76	30.026	32.327	32.650	32.977	33.306
17= Ordentliche Aufwendungen			1.833.020,19	1.783.739	1.822.011	1.840.206	1.858.583	1.877.142
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-360.038,12	-270.126	-230.688	-248.883	-267.260	-285.819
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-360.038,12	-270.126	-230.688	-248.883	-267.260	-285.819
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-360.038,12	-270.126	-230.688	-248.883	-267.260	-285.819
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			50.281,70	56.000	57.966	57.966	57.966	57.966
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-410.319,82	-326.126	-288.654	-306.849	-325.226	-343.785

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Zinn						
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig: Sachgebiet 52/3						
Produkt	05.02.01	Leistungen für schwerbehinderte Menschen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			779.912,00	876.750	900.000	0	900.000	900.000	900.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			522.398,29	636.650	691.250	0	691.250	691.250	691.250
7+ Sonstige Einzahlungen			4.717,16	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.307.027,45	1.513.400	1.591.250	0	1.591.250	1.591.250	1.591.250
10- Personalauszahlungen			691.308,75	642.217	678.122	0	684.904	691.753	698.670
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			915.720,10	1.079.056	1.076.650	0	1.087.417	1.098.292	1.109.275
15- Sonstige Auszahlungen			25.044,33	30.026	32.327	0	32.650	32.977	33.306
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.632.073,18	1.751.299	1.787.099	0	1.804.971	1.823.022	1.841.251
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-325.045,73	-237.899	-195.849	0	-213.721	-231.772	-250.001
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen
Produkt	05.02.01	Leistungen für schwerbehinderte Menschen

verantwortlich: Herr Zinn
zuständig: Sachgebiet 52/3

Teilergebnisplan

Zu 2)

900.000 € Landeszuweisung für die Durchführung der Aufgabe.

Zu 6)

543.000 € Personalkostenerstattung, die vom Land NRW für die zu übernehmenden Beamten gezahlt wird.
148.250 € Prozentuale Sachkostenerstattung.

Zu 13)

590.000 € Aufwendungen für die Anforderung von medizinischen Befunden.
401.050 € Aufwendungen für Gutachten im Rahmen des Schwerbehindertenrechts
41.100 € Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Büroräume im Verwaltungsgebäude Schwanenmarkt in Witten.
30.000 € Erstattungen an Rechtsanwälte
12.000 € Sonstige Sachleistungen (Formulare, Vordrucke, Ausweise)
2.500 € Erstattungen an Schwerbehindertenverbände

Zu 16)

25.000 € Gebühren für Sozialgerichtsverfahren
5.000 € Aufwendungen für fachbezogene Weiterbildung und Supervision
1.400 € Reisekosten
900 € Aus- und Fortbildung

Zu 28)

57.966 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 5 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.02 **Soziale Leistungen**
Produkt 05.02.02 **Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen**

verantwortlich: Herr Lorenz
zuständig: Sachgebiet 52/2

Beschreibung
Leistungen nach dem Bundes- und Landesrecht NRW in eigener Zuständigkeit des Ennepe-Ruhr-Kreises, sowie freiwillige soziale Leistungen
Leistungen
• Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler • Eltern- und Betreuungsgeld nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) • Sonstige soziale Leistungen: Leistungen zur Sicherung des Unterhalts für freiwillig Wehrdienstleistende und Wehrübende, Vergütung von ärztlichen Untersuchungen vor Aufnahme einer Ausbildung oder eines Beschäftigungsverhältnisses, Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 SGB XI, Vertriebenen- und Flüchtlingsangelegenheiten, Entschädigungsleistungen, Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
Auftragsgrundlage
Bundesausbildungsförderungsgesetz, Garantiefonds, SED-Unrechtsbereinigungsgesetz, Häftlingshilfegesetz, Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz, Unterhaltssicherungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Sozialgesetzbücher XI, IX, BEEG, Kreistagsbeschlüsse
Zielgruppe
Schülerinnen/Schüler, junge Aussiedlerinnen/Aussiedler u. ausländische Flüchtlinge, politische Häftlinge/politisch Verfolgte, jugendliche Auszubildende u. Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, Versicherungspflichtige der Pflegeversicherung, Menschen mit Behinderung, Eltern nach der Geburt von Kindern, Wehr- und Zivildienstleistende

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Anträge auf Elterngeld nach dem BEEG	2.650	2.700	2.700
Anzahl der Klagen „Elterngeld“	10	8	8
Anzahl der Anträge auf Betreuungsgeld nach dem BEEG	0	1.200	1.200
Anzahl der Anträge Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler	900	870	850
Anzahl der Klagen „Ausbildungsförderung“	8	8	6
Personalstellen in Vollzeitäquivalente	9,82	8,82	8,82
davon gem. Stellenplan	7,82	6,82	6,82
davon Landesbedienstete (keine Personalkosten)	2,00	2,00	2,00

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der Anträge auf Elterngeld nach dem BEEG auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
1.1 Sicherstellung einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von	30 Tagen	30 Tagen	30 Tagen
1.2 Einhaltung einer Klagequote von maximal	2 %	2 %	2 %
1.3 Gewährleistung einer durchschnittlichen Erledigungsquote von	100 %	100 %	100 %
2. Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der Anträge auf Ausbildungsförderung für Schülerinnen und Schüler nach dem BAföG auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
2.1 Sicherstellung einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungszeit von unter	-	6 Wochen	6 Wochen
2.2 Einhaltung einer Klagequote von maximal	2 %	2 %	2 %
2.3 Gewährleistung einer durchschnittlichen Erledigungsquote von	100 %	100 %	100 %
3. Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der Anträge auf Betreuungsgeld nach dem BEEG auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
3.1 Sicherstellung einer maximalen durchschnittlichen Bearbeitungsdauer von	-	30 Tagen	30 Tagen
3.2 Gewährleistung einer durchschnittlichen Erledigungsquote von	-	100 %	100 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Schulungs- und aufbauende Qualifizierungsmaßnahmen der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in den Bereichen Eltern- und Betreuungsgeld sowie BAföG.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Lorenz					
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig: Sachgebiet 52/2					
Produkt	05.02.02	Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			221.759,80	79.700	93.100	93.100	93.100	93.100
7+ Sonstige ordentliche Erträge			18.947,97	250	250	250	250	250
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			240.707,77	79.950	93.350	93.350	93.350	93.350
11- Personalaufwendungen			418.365,73	360.458	348.534	352.019	355.541	359.096
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			266.116,86	224.734	220.134	222.336	224.560	226.805
14- Bilanzielle Abschreibungen			441,65	442	37	37	37	37
15- Transferaufwendungen			415.227,55	2.000	2.000	2.040	2.081	2.123
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.218,17	100	1.450	1.465	1.480	1.495
17= Ordentliche Aufwendungen			1.102.369,96	587.734	572.155	577.897	583.699	589.556
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-861.662,19	-507.784	-478.805	-484.547	-490.349	-496.206
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-861.662,19	-507.784	-478.805	-484.547	-490.349	-496.206
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-861.662,19	-507.784	-478.805	-484.547	-490.349	-496.206
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			344.553,55	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-517.108,64	-507.784	-478.805	-484.547	-490.349	-496.206

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Lorenz
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig:	Sachgebiet 52/2
Produkt	05.02.02	Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		208.701,00	0	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		221.759,80	79.700	93.100	0	93.100	93.100	93.100
7+ Sonstige Einzahlungen		12.387,64	250	250	0	250	250	250
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		442.848,44	79.950	93.350	0	93.350	93.350	93.350
10- Personalauszahlungen		318.875,95	340.520	329.872	0	333.171	336.504	339.869
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		275.699,05	224.734	220.134	0	222.336	224.560	226.805
14- Transferauszahlungen		602.737,75	2.000	2.000	0	2.040	2.081	2.123
15- Sonstige Auszahlungen		2.245,77	100	1.450	0	1.465	1.480	1.495
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.199.558,52	567.354	553.456	0	559.012	564.625	570.292
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-756.710,08	-487.404	-460.106	0	-465.662	-471.275	-476.942
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen
Produkt	05.02.02	Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen

verantwortlich: Herr Lorenz
zuständig: Sachgebiet 52/2

Teilergebnisplan

Zu 6)

64.500 € Landeszuweisung für die Personalkosten der Aufgabe "Eltern- und Betreuungsgeld".
 26.600 € Landeszuweisung für die Sachkosten der Aufgabe "Eltern- und Betreuungsgeld".
 2.000 € Nach dem Gesetz über den Ausgleich beruflicher Benachteiligungen für Opfer politischer Verfolgung im Beitrittsgebiet ist der örtliche Träger der Sozialhilfe für die Gewährung von Ausgleichsleistungen zuständig. Diese Leistungen werden vom Land NRW in voller Höhe erstattet.

Zu 13)

210.000 € Sonstige Eingliederungshilfe - Fahrdienste -.
 Hier werden die Kosten des Fahrdienstes für behinderte Menschen erfasst.
 8.134 € Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten
 1.000 € Erstattung an Gemeinden (Krankenversorgung nach § 276 LAG - örtlicher Träger -).
 1.000 € Sonstige Sachleistungen

Zu 15)

2.000 € Ausgleichsleistungen (Erstattung siehe Position 6)

Zu 16)

850 € Aus- und Fortbildung
 500 € Reisekosten
 100 € Sonstige Aufwendungen

Verschiedene Aufwendungen, die bis 2013 in diesem Produkt dargestellt waren, werden wegen geänderter Produktverantwortlichkeit ab 2014 in Produkt 05.02.03 - Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII dargestellt. Es handelt sich um die internen Leistungsverrechnungen Bildung und Teilhabe (Kinderzuschlag und Wohn-geld und die dazugehörigen Verwaltungskosten) und um die tatsächlichen Aufwendungen dieser Positionen. Ebenfalls wird der Zuschuss für die Schuldnerberatung künftig in 05.02.03 gebucht sowie auch die Ein- und Auszahlungen der Ausgleichsabgabe.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.02 **Soziale Leistungen**
Produkt 05.02.03 **Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII**

verantwortlich: Herr Langewiesche
zuständig: Sachgebiet 52/1

Beschreibung
Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes und in besonderen Lebenslagen für Menschen außerhalb von Einrichtungen
Leistungen
• Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung • Hilfe zum Lebensunterhalt • Hilfen zur Gesundheit • Eingliederungshilfe für behinderte Menschen • Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten • Hilfen in anderen Lebenslagen • Rechtsangelegenheiten • Widersprüche, Beschwerden und Petitionen • Fachaufsicht, Grundsatzentscheidungen
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbücher I, V, IX, X, XII, AG SGB XII NRW
Zielgruppe
Menschen, die von Erkrankung oder Behinderung bedroht sind, erkrankte und behinderte Menschen, Menschen ohne bzw. mit zu geringem Einkommen oder in anderen, besonderen Lebenslagen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Antragseingänge im Bereich Frühförderung (Komplex- und Solitärleistungen)	550	550	550
Antragsentscheidungen nach Gutachtenerstellung	550	550	550
Anzahl der geprüften Städte im Rahmen der Fachaufsicht	9	9	9
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	6,71	7,87	7,87

Ziele	2014	2015	2016
1. Einhaltung der gesetzlichen Bearbeitungsfristen im Bereich der Frühförderung zur Beseitigung bzw. Milderung von Behinderungen oder deren Folgen			
1.1 Bei der Vorlage eines vollständigen Antrages soll die Bearbeitungszeit bis zur Beauftragung eines Gutachtens 14 Tage nicht überschreiten. Diese Frist soll eingehalten werden bei einer Fallquote von mindestens	85 %	85 %	85 %
1.2 Die Entscheidung über einen Antrag soll nach Gutachtenerstellung innerhalb von 14 Tagen erfolgen. Diese Frist soll eingehalten werden bei einer Fallquote von mindestens	85 %	85 %	85 %
2. Gewährleistung einer fachaufsichtlichen Nachschau über die an die Städte des ERK delegierten Aufgaben der sonstigen Sozialhilfe nach dem SGB XII zur Sicherstellung einer wirtschaftlichen, rechtssicheren und einheitlichen Fallbearbeitung			
2.1 Sicherstellung der rechtlichen Einzelfallprüfung und der Abrechnungsprüfung der Sozialaufwendungen und -erträge in allen 9 Städten des ERK zu	100 %	100 %	100 %
2.2 Im Rahmen der fachaufsichtlichen Nachschau sollen insbesondere die Aufwendungen und Erträge und die Ablauforganisation der delegierten Aufgaben in den einzelnen Städten untereinander auf Stärken und Schwächen überprüft werden, dies soll in allen Städten gewährleistet sein	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Langewiesche					
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig: Sachgebiet 52/1					
Produkt	05.02.03	Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	85.300	85.300	85.300	85.300
3+ Sonstige Transfererträge			853.656,05	759.500	639.500	639.500	639.500	639.500
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			13.578.271,28	18.956.100	22.556.100	23.012.100	23.477.220	23.951.642
7+ Sonstige ordentliche Erträge			514.298,73	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			14.946.226,06	19.715.600	23.280.900	23.736.900	24.202.020	24.676.442
11- Personalaufwendungen			366.696,39	403.004	428.614	432.900	437.230	441.602
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.823.682,70	2.443.060	2.236.900	2.259.269	2.281.861	2.304.680
14- Bilanzielle Abschreibungen			478.434,58	154	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen			26.354.934,05	28.385.500	32.631.764	33.284.399	33.950.084	34.629.085
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.866,29	8.207	11.208	11.320	11.433	11.547
17= Ordentliche Aufwendungen			29.028.614,01	31.239.925	35.308.499	35.987.901	36.680.621	37.386.927
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-14.082.387,95	-11.524.325	-12.027.599	-12.251.001	-12.478.601	-12.710.485
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-14.082.387,95	-11.524.325	-12.027.599	-12.251.001	-12.478.601	-12.710.485
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-14.082.387,95	-11.524.325	-12.027.599	-12.251.001	-12.478.601	-12.710.485
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	459.360	516.464	516.464	516.464	516.464
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-14.082.387,95	-11.064.965	-11.511.135	-11.734.537	-11.962.137	-12.194.021

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Langewiesche
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen	zuständig:	Sachgebiet 52/1
Produkt	05.02.03	Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	85.300	0	85.300	85.300	85.300
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		1.120.739,74	859.500	839.500	0	639.500	639.500	639.500
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		13.481.372,81	18.956.100	22.556.100	0	23.012.100	23.477.220	23.951.642
7+ Sonstige Einzahlungen		2.103,05	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		14.604.215,60	19.815.600	23.480.900	0	23.736.900	24.202.020	24.676.442
10- Personalauszahlungen		367.914,03	376.211	396.097	0	400.058	404.059	408.100
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.823.682,70	2.443.060	2.236.900	0	2.259.269	2.281.861	2.304.680
14- Transferauszahlungen		25.822.543,41	28.425.500	32.711.764	0	33.284.399	33.950.084	34.629.085
15- Sonstige Auszahlungen		4.581,21	8.207	11.208	0	11.320	11.433	11.547
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		28.018.721,35	31.252.978	35.355.969	0	35.955.046	36.647.437	37.353.412
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-13.414.505,75	-11.437.378	-11.875.069	0	-12.218.146	-12.445.417	-12.676.970
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales
Produkt-Gruppe	05.02	Soziale Leistungen
Produkt	05.02.03	Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XII

verantwortlich: Herr Langewiesche
zuständig: Sachgebiet 52/1

Teilergebnisplan

Zu 2)

85.300 € Zuweisung des Landes zu den Kosten der schulischen Inklusion

Zu 3): Der Gesamtansatz setzt sich zusammen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen, Aufwendungssatz, Leistungen von Sozialleistungsträgern, sonstigen Ersatzleistungen und Rückzahlung gewährter Hilfen aus den Bereichen:

325.000 €	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII
225.000 €	Vollzug der Grundsicherung nach SGB XII
85.100 €	Hilfen zur Gesundheit nach SGB XII - außerhalb von Einrichtungen (110.000 € weniger als im Vorjahr)
1.800 €	Eingliederungshilfe nach SGB XII für Behinderte - außerhalb von Einrichtungen
1.700 €	Sonstige Hilfen nach SGB XII in anderen Lebenslagen und bei besonderen sozialen Schwierigkeiten
500 €	Eingliederungshilfe für Behinderte - innerhalb von Einrichtungen
400 €	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII - in Einrichtungen

Zu 6)

22.555.000 €	Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung nach SGB XII. Der Bund übernimmt die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung seit dem Jahr 2014 in voller Höhe (3,6 Mio. € mehr als im Vorjahr).
1.100 €	Weitere Kostenerstattungen

Zu 13):

1.800.000 €	Erstattung von Krankenbehandlungskosten. Seit 2004 übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung gemäß § 264 SGB V in der Regel für früher nicht versicherte Sozialhilfeempfänger die Krankenbehandlung zu Lasten des örtlichen Trägers der Sozialhilfe.
210.000 €	Eingliederungshilfe für Kinder in Pflegefamilien. Diese Aufwendungen waren in der Vergangenheit bei der Erstattung von Krankenbehandlungskosten zu finden.
134.900 €	Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe - Wohngeld und Kinderzuschlag Der Bund hat die Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft angehoben, unter anderem für das Bildungspaket Bildung und Teilhabe.
90.000 €	Die Aufwendungen, die den Krankenkassen entstehen, sind diesen zuzüglich einer angemessenen Verwaltungskostenpauschale zu erstatten.
2.000 €	Weitere Erstattungsleistungen

Zu 15)

21.500.000 €	Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen. Der Ansatz musste um 3.600.000 € angehoben werden, weil die Fallzahlen konstant zunehmen.
4.900.000 €	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII (Laufende Leistungen nach §§ 27 ff. SGB II, Einmalige Leistungen an Empfänger/innen laufender Leistungen bzw. an sonstige Hilfeempfänger/innen). (550.000 € weniger als im Vorjahr)
4.838.200 €	Eingliederungshilfe nach SGB XII für Behinderte - außerhalb von Einrichtungen - (davon für interdisziplinäre Frühförderung 1.000.000 €, heilpädagogische Förderung 950.000 € und 2.650.000 € für Hilfen zu einer angemessenen Schulausbildung). Insgesamt musste der Ansatz um 773.000 € im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden.

381.564 €	Bildung und Teilhabe- Kinderzuschlag / Wohngeld Der Bund hat die Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft angehoben, unter anderem für das Bildungspaket Bildung und Teilhabe (ehemals Produkt 05.02.02)
319.000 €	Sonstige Hilfen nach SGB XII in anderen Lebenslagen und bei besonderen sozialen Schwierigkeiten. (50.000 € mehr als im Vorjahr)
181.000 €	Eingliederungshilfe nach SGB XII für Behinderte - in Einrichtungen (110.000 € mehr als im Vorjahr)
170.000 €	Hilfen zur Gesundheit nach SGB XII - außerhalb von Einrichtungen
140.000 €	Zuschüsse an Schuldnerberatungsstellen. Nach § 11 V SGB XII sollen u.a. Kosten für eine Schuldnerberatung übernommen werden, wenn eine Lebenslage, in der Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich oder zu erwarten sind, sonst nicht überwunden werden kann. In anderen Fällen können Kosten übernommen werden. Die Kostenübernahme erfolgt in Form von Fallpauschalen an die Schuldnerberatungsstellen. Standorte der Schuldnerberatungsstellen sind in Witten, Hattingen und Schwelm. Außerdem gibt es Beratungsangebote in Hagen, Herdecke und Wetter. Es ist anzumerken, dass bei diesem Produkt nur die Hälfte der insgesamt vorgesehenen Aufwendungen 2015 für die Schuldnerberatung angesetzt worden sind, die andere Hälfte wird im Produkt 05.03.01. angesetzt.
140.000 €	Aktivierende Leistungen nach § 11 - geplante Nachfolge des Projektes Chance
57.000 €	Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII - in Einrichtungen
5.000 €	Aufwendungen für Hortkinder

Zu 16)

5.000 €	Fort- und Weiterbildungskosten von Kräften in der Sozialhilfe
2.500 €	Aufwendungen für allgemeine Aus- und Fortbildungen
1.200 €	Beiträge an Vereine und Verbände
1.000 €	Aufwandsentschädigungen
1.008 €	Weitere Aufwendungen
500 €	Reisekosten

Zu 27)

516.464 €	Interne Leistungsverrechnung: Vereinnahmung von Mitteln aus Produkt 05.03.02 für verschiedene Leistungen des Bildungs- und Teilhabe-Paketes

Teilfinanzplan

Zu 3) und 14):

Die Restabwicklung der Einnahmen des früheren Bundessozialhilfegesetzes (200.000 €) und die Erstattung von Finanzierungsbeiträgen der kreisangehörigen Gemeinden (80.000 €) erfolgt aufgrund der Abwicklung über die Bilanz lediglich im Teilfinanzplan. Die Vereinbarung mit den kreisangehörigen Gemeinden über die Beteiligung an den Kosten der delegierten Aufgaben der Sozialhilfe ist bis zur endgültigen Abwicklung der Leistungsfälle nach dem früheren Bundessozialhilfegesetz anzuwenden. Einnahmen sind immer noch zu verzeichnen, weil sich die Rückzahlungen der als Darlehen gewährten Leistungen, die Realisierung von Forderungen an Unterhaltspflichtige, Sozialleistungsträger und andere Leistungspflichtige über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Gemeinden sind an den jetzt noch erzielten Einnahmen mit 40 % zu beteiligen.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.01 **Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II)**

verantwortlich: Herr Westerholt
zuständig: Abteilung 72

Beschreibung
Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen und Bereitstellung von Qualifizierungs-, Aktivierungs- und Marktersatzmaßnahmen
Leistungen
• Durchführung von Arbeitsvermittlung und Fallmanagement • Erstellen und Fortentwickeln von Richtlinien und Weisungen zum Einsatz arbeitsmarktmittlicher Instrumente • Koordination der kommunalen sozialen Leistungen für SGB II Beziehende • Einrichtung, Umsetzung und Finanzierung von Arbeitsmarktprojekten
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch II i.V.m. der Kommunalträger-Zulassungsverordnung (KomtrZV)
Zielgruppe
Leistungsbeziehende nach dem SGB II, Arbeitgeber und Träger

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG) (endgültige Daten, T-3, Jahresdurchschnitt)	14.202	14.400	14.400
Entwicklung erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) (endgültige Daten, T-3, Jahresdurchschnitt)	19.458	19.500	19.500
Entwicklung der SGB II - Arbeitslosigkeit (Jahresdurchschnitt)	8.606	8.775	8.775
Integrationsquote (analog MAIS Zielvereinbarung)	19,48%	19,7%	20%
Personen in sozialen Dienstleistungen, z.B. Schuldner-, Suchtberatung (Jahresdurchschnitt)	1.050	1.100	1.100
Verausgabte Eingliederungsmittel (ohne Entnahme Verwaltungsmittel und ohne BfÄ)	14,4 Mio.	14,6 Mio.	14,6 Mio.
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	91,35	88,88	88,88
- davon gemäß Stellenplan	79,48	80,88	80,88
- davon befristete Beschäftigte	11,87	8,00	8,00

*hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Senkung der Zahl der SGB II – Leistungsberechtigten			
1.1 Bedarfsgemeinschaften (Jahresdurchschnitt)	+ 0,65 %	+ 1,4 %	+ 0 %
1.2 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Jahresdurchschnitt)	+ 1,04 %	+ 0,2 %	+ 0 %
2. Senkung der Zahl der SGB II – Arbeitslosen			
2.1 Stabilisierung d. Gesamtzahl der Arbeitslosen	- 0,42 %	+ 1,9 %	+ 0 %
2.2 Verminderung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen (Anteil der Alo. an den eLb u25)	0 %	0 %	0 %
2.3 Aktivierungsquote (Grundlage BA-Statistik)	15%	16%	17 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• konsequente Arbeitsmarktorientierung und Erarbeitung dauerhafter Perspektiven der Alg-II-Beziehenden im Fallmanagement in Richtung Erster Arbeitsmarkt • Optimierung der Ablaufprozesse zwischen Arbeitgeberservice und Integrationscoaches und Erstaktivierung • Umsetzung der Neukonzeption des Umbaus aktives System
Maßnahmen zur Stabilisierung der Zahl der Leistungsberechtigten (Ziel 1) und zur Begrenzung des Anstiegs der Zahl der SGB II Arbeitslosen (Ziel 2)
• Aktivierung der gesamten Neuzugänge der Alg-II-Beziehenden nach dem Prinzip „work first“ bzw. "Erstqualifizierung" • konsequente Vermittlungsarbeit für marktnahe Arbeitslose (400 – Euro Kräfte, Kurzzeitbeschäftigte und besser Qualifizierte) • Steigerung der Integrationsquote aus Arbeitsmarktmaßnahmen • Sicherung eines differenzierten Projektportfolios mit einer breiten Zielgruppenorientierung unter Berücksichtigung der übergeordneten Zielstellungen im SGB II

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales					verantwortlich:	Herr Westerholt
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende					zuständig:	Abteilung 72
Produkt	05.03.01	Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II)						
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		339,29	340	75	75	75	75
3+	Sonstige Transfererträge		727.310,10	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		12.429.071,86	14.364.468	15.176.868	15.480.406	15.790.014	16.105.813
7+	Sonstige ordentliche Erträge		17.284,55	0	0	0	0	0
8+	Aktiviert Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		13.174.005,80	14.414.808	15.226.943	15.530.481	15.840.089	16.155.888
11-	Personalaufwendungen		5.110.509,22	5.492.091	6.089.351	6.150.244	6.211.747	6.273.865
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		21.469,15	103.905	111.620	112.736	113.863	115.001
14-	Bilanzielle Abschreibungen		10.613,52	794	1.175	1.175	1.175	1.175
15-	Transferaufwendungen		12.581.717,27	14.769.468	15.446.568	15.755.499	16.070.609	16.392.019
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		308.366,71	302.570	343.739	347.176	350.648	354.154
17=	Ordentliche Aufwendungen		18.032.675,87	20.668.828	21.992.453	22.366.830	22.748.042	23.136.214
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-4.858.670,07	-6.254.020	-6.765.510	-6.836.349	-6.907.953	-6.980.326
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-4.858.670,07	-6.254.020	-6.765.510	-6.836.349	-6.907.953	-6.980.326
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-4.858.670,07	-6.254.020	-6.765.510	-6.836.349	-6.907.953	-6.980.326
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	4.400.000	4.400.000	4.400.000	4.400.000
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.310.934,34	258.000	503.456	503.456	503.456	503.456
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-6.169.604,41	-6.512.020	-2.868.966	-2.939.805	-3.011.409	-3.083.782

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Westerholt
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Abteilung 72
Produkt	05.03.01	Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II)		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		201.266,84	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		12.436.064,21	14.364.468	15.176.868	0	15.480.406	15.790.014	16.105.813
7+ Sonstige Einzahlungen		18.473,90	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		12.655.804,95	14.414.468	15.226.868	0	15.530.406	15.840.014	16.155.813
10- Personalauszahlungen		4.898.233,99	5.468.737	6.055.590	0	6.116.145	6.177.307	6.239.080
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		30.476,49	103.905	111.620	0	112.736	113.863	115.001
14- Transferauszahlungen		13.440.507,91	15.533.128	16.210.228	0	15.755.499	16.070.609	16.392.019
15- Sonstige Auszahlungen		1.824.722,47	302.570	343.739	0	347.176	350.648	354.154
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.193.940,86	21.408.340	22.721.177	0	22.331.556	22.712.427	23.100.254
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-7.538.135,91	-6.993.872	-7.494.309	0	-6.801.150	-6.872.413	-6.944.441
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.956,95	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		2.956,95	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-2.956,95	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Westerholt
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Abteilung 72
Produkt	05.03.01	Markt und Integration (vormals Eingliederungsplanung im SGB II)		

Teilergebnisplan

Zu 3)
50.000 € Rückzahlung nicht verbrauchter Eingliederungsleistungen durch Träger sowie Rückzahlungen von Leistungsempfängern an das Jobcenter EN.

Zu 6)

Dieser Ansatz setzt sich anhand einer eigenen Schätzung der erwarteten Bundesmittel wie folgt zusammen:

11.730.483 € Eingliederungsleistungen für Arbeitsuchende. Im Rahmen einer gesetzlichen Leistungsträgerschaft übernimmt der Bund die Aufwendungen für die Erbringung von Leistungen für die Eingliederung in Arbeit.
2.777.940 € Eingliederungsleistungen für Arbeitsuchende für die freie Förderung gemäß gesetzlicher Vorgaben nach § 16f SGB II und die Förderung von Arbeitsverhältnissen gemäß § 16 e SGB II n.F.
668.445 € Eingliederungsleistungen für Arbeitsuchende nach § 16 e SGB II a.F. (JobPerspektive)

Zu 13)

89.600 € Bewirtschaftungsaufwendungen der Regionalstellen
22.020 € Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen der angemieteten Räumlichkeiten in der Nordstraße.

Zu 15)

13.453.807 € Klassische Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden in Arbeit. Die Eingliederungsmaßnahmen des Jobcenter EN beziehen sich nach der Mengen- und Produktplanung auf die Bereiche Beschäftigung (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung, geförderte Beschäftigung), Qualifizierung (Aktivierungsmaßnahmen, Förderung der beruflichen Weiterbildung, Qualifizierungen für Jugendliche und junge Erwachsene), direkte Eingliederung (Eingliederungszuschüsse, Existenzgründungsförderung, Beauftragung Dritter mit Integrationsleistungen) und Sonstiges (Vermittlungsbudget, Einstiegsgeld).
670.000 € Kommunale Eingliederungsleistungen
Es sind weitere Leistungen zu erbringen, die für eine Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in das Erwerbsleben erforderlich sind; insbesondere die Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, die Schuldnerberatung, die psychologische Betreuung, die Suchtberatung sowie die Mitfinanzierung von Beratungsstellen für Arbeitslose und kommunal unterstützende Arbeitsmarktprojekte.
668.445 € Eingliederungsleistungen für Arbeitsuchende nach § 16 e SGB II a.F. (JobPerspektive). Dieser Teil der Eingliederungsleistungen ist separat darzustellen.

599.616 € Eingliederungsleistungen für Arbeitssuchende für die Förderung von Arbeitsverhältnissen gemäß § 16 e SGB II n.F.. Dieser Teil der Eingliederungsleistungen ist separat darzustellen. Die verbleibenden Bundesmittel werden in den Bereich der klassischen Eingliederungsmittel umgeschichtet.

39.700 € Zuschuss für die Regionalagenturen - Das Modell der regionalisierten Arbeitspolitik und Beschäftigungsförderung hat sich nach Auffassung der Landesregierung und der lokalen Akteure bewährt und soll fortgeführt werden, um die arbeitspolitische Förderprogramme des Landes NRW und der Europäischen Union vor Ort eingerichteten Regionalagenturen zu, die hierzu weiterhin mit Landesmitteln unterstützt werden.

15.000 € Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitssuchenden für die freie Förderung gemäß gesetzlicher Vorgaben. Dieser Teil der Eingliederungsleistungen ist separat darzustellen.

Zu 16)

278.040 € Mieten für die Räumlichkeiten der Regionalstellen des Jobcenters EN.
37.000 € Anteilige Mieten für die Räumlichkeiten des Jobcenter EN.
20.000 € Reisekosten
8.600 € Aus- und Fortbildung
99 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 27)

4.400.000 € Interne Leistungsverrechnung: Die in Produkt 05.03.03 vereinnahmte Verwaltungskostenerstattung bezieht sich u.a. auch auf die Personalkosten in diesem Produkt.

Zu 28)

490.000 € Interne Leistungsverrechnung: Anteile aus dem Eingliederungsbudget können anteilig für die Verwaltungskosten (Produkt 05.03.03) verwendet werden.
13.456 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Teilfinanzplan

Zu 14)

763.660 € Aus verschiedenen Rechtsstreitigkeiten sind Forderungen des Bundes sowie aus dem ehemaligen Bereich des Bundessozialhilfegesetzes erwachsen. Diese Mittel sind teilweise seit 2008 als Rückstellungen veranschlagt, kamen bisher aber nicht zur Auszahlung.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.02 **Sicherung des Lebensunterhalts SGB II**

verantwortlich: Herr Farchmin
zuständig: Abteilung 73

Beschreibung
Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II zugelassen und setzt das Leistungsrecht des SGB II als Jobcenter EN (Fachbereich IV) um. Die Aufwendungen werden vom Bund und dem Kreis getragen; die kreisangehörigen Städte beteiligen sich an den Kosten für die Unterkunft und der besonderen Bedarfe.
Leistungen
- Leitung inklusive Richtlinien und Weisungen für die kreisweite einheitliche Rechtsanwendung sowie Gremienarbeit - Zahlung von Arbeitslosengeld II / Sozialgeld, Kosten der Unterkunft, besonderer Bedarfe sowie Leistungen für Bildungs- und Teilhabeleistungen - Widerspruchs- und Klagebearbeitung und Fachaufsicht
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch II i.V.m. der Kommunalträger-Zulassungsverordnung (KomtrZV)
Zielgruppe
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Arbeitslosengeld II / Sozialversicherung	88.000.000	90.500.000	90.500.000
abzüglich Einnahmen	86.100.000	88.100.000	88.100.000
Kosten der Unterkunft insgesamt	66.900.000	67.700.000	67.700.000
abzüglich Einnahmen	65.000.000	65.750.000	65.750.000
- davon Bundesanteil (31%, 34,67%, 34,67%)	20.150.000	22.795.525	22.795.525
- davon 1,9% für Warmwasser ab 2011	1.235.000	1.249.300	1.249.300
Wohngeldentlastung Land	6.695.950	6.700.000	6.700.000
KdU je Bedarfsgemeinschaft / Jahr	4.577	4.566	4.566
Kommunaler Anteil KdU	42.379.050	40.528.225	40.528.225
- davon Kostenanteil Kreis (60%)	25.427.430	24.316.935	24.316.935
Leistungen für besondere Bedarfe	1.000.000	1.100.000	1.100.000
Leistung für Bildung und Teilhabe	1.872.000	1.893.600	1.893.600
Anzahl erwerbsf. Leistungsberech. (eLb)	19.458	19.500	19.500
Anzahl Widersprüche pro 100 eLb	8	8	8
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stpl)	97,26	103,39	103,39

*hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Kostenstabilisierung bei verbesserten Marktbedingungen			
1.1 Arbeitslosengeld II inkl. SV-Beiträge	+ 0,96 %	+ 2,84 %	0,00
1.2 Belastung durch die Kosten der Unterkunft begrenzen	+ 4,00 %	+ 1,20 %	0,00
1.3 Einnahmen stabilisieren	2.700.000	4.350.000	4.350.000
2. Zeitnahe und rechtssichere Gewährung von Leistungen sicherstellen			
2.1 Abschließende Leistungsentscheidung innerhalb von 3 Monaten nach Neuaustragung	90 % der Fälle	90 % der Fälle	90 % der Fälle
3. Qualität des Verwaltungshandelns der Jobcenter EN verbessern			
3.1 Aufwand für die Bearbeitung von Widersprüchen reduzieren	- 12,5 %	- 12, 5 %	- 12, 5 %
3.2 Abhilfequote bei Widersprüchen im Gesamtsystem verringern	22,0 %	22,0 %	22,0 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
Straffung und Vereinheitlichung der Strukturen und Verbesserung einzelner Prozesse im Bereich der Leistungssachbearbeitung
Maßnahmen zur Kostenstabilisierung (Ziel 1)
Leistungsbezug verhindern bzw. verringern durch:
- Umsetzung des erarbeiteten Handlungskonzeptes des Jobcenters - intensive und konsequente Prüfung vorrangiger Ansprüche - intensive und konsequente Prüfung der Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen
Maßnahmen zur zeitnahen und rechtssicheren Leistungsgewährung (Ziel 2)
- stetige Beobachtung und Darstellung der zeitnahen Leistungsgewährung - unmittelbare Problemanalyse mit den Regionalstellen, zeitnahes Nachsteuern
Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität des Verwaltungshandelns (Ziel 3)
- Stabilisierung der Bearbeitungsdauer - Senkung der Abhilfequote und Bearbeitungsdauer von Widersprüchen durch Prozessoptimierung und Steigerung der Arbeitsqualität

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Farchmin					
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig: Abteilung 73					
Produkt	05.03.02	Sicherung des Lebensunterhaltes SGB II						
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			19.552.287,09	18.169.200	19.309.734	1.950.000	1.950.000	1.950.000
3+ Sonstige Transfererträge			832.902,30	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			109.306.890,77	108.478.000	114.586.995	116.830.735	119.119.350	121.453.737
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.660.723,91	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			139.225.443,75	133.343.200	140.346.729	125.230.735	127.519.350	129.853.737
11- Personalaufwendungen			5.213.936,91	5.903.657	6.350.011	6.413.511	6.477.646	6.542.423
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	120.984	142.240	143.662	145.099	146.550
14- Bilanzielle Abschreibungen			214.509,18	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			155.328.203,50	156.487.440	163.913.816	167.192.092	170.535.934	173.946.652
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.644.222,11	373.043	376.099	379.860	383.659	387.495
17= Ordentliche Aufwendungen			163.400.871,70	162.885.124	170.782.166	174.129.125	177.542.338	181.023.120
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-24.175.427,95	-29.541.924	-30.435.437	-48.898.390	-50.022.988	-51.169.383
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-24.175.427,95	-29.541.924	-30.435.437	-48.898.390	-50.022.988	-51.169.383
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-24.175.427,95	-29.541.924	-30.435.437	-48.898.390	-50.022.988	-51.169.383
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	6.500.000	6.500.000	6.500.000	6.500.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			344.553,55	459.360	516.464	516.464	516.464	516.464
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-24.519.981,50	-30.001.284	-24.451.901	-42.914.854	-44.039.452	-45.185.847

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Farchmin
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Abteilung 73
Produkt	05.03.02	Sicherung des Lebensunterhaltes SGB II		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.872.639,68	6.696.000	6.450.000	0	6.450.000	6.450.000	6.450.000
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.874.334,21	18.169.200	19.309.734	0	1.950.000	1.950.000	1.950.000
3+	Sonstige Transfereinzahlungen	24.219,61	0	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	108.675.569,85	108.478.000	114.586.995	0	116.830.735	119.119.350	121.453.737
7+	Sonstige Einzahlungen	21.320,40	0	0	0	0	0	0
9=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.468.083,75	133.343.200	140.346.729	0	125.230.735	127.519.350	129.853.737
10-	Personalauszahlungen	5.023.246,53	5.843.530	6.275.010	0	6.337.760	6.401.137	6.465.149
12-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	120.984	142.240	0	143.662	145.099	146.550
14-	Transferauszahlungen	155.211.631,42	158.298.856	164.100.653	0	167.192.092	170.535.934	173.946.652
15-	Sonstige Auszahlungen	2.437.377,40	373.043	376.099	0	379.860	383.659	387.495
16=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	162.672.255,35	164.636.413	170.894.002	0	174.053.374	177.465.829	180.945.846
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.204.171,60	-31.293.213	-30.547.273	0	-48.822.639	-49.946.479	-51.092.109
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23=	Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30=	Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31=	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Farchmin
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Abteilung 73
Produkt	05.03.02	Sicherung des Lebensunterhaltes		

Teilergebnisplan

Zu 1)

6.450.000 € Ausgleichsleistung des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Die sogenannte "Wohngeldersparnis" des Landes stellt einen Teil der Gegenfinanzierung der kommunalen Kosten der Unterkunft des SGB II dar.

Zu 2)

17.359.734 € Finanzierungsbeteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den Kosten der Unterkunft und den Leistungen für besondere Bedarfe. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat mit den kreisangehörigen Gemeinden eine Vereinbarung zur Finanzierungsbeteiligung an der Leistungsgewährung nach dem SGB II getroffen. Danach beteiligen sich die Gemeinden im Jahr 2015 mit 40 % an den kommunalen Leistungen, die im Zuge der Umsetzung des SGB II erbracht werden.

1.950.000 € Einnahmen aus kommunalen Rückforderungen

Zu 6)

88.600.000 € Erstattungen des Arbeitslosengeld II durch den Bund einschließlich Sozialgeld und Sozialversicherungsbeiträgen.

23.586.995 € Leistungsbeteiligung des Bundes bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende. Der Bund beteiligt sich in 2015 mit einer voraussichtlichen Quote von 34,97 % an den Kosten der Unterkunft. Die Grundbeteiligung von 28,17 % erhöht sich um 3,1 %-Punkte zur Abgeltung kommunaler Mehrbelastungen (Warmwasseranteil, Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe, Kinderzuschlag und Wohngeld) und um 3,7 %-Punkte für das Bildungspaket (Bildung und Teilhabe). Um die produktgerechte Auszahlung der Mittel gewährleisten zu können, wurden sie über interne Leistungsverrechnungen den entsprechenden Produkten zugeordnet.

2.400.000 € Einnahmen aus Rückforderungen vom Bund.

Zu 13)

142.240 € Anteilige Bewirtschaftungsaufwendungen der Regionalstellen des JobCenters EN.

Zu 15)

91.000.000 € Arbeitslosengeld II einschließlich Sozialgeld und Sozialversicherungsbeiträgen.

69.400.000 € Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende.

2.113.816 € Aufwendungen für das Paket Bildung und Teilhabe

1.400.000 € Leistungen für besondere Bedarfe. Gesondert erbracht werden Leistungen für die Erstausstattungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, für die Erstausstattungen für Bekleidung (einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt).

Zu 16)

360.100 € Anteilige Mietaufwendungen für die Räumlichkeiten der Regionalstellen des JobCenters EN.

8.500 € Reisekosten

7.400 € Aufwendungen für Aus- und Fortbildung

99 € Sonstiger Personal- und Versorgungsaufwand

Zu 27)

6.500.000 € Interne Leistungsverrechnung: Die in Produkt 05.03.03 vereinbarte Verwaltungskostenerstattung bezieht sich u.a. auch auf die Personalkosten in diesem Produkt.

Zu 28)

516.464 € Interne Leistungsverrechnung: Produktgerechte Verteilung der zusätzlichen Mittel aus der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft auf die entsprechenden Produkte.

212.872 € - Bildung und Teilhabe Kinderzuschlag

168.692 € - Bildung und Teilhabe Wohngeld

94.430 € - Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe Kinderzuschlag

40.470 € - Verwaltungskosten Bildung und Teilhabe Wohngeld

Teilfinanzplan

Zu 14)

186.837 € Neben den im Ergebnisplan veranschlagten Transferaufwendungen sind hier zusätzlich Rückstellungen, die in 2015 ggf. ausgezahlt werden müssen, veranschlagt. Aus der Art der Einkommensanrechnung sind Forderungen des Bundes erwachsen. Diese Mittel sind bereits seit 2008 rückgestellt, kamen bisher aber nicht zur Auszahlung.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.03 **Verwaltung Jobcenter**

verantwortlich: Herr Wilkesmann
zuständig: Abteilung 71

Beschreibung
Das Jobcenter EN ist seit dem 01.01.2013 ein Fachbereich der Kreisverwaltung und besteht aus den Zentralen Bereichen und sechs Regionalstellen in den kreisangehörigen Städten. Die Zentralen Dienste stellen die Administration und Finanzierung des Gesamtsystems sicher. In den Regionalstellen erfolgt die operative Umsetzung.
Leistungen
• Haushalts- und Finanzplanung sowie die Vollziehung des Haushalts einschließlich Steuerung und Abrechnung der Verwaltungskosten mit dem Bund sowie Personalkostenerstattung an die Städte für gestellte bzw. abgeordnete Mitarbeiter • interne Revision • Controlling und Berichtswesen, Statistik und Benchmarking • Organisation und Personal • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Zentrales Beschwerdemanagement
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch II i.V.m. der Kommunalträger-Zulassungsverordnung (KomtrZV)
Zielgruppe
Jobcenter EN, Verwaltungsstellen des Kreises, der kreisangehörigen Städte und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS)

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Verwaltungskosten insgesamt	20.959.811	21.248.726	21.248.726
- davon Bundesanteil	17.773.920	18.018.920	18.018.920
- davon Kommunal Eigenanteil	3.185.891	3.229.806	3.229.806
(ab 2012 15,2 %)			
- davon aus Eingliederungsbudget	245.000	490.000	490.000
Anzahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb)	19.458	19.500	19.500
Verwaltungskosten pro eLb	1.077	1.089	1.089
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	43,37	42,61	42,61

Ziele	2014	2015	2016
1. Effektivität des Verwaltungshandelns des Jobcenter EN steigern			
Anstieg der Verwaltungskosten je erwerbsfähigem Hilfebedürftigen begrenzen	-0,47 %	+ 1,11 %	0,00 %
2. Qualität des Verwaltungshandelns des Jobcenter EN verbessern			
2.1 Anzahl der Beschwerden reduzieren	-10 %	1. Erhebung	-10 %
2.2 Kundenzufriedenheit messen und Schwachstellen beseitigen**	1. Erhebung	1. Erhebung	Aus- und Bewertung

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• weitergehende Umsetzung von strukturellen Optimierungen und Angleichung der einzelnen Arbeitsprozesse des Jobcenter EN • konsequente Unterstützung des Zielvereinbarungs- und Benchmarkingprozesses im SGB II • Optimierung des einheitlichen Finanzcontrollings sowie des Verwaltungs- und Kontrollsystems
Maßnahmen zur Effektivität und Verbesserung der Qualität des Verwaltungshandelns des Jobcenter EN (Ziele 1 und 2)
• die unterschiedlichen Verwaltungsabläufe soweit wie möglich angleichen • Optimierung der Arbeitsabläufe der Einnahmeverwaltung mit dem Einsatz verbesserter EDV-Programme • Optimierung des einheitlichen Beschwerdemanagements innerhalb des Fachbereichs • Durchführung einer Kundenbefragung

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** Erhebung konnte nicht erfolgen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.03 **Verwaltung JobCenter**

verantwortlich: Herr Wilkesmann
zuständig: Abteilung 71

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	39.288,76	39.289	37.534	37.534	37.534	37.534
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.860.850,42	16.849.920	17.775.232	17.952.859	18.132.263	18.313.461
7+ Sonstige ordentliche Erträge	1.527,45	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	17.901.666,63	16.889.209	17.812.766	17.990.393	18.169.797	18.350.995
11- Personalaufwendungen	1.710.195,23	1.749.551	2.273.089	2.295.819	2.318.778	2.341.966
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.998.167,67	4.342.233	3.671.630	3.708.347	3.745.430	3.782.885
14- Bilanzielle Abschreibungen	44.240,78	41.607	39.852	39.852	39.852	39.852
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.224.067,06	304.768	357.652	361.229	364.841	368.490
17= Ordentliche Aufwendungen	7.976.670,74	6.438.159	6.342.223	6.405.247	6.468.901	6.533.193
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	9.924.995,89	10.451.050	11.470.543	11.585.146	11.700.896	11.817.802
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	9.924.995,89	10.451.050	11.470.543	11.585.146	11.700.896	11.817.802
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	9.924.995,89	10.451.050	11.470.543	11.585.146	11.700.896	11.817.802
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.309.598,25	265.000	510.000	510.000	510.000	510.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.894.628,64	2.458.257	13.216.386	13.216.386	13.216.386	13.216.386
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	9.339.965,50	8.257.793	-1.235.843	-1.121.240	-1.005.490	-888.584

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.03 **Verwaltung JobCenter**

verantwortlich: Herr Wilkesmann
zuständig: Abteilung 71

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		17.462.850,42	16.849.920	17.775.232	0	17.952.859	18.132.263	18.313.461
7+ Sonstige Einzahlungen		2.368,71	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		17.465.219,13	16.849.920	17.775.232	0	17.952.859	18.132.263	18.313.461
10- Personalauszahlungen		1.409.471,68	1.719.595	2.231.199	0	2.253.511	2.276.046	2.298.806
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.382.335,46	4.342.233	3.671.630	0	3.708.347	3.745.430	3.782.885
15- Sonstige Auszahlungen		1.208.429,68	304.768	357.652	0	361.229	364.841	368.490
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		8.000.236,82	6.366.596	6.260.481	0	6.323.087	6.386.317	6.450.181
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		9.464.982,31	10.483.324	11.514.751	0	11.629.772	11.745.946	11.863.280
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	8.900	14.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	8.900	14.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	-8.900	-14.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Wilkesmann
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Abteilung 71
Produkt	05.03.03	Verwaltung JobCenter		

Teilergebnisplan

Zu 2)		
37.534 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.	
Zu 6)		
17.762.732 €	Verwaltungskostenerstattung des Bundes für die Grundsicherung für Arbeitsuchende.	
12.500 €	Erstattung von Mietkosten der Stadt Hattingen	
Zu 13)		
3.500.000 €	Erstattung des Verwaltungsaufwands der kreisangehörigen Städte. Seit dem Jahr 2013 werden den Städten die Personalkosten des abgeordneten bzw. gestellten Personals erstattet. (500.000 € weniger als im Vorjahr)	
135.000 €	Fort- und Weiterbildung von Kräften in der Grundsicherung. Die Mitarbeiter-/Innen des Jobcenter EN (des Kreises und auch der kreisangehörigen Städte) müssen fachbezogen im materiellen Leistungsrecht, im Fallmanagement, in der Arbeitsvermittlung und im Umgang mit EDV-Verfahren geschult werden. Auch allgemeine, fachübergreifende oder Führungsfortbildung ist notwendig.	
27.880 €	Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für die angemieteten Räumlichkeiten in der Nordstraße.	
8.750 €	Bewirtschaftungsaufwendungen für die angemieteten Räumlichkeiten der Regionalstellen des Jobcenters EN.	
Zu 16)		
115.000 €	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Organisationsberatungen, Gerichtsverfahren und sonstige Dienstleistungen)	
100.000 €	Sachverständigen- und Gerichtskosten	
60.000 €	Öffentlichkeitsarbeit	
43.050 €	Miete für die Räumlichkeiten in der Nordstraße	
21.800 €	Anteilige Miete für die Räumlichkeiten der Regionalstellen	
8.200 €	Reisekosten	
4.000 €	Bewirtungsaufwendungen	
3.000 €	Aus- und Fortbildung	
2.500 €	Sonstiger Aufwand	
102 €	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	

Zu 27)		
490.000 €	Interne Leistungsverrechnung: Anteile aus dem Eingliederungsbudget (Produkt 05.03.01) können anteilig für die Verwaltungskosten verwendet werden.	
20.000 €	ILV Sozialticket Durch die Einführung des Sozialtickets entstehen dem JobCenter Personal- und Sachkosten. Das Produkt 12.02.01 - ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung erstattet dem Produkt 05.03.03 - Administration des Systems die Kosten im Rahmen einer internen Leistungsverrechnung.	
Zu 28)		
10.900.000 €	Interne Leistungsverrechnung: Die hier vereinnahmte Verwaltungskostenerstattung des Bundes bezieht sich u.a. auf die im Produkt 05.03.01 und 05.03.02 veranschlagten Personalkosten.	
2.305.000 €	Interne Leistungsverrechnung: Leistungen von anderen Verwaltungsstellen (Kasse, Organisation, Personal, Rechnungsprüfung, Ärztlicher Dienst etc.), die dem Aufwand des Jobcenter EN zuzurechnen sind und mit dem Bund abgerechnet werden können.	
11.386 €	Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.	

Teilfinanzplan

Zu 26)	
14.000 €	Beschaffung von Defibrillatoren für die Regionalstellen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.04 **Sonderprojekte SGB II**

verantwortlich: Herr Altunay
zuständig: Sachgebiet 72/3

Beschreibung
Wiedereingliederung von älteren Langzeitarbeitslosen durch Angebote und Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktakeure durch den Beschäftigungspakt für Ältere (BfÄ)
Leistungen
• Konzeptionierung und Fachleitung der JobCoaches und des Arbeitgeberservice durch den BfÄ • Erstellen und Fortentwickeln von Richtlinien und Weisungen zum Einsatz arbeitsmarktklicher Instrumente im BfÄ • Einrichtung und Umsetzung von Arbeitsmarktprojekten • Finanzwirtschaftliche Abwicklung und Steuerung des BfÄ • Koordination der sechs Paktpartner (Kr. Unna, Märkischer Kreis, Stadt Hamm, Kr. Warendorf, Stadt Hagen) (operative und strategische Partner in den Regionen)
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbuch II i.V.m. dem Förderprogramm in der dritten Programmphase des Bundesprogramms „Perspektive 50plus“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Zielgruppe
Ältere Leistungsbeziehende ab 50 nach dem SGB II, Maßnahmeträger, Unternehmen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015
Beantragte Paktmittel	10.170.000	10.170.000
Ennepe-Ruhr-Kreis		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	19.458	19.500
- davon im Alter zwischen 50 und 65	5.474	5.400
Gesamtpakt		
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	112.862	112.800
- davon im Alter zwischen 50 und 65	28.434	28.400
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stpl)	4,64	4,56

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015
1. Wiedereingliederung von älteren Langzeitarbeitslosen (50 – 65 Jahre)		
1.1 Aktivierungen (Angebote und Maßnahmen, die die Teilnehmenden zur Erhöhung der Eigenverantwortung und Beschäftigungsfähigkeit durchlaufen und die zu Integrationsfortschritten führen)	5.580	5.580
- davon im EN-Kreis	840	840
1.2 Integrationen (Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. eine Existenzgründung)	1.908	1.908
- davon im EN-Kreis	313	313

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• konsequente Arbeitsmarktorientierung im Bereich der Arbeitsvermittlung und des Fallmanagements durch Optimierung der Ablaufprozesse und der Zusammenarbeit zwischen JobCoaches und Arbeitgeberservice der Jobcenter • potentielle Arbeitgeber für die Qualität älterer Arbeitnehmerinnen und -nehmer sensibilisieren • Mobilitäts- und Gesundheitsförderung • Etablierung von Querschnittsangeboten, z.B. in den Bereichen Mobilität und Gesundheit
Maßnahmen zur Wiedereingliederung der älteren Langzeitarbeitslosen (50 – 65 Jahre) (Ziel 1)
• konsequente Aktivierung des Personenkreises älterer Langzeitarbeitslose • den Ausbau des umfassenden Netzwerkes stetig erweitern • intensive Pressearbeit mit den lokalen und überregionalen Medien zur Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit • Durchführung innovativer, modellhafter Integrationsprojekte • Transfer Best Practice Beispiele innerhalb und außerhalb des Beschäftigungspaktes • gezielte Förderung von besonders schwer zu vermittelnden Teilgruppen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 05 **Soziales**
Produkt-Gruppe 05.03 **Grundsicherung für Arbeitsuchende**
Produkt 05.03.04 **Sonderprojekte SGB II**

verantwortlich: Herr Altunay
zuständig: Sachgebiet 72/3

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.964.392,92	4.691.877	4.691.878	4.691.878	4.691.878	4.691.878
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	3.964.392,92	4.691.877	4.691.878	4.691.878	4.691.878	4.691.878
11- Personalaufwendungen	759.479,24	698.793	876.211	884.973	893.823	902.761
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.893	10.350	10.454	10.559	10.665
14- Bilanzielle Abschreibungen	1.061,58	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	2.741.444,22	3.615.378	3.615.378	3.687.685	3.761.439	3.836.668
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.865,38	29.923	35.300	35.653	36.009	36.370
17= Ordentliche Aufwendungen	3.505.850,42	4.353.987	4.537.239	4.618.765	4.701.830	4.786.464
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	458.542,50	337.890	154.639	73.113	-9.952	-94.586
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	458.542,50	337.890	154.639	73.113	-9.952	-94.586
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	458.542,50	337.890	154.639	73.113	-9.952	-94.586
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	458.542,50	337.890	154.639	73.113	-9.952	-94.586

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich: Herr Altunay						
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig: Sachgebiet 72/3						
Produkt	05.03.04	Sonderprojekte SGB II							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			3.964.292,92	4.691.877	4.691.878	0	4.691.878	4.691.878	4.691.878
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.964.292,92	4.691.877	4.691.878	0	4.691.878	4.691.878	4.691.878
10- Personalauszahlungen			759.479,24	698.793	876.211	0	884.973	893.823	902.761
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	9.893	10.350	0	10.454	10.559	10.665
14- Transferauszahlungen			2.315.925,76	3.615.378	3.615.378	0	3.687.685	3.761.439	3.836.668
15- Sonstige Auszahlungen			3.015,95	29.923	35.300	0	35.653	36.009	36.370
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			3.078.420,95	4.353.987	4.537.239	0	4.618.765	4.701.830	4.786.464
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			885.871,97	337.890	154.639	0	73.113	-9.952	-94.586
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			1.061,58	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			1.061,58	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			-1.061,58	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	05	Soziales	verantwortlich:	Herr Altunay
Produkt-Gruppe	05.03	Grundsicherung für Arbeitsuchende	zuständig:	Sachgebiet 72/3
Produkt	05.03.04	Sonderprojekte SGB II		

Teilergebnisplan

Zu 6)

Dieser Ansatz setzt sich anhand einer eigenen Schätzung der erwarteten Bundesmittel wie folgt zusammen:

- 3.445.378 € Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden "Innovative Modellprojekte". Der Beschäftigungspakt für Ältere II (BfÄ II) wird zusammen mit den gemeinsamen Einrichtungen Kreis Unna, Kreis Warendorf, Märkischer Kreis und Hagen sowie dem Kommunalen JobCenter Hamm (Optionskommune) durchgeführt. Dem federführenden Jobcenter EN werden die Mittel zugewiesen und in den entsprechenden Anteilen an die fünf Partner weitergeleitet. Die auf den EN-Kreis für 2015 entfallenden Mittel werden im Produkt 05.03.04 als Eingliederungsmittel veranschlagt (616.500 €).
- 874.500 € Verwaltungskostenerstattung des Bundes für den Beschäftigungspakt für Ältere II (BfÄ II)
- 202.000 € Kostenerstattung der Overheadkosten (Personal) vom Beschäftigungspakt für Ältere II.
- 170.000 € Kostenerstattung der Overheadkosten (Projekt) vom Beschäftigungspakt für Ältere II.

Zu 13)

- 8.000 € Anteilige Bewirtschaftungsaufwendungen für die angemieteten Räumlichkeiten der Regionalstellen des Jobcenters EN.
- 2.350 € Anteilige Bewirtschaftungsaufwendungen für die angemieteten Räumlichkeiten in der Nordstraße.

Zu 15)

- 3.445.378 € Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden in Arbeit "Beschäftigungspakt für Ältere II".
Die Mittel werden an die gemeinsamen Einrichtungen Kreis Unna, Märkischer Kreis, Kreis Warendorf und Hagen sowie an das Kommunale JobCenter Hamm (Optionskommune) weitergeleitet. 616.500 € verbleiben beim EN-Kreis.
- 170.000 € Leistungen für die Overheadkosten (Eingliederungsleistungen überregional) vom Beschäftigungspakt für Ältere II

Zu 16)

- 23.000 € Anteilige Miete für die Räumlichkeiten der Regionalstellen
- 8.000 € Anteilige Miete für die Räumlichkeiten in der Nordstraße
- 3.300 € Reisekosten
- 1.000 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 Gesundheitsdienste		verantwortlich: Herr Dr. Boschek					
Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	57.514,58	53.611	53.073	53.073	53.073	53.073
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258.072,69	238.000	250.000	250.000	250.000	250.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.889,40	1.000	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.226.666,50	1.138.440	1.179.942	1.179.942	1.179.942	1.179.942
7+	Sonstige ordentliche Erträge	7.967,22	3.000	5.500	5.500	5.500	5.500
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	1.558.110,39	1.434.051	1.488.515	1.488.515	1.488.515	1.488.515
11-	Personalaufwendungen	5.589.821,70	5.407.276	5.670.498	5.727.200	5.784.472	5.842.317
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	190.760,43	338.969	413.038	417.171	421.341	425.553
14-	Bilanzielle Abschreibungen	51.541,10	25.865	22.539	22.539	22.539	22.539
15-	Transferaufwendungen	1.845.652,10	1.875.350	1.948.400	1.967.884	1.987.564	2.007.440
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	200.128,32	132.125	205.861	207.920	209.999	212.097
17=	Ordentliche Aufwendungen	7.877.903,65	7.779.585	8.260.336	8.342.714	8.425.915	8.509.946
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-6.319.793,26	-6.345.534	-6.771.821	-6.854.199	-6.937.400	-7.021.431
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-6.319.793,26	-6.345.534	-6.771.821	-6.854.199	-6.937.400	-7.021.431
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-6.319.793,26	-6.345.534	-6.771.821	-6.854.199	-6.937.400	-7.021.431
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	379.798,35	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.671,24	24.100	24.841	24.841	24.841	24.841
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-5.962.666,15	-5.989.634	-6.416.662	-6.499.040	-6.582.241	-6.666.272

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07		Gesundheitsdienste		verantwortlich: Herr Dr. Boschek				
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		43.350,00	41.500	43.300	0	43.300	43.300	43.300
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		327.490,86	558.300	558.300	0	558.300	558.300	558.300
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		258.510,55	238.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		7.823,25	1.000	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		1.172.019,78	1.138.440	1.179.942	0	1.179.942	1.179.942	1.179.942
7+ Sonstige Einzahlungen		11.422,07	3.000	5.500	0	5.500	5.500	5.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.820.616,51	1.980.240	2.037.042	0	2.037.042	2.037.042	2.037.042
10- Personalauszahlungen		4.895.844,56	5.277.303	5.507.184	0	5.562.253	5.617.877	5.674.054
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		184.199,15	338.969	413.038	0	417.171	421.341	425.553
14- Transferauszahlungen		2.219.239,53	2.433.650	2.506.700	0	2.526.184	2.545.864	2.565.740
15- Sonstige Auszahlungen		193.259,85	132.125	205.861	0	207.920	209.999	212.097
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.492.543,09	8.182.047	8.632.783	0	8.713.528	8.795.081	8.877.444
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.671.926,58	-6.201.807	-6.595.741	0	-6.676.486	-6.758.039	-6.840.402
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		4.000,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen		4.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		17.684,34	7.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
30= Summe (invest. Auszahlungen)		17.684,34	7.500	14.500	0	14.500	14.500	14.500
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-13.684,34	-7.500	-14.500	0	-14.500	-14.500	-14.500

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.01 **Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie**
Produkt 07.01.01 **Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung**

verantwortlich: Frau Kügler
zuständig: Sachgebiet 54/1

Beschreibung
Umfasst Maßnahmen und Projekte zur Risikoreduzierung spezifischer Bevölkerungsgruppen von Krankheiten und Behinderungen einschließlich der finanziellen Förderung von Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge und -förderung freier Träger zur Sicherstellung ihres Geschäftsbetriebes und ihrer Aufgabenerledigung
Leistungen
• Gesundheits- und Sozialplanung • Maßnahmen der Gesundheitsförderung (z.B. AIDS-Beratung und -koordination, Psychiatriekoordination, Selbsthilfekoordination) • Gesundheits- und Sozialberichterstattung • Maßnahmen der Koordination/Organisation (z.B. Kommunale Gesundheitskonferenz, Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen) • Kreiszuschüsse für Beratungsstellen in der Drogen- und Suchtberatung, der Schwangerschaftskonflikt- und Familienberatung, der AIDS-Prävention und Kontaktstellen für psychisch kranke Menschen • Leistungen zur Integration behinderter Menschen in das Arbeitsleben
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Sozialgesetzbücher II, III, V, XII, Kreistagsbeschlüsse, Verträge, Vereinbarungen
Zielgruppe
Freie und sonstige Träger von Einrichtungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge und -förderung, spezifische Bevölkerungsgruppen, politische Gremien, Verbände und Institutionen, Öffentlichkeit und Medien

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der AIDS-Beratungen (inkl. HIV-Antikörper Test)	280	280	280
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,97	9,35	9,35

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der besonderen Rechte von schwerbehinderten Menschen im Rahmen von Kündigungsschutzverfahren durch die Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf			
1.1 Steigerung der Anzahl der Hausbesuche	24	26	28
1.2 Steigerung der Anzahl der Betriebsbesuche	165	172	180
2. Gesundheitsförderung durch die AIDS-Beratung und die Koordination der verschiedenen Leistungsträger der AIDS-Aufklärung im Ennepe-Ruhr-Kreis			
2.1 Bereitstellung von regelmäßigen Beratungen in Witten und in Schwelm jährlich an mind.	42 Wochen	42 Wochen	42 Wochen

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:		Frau Kügler	
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:		Sachgebiet 54/1	
Produkt	07.01.01	Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung				
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016
						Planung Haushaltsjahr 2017
						Planung Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.716,55	2.239	2.095	2.095	2.095
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.889,40	1.000	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	565.085,54	472.290	482.100	482.100	482.100
7+	Sonstige ordentliche Erträge	50,94	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	575.742,43	475.529	484.195	484.195	484.195
11-	Personalaufwendungen	606.940,14	523.275	547.381	552.855	558.383
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.448,32	26.890	37.580	37.956	38.337
14-	Bilanzielle Abschreibungen	4.007,31	2.917	2.638	2.638	2.638
15-	Transferaufwendungen	1.845.652,10	1.875.350	1.948.400	1.967.884	1.987.564
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.788,34	12.560	21.710	21.928	22.148
17=	Ordentliche Aufwendungen	2.499.836,21	2.440.992	2.557.709	2.583.261	2.609.070
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.924.093,78	-1.965.463	-2.073.514	-2.099.066	-2.124.875
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.924.093,78	-1.965.463	-2.073.514	-2.099.066	-2.124.875
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-1.924.093,78	-1.965.463	-2.073.514	-2.099.066	-2.124.875
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-1.924.093,78	-1.965.463	-2.073.514	-2.099.066	-2.124.875

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Kügler
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/1
Produkt	07.01.01	Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		198.505,26	408.300	408.300	0	408.300	408.300	408.300
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		7.823,25	1.000	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		516.114,94	472.290	482.100	0	482.100	482.100	482.100
7+ Sonstige Einzahlungen		19,44	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		722.462,89	881.590	890.400	0	890.400	890.400	890.400
10- Personalauszahlungen		435.602,30	500.063	515.350	0	520.504	525.709	530.967
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		21.550,24	26.890	37.580	0	37.956	38.337	38.721
14- Transferauszahlungen		2.088.456,53	2.283.650	2.356.700	0	2.376.184	2.395.864	2.415.740
15- Sonstige Auszahlungen		20.134,43	12.560	21.710	0	21.928	22.148	22.370
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.565.743,50	2.823.163	2.931.340	0	2.956.572	2.982.058	3.007.798
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.843.280,61	-1.941.573	-2.040.940	0	-2.066.172	-2.091.658	-2.117.398
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.428,00	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		1.428,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.428,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie
Produkt	07.01.01	Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung

verantwortlich: Frau Kügler
zuständig: Sachgebiet 54/1

Teilergebnisplan

Zu 2)		
2.095 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen	
Zu 6)		
413.100 €	Anteil der kreisangehörigen Gemeinden an der Sucht- und Drogenberatung (mit Ausnahme der Stadt Gevelsberg). Die Aufteilung der bei den Trägern der Sucht- und Drogenberatung verbleibenden Kosten erfolgt gemäß Vereinbarung in einem Verhältnis von 66 % zu 34 % zwischen dem Kreis und den kreisangehörigen Gemeinden.	
40.000 €	Personalkostenerstattungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe für die Integrationsfachdienststelle.	
19.000 €	Anteil der kreisangehörigen Gemeinden an der Aids-Prävention und dem Youth-Worker-Programm. An der Aids-Prävention und am Youth-Worker-Programm beteiligt sich der Kreis gemäß Kreisausschussbeschluss vom 28.05.1990 mit 50 % an den nicht gedeckten Kosten der Aids-Prävention. Die restlichen 50 % erstatten die beteiligten Städte dem Kreis, da die Ausgaben aus Vereinfachungsgründen ab 2000 in voller Höhe vom Kreis geleistet werden.	
10.000 €	Rückzahlung von Mitteln der Trägerförderung	
Zu 13)		
25.000 €	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und -koordinierung. Die Aufstockung um 10.000 € erfolgt aufgrund der zusätzlichen Aufgaben der Inklusionsbeauftragten.	
8.600 €	Aufwendungen für Dienstleistungen im Rahmen von Controlling und Datenauswertung (Programmierung von Schnittstellen, Einrichtungs- und Schulungsaufwand)	
3.980 €	Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Gesundheitshauses in Gevelsberg	
Zu 15)		
1.215.000 €	Förderung der Sucht- und Drogenberatung (siehe Erläuterung zu 6).	
294.000 €	Zuschüsse für die ambulante psychiatrische Versorgung (hier werden aufgrund von vertraglichen Regelungen Zuschüsse zu den Personal-, Sach- und Raumkosten der Träger der Kontaktstellenarbeit gewährt)	
222.500 €	Beihilfen zu den laufenden Kosten der Beratungsstellen für Familienplanung in Höhe von 98.500 € (Unterstützt werden die Träger donum vitae, Kirchenkreis Hagen sowie Pro Familia im Bereich der Schwangerschaftskonfliktberatung Für das Projekt „KIZZ“ (Bereich sexueller Missbrauch) wird ebenfalls Pro Familia in Höhe von 124.000 € unterstützt.	

58.500 €	Förderung von weiteren Projekten (Aids-Initiative EN e.V in Höhe von 500 € sowie die Gehörlosenberatung in Höhe von 58.000 €)
56.000 €	Förderung von Sucht- und Drogenprojekten (finanziert wird das Projekt "Haus im Park e. V." in Höhe von 46.000 € sowie das „Café Sprungbrett“ in Höhe von 10.000 €).
55.000 €	Förderung der Frauenberatungsstelle
38.000 €	Fortschreibung des Youth-Worker-Programmes (siehe Erläuterung zu 6).
8.400 €	Förderung von Maßnahmen zur Selbsthilfeförderung
1.000 €	Zuwendungen an Selbsthilfegruppen

Für das Haushaltsjahr 2015 stehen für die Trägerförderung insgesamt 2.129.700 € (73.050 € mehr als im Vorjahr) zur Verfügung. Davon sind 181.300 € Fördermittel des Landes, die als durchlaufender Posten im Teilfinanzplan veranschlagt sind. Die beantragten Fördermittel der Wohlfahrtsverbände sowie der Wohnberatungsstellen finden sich im Produkt 05.01.01 - Sozial- und Pflegeplanung; Koordination der Altenhilfe und Pflege.

Zu 16)	
12.750 €	Anteilige Miete für das Gesundheitshaus in Gevelsberg.
7.700 €	Reisekosten
1.200 €	Aus- und Fortbildung
60 €	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Landeszuweisung im AIDS-Bereich (30.200 €) sowie die Landeszuweisung im Suchtbereich (151.100 €) werden aus haushaltsrechtlichen Gründen im Teilfinanzplan veranschlagt, da es sich um keine ertragswirksame Einnahmeposition handelt, sondern lediglich um die Weiterleitung der fachbezogenen Pauschalen an die Zuwendungsempfänger. Zu dieser Weiterleitung hat sich der Kreis gegenüber dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW bereit erklärt. Seit dem Jahr 2007 wird eine Neustrukturierung der Landesförderung umgesetzt, die trägerbezogene Landesförderung im AIDS- und Suchtbereich soll durch eine Kommunalisierung und Pauschalierung der Landesförderung umgesetzt werden.

Auch die Versichertenanteile der Krankenkassen für die KISS EN-Süd sowie die Verwaltungs- und Betriebsausgaben der KISS EN-Süd (jeweils 12.000 €) und auch die Zuwendungen Dritter für die Arbeit der KISS und für Selbsthilfegruppen (5.000 €) werden aus haushaltsrechtlichen Gründen über den Teilfinanzplan abgebildet. Ebenfalls hier veranschlagt sind die „durchlaufenden“ Gelder des Landschaftsverbandes für begleitende Hilfen im Arbeits- und Berufsleben für Schwerbehinderte (210.000 €). Diese Position ist nicht ergebniswirksam.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.01 **Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie**
Produkt 07.01.02 **Betreuungsangelegenheiten**

verantwortlich: Herr Winter
zuständig: Sachgebiet 54/2

Beschreibung
Umfasst alle gesetzlich definierten Aufgaben zur Regelung von Angelegenheiten volljähriger Menschen, die dazu nicht mehr selbst in der Lage sind sowie die Information, Beratung, Gewinnung und Unterstützung von Bevollmächtigten, Betreuern und Betreuungsvereinen
Leistungen
• Beratung und Unterstützung von rechtlichen Betreuern und Bevollmächtigten • Aufklärung über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen • Gewinnung und Vorschlag von rechtlichen Betreuern • Unterstützung der Vormundschaftsgerichte am Betreuungsverfahren • Beteiligung am betreuungsrechtlichen Verfahren • Einrichtung einer örtlichen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Zusammenarbeit in Betreuungsangelegenheiten gem. § 4 Landesbetreuungsgesetz NRW • Führung von eigenen Behördenbetreuungen • Übernahme von Verfahrenspflegschaften
Auftragsgrundlage
Bürgerliches Gesetzbuch, Betreuungsbehördengesetz, Landesbetreuungsgesetz, Sozialgesetzbücher I, II, X, XI und XII, Zivilprozessordnung, Freiwillige GerichtsbarkeitsG
Zielgruppe
Zu Betreuende, Betreuer und Bevollmächtigte, Betreuungsvereine

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der Betreuungen insgesamt	4.300	4.400	4.400
Anzahl der ehrenamtlichen Betreuungen	2.700	2.800	2.800
Anzahl der Sozialberichte	700	1.000	1.500
Anzahl der Beratungen/Unterstützungen für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer	750	750	750
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,25	6,75	6,75

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe Bereitstellung von unter Berücksichtigung aller möglichen Alternativen zur Betreuung erstellter Sozialberichte, welche den Betreuungsgerichten als Entscheidungshilfe zur Beurteilung der Erforderlichkeit und ggf. des Umfangs der Betreuung dienen			
1.1 Die Bearbeitungsquote der angeforderten Sozialberichte soll 100% nicht unterschreiten	100 %	100 %	100 %
2. Stärkung der ehrenamtlich geführten Betreuungen; dem Absinken des Anteils der ehrenamtlich geführten Betreuungen an der Anzahl der Gesamtbetreuungen soll entgegengewirkt werden			
2.1 Die Anzahl der ehrenamtlich geführten Betreuungen soll 60% der Gesamtbetreuungen betragen	60 %	60 %	60 %
2.2 Steigerung der Anzahl der Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen pro Jahr auf	22	24	26

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Winter
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/2
Produkt	07.01.02	Betreuungsangelegenheiten		

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	0,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
11- Personalaufwendungen	339.316,14	341.017	430.996	435.307	439.659	444.055
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.316,74	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.861,82	19	11.019	11.129	11.240	11.352
17= Ordentliche Aufwendungen	351.494,70	345.036	446.015	450.476	454.979	459.528
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-351.494,70	-343.536	-444.515	-448.976	-453.479	-458.028
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-351.494,70	-343.536	-444.515	-448.976	-453.479	-458.028
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-351.494,70	-343.536	-444.515	-448.976	-453.479	-458.028
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-351.494,70	-343.536	-444.515	-448.976	-453.479	-458.028

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Winter
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/2
Produkt	07.01.02	Betreuungsangelegenheiten		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
10- Personalauszahlungen		321.923,41	333.974	420.847	0	425.056	429.306	433.599
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.320,21	4.000	4.000	0	4.040	4.080	4.121
15- Sonstige Auszahlungen		10.606,19	19	11.019	0	11.129	11.240	11.352
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		333.849,81	337.993	435.866	0	440.225	444.626	449.072
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-333.849,81	-336.493	-434.366	0	-438.725	-443.126	-447.572
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Winter
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/2
Produkt	07.01.02	Betreuungsangelegenheiten		

Teilergebnisplan

Zu 6)

1.500 € Erstattung für Aufwendungen von Betreuern

Zu 13)

4.000 € Betreuung Erwachsener nach dem Betreuungsgesetz.
 Im Zuständigkeitsbereich der hiesigen Betreuungsstelle gibt es keinen Betreuungsverein mehr, die früheren "Betreuungsvereine" Diakonie, Lebenshilfe und Johanniter-Unfall-Hilfe haben ihre Arbeit eingestellt. Einige der dort früher tätigen Mitarbeiter haben sich selbständig gemacht und führen "ihre" Betreuungen selbständig fort. Die übrigen zu betreuenden Personen wurden auf andere Berufsbetreuer verteilt. Weitere Aufgaben der Betreuungsvereine, wie z. B. die Beratung ehrenamtlicher Betreuer oder deren Einführung in die Aufgabe, werden jetzt durch die hiesige Betreuungsstelle erledigt. Wegen des Wegbrechens der Betreuungsvereine muss verstärkt die Gewinnung, Qualifizierung und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuungskräfte betrieben werden.

Zu 16)

9.500 € Reisekosten
 1.500 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.01 **Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie**
Produkt 07.01.03 **Sozialpsychiatrie**

verantwortlich: Herr Dr. Kügler
zuständig: Sachgebiet 54/3

Beschreibung
Umfasst die Bereitstellung sozialpsychiatrischer Hilfen für psychisch kranke Menschen, deren Angehörige, das soziale Umfeld sowie weitere versorgende Institutionen
Leistungen
• Beratung, Information, Begleitung und Vermittlung von Hilfen für psychisch erkrankte Personen und deren Angehörige (auch aufsuchend) • Beratung, Information, Begleitung und Vermittlung von Hilfen nach dem PsychKG • Fachpsychiatrische Diagnostik mit Entwicklung von Therapieanschlüssen • Kooperation mit anderen Hilfeanbietern zur Sicherstellung absprachegemäßer einzelfallbezogener Hilfen • Krisenintervention für Menschen, die wegen einer akuten psychischen Krise der umgehenden Hilfe bedürfen • Sozialpsychiatrische Betreuung im Auftrag des Jobcenter EN
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Psychisch-Kranken-Gesetz NRW, Betreuungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Sozialgesetzbücher I, II, XII
Zielgruppe
Personen, die psychisch erkrankt oder von psychischer Krankheit bedroht sind, deren Angehörige, das soziale Umfeld, Behörden, Institutionen, Ärzte, Psychologen, gesetzliche Betreuer, ambulante und stationäre medizinische Einrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Selbsthilfe- und andere Beratungsstellen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	11,67	12,48	12,48

Ziele	2014	2015	2016
1. Schnittstellenoptimierung und Redundanzvermeidung zwischen dem sozialpsychiatrischen Dienst und diversen weiteren Diensten im gesundheitlichen Hilfesystem			
1.1 Mindestens 80% der Klienten mit der Leitdiagnose „Suchterkrankung“ werden innerhalb von 6 Wochen nach bekannt werden an den zuständigen Leistungserbringer (Kliniken, Suchthilfezentren etc.) qualifiziert weitervermittelt	80 %	80 %	80 %

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Herr Dr. Kügler				
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig: Sachgebiet 54/3				
Produkt	07.01.03	Sozialpsychiatrie					
Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge		527,29	250	250	250	250	250
8+ Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		527,29	250	250	250	250	250
11- Personalaufwendungen		809.214,07	798.983	794.786	802.733	810.760	818.867
12- Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.551,49	28.792	26.847	27.117	27.388	27.661
14- Bilanzielle Abschreibungen		749,01	107	107	107	107	107
15- Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.166,03	6.884	15.125	15.276	15.429	15.583
17= Ordentliche Aufwendungen		836.680,60	834.766	836.865	845.233	853.684	862.218
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-836.153,31	-834.516	-836.615	-844.983	-853.434	-861.968
19+ Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-836.153,31	-834.516	-836.615	-844.983	-853.434	-861.968
23+ Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-836.153,31	-834.516	-836.615	-844.983	-853.434	-861.968
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-836.153,31	-834.516	-836.615	-844.983	-853.434	-861.968

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Dr. Kügler
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/3
Produkt	07.01.03	Sozialpsychiatrie		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
7+ Sonstige Einzahlungen		1.415,18	250	250	0	250	250	250
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.415,18	250	250	0	250	250	250
10- Personalauszahlungen		709.524,83	779.752	772.584	0	780.309	788.112	795.992
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		11.513,61	28.792	26.847	0	27.117	27.388	27.661
15- Sonstige Auszahlungen		15.417,28	6.884	15.125	0	15.276	15.429	15.583
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		736.455,72	815.428	814.556	0	822.702	830.929	839.236
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-735.040,54	-815.178	-814.306	0	-822.452	-830.679	-838.986
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Dr. Kügler
Produkt-Gruppe	07.01	Gesundheitsplanung und -koordination, Betreuung, Sozialpsychiatrie	zuständig:	Sachgebiet 54/3
Produkt	07.01.03	Sozialpsychiatrie		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 26.647 € Anteilige Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.
- 200 € Sonstige Sachleistungen

Zu 16)

- 6.800 € Anteilige Mieten für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.
- 5.200 € Reisekosten
- 3.000 € Aus- und Fortbildung
- 125 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.02 **Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit**
Produkt 07.02.01 **Kinder- und Jugendgesundheit**

verantwortlich: Frau Dr. Goddon
 zuständig: Sachgebiet 55/1

Beschreibung
Maßnahmen zur Feststellung und Förderung des Gesundheitszustandes von Kindern und Jugendlichen
Leistungen
• Schuleingangsuntersuchungen bei Kindern • Gutachterliche Tätigkeit im Auftrag von Behörden und Schulen • Bearbeitung von Anträgen mit Vergabe von Fördermitteln im Auftrag der „Bundesstiftung Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“ • Beratungsangebote an Eltern und Personal von Kinder- und Jugendgemeinschaftseinrichtungen • Weiterentwicklung des Präventionsprogramms „BaukastEN“ • Entwicklungsbeobachtung der 3 ½ und 4 ½ jährigen Kinder • Erstellung und Einsatz von Medien
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Schulpflichtgesetz, Verordnung über den Bildungsgang in der Grundschule, Allgemeine Schulordnung, Infektionsschutzgesetz, ständige Impfkommission-Empfehlungen
Zielgruppe
Kinder und Jugendliche und deren Eltern, Kindergärten und Schulen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der Kindergärten im Projekt BaukastEN	45	50	55
Anzahl der kooperierenden Kindergärten / Kindertagesstätten im ERK	161	161	161
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	13,97	13,19	13,19

Ziele	2014	2015	2016
1. Frühzeitige Förderung durch das Präventionsprogramm „BaukastEN“ zur Entwicklung eines gesunden Lebensstiles von Kindern bereits vor der Einschulung			
1.1 Die teilnehmenden Kindergärten nehmen mindestens ein Angebot** des Präventionsprogramms pro Jahr wahr, wird erreicht zu	90 %	90 %	90 %
1.2 Bereitstellung von Informationen zum Präventionsprogramm „BaukastEN“ in Form von x Newslettern pro Jahr an die teilnehmenden Kindergärten	4	4	4
2. Frühzeitige Beurteilung der Entwicklungskompetenzen der einzuschulenden Kinder zur Unterstützung ihres Überganges in die Schule			
2.1 Die Schuleingangsuntersuchung von allen zur Grundschule regelrecht angemeldeten Kindern soll spätestens im Alter von 5 Jahren 8 Monate stattfinden; die Einhaltung dieser Altersobergrenze soll erfolgen zu	95 %	95 %	95 %
3. Frühzeitige Reaktion auf mögliche Abweichungen der kindlichen Entwicklung			
3.1 Zur Entwicklungsfeststellung soll in den kooperierenden Kindergärten des ERK jährlich eine Entwicklungsbeobachtung der 3 ½ bis 4 ½ jährigen Kinder zu x% durchgeführt werden	20 %	20 %	20 %

Maßnahmen 2015

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** Angeboten werden insgesamt 6 Bausteine zu den Themen Ernährung, Bewegung, Sicherheit, Hygiene, Gefühle und Sprache; diese bislang thematisch häufig isolierten Präventionsansätze werden hier miteinander verbunden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Frau Dr. Goddon					
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig: Sachgebiet 55/1					
Produkt	07.02.01	Kinder- und Jugendgesundheit						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			144,28	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			9.801,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.046,76	450	450	450	450	450
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			10.992,04	10.595	10.463	10.463	10.463	10.463
11- Personalaufwendungen			941.692,89	869.256	825.494	833.748	842.086	850.506
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			36.456,59	112.281	168.298	169.982	171.681	173.398
14- Bilanzielle Abschreibungen			2.232,70	367	94	94	94	94
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			40.723,81	31.647	43.061	43.492	43.927	44.366
17= Ordentliche Aufwendungen			1.021.105,99	1.013.551	1.036.947	1.047.316	1.057.788	1.068.364
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.010.113,95	-1.002.956	-1.026.484	-1.036.853	-1.047.325	-1.057.901
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.010.113,95	-1.002.956	-1.026.484	-1.036.853	-1.047.325	-1.057.901
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.010.113,95	-1.002.956	-1.026.484	-1.036.853	-1.047.325	-1.057.901
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-1.010.113,95	-1.002.956	-1.026.484	-1.036.853	-1.047.325	-1.057.901

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Goddon
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig:	Sachgebiet 55/1
Produkt	07.02.01	Kinder- und Jugendgesundheit		

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
3+ Sonstige Transfereinzahlungen		128.985,60	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		2.159,85	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
7+ Sonstige Einzahlungen		2.416,11	450	450	0	450	450	450
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		133.561,56	160.450	160.450	0	160.450	160.450	160.450
10- Personalauszahlungen		789.796,90	839.440	784.993	0	792.842	800.771	808.778
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		28.805,15	112.281	168.298	0	169.982	171.681	173.398
14- Transferauszahlungen		130.783,00	150.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
15- Sonstige Auszahlungen		41.114,04	31.647	43.061	0	43.492	43.927	44.366
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		990.499,09	1.133.368	1.146.352	0	1.156.316	1.166.379	1.176.542
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-856.937,53	-972.918	-985.902	0	-995.866	-1.005.929	-1.016.092
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.866,07	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		1.866,07	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-1.866,07	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Goddon
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig:	Sachgebiet 55/1
Produkt	07.02.01	Kinder- und Jugendgesundheit		

Teilergebnisplan

Zu 6)

10.000 € Kostenerstattungen der Gemeinden für Vorsorgeuntersuchungen in Kindergärten

Zu 13)

- 122.200 € Das Angebot für das primärpräventive Sprachprogramm „Language Route“ soll aufgrund der hohen Nachfrage und Akzeptanz mit aktueller Wartezeit bis 2016 erweitert werden, damit das Konzept der alltagsintegrierten Sprachförderung auch zeitnah in den Kindertagesstätten des Ennepe-Ruhr-Kreises implementiert werden kann. Dafür sollen 2015 insgesamt 115.200 € eingesetzt werden. Für das bereits seit Jahren laufende Angebot des BaukastEN werden wie im Vorjahr 7.000 € benötigt.
- 38.598 € Anteilige Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.
- 3.500 € Verbrauchsmaterial
- 2.000 € Geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden (Ausstattung für das Projekt „BaukastEN“)
- 2.000 € Erstattung für die Mittelverwaltung der Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens-“ (siehe Finanzplan)

Zu 16)

- 31.500 € Anteilige Miete
- 8.700 € Reisekosten
- 2.000 € Aus- und Fortbildung
- 861 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 3) und 14)

- 150.000 € Förderbetrag der Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens-“. Dem Kreis werden von der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ Mittel zur Auszahlung an antragstellende und bedürftige werdende Mütter zur Verfügung gestellt. Die genaue Höhe des Förderungsbetrages steht nicht fest, es werden jedoch nur soviel Gelder ausgezahlt, wie auch von der Bundesstiftung zugewiesen werden.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.02 **Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit**
Produkt 07.02.02 **Kinder- und Jugendzahngesundheits**

verantwortlich: Frau Dr. Goddon
zuständig: Sachgebiet 55/2

Beschreibung
Feststellung des zahngesundheitlichen Präventions- und Behandlungsbedarfes bei Kindern und Jugendlichen durch zahnärztliche Untersuchungen sowie Planung und Durchführung der Gruppenprophylaxe (§21 SGB V) zur Verbesserung der Zahngesundheit und des Ernährungsbewusstseins von Kindern und Jugendlichen
Leistungen
• Zahnärztliche Untersuchung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 - 14 Jahren in Kindergärten und Schulen • Sicherstellung der Gruppenprophylaxe zu den Themen Zahnpflege, Fluoridwirkung, Zahnarztbesuch und gesunde Ernährung an allen teilnehmenden Kindergärten und Grund-, Förder- und Behindertenschulen im Ennepe-Ruhr-Kreis • Durchführung des Gruppenprophylaktischen Intensivprogramms an Grund- und Förderschulen • Unterhaltung einer Homepage für Informationen zur Zahngesundheit
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst NRW, Drittes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder, Schulverwaltungsgesetz, 5. Sozialgesetzbuch, Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im ERK
Zielgruppe
Kinder und Jugendliche vom 3. - 14. Lebensjahr mit deren Eltern und das sie betreuende pädagogische Personal

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Kindergärten/Kindertagesstätten im ERK, die an der Gruppenprophylaxe teilnehmen	161	160	160
Anzahl der Grundschulen u. Förder-/Behindertenschulen im ERK, die an der Gruppenprophylaxe teilnehmen	71	65	65
Anzahl der Einrichtungen* im ERK, die an der zahnärztlichen Untersuchung teilnehmen	274	261	261
Anzahl der Grund- und Förderschulen, die am Intensivprogramm teilnehmen	11	11	12
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	10,14	9,81	9,81
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Refinanziert)	3,44	3,44	3,44

Ziele	2014	2015	2016
1. Feststellung des Präventions- und Behandlungsbedarfes im Bereich der Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen im Ennepe-Ruhr-Kreis			
1.1 Durchführung von zahnärztlichen Untersuchungen in allen Einrichtungen* im ERK, soll erreicht werden zu	95 %	95 %	95 %
2. Bereitstellung der Gruppenprophylaxe als flächendeckendes Angebot an alle Kindergärten und als Teil des Sachunterrichtes in allen Grundschulen des ERK			
2.1 Durchführung eines Angebotes der Gruppenprophylaxe in Kindergärten soll erreicht werden zu	95 %	95 %	95 %
2.2 Durchführung eines Angebotes der Gruppenprophylaxe in Grund- u. Förder-/Behindertenschulen soll erreicht werden zu	100 %	100 %	100 %
3. Bereitstellung eines Intensivprogrammes für Kariesrisikogruppen			
3.1 Durchführung von jährlich 2 Fluoridierungsangeboten im Rahmen des Intensivprogramms, soll erreicht werden zu	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015

* Kindergärten, Grund-, Förder-, Behindertenschulen, weiterführende Schulen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Frau Dr. Goddon					
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig: Sachgebiet 55/2					
Produkt	07.02.02	Kinder- und Jugendzahngesundheit						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			4.274,27	4.275	4.275	4.275	4.275	4.275
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			217.250,26	249.150	249.742	249.742	249.742	249.742
7+ Sonstige ordentliche Erträge			994,57	175	175	175	175	175
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			222.519,10	253.600	254.192	254.192	254.192	254.192
11- Personalaufwendungen			559.131,24	571.951	566.507	572.171	577.894	583.673
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			40.746,97	62.970	59.236	59.828	60.426	61.029
14- Bilanzielle Abschreibungen			11.272,61	10.072	10.464	10.464	10.464	10.464
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			19.985,45	6.211	18.542	18.727	18.914	19.103
17= Ordentliche Aufwendungen			631.136,27	651.204	654.749	661.190	667.698	674.269
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-408.617,17	-397.604	-400.557	-406.998	-413.506	-420.077
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-408.617,17	-397.604	-400.557	-406.998	-413.506	-420.077
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-408.617,17	-397.604	-400.557	-406.998	-413.506	-420.077
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.022,30	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-411.639,47	-400.604	-403.557	-409.998	-416.506	-423.077

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste			verantwortlich:	Frau Dr. Goddon			
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit			zuständig:	Sachgebiet 55/2			
Produkt	07.02.02	Kinder- und Jugendzahngesundheit							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			217.250,26	249.150	249.742	0	249.742	249.742	249.742
7+ Sonstige Einzahlungen			1.452,93	175	175	0	175	175	175
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			218.703,19	249.325	249.917	0	249.917	249.917	249.917
10- Personalauszahlungen			553.529,34	570.810	565.184	0	570.835	576.544	582.309
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			40.313,78	62.970	59.236	0	59.828	60.426	61.029
15- Sonstige Auszahlungen			18.241,39	6.211	18.542	0	18.727	18.914	19.103
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			612.084,51	639.991	642.962	0	649.390	655.884	662.441
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-393.381,32	-390.666	-393.045	0	-399.473	-405.967	-412.524
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen			2.500,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			2.500,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			4.459,30	1.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)			4.459,30	1.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-1.959,30	-1.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Goddon
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig:	Sachgebiet 55/2
Produkt	07.02.02	Kinder- und Jugendzahngesundheits		

Teilergebnisplan

Zu 2)

4.275 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 6)

249.742 € Kostenanteil der gesetzlichen Krankenkassen an der Zahngesundheitsprophylaxe.

Zu 13)

25.000 € Sachkosten für Prophylaxemaßnahmen an Schulen und Kindergärten
 12.036 € Anteilige Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.
 8.000 € Kosten für die Qualitätssicherung und Evaluation in der Kinder- und Jugendzahn-gesundheit
 7.000 € Sachkosten für Reihenuntersuchungen an Schulen und Kindergärten
 5.000 € Anpassung einer Erfassungssoftware für die Reihenuntersuchungen in Schulen und Kindergärten
 1.200 € Unterhaltung der medizinischen Geräte
 1.000 € Geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden (Beschaffungen im Rahmen der Prophylaxe)

Zu 16)

11.000 € Reisekosten
 6.330 € Anteilige Mietaufwendungen
 1.200 € Aus- und Fortbildung

Zu 28)

3.000 € Interne Leistungsverrechnung:
 Erstattung von Druckkosten an das Produkt „Druckerei“ sowie Erstattung von Auf-wendungen an Das Produkt „Einsatz von Fahrzeugen“.

Teilfinanzplan

Zu 26)

2.000 € Es wird Erfassungshardware benötigt.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.02 **Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit**
Produkt 07.02.03 **Kinder- und Jugendpsychiatrie**

verantwortlich: Frau Mähler
zuständig: Sachgebiet 55/3

Beschreibung
Maßnahmen zur Feststellung und Förderung des Entwicklungs- und Gesundheitszustandes von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen, Förderung von Kindern und Jugendlichen, Erziehungsberatung
Leistungen
• Untersuchungen und Begutachtungen zur Feststellung des Förderbedarfs bei Kindern bis zum Schuleintritt • Diagnostik von Lern- und Leistungsstörungen und damit verbundener psychischer Störungen bei Kindern ab dem Schuleintritt, Diagnostik der AD(H)S • Erarbeitung von Stellungnahmen für die Jugendämter auf der Grundlage des § 35a KJHG • Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen ohne Anspruch auf Eingliederungshilfe, bei denen eine umschriebene Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten diagnostiziert wurde
Auftragsgrundlage
Sozialgesetzbücher VIII, VIII, XII, Frühförderverordnung
Zielgruppe
Kinder und Jugendliche und deren Angehörige

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	11,37	11,99	11,99

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe Förderung von Kindern mit umschriebenen Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten			
1.1 Einhaltung einer maximalen Wartezeit auf einen Förderplatz bei Kindern mit umschriebenen Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten von durchschnittlich	5 Monate und 2 Wo	5 Monate und 2 Wo	5 Monate und 2 Wo
2. Erweiterung des Informationsangebotes für Angehörige von Kindern mit umschriebenen Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten			
2.1 Bereitstellung von Elternabenden zum Themenbereich Legasthenie	4	4	4
2.2 Bereitstellung von Elternabenden zum Themenbereich Dyskalkulie	2	2	2

Maßnahmen 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Frau Mähler					
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig: Sachgebiet 55/3					
Produkt	07.02.03	Kinder- und Jugendpsychiatrie						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			36.105,85	36.216	35.642	35.642	35.642	35.642
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			433.864,00	405.000	436.600	436.600	436.600	436.600
7+ Sonstige ordentliche Erträge			2.078,60	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			472.048,45	441.216	472.242	472.242	472.242	472.242
11- Personalaufwendungen			655.090,44	695.053	767.150	774.820	782.568	790.393
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			24.635,78	23.500	30.520	30.825	31.133	31.444
14- Bilanzielle Abschreibungen			3.436,83	2.495	2.333	2.333	2.333	2.333
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			65.342,63	66.035	73.736	74.473	75.217	75.968
17= Ordentliche Aufwendungen			748.505,68	787.083	873.739	882.451	891.251	900.138
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-276.457,23	-345.867	-401.497	-410.209	-419.009	-427.896
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-276.457,23	-345.867	-401.497	-410.209	-419.009	-427.896
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-276.457,23	-345.867	-401.497	-410.209	-419.009	-427.896
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-276.457,23	-345.867	-401.497	-410.209	-419.009	-427.896

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:		Frau Mähler				
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig:		Sachgebiet 55/3				
Produkt	07.02.03	Kinder- und Jugendpsychiatrie							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung	
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					Haushaltsjahr 2015
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			34.890,00	35.000	35.000	0	35.000	35.000	35.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			435.829,03	405.000	436.600	0	436.600	436.600	436.600
7+ Sonstige Einzahlungen			1.923,80	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			472.642,83	440.000	471.600	0	471.600	471.600	471.600
10- Personalauszahlungen			639.133,60	692.704	764.400	0	772.043	779.764	787.561
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			23.179,50	23.500	30.520	0	30.825	31.133	31.444
15- Sonstige Auszahlungen			68.019,89	66.035	73.736	0	74.473	75.217	75.968
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			730.332,99	782.239	868.656	0	877.341	886.114	894.973
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-257.690,16	-342.239	-397.056	0	-405.741	-414.514	-423.373
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			3.450,53	1.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
30= Summe (invest. Auszahlungen)			3.450,53	1.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			-3.450,53	-1.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Mähler
Produkt-Gruppe	07.02	Aufgaben der Kinder- und Jugendgesundheit	zuständig:	Sachgebiet 55/3
Produkt	07.02.03	Kinder- und Jugendpsychiatrie		

Teilergebnisplan

Zu 2)

35.000 €	Landeszuweisung zu den Personalkosten der Erziehungsberatungsstelle
642 €	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen

Zu 6)

436.600 €	Kostenbeitrag der EN - Südkreisstädte für die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle

Zu 13)

14.420 €	Anteilige Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.
15.100 €	Aufwendungen für Sachleistungen der Psychologischen Beratungsstelle
1.000 €	Geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden (Diagnosematerial)

Zu 16)

61.700 €	Mietaufwendungen
5.500 €	Fachbezogene Weiterbildung und Supervision
4.700 €	Reisekosten
1.800 €	Aus- und Fortbildung

Teilfinanzplan

Zu 26)

4.500 €	Beschaffung von verschiedenen Testverfahren

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.03 **Gutachten und Stellungnahmen**
Produkt 07.03.01 **Gutachterliche Aufgaben**

verantwortlich: Frau Dr. Klinke-Rehbein
zuständig: Sachgebiet 56/1

Beschreibung
Erstellung von medizinischen, sozialmedizinischen, zahnmedizinischen und psychiatrischen Gutachten und Stellungnahmen für unterschiedliche Auftraggeber, Durchführung amtlicher Leichenschauen, sowie Prüfungstätigkeiten im Bereich der Krankenpflege
Leistungen
• Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag des Jobcenter EN • Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag örtlicher Sozialhilfeträger • Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag öffentlicher Arbeitgeber • Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag sonstiger Behörden und Institutionen • Gutachten und Stellungnahmen im Auftrag von Privatpersonen • Gutachten und Stellungnahmen in Schwerbehindertenangelegenheiten • Durchführung amtlicher Leichenschauen • Prüfungstätigkeit
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, verschiedene Spezialgesetze und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen
Zielgruppe
Verschiedene Auftraggeber, Einwohnerinnen und Einwohner des Ennepe-Ruhr-Kreises, Fachbereiche, Abteilungen und Sachgebiete der Kreisverwaltung

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe, wirtschaftliche, rechtssichere und fundierte Erstellung von ärztlichen Gutachten und Stellungnahmen für das Jobcenter EN und die örtlichen Sozialhilfeträger auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
1.1 Gewährleistung einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit in 80% der Fälle unter	3 Monaten	3 Monaten	3 Monaten
2. Zeitnahe, wirtschaftliche, rechtssichere und fundierte Erstellung von ärztlichen Gutachten und Stellungnahmen im Rahmen der Eignungsfeststellung von Beamten und tariflich Beschäftigten im Auftrag öffentlicher Arbeitgeber auf der Grundlage der anzuwendenden Rechtsvorschriften			
2.1 Gewährleistung einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit in 80% der Fälle unter	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl Gutachtenaufträge Jobcenter EN	1.850	1.800	1.800
Anzahl Gutachtenaufträge öffentliche Arbeitgeber	800	800	800
Anzahl der gesamten Gutachtenaufträge	3.800	3.800	3.800
Gutachten pro Arztstelle	580	580	580
Refinanzierungsgrad Personalstellen	47,50 %	47,50 %	47,50 %
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	15,36	16,76	16,76

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Frau Dr. Klinke-Rehbein			
Produkt-Gruppe	07.03	Gutachten und Stellungnahmen	zuständig: Sachgebiet 56/1			
Produkt	07.03.01	Gutachterliche Aufgaben				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.182,32	4.112	2.733	2.733	2.733	2.733
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.718,29	95.000	105.000	105.000	105.000	105.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	500	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	1.683,49	1.800	4.300	4.300	4.300	4.300
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	107.584,10	101.412	112.033	112.033	112.033	112.033
11- Personalaufwendungen	912.600,65	827.905	959.744	969.342	979.036	988.827
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.010,76	46.302	51.112	51.624	52.141	52.663
14- Bilanzielle Abschreibungen	24.496,19	8.279	6.470	6.470	6.470	6.470
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.949,24	7.258	13.898	14.037	14.177	14.319
17= Ordentliche Aufwendungen	983.056,84	889.744	1.031.224	1.041.473	1.051.824	1.062.279
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-875.472,74	-788.332	-919.191	-929.440	-939.791	-950.246
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-875.472,74	-788.332	-919.191	-929.440	-939.791	-950.246
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-875.472,74	-788.332	-919.191	-929.440	-939.791	-950.246
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	379.798,35	380.000	380.000	380.000	380.000	380.000
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.704,49	6.100	6.314	6.314	6.314	6.314
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-501.378,88	-414.432	-545.505	-555.754	-566.105	-576.560

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Klinke-Rehbein
Produkt-Gruppe	07.03	Gutachten und Stellungnahmen	zuständig:	Sachgebiet 56/1
Produkt	07.03.01	Gutachterliche Aufgaben		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		10,00	0	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		101.596,00	95.000	105.000	0	105.000	105.000	105.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	500	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen		2.628,59	1.800	4.300	0	4.300	4.300	4.300
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		104.234,59	97.300	109.300	0	109.300	109.300	109.300
10- Personalauszahlungen		754.754,99	798.204	925.614	0	934.871	944.220	953.663
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		32.708,51	46.302	51.112	0	51.624	52.141	52.663
15- Sonstige Auszahlungen		10.744,82	7.258	13.898	0	14.037	14.177	14.319
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		798.208,32	851.764	990.624	0	1.000.532	1.010.538	1.020.645
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-693.973,73	-754.464	-881.324	0	-891.232	-901.238	-911.345
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.500,00	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen		1.500,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.480,44	5.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		6.480,44	5.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-4.980,44	-5.000	-8.000	0	-8.000	-8.000	-8.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Klinke-Rehbein
Produkt-Gruppe	07.03	Gutachten und Stellungnahmen, Gesundheitsschutz	zuständig:	Sachgebiet 56/1
Produkt	07.03.01	Gutachterliche Aufgaben		

Teilergebnisplan

Zu 2)

2.733 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen

Zu 4)

105.000 € Verwaltungsgebühren für amtsärztliche Untersuchungen sowie für Gutachten und Stellungnahmen

Zu 7)

4.000 € Anteilige Abführung der Nebeneinnahmen der Ärzte
 300 € Versicherungsleistungen / Schadensersatz

Zu 13)

28.412 € Anteilige Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungskosten der Nebenstellen des Gesundheitsamtes
 10.000 € Erstattung fremder Untersuchungskosten, zum Beispiel Labore oder Röntgen.
 8.000 € Sonstige Sachleistungen im Rahmen ärztlicher Untersuchungstätigkeit
 3.500 € Unterhaltung der medizinischen Geräte
 1.000 € Geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden
 200 € Fahrtkosten bzw. der Verdienstausschlag Untersuchter

Zu 16)

7.000 € Anteilige Mieten
 3.500 € Reisekosten
 3.000 € Aus- und Fortbildung
 398 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 27)

380.000 € Interne Leistungen, die der ärztliche Dienst für das JobCenter erbringt, werden hier verrechnet. Dadurch können diese Leistungen vom JobCenter mit dem Bund abgerechnet werden.

Zu 28)

6.314 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Teilfinanzplan

Zu 26)

8.000 € Beschaffung medizinisch-technischer Geräte

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.04 **Gesundheitsaufsicht und -schutz**
Produkt 07.04.01 **Gesundheitsschutz**

verantwortlich: Frau Dr. Klinke-Rehbein
zuständig: Sachgebiet 56/2

Beschreibung
Umfasst Maßnahmen und Projekte zum Schutz vor übertragbaren Krankheiten und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Überwachung der Trink- und Badewasserqualität sowie des gesundheitlichen Umweltschutzes und der Hygiene
Leistungen
• Belehrungen gem. §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG) • Ermittlung bei meldepflichtigen Infektionskrankheiten gem. IfSG • Prüfung und Kontrolle von Trink- und Brauchwasserversorgungsanlagen • Prüfung von öffentlichen Bauvorhaben • Genehmigungsverfahren gem. Bundes-Immissionsschutzgesetz • Überwachung/Beratung von med. Fußpflegeeinrichtungen, Tattoo/Piercing-Studios • Überwachung der Innenraumlufthygiene in Einrichtungen • Durchführung von Prüfungen u. Beratungen in Einrichtungen (Krankenhäuser, Alten- u. Pflegeheime, Rettungsdienste u. Krankentransporte, Schulen u. Kindergärten, Schwimmbäder u. Badegewässer) • Beratung zum gesundheitl. Umweltschutz u. Erstellung gutachterl. Stellungnahmen
Auftragsgrundlage
Bundes-Immissionsschutzgesetz und hierzu ergangene Verordnungen, Infektionsschutzgesetz, Trinkwasserverordnung, Abfallgesetze mit Verordnungen, Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Wassergesetze, Landesbauverordnung, Baugesetzbuch, Krankenhausgesetz, Krankenhausbau-Verordnung, RKI-Richtlinien mit Anlagen, Badegewässer-Verordnung, DIN-Normen, VDI-Richtlinien, DVGW-Arbeitsblätter, Unfallverhütungsvorschriften
Zielgruppe
Einwohnerinnen und Einwohner, kreisangehörige Städte

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit zeitnahen Belehrungsterminen gem. §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz			
1.1 Durchführung von mindestens 100 Veranstaltungen zur Belehrung nach §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG), jeweils 50 in Witten und 50 in Schwelm, so dass die Wartezeit eines interessierten Bürgers eine Woche nicht übersteigt	100	100	100

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Ermittlungen bei meldepflichtigen Infektionskrankheiten	2.000	2.000	2.000
Anzahl der Durchführung von Prüfungen, Kontrollen, Beratungen in Schulen und Kindergärten	820	820	820
Durchgeführte Veranstaltungen zur Belehrung nach §§ 42 und 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)	100	100	100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	10,60	10,06	10,06

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 Gesundheitsdienste
Produkt-Gruppe 07.04 Gesundheitsaufsicht und -schutz
Produkt 07.04.01 Gesundheitsschutz

verantwortlich: Herr Schwedes
 zuständig: Sachgebiet 56/2

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	300,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	109.812,95	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392,70	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	421,85	200	200	200	200	200
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	110.927,50	100.200	100.200	100.200	100.200	100.200
11- Personalaufwendungen	608.075,76	644.448	639.592	645.988	652.447	658.973
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.746,51	30.754	32.041	32.361	32.683	33.010
14- Bilanzielle Abschreibungen	2.611,52	944	391	391	391	391
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.427,53	982	6.790	6.858	6.927	6.996
17= Ordentliche Aufwendungen	640.861,32	677.128	678.814	685.598	692.448	699.370
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-529.933,82	-576.928	-578.614	-585.398	-592.248	-599.170
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-529.933,82	-576.928	-578.614	-585.398	-592.248	-599.170
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-529.933,82	-576.928	-578.614	-585.398	-592.248	-599.170
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.944,45	15.000	15.527	15.527	15.527	15.527
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-543.878,27	-591.928	-594.141	-600.925	-607.775	-614.697

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 Gesundheitsdienste
Produkt-Gruppe 07.04 Gesundheitsaufsicht und -schutz
Produkt 07.04.01 Gesundheitsschutz

verantwortlich: Herr Schwedes
 zuständig: Sachgebiet 56/2

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		300,00	0	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		111.135,10	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		392,70	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen		963,68	200	200	0	200	200	200
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		112.791,48	100.200	100.200	0	100.200	100.200	100.200
10- Personalauszahlungen		578.480,17	638.160	632.323	0	638.646	645.032	651.483
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		21.890,71	30.754	32.041	0	32.361	32.683	33.010
15- Sonstige Auszahlungen		6.633,59	982	6.790	0	6.858	6.927	6.996
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		607.004,47	669.896	671.154	0	677.865	684.642	691.489
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-494.212,99	-569.696	-570.954	0	-577.665	-584.442	-591.289
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Schwedes
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz	zuständig:	Sachgebiet 56/2
Produkt	07.04.01	Gesundheitsschutz		

Teilergebnisplan

Zu 4)

100.000 € Verwaltungsgebühren für die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, für die Trink- und Badewasserüberwachung sowie für die hygienische Überwachung von Schulen und Gemeinschaftseinrichtungen.

Zu 13)

14.000 € Erstattung von Untersuchungskosten
 13.541 € Anteilige Bewirtschaftungs- und Bauunterhaltungskosten für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes
 2.500 € Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
 1.000 € Geringwertigen Wirtschaftsgüter < 410 €, die ab 2014 an dieser Stelle veranschlagt werden
 1.000 € Desinfektionsmittel

Zu 16)

5.000 € Reisekosten
 1.000 € Aus- und Fortbildung
 790 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 28)

15.527 € Interne Leistungsverrechnung: Erstattung der Kosten von Eigen- und Fremdreinigung an das Produkt „Hausmeister- und Reinigungsdienst“.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.04 **Gesundheitsaufsicht und -schutz**
Produkt 07.04.02 **Apotheken- und Arzneimittelaufsicht**

verantwortlich: Fr. Dr. Klinke-Rehbein
zuständig: Sachgebiet 56/1

Beschreibung
Überwachung des Verkehrs mit Arzneimitteln in Einrichtungen, die Arzneimittel direkt an den Endverbraucher abgeben
Leistungen
• Besichtigung von Betrieben und Einrichtungen (Apotheken, Krankenhäuser, Heime, Einzelhandelsbetriebe), in denen Arzneimittel bzw. Betäubungsmittel an Endverbraucherinnen/-verbraucher abgegeben werden sowie Anfertigen der entsprechenden Ergebnisniederschriften und ggf. Einleitung von Ordnungsmaßnahmen • Zusammenarbeit mit anderen Behörden (Zoll, Staatsanwaltschaft, Polizei) • Überwachung und Regelung der Apothekenbetriebe (Erteilen, ggf. Widerrufen, Versagen, Zurücknehmen von Erlaubnissen, Ausnahmegenehmigungen, Vertretungsregelungen) • Überwachung des Verkehrs mit Betäubungsmitteln • Überwachung der Werbung für Arzneimittel • Erteilen, ggf. Widerrufen, Versagen, Zurücknehmen von Erlaubnissen zum Einzelhandel mit giftigen und sehr giftigen Stoffen; Prüfung der Sachkunde in Betrieben, in denen diese an Endverbraucherinnen/-verbraucher abgegeben werden • Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Erhebung und Auswertung von Daten zum Arzneimittelverbrauch von bestimmten Bevölkerungsgruppen
Auftragsgrundlage
Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Betäubungsmittelgesetz, Chemikaliengesetz, Heilmittelgewerbe-gesetz, Chemikalien-Verbotsverordnung, Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst
Zielgruppe
Apothekerinnen/Apotheker, Träger und Beschäftigte von Krankenhäusern, Heimen, Rettungsdiensten, Einzelhändler, Verbände, Einwohnerinnen/Einwohner des ERK

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung einer ordnungsgemäßen pharmazeutischen Versorgung der Bevölkerung des Ennepe-Ruhr-Kreises und des sachgerechten Umgangs mit Gefahrenstoffen			
1.1 Gewährleistung einer jährlichen routinemäßigen Überwachung der im Ennepe-Ruhr-Kreis ansässigen Apotheken in Höhe von	50 %	50 %	50 %
1.2 Gewährleistung einer jährlichen routinemäßigen Arzneimittelüberwachung in den im Ennepe-Ruhr-Kreis ansässigen vollstationären Pflegeeinrichtungen und in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Höhe von	40 %	60 %	40 %
1.3 Gewährleistung einer zweijährigen routinemäßigen Arzneimittelüberwachung in den im Ennepe-Ruhr-Kreis ansässigen Krankenhäusern und Tageskliniken in Höhe von	100 %	0 %	100 %
1.4 Gewährleistung einer zweijährigen routinemäßigen Arzneimittelüberwachung in den im Ennepe-Ruhr-Kreis ansässigen Rettungswachen und deren Außenstellen in Höhe von	100 %	0 %	100 %

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Apotheken im Ennepe-Ruhr-Kreis	90	90	90
Anzahl der vollstationären Pflegeeinrichtungen	50	50	50
Anzahl der Einrichtungen der Behindertenhilfe	21	21	21
Anzahl der Krankenhäuser und Tageskliniken	18	18	18
Anzahl der Rettungswachen inkl. Außenstellen	7	7	7
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,04	1,04	1,04

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 Gesundheitsdienste
Produkt-Gruppe 07.04 Gesundheitsaufsicht und -schutz
Produkt 07.04.02 Apotheken- und Arzneimittelaufsicht

verantwortlich: Frau Dr. Klinke-Rehbein
 zuständig: Sachgebiet 56/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	491,31	124	15	15	15	15
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.999,45	38.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	273,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	105,45	50	50	50	50	50
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	40.869,21	38.174	40.065	40.065	40.065	40.065
11- Personalaufwendungen	84.311,87	68.923	69.112	69.803	70.502	71.207
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.138,86	1.454	1.443	1.457	1.471	1.485
14- Bilanzielle Abschreibungen	2.734,93	684	42	42	42	42
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.737,27	522	1.823	1.841	1.859	1.877
17= Ordentliche Aufwendungen	89.922,93	71.583	72.420	73.143	73.874	74.611
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-49.053,72	-33.409	-32.355	-33.078	-33.809	-34.546
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-49.053,72	-33.409	-32.355	-33.078	-33.809	-34.546
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-49.053,72	-33.409	-32.355	-33.078	-33.809	-34.546
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-49.053,72	-33.409	-32.355	-33.078	-33.809	-34.546

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste						verantwortlich:	Frau Dr. Klinke-Rehbein
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz						zuständig:	Sachgebiet 56/1
Produkt	07.04.02	Apotheken- und Arzneimittelaufsicht							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			38.405,45	38.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			273,00	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen			240,90	50	50	0	50	50	50
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			38.919,35	38.050	40.050	0	40.050	40.050	40.050
10- Personalauszahlungen			57.384,94	63.211	62.516	0	63.141	63.773	64.410
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.166,94	1.454	1.443	0	1.457	1.471	1.485
15- Sonstige Auszahlungen			2.194,54	522	1.823	0	1.841	1.859	1.877
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			60.746,42	65.187	65.782	0	66.439	67.103	67.772
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-21.827,07	-27.137	-25.732	0	-26.389	-27.053	-27.722
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Frau Dr. Klinke-Rehbein
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz	zuständig:	Sachgebiet 56/1
Produkt	07.04.02	Apotheken- und Arzneimittelaufsicht		

Teilergebnisplan

Zu 4)

40.000 € Verwaltungsgebühren der Apothekenaufsicht

Zu 13)

1.443 € Anteilige Bewirtschaftungsaufwendungen für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.

Zu 16)

1.300 € Reisekosten

500 € Gebühren für Arzneimittelproben

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 07 **Gesundheitsdienste**
Produkt-Gruppe 07.04 **Gesundheitsaufsicht und -schutz**
Produkt 07.04.03 **Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens**

verantwortlich: Herr Langewiesche
zuständig: Sachgebiet 52/1

Beschreibung
Umfasst die Wahrnehmung der Rechtsaufsicht über Krankenanstalten einschließlich der Erteilung von Konzessionen für Privatkrankenanstalten sowie die Überwachung der nichtakademischen Heilberufe
Leistungen
• Leistungen nach dem Krankenhausgestaltungsgesetz und der Gewerbeordnung • Organisation der staatlichen Prüfungen in der Krankenpflege und Logopädie • Genehmigungs- und Widerrufsverfahren (Berechtigungsnachweise, Anerkennung ausländischer Bildungsnachweise) • Untersagung von Berufstätigkeiten, Einleitung von Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Krankenhausgestaltungsgesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausbauverordnung, Recht der Gesundheitsfachberufe und Heilpraktiker, u.a.
Zielgruppe
Angehörige der nichtakademischen Heilberufe, Krankenhausträger, Patienten, Einwohnerinnen und Einwohner

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der form- und fristgerechten Vorbereitung von staatlichen Prüfungen			
1.1 Die Quote der termingerechten Prüfungsvorbereitungen in der Krankenpflege/ Logopädie soll 100% nicht unterschreiten	100 %	100 %	100 %
2. Gewährleistung der qualitätsgesicherten medizinischen Versorgung der Bevölkerung			
2.1 Die vorliegenden Anzeigen der meldepflichtigen Personen nach § 18 ÖGDG werden in das laufende Datensystem eingepflegt. Die Quote der insg. abgeschlossenen Überführungen soll im jeweiligen Jahr betragen	95 %	100 %	100 %
2.2 Die Quote der jährlichen und anlassbezogenen Überprüfungen von Privatkrankenanstalten soll 100% nicht unterschreiten	100 %	100 %	100 %

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der (Fach-) Plankrankenhäuser	10	11	11
Anzahl der Privatkrankenanstalten	6	6	6
Anzahl der Prüflinge in den Gesundheitsfachberufen (Soll)	133	133	133
Anzahl der nach § 18 ÖGDG meldepflichtigen Daten	7.180	7.200	7.220
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,37	1,37	1,37

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich: Herr Langewiesche			
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz	zuständig: Sachgebiet 52/1			
Produkt	07.04.03	Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.300,00	6.500	8.300	8.300	8.300	8.300
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.542,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	1.058,27	75	75	75	75	75
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	16.900,27	11.575	13.375	13.375	13.375	13.375
11- Personalaufwendungen	73.448,50	66.465	69.736	70.433	71.137	71.848
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.708,41	2.026	1.961	1.981	2.001	2.021
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	146,20	7	157	159	161	163
17= Ordentliche Aufwendungen	75.303,11	68.498	71.854	72.573	73.299	74.032
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-58.402,84	-56.923	-58.479	-59.198	-59.924	-60.657
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-58.402,84	-56.923	-58.479	-59.198	-59.924	-60.657
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-58.402,84	-56.923	-58.479	-59.198	-59.924	-60.657
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-58.402,84	-56.923	-58.479	-59.198	-59.924	-60.657

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste			verantwortlich:	Herr Langewiesche			
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz			zuständig:	Sachgebiet 52/1			
Produkt	07.04.03	Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			8.150,00	6.500	8.300	0	8.300	8.300	8.300
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.374,00	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
7+ Sonstige Einzahlungen			361,44	75	75	0	75	75	75
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			15.885,44	11.575	13.375	0	13.375	13.375	13.375
10- Personalauszahlungen			55.714,08	60.985	63.373	0	64.006	64.646	65.292
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			1.750,50	2.026	1.961	0	1.981	2.001	2.021
15- Sonstige Auszahlungen			153,68	7	157	0	159	161	163
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			57.618,26	63.018	65.491	0	66.146	66.808	67.476
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-41.732,82	-51.443	-52.116	0	-52.771	-53.433	-54.101
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	07	Gesundheitsdienste	verantwortlich:	Herr Langewiesche
Produkt-Gruppe	07.04	Gesundheitsaufsicht und -schutz	zuständig:	Sachgebiet 52/1
Produkt	07.04.03	Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens		

Teilergebnisplan

Zu 2)

8.300 € Landeszuweisung zu den Personal- und Sachkosten für die Durchführung von Krankenpflegeprüfungen.

Zu 4)

5.000 € Verwaltungsgebühren der Medizinalaufsicht.

Zu 13)

1.961 € Anteilige Bewirtschaftungsaufwendungen für die Nebenstellen des Gesundheitsamtes.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 08 Sportförderung		verantwortlich: Herr Niederheide					
Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	89,87	100	100	100	100	100
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	1.089,87	100	100	100	100	100
11-	Personalaufwendungen	29.519,32	25.161	27.484	27.759	28.036	28.317
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.737,17	9.400	9.400	9.494	9.589	9.685
14-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen	121.940,00	128.440	128.440	129.724	131.021	132.331
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	138,80	12	187	189	191	193
17=	Ordentliche Aufwendungen	156.335,29	163.013	165.511	167.166	168.837	170.526
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	08	Sportförderung	verantwortlich: Herr Niederheide						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			1.000,00	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen			89,87	100	100	0	100	100	100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.089,87	100	100	0	100	100	100
10- Personalauszahlungen			22.198,93	22.774	24.597	0	24.843	25.091	25.342
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			4.737,17	9.400	9.400	0	9.494	9.589	9.685
14- Transferauszahlungen			121.940,00	128.440	128.440	0	129.724	131.021	132.331
15- Sonstige Auszahlungen			91,10	12	187	0	189	191	193
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			148.967,20	160.626	162.624	0	164.250	165.892	167.551
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-147.877,33	-160.526	-162.524	0	-164.150	-165.792	-167.451
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 08 **Sportförderung**
Produkt-Gruppe 08.01 **Sport**
Produkt 08.01.01 **Sportförderung**

verantwortlich: Herr Niederheide
zuständig: Sachgebiet 40/1

Beschreibung
Allgemeine Sportförderung, Angelegenheiten des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur
Leistungen
• Gewährung von Kreiszuschüssen aus Sportfördermitteln an Sportvereine (Investitionszuschüsse, Kreissportbund, Rettungsdienst (DLRG) und für besondere ortsübergreifende Sportveranstaltungen • Ehrungsveranstaltungen im Bereich Sport • Fertigung von Verwaltungsvorlagen, Einladungen und Niederschriften
Auftragsgrundlage
Politische Beschlüsse, Aufträge der Verwaltungsleitung, freiwillige Aufgaben, Pakt für den Sport
Zielgruppe
Sportvereine, DLRG, Kreissportbund, Schülerinnen und Schüler, Sportlerinnen und Sportler

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Aufwand Sportbudget	136.340	136.340	136.340
Personalstellen in Vollzeitäquivalente	0,48	0,48	0,48

Ziele	2014	2015	2016
1. Förderung des Sports zur Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Bevölkerung			
1.1 Anerkennung von Leistungen im Rahmen der Durchführung von Ehrungsveranstaltungen	1	1	1
1.2 Förderung des Austausches aller im Sportbereich tätigen Personen und Information über interessante Sportthemen durch ein Sportforum	1	1	1

Maßnahmen 2015
Maßnahme zur Durchführung von Ehrungsveranstaltungen (Ziel 1.1)
• Durchführung der Veranstaltung „EN Sportler des Jahres 2015“ zusammen mit der Ehrung von erfolgreichen Schulsportmannschaften im EN Kreis des Schuljahres 2013/2014

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	08	Sportförderung	verantwortlich:	Herr Niederheide
Produkt-Gruppe	08.01	Sport	zuständig:	Sachgebiet 40/1
Produkt	08.01.01	Sportförderung		

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	89,87	100	100	100	100	100
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	1.089,87	100	100	100	100	100
11- Personalaufwendungen	29.519,32	25.161	27.484	27.759	28.036	28.317
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.737,17	9.400	9.400	9.494	9.589	9.685
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	121.940,00	128.440	128.440	129.724	131.021	132.331
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	138,80	12	187	189	191	193
17= Ordentliche Aufwendungen	156.335,29	163.013	165.511	167.166	168.837	170.526
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-155.245,42	-162.913	-165.411	-167.066	-168.737	-170.426

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	08	Sportförderung	verantwortlich:	Herr Niederheide
Produkt-Gruppe	08.01	Sport	zuständig:	Sachgebiet 40/1
Produkt	08.01.01	Sportförderung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.000,00	0	0	0	0	0	0
7+ Sonstige Einzahlungen		89,87	100	100	0	100	100	100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.089,87	100	100	0	100	100	100
10- Personalauszahlungen		22.198,93	22.774	24.597	0	24.843	25.091	25.342
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		4.737,17	9.400	9.400	0	9.494	9.589	9.685
14- Transferauszahlungen		121.940,00	128.440	128.440	0	129.724	131.021	132.331
15- Sonstige Auszahlungen		91,10	12	187	0	189	191	193
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		148.967,20	160.626	162.624	0	164.250	165.892	167.551
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-147.877,33	-160.526	-162.524	0	-164.150	-165.792	-167.451
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	08	Sportförderung	verantwortlich:	Herr Niederheide
Produkt-Gruppe	08.01	Sport	zuständig:	Sachgebiet 40/1
Produkt	08.01.01	Sportförderung		

Teilergebnisplan

Zu 7)

100 € Rückzahlung nicht verbrauchter Zuschüsse

Zu 13)

8.000 € Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen für das Landessportfest der Schulen und die Organisation und Durchführung der Ehrungsveranstaltung "Sportler des Jahres".

1.400 € Schülerbeförderungskosten

Zu 15)

106.440 € Zuschüsse für den Kreissportbund
Am 15.12.2009 hat der Kreistag Richtlinien zur Sportförderung beschlossen. Die darin aufgeführten Zuschüsse zur Förderung des Sports mit Älteren, des Jugendsports, des Kreissportbundes und für besondere ortsübergreifende Sportveranstaltungen (Ruhr-olympiade) werden jährlich festgesetzt. Die Aufgliederung des Ansatzes erfolgt jährlich auf schriftlichen Vorschlag des Kreissportbundes und wird durch den Fachausschuss beschlossen. Der Zuschuss an den Kreissportbund dient der teilweisen Abdeckung der Kosten für die Geschäftsführung, das Personal, die Ruhrolympiade und die Förderung des Jugendsports.

22.000 € Investitionszuschüsse an Sportvereine und den Rettungsdienst
(zuschussberechtigt sind die Ortsverbände der DLRG)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09		Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		verantwortlich: Herr Toedtmann			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.577,34	14.917	10.198	10.198	10.198	10.198
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	483.006,89	427.000	410.000	410.000	410.000	410.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	419,89	300	300	300	300	300
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	74.122,21	70.000	150.400	150.400	150.400	150.400
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		574.126,33	512.217	570.898	570.898	570.898	570.898
11-	Personalaufwendungen	3.765.468,26	3.915.588	4.038.798	4.079.188	4.119.981	4.161.181
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.853,41	71.000	54.000	54.540	55.084	55.634
14-	Bilanzielle Abschreibungen	25.919,43	37.033	56.036	56.036	56.036	56.036
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.397,28	41.301	85.456	86.311	87.173	88.044
17= Ordentliche Aufwendungen		3.860.638,38	4.064.922	4.234.290	4.276.075	4.318.274	4.360.895
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-3.286.512,05	-3.552.705	-3.663.392	-3.705.177	-3.747.376	-3.789.997
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-3.286.512,05	-3.552.705	-3.663.392	-3.705.177	-3.747.376	-3.789.997
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-3.286.512,05	-3.552.705	-3.663.392	-3.705.177	-3.747.376	-3.789.997
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-3.286.512,05	-3.552.705	-3.663.392	-3.705.177	-3.747.376	-3.789.997

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			verantwortlich: Herr Toedtmann			
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		478.877,10	427.000	410.000	0	410.000	410.000	410.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		321,49	300	300	0	300	300	300
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		102.049,53	70.000	150.400	0	150.400	150.400	150.400
7+ Sonstige Einzahlungen		12,87	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		581.260,99	497.300	560.700	0	560.700	560.700	560.700
10- Personalauszahlungen		3.586.054,07	3.886.915	4.004.561	0	4.044.607	4.085.053	4.125.905
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		18.247,79	71.000	54.000	0	54.540	55.084	55.634
15- Sonstige Auszahlungen		42.568,44	41.301	85.456	0	86.311	87.173	88.044
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		3.646.870,30	3.999.216	4.144.017	0	4.185.458	4.227.310	4.269.583
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.065.609,31	-3.501.916	-3.583.317	0	-3.624.758	-3.666.610	-3.708.883
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		96.212,83	140.000	40.000	0	15.000	15.000	15.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		96.212,83	140.000	40.000	0	15.000	15.000	15.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-96.212,83	-140.000	-40.000	0	-15.000	-15.000	-15.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.01 **Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten**
Produkt 09.01.01 **Fortführung des Liegenschaftskatasters**

verantwortlich: Herr Schmidt
zuständig: Sachgebiet 62/2

Beschreibung
Im Liegenschaftskataster sind alle Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) aktuell darzustellen und zu beschreiben. Die Darstellung und Beschreibung umfasst die Liegenschaftsangaben (geometrische Form, Lage und Größe, bestimmende Koordinaten, Angaben zu Flurstücksnummern, Straßennamen, Hausnummern und Lagebezeichnungen), die Eigentümerangaben (Namen und Geburtsdaten der Eigentümerinnen, Eigentümer und Erbbauberechtigten in Übereinstimmung mit dem Grundbuch, Anteilsverhältnisse, Angaben zu Verwalterinnen/Verwaltern, Grundbuchbezeichnung), die Angaben zur Nutzung und die Angaben zur charakteristischen Topographie. Das Liegenschaftskataster ist amtliches Verzeichnis der Grundstücke im Sinne der Grundbuchordnung.
Leistungen
• Prüfung und Übernahme von Liegenschaftsvermessungen (Teilungs-, Grenzvermessungen und Gebäudeeinträglichkeiten) in das Liegenschaftskataster (L1) • Prüfung und Übernahme von Bodenordnungsverfahren (Umlegungen, Grenzregelungen, Flurbereinigungen) in das Liegenschaftskataster (L2) • Fortführung des Liegenschaftskatasters aufgrund von Änderungen der tatsächlichen Nutzung, der Lagebezeichnung und von Gebäudeabbrüchen (L3) • Übernahme von Bodenschätzungsergebnissen und Klassifizierungen (L4) • Übernahme von Grundbuchveränderungen in das Liegenschaftskataster (L5) • Durchführung von Flurstücksvereinigungen und -verschmelzung (L6)
Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Bodenschätzungsgesetz, Flurbereinigungsgesetz, Grundbuchordnung, Bürgerliches Gesetzbuch
Zielgruppe
Grundstückseigentümerinnen/-eigentümer und Grundstückserwerberinnen/-erwerber, Kreditinstitute, Vermessungsstellen, Notare, Grundbuchämter, Finanzbehörden, Bauwirtschaft, öffentliche Verwaltungen, Versorgungs-, Verkehrs- und Telekommunikationsunternehmen, Planungsbüros

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl d. neu entstandenen Flurstücke (L1+L2+L6)	1.500	1.500	1.500
Anzahl der bearbeiteten Gebäudeobjekte (L1+L3)	1800	1.800	1.800
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	19,60	19,81	19,81

Ziele	2014	2015	2016
1. Zeitnahe und rechtssichere Bereitstellung eines aktuellen Liegenschaftskatasters			
1.1 Erreichung einer maximalen vom Sachgebiet zu vertretenden Bearbeitungszeit zur Übernahme einer Teilungsvermessung in das Liegenschaftskataster von 5 Wochen in x% der Fälle	90 %	75 %	90 %
1.2 Erreichung einer maximalen vom Sachgebiet zu vertretenden Bearbeitungszeit zur Übernahme einer Gebäudeeinträglichkeit in das Liegenschaftskataster von 3 Monaten in x% der Fälle	90 %	70 %	90 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Vorbereitende Maßnahmen, Datenaufbereitung, Programmtests und Verbesserung des programminternen Arbeitsablaufes innerhalb der „Smallworld Fachschale“ zur Einführung von ALKIS.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Schmidt		
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/2		
Produkt	09.01.01	Fortführung des Liegenschaftskatasters				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.401,97	2.379	1.612	1.612	1.612	1.612
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	288.217,80	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	290.619,77	242.379	241.612	241.612	241.612	241.612
11- Personalaufwendungen	1.222.060,17	1.281.206	1.356.572	1.370.138	1.383.841	1.397.678
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	600	600	606	612	618
14- Bilanzielle Abschreibungen	3.653,79	3.583	2.353	2.353	2.353	2.353
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.173,22	238	6.214	6.276	6.339	6.402
17= Ordentliche Aufwendungen	1.228.887,18	1.285.627	1.365.739	1.379.373	1.393.145	1.407.051
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-938.267,41	-1.043.248	-1.124.127	-1.137.761	-1.151.533	-1.165.439
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-938.267,41	-1.043.248	-1.124.127	-1.137.761	-1.151.533	-1.165.439
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-938.267,41	-1.043.248	-1.124.127	-1.137.761	-1.151.533	-1.165.439
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-938.267,41	-1.043.248	-1.124.127	-1.137.761	-1.151.533	-1.165.439

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Schmidt
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/2
Produkt	09.01.01	Fortführung des Liegenschaftskatasters		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		292.374,30	240.000	240.000	0	240.000	240.000	240.000
7+ Sonstige Einzahlungen		12,87	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		292.387,17	240.000	240.000	0	240.000	240.000	240.000
10- Personalauszahlungen		1.120.239,42	1.271.617	1.344.663	0	1.358.110	1.371.692	1.385.408
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	600	600	0	606	612	618
15- Sonstige Auszahlungen		1.111,77	238	6.214	0	6.276	6.339	6.402
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.121.351,19	1.272.455	1.351.477	0	1.364.992	1.378.643	1.392.428
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-828.964,02	-1.032.455	-1.111.477	0	-1.124.992	-1.138.643	-1.152.428
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Schmidt
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/2
Produkt	09.01.01	Fortführung des Liegenschaftskatasters		

Teilergebnisplan

Zu 2)

1.612 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen

Zu 4)

240.000 € Gebühren für die Bildung von Flurstücken entsprechend der Gebührenordnung für das amtliche Vermessungswesen und die amtliche Grundstückswertermittlung in Nordrhein-Westfalen (Vermessungs- und Wertermittlungsgebührenordnung - Verm-WertGebO NRW).

Zu 13)

500 € Unterhaltung und Instandhaltung des Liegenschaftskatasters
 100 € Verbrauchs- und Lagergüter

Zu 16)

5.000 € Aus- und Fortbildung
 1.000 € Reisekosten
 200 € Bewirtungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.01 **Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten**
Produkt 09.01.02 **Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS**

verantwortlich: Herr Michels
zuständig: Sachgebiet 62/5

Beschreibung
Aufbau und Pflege eines geographischen Informationssystems -GIS- zur gemeinsamen Verwaltung, Auswertung u. Präsentation von Daten auf Grundlage der Automatisierten Liegenschaftskarte –ALK- u. des Automatisierten Liegenschaftsbuchs –ALB-
Leistungen
• Bereitstellung und Pflege des Geographischen Informationssystems -GIS- EN (L1) • GIS EN-Anwenderberatung, -betreuung und -Kooperationsbestrebungen (L2) • Aufbereitung u. Anbindung von Daten d. Kreisverwaltung u. kreisangeh. Gemeinden • <u>Projekte</u>: Bodenschätzung in der -ALK- (L3), Migrationsarbeiten für ALKIS (L4), Aufbau der Amtlichen Basiskarte (L5)
Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz NRW, KT-Beschluss -GIS-, Kooperationsverträge mit der AVU, den Stadtwerken Witten sowie den Städten Ennepetal und Schwelm
Zielgruppe
Grundstückseigentümerinnen/-eigentümer und -erwerberinnen/-erwerber, Kreditinstitute, Vermessungsstellen, Notare, Grundbuchämter, Finanzbehörden, Ver- u. Entsorgungs-, Bau-, Verkehrs- u. Telekommunikationswirtschaft, kreisangeh. Gemeinden einschl. Wirtschaftsförderung, Sachgebiete d. Kreisverwaltung u. Kreispolizeibehörde

Grundinformationen / Kennzahlen			
Das Geographische Informationssystems -GIS- EN steht 135 internen Arbeitsplatzterminals und allen kreisangeh. Gemeinden, deren techn. Betriebe, priv. Vermessungsstellen, der AVU und den Stadtwerken Witten sowie über das Gemeinde-Kreis-Netz im Geoportal zur Verfügung. Zur externen Beauskunftung wird für die BürgerInnen eine angepasste Geoportal-Umgebung über das Internet vorgehalten. (L1).			
Datenverwaltung unterschiedlicher Themen (37) und Sachgebiete (15) des ERK (L2).			
Daten kreisangehöriger Gemeinden: Stadt Ennepetal, Stadt Schwelm (Baulückenkataster, B-Pläne, FNP, Haltestellen, Straßenaufbruch, Straßenkataster). (L2).			
Einführung des „Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS). (L4).			
Laut Liegenschaftskatastererlass (RdErl. d. Innenministeriums NRW v. 13.01.2009) ist der Aufbau der Amtlichen Basiskarte (ABK) im Zusammenhang mit der Einführung des „Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS) vorgesehen (L5).			
	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	14,59	14,94	14,94

Ziele	2014	2015	2016
1. Anforderungsgerechte Bereitstellung des GIS (L1)			
1.1 Verfügbarkeit von GIS EN montags bis freitags zw. 06:30 - 19:00 Uhr zu:	98,8 %	98,8 %	98,8 %
2. Einbindung raumbezogener Daten (L2)			
2.1 Betreute (Σ) / neu aufbereitete Fachschalen v. Daten der Sachgebiete der Kreisverwaltung.	37/1	37/1	37/1
2.2 Kostenneutrale Anbindung v. Daten kreisangehöriger Gemeinden. Aufwandsdeckungsgrad:	100 %	100 %	100 %
3. Anforderungsgerechte Bereitstellung der ALK (L3)			
3.1 Ergänzung d. ALK durch Bodenschätzung zu:	95 %	95 %	95 %
4. Migrationsarbeiten ALKIS (L4)			
4.1 Bearbeitung in der ALK	100 %	100 %	100 %
5. Aufbau der Amtlichen Basiskarte (L5)			
5.1 Bearbeitung in ALKIS	10 %	20 %	30 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Ausbau des Geoportals für den Zugriff externer Behörden
Maßnahmen zur Einbindung raumbezogener Daten (Ziel 2)
• Ausbau der Fachanwendungen und Kooperationen mit weiteren EN-Städten
Maßnahmen zum Aufbau des geographischen Informationssystems (Ziel 3)
• Erfassung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens (Bodenschätzung) im Flurbereinigungsgebiet „Waldbauer“ (Breckerfeld) durch Finanzverwaltung
Maßnahmen zur Überführung des Altdatenbestandes (Punktnachweis, ALB, Grundrissnachweis ALK) nach ALKIS (Ziel 4)
• Fertigstellung bis zur Einführung des ALKIS-Systems in 2014
Maßnahmen zum Aufbau der Amtlichen Basiskarte (Ziel 5)
• Fertigstellung laut Planung des ALKIS-Lenkungsausschuss NRW bis 2019

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich: Herr Michels	
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig: Sachgebiet 62/5	
Produkt	09.01.02	Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS		

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	297,43	298	25	25	25	25
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.242,80	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		35.540,23	45.298	45.025	45.025	45.025	45.025
11-	Personalaufwendungen	886.664,15	943.870	898.968	907.958	917.037	926.208
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.532,92	10.800	10.800	10.908	11.017	11.127
14-	Bilanzielle Abschreibungen	676,40	14.298	39.400	39.400	39.400	39.400
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.844,44	322	5.608	5.664	5.720	5.777
17= Ordentliche Aufwendungen		902.717,91	969.290	954.776	963.930	973.174	982.512
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-867.177,68	-923.992	-909.751	-918.905	-928.149	-937.487
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-867.177,68	-923.992	-909.751	-918.905	-928.149	-937.487
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-867.177,68	-923.992	-909.751	-918.905	-928.149	-937.487
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-867.177,68	-923.992	-909.751	-918.905	-928.149	-937.487

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Michels
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/5
Produkt	09.01.02	Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		71.355,00	45.000	45.000	0	45.000	45.000	45.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		71.355,00	45.000	45.000	0	45.000	45.000	45.000
10- Personalauszahlungen		864.781,42	939.039	893.345	0	902.279	911.301	920.415
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.532,92	10.800	10.800	0	10.908	11.017	11.127
15- Sonstige Auszahlungen		1.856,35	322	5.608	0	5.664	5.720	5.777
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		880.170,69	950.161	909.753	0	918.851	928.038	937.319
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-808.815,69	-905.161	-864.753	0	-873.851	-883.038	-892.319
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		89.630,80	140.000	40.000	0	15.000	15.000	15.000
30= Summe (invest. Auszahlungen)		89.630,80	140.000	40.000	0	15.000	15.000	15.000
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		-89.630,80	-140.000	-40.000	0	-15.000	-15.000	-15.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Michels
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/5
Produkt	09.01.02	Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>		Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
1	Lizenzen ALKIS									
	- Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	89.630,80	140.000	25.000	0	0	0	0	0	25.000
	4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	-89.630,80	-140.000	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Michels
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/5
Produkt	09.01.02	Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK und GIS		

Teilergebnisplan

Zu 6)

45.000 € Ertrag aus der Kostenerstattung der Städte Schwelm und Ennepetal aufgrund bestehender GIS-Kooperationsverträge

Zu 13)

10.000 € Aufwendungen für Verbrauchs- und Lagergüter des Sachgebietes
800 € Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandhaltung des Liegenschaftskatasters

Zu 16)

4.000 € Aus- und Fortbildung:
Aufgrund der Umstellung des Geographischen Informationssystem GIS einschließlich des WEB-Clients auf aktuelle Versionen ergibt sich für 2015 ein externer Schulungsbedarf
1.300 € Reisekosten
300 € Bewirtungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 26)

15.000 € Erwerb von Soft- und Hardware für den Aufbau der Amtlichen Basiskarte im Rahmen der Einführung von ALKIS:
Aufgrund des Erlasses „Wahrung der Einheitlichkeit des Liegenschaftskatasters in NRW“ des Innenministers vom 18.06.2010, ist ein ALKIS Programmsystem (Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem) bis Ende 2014 einzuführen und der Aufbau einer ABK (Amtlichen Basiskarte) bis zum Jahr 2019 zu realisieren. Dazu wird zur Auswertung aktueller Luftbilder die Beschaffung besonderer Soft- und Hardware benötigt
25.000 € Erwerb einer Software für vermessungstechnische Berechnungen im Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem ALKIS

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.01 **Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten**
Produkt 09.01.03 **Vermessung und Festpunktfeld**

verantwortlich: Herr Dr. Rembold
zuständig: Sachgebiet 62/1

Beschreibung
Durchführung von Vermessungen, die der Einrichtung, Erneuerung und Fortführung des Liegenschaftskatasters und der Feststellung oder Abmarkung von Grundstücksgrenzen dienen (Liegenschaftsvermessungen). Flächenhafte Erneuerung des Liegenschaftskatasters entsprechend der Anforderungen der Bürger und Nutzer aus Wirtschaft, Verwaltung, Recht und Wissenschaft. Aufbau und Erhalt eines bedarfsgerechten Vermessungspunktfeldes, das dem Anschluss insbesondere von Liegenschaftsvermessungen im ETRS89/UTM dient.
Leistungen
• Teilungs-, Grenzvermessungen und Gebäudeeinemessungen • Maßnahmen zur Erneuerung des Liegenschaftskatasters (Aktualisierung der Geobasisdaten, Klärung von Widersprüchen, Behebung von Fehlern) • Feststellungen der Angaben zur Nutzung (Feldvergleich) • Erfassung der charakteristischen Topographie • Erhaltung und Bereitstellung eines Anschlusspunktfeldes
Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Durchführungsverordnung zum Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Verwaltungsvorschriften, innerbehördlicher Auftrag, Auftrag von Amts wegen
Zielgruppe
Grundstückseigentümerinnen/-eigentümer und Grundstückserwerberinnen/-erwerber, Vermessungsstellen, Bauwirtschaft, Versorgungsunternehmen, öffentliche Verwaltungen, kreisangehörige Gemeinden

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der bearbeiteten Anträge (Auftragseingang ist nicht steuerbar)	350	300	300
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	12,84	13,06	13,06

Ziele	2014	2015	2016
1. Effiziente und zeitnahe Bereitstellung der geforderten Vermessungsergebnisse, um eine ordnungsgemäße Führung des Liegenschaftskatasters sicherzustellen			
1.1 Erreichung einer maximalen vom Sachgebiet zu vertretenen Bearbeitungszeit bei Liegenschaftsvermessungen und Feldvergleichen in 90% der Fälle unter	3 Monaten	3 Monaten	3 Monaten
1.2 Erhaltung und Bereitstellung eines Anschlusspunktfeldes für Vermessungsstellen im Einzelfall innerhalb einer Frist von	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen
2. Bedarfsgerechte Erneuerung des Liegenschaftskatasters			
2.1 Fertiggestellte, bezüglich Punktintegration, Flächeninhalten, Nutzungsarten und Gebäudebestand katastererneuerte Fläche im Gebiet der Stadt Wetter (Ruhr)	75 %	85 %	95 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Konzeption Anschlusspunktfeld 2015

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich: Herr Dr. Rembold			
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig: Sachgebiet 62/1			
Produkt	09.01.03	Vermessung und Festpunktfeld				

<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		8.666,48	8.667	8.535	8.535	8.535	8.535
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		21.737,23	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		30.403,71	38.667	28.535	28.535	28.535	28.535
11-	Personalaufwendungen		762.465,87	801.767	793.984	801.923	809.942	818.041
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.447,58	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
14-	Bilanzielle Abschreibungen		14.643,30	14.441	13.516	13.516	13.516	13.516
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.253,27	219	8.207	8.289	8.372	8.455
17=	Ordentliche Aufwendungen		786.810,02	819.927	819.207	827.263	835.400	843.618
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-756.406,31	-781.260	-790.672	-798.728	-806.865	-815.083
19+	Finanzerträge		0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-756.406,31	-781.260	-790.672	-798.728	-806.865	-815.083
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-756.406,31	-781.260	-790.672	-798.728	-806.865	-815.083
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-756.406,31	-781.260	-790.672	-798.728	-806.865	-815.083

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Dr. Rembold
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/1
Produkt	09.01.03	Vermessung und Festpunktfeld		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		20.314,94	30.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		20.314,94	30.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
10- Personalauszahlungen		747.647,01	797.905	789.404	0	797.297	805.270	813.323
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.447,58	3.500	3.500	0	3.535	3.570	3.606
15- Sonstige Auszahlungen		7.681,67	219	8.207	0	8.289	8.372	8.455
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		756.776,26	801.624	801.111	0	809.121	817.212	825.384
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-736.461,32	-771.624	-781.111	0	-789.121	-797.212	-805.384
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Dr. Rembold
Produkt-Gruppe	09.01	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten	zuständig:	Sachgebiet 62/1
Produkt	09.01.03	Vermessung und Festpunktfeld		

Teilergebnisplan

Zu 2)

8.535 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen

Zu 4)

20.000 € Verwaltungsgebühren für gebührenpflichtige Vermessungen des Liegenschaftskatasters

Zu 13)

2.500 € Unterhaltung und Instandhaltung des Liegenschaftskatasters

1.000 € Aufwendungen für Verbrauchs- und Lagergüter

Zu 16)

7.000 € Reisekosten

1.000 € Aus- und Fortbildung

200 € Bewirtungsaufwendungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.02 **Geoinformationsdienste**
Produkt 09.02.01 **Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft**

verantwortlich: Herr Michels
zuständig: Sachgebiet 62/5

Beschreibung
Bereitstellung der Geobasisdaten außer ALB, ALK und GIS sowie Einsicht in das Geobasisinformationssystem einschließlich des Graphischen Informationssystems EN (GIS) zum Zwecke analoger und digitaler Informationsentnahme, Erteilung von Auskünften, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Liegenschaftskataster und der Verkauf topographisch-kartographischer Informationen
Leistungen
• Auskünfte und Beratungen zu Geobasisdaten, Auszüge aus Liegenschaftskarte und -buch, Auskünfte und Verkauf topographischer und sonstiger Karten sowie entsprechender Dateien, Nutzungsrechtevergabe an topographischen und sonstigen Karten einschließl. entsprechender Dateien, Einsichtnahmen in das GIS (L1) • Auszüge aus dem Katasterzahlenwerk und dem Nachweis der Festpunkte (L2) • Bescheinigungen über Geobasisdaten, Unschädlichkeitszeugnisse und Bescheinigungen nach § 1026 Bürgerliches Gesetzbuch (L3) • Überwachung der Gebäudeeinmessungspflicht, Feststellungen zum Schutz der Urheberrechte, Vermessungsmarken, Grenzzeichen, etc. (L4) • Bereitstellung und Pflege des Katasternachweises u. des VRR (L5)
Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Gesetz über Unschädlichkeitszeugnisse, Bürgerliches Gesetzbuch, Innerbehördlicher Auftrag
Zielgruppe
Grundstückseigentümerinnen/-eigentümer, Grundstückserwerberinnen/-erwerber, Kreditinstitute, Vermessungsstellen, Notare, Grundbuchämter, Finanzbehörden, Bauwirtschaft, Verwaltungen aller kreisangehöriger Gemeinden einschl. Wirtschaftsförderung, Käuferinnen und Käufer von (Land)karten

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anz. d. Auskünfte, Auszüge und Verkäufe EI (L1)	2.200	2.200	2.200
Anzahl der Bescheinigungen (L3)	60	60	60
Anzahl der Überwachungen und Feststellungen(L4)	700	700	700
lfd. m. Archivgut (L5)	660	670	680
Anzahl d. digital vorliegenden Risse	167.000	169.000	171.000
Grenzniederschriften	32.000	38.000	45.000
Anlagen (L5)	8.200	9.240	10.200
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,07	8,07	8,07

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung und Erteilung bedarfsgerechter Geo- und Katasterinformationen			
1.1 Durchschnittliche Bearbeitungszeit für Auskünfte, Auszüge und Verkäufe EI (L1)	3 Tage	3 Tage	3 Tage
1.2 Durchschnittliche Bearbeitungszeit für Auszüge Katasterzahlenwerk und NFP EII (L2)	3 Tage	3 Tage	3 Tage
1.3 Max. Bearbeitungszeit für Bescheinigungen (L3): in der Regel / in schwierigen Fällen	14 Tage / 4 Wochen	14 Tage / 4 Wochen	14 Tage / 4 Wochen
1.4 Bereitstellung eines aktuellen Katasternachweises u. d. VRR (L5) durch Aktualisierung des Archivbestandes bei Neuaufnahme nach maximal	4 Wochen	4 Wochen	4 Wochen
1.5 Überwachungen und Feststellungen nach Kenntnis der entstandenen Pflicht bzw. Ordnungswidrigkeit	3 Monate	3 Monate	3 Monate
2. Sicherung des VRR und effiziente Bereitstellung der Daten des VRR (hierbei handelt es sich um alle Grenzniederschriften und Anlagen, die bereits Bestandteil des Katasternachweises sind, aber noch nicht eingescannt wurden)			
2.1 Aufbau VRR (Risse von Urverm. bis heute) zu	100 %	100 %	100 %
2.2 Aufbau VRR (Grenzniederschriften) zu	50 %	60 %	70 %
2.3 Aufbau VRR (Anlagen) zu	4 %	5 %	6 %

Maßnahmen 2015
Maßnahmen Auszüge Katasterzahlenwerk u. Nachweis Festpunkte EII (Ziel 1.2)
• Zur Vervollständigung der über LinkBase auch online abrufbaren Vermessungsunterlagen werden, als Maßnahme des Produkts 09.01.02 zum Aufbau des digitalen VRR (L4) (L5), sämtliche Grenzniederschriften (GN) aktueller Vermessungsschriften sowie sukzessive auch alle GN von Vermessungen, die bereits Bestandteil des Katasternachweises sind, eingescannt und in LinkBase eingepflegt. Ebenso sollen die Polarfeldbücher eingescannt werden.
Maßnahmen zur Bereitstellung und Pflege des Katasternachweises u. des VRR (Ziel 1.4)
• aufgrund der neuen Vermessungswertgebührenordnung soll der Online-Zugriff auf die Daten des Liegenschaftskatasters vereinfacht und vereinheitlicht werden

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Frau Demmer
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig:	Sachgebiet 62/3
Produkt	09.02.01	Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft		

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144,21	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	129.076,09	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	419,89	300	300	300	300	300
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.879,41	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	168.519,60	145.445	145.313	145.313	145.313	145.313
11- Personalaufwendungen	459.452,13	446.730	467.804	472.483	477.207	481.979
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.254,29	27.300	22.300	22.523	22.748	22.975
14- Bilanzielle Abschreibungen	1.209,66	1.283	754	754	754	754
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.478,22	10.116	13.606	13.742	13.879	14.018
17= Ordentliche Aufwendungen	470.394,30	485.429	504.464	509.502	514.588	519.726
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-301.874,70	-339.984	-359.151	-364.189	-369.275	-374.413
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-301.874,70	-339.984	-359.151	-364.189	-369.275	-374.413
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-301.874,70	-339.984	-359.151	-364.189	-369.275	-374.413
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-301.874,70	-339.984	-359.151	-364.189	-369.275	-374.413

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Frau Demmer
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig:	Sachgebiet 62/3
Produkt	09.02.01	Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		122.876,89	120.000	120.000	0	120.000	120.000	120.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		321,49	300	300	0	300	300	300
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		30.694,53	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		153.892,91	145.300	145.300	0	145.300	145.300	145.300
10- Personalauszahlungen		424.512,13	438.404	458.077	0	462.658	467.284	471.957
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.943,29	27.300	22.300	0	22.523	22.748	22.975
15- Sonstige Auszahlungen		7.646,37	10.116	13.606	0	13.742	13.879	14.018
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		435.101,79	475.820	493.983	0	498.923	503.911	508.950
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-281.208,88	-330.520	-348.683	0	-353.623	-358.611	-363.650
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		6.582,03	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		6.582,03	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-6.582,03	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Frau Demmer
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig:	Sachgebiet 62/3
Produkt	09.02.01	Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterauskunft		

Teilergebnisplan

Zu 16)

Zu 4)

120.000 € Verwaltungsgebühren für Auskünfte aus dem Liegenschaftskataster

10.000 € Ersatzvornahmen
Zur Durchsetzung der Gebäudeeinemessungspflicht (§ 16 VermKatG NRW) werden in bestimmten Fällen Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure zur Durchführung von Gebäudeeinemessungen beauftragt.

Zu 5)

300 € Erträge aus dem Verkauf topographischer und sonstiger Karten und Dateien.

3.000 € Aus- und Fortbildung:
Durch die Umstellung des Programmsystems LinkBase auf eine neue Version mit einer anderen Datenbank werden externe Schulungen benötigt.

500 € Reisekosten

Zu 6)

14.000 € Kostenerstattungen durch kreisangehörige Gemeinden
10.000 € Erträge aus der Kostenerstattung für den Vertrieb kreiseigener Geodaten durch die Vertriebsstelle "GEOBASIS.NRW" des Landes bei der Bezirksregierung Köln
1.000 € Kostenerstattungen für die Nutzung von Geodaten durch private Vermessungsstellen

Zu 13)

11.300 €

- Erwerb topographischer und sonstiger Karten sowie von Dateien von verschiedenen öffentlichen und privaten Anbietern.
- Aufwendungen für das Einscannen von Grenzniederschriften, um diese Daten in das Programmsystem LinkBase einpflegen zu können. Diese Maßnahme wird sich wegen der hohen Anzahl der Grenzniederschriften noch über die nächsten Jahre erstrecken.
- Gebührenrückerstattung für die Erteilung von Auskünften aus der Liegenschaftskarte und dem Liegenschaftsbuch durch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure gem. öffentlich-rechtlicher Vereinbarung.

10.500 € Mit dem Umstieg auf das Amtliche Liegenschaftsinformationssystem ALKIS und den damit verbundenen Änderungen in Technik und Arbeitsweise ist im Jahr 2015 ein Umbau der Katasterauskunft zu einem kundenfreundlichen Geoinformationsbüro erforderlich. Dafür notwendige Maßnahmen (ausgenommen bauliche Veränderungen sowie Erweiterung des Mobiliars) sind hier veranschlagt. Weiterhin ist neben den üblichen Verbrauchs- und Lagergütern der Erwerb eines zusätzlichen Fachs als Erweiterung des OCE-Plotters ColorWave 600 für Transparentausgaben vorgesehen.

500 € Aufwand für die Unterhaltung des Liegenschaftskatasters

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.02 **Geoinformationsdienste**
Produkt 09.02.02 **Kartographie und Reprographie**

verantwortlich: Herr Michels
zuständig: Sachgebiet 62/5

Beschreibung
Umfasst den Entwurf, die Herstellung u. Fortführung kartographischer, graphischer und textlicher Darstellungen überwiegend für den Bereich Tourismus und Naherholung, die Dokumentation topographischer Informationen des Kreisgebiets und die Herstellung von Vervielfältigungen von Karten, Plänen und sonstigen Originalunterlagen
Leistungen
• Anfertigung Thematischer Karten, Pläne und Titelblätter (L1) • Fortführung der Deutschen Grundkarte 1:5000 (L2) • Reproduktionen mittels Kopier-, Scan- und Plotttechnik (L3)
Auftragsgrundlage
Vermessungs- und Katastergesetz NRW, Innerbehördlicher Auftrag
Zielgruppe
Bürgerinnen und Bürger als Adressaten von Informationsschriften des EN-Kreises, Käuferinnen und Käufer der Deutschen Grundkarte, Vermessungsstellen, Planungsbüros, Versorgungs- und Telekommunikationsunternehmen, Verwaltungen aller kreisangehörigen Gemeinden einschl. Wirtschaftsförderung, alle Bereiche der Kreisverwaltung

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Projekte Karten, Pläne, Titelblätter (L1)	11	11	11
Anzahl der fortgeführten DGK5-Blätter (L2)	40	40	40
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,41	1,41	1,41

Ziele	2014	2015	2016
1. Wirtschaftliche und kundenfreundliche Herstellung kartographischer und reprographischer Erzeugnisse			
1.1 Kompetente Bearbeitung der Aufträge zu Thematischen Karten, Plänen und Titelblättern (L1); Kundenzufriedenheit lt. Nachfrage (Stichprobe)	gut	gut	gut
1.2 Kompetente Bearbeitung der Aufträge zu Reproduktionen mittels Kopier-, Scan- und Plotttechnik (L3); Kundenzufriedenheit lt. Nachfrage (Stichprobe)	gut	gut	gut
2. Bereitstellung einer aktuellen Deutschen Grundkarte 1:5000 (L2)			
2.1 Fortführungsintervall der DGK5-Blätter in Verdichtungsräumen ...	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre
2.2 Fortführungsintervall der DGK5-Blätter in nicht verdichteten Räumen ...	6 Jahre	6 Jahre	6 Jahre

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Fortführung der Deutschen Grundkarte 1:5000 (Ziel 2)
• Einbeziehung digitaler Orthophotos (DOP10) in den Arbeitsprozess "Aktualisierung DGK5". Die DGK5 wird voraussichtlich ab 2014 mit der Einführung des „Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem“ (ALKIS) durch die Amtliche Basiskarte (ABK) Zug um Zug ersetzt.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich: Herr Michels	
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig: Sachgebiet 62/5	
Produkt	09.02.02	Kartographie und Reprographie		

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.923,03	3.283	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	4.923,03	3.283	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen	79.367,85	79.599	93.958	94.899	95.849	96.808
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.294,62	27.100	15.100	15.251	15.403	15.557
14- Bilanzielle Abschreibungen	4.923,03	3.283	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.155,53	103	5.101	5.152	5.203	5.255
17= Ordentliche Aufwendungen	93.741,03	110.085	114.159	115.302	116.455	117.620
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-88.818,00	-106.802	-114.159	-115.302	-116.455	-117.620
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-88.818,00	-106.802	-114.159	-115.302	-116.455	-117.620
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-88.818,00	-106.802	-114.159	-115.302	-116.455	-117.620
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-88.818,00	-106.802	-114.159	-115.302	-116.455	-117.620

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Michels
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig:	Sachgebiet 62/5
Produkt	09.02.02	Kartographie und Reprographie		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		81.513,98	79.030	93.311	0	94.245	95.188	96.140
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	27.100	15.100	0	15.251	15.403	15.557
15- Sonstige Auszahlungen		2.120,46	103	5.101	0	5.152	5.203	5.255
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		83.634,44	106.233	113.512	0	114.648	115.794	116.952
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-83.634,44	-106.233	-113.512	0	-114.648	-115.794	-116.952
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Michels
Produkt-Gruppe	09.02	Geoinformationsdienste	zuständig:	Sachgebiet 62/5
Produkt	09.02.02	Kartographie und Reprographie		

Teilergebnisplan

Zu 13)

- 11.100 € Zum Aufbau der Amtlichen Basiskarte im Zusammenhang mit der Einführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS und für das Geographische Informationssystem GIS bzw. das Geoportal des Ennepe-Ruhr-Kreises werden regelmäßig aktuelle Luftbilder benötigt. Dafür erfolgt eine flächendeckende Erstellung (Kreisgebiet) von Digitalen Orthophotos durch einen externen Dienstleister
- 3.000 € Unterhaltung und Instandhaltung des Liegenschaftskatasters
- 1.000 € Verbrauchs- und Lagergüter des Sachgebietes

Zu 16)

- 4.000 € Aus- und Fortbildung:
Für die Einführung der Amtlichen Basiskarte ab dem Jahr 2015 ergibt sich externer Schulungsbedarf für die dafür neu verwendete Soft- und Hardware
- 1.000 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 09 **Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**
Produkt-Gruppe 09.03 **Grundstückswertermittlung**
Produkt 09.03.01 **Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten**

verantwortlich: Herr Teunißen
zuständig: Sachgebiet 62/4

Beschreibung
Umfasst die Führung, Auswertung und Auskünfte aus der Kaufpreissammlung, die Ermittlung, Veröffentlichung und Auskunftserteilung von Grundstücksmarktdaten sowie Wertauskünfte, Stellungnahmen und Wertgutachten
Leistungen
nach Weisung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten:
• Führung und Pflege der Kaufpreissammlung (L1) • Ermittlung von Bodenrichtwerten und Immobilienrichtwerten (L6), Ableitung erforderlicher Daten für die Wertermittlung (Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren, Umrechnungskoeffizienten, Vergleichsfaktoren für bebaute Grundstücke u.a.m.) und Erstellung des Grundstücksmarktberichts (L2) • Auskünfte u. Auswertungen Kaufpreissammlung u. Grundstücksmarktdaten (L3) • Stellungnahmen und Wertauskünfte (L4) • Vorbereitung von Wertgutachten (L5) • <u>Projekt:</u> Ermittlung von Immobilienrichtwerten für den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis einschließlich Witten bis Februar 2017
Auftragsgrundlage
Baugesetzbuch, Immobilienwertermittlungsverordnung, Gutachterausschussverordnung NRW, Landesenteignungs- u. -entschädigungsgesetz, Innerbehördli. Auftrag
Zielgruppe
Erwerberinnen/Erwerber u. Verkäuferinnen/Verkäufer v. Immobilien, Private u. öffentlich-rechtliche Auseinandersetzungsparteien, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftsförderung, Finanzbehörden, Gerichte, Notare, Sachverständige, Immobilienwirtschaft, Kreditinstitute, Bauwirtschaft

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der eingereichten Kauffälle (L1)	2.750	2.750	2.750
Anzahl der Stellungnahmen und Wertauskünfte (L4)	45	45	45
Anzahl der Wertgutachten (L5)	12	12	12
Anzahl Bodenrichtwerte / Immobilienrichtwerte (L6)	1295	1.320	1.340
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,53	6,49	6,49

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung eines transparenten Grundstücksmarktes mit schnellem Zugriff auf aktuelle Grundstücksmarktdaten			
1.1 Sicherstellung einer aussagefähigen Kaufpreissammlung durch intensive Kaufvertragsauswertungen zu	50 %	50 %	50 %
1.2 Schneller und einfacher Zugang der Kunden zu den aktuellen Informationen zum Immobilienmarkt über das Internet. Übermittlung der Daten an das Informationssystem zum Immobilienmarkt (BORIS.NRW) u.a. Bodenrichtwerte bis	28.02.	28.02.	28.02.
1.3 Schaffung einer aktuellen Markttransparenz durch Veröffentlichung des Grundstücksmarktberichts bis	31.03.	31.03.	31.03.
1.4 Ermittlung von Immobilienrichtwerten für Eigentumswohnungen und Doppelhaushälften / Reiheneigenheimen im Zuständigkeitsbereich zu	100 %	70 %	85 %
2. Effiziente und zeitnahe Grundstückswertermittlung			
2.1 Einhaltung einer durchschnittlichen Durchlaufzeit bei gutachterlichen Stellungnahmen und der Erteilung von Wertauskünften in 90% der Fälle von	2 Wochen	2 Wochen	2 Wochen

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Gewährleistung eines transparenten Grundstücksmarktes (Ziel 1):
♦ Arbeiten zur Harmonisierung der Daten des neuen „Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten“. Nach Fertigstellung (voraussichtlich Mitte 2015) des Landesprogramms zur Führung der Kaufpreissammlung erfolgt die Einführung dieses Programms und Umsetzung der Altdaten aus dem derzeitigen Programm „WINKAUF“ bzw. aus dem Programm „PS-Explore“ des ehemaligen Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Stadt Witten.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich: Herr Teunißen	
Produkt-Gruppe	09.03	Grundstückswertermittlung	zuständig: Sachgebiet 62/4	
Produkt	09.03.01	Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten		

Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144,22	145	13	13	13	13
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.975,77	37.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	80.400	80.400	80.400	80.400
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	44.119,99	37.145	110.413	110.413	110.413	110.413
11-	Personalaufwendungen	355.458,09	362.416	427.512	431.787	436.105	440.467
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	324,00	1.700	1.700	1.717	1.734	1.751
14-	Bilanzielle Abschreibungen	813,25	145	13	13	13	13
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.492,60	30.303	46.720	47.188	47.660	48.137
17=	Ordentliche Aufwendungen	378.087,94	394.564	475.945	480.705	485.512	490.368
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-333.967,95	-357.419	-365.532	-370.292	-375.099	-379.955
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-333.967,95	-357.419	-365.532	-370.292	-375.099	-379.955
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-333.967,95	-357.419	-365.532	-370.292	-375.099	-379.955
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-333.967,95	-357.419	-365.532	-370.292	-375.099	-379.955

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Teunißen
Produkt-Gruppe	09.03	Grundstückswertermittlung	zuständig:	Sachgebiet 62/4
Produkt	09.03.01	Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		43.310,97	37.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	0	80.400	0	80.400	80.400	80.400
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		43.310,97	37.000	110.400	0	110.400	110.400	110.400
10- Personalauszahlungen		347.360,11	360.920	425.761	0	430.018	434.318	438.662
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		324,00	1.700	1.700	0	1.717	1.734	1.751
15- Sonstige Auszahlungen		22.151,82	30.303	46.720	0	47.188	47.660	48.137
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		369.835,93	392.923	474.181	0	478.923	483.712	488.550
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-326.524,96	-355.923	-363.781	0	-368.523	-373.312	-378.150
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	verantwortlich:	Herr Teunißen
Produkt-Gruppe	09.03	Grundstückswertermittlung	zuständig:	Sachgebiet 62/4
Produkt	09.03.01	Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten		

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 30.000 € Verwaltungsgebühren für Gutachten und Grundstücksmarktdaten
 Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Ansatz um 7.000 €. Grund hierfür sind einerseits die Bestrebungen des Landes NRW in Hinblick auf „Open Data“, so dass für verschiedene Leistungen der Gutachterausschüsse keine Gebühren mehr anfallen.
 Ein weiterer Grund ist die Fusion mit dem Gutachterausschuss in Witten. So werden wegen der Erledigung von kostenfreien Stellungnahmen für die Arbeits- und Sozialverwaltung auch für das Stadtgebiet Witten sowie der Integration der Daten aus Witten und der Einrichtung der neuen Kaufpreissammlung weniger Gutachten erstellt werden können.

Zu 6)

- 80.400 € Kostenerstattung der Stadt Witten.
 Nach der Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses mit der Stadt Witten hat der Ennepe-Ruhr-Kreis sich verpflichtet, die Geschäftsstelle mit Personal und Sachmitteln auszustatten. Die Stadt Witten erstattet dem Kreis die Aufwendungen hierfür.

Zu 13)

- 1.500 € Erstellung von Gutachten
 200 € Unterhaltung und Instandhaltung des Liegenschaftskatasters

Zu 16)

- 42.000 € Aufwandsentschädigung der Gutachter/Innen (12.000 € mehr als im Vorjahr)
 Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich zum einen aus dem nach der Fusion mit Witten größeren gemeinsamen Gutachterausschusses. Weiterhin soll in 2015 eine neue Gutachterausschussverordnung in Kraft treten. Diese sieht eine Erhöhung des Stundensatzes vor.
- 4.000 € Aus- und Fortbildung
 350 € Bewirtungsaufwendungen
 350 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Herr Toedtmann					
Teilergebnisplan			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	Vorjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben		0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		113,22	55	51	51	51	51
3+	Sonstige Transfererträge		0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		109.964,71	47.550	55.050	55.050	55.050	55.050
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge		0,00	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
8+	Aktivierte Eigenleistungen		0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen		0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge		110.077,93	51.105	58.601	58.601	58.601	58.601
11-	Personalaufwendungen		557.415,55	477.333	447.008	451.477	455.991	460.549
12-	Versorgungsaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	0	50	51	52	53
14-	Bilanzielle Abschreibungen		14.993,42	285	266	266	266	266
15-	Transferaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		29.632,20	2.500	4.580	4.626	4.672	4.718
17=	Ordentliche Aufwendungen		602.041,17	480.118	451.904	456.420	460.981	465.586
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-491.963,24	-429.013	-393.303	-397.819	-402.380	-406.985
19+	Finanzerträge		21,45	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		21,45	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-491.941,79	-429.013	-393.303	-397.819	-402.380	-406.985
23+	Außerordentliche Erträge		0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-491.941,79	-429.013	-393.303	-397.819	-402.380	-406.985
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-491.941,79	-429.013	-393.303	-397.819	-402.380	-406.985

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Herr Toedtmann						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			106.472,42	47.550	55.050	0	55.050	55.050	55.050
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			16,30	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			106.488,72	51.050	58.550	0	58.550	58.550	58.550
10- Personalauszahlungen			425.874,91	455.210	426.070	0	430.330	434.633	438.978
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	50	0	51	52	53
15- Sonstige Auszahlungen			27.959,21	2.500	4.580	0	4.626	4.672	4.718
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			453.834,12	457.710	430.700	0	435.007	439.357	443.749
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-347.345,40	-406.660	-372.150	0	-376.457	-380.807	-385.199
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 10 **Bauen und Wohnen**
Produkt-Gruppe 10.01 **Bauaufsicht**
Produkt 10.01.01 **Obere und untere Bauaufsicht**

verantwortlich: Herr Bunse
 zuständig: Sachgebiet 60/1

Beschreibung Der Landrat führt als obere Bauaufsichtsbehörde und als obere Denkmalbehörde die Sonderaufsicht über die Großen und Mittleren kreisangehörigen Städte. Als obere Denkmalbehörde gilt dies auch für die kreisangehörigen Gemeinden. Darüber hinaus führt er als untere Bauaufsichtsbehörde die Bauaufsicht über die Stadt Breckerfeld.
Leistungen a) Bauwesen • Bearbeitung von Anfragen, Beschwerden, Eingaben und Petitionen • „Beratungsservice Bauaufsicht“ für die Stadt Breckerfeld (für Bürger u. Architekten) • Erteilung von Vorbescheiden und Baugenehmigungen • Bauüberwachung (einschließlich der Bauzustandsbesichtigungen) • Feststellung von Schwarzbauten und ordnungsbehördliche Maßnahmen • Baulasten, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Befreiungen (einschließlich Beratung) b) Denkmalangelegenheiten (diese Aufgaben werden von -80/1- wahrgenommen) • Bearbeitung von Eingaben u. Petitionen in Angelegenheiten des Denkmalschutzes • Ausübung der Fachaufsicht über die unteren Denkmalbehörden
Auftragsgrundlage Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Denkmalschutzgesetz und darauf basierende Verordnungen, Erlasse und Satzungen (z.B. Bebauungspläne)
Zielgruppe Private und öffentliche Bauherren, Bauinteressierte, Architekten und Vermesser, Behörden, Städte, Beschwerdeführer/-führerinnen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015**	2016**
Bauvoranfragen	18	10	10
Bauanträge	90	80	80
Anträge auf Eintragung einer Baulast	13	15	15
Anträge auf Erteilung einer Befreiung	14	20	20
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,70	3,20	3,20

Ziele	2014	2015	2016
1. Rechtssichere und kurzfristige Entscheidungen unter Berücksichtigung der Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und des pflichtgemäßen Ermessens bei größtmöglicher Bürgernähe			
1.1 Erteilung der beantragten bauaufsichtlichen Erlaubnisse (Bauvorbescheide, Baugenehmigungen und Befreiungen sowie Eintragung von Baulasten) innerhalb von vier Wochen nach Eingang, soweit dies anhand der eingereichten Bauvorlagen möglich ist	75 %	75 %	75 %
2. Optimierte Bearbeitung von Anfragen der Bürgerinnen/Bürger und Behörden			
2.1 Beantwortung von (auch mündlichen) Anfragen innerhalb von drei Tagen nach Eingang, soweit dies tatsächlich möglich ist	85 %	85 %	85 %

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit (Ziel 1) • Überarbeitung des Internetauftritts • Durchführung eines Architektengesprächs bei wesentlichen Änderungen der Landesbauordnung

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** geschätzt, da konjunkturabhängig und abhängig von evtl. Förderprogrammen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Herr Bunse					
Produkt-Gruppe	10.01	Bauaufsicht	zuständig: Sachgebiet 60/1					
Produkt	10.01.01	Obere und untere Bauaufsicht						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			113,22	55	51	51	51	51
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			65.300,81	22.550	30.050	30.050	30.050	30.050
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			65.414,03	26.105	33.601	33.601	33.601	33.601
11- Personalaufwendungen			304.973,03	246.368	215.592	217.747	219.925	222.123
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			14.993,42	285	266	266	266	266
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			28.613,83	2.500	3.320	3.353	3.386	3.419
17= Ordentliche Aufwendungen			348.580,28	249.153	219.178	221.366	223.577	225.808
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-283.166,25	-223.048	-185.577	-187.765	-189.976	-192.207
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-283.166,25	-223.048	-185.577	-187.765	-189.976	-192.207
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-283.166,25	-223.048	-185.577	-187.765	-189.976	-192.207
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-283.166,25	-223.048	-185.577	-187.765	-189.976	-192.207

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Herr Bunse						
Produkt-Gruppe	10.01	Bauaufsicht	zuständig: Sachgebiet 60/1						
Produkt	10.01.01	Obere und untere Bauaufsicht							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			65.718,52	22.550	30.050	0	30.050	30.050	30.050
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	3.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			65.718,52	26.050	33.550	0	33.550	33.550	33.550
10- Personalauszahlungen			215.133,05	231.377	202.239	0	204.261	206.304	208.366
15- Sonstige Auszahlungen			27.019,82	2.500	3.320	0	3.353	3.386	3.419
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			242.152,87	233.877	205.559	0	207.614	209.690	211.785
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-176.434,35	-207.827	-172.009	0	-174.064	-176.140	-178.235
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich:	Herr Bunse
Produkt-Gruppe	10.01	Bauaufsicht	zuständig:	Sachgebiet 60/1
Produkt	10.01.01	Obere und untere Bauaufsicht, obere Denkmalbehörde		

Teilergebnisplan

Zu 4)

- 30.000 € Verwaltungsgebühren der Bauaufsicht
7.000 € mehr als im Vorjahr. Der Ansatz wurde der tatsächlichen Entwicklung angepasst.
- 50 € Verwaltungsgebühren der Bauverwaltung für Graberlaubnisse

Zu 7)

- 3.500 € Zwangs- und Ordnungsgelder

Zu 16)

- 2.000 € Ersatzvornahmen
- 520 € Reisekosten
- 500 € Bewirtungsaufwendungen
- 300 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 10 **Bauen und Wohnen**
Produkt-Gruppe 10.02 **Wohnungswesen**
Produkt 10.02.01 **Wohnungswesen**

verantwortlich: Frau Kindt
zuständig: Sachgebiet 60/4

Beschreibung
Umsetzung der Wohnraumförderungsprogramme des Landes NRW und Sicherung der Zweckbestimmung von öffentlich-gefördertem Wohnraum als Pflichtaufgabe
Leistungen
• Beratungs- und Informationsservice • Technische Prüfung und Kontrolle der Objekte vor/nach der Bewilligung • Kostenfeststellung und -anerkennung • Örtliche Kontrolle geförderter Objekte zwecks Überprüfung der darlehensrechtlichen Verpflichtungen gegenüber der Wfa • Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
Auftragsgrundlage
Gesetze (WFNG, WoFG, II. Berechnungsverordnung, etc.) und Richtlinien zur Förderung von (investiven) Maßnahmen (WFB, BestandsInvest)
Zielgruppe
Investoren, Wohnungsgesellschaften / priv.Hauseigentümerinnen/Hauseigentümer, Familien, Mieterinnen/Mieter, Personen mit Handicap, Betreiber von sozialen Einrichtungen (Alten- und Pflegeheime)

Grundinformationen / Kennzahlen			
Als Bewilligungsbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises für öffentliche Mittel liegt der Förderschwerpunkt im Bestandserwerb und in der energetischen Sanierung.			
	2014*	2015	2016
Öffentlich geförderte Wohnfläche im selbstgenutzten Wohneigentum (in m²)	1.000	1.000	1.000
Öffentlich geförderter Mietwohnungsbestand in Breckerfeld	112	112	112
Zugeteiltes Fördervolumen Mietwohnungsbau / BestandsInV	7,5 Mio.	7,5 Mio.	7,5 Mio.
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,86	3,74	3,74

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Größtmögliche Umsetzung der Förderprogramme mit Schwerpunkt Mietwohnungsbau/Barrierefreiheit/altersgerechtes Wohnen/Wohnen im Quartier			
1.1 Kreisweite Anpassung des Wohnungsbestandes an den demographischen Wandel - geförderte WE/Wohnheimplätze -	150	120	120
2. Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Dienststellen der Kreisverwaltung			
2.1 durch regelmäßige Arbeitskreistreffen mit FB V	4	4	4
3. Sicherung der Zweckbestimmung öffentlichen Wohnraumes in Breckerfeld			
3.1 durch stete örtliche Kontrollen	20	20	20

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Teilnahme an Arbeitskreissitzungen der Städte zur Aufstellung/Umsetzung eines Handlungskonzeptes Wohnen
Maßnahmen zum verbesserten Informationsaustausch (Ziel 1)
• Erstellung eines Katasters zum Finden einer barrierefreien Wohnung im EN - Kreis in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich: Frau Kindt					
Produkt-Gruppe	10.02	Wohnungswesen	zuständig: Sachgebiet 60/4					
Produkt	10.02.01	Wohnungswesen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			44.663,90	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			44.663,90	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
11- Personalaufwendungen			252.442,52	230.965	231.416	233.730	236.066	238.426
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	50	51	52	53
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.018,37	0	1.260	1.273	1.286	1.299
17= Ordentliche Aufwendungen			253.460,89	230.965	232.726	235.054	237.404	239.778
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-208.796,99	-205.965	-207.726	-210.054	-212.404	-214.778
19+ Finanzerträge			21,45	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			21,45	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-208.775,54	-205.965	-207.726	-210.054	-212.404	-214.778
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-208.775,54	-205.965	-207.726	-210.054	-212.404	-214.778
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-208.775,54	-205.965	-207.726	-210.054	-212.404	-214.778

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen						verantwortlich:	Frau Kindt
Produkt-Gruppe	10.02	Wohnungswesen						zuständig:	Sachgebiet 60/4
Produkt	10.02.01	Wohnungswesen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			40.753,90	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			16,30	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			40.770,20	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
10- Personalauszahlungen			210.741,86	223.833	223.831	0	226.069	228.329	230.612
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	50	0	51	52	53
15- Sonstige Auszahlungen			939,39	0	1.260	0	1.273	1.286	1.299
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			211.681,25	223.833	225.141	0	227.393	229.667	231.964
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-170.911,05	-198.833	-200.141	0	-202.393	-204.667	-206.964
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	10	Bauen und Wohnen	verantwortlich:	Frau Kindt
Produkt-Gruppe	10.02	Wohnungswesen	zuständig:	Sachgebiet 60/4
Produkt	10.02.01	Wohnungswesen		

Teilergebnisplan

Zu 4)

25.000 € Verwaltungsgebühren
 Das Fördervolumen des Landes NRW ist im Eigenheimbereich drastisch beschränkt worden. Der Mietwohnungsbau dagegen wurde gestärkt. Aus diesen Gründen und der anziehenden Baukonjunktur ist mit Einnahmen vergleichbar mit denen des Vorjahres zu rechnen.

Zu 16)

280 € Kosten für Aus- und Fortbildung
 980 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 11		Ver- und Entsorgung		verantwortlich: Herr Toedtmann			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.761.409,71	14.126.904	13.407.867	13.562.112	13.717.900	13.875.245
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.122.072,90	1.432.000	1.623.700	1.623.700	1.623.700	1.623.700
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	361.483,86	399.000	446.000	446.000	446.000	446.000
7+	Sonstige ordentliche Erträge	205.697,26	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		15.450.663,73	15.960.404	15.480.067	15.634.312	15.790.100	15.947.445
11-	Personalaufwendungen	302.263,91	312.220	325.790	329.048	332.337	335.661
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.656.581,99	15.631.000	15.136.000	15.287.360	15.440.233	15.594.636
14-	Bilanzielle Abschreibungen	142,51	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.116,28	60.100	81.200	82.012	82.832	83.660
17= Ordentliche Aufwendungen		16.054.104,69	16.003.320	15.542.990	15.698.420	15.855.402	16.013.957
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-603.440,96	-42.916	-62.923	-64.108	-65.302	-66.512
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-603.440,96	-42.916	-62.923	-64.108	-65.302	-66.512
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-603.440,96	-42.916	-62.923	-64.108	-65.302	-66.512
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-603.440,96	-42.916	-62.923	-64.108	-65.302	-66.512

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Toedtmann						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			12.674.856,37	14.126.904	12.760.000	0	13.562.112	13.717.900	13.875.245
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.207.684,53	1.432.000	1.623.700	0	1.623.700	1.623.700	1.623.700
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			348.615,29	399.000	446.000	0	446.000	446.000	446.000
7+ Sonstige Einzahlungen			205.577,26	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			15.436.733,45	15.960.404	14.832.200	0	15.634.312	15.790.100	15.947.445
10- Personalauszahlungen			274.272,58	303.395	315.437	0	318.592	321.776	324.995
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			16.093.029,24	15.631.000	15.136.000	0	15.287.360	15.440.233	15.594.636
15- Sonstige Auszahlungen			83.168,55	60.100	81.200	0	82.012	82.832	83.660
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			16.450.470,37	15.994.495	15.532.637	0	15.687.964	15.844.841	16.003.291
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-1.013.736,92	-34.091	-700.437	0	-53.652	-54.741	-55.846
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 11 **Ver- und Entsorgung**
Produkt-Gruppe 11.01 **Abfallentsorgung**
Produkt 11.01.01 **Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft**

verantwortlich: Herr Hackelbusch
zuständig: Sachgebiet 61/4

Beschreibung
Umfasst die Durchführung der kommunalen Abfallwirtschaft
Leistungen
- Entsorgung der verschiedenen Abfallarten (Restmüll, Sperrmüll, Biomüll, E-Schrott, Kühlgeräte, Problemabfall, Bauschutt, Baustellenabfall, Metall, Styropor, Altreifen, Papier, Pappe, Karton) - Gebührenkalkulation - Erstellung der Abfallwirtschafts- und der Abfallgebührensatzung - Zusammenarbeit zwischen beauftragten Unternehmen, Städten und Kreis - Erstellung des Abfallwirtschaftskonzepts - Erstellung der Abfallbilanzen - Abfallwirtschaftsplanung
Auftragsgrundlage
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz NRW, Verordnungen, Satzungen
Zielgruppe
Bevölkerung des Ennepe-Ruhr-Kreises, Unternehmen, kreisangehörige Städte

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Abfallarten			
Restmüll	47.000	48.000	48.000
Sperrmüll	11.500	12.000	12.000
Biomüll	23.500	24.000	24.500
E-Schrott	0	0	0
Kühlgeräte	0	0	0
Problemabfall	380	400	400
Bauschutt	1.000	1.000	1.000
Baustellenabfall	1.000	1.000	1.000
Metall	300	400	450
Styropor	7	7	7
Altreifen	12	12	12
Papier, Pappe, Karton	18.500	19.000	19.500
PP-/PE- Kunststoffe	50	100	100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	4,64	4,76	4,76

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Gewährleistung der Entsorgungssicherheit bei langfristig konstanten Gebühren			
1.1 Sicherung der getrennten spezifischen Abfallartenerfassung; Anzahl der Zurückweisungen	0	0	0
2. Fortentwicklung der Abfallentsorgung entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz			
2.1 Aufbau der flächendeckenden Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen (Kunststoff- erfassung)	50	100	100
2.2 Erhöhung der erfassten Bioabfallmenge	200	500	500
2.3 Aufbau mobiler Wertstoff- hof to go! und Ausbau der Leistungen um zusätzlich x Tonnen	30	100	50

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahme
Durchführung einer „Wertstoffkampagne“, um die erfassten Altpapier-, Elektro- und Metallmengen zu stabilisieren bzw. zu erhöhen
Maßnahme zum Aufbau der flächendeckenden Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen (Kunststoff- erfassung) (Ziel 2.1)
Fortführung und Fortentwicklung des 2012 begonnenen Versuchs der getrennten Erfassung der Kunststoffarten PE und PP
Maßnahmen zur Erhöhung der erfassten Bioabfallmenge (Ziel 2.2)
Reduzierung des Biomüllanteils in der Restmülltonne durch
- Fortführung der 2012 begonnenen Restmüllkontrollen im Rahmen von Restmüllanalysen - Überprüfung der Umsetzung des Anschluss- und Benutzungszwangs in den kreisangehörigen Städten - Fortsetzung der Aufklärungskampagne „Stromtonne“ durch Teilnahme an Großveranstaltungen, mit Erweiterung zur „Spartonne“

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Hackelbusch					
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig: Sachgebiet 61/4					
Produkt	11.01.01	Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			12.753.793,71	14.123.904	13.404.867	13.559.112	13.714.900	13.872.245
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.122.072,90	1.432.000	1.623.700	1.623.700	1.623.700	1.623.700
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			350.126,28	349.000	396.000	396.000	396.000	396.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			203.727,26	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			15.429.720,15	15.904.904	15.424.567	15.578.812	15.734.600	15.891.945
11- Personalaufwendungen			251.123,26	263.904	258.967	261.556	264.171	266.813
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			15.656.581,99	15.631.000	15.136.000	15.287.360	15.440.233	15.594.636
14- Bilanzielle Abschreibungen			142,51	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			72.329,20	10.000	29.600	29.896	30.195	30.497
17= Ordentliche Aufwendungen			15.980.176,96	15.904.904	15.424.567	15.578.812	15.734.599	15.891.946
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-550.456,81	0	0	0	1	-1
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-550.456,81	0	0	0	1	-1
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-550.456,81	0	0	0	1	-1
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-550.456,81	0	0	0	1	-1

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Herr Hackelbusch						
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig: Sachgebiet 61/4						
Produkt	11.01.01	Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			12.668.106,37	14.123.904	12.757.000	0	13.559.112	13.714.900	13.872.245
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			2.207.684,53	1.432.000	1.623.700	0	1.623.700	1.623.700	1.623.700
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			348.615,29	349.000	396.000	0	396.000	396.000	396.000
7+ Sonstige Einzahlungen			203.727,26	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			15.428.133,45	15.904.904	14.776.700	0	15.578.812	15.734.600	15.891.945
10- Personalauszahlungen			233.481,50	257.524	251.449	0	253.963	256.502	259.068
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			16.093.029,24	15.631.000	15.136.000	0	15.287.360	15.440.233	15.594.636
15- Sonstige Auszahlungen			74.927,15	10.000	29.600	0	29.896	30.195	30.497
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			16.401.437,89	15.898.524	15.417.049	0	15.571.219	15.726.930	15.884.201
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-973.304,44	6.380	-640.349	0	7.593	7.670	7.744
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich:	Herr Hackelbusch
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig:	Sachgebiet 61/4
Produkt	11.01.01	Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft		

Teilergebnisplan

Zu 4)

11.900.000 €	Benutzungsgebühren der Städte
857.000 €	Benutzungsgebühren von Kleinanlieferern
647.867 €	Entnahme aus der Abfallrücklage, um Überschüsse der vergangenen Jahre im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes mit in die Gebührenkalkulation einfließen zu lassen.

Zu 5)

1.520.000 €	Erlöse aus dem Verkauf von Altpapier
45.000 €	Erlöse aus dem Verkauf von Altmetall
58.700 €	Erlöse aus dem Verkauf von Elektrogeräten

Zu 6)

396.000 €	Kostenerstattung der Gemeinden für die Entsorgung von Elektrogeräten

Zu 13)

7.152.000 €	Kosten der Abfallbeseitigung
3.854.000 €	Kosten der Abfallverwertung
2.227.000 €	Kosten der Umladung
1.803.000 €	Kosten des Abfalltransports
100.000 €	Öffentlichkeitsarbeit

Zu 16)

20.000 €	Beitrag an den Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW
9.500 €	Reisekosten
100 €	Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 11 **Ver- und Entsorgung**
Produkt-Gruppe 11.01 **Abfallentsorgung**
Produkt 11.01.02 **Überwachung der Abfallentsorgung**

verantwortlich: Frau Brüggem
 zuständig: Sachgebiet 61/3

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen zur Überwachung der Abfallentsorgung
Leistungen
• Ordnungsrechtliche Verfolgung und Ahndung widerrechtlicher Abfallentsorgung • Überwachung von Entsorgungshandlungen • Überwachung von Entsorgungsanlagen • Kontrolle der gewerblichen Abfallentsorgung • Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren
Auftragsgrundlage
Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie dazugehörige Verordnungen
Zielgruppe
Abfallerzeuger, -besitzer, -entsorger, -sammler, -makler, -händler, -beförderer

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Einleiten von ordnungsbehördlichen Verfahren und Ordnungswidrigkeitenverfahren / Strafanzeigen	243	260	240
Kontrollen (vor Ort)	66	80	80
Vergabe/Pflege von Betriebsnummern	158	100	80
Erteilung/Entzug von Beförderungserlaubnissen	3	2	2
Gewerbliche Anzeigen von Sammlungen (§§ 18 + 53 KrWG) aus Haushalten und Betrieben	99	80	60
Kontrolle der Entsorgungsnachweise (gefährliche Abfälle)	82	80	80
Kontrolle der zugehörigen Begleitscheine	3.554	3.000	3.000
Prüfen der Fach- und Sachkunde-Nachweise	5	5	5
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	0,80	0,80	0,80

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Förderung der Kreislaufwirtschaft, Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen			
1.1 Bei Verdacht der Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit erfolgt örtliche Kontrolle und ggf. nachfolgender behördlicher Vollzug in Abhängigkeit von der Sensibilität betroffener Schutzgüter:			
- bei Gefahr für die Gesundheit von Menschen innerhalb von 24 Std.	100 %	100 %	100 %
- bei Gefahr für Gewässer, Böden, Tiere und/oder Pflanzen innerhalb von 2 Tagen	50 %	100 %	100 %
- bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, für die Belange des Naturschutzes, der Landschaftspflege innerhalb von 3 Wochen	30 %	60 %	100 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Nutzung des elektronischen Nachweisverfahrens zur Überwachung der Abfallentsorgung • Führen eines EDV-gestützten Eingangs-/Ausgangsbuches zur Gewährleistung von Mindestbearbeitungszeiten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Frau Brüggem					
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig: Sachgebiet 61/3					
Produkt	11.01.02	Überwachung der Abfallentsorgung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			7.616,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			11.357,58	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.970,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			20.943,58	55.500	55.500	55.500	55.500	55.500
11- Personalaufwendungen			51.140,65	48.316	66.823	67.492	68.166	68.848
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			22.787,08	50.100	51.600	52.116	52.637	53.163
17= Ordentliche Aufwendungen			73.927,73	98.416	118.423	119.608	120.803	122.011
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-52.984,15	-42.916	-62.923	-64.108	-65.303	-66.511
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-52.984,15	-42.916	-62.923	-64.108	-65.303	-66.511
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-52.984,15	-42.916	-62.923	-64.108	-65.303	-66.511
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-52.984,15	-42.916	-62.923	-64.108	-65.303	-66.511

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich: Frau Brüggén						
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig: Sachgebiet 61/3						
Produkt	11.01.02	Überwachung der Abfallentsorgung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			6.750,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			0,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
7+ Sonstige Einzahlungen			1.850,00	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			8.600,00	55.500	55.500	0	55.500	55.500	55.500
10- Personalauszahlungen			40.791,08	45.871	63.988	0	64.629	65.274	65.927
15- Sonstige Auszahlungen			8.241,40	50.100	51.600	0	52.116	52.637	53.163
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			49.032,48	95.971	115.588	0	116.745	117.911	119.090
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-40.432,48	-40.471	-60.088	0	-61.245	-62.411	-63.590
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	11	Ver- und Entsorgung	verantwortlich:	Frau Brüggem
Produkt-Gruppe	11.01	Abfallentsorgung	zuständig:	Sachgebiet 61/3
Produkt	11.01.02	Überwachung der Abfallentsorgung		

Teilergebnisplan

Zu 4)

3.000 € Verwaltungsgebühren

Zu 6)

50.000 € Kostenerstattungen für Ersatzvornahmen
 Die Verwaltung ist bestrebt, die Aufwendungen für Ersatzvornahmen von den jeweiligen Ordnungspflichtigen beizutreiben.

Zu 7)

2.500 € Zwangsgelder

Zu 16)

50.000 € Ersatzvornahmen
 In den letzten Jahren ist es wiederholt zur Notwendigkeit der Durchführung von behördlichen Ersatzvornahmen gekommen, um akute Gefahren für die belebte und unbelebte Umwelt abzuwehren. Die stete Zunahme an Insolvenzen betrifft neben vermüllten Privatgrundstücken auch regelmäßig Gewerbebetriebe, die in ihren ehemaligen Betriebsgebäuden noch stark wasser- und gesundheitsgefährdende Betriebsstoffe in teilweise nicht unerheblichen Mengen lagern. Mit der Insolvenz einhergehend ist zumeist auch eine zunehmend maroder werdende Bausubstanz zu beobachten, so dass z. B. Niederschläge ungehindert eindringen können und die bis dahin ggfs. nur latente Gefahrensituation zur akuten werden lassen.

1.200 € Aus- und Fortbildung
 300 € Reisekosten
 100 € Kosten der Abfallbeseitigung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 12		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		verantwortlich: Herr Wieneke / Herr Toedtmann			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	993.073,24	1.089.901	1.096.942	1.096.942	1.096.942	1.096.942
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	863,98	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	102.001,72	0	0	0	0	0
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	1.095.938,94	1.090.901	1.098.042	1.098.042	1.098.042	1.098.042
11-	Personalaufwendungen	105.210,34	108.586	110.431	111.534	112.649	113.776
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	341.850,66	536.700	854.300	529.543	534.839	540.186
14-	Bilanzielle Abschreibungen	1.621.850,58	1.680.105	1.619.075	1.619.075	1.619.075	1.619.075
15-	Transferaufwendungen	15.384.149,05	17.479.000	14.418.000	16.884.180	17.151.022	17.518.532
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.669,74	1.132	3.182	3.214	3.246	3.278
17=	Ordentliche Aufwendungen	17.457.730,37	19.805.523	17.004.988	19.147.546	19.420.831	19.794.847
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-16.361.791,43	-18.714.622	-15.906.946	-18.049.504	-18.322.789	-18.696.805
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-16.361.791,43	-18.714.622	-15.906.946	-18.049.504	-18.322.789	-18.696.805
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-16.361.791,43	-18.714.622	-15.906.946	-18.049.504	-18.322.789	-18.696.805
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.598,25	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-16.371.389,68	-18.734.622	-15.926.946	-18.069.504	-18.342.789	-18.716.805

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		verantwortlich: Herr Wieneke / Herr Toedtmann				
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		266.045,52	362.872	369.914	0	369.914	369.914	369.914
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		863,98	1.000	1.100	0	1.100	1.100	1.100
7+ Sonstige Einzahlungen		158.415,72	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		425.325,22	363.872	371.014	0	371.014	371.014	371.014
10- Personalauszahlungen		100.392,03	107.348	108.908	0	109.996	111.096	112.207
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		325.850,66	536.700	854.300	0	529.543	534.839	540.186
14- Transferauszahlungen		15.617.410,07	17.479.000	14.418.000	0	16.884.180	17.151.022	17.518.532
15- Sonstige Auszahlungen		1.592,16	1.132	3.182	0	3.214	3.246	3.278
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		16.045.244,92	18.124.180	15.384.390	0	17.526.933	17.800.203	18.174.203
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.619.919,70	-17.760.308	-15.013.376	0	-17.155.919	-17.429.189	-17.803.189
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		0,00	10.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	10.000	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	-10.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 12 **Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV**
Produkt-Gruppe 12.01 **Verkehrsflächen**
Produkt 12.01.01 **Kreisstraßen**

verantwortlich: Herr Bunse
 zuständig: Sachgebiet 60/1

Beschreibung
Umfasst die Planung und Unterhaltung der Kreisstraßen
Leistungen
Planung, Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie der kreiseigenen öffentlichen Ingenieurbauwerke wie Brücken und Stützwände
Auftragsgrundlage
Straßen- und Wegegesetz NRW sowie darauf beruhende Verordnungen, Erlasse, Richtlinien und Satzungen
Zielgruppe
Alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer im Ennepe-Ruhr-Kreis

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Kreisstraßen	13	13	13
Gesamtlänge der Kreisstraßen*	46,102	46,102	46,102
Anzahl der Brücken	14	14	14
Kosten der UI-Maßnahmen in Euro	338.900**	636.500***	500.000****
Personalstellen in Vollzeitäquivalente	0,04	0,04	0,04

* Messung Januar 2012

** Stand: 01.08.14, die Baumaßnahmen zur Entwässerung der K 2 beginnen nicht mehr im Jahre 2014

*** Im Jahre 2015 werden verschiedene Abschnitte der Kreisstraßen saniert

**** geschätzt

Ziele	2014	2015	2016
1. Schaffung und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur, Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Wertigkeit der Straßen und Ingenieurbauwerke sowie Optimierung der Verkehrssicherheit			
1.1 Regelmäßige Inaugenscheinnahme der Kreisstraßen im Hinblick auf etwaige Schäden und Gefahrenstellen	12 p.a.	12 p.a.	12 p.a.

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Schaffung und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur, Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Wertigkeit der Straßen und Ingenieurbauwerke sowie Optimierung der Verkehrssicherheit (Ziel 1) Inanspruchnahme der vom Landesbetrieb Straßenbau NRW angebotenen Straßenzustandserfassungs- und Bewertungsmaßnahmen, darauf aufbauend das Straßenbauprogramm 2015 (geschätzte Kosten: ca. 340.000 Euro)

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Bunse					
Produkt-Gruppe	12.01	Verkehrsflächen	zuständig: Sachgebiet 60/1					
Produkt	12.01.01	Kreisstraßen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			720.958,72	720.960	720.959	720.959	720.959	720.959
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			863,98	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			721.822,70	721.960	722.059	722.059	722.059	722.059
11- Personalaufwendungen			5.146,85	3.577	3.631	3.667	3.704	3.741
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			312.379,86	376.700	729.300	403.293	407.326	411.398
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.615.671,60	1.674.036	1.613.006	1.613.006	1.613.006	1.613.006
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.086,20	0	50	51	52	53
17= Ordentliche Aufwendungen			1.936.284,51	2.054.313	2.345.987	2.020.017	2.024.088	2.028.198
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.214.461,81	-1.332.353	-1.623.928	-1.297.958	-1.302.029	-1.306.139
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-1.214.461,81	-1.332.353	-1.623.928	-1.297.958	-1.302.029	-1.306.139
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-1.214.461,81	-1.332.353	-1.623.928	-1.297.958	-1.302.029	-1.306.139
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-1.214.461,81	-1.332.353	-1.623.928	-1.297.958	-1.302.029	-1.306.139

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich:	Herr Bunse
Produkt-Gruppe	12.01	Verkehrsflächen	zuständig:	Sachgebiet 60/1
Produkt	12.01.01	Kreisstraßen		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		863,98	1.000	1.100	0	1.100	1.100	1.100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		863,98	1.000	1.100	0	1.100	1.100	1.100
10- Personalauszahlungen		2.988,67	3.238	3.249	0	3.281	3.314	3.347
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		312.379,86	376.700	729.300	0	403.293	407.326	411.398
15- Sonstige Auszahlungen		28,20	0	50	0	51	52	53
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		315.396,73	379.938	732.599	0	406.625	410.692	414.798
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-314.532,75	-378.938	-731.499	0	-405.525	-409.592	-413.698
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
25 für Baumaßnahmen		0,00	10.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	10.000	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	-10.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich:	Herr Bunse
Produkt-Gruppe	12.01	Verkehrsflächen	zuständig:	Sachgebiet 60/1
Produkt	12.01.01	Kreisstraßen		

Teilergebnisplan

Zu 2)

720.959 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Dabei handelt es sich um investive, nicht rückzahlbare Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen im Bereich der Kreisstraßen bewilligt, gezahlt und zweckentsprechend verwendet wurden.

Zu 4)

1.100 € Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Zu 13)

636.500 € Bauunterhaltung der Kreisstraßen:

- 340.000 € Bauprogramm 2015
An verschiedenen Kreisstraßen sind Straßenabschnitte zu sanieren. Neben Deckenerneuerungen sind auch eine Oberbausanierung sowie der Neubau des Querdurchlasses zur Beseitigung eines Entwässerungsmissstandes nötig.
- 221.500 € Pauschale Unterhaltung der Kreisstraßen durch den Landesbetrieb Straßenbau und die Städte Gevelsberg und Hattingen,
- 25.000 € Erneuerungs- und Unterhaltungsarbeiten an der Pontonbrücke,
- 15.000 € Substanzerhaltende Maßnahmen an verschiedenen Kreisstraßen,
- 15.000 € Lagerung von teerhaltigem Material aus Deckenerneuerungsarbeiten,
- 10.000 € Erneuerung und Ergänzung von Markierungen,
- 5.000 € Sanierung von Ingenieurbauwerken und akuten Schadstellen,
- 5.000 € Straßenausstattung mit Leiteinrichtungen und Verkehrszeichen

54.500 € Entwässerung von Kreisstraßen

36.000 € Entschädigung für die Verwaltung der Kreisstraßen an den Landesbetrieb Straßenbau

2.300 € Entschädigungen für die Verwaltung der Kreisstraßen an die Städte Gevelsberg und Hattingen sowie an die Stadt Bochum für die Pontonbrücke

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 12 **Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produkt-Gruppe 12.02 **ÖPNV**
Produkt 12.02.01 **ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung**

verantwortlich: Herr Tietz
 zuständig: Sachgebiet 80/1

Beschreibung
Umfasst die Planung, Organisation und Ausgestaltung der Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs und die allgemeine Verkehrsentwicklungsplanung
Leistungen
- Organisation des ÖPNV und Nahverkehrsplanung - Controlling der Verkehrsunternehmen und des Leistungsangebotes - Infrastrukturplanung und -ausbau
Auftragsgrundlage
Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW)
Zielgruppe
Derzeitige und potentielle ÖPNV-Nutzerinnen/-Nutzer, Verkehrsunternehmen

Grundinformationen / Kennzahlen *	2012	2013	2014
Mobilität und Verkehrsaufkommen			
- Personenfahrten pro Werktag in Mio, davon: - städtischer Binnenverkehr (%) - Nachbarortsverkehr innerhalb des ERK (%) - Kreisgrenzen überschreitender Verkehr (%) - Anteil MIV (incl. Mitfahrer) (%) - Anteil ÖV / ÖPNV (%) - Anteil Radverkehr (%) - Anteil Fußwege (%) - Motorisierungsgrad (PKW / 1000 EW)	-	-	1,07
	-	-	57
	-	-	13
	-	-	30
	-	-	68
	-	-	12
	-	-	3
	-	-	17
	569	574	580
Betriebsleistungen im ÖSPV und Finanzierung			
- Betriebsleistung Bus / a (Mio Wkm) - Ausgleichsleistungen Bus / a (Mio €) - Zuschussbedarf / Wkm Bus - Betriebsleistung Straßenbahn / a (Mio Wkm) - Ausgleichsleistungen Strab / a (Mio €) - Zuschussbedarf / Wkm Strab	9,93	9,336	9,578 **
	11,392	13,309	14,191 **
	1,15 €	1,43 €	1,48 €
	0,391	0,391	0,384 **
	1,386	1,318	1,276 **
	3,55 €	3,37 €	3,32 €
Angebot Schienenpersonennahverkehr (SPNV)			
- Anzahl der Linien (RE, RB, S-Bahn) - Anzahl der bedienten Bahnhöfe und Haltepunkte	9	9	9
	14	14	14
Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,35	1,35	1,35

Ziele	2014	2015	2016
1. Erhöhung des Fahrtenanteils im ÖPNV			
1.1 Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Gesamtverkehr EN durch Steigerung / Stabilisierung der Fahrgastzahlen (VER, BGS und SPNV)	37,5 Mio.	37,5 Mio.	37,5 Mio.
2. Wirtschaftlichkeitssteigerung des ÖPNV			
2.1 Begrenzung des Zuschussbedarfs für den ÖPNV trotz negativer Rahmenbedingungen (Preissteigerungen, demographische Entwicklung) durch Ausgestaltung des NVP EN, Anhörungsgespräche und höhere Erträge	16,1 Mio.	13,3 Mio.	14,0 Mio.
3. Mobilitätssicherung im Rahmen der Daseinsvorsorge			
3.1 Erhaltung eines Mindestangebotes im ÖPNV (Wkm Bus und Strab pro Einwohner und Jahr)	30	30	30
3.2 stündliche Direktanbindung der Wohnstandorte über 250 EW an das dazugehörige Versorgungszentrum in der HVZ und NVZ	90 %	90 %	90 %

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
- Detailanalysen zur Ausgestaltung des ÖPNV im EN-Kreis ab 2019 - Fortschreibung des Nahverkehrsplans EN mit externer Unterstützung - Unterstützung und Begleitung des Zukunftspaktes für die VER - Aufbau einer Datenbasis für die Planungssoftware FAN im ÖPNV
Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung (Ziel 1.1)
- Verbesserung der Fahrgastinformation in Zusammenarbeit mit VUs und Städten - Einführung von verbindlichen Qualitätskriterien durch die Fortschreibung des NVP
Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeitssteigerung (Ziel 2.1)
- Überprüfung der Auslastung des Fahrplanangebots - Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen zur Angebotsoptimierung
Maßnahmen zur Mobilitätssicherung (Ziel 3)
- kreisweite Bestandsaufnahme zur Barrierefreiheit der Haltestellen - Einhaltung der im NVP 2009 festgelegten „Kreisstandards“

* Abweichende Darstellung, weil Mobilitätsdaten erstmalig in 2014 erhoben wurde

** VRR Verbundetat 2014; *** bis 2012 „Brutto-Betriebsleistungen“ der VER

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich: Herr Tietz					
Produkt-Gruppe	12.02	ÖPNV	zuständig: Sachgebiet 80/1					
Produkt	12.02.01	ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			272.114,52	368.941	375.983	375.983	375.983	375.983
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			102.001,72	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			374.116,24	368.941	375.983	375.983	375.983	375.983
11- Personalaufwendungen			100.063,49	105.009	106.800	107.867	108.945	110.035
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			29.470,80	160.000	125.000	126.250	127.513	128.788
14- Bilanzielle Abschreibungen			6.178,98	6.069	6.069	6.069	6.069	6.069
15- Transferaufwendungen			15.384.149,05	17.479.000	14.418.000	16.884.180	17.151.022	17.518.532
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.583,54	1.132	3.132	3.163	3.194	3.225
17= Ordentliche Aufwendungen			15.521.445,86	17.751.210	14.659.001	17.127.529	17.396.743	17.766.649
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-15.147.329,62	-17.382.269	-14.283.018	-16.751.546	-17.020.760	-17.390.666
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-15.147.329,62	-17.382.269	-14.283.018	-16.751.546	-17.020.760	-17.390.666
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-15.147.329,62	-17.382.269	-14.283.018	-16.751.546	-17.020.760	-17.390.666
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			9.598,25	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-15.156.927,87	-17.402.269	-14.303.018	-16.771.546	-17.040.760	-17.410.666

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	verantwortlich:	Herr Tietz
Produkt-Gruppe	12.02	ÖPNV	zuständig:	Sachgebiet 80/1
Produkt	12.02.01	ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		266.045,52	362.872	369.914	0	369.914	369.914	369.914
7+ Sonstige Einzahlungen		158.415,72	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		424.461,24	362.872	369.914	0	369.914	369.914	369.914
10- Personalauszahlungen		97.403,36	104.110	105.659	0	106.715	107.782	108.860
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.470,80	160.000	125.000	0	126.250	127.513	128.788
14- Transferauszahlungen		15.617.410,07	17.479.000	14.418.000	0	16.884.180	17.151.022	17.518.532
15- Sonstige Auszahlungen		1.563,96	1.132	3.132	0	3.163	3.194	3.225
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		15.729.848,19	17.744.242	14.651.791	0	17.120.308	17.389.511	17.759.405
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-15.305.386,95	-17.381.370	-14.281.877	0	-16.750.394	-17.019.597	-17.389.491
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produkt-Gruppe	12.02	ÖPNV
Produkt	12.02.01	ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Teilergebnisplan

Zu 2)

- 369.914 € Nach § 11 Abs. 2 ÖPNV-Gesetz erhalten die Kreise und kreisfreien Städte eine jährliche Pauschale, die für Zwecke des ÖPNV einzusetzen ist. Dabei sind mindestens 80 % an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten. Der Kreistag hat beschlossen, die Auszahlung der ÖPNV-Pauschale auf den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) zu übertragen und 80 % der Mittel für Ausgleichsleistungen im Kreisgebiet an die Verkehrsunternehmen einzusetzen. Veranschlagt ist der restliche Anteil von 20 %, welcher im letzten Jahr noch bei 10% lag, der dem Kreis für eigene Aktivitäten zur Verfügung steht.
- 6.069 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Zuweisungen.

Zu 13)

- 100.000 € Als Aufgabenträger ist der Kreis für Planung, Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV zuständig. Der Ansatz ist für Untersuchungen, Gutachten und Erhebungen vorgesehen. Im Mittelpunkt steht hierbei die gutachterlich unterstützte Fortschreibung des NVP incl. erforderlicher weiterer Detailuntersuchungen zu Angebotsqualität, Qualitätsstandards und Barrierefreiheit. 1.600 € sind für die Teilnahme am „Pendlerportal NRW“ vorgesehen.
- 25.000 € Verkehrsleistung Ausbildungsmesse EN
Der Ansatz dient zur Finanzierung der Verkehrsleistungen, die der VER im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausbildungsmesse entstehen.

Zu 15)

- 7.800.000 € Die der VER zustehenden Ausgleichszahlungen für die Einbringung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Kreisgebiet und den Nachbarstädten werden der VER über die Beteiligungsgesellschaft des ERK als Direktleistung zugeführt. Der für 2015 festgesetzte Betrag von 10,6 Mio. € reduziert sich um die erwartete Dividende - in Höhe von 1 € je Aktie - der bei der Beteiligungsgesellschaft des Kreises eingelegten AVU-Aktien, da diese ebenfalls der VER zufließt.
- 4.800.000 € Umlage VRR - Zur Deckung der Aufwanddeckungsfehlbeträge erhebt der Zweckverband VRR von seinen Mitgliedern eine Umlage, um den Verkehrsunternehmen die Kosten auszugleichen, die ihnen durch die Übernahme gemeinschaftlicher Verpflichtungen entstehen. Der Ausgleichsbetrag wird betriebszweigbezogen für jedes Verkehrsunternehmen ermittelt und nach dem Schlüssel „Zug- bzw. Wagen-km“ auf die bedienten Gebietskörperschaften umgelegt, sofern keine bilateralen Sonderregelungen existieren. Die Umlage reduziert sich, da der den Verkehrsunternehmen zufließende Anteil der ÖPNV-Pauschale nun unmittelbar zur Betriebskostenfinanzierung von Verkehrsleistungen im Kreisgebiet eingesetzt wird. Dafür entfällt die bisherige Fahrzeugförderung.
- 575.000 € Ausgleichsbetrag für die Deutsche Bahn AG und sonstige Eisenbahnverkehrsunternehmen (SPNV-Umlage des Zweckverbandes VRR).

- 530.000 € Ausgleichsbetrag für den Busverkehr Rheinland - Seit 1998 wird zur Kostenerstattung der gemeinschaftlichen Verpflichtungen des Busverkehrs Rheinland eine separate Umlage erhoben.

- 317.000 € Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwands der VRR-AöR

- 225.000 € Zuweisung an die Stadt Schwelm - Die Stadt Schwelm hat ihre Beteiligung an den Wuppertaler Stadtwerken (rd. 0,5 % des Grundkapitals) treuhänderisch auf den Ennepe-Ruhr-Kreis übertragen, der deshalb seine VRR-Umlage um den entsprechenden Anteil am positiven Ergebnis der übrigen Stadtwerkebetriebe (Versorgungsbereich) kürzen kann. 95 % der tatsächlichen Einnahmen, deren genaue Höhe sich erst im Laufe eines Haushaltsjahres ergibt, werden aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Kreis an die Stadt Schwelm weitergeleitet. Es ist zu erwarten, dass die Zuwendung an die Stadt Schwelm aus der Beteiligung zukünftig niedriger ausfällt.

- 99.000 € Betriebskostenzuschuss für die Ruhrtalbahn - Der Betrieb der Ruhrtalbahn wird gemäß Kreistagsbeschluss bis zum Jahr 2015 fortgesetzt. Der regelmäßige Eisenbahnbetrieb der Ruhrtalbahn wird wie bisher mit einem Betriebskostenzuschuss aus der ÖPNV-Pauschale unterstützt.

- 55.000 € Förderung bedarfsorientierter ÖPNV-Angebote - Ein Teil der Mittel aus der ÖPNV-Pauschale soll zur Förderung bedarfsorientierter Bedienungsangebote im ÖPNV eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die Durchführung von Anruf-Sammeltaxi-Verkehren und Rufbussen.

- 17.000 € Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwands des Zweckverbandes

Zu 16)

- 1.000 € Bewirtungsaufwendungen
1.000 € Aus- und Fortbildung
1.000 € Reisekosten
132 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 28)

- 20.000 € ILV Sozialticket
Durch die Einführung des Sozialtickets entstehen dem JobCenter Personal- und Sachkosten. Das Produkt 12.02.01 - ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung erstattet dem Produkt 05.03.03 - Verwaltung JobCenter die Kosten im Rahmen einer internen Leistungsverrechnung.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13		Natur- und Landschaftspflege		verantwortlich: Herr Toedtmann			
Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.502,87	31.549	21.874	21.874	21.874	21.874
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.078,35	77.000	93.000	93.000	93.000	93.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.260,59	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
7+	Sonstige ordentliche Erträge	10.087,07	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge		125.928,88	154.649	160.974	160.974	160.974	160.974
11-	Personalaufwendungen	1.755.140,18	1.680.613	1.721.017	1.738.226	1.755.608	1.773.162
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.698,59	48.800	48.800	49.288	49.781	50.281
14-	Bilanzielle Abschreibungen	15.730,72	22.568	1.747	1.747	1.747	1.747
15-	Transferaufwendungen	24.008,50	82.000	80.000	80.800	81.608	82.424
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.549,67	87.600	107.300	108.373	109.455	110.547
17= Ordentliche Aufwendungen		1.843.127,66	1.921.581	1.958.864	1.978.434	1.998.199	2.018.161
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)		-1.717.198,78	-1.766.932	-1.797.890	-1.817.460	-1.837.225	-1.857.187
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)		-1.717.198,78	-1.766.932	-1.797.890	-1.817.460	-1.837.225	-1.857.187
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)		-1.717.198,78	-1.766.932	-1.797.890	-1.817.460	-1.837.225	-1.857.187
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)		-1.717.198,78	-1.766.932	-1.797.890	-1.817.460	-1.837.225	-1.857.187

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13		Natur- und Landschaftspflege		verantwortlich: Herr Toedtmann				
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	80.800	21.000	0	21.000	21.000	21.000
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		68.745,25	77.000	93.000	0	93.000	93.000	93.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		30.260,59	170.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
7+ Sonstige Einzahlungen		6.590,06	6.100	6.100	0	6.100	6.100	6.100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		105.595,90	333.900	160.100	0	160.100	160.100	160.100
10- Personalauszahlungen		1.514.779,18	1.638.788	1.673.108	0	1.689.839	1.706.735	1.723.800
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		92.517,60	263.600	178.600	0	49.288	49.781	50.281
14- Transferauszahlungen		25.968,58	82.000	80.000	0	80.800	81.608	82.424
15- Sonstige Auszahlungen		29.507,46	204.300	368.300	0	369.373	370.455	371.547
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		1.662.772,82	2.188.688	2.300.008	0	2.189.300	2.208.579	2.228.052
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-1.557.176,92	-1.854.788	-2.139.908	0	-2.029.200	-2.048.479	-2.067.952
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		13.225,06	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
23= Summe der invest. Einzahlungen		13.225,06	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
Auszahlungen								
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		0,00	52.001	52.000	0	0	0	0
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		0,00	220.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	272.001	52.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		13.225,06	-251.001	-31.000	0	21.000	21.000	21.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.01 **Natur und Landschaft**
Produkt 13.01.01 **Landschaftsplanung und Tourismusförderung**

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Beschreibung
Umfasst die Durchführung der Freiraum- und Landschaftsplanung
Leistungen
• Erarbeitung und Fortschreibung der Landschaftspläne • Schutz und Entwicklung von Gebieten, Landschaftsbestandteilen und Biotopen • Regionale freiraumbezogene Planungsvorhaben und Projekte
Auftragsgrundlage
Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz NRW, EU-Verordnungen, Bau- und Planungsrecht
Zielgruppe
Alle betroffenen Städte, Behörden, Firmen und Privatpersonen im Kreisgebiet

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Anzahl der Landschaftspläne	4	4	4
Darin enthalten: FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU)	4	4	4
und Naturschutzgebiete	29	29	29
Anzahl der nach § 62 LG NRW geschützten Biotope im Kreisgebiet	352	352	352
Anteil der als Naturschutzgebiete ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche des EN-Kreises	4 %	4 %	4 %
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,49	2,91	2,91

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des Schutzes und der Entwicklung von Gebieten (Naturschutzgebiete / Biotope / geschützte Landschaftsbestandteile)			
1.1 durch Bestandsaufnahmen der Bauleitplanungen der kreisangehörigen Städte als Vorbereitung für die Überarbeitung der 4 Landschaftspläne	30 %	20 %*	0 %
	Σ 60%	Σ 100 %	
1.2 Kanalisierung der zunehmenden Freizeitnutzung in einzelnen Schutzgebieten, betroffen sind:	3	3	3

Maßnahmen 2015
Maßnahmen anlässlich der Bestandsaufnahmen der Bauleitplanungen (Ziel 1.1)
• Anpassung der Darstellung im Geoportal des Kreises • vorläufige Neuabgrenzung des künftigen Geltungsbereiches der Landschaftspläne
Maßnahmen zur Bereinigung von Problemen (Ziel 1.2)
• Ortstermine mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Nutzergruppen wie Bootsverleihern, Radfahrern und Reitern sowie Öffentlichkeitsarbeit

* Prognose des Gesamtergebnisses 2014: 80%

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Wichert					
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft	zuständig: Sachgebiet 61/1					
Produkt	13.01.01	Landschaftsplanung und Tourismusförderung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.349,65	10.395	861	861	861	861	861
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	14.349,65	10.395	861	861	861	861	861
11-	Personalaufwendungen	193.009,66	180.327	214.590	216.735	218.902	221.091	
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.675,16	20.800	20.800	21.008	21.218	21.432	
14-	Bilanzielle Abschreibungen	14.355,51	10.400	861	861	861	861	
15-	Transferaufwendungen	0,00	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515	
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.008,61	0	2.800	2.828	2.856	2.884	
17=	Ordentliche Aufwendungen	211.048,94	261.527	289.051	291.932	294.842	297.783	
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-196.699,29	-251.132	-288.190	-291.071	-293.981	-296.922	
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-196.699,29	-251.132	-288.190	-291.071	-293.981	-296.922	
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-196.699,29	-251.132	-288.190	-291.071	-293.981	-296.922	
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-196.699,29	-251.132	-288.190	-291.071	-293.981	-296.922	

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Wichert	
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft	zuständig: Sachgebiet 61/1	
Produkt	13.01.01	Landschaftsplanung und Tourismusförderung		

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten	Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit							
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	59.800	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	59.800	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen	133.086,26	170.437	203.418	0	205.452	207.506	209.581
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.246,36	80.600	80.600	0	21.008	21.218	21.432
14- Transferauszahlungen	0,00	50.000	50.000	0	50.500	51.005	51.515
15- Sonstige Auszahlungen	2.082,41	0	2.800	0	2.828	2.856	2.884
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	137.415,03	301.037	336.818	0	279.788	282.585	285.412
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-137.415,03	-241.237	-336.818	0	-279.788	-282.585	-285.412
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23= Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
24 für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	52.001	52.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	52.001	52.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-52.001	-52.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege								verantwortlich:	Herr Wichert
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft								zuständig:	Sachgebiet 61/1
Produkt	13.01.01	Landschaftsplanung und Tourismusförderung									
Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen			Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
3980 Radwegprojekt/Silscheder Tunnel											
2- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	52.001	52.000	0	0	0	0	0	52.000
4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)			0,00	-52.001	-52.000	0	0	0	0	0	-52.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft
Produkt	13.01.01	Freiraum- und Landschaftsplanung

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Teilergebnisplan

Zu 2)

- 861 € Sonderposten, also investive, nicht rückzahlbare Zuwendungen, die für die Errichtung und den Bau von acht Bootsanlegern an der Ruhr gewährt wurden. Der EN-Kreis war stellvertretend für die Ruhrtalgemeinschaft Fördernehmer und damit für die Errichtung und Bau der Bootsanleger zuständig. Laut Förderbescheid besteht eine 10jährige Bindungsfrist.

Zu 13)

- 8.000 € Unterhaltung der acht Bootsanleger
7.800 € Sonstige Sachleistungen, wie z.B. die Beschilderung der EN-Radrouten und der Reitwege
5.000 € Kostenbeteiligung des Kreises an dem Projekt „Anwandern“.

Zu 15)

- 50.000 € Das Land NRW stellt Haushaltsmittel für den Bau des letzten Teilstückes des Radweges „von Ruhr zur Ruhr“ bereit. Aufgrund der noch ungeklärten Verteilung der Mittel auf künftige Haushaltsjahre ist noch unklar, wann der Eigenanteil des Kreises fällig wird. Im Moment wird davon ausgegangen, dass dies 2015 der Fall sein wird.

Zu 16)

- 1.800 € Reisekosten
1.000 € Aus- und Fortbildung

Teilfinanzplan

Zu 24)

- 52.000 € Der Ennepe-Ruhr-Kreis beabsichtigt, Teile der ehemaligen Rheinischen Bahntrasse in Schwelm und Gevelsberg für Naturschutzzwecke zu erwerben.

Zu 2 und 12)

- 59.800 € Der Kreis erhält vom Land NRW Fördergelder für durchzuführende Verkehrssicherungsmaßnahmen am Silschede Tunnel (siehe Vorlage 102/2013). Die in 2014 eingegangenen Mittel werden in den Folgejahren verwendet.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.01 **Natur und Landschaft**
Produkt 13.01.02 **Landschaftspflegerische Maßnahmen**

verantwortlich: Herr Wichert
 zuständig: Sachgebiet 61/1

Beschreibung
Umfasst konkrete Einzelmaßnahmen zur Entwicklung des Naturraumes und der Schutzgebiete
Leistungen
• Erarbeitung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen • Planung und Durchführung landschaftsbezogener Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen (Anpflanzungen / Pflegemaßnahmen) • Planung und Umsetzung von Förderprogrammen
Auftragsgrundlage
Beschlüsse der politischen Gremien des Kreises, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz NRW, EU-Verordnungen, Bau- und Planungsrecht
Zielgruppe
Behörden, alle betroffenen Städte, Firmen und Privatpersonen im Kreisgebiet

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl der landschaftsbezogenen Einzelmaßnahmen	20	20	25
Anzahl der neu erteilten Bewilligungen nach dem Kulturlandschaftsprogramm	48	30	35
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,41	1,40	1,40

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Verbesserungen der Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in Schutzgebieten			
1.1 durch Planung und Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen wie Anlegung und Sanierung von Amphibienlaichgewässern, Anlegung bzw. Anreicherung von Gehölzbeständen, Verbesserung der Biotopstruktur und Biotopvernetzung in den festgesetzten Schutzgebieten	4	4	5
1.2 Koordinierung und Begleitung eines Programmes zur Verbesserung der Lebensräume streng geschützter Tierarten in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Naturschutz	1	1	1

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Tieren und Pflanzen in Schutzgebieten (Ziel 1)
• Schwerpunkt bei den Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden in 2015 Optimierungsmaßnahmen an Kleingewässern in Witten und Hattingen sein
Maßnahmen zur zeitnahen Umsetzung (Ziel 1.2)
• Abstimmung der einzelnen Maßnahmen mit betroffenen Grundstückseigentümern bzw. -pächtern, frühzeitiges Einholen von behördlichen Genehmigungen, Sicherstellung des Mittelbedarfes und Einbindung des ehrenamtlichen Naturschutzes

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.01 **Natur und Landschaft**
Produkt 13.01.02 **Landschaftspflegerische Maßnahmen**

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Teilergebnisplan	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ertrags- und Aufwandsarten						
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	0,00	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
11- Personalaufwendungen	102.091,62	97.676	100.309	101.313	102.326	103.349
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.023,43	28.000	28.000	28.280	28.563	28.849
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	24.008,50	32.000	30.000	30.300	30.603	30.909
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.077,29	31.800	33.300	33.633	33.969	34.308
17= Ordentliche Aufwendungen	144.200,84	189.476	191.609	193.526	195.461	197.415
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-144.200,84	-168.476	-170.609	-172.526	-174.461	-176.415
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-144.200,84	-168.476	-170.609	-172.526	-174.461	-176.415
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-144.200,84	-168.476	-170.609	-172.526	-174.461	-176.415
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-144.200,84	-168.476	-170.609	-172.526	-174.461	-176.415

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich:	Herr Wichert
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft	zuständig:	Sachgebiet 61/1
Produkt	13.01.02	Landschaftspflegerische Maßnahmen		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
10- Personalauszahlungen		86.471,19	95.009	97.251	0	98.224	99.206	100.198
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		14.957,96	28.000	28.000	0	28.280	28.563	28.849
14- Transferauszahlungen		25.968,58	32.000	30.000	0	30.300	30.603	30.909
15- Sonstige Auszahlungen		3.077,29	31.800	33.300	0	33.633	33.969	34.308
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		130.475,02	186.809	188.551	0	190.437	192.341	194.264
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-130.475,02	-165.809	-167.551	0	-169.437	-171.341	-173.264
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft
Produkt	13.01.02	Landschaftspflegerische Maßnahmen

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Teilergebnisplan

Zu 2)

- 21.000 € Zuweisung vom Land und der EU für die ELER-Förderung (Entwicklung des ländlichen Raumes im Bereich des Naturschutzes). Für den Ansatz wurden durchschnittlich 70 % Förderung der Gesamtkosten zugrunde gelegt.

Zu 13)

- 28.000 € Kreisanteil für die Umsetzung des Kulturlandschaftsprogramms (Naturschutz- und Extensivierungsprogramm). Das Kulturlandschaftsprogramm für den Ennepe-Ruhr-Kreis ist seit 1998 in Kraft. Die von der Europäischen Union und dem Land NRW gezahlten Zuschüsse bzw. Entschädigungen müssen vom Kreis, je nach Schutzstatus der betroffenen Flächen, aufgestockt werden. Der Kreis zahlt seinen Anteil auf Anforderung an die Kasse der EU-Zahlstelle (Landwirtschaftskammer NRW), die die gesamte Förderung koordiniert und die jeweiligen Gesamtbeträge an die einzelnen Zuwendungsempfänger auszahlt.

Zu 15)

- 30.000 € Kosten für kleinere Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie Zuschüsse für die 'Biologische Station'. Gemäß Kreistagsbeschluss erhält der Trägerverein der Biologischen Station eine Zuwendung in Höhe von bis zu 35.000 € jährlich bis auf weiteres. Gemäß einer Zuwendungsvereinbarung steht der Regionalverband Ruhr als weiterer Co-Finanzierer zur Verfügung. Zusätzlich gewährt der Kreis einen Mietzuschuss von maximal 9.000 € jährlich bis auf weiteres.

Zu 16)

- 30.000 € Einzelne Maßnahmen der Landschaftspläne wie zum Beispiel die Sanierung von Naturdenkmälern und Anpflanzungen werden vom Land und der EU nach dem ELER-Programm (Entwicklung des ländlichen Raumes im Bereich des Naturschutzes) gefördert. Der Fördersatz beträgt je nach Gebietskulisse 60 % bis 80 %.
- 1.800 € Beitrag an den Förderverein der Nordrhein-Westfalen-Stiftung "Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege"
- 1.000 € Reisekosten
- 500 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.01 **Natur und Landschaft**
Produkt 13.01.03 **Natur- und Landschaftsschutz**

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Beschreibung
Umfasst konkrete Einzelmaßnahmen zur Gewährleistung des Natur- und Landschaftsschutzes
Leistungen
- Entscheidungen, Bewertungen und Stellungnahmen zu Eingriffen in Natur und Landschaft - Erteilung landschaftsrechtlicher Befreiungen und Ausnahmegenehmigungen - Überwachung und Ahndung der landschaftsrechtlichen Ge- und Verbote - Kontrolle der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen - Reitkennzeichen / Reitabgabe - Planung, Ausweisung und Unterhaltung von Reitwegen - Sperrung von Wegen und Flächen - Überwachung des Tier- und Pflanzenhandels - Genehmigung von Tiergehegen
Auftragsgrundlage
Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz NRW, EU-Verordnungen, Bau- und Planungsrecht
Zielgruppe
Behörden, alle betroffenen Städte, Firmen und Privatpersonen im Kreisgebiet

Grundinformationen / Kennzahlen			
Die Neuanlegung / -ausweisung von Reitwegen erfordert jeweils einen Zeitaufwand von durchschnittlich 3 Jahren von der Planung bis zur Fertigstellung.			
	2014*	2015	2016
Anzahl der Eingriffe in Natur und Landschaft	400	400	400
km Reitwege	61,8	61,8	61,8
Anzahl Reiterplaketten	1.210	1.215	1.220
Anzahl Wegesperrungen	6	6	7
Anzahl regelmäßig zu kontrollierender ND	86	86	85
Anzahl Artenschutzfälle	210	220	225
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,48	3,48	3,48

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung des Natur- und Landschaftsschutzes			
1.1 Sicherstellung einer systematischen Überwachung der Naturdenkmale (ND) im Hinblick auf Verkehrssicherheit und erforderlichen Sanierungsbedarf.			
Anzahl der kontrollierten ND	50	65	65
2. Effizienter und effektiver Natur- und Landschaftsschutz			
2.1 Die Bearbeitungszeit von Bauvorhaben im Außenbereich ohne Beteiligung des Landschaftsbeirates beträgt in 90 % der Fälle	1 Monat	1 Monat	1 Monat

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Überwachung der Naturdenkmale (Ziel 1.1)
Aktualisierung eines Baumkatasters und formell- und materiellrechtliche Überprüfung der in Teilen noch rechtsgültigen Naturdenkmalverordnung
Maßnahmen zur Gewährleistung von Mindestbearbeitungszeiten (Ziel 2.1)
weitere Optimierung der elektronischen Register

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Wichert					
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft	zuständig: Sachgebiet 61/1					
Produkt	13.01.03	Natur- und Landschaftsschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			15.366,85	17.000	18.000	18.000	18.000	18.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			15.366,85	34.100	35.100	35.100	35.100	35.100
11- Personalaufwendungen			240.227,21	235.790	240.943	243.352	245.786	248.243
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			153,22	154	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			11.709,50	20.800	25.500	25.755	26.012	26.272
17= Ordentliche Aufwendungen			252.089,93	256.744	266.456	269.120	271.811	274.528
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-236.723,08	-222.644	-231.356	-234.020	-236.711	-239.428
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-236.723,08	-222.644	-231.356	-234.020	-236.711	-239.428
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-236.723,08	-222.644	-231.356	-234.020	-236.711	-239.428
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-236.723,08	-222.644	-231.356	-234.020	-236.711	-239.428

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.01 **Natur und Landschaft**
Produkt 13.01.03 **Natur- und Landschaftsschutz**

verantwortlich: Herr Wichert
zuständig: Sachgebiet 61/1

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		15.531,25	17.000	18.000	0	18.000	18.000	18.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		0,00	13.000	13.000	0	13.000	13.000	13.000
7+ Sonstige Einzahlungen		0,00	4.100	4.100	0	4.100	4.100	4.100
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		15.531,25	34.100	35.100	0	35.100	35.100	35.100
10- Personalauszahlungen		205.127,36	229.292	233.608	0	235.944	238.303	240.685
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		37.307,62	155.000	0	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen		9.548,03	137.500	286.500	0	286.755	287.012	287.272
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		251.983,01	521.792	520.108	0	522.699	525.315	527.957
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-236.451,76	-487.692	-485.008	0	-487.599	-490.215	-492.857
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		13.225,06	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
23= Summe der invest. Einzahlungen		13.225,06	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		13.225,06	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich:	Herr Wichert
Produkt-Gruppe	13.01	Natur und Landschaft	zuständig:	Sachgebiet 61/1
Produkt	13.01.03	Natur- und Landschaftsschutz		

Teilergebnisplan

Zu 4)

18.000 € Verwaltungsgebühren für artenschutz- und landschaftsrechtliche Genehmigungen
sowie für die Ausgabe von Reitkennzeichen (1.000 € mehr als im Vorjahr).

Zu 6)

10.000 € Kostenerstattungen für Ersatzvornahmen
3.000 € Landeszuweisung für Maßnahmen der Landschaftspflege

Zu 7)

4.000 € Zwangsgelder
100 € Sonstige Erträge

Zu 16)

10.000 € Aufwendungen für Ersatzvornahmen
8.000 € Radwegkarten und Reitkarten
3.200 € Reisekosten
2.400 € Sitzungsgeld und Fahrtkostenerstattungen für die Mitglieder des Landschaftsbeirates
sowie eine Aufwandsentschädigung für den Vorsitzenden
1.300 € Aus- und Fortbildung
400 € Bewirtungsaufwendungen
200 € Sonstige geringfügige Aufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 15)

261.000 € Ersatzgelder
Verwendung der jährlich eingegangenen Ersatzgelder. Diese Gelder werden zweck-
gebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege eingesetzt
sowie bei Kosten für kleinere Reparaturen an Reitwegen.
Die Reitwegkosten werden zu 100 % vom Land NRW aus der Reitabgabe erstattet.

Zu 18)

21.000 € Ausgleichsgelder für Naturschutzmaßnahmen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.02 **Wasser und Wasserbau**
Produkt 13.02.01 **Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss**

verantwortlich: Herr Flender/Herr Schulte
 zuständig: Sachgebiet 61/2

Beschreibung
Umfasst die Aufsicht über die Oberflächengewässer
Leistungen
• Vollzug und Überwachung von Maßnahmen in und an oberirdischen Gewässern und ihrer Überschwemmungsgebiete sowie Ausgleich der Wasserführung • Gewässeraufsicht und Gewässerunterhaltung • Feststellung der Gewässergüte und Konzeption des notwendigen wasserwirtschaftlichen Vollzugs • Umgestaltung von Gewässern • Fachtechnische Aufsicht über Wasser- und Bodenverbände • Stellungnahmen zu Einzelvorhaben
Auftragsgrundlage
Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Wasserrahmenrichtlinie, Wasserverbandsrecht
Zielgruppe
Anliegerinnen und Anlieger an Gewässern, kreisangehörige Städte, Gewässerbenutzerinnen/-benutzer, Wasser- und Bodenverbände

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Oberflächengewässer in km	905	905	905
Anzahl der Messstellen für Güteuntersuchungen	250	250	250
Anzahl der Anlagen an Gewässern	600	600	600
Erteilte Wasserrechte zu Entnahmen an Oberflächengewässern	100	100	100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,04	4,94	4,94

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Erreichung eines guten ökologischen Zustandes (leitbildgerecht) bzw. eines „guten ökologischen Potentials“ gemäß Wasserrahmenrichtlinie			
1.1 Sicherstellung der Überwachung der Oberflächengewässer im Hinblick auf den biologisch-chemischen Zustand Anzahl der alternierend zu untersuchenden Messstellen pro Jahr	47	47	47
1.2 Differenzierte Bestandserhebung, Projektbegleitung und Monitoring an ausgeführten strukturverbessernden Maßnahmen an x Projekten gem. Wasserrahmenrichtlinie (Umsetzungsfahrplan)	5	5	5
2. Effiziente und effektive Gewässeraufsicht			
2.1 Die Bearbeitungszeit von Anträgen nach Vollständigkeit soll nicht länger als 3 Monate in x% der Fälle betragen	80 %	80 %	80 %
3. Sicherstellung eines ausreichenden Hochwasserschutzes für die ausgewiesenen Risikogebiete			
3.1 Betrieb von x Abflussmessstationen (A) und x Niederschlagsmessstationen (N) an besonders gefährdeten Gewässern zur Datenermittlung und zur Erhöhung der Vorwarnzeiten	A = 43 N = 14	A = 15 N = 8	A = 28 N = 6

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zum Betrieb von Abfluss- und Niederschlagsmessstationen an besonders gefährdeten Gewässern zur Datenermittlung und zur Erhöhung der Vorwarnzeiten (Ziel 3.1)
• Auswahl der Standorte und Regelungen mit den Eigentümern • fachliche Auswahl der Geräte und Ausschreibung der Beschaffungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte					
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig: Sachgebiet 61/2					
Produkt	13.02.01	Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss -						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			4.346,00	7.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	500	500	500	500	500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			4.346,00	8.500	6.500	6.500	6.500	6.500
11- Personalaufwendungen			378.315,36	348.995	398.182	402.163	406.185	410.246
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.068,77	11.860	860	860	860	860
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.118,72	2.000	5.700	5.757	5.814	5.872
17= Ordentliche Aufwendungen			383.502,85	362.855	404.742	408.780	412.859	416.978
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-379.156,85	-354.355	-398.242	-402.280	-406.359	-410.478
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-379.156,85	-354.355	-398.242	-402.280	-406.359	-410.478
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-379.156,85	-354.355	-398.242	-402.280	-406.359	-410.478
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-379.156,85	-354.355	-398.242	-402.280	-406.359	-410.478

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte						
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig: Sachgebiet 61/2						
Produkt	13.02.01	Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss -							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			4.334,50	7.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			0,00	131.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	500	500	0	500	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			4.334,50	138.500	6.500	0	6.500	6.500	6.500
10- Personalauszahlungen			338.558,92	342.650	390.835	0	394.743	398.690	402.676
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			38.005,66	0	70.000	0	0	0	0
15- Sonstige Auszahlungen			4.159,44	2.000	5.700	0	5.757	5.814	5.872
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			380.724,02	344.650	466.535	0	400.500	404.504	408.548
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-376.389,52	-206.150	-460.035	0	-394.000	-398.004	-402.048
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
26 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			0,00	220.000	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	220.000	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	-220.000	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig:	Sachgebiet 61/2
Produkt	13.02.01	Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss -		

Teilergebnisplan

Zu 4)

5.000 € Verwaltungsgebühren

Zu 6)

1.000 € Kostenerstattungen

Zu 7)

500 € Zwangsgelder

Zu 16)

2.500 € Aus- und Fortbildung
 1.200 € Reisekosten
 1.000 € Ersatzvornahmen
 1.000 € Gewässeruntersuchungen

Teilfinanzplan

Zu 12)

70.000 € Der Ennepe-Ruhr-Kreis erstellt für den Pleßbach in Sprockhövel und Witten ein Niederschlagsabflussmodell, um einen Ausgleich der Wasserführung herbeizuführen. Nach Abschluss des Projektes (voraussichtlich in 2018) werden die Kosten den Veranlassern in Rechnung gestellt.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.02 **Wasser und Wasserbau**
Produkt 13.02.02 **Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung**

verantwortlich: Herr Flender/Herr Schulte
zuständig: Sachgebiet 61/2

Beschreibung
Umfasst den Schutz und die Bewirtschaftung des Grundwassers sowie die Gewährleistung der Trinkwasserversorgung
Leistungen
• Vollzug der Wasserschutzgebietsverordnungen und Überwachung der Trinkwasserschutzgebiete • Vollzug und Überwachung von Grundwasserbenutzungen und möglichen Grundwasserbelastungen • Vollzug und Überwachung des Umgangs mit wassergefährdenden Stoffen • Maßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen • Wasserwirtschaftliche Überwachung von Altlasten • Stellungnahmen zu Einzelvorhaben
Auftragsgrundlage
Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Wasserrahmenrichtlinie
Zielgruppe
Grundwassernutzerinnen und -nutzer, kreisangehörige Städte, Wasserwerksbetreiber, private Anlagenbetreiber, Industriebetriebe, Landwirtschaft

Ziele	2014	2015	2016
1. Erreichung und Erhaltung eines guten mengenmäßigen und chemischen Zustandes des Grundwassers gemäß Wasserrahmenrichtlinie			
1.1 Routineüberwachung (neben der anlassbezogenen Überwachung) von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	55	100	100

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Wasserschutzgebietsfläche in km²	65	65	37
Anzahl der Erdwärmesondenanlagen	650	650	700
Anzahl der durch Sachverständige prüfpflichtigen Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	2.500	2.500	2.500
Anzahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen pro Jahr	50	50	50
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	5,04	4,74	4,74

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte			
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig: Sachgebiet 61/2			
Produkt	13.02.02	Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung -				
Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.719,50	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.260,59	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500	500	500	500	500
8+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge	52.980,09	43.500	45.500	45.500	45.500	45.500
11- Personalaufwendungen	334.029,06	322.922	305.089	308.139	311.220	314.333
12- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.525,03	26.000	29.500	29.795	30.093	30.393
17= Ordentliche Aufwendungen	339.554,09	348.922	334.589	337.934	341.313	344.726
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-286.574,00	-305.422	-289.089	-292.434	-295.813	-299.226
19+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-286.574,00	-305.422	-289.089	-292.434	-295.813	-299.226
23+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-286.574,00	-305.422	-289.089	-292.434	-295.813	-299.226
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-286.574,00	-305.422	-289.089	-292.434	-295.813	-299.226

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege			verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte		
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau			zuständig:	Sachgebiet 61/2		
Produkt	13.02.02	Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung -						
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Verpflichtungsermächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014				
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			20.665,50	18.000	20.000	0	20.000	20.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			30.260,59	25.000	25.000	0	25.000	25.000
7+ Sonstige Einzahlungen			0,00	500	500	0	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			50.926,09	43.500	45.500	0	45.500	45.500
10- Personalauszahlungen			292.194,62	314.192	295.002	0	297.951	300.930
15- Sonstige Auszahlungen			5.565,57	26.000	29.500	0	29.795	30.093
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			297.760,19	340.192	324.502	0	327.746	331.023
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-246.834,10	-296.692	-279.002	0	-282.246	-285.523
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig:	Sachgebiet 61/2
Produkt	13.02.02	Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung -		

Teilergebnisplan

Zu 4)

20.000 € Verwaltungsgebühren

Zu 6)

25.000 € Kosten, die für Maßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und bei anderen Ersatzvornahmen im Rahmen der Gewässeraufsicht entstehen, werden den Störern auferlegt und von diesen erstattet. Es wird mit Kostenerstattungen in der veranschlagten Höhe gerechnet.

Zu 7)

500 € Zwangsgelder

Zu 16)

25.000 € Kosten, die im Rahmen der Gewässeraufsicht insbesondere bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen, aber auch in anderen Bereichen bei Durchführung von Maßnahmen durch beauftragte Fachfirmen entstehen. Diese Kosten sind zunächst vom Kreis zu verausgaben, werden aber den Störern auferlegt und von diesen erstattet.

2.000 € Aus- und Fortbildung

1.500 € Reisekosten

1.000 € Kosten für Gewässeruntersuchungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 13 **Natur- und Landschaftspflege**
Produkt-Gruppe 13.02 **Wasser und Wasserbau**
Produkt 13.02.03 **Abwasserbeseitigung**

verantwortlich: Herr Flender/Herr Schulte
zuständig: Sachgebiet 61/2

Beschreibung
Umfasst die Gewährleistung der Abwasserbeseitigung
Leistungen
• Vollzug und Überwachung von gewerblicher und industrieller Schmutzwasserbeseitigung, indirekte Einleitung in die öffentliche Kanalisation • Vollzug und Überwachung von gewerblicher und industrieller Schmutzwasserbeseitigung, direkte Einleitung in die Gewässer • Vollzug und Überwachung von gewerblicher, industrieller und kommunaler Niederschlagswasserbeseitigung • Vollzug und Überwachung privater Niederschlags- und häuslicher Schmutzwasserbeseitigung • Zwangsrechtsverfahren zur Durchleitung von Abwasser • Fachliche Begleitung und Stellungnahmen zu Plänen und Programmen öffentlicher Planungsträger, insbesondere zu Abwasserbeseitigungskonzepten der kreisangehörigen Städte • Unterstützung der Bauaufsichtsbehörde für Breckerfeld hinsichtlich Abwassersammelgruben • Planung kreiseigener wasserwirtschaftlicher Maßnahmen • Stellungnahmen zu Einzelvorhaben
Auftragsgrundlage
EU-Wasserrahmenrichtlinie, Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Verordnungen
Zielgruppe
Abwassereinleiterinnen und Abwassereinleiter, kreisangehörige Städte

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl Indirekteinleiter	400	400	400
Anzahl gewerbliche Direkteinleiter	25	25	25
Anzahl Kleinkläranlagen	2.870	2.850	2.850
Niederschlagswassereinleiter	3.100	3.100	3.100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	8,00	8,11	8,11

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Effiziente und effektive Überwachung der Abwasserbeseitigung			
1.1 Optimierung der Überwachung der Einhaltung der Grenzwerte durch Einführung einer Fremdkontrolle im Bereich gewerbliche Abwasserbeseitigung in x Firmen	18	18	18
1.2 Erhöhung der Überwachungstätigkeit im Bereich Kleinkläranlagen durch Kontrolle der Anlagen mit Probenahme und Analyse	50	50	50

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur effizienten und effektiven Überwachung der Abwasserbeseitigung (Ziel 1)
• Auswahl der besonders zu überwachenden Abwasseranlagen anhand der Einstufung zum Gefahrenpotential

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte					
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig: Sachgebiet 61/2					
Produkt	13.02.03	Abwasserbeseitigung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			153,22	154	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			28.646,00	35.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige ordentliche Erträge			10.087,07	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			38.886,29	37.154	52.013	52.013	52.013	52.013
11- Personalaufwendungen			507.467,27	494.903	461.904	466.524	471.189	475.900
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			153,22	154	13	13	13	13
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.110,52	7.000	10.500	10.605	10.711	10.818
17= Ordentliche Aufwendungen			512.731,01	502.057	472.417	477.142	481.913	486.731
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-473.844,72	-464.903	-420.404	-425.129	-429.900	-434.718
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-473.844,72	-464.903	-420.404	-425.129	-429.900	-434.718
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-473.844,72	-464.903	-420.404	-425.129	-429.900	-434.718
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-473.844,72	-464.903	-420.404	-425.129	-429.900	-434.718

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte						
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig: Sachgebiet 61/2						
Produkt	13.02.03	Abwasserbeseitigung							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			28.214,00	35.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
7+ Sonstige Einzahlungen			6.590,06	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			34.804,06	37.000	52.000	0	52.000	52.000	52.000
10- Personalauszahlungen			459.340,83	487.208	452.994	0	457.525	462.100	466.720
15- Sonstige Auszahlungen			5.074,72	7.000	10.500	0	10.605	10.711	10.818
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			464.415,55	494.208	463.494	0	468.130	472.811	477.538
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-429.611,49	-457.208	-411.494	0	-416.130	-420.811	-425.538
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	13	Natur- und Landschaftspflege	verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte
Produkt-Gruppe	13.02	Wasser und Wasserbau	zuständig:	Sachgebiet 61/2
Produkt	13.02.03	Abwasserbeseitigung		

Teilergebnisplan

Zu 4)

50.000 € Verwaltungsgebühren
 Die Verwaltungsgebührenordnung NRW wurde angepasst, so dass hier mit einer Steigerung der Gebühren gerechnet wird.

Zu 6)

1.000 € Kostenerstattungen

Zu 7)

1.000 € Zwangsgelder

Zu 16):

6.000 € Gewässeruntersuchungen
 2.500 € Reisekosten
 1.000 € Aus- und Fortbildung
 1.000 € Ersatzvornahmen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 14		Umweltschutz		verantwortlich: Herr Toedtmann			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	288,44	290	26	26	26	26
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.995,25	43.000	46.000	46.000	46.000	46.000
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	281.986,19	286.400	289.740	289.740	289.740	289.740
7+	Sonstige ordentliche Erträge	39.388,50	500	500	500	500	500
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	352.658,38	330.190	336.266	336.266	336.266	336.266
11-	Personalaufwendungen	567.838,00	523.025	587.405	593.278	599.210	605.203
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.988,33	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
14-	Bilanzielle Abschreibungen	1.754,42	1.756	1.491	1.491	1.491	1.491
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.719,81	110.000	165.850	167.509	169.185	170.877
17=	Ordentliche Aufwendungen	603.300,56	654.781	774.746	782.478	790.288	798.177
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-250.642,18	-324.591	-438.480	-446.212	-454.022	-461.911
19+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-250.642,18	-324.591	-438.480	-446.212	-454.022	-461.911
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-250.642,18	-324.591	-438.480	-446.212	-454.022	-461.911
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-250.642,18	-324.591	-438.480	-446.212	-454.022	-461.911

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich: Herr Toedtmann						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			31.390,25	43.000	46.000	0	46.000	46.000	46.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			273.665,51	286.400	289.740	0	289.740	289.740	289.740
7+ Sonstige Einzahlungen			14.745,50	500	500	0	500	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			319.801,26	329.900	336.240	0	336.240	336.240	336.240
10- Personalauszahlungen			509.101,67	511.840	574.494	0	580.238	586.040	591.901
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			8.988,33	20.000	20.000	0	20.200	20.402	20.606
15- Sonstige Auszahlungen			41.965,78	110.000	165.850	0	167.509	169.185	170.877
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			560.055,78	641.840	760.344	0	767.947	775.627	783.384
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-240.254,52	-311.940	-424.104	0	-431.707	-439.387	-447.144
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 14 **Umweltschutz**
Produkt-Gruppe 14.01 **Immissionsschutz**
Produkt 14.01.01 **Bodenschutz und Altlastensanierung**

verantwortlich: Frau Brüggem
 zuständig: Sachgebiet 61/3

Beschreibung
Umfasst alle Leistungen zum Schutz des Bodens vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten
Leistungen
• Erstbewertung und Gefährdungsabschätzung von Altlasten • Anordnen von Detailuntersuchungen und sonstige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr oder zur Vorsorge gegenüber pflichtigen Dritten • Festlegung, Einleitung und Genehmigung notwendiger Sanierungsmaßnahmen • Führung und Fortschreibung des Altlastenkatasters • Genehmigung, Überwachung und Stilllegung von Deponien sowie Regelung der Nachsorge • Stellungnahmen zu bodenschutzrechtlichen und altlastentechnischen Belangen bei anderen Genehmigungsverfahren
Auftragsgrundlage
Bundes- und Landes-Bodenschutzgesetze sowie zugehörige Verordnungen
Zielgruppe
Einwohnerinnen und Einwohner, Städte, Unternehmen

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Flächen mit Bodenbelastungsverdacht EN gesamt	1.310	1.327	1.342
- davon Altablagerungen	785	795	804
- davon Altstandorte	525	532	538
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	3,40	3,40	3,40

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Schutz des Bodens und Sanierung von Altlasten			
1.1 Fortführen der Erhebungen über altlastverdächtige Flächen und Altlasten	+ 1,6 %	+ 1,3 %	+ 1,1 %
1.2 Vornahme zusätzlicher historischer Erkundungen und Erhebung von Basisdaten zu Einzelflächen	3	3	3
1.3 Durchführung von Untersuchungen zur Sachverhaltsermittlung i.R. der Amtsermittlungspflicht auf Einzelflächen	4	4	4
1.4 Bearbeitungszeit für Auskünfte aus dem Verzeichnis der Flächen mit Bodenbelastungsverdacht auf gezielte Anfragen nach dem UIG (i.V.m. § 10 Abs. 1 LBodSchG) innerhalb von 4 Tagen beantworten	90 %	90 %	90 %

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Erfassung von schädlichen Bodenveränderungen und Verdachtsflächen und zur Pflege des Verzeichnisses der Flächen mit Bodenbelastungsverdacht (Ziele 1.1 – 1.3)
• Aufbereitung aller Daten, Tatsachen und Erkenntnisse und Einpflege in das Verzeichnis der Flächen mit Bodenbelastungsverdacht • Vornahme von Archivrecherchen in Eigen- und Fremdleistung • wesentliche Änderung, Löschung oder Korrektur im Verzeichnis der Flächen mit Bodenbelastungsverdacht
Maßnahmen zur Gewährleistung von Mindestbearbeitungszeiten (Ziel 1.4)
• Führen eines EDV-gestützten Eingangs-/Ausgangsbuches

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich: Frau Brüggén					
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz	zuständig: Sachgebiet 61/3					
Produkt	14.01.01	Bodenschutz und Altlastensanierung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			144,22	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			5.225,00	8.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			553,76	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			5.922,98	8.145	6.013	6.013	6.013	6.013
11- Personalaufwendungen			255.412,54	257.879	260.702	263.308	265.941	268.600
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			8.988,33	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
14- Bilanzielle Abschreibungen			189,22	190	58	58	58	58
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			20.163,98	100.000	151.850	153.369	154.903	156.452
17= Ordentliche Aufwendungen			284.754,07	378.069	432.610	436.935	441.304	445.716
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-278.831,09	-369.924	-426.597	-430.922	-435.291	-439.703
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-278.831,09	-369.924	-426.597	-430.922	-435.291	-439.703
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-278.831,09	-369.924	-426.597	-430.922	-435.291	-439.703
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-278.831,09	-369.924	-426.597	-430.922	-435.291	-439.703

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich:	Frau Brüggem
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz	zuständig:	Sachgebiet 61/3
Produkt	14.01.01	Bodenschutz und Altlastensanierung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		5.170,00	8.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		553,76	0	0	0	0	0	0
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.723,76	8.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
10- Personalauszahlungen		247.284,28	255.625	258.096	0	260.676	263.283	265.915
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		8.988,33	20.000	20.000	0	20.200	20.402	20.606
15- Sonstige Auszahlungen		36.775,95	100.000	151.850	0	153.369	154.903	156.452
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		293.048,56	375.625	429.946	0	434.245	438.588	442.973
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-287.324,80	-367.625	-423.946	0	-428.245	-432.588	-436.973
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich:	Frau Brüggem
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz	zuständig:	Sachgebiet 61/3
Produkt	14.01.01	Bodenschutz und Altlastensanierung		

Teilergebnisplan

Zu 4)

6.000 € Verwaltungsgebühren für die Bereiche Deponien, Altlastenkataster und Ordnungsverfügungen.

Zu 13)

20.000 € Leistungen, die die untere Bodenschutzbehörde auf eigene Kosten im Wege ihrer Amtsermittlungspflicht zur Sachverhaltserforschung auf Flächen mit Verdacht auf Altlasten und schädliche Bodenveränderungen (Gefahrerforschung) zu erbringen hat. Erst bei Konkretisierung des Verdachts können weitere Untersuchungen oder sonstige Maßnahmen gegenüber einem Verpflichteten angeordnet werden.

Zu 16)

150.000 € Für die Sanierung der Altablagerung „An der Schlinke“ in Witten ist vom Land NRW ein Zuschussantrag in Gesamthöhe von 1,4 Mio. € beschieden worden. Die Kosten verteilen sich laut Kostenplan über einen Zeitraum von mehreren Jahren. Die Kooperation mit dem Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) sieht für den Ennepe-Ruhr-Kreis eine anteilige Beteiligung von 20 % vor. Derzeit wird die europaweite Ausschreibung der Sanierungsmaßnahme vorbereitet. Mit der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen soll in 2015 begonnen werden. Der vom Kreis zu übernehmende Anteil an den Kosten hängt vom Ausschreibungsergebnis ab und ist daher abschließend nicht abzuschätzen.

1.000 € Reisekosten

850 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 14 **Umweltschutz**
Produkt-Gruppe 14.01 **Immissionsschutz**
Produkt 14.01.02 **Gewerblich-industrieller Immissionsschutz**

verantwortlich: Herr Flender/Herr Schulte
 zuständig: Sachgebiet 61/2

Beschreibung
Überwachung und Genehmigung der betrieblichen, anlagenbezogenen Immissionen und Emissionen
Leistungen
- Entscheidung über Anträge für genehmigungsbedürftige Anlagen - Überwachung von genehmigungsbedürftigen und allen übrigen Anlagen im Bereich Immissionsschutz (Luft, Licht, Erschütterungen, Staub, Gerüche, Lärm, elektromagnetische Felder) - Stellungnahmen zu Plänen und Programmen öffentlicher Planungsträger - Stellungnahmen zu Einzelvorhaben
Auftragsgrundlage
Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) und dazu erlassene Verordnungen
Zielgruppe
Gewerbe- und Industriebetriebe im EN-Kreis, Einwohnerinnen / Einwohner, kreisangehörige Städte

Grundinformationen / Kennzahlen	2014*	2015	2016
Anzahl genehmigungsbedürftiger Anlagen*	85	85	85
Anzahl der Beschwerden	120	120	120
Anzahl der Nachtragsgenehmigungen	100	100	100
Personalstellen in Vollzeitäquivalente gesamt	4,92	5,73	5,73
- davon gemäß Stellenplan	3,92	4,73	4,73
- davon Landesbedienstete (keine Personalkosten)	1,00	1,00	1,00

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherstellung der Anforderungen des Immissionsschutzes im betrieblichen Prozess			
1.1 Die Bearbeitungszeit von Anträgen im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Vollständigkeit soll nicht länger als 3 Monate in x% der Fälle betragen	100 %	100 %	100 %
1.2 Bei Nachbarbeschwerden erfolgt - die erste Kontaktaufnahme mit dem vermeintlichen Verursacher, - die Bearbeitung der Anzeige oder - eine Abstimmung mit dem Beschwerdeführer über die Vorgehensweise innerhalb von 3 Arbeitstagen in x% der Fälle	90 %	90 %	90 %
2. Ausweitung der medienübergreifenden Umweltüberwachung			
2.1 Sicherstellung der Überwachung der genehmigungsbedürftigen Anlagen durch x Revisionen	10	12	12

Maßnahmen 2015**Maßnahmen zur Einhaltung der Bearbeitungszeit (Ziel 1.1)**

- ggf. Durchführung von Antragskonferenzen zur Verfahrensbeschleunigung bei komplexen Verfahren

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich: Herr Flender / Herr Schulte					
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz	zuständig: Sachgebiet 61/2					
Produkt	14.01.02	Gewerblich-industrieller Immissionsschutz						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			144,22	145	13	13	13	13
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			25.770,25	35.000	40.000	40.000	40.000	40.000
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			281.432,43	286.400	289.740	289.740	289.740	289.740
7+ Sonstige ordentliche Erträge			39.388,50	500	500	500	500	500
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			346.735,40	322.045	330.253	330.253	330.253	330.253
11- Personalaufwendungen			312.425,46	265.146	326.703	329.970	333.269	336.603
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			1.565,20	1.566	1.433	1.433	1.433	1.433
15- Transferaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			4.555,83	10.000	14.000	14.140	14.282	14.425
17= Ordentliche Aufwendungen			318.546,49	276.712	342.136	345.543	348.984	352.461
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			28.188,91	45.333	-11.883	-15.290	-18.731	-22.208
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			28.188,91	45.333	-11.883	-15.290	-18.731	-22.208
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			28.188,91	45.333	-11.883	-15.290	-18.731	-22.208
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			28.188,91	45.333	-11.883	-15.290	-18.731	-22.208

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz					verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte	
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz					zuständig:	Sachgebiet 61/2	
Produkt	14.01.02	Gewerblich-industrieller Immissionsschutz							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit									
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			26.220,25	35.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			273.111,75	286.400	289.740	0	289.740	289.740	289.740
7+ Sonstige Einzahlungen			14.745,50	500	500	0	500	500	500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			314.077,50	321.900	330.240	0	330.240	330.240	330.240
10- Personalauszahlungen			261.817,39	256.215	316.398	0	319.562	322.757	325.986
15- Sonstige Auszahlungen			5.189,83	10.000	14.000	0	14.140	14.282	14.425
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			267.007,22	266.215	330.398	0	333.702	337.039	340.411
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			47.070,28	55.685	-158	0	-3.462	-6.799	-10.171
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	14	Umweltschutz	verantwortlich:	Herr Flender / Herr Schulte
Produkt-Gruppe	14.01	Immissionsschutz	zuständig:	Sachgebiet 61/2
Produkt	14.01.02	Gewerblich-industrieller Immissionsschutz		

Teilergebnisplan

Zu 4)

40.000 € Verwaltungsgebühren

Zu 6)

239.250 € Personalkostenerstattung vom Land NRW für die zu übernehmenden Beamten
45.490 € Prozentuale Sachkostenerstattung vom Land NRW
5.000 € Kostenerstattungen privater Unternehmen

Zu 7)

500 € Zwangsgelder

Zu 16)

5.000 € Kosten für Ersatzmaßnahmen
5.000 € Untersuchungskosten
2.500 € Aus- und Fortbildung
1.500 € Reisekosten

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 15		Wirtschaft und Tourismus		verantwortlich: Herr Wieneke			
Teilergebnisplan		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	9.600	9.600	9.600	9.600
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	25.449,09	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	25.449,09	0	9.600	9.600	9.600	9.600
11-	Personalaufwendungen	372.165,30	319.308	367.048	370.717	374.425	378.171
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.461,39	25.350	108.600	109.686	29.175	29.466
14-	Bilanzielle Abschreibungen	36,04	37	37	37	37	37
15-	Transferaufwendungen	670.935,11	735.000	695.850	702.809	709.836	716.934
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	695.820,08	677.849	106.611	107.677	108.753	109.839
17=	Ordentliche Aufwendungen	1.928.417,92	1.757.544	1.278.146	1.290.926	1.222.226	1.234.447
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-1.902.968,83	-1.757.544	-1.268.546	-1.281.326	-1.212.626	-1.224.847
19+	Finanzerträge	4.200.319,87	4.200.800	585.000	585.000	585.000	585.000
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	4.200.319,87	4.200.800	585.000	585.000	585.000	585.000
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.297.351,04	2.443.256	-683.546	-696.326	-627.626	-639.847
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	2.297.351,04	2.443.256	-683.546	-696.326	-627.626	-639.847
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	2.297.351,04	2.443.256	-683.546	-696.326	-627.626	-639.847

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Wieneke						
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			29.602,00	33.000	52.600	0	52.600	52.600	52.600
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			4.426.937,66	4.475.800	860.000	0	860.000	860.000	860.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			4.456.539,66	4.508.800	912.600	0	912.600	912.600	912.600
10- Personalauszahlungen			283.988,38	303.650	344.789	0	348.236	351.720	355.237
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			201.679,78	25.350	108.600	0	109.686	29.175	29.466
14- Transferauszahlungen			1.197.363,53	1.043.000	1.013.850	0	1.020.809	1.027.836	1.034.934
15- Sonstige Auszahlungen			675.917,65	677.849	106.611	0	107.677	108.753	109.839
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.358.949,34	2.049.849	1.573.850	0	1.586.408	1.517.484	1.529.476
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.097.590,32	2.458.951	-661.250	0	-673.808	-604.884	-616.876
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen			358.693,88	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			358.693,88	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
27 für den Erwerb von Finanzanlagen			25.000,00	0	1.500.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			25.000,00	0	1.500.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			333.693,88	0	-1.500.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produkt-Gruppe 15.01 **Kreisentwicklung und Strukturpolitik**
Produkt 15.01.01 **Kreisentwicklung und Strukturpolitik**

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Beschreibung
Umfasst die zukunftsgerichtete Entwicklung des Kreises sowie die Unterstützung von strukturfördernden Maßnahmen
Leistungen
• Erarbeitung von Leitbildern und Handlungsprogrammen • Strukturwirksame Vorhaben und Projekte • Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung) • Regionale und interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Strukturpolitik (RVR, WMR, Ministerien, EN-Agentur, IHKs, Wirtschaftsförderer und Planer der kreisangehörigen Städte) • Aktivitäten zur Gestaltung bzw. im Umgang mit dem demografischen Wandel
Auftragsgrundlage
Weitgehende Verpflichtung aufgrund externer Bindungen, Kreistagsbeschlüsse
Zielgruppe
Kreisangehörige Städte, Regionale Partner, Politik, Kammern und Verbände

Grundinformationen / Kennzahlen			
Der EN-Kreis ist ein hochverdichteter Ballungsrandkreis			
• mit hoher Lagequalität und guter Erreichbarkeit, • mit attraktiver Landschaft und hohem Freizeitwert, • trotz Strukturwandel noch stark gewerblich-industriell geprägt (Beschäftigungsanteil EN prod. Gewerbe 41,3%; NRW 29,5 %), mit Schwerpunkt im Metallbereich, • mit starkem Bevölkerungsrückgang (2000-2011: -5,48%; Prognose 2020: -10,6 %), • mit relativ überalterter Bevölkerungsstruktur (Anteil 65+: 22,7%; NRW: 20,3%).			
Aufgrund der Zuständigkeitsschnitte durch den Kreis ergeben sich vielschichtige Kooperationsstrukturen mit angrenzenden/übergeordneten Regionen (RVR, WMR, Mittleres Ruhrgebiet, Märkische Region ...).			
Die strukturpolitischen Schwerpunkte / Kompetenzfelder sind			
• Metall / Maschinenbau / Produktionswirtschaft • Gesundheitswirtschaft und • Tourismus / Freizeitwirtschaft.			
	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	2,62	2,32	2,32

Ziele	2014	2015	2016
1. Stärkung des Kreises als Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort			
1.1 Verbesserung der Breitbandversorgung bzw. eines leistungsfähigen Internetzugangs im Kreisgebiet	Bestandsaufnahme	Ausbaukonzept	Umsetzung
1.2 Bündelung und nachhaltige Vertretung der Interessen des Kreises und seiner Städte auf reg. Ebene u. bei interkom. Zusammenarbeit	NRW-EFRE-Progr.	Konzept Ruhr	Regionalplan Ruhr
1.3 Stärkung interkommunaler Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von Gewerbeflächen	Organisationsmodell	Organisationsmodell	Beginn der Umsetzung
2. Sensibilisierung für die Bedeutung und Entwicklung von Handlungsstrategien zur aktiven Gestaltung des demographischen Wandels			
2.1 Förderung der Erwerbstätigkeit von Frauen sowie der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kindererziehung/Angehörigenpflege)	Kampagne	Info-Veranstaltungen	Sichern d. Nachhaltigkeit
2.2 Unterstützung generationsübergreifender Ansätze im Bereich Wohnen/ Quartiersentwicklung/Versorgung	Portal WoGEN	Info-Angebote	Treffen Initiativkreis
2.3 Aufbau u. Fortschreibung d. Datenmosaiks EN	Abschl.	Abschluss	Fortschr.

Maßnahmen 2015
Maßnahmen zur Stärkung des Kreises als Wirtschafts-, Wohn- und Freizeitstandort (Ziel 1)
• Begleitung und Unterstützung der Initiative der EN-Agentur zum Breitbandausbau im Kreisgebiet
Maßnahmen zur Gestaltung des Demographischen Wandels (Ziel 2)
• Erarbeitung eines Kreisentwicklungskonzeptes (KEK EN) • Aktivitäten des „Netzwerk Wiedereinstieg“, hier: Familienkalender 2016 • Vereinbark. von Familie/Pflege u. Beruf verbessern, hier: Info-Angebote f. Untern. • Teilzeitausbildung bekannt machen, hier: gute Beispiele + Info-Veranstaltungen

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Tietz					
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig: Sachgebiet 80/1					
Produkt	15.01.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	9.600	9.600	9.600	9.600
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			22.461,38	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			22.461,38	0	9.600	9.600	9.600	9.600
11- Personalaufwendungen			238.395,66	206.902	191.269	193.181	195.113	197.065
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			160.355,82	25.350	108.600	109.686	29.175	29.466
14- Bilanzielle Abschreibungen			36,04	37	37	37	37	37
15- Transferaufwendungen			76.207,46	96.000	58.000	58.580	59.166	59.757
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			26.895,40	1.042	6.052	6.113	6.174	6.236
17= Ordentliche Aufwendungen			501.890,38	329.331	363.958	367.597	289.665	292.561
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-479.429,00	-329.331	-354.358	-357.997	-280.065	-282.961
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-479.429,00	-329.331	-354.358	-357.997	-280.065	-282.961
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-479.429,00	-329.331	-354.358	-357.997	-280.065	-282.961
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-479.429,00	-329.331	-354.358	-357.997	-280.065	-282.961

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Tietz						
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig: Sachgebiet 80/1						
Produkt	15.01.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			29.602,00	33.000	52.600	0	52.600	52.600	52.600
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			29.602,00	33.000	52.600	0	52.600	52.600	52.600
10- Personalauszahlungen			185.477,40	197.022	182.128	0	183.949	185.789	187.647
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			161.911,42	25.350	108.600	0	109.686	29.175	29.466
14- Transferauszahlungen			102.877,35	129.000	101.000	0	101.580	102.166	102.757
15- Sonstige Auszahlungen			6.898,27	1.042	6.052	0	6.113	6.174	6.236
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			457.164,44	352.414	397.780	0	401.328	323.304	326.106
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			-427.562,44	-319.414	-345.180	0	-348.728	-270.704	-273.506
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
19 aus der Veräußerung von Sachanlagen			358.693,88	0	0	0	0	0	0
23= Summe der invest. Einzahlungen			358.693,88	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
27 für den Erwerb von Finanzanlagen			25.000,00	0	0	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			25.000,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			333.693,88	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik
Produkt	15.01.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Teilergebnisplan

fortgesetzt werden. Für die Betriebskostenfinanzierung des "Teckels" und touristischer Aktivitäten der Ruhrtalbahn werden insgesamt 11.000 € benötigt.

Zu 2)

9.600 € Landeszuweisung für die Teilnahme am European Energy Award

10.000 € Regionale Zusammenarbeit und Projekte - Die Mittel sind für Ausgaben im Zusammenhang mit der regionalen und interkommunalen Zusammenarbeit und für die Förderung regionaler Projekte vorgesehen. Hierzu gehört unter anderem die interkommunale Gewerbeflächenentwicklung.

Zu 13)

- 80.000 € Einrichtung der Funktion eines Breitbandbeauftragten zunächst für die Dauer von 2 Jahren (Kreistagsbeschluss vom 08.12.2014)
- 12.000 € Kostenerstattung an die Stadt Bochum. Der Stadt Bochum soll weiterhin im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Funktion des „Einheitlichen Ansprechpartners“ übertragen werden, um die Vorgaben einer EU-Dienstleistungsrichtlinie zur Schaffung eines Einheitlichen Ansprechpartners für Dienstleistungserbringer unter Berücksichtigung der landesrechtlichen Vorgaben umzusetzen. Die Kostenerstattung erfolgt auf der Grundlage des Einwohnerschlüssels.
- 10.600 € Aufwendungen für die Teilnahme am European Energy Award
- 6.000 € Aktivitäten im Rahmen "demographischer Wandel" .

Zu 16)

- 4.000 € Reisekosten
- 1.000 € Aus- und Fortbildung
- 600 € Bewirtungsaufwendungen
- 442 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Teilfinanzplan

Zu 2)

- 20.000 € Ergebnisneutrale Vereinnahmung von Landesmitteln für das Projekt „Ökoprofit“.
- 13.000 € Ergebnisneutrale Vereinnahmung von Drittmitteln für das Projekt „Ökoprofit“.
- 10.000 € Ergebnisneutrale Vereinnahmung von Drittmitteln für „Netzwerk Wiedereinstieg“.

Zu 15)

Der bisher hier veranschlagte Zuschuss für die Regionalagenturen der Region „Mittleres Ruhegebiet“ und der Märkischen Region wird aufgrund des fachlichen Bezugs zukünftig in Produkt 05.03.01 (Markt und Integration) veranschlagt.

Zu 14)

- 33.000 € Ergebnisneutrale Durchführung des Projektes „Ökoprofit“ durch die EN-Agentur.
- 10.000 € Ergebnisneutrale Durchführung des Projektes „Netzwerk Wiedereinstieg“.

- 22.000 € Gemeinsame Wirtschaftsförderungsprojekte mit der EN-Agentur - Der Ansatz ist für zusammen mit der EN-Agentur bereits begonnene und neue Maßnahmen und Projekte vorgesehen. Hierzu gehört auch die Breitbandförderung im Kreisgebiet.
- 15.000 € Die Landesregierung NRW hat im Jahr 2012 in den 16 Arbeitsmarktregionen des Landes jeweils ein Kompetenzzentrum Frau und Beruf eingerichtet. Die Sach- und Personalkosten werden zu 90 % durch das Land übernommen. Das Kompetenzzentrum für das Mittlere Ruhrgebiet ist bei der Wirtschaftsförderung Bochum angesiedelt worden, das Kompetenzzentrum für die Märkische Region bei der „agentur mark“, da diese Einrichtungen bereits über entsprechende Erfahrungen und Kompetenzen auf dem Gebiet der regionalen Arbeitspolitik und Beschäftigungsförderung verfügen. Veranschlagt ist der durch den Ennepe-Ruhr-Kreis zu übernehmende Eigenanteil an den Sach- und Personalkosten.
- 11.000 € Förderung des touristischen Eisenbahnverkehrs - Auf Initiative der Städte Ennepetal, Gevelsberg und Herdecke soll der touristische Eisenbahnverkehr auf der Gleistrasse des "Teckels", die zur Zeit nur dem Güterverkehr dient, auch im kommenden Jahr

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produkt-Gruppe 15.01 **Kreisentwicklung und Strukturpolitik**
Produkt 15.01.02 **Beteiligungsmanagement**

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Beschreibung
Umfasst die ganzheitliche Verwaltung, Betreuung und Steuerung der Beteiligungen des Kreises
Leistungen
- Regelmäßige Abstimmungsgespräche mit den Gesellschaften - Prüfung der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne - Anpassung von Gesellschaftsverträgen u. unternehmensrelevanten Regelwerken - Vorbereitung der Vertreterinnen u. Vertreter des Kreises auf die Gremiensitzungen - Geschäftsführung für die Beteiligungsgesellschaften des EN-Kreises
Auftragsgrundlage
§ 107 ff. GO, weitgehende Verpflichtung aufgrund externer Bindungen
Zielgruppe
Kreisangehörige Städte, Regionale Partner, Politik

Grundinformationen / Kennzahlen			
Beteiligungen	Quote	Branche	EN-Ergebnis 14*
AVU	4,10 %	Versorgung	488 T€
Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises**	100,00 %	Holding	*** T€
Wpt. Stadtwerke (WSW)	0,43 %	Verkehr	0
EN-Agentur	36,00 %	Wirtsch.förd.	-516 T€
WABE	6,67 %	Beschäf.förd.	0
FZK	5,00 %	Freizeit/Touris.	-32 T€
Haus Herbede	25,00 %	Freizeit/Touris.	-9 T€
Wassersportschule Kemnade	25,00 %	Freizeit/Touris.	0
Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre	25,00 %	Freizeit/Touris.	-26 T€
en-wohnen	82,23 %	Wohnswesen	0
Betriebsverwaltungsges. Radio EN	25,00 %	Lok.Rundfunk	****+6 T€
Betriebsgesellschaft Radio EN	0,09 %	Lok.Rundfunk	0
Zweckverb.Breckerfeld	50,00 %	Wirtsch.förd.	-4 T€
	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	1,32	1,32	1,32

Ziele	2014	2015	2016
1. Effiziente u. effektive Verwaltung und Erhaltung des Vermögens des EN-Kreises			
1.1 Prüfung und Nachvollzug der Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Eingang in	80 % der Fälle	80 % der Fälle	80 % der Fälle
2. Abstimmung der Aktivitäten der betroffenen Beteiligungen mit den entwicklungs-politischen Zielsetzungen des Kreises und ihrer öffentlichen Zwecksetzung			
2.1 ... im Rahmen von ‚Vierteljahresgesprächen‘ mit den Geschäftsführungen			
• der VER,	6	6	6
• der EN-Agentur und	4	4	4
• der EN-Wohnen	4	4	4

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Schulung von Mandatsträgern in Organen der Beteiligungsgesellschaften
Maßnahmen zur effizienten und effektiven Vermögensverwaltung (Ziel 1)
• Umsetzung des Transparenzgesetzes NRW im Rahmen von notwendigen Anpassungen von Gesellschaftsverträgen
Maßnahmen zur Harmonisierung der Beteiligungsaktivitäten mit den Zielen des Kreises (Ziel 2)
• Begleitung des Zukunftspaktes bei der VER
• Neustrukturierung der Anteile an der AVU und Erweiterung des Kreises der kommunalen Anteilseigner
• Mitwirkung bei der Reorganisation der Freizeitgesellschaften und Revierparks im RVR

* hochgerechnete Prognose des Jahresergebnisses

** Die Beteiligungsgesellschaft hält 51% an der VER und 25,1% an der AVU

*** Die Zahlungen zum Verlustausgleich VER, welcher über die Beteiligungsgesellschaft abgewickelt wird, sind im Produkt 12.02.01 veranschlagt

**** Verzinsung eines Gesellschafterdarlehens

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Tietz					
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig: Sachgebiet 80/1					
Produkt	15.01.02	Beteiligungsmanagement						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			2.987,71	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			2.987,71	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			91.012,27	82.424	86.050	86.910	87.780	88.658
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			587.849,81	629.000	627.850	634.129	640.469	646.874
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			667.665,16	676.176	98.628	99.614	100.610	101.615
17= Ordentliche Aufwendungen			1.346.527,24	1.387.600	812.528	820.653	828.859	837.147
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-1.343.539,53	-1.387.600	-812.528	-820.653	-828.859	-837.147
19+ Finanzerträge			4.200.319,87	4.200.800	585.000	585.000	585.000	585.000
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			4.200.319,87	4.200.800	585.000	585.000	585.000	585.000
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			2.856.780,34	2.813.200	-227.528	-235.653	-243.859	-252.147
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			2.856.780,34	2.813.200	-227.528	-235.653	-243.859	-252.147
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			2.856.780,34	2.813.200	-227.528	-235.653	-243.859	-252.147

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Tietz						
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig: Sachgebiet 80/1						
Produkt	15.01.02	Beteiligungsmanagement							
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			4.426.937,66	4.475.800	860.000	0	860.000	860.000	860.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			4.426.937,66	4.475.800	860.000	0	860.000	860.000	860.000
10- Personalauszahlungen			70.677,21	77.185	79.834	0	80.632	81.439	82.253
14- Transferauszahlungen			1.087.608,34	904.000	902.850	0	909.129	915.469	921.874
15- Sonstige Auszahlungen			667.857,61	676.176	98.628	0	99.614	100.610	101.615
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.826.143,16	1.657.361	1.081.312	0	1.089.375	1.097.518	1.105.742
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.600.794,50	2.818.439	-221.312	0	-229.375	-237.518	-245.742
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
23= Summe der invest. Einzahlungen			0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen									
27 für den Erwerb von Finanzanlagen			0,00	0	1.500.000	0	0	0	0
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	1.500.000	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			0,00	0	-1.500.000	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich:	Herr Tietz
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig:	Sachgebiet 80/1
Produkt	15.01.02	Beteiligungsmanagement		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
4003 Erwerb von Anteilen (Gründung Telekommunikationsgesellschaft)									
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.500.000	0	0	0	0	0	1.500.000
4 Saldo (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	-1.500.000	0	0	0	0	0	-1.500.000

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik
Produkt	15.01.02	Beteiligungsmanagement

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Teilergebnisplan

Zu 15)

- 536.500 € Zuschuss für die EN-AGENTUR - Mit diesem Zuschuss wird die Basisfinanzierung der Gesellschaft in den beiden Geschäftsbereichen Wirtschaftsförderung (415.000 €) und Tourismusförderung (51.500 €) gesichert. Weiterhin sind 70.000 € für die Ausstattung mit Klimakompetenz vorgesehen. Der Ansatz wurde um 20.000 € erhöht, da Aufwendungen in dieser Höhe für eine Zusatzversorgung analog des TVöD für die Mitarbeiter entstehen.
- 87.350 € Betriebskostenzuschüsse - Aus diesem Ansatz werden Betriebskostenzuschüsse für Naherholungseinrichtungen gezahlt, an denen der Kreis beteiligt ist (Freizeitzentrum Kemnade GmbH, Haus Herbede Betriebs-GmbH, Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH). Nach dem Gesellschaftsvertrag der Freizeitzentrum Kemnade GmbH sind die Gesellschafter verpflichtet, einen jährlichen Zuschuss zum Geschäfts-, Betriebs- und Unterhaltungsaufwand für das Freizeitzentrum zu leisten, der nach folgendem Schlüssel aufgeteilt wird: Regionalverband Ruhr 69,9 %, Stadt Bochum: 15,1 %, Stadt Witten: 9,0 %, Ennepe-Ruhr-Kreis: 6,0 %. Auf den Kreis entfällt ein Betrag von rd. 43.350 €. Nach dem Gesellschaftsvertrag der Haus Herbede Betriebs GmbH gleichen die Stadt Witten und der Ennepe-Ruhr-Kreis anderweitig nicht abzudeckende Fehlbeträge beim Betrieb des Hauses Herbede aus. Zu diesem Zweck leisten sie an die Gesellschaft einen jährlichen Zuschuss zum Betriebs- und Geschäftsaufwand nach folgendem Schlüssel: Stadt Witten: 66,67 %, Ennepe-Ruhr-Kreis: 33,33 %. Der jährliche Zuschuss des Kreises beträgt rd. 10.000 €. Nach dem Gesellschaftsvertrag der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH gleichen die Gesellschafter den nicht durch Einnahmen gedeckten Geschäfts-, Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach folgendem Schlüssel aus: Regionalverband Ruhr: 51 %, Ennepe-Ruhr-Kreis: 25 %, Märkischer Kreis: 8 %, Stadt Hagen: 8 %, Stadt Breckerfeld: 4 %, Stadt Halver: 1 %, Gemeinde Schalksmühle: 3 %. Der jährliche Zuschuss des Kreises beträgt rd. 34.000 €.
- 4.000 € Verwaltungskostenumlage an den Zweckverband Gewerbegebiet Breckerfeld.

Zu 16)

- 95.000 € Kapitalertragsteuern einschließlich Solidaritätszuschlag, die für die Dividendenzahlung der AVU anfallen.
- 2.000 € Aus- und Fortbildung
- 1.500 € Reisekosten
- 126 € Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zu 19)

- 580.000 € Dividende der AVU
- 5.000 € Verzinsung der Gesellschafterdarlehen - Die Betriebsgesellschaft Radio Ennepe-Ruhr-Kreis mbH & Co. KG hat Gesellschafterdarlehen in Höhe von 362.212 € erhalten. Diese werden mit einem Zinssatz verzinst, der 2 % über dem Basissatz der Bundesbank liegt. Die Verringerung des Ansatzes liegt an der Veränderung des Basiszinssatzes.

Teilfinanzplan

Zu 8) und 14)

- 275.000 € Im Jahre 2005 ist mit den Mitteln aus dem Verkauf der bei der VER 'eingelegten' RWE-Aktien ein geschlossener Fonds, der 'EN-VER-Fonds' aufgelegt worden. Die Ausschüttungen dieses Fonds stehen gemäß dem im Jahre 1993 zwischen der VER und dem Ennepe-Ruhr-Kreis geschlossenen Treuhandvertrag der VER zu. Da sich rund ein Drittel des Fondsvermögens im Eigentum des Ennepe-Ruhr-Kreises befindet und dieses auch bilanziert ist, ist die Ausschüttung des Fonds vor Weiterleitung an die VER im Haushalt des Ennepe-Ruhr-Kreises als Finanzeinzahlung zu veranschlagen.

Zu 27)

- 1.500.000 € Gründung einer Gesellschaft bzw. Erwerb von Anteilen an einer Telekommunikationsgesellschaft zur flächendeckenden Versorgung des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Breitbandinternet.
- * Dieser Ansatz erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Kreistag

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 15 **Wirtschaft und Tourismus**
Produkt-Gruppe 15.01 **Kreisentwicklung und Strukturpolitik**
Produkt 15.01.03 **Räumliche Planung**

verantwortlich: Herr Tietz
zuständig: Sachgebiet 80/1

Beschreibung
Strategien, Konzepte und Planungen, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung in allen Feldern der städtebaulichen und übergemeindlichen Planung
Leistungen
• Flächenwirksame Handlungs- und Strukturkonzepte • Wahrung der Interessen des Ennepe-Ruhr-Kreises im Rahmen der Regional- und Landesplanung, insbesondere durch aktive Zusammenarbeit mit dem RVR • Formulierung und Wahrnehmung der Kreisinteressen als Träger öffentlicher Belange bei raumordnerischen, landesplanerischen und städtebaulichen Verfahren • Bündelung, Formulierung und Vertretung der Interessen des Ennepe-Ruhr-Kreises und seiner Kommunen bei regional bedeutsamen Planungsvorhaben z. B. durch das Planernetzwerk EN, der Mitarbeit in der Städtereion 2030 und bei der Umsetzung des Regionalen Einzelhandelskonzeptes für das östliche Ruhrgebiet • Wahrnehmung der Aufgaben der unteren Regionalplanungsbehörde (§ 5 LPIG)
Auftragsgrundlage
ROG, LPIG NRW, LEP NRW, BauGB, BauNVO, politische Beschlüsse
Zielgruppe
Bürgerinnen und Bürger des Ennepe-Ruhr-Kreises, kreisangehörige Kommunen, Kreispolitik, Fachdienststellen

Grundinformationen / Kennzahlen*	2011	2012	2013
Bevölkerungsstand zum 31.12.	326.049	324.323	323.500
Sv Beschäftigte am Arbeitsort am 30.12.	97.403	98.289	98.544
Fläche insgesamt (ha) , davon	40.844	40.844	40.844
• Wohnbauflächen	4.232	4.252	4.269
• Gewerbe- und Industrieflächen	1.090	1.096	1.109
• Verkehrsfläche	2.880	2.878	2.877
• Landwirtschaftsfläche	15.912	15.892	15.860
• Waldfläche	12.302	12.308	12.325
Wohnungsbestand, davon			
• Wohngebäude	61.966	64.874	
• Baugenehmigungen für Wohng. (Neubau)	316	263	249
Stellungnahmen im Rahmen der Trägerbeteiligung	47	49	56
Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Personalstellen in Vollzeitäquivalente (Stellenplan)	0,31	1,11	1,11

Ziele	2014	2015	2016
1. Sicherung einer ausgewogenen sozialen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung			
1.1 Initiierung und Begleitung städteübergreifender räumlicher Planungsvorhaben	1	3	3
2. Sicherung eines angemessenen Wohnraum- und Gewerbeflächenangebotes			
2.1 Konzipierung von Handlungsstrategien im Bereich Wohnen	1	1	1
2.2 Standortplanung und -entwicklung für interkommunale Gewerbegebiete im EN-Kreis	Standortfestleg.	Standortsicherung	Detailplanung

Maßnahmen 2015
Zielübergreifende Maßnahmen
• Mitwirkung bei der Klima-Expo NRW auf RVR-Ebene • Mitwirkung beim European Energy Award (EEA)
Maßnahmen zur Sicherung einer ausgewogenen, ökonomischen, ökologischen und städtebaulichen Entwicklung (Ziel 1)
• Aufwertung der B 7-Achse zwischen Hagen und Schwelm (hier: Machbarkeitsstudie des Gemeinschaftsprojektes B 7 > 17) • Begleitung des Planungsprozesses zum DOC Remscheid • Aktive Begleitung der Erarbeitung des Regionalplans Ruhr durch Zusammenarbeit mit dem RVR sowie den Kommunen und Institutionen in der Metropole Ruhr
Maßnahmen im Handlungsfeld Wohnen (Ziel 2.1)
• Mitarbeit bei der regionalen Wohnungsmarktbeobachtung und der Erarbeitung von Handlungskonzepten • Abstimmung und Zusammenarbeit mit örtlichen Handlungsträgern (z. B. der kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft)
Maßnahmen im Handlungsfeld interkommunale Gewerbeflächen (Ziel 2.2)
• Hinwirkung auf die Umsetzung der von den kreisangehörigen Kommunen befürworteten interkommunalen / regionalen Gewerbestandorte im Regionalplan Ruhr

* abweichende Darstellung, weil die Entwicklung der jeweils letzten drei Jahre dargestellt werden soll

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich: Herr Tietz					
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig: Sachgebiet 80/1					
Produkt	15.01.03	Räumliche Planung						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0,00	0	0	0	0	0
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	0	0	0	0	0
7+ Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
11- Personalaufwendungen			42.757,37	29.982	89.729	90.626	91.532	92.448
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			29.105,57	0	0	0	0	0
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			6.877,84	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.259,52	631	1.931	1.950	1.969	1.988
17= Ordentliche Aufwendungen			80.000,30	40.613	101.660	102.676	103.702	104.739
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			-80.000,30	-40.613	-101.660	-102.676	-103.702	-104.739
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			-80.000,30	-40.613	-101.660	-102.676	-103.702	-104.739
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			-80.000,30	-40.613	-101.660	-102.676	-103.702	-104.739
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			-80.000,30	-40.613	-101.660	-102.676	-103.702	-104.739

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich:	Herr Tietz
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig:	Sachgebiet 80/1
Produkt	15.01.03	Räumliche Planung		

Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	mächtigungen 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
Laufende Verwaltungstätigkeit								
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		0,00	0	0	0	0	0	0
10- Personalauszahlungen		27.833,77	29.443	82.827	0	83.655	84.492	85.337
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		39.768,36	0	0	0	0	0	0
14- Transferauszahlungen		6.877,84	10.000	10.000	0	10.100	10.201	10.303
15- Sonstige Auszahlungen		1.161,77	631	1.931	0	1.950	1.969	1.988
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		75.641,74	40.074	94.758	0	95.705	96.662	97.628
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		-75.641,74	-40.074	-94.758	0	-95.705	-96.662	-97.628
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
23= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	15	Wirtschaft und Tourismus	verantwortlich:	Herr Tietz
Produkt-Gruppe	15.01	Kreisentwicklung und Strukturpolitik	zuständig:	Sachgebiet 80/1
Produkt	15.01.03	Räumliche Planung		

Teilergebnisplan

Zu 15)

10.000 € Regionale Zusammenarbeit und Projekte

Die Mittel sind für Ausgaben im Zusammenhang mit regionalen und interkommunalen Planungs- und Entwicklungsvorhaben vorgesehen. Hierzu gehören die Wohnungsmarktberichterstattung Ruhr und das Projekt B 7 > 17.

Zu 16)

800 € Reisekosten

600 € Bewirtungskosten

500 € Aus- und Fortbildung

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 16		Allgemeine Finanzwirtschaft		verantwortlich: Herr Wieneke			
<u>Teilergebnisplan</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten		Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.910.523,00	209.436.644	213.910.898	238.899.744	251.367.974	260.258.730
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39,92	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.940.063,91	3.276.140	3.409.950	3.444.300	3.478.993	3.514.033
7+	Sonstige ordentliche Erträge	1.558.862,48	147.156	0	0	0	0
8+	Aktivierteneigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	201.409.489,31	212.859.940	217.320.848	242.344.044	254.846.967	263.772.763
11-	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.990.661,03	3.301.140	3.434.950	3.469.300	3.503.993	3.539.033
14-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen	72.082.713,69	75.512.070	76.491.223	82.446.501	87.541.420	92.425.662
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.588,56	1.300.000	1.300.000	1.313.000	1.326.130	1.339.391
17=	Ordentliche Aufwendungen	75.196.963,28	80.113.210	81.226.173	87.228.801	92.371.543	97.304.086
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	126.212.526,03	132.746.730	136.094.675	155.115.243	162.475.424	166.468.677
19+	Finanzerträge	14.275,37	10.000	13.500	13.500	13.500	13.500
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.749.549,22	1.812.000	1.576.000	1.591.760	1.607.678	1.623.755
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-2.735.273,85	-1.802.000	-1.562.500	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	123.477.252,18	130.944.730	134.532.175	153.536.983	160.881.246	164.858.422
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	123.477.252,18	130.944.730	134.532.175	153.536.983	160.881.246	164.858.422
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	123.477.252,18	130.944.730	134.532.175	153.536.983	160.881.246	164.858.422

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft		verantwortlich: Herr Wieneke				
<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>		Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018
Ein- und Auszahlungsarten		Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit								
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		201.925.471,00	214.713.569	219.412.373	0	238.899.744	251.367.974	260.258.730
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		2.254.705,62	3.276.140	3.409.950	0	3.444.300	3.478.993	3.514.033
7+ Sonstige Einzahlungen		30.918,64	9.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		14.275,37	10.000	13.500	0	13.500	13.500	13.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		204.225.370,63	218.008.709	222.836.823	0	242.358.544	254.861.467	263.787.263
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.279.741,31	3.301.140	3.434.950	0	3.469.300	3.503.993	3.539.033
13- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.768.173,76	1.812.000	1.576.000	0	1.591.760	1.607.678	1.623.755
14- Transferauszahlungen		72.093.836,43	75.512.070	76.491.223	0	82.446.501	87.541.420	92.425.662
15- Sonstige Auszahlungen		2.525.961,63	30.000	1.248.400	0	1.330.000	1.330.000	1.330.000
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		78.667.713,13	80.655.210	82.750.573	0	88.837.561	93.983.091	98.918.450
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		125.557.657,50	137.353.499	140.086.250	0	153.520.983	160.878.376	164.868.813
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115
23= Summe der invest. Einzahlungen		2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115
Auszahlungen								
30= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt-Gruppe 16.01 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt 16.01.01 **Steuern, Zuweisungen, Umlagen**

verantwortlich: Herr Foss
 zuständig: Sachgebiet 20/1

Beschreibung

Dieser Produktbereich wickelt die Allgemeine Finanzwirtschaft ab. Diese wird innerhalb der Kreisverwaltung in zwei Produkte unterteilt.
 Im ersten Produkt 16.01.01 werden Steuern (Gemeindesteuern, Steueranteile etc.; aber keine Steuern vom Einkommen wie z.B. die Kapitalertragssteuer), Zuweisungen (z.B. Investitionspauschale) und Umlagen (z.B. Kreis-, Landschaftsumlage) dargestellt. Diese Finanzmittel zählen zu den Allgemeinen Deckungsmitteln und können daher nicht einem bestimmten Produkt zugeordnet werden.

Leistungen

- ♦ Leistungserbringung erfolgt in den Produkten 01.07.01 und 01.08.01

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Kreisordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Neues Kommunales Finanzmanagementgesetz, Auftrag der Verwaltungsleitung, Abgabenordnung, Kommunalabgabengesetz, Gemeindefinanzierungsgesetz

Zielgruppe

Kreistag, Verwaltungsführung, kreisangehörige Städte, Aufsichtsbehörden

Ziele**2014****2015****2016****Maßnahmen 2015**

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Entwicklung des Kreisumlagehebesatzes	43,89 %	43,98 %	49,00 %

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Herr Foss					
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Sachgebiet 20/1					
Produkt	16.01.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen						
<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1 Steuern und ähnliche Abgaben			0,00	0	0	0	0	0
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			196.910.523,00	209.436.644	213.910.898	238.899.744	251.367.974	260.258.730
3+ Sonstige Transfererträge			0,00	0	0	0	0	0
4+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			39,92	0	0	0	0	0
5+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			0,00	0	0	0	0	0
6+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.940.063,91	3.276.140	3.409.950	3.444.300	3.478.993	3.514.033
7+ Sonstige ordentliche Erträge			1.558.862,48	147.156	0	0	0	0
8+ Aktivierte Eigenleistungen			0,00	0	0	0	0	0
9+/- Bestandsveränderungen			0,00	0	0	0	0	0
10= Ordentliche Erträge			201.409.489,31	212.859.940	217.320.848	242.344.044	254.846.967	263.772.763
11- Personalaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
12- Versorgungsaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
13- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.990.661,03	3.301.140	3.434.950	3.469.300	3.503.993	3.539.033
14- Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0	0	0	0	0
15- Transferaufwendungen			72.082.713,69	75.512.070	76.491.223	82.446.501	87.541.420	92.425.662
16- Sonstige ordentliche Aufwendungen			380,80	1.300.000	1.300.000	1.313.000	1.326.130	1.339.391
17= Ordentliche Aufwendungen			75.073.755,52	80.113.210	81.226.173	87.228.801	92.371.543	97.304.086
18= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)			126.335.733,79	132.746.730	136.094.675	155.115.243	162.475.424	166.468.677
19+ Finanzerträge			0,00	0	0	0	0	0
20- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
21= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)			0,00	0	0	0	0	0
22= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)			126.335.733,79	132.746.730	136.094.675	155.115.243	162.475.424	166.468.677
23+ Außerordentliche Erträge			0,00	0	0	0	0	0
24- Außerordentliche Aufwendungen			0,00	0	0	0	0	0
25= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)			0,00	0	0	0	0	0
26= Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)			126.335.733,79	132.746.730	136.094.675	155.115.243	162.475.424	166.468.677
27+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
28- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	0	0	0	0	0
29= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)			126.335.733,79	132.746.730	136.094.675	155.115.243	162.475.424	166.468.677

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Herr Foss						
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Sachgebiet 20/1						
Produkt	16.01.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen							
Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten			Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit									
2+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			201.925.471,00	214.713.569	219.412.373	0	238.899.744	251.367.974	260.258.730
6+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			2.254.705,62	3.276.140	3.409.950	0	3.444.300	3.478.993	3.514.033
7+ Sonstige Einzahlungen			30.918,64	9.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			204.211.095,26	217.998.709	222.823.323	0	242.345.044	254.847.967	263.773.763
12- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			2.279.741,31	3.301.140	3.434.950	0	3.469.300	3.503.993	3.539.033
14- Transferauszahlungen			72.093.836,43	75.512.070	76.491.223	0	82.446.501	87.541.420	92.425.662
15- Sonstige Auszahlungen			2.525.961,63	30.000	1.248.400	0	1.330.000	1.330.000	1.330.000
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			76.899.539,37	78.843.210	81.174.573	0	87.245.801	92.375.413	97.294.695
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			127.311.555,89	139.155.499	141.648.750	0	155.099.243	162.472.554	166.479.068
Investitionstätigkeit									
Einzahlungen									
18 aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115
23= Summe der invest. Einzahlungen			2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115
Auszahlungen									
30= Summe (invest. Auszahlungen)			0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	16.01.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen		

<u>Teilfinanzplan B - Planung einzelner Invest.maßnahmen</u>	Ergebnis Vorvorjahr 2013	Ansatz Vorjahr 2014	Ansatz Haushaltsjahr 2015	Verpflichtungser- mächtigungen 2015	Planung Haushaltsjahr 2016	Planung Haushaltsjahr 2017	Planung Haushaltsjahr 2018	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein-/Auszahl.
9005 Zuweisungen									
1+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115	0	10.887.649
4 Saldo (Einzahlungen ./ . Auszahlungen)	2.887.338,46	1.250.898	1.299.304	0	3.196.115	3.196.115	3.196.115	0	10.887.649

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	16.01.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen		

Teilergebnisplan

Zu 2)		
187.899.993 €	Einheitliche Kreisumlage - Die einheitliche Kreisumlage wurde mit 43,98 % veranschlagt. Weitere Erläuterungen zu diesem Hebesatz werden im Vorbericht gegeben.	
22.143.455 €	Schlüsselzuweisungen	
1.059.802 €	Konsumtiver Anteil der Schul- und Bildungspauschale. Die Pauschale wird in diesem Jahr komplett konsumtiv vereinnahmt.	
1.970.639 €	Mehrbelastung zur Kreisumlage (Gesamtschule)	
	Die Belastung, die dem Kreis durch die Gesamtschule erwächst, wird durch eine Mehrbelastung gem. § 56 Abs. 4 der Kreisordnung gedeckt. Mit den Aufwendungen werden die kreisangehörigen Städte belastet, aus denen Schüler die Gesamtschule besuchen. Die Aufteilung erfolgt im Verhältnis der Schüler aus den einzelnen kreisangehörigen Städten zu der Gesamtzahl der Schüler.	
Zu 6 und 13)		
3.409.950 €	Erstattung der Stadt Breckerfeld und die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Ennepetal für die Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe. Die Aufgaben der Jugendhilfe für die Stadt Breckerfeld werden wegen der Auflösung des Kreisjugendamtes seit dem 01.12.2002 auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von der Stadt Ennepetal wahrgenommen. Die Kosten, die der Stadt Ennepetal dadurch entstehen, werden ihr vom Kreis erstattet. Es handelt sich hierbei um	
bzw.		
3.434.950 €	a) die durch die Aufgaben des Jugendamtes verursachten Kosten, b) die durch Einrichtungen der Jugendhilfe entstandenen Kosten sowie c) anteilige allgemeine Verwaltungskosten und sonstige Gemeinkosten. Die vorgenannten Kosten zu a) und b) werden gemäß einem Vertrag mit der Stadt Breckerfeld über die Erstattung der Kosten im Jugendhilfebereich von dieser erstattet, die Kosten zu c) werden nach einer Änderung des Vertrages ab dem 01.07.2009 ebenfalls erstattet. Ein kleiner Anteil des Aufwands verbleibt trotzdem beim Kreis (ca. 25.000 €), da er vertragsgemäß den Mehraufwand übernimmt, der dem Jugendhilfeträger durch den Statuswechsel Mieter - Eigentümer eines Kindergartens entstanden ist.	
Zu 15)		
73.592.139 €	Umlage an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Es wird davon ausgegangen, dass der Hebesatz des Landschaftsverbandes für 2015 auf 16,5 % angehoben wird.	
2.899.084 €	Umlage an den Regionalverband Ruhr Bei der Umlage an den Regionalverband Ruhr wird davon ausgegangen, dass der Hebesatz der Verbandsumlage mit 0,65 % unverändert bleibt	

Zu 16)	
1.218.400 €	Abrechnung aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz Es wird davon ausgegangen, dass Rückstellungen in o.a. Höhe gebildet werden müssen.

Teilfinanzplan

Zu 2)	
5.501.475 €	Anteil zur Abdeckung von aufgelaufenen Altfehlbeträgen. Zusätzlich zu dem unter 2) bereits aufgeführten Ansatz der allgemeinen Kreisumlage ist hier der Anteil zur Abdeckung von aufgelaufenen Altfehlbeträgen veranschlagt. Der Kreis hat 2007 mit seinen kreisangehörigen Städten einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, der die Abdeckung von aufgelaufenen Altfehlbeträgen in der Gesamthöhe von 37.425.000 € sicherstellt. Durch die Umstellung auf die doppelte Haushaltswirtschaft ist es nicht mehr möglich, Fehlbeträge vergangener Jahre über die Kreisumlage abzudecken. Im 1. Nachtrag zum Kreishaushalt 2007 war deshalb der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage dergestalt angehoben worden, dass 75 % der aufgelaufenen Altfehlbeträge innerhalb der kommenden acht Jahre, also gestreckt bis 2015, von den Städten an den Kreis "erstattet" werden.
Zu 7)	
1.000 €	Vorsteuerüberhang
Zu 15)	
30.000 €	Umsatzsteuerzahllast an das Finanzamt
1.300.000 €	Rückstellungen, die für die Abrechnung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes gebildet wurden, müssen ausgezahlt werden.
Zu 18)	
1.299.304 €	Investitionspauschale

Finanzplanung 2016 bis 2018

Aus dem Kreisumlageaufkommen sind für die Finanzplanungsjahre Hebesätze von 49,00 % für das Jahr 2016, 49,70 % für das Jahr 2017 und 49,80 % für das Jahr 2018 errechnet worden. Weitere Erläuterungen zu der Finanzplanung werden im Vorbericht gegeben.

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich 16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt-Gruppe 16.01 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt 16.01.02 **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich: Herr Foss
 zuständig: Sachgebiet 20/1

Beschreibung
Das zweite Produkt 16.01.02 im Bereich der „Allgemeinen Finanzwirtschaft“ stellt insbesondere die Kreditaufnahmen, Kredittilgungen und Zinszahlungen aus den Krediten dar. Hier sind ebenfalls die Kreditnebenkosten (Kreditbeschaffungskosten) zu verbuchen. Kredite können als Allgemeine Deckungsmittel keinem einzelnen Produkt zugeordnet werden.
Leistungen
♦ Leistungserbringung erfolgt in den Produkten 01.07.01 und 01.08.01
Auftragsgrundlage
Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Kreisordnung
Zielgruppe
Kreistag, Verwaltungsführung, kreisangehörige Städte, Aufsichtsbehörden

Ziele	2014	2015	2016

Maßnahmen 2015

Grundinformationen / Kennzahlen	2014	2015	2016
Volumen Kommunalkredite in Mio. € Ende d. J.	34,3	32,5	30,7
absolute Zinslast Kommunalkredite in Mio. €	1,49	1,39	1,31

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Herr Foss			
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Sachgebiet 20/1			
Produkt	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft				

<u>Teilergebnisplan</u>			Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten			Vorvorjahr 2013	2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016	Haushaltsjahr 2017	Haushaltsjahr 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
5+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
6+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
7+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
8+	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
9+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0
10=	Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11-	Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0
14-	Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0
15-	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	123.207,76	0	0	0	0	0	0
17=	Ordentliche Aufwendungen	123.207,76	0	0	0	0	0	0
18=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-123.207,76	0	0	0	0	0	0
19+	Finanzerträge	14.275,37	10.000	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
20-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.749.549,22	1.812.000	1.576.000	1.591.760	1.607.678	1.623.755	
21=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-2.735.273,85	-1.802.000	-1.562.500	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255	
22=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-2.858.481,61	-1.802.000	-1.562.500	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255	
23+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
24-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
25=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0
26=	Ergebnis v. Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 u. 25)	-2.858.481,61	-1.802.000	-1.562.500	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255	
27+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
28-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0
29=	Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-2.858.481,61	-1.802.000	-1.562.500	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255	

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich: Herr Foss	
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig: Sachgebiet 20/1	
Produkt	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		

<u>Teilfinanzplan - Zahlungsübersicht</u>	Ergebnis	Ansatz Vorjahr	Ansatz	Verpflichtungser-	Planung	Planung	Planung
Ein- und Auszahlungsarten	Vorvorjahr 2013	2014					
Laufende Verwaltungstätigkeit							
8+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.275,37	10.000	13.500	0	13.500	13.500	13.500
9= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.275,37	10.000	13.500	0	13.500	13.500	13.500
13- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.768.173,76	1.812.000	1.576.000	0	1.591.760	1.607.678	1.623.755
16= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.768.173,76	1.812.000	1.576.000	0	1.591.760	1.607.678	1.623.755
17Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.753.898,39	-1.802.000	-1.562.500	0	-1.578.260	-1.594.178	-1.610.255
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
23= Summe der invest. Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
30= Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
31= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0

Doppischer Produktplan 2015

Produkt-Bereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	verantwortlich:	Herr Foss
Produkt-Gruppe	16.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	zuständig:	Sachgebiet 20/1
Produkt	16.01.02	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		

Teilergebnisplan

Zu 19)

13.500 € Zinsen aus der Anlage des Kassenbestandes als Tagesgeld (3.500 € mehr als im Vorjahr).

Zu 20)

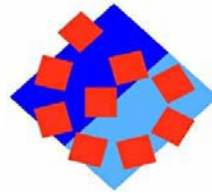
1.550.000 € Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt

20.000 € Zinsen für Liquiditätskredite

Der Ansatz wird aufgrund der erwarteten Zinsentwicklung sowie wegen des gesunkenen Kassenkreditvolumens deutlich um 230.000 € verringert.

6.000 € Kreditbeschaffungskosten (6.000 € weniger als im Vorjahr).

Anlagen zum Haushaltsplan



Ennepe-Ruhr-Kreis

Stellenplan 2015

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Laufbahngruppe	BesGr	Zahl der Stellen 01.01.2015	Zahl der Stellen 01.01.2014	besetzte Stellen am 30.06.2014
Wahlbeamte	B7	1,00	1,00	1,00
	B5	1,00	1,00	1,00
		2,00	2,00	2,00
höherer Dienst	B2	4,00	4,00	4,00
	A16	2,00	2,00	2,00
	A15	7,00	7,00	7,00
	A14	18,23	18,13	18,13
	A13	4,00	4,00	4,00
		35,23	35,13	35,13
gehobener Dienst	A13gD	9,00	9,00	9,00
	A12	25,27	21,04	22,27
	A11	42,35	44,59	41,22
	A10	53,63	47,73	51,97
		130,25	122,36	124,46
mittlerer Dienst	A9mDZ	2,00	2,00	2,00
	A9mD	22,73	22,73	22,73
	A8	33,43	34,54	34,16
	A7	9,26	5,00	8,63
		67,42	64,27	67,52
Insgesamt		234,90	223,76	229,11

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 01.01.2015	Zahl der Stellen 01.01.2014	besetzte Stellen am 30.06.2014
AT	0,83	0,83	0,83
15	4,03	4,00	3,21
14	4,78	4,78	4,28
13	17,82	15,75	15,78
12	10,63	12,32	9,63
11	51,23	44,44	49,08
10	45,22	68,76	69,46
9	185,94	162,29	146,10
8	99,02	92,74	94,20
6	66,63	70,72	68,50
5	70,13	72,03	69,42
3	21,29	20,90	21,11
2	10,95	11,38	10,95
1	4,67	4,86	4,67
	593,17	585,80	567,22
S 17	2,00	2,00	2,00
S 15	0,86	0,78	0,86
S 14	7,11	7,11	7,11
S 12	8,93	7,57	7,93
S 8	1,00	1,00	1,00
	19,90	18,46	18,90
Insgesamt	613,07	604,26	586,12

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamtinnen und Beamte-

Produkt	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13gD	A12	A11	A10	A9mDZ	A9mD	A8	A7	Summe
01 Innere Verwaltung	1,00	1,00	0,62	0,52	3,00	3,01	1,90	4,00	7,73	7,73	12,47			6,80	4,26	54,04
01.01.01 Verwaltungsleitung / - unterstützung	1,00	1,00					0,80							1,00		3,80
01.01.02 Kreistagsangelegenheiten / Wahlen					0,20					0,60						0,80
01.01.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit							0,10									0,10
01.01.04 Gleichstellung von Frau und Mann										1,00						1,00
01.02.01 Druckerei								0,10								0,10
01.02.02 Postdienst								0,10								0,10
01.02.03 Tele- und Infodienst								0,10								0,10
01.02.04 Einsatz von Fahrzeugen								0,10								0,10
01.02.05 Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung								0,50			0,20			1,00		1,70
01.02.06 Hausmeister- und Reinigungsdienst								0,10								0,10
01.03.01 Personalentwicklung				0,02	0,35	0,01					0,99					1,37
01.03.02 Personalservice					0,25					1,63	6,52			1,00	2,26	11,66
01.03.03 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung									1,00							1,00
01.04.01 Benutzerservice				0,12				0,70								0,82
01.04.02 IT-Infrastruktur, Rechenzentrum				0,38				1,30								1,68
01.05.01 Organisationsangelegenheiten					0,40		1,00		1,00	1,00	0,97					4,37
01.06.01 Rechtsangelegenheiten			0,25		0,10	1,00				0,40						1,75
01.06.02 Kommunalaufsicht					0,70				0,73							1,43
01.06.03 Korruptions- und Datenschutzangelegenheiten					0,10				0,60	0,05						0,75
01.07.01 Haushaltsplanung/Rechnungslegung/Finanzwesen			0,30			0,70			0,80	0,30	1,20			0,17		3,47
01.08.01 Geschäftsbuchführung						0,25			0,20	0,70	0,80					1,95
01.08.02 Zahlungsabwicklung / Vollstreckung									1,00						1,00	2,00
01.09.01 Durchführung von Prüfungen, Beratung					0,90			1,00	0,40	1,95						4,25
01.10.01 Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen						1,00			2,00		1,00			1,00	1,00	6,00
01.11.01 Liegenschafts- und Forstverwaltung						0,05					0,70			1,63		2,38
01.11.02 Liegenschafts- u. Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung u. Hochbaupl.			0,07							0,10	0,10			1,00		1,27
02 Sicherheit und Ordnung			0,75	1,00		2,00		1,00	5,00	8,73	8,50	2,00	21,00	20,13	4,00	74,11
02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr									0,56	0,73						1,29
02.01.02 Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten									0,44	0,27						0,71
02.02.01 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten										1,00						1,00
02.02.02 Aufenthaltsregelung			0,12							3,00				6,19		9,31
02.03.01 Brandbekämpfung / Brandschutz			0,03			0,50			1,65	0,25				0,35		2,78
02.03.02 Bevölkerungsschutz			0,01			0,20			0,35	0,10	1,00			0,05		1,71
02.03.03 Kreisleitstelle			0,12			0,10			1,00	0,20	4,00		20,00	0,20		25,62
02.03.04 Rettungsdienst			0,09			0,20				1,45	1,00			0,40		3,14
02.04.01 Ordnungswidrigkeiten			0,08								0,75		1,00	2,99		4,82
02.04.02 Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben			0,06								0,25					0,31
02.05.01 Allgemeine Verkehrsangelegenheiten								0,15								0,15
02.05.02 Kfz-Zulassung			0,10					0,67				2,00		3,83	2,00	8,60
02.05.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse			0,06					0,18	1,00		1,50			4,44	2,00	9,18
02.06.01 Veterinärwesen			0,04	0,70		0,30				1,03				0,95		3,02
02.06.02 Gesundheitlicher Verbraucherschutz			0,04	0,30		0,70				0,70				0,73		2,47
03 Schulträgeraufgaben			0,20				0,10	0,95	2,85	0,94	2,38		0,73			8,15
03.01.01 Schulaufsichtsmaßnahmen								0,95		0,04	1,38		0,73			3,10
03.02.01 Wilhelm-Kraft-Gesamtschule									0,15	0,15						0,30
03.02.02 Berufskolleg Witten									0,15	0,15						0,30

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamtinnen und Beamte-

Produkt	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13gD	A12	A11	A10	A9mDZ	A9mD	A8	A7	Summe
03.02.03 Berufskolleg Ennepetal									0,15	0,15						0,30
03.02.04 Berufskolleg Hattingen									0,15	0,15						0,30
03.02.05 Schule Hiddinghausen									0,10	0,10						0,20
03.02.06 Kämpenschule									0,10	0,10						0,20
03.03.01 Medienzentrum			0,10						0,05	0,10						0,25
03.03.02 Bildungsmanagement			0,10				0,10		2,00							2,20
03.03.03 Kommunales Integrationszentrum											1,00					1,00
04 Kultur und Wissenschaft			0,10						0,15	0,03						0,28
04.01.01 Kulturangelegenheiten			0,10						0,15	0,03						0,28
05 Soziale Leistungen			0,40			1,90	1,00	1,00	5,20	10,57	24,50		0,10	3,50	0,80	48,97
05.01.01 Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe und Pflege			0,08			0,20				0,05						0,33
05.01.02 Leistungen für pflegebedürftige Menschen			0,08			0,20				1,86	8,90			1,00		12,04
05.01.03 Heimaufsicht, Pflegeberatung			0,08			0,60				0,42	0,56					1,66
05.02.01 Leistungen für schwerbehinderte Menschen			0,08			0,15			1,20	1,10	2,15		0,10	1,00	0,80	6,58
05.02.02 Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen						0,15				1,10	1,10			1,50		3,85
05.02.03 Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XI			0,08			0,60				1,10	4,29					6,07
05.03.01 Eingliederungsplanung im SGB II									1,00	1,85						2,85
05.03.02 Sicherung des Lebensunterhaltes SGB							1,00		1,00		5,50					7,50
05.03.03 Verwaltung Jobcenter								1,00	2,00	3,09	2,00					8,09
07 Gesundheitsdienste			0,60		2,00	9,33			0,80	8,42	1,48		0,90	1,63	0,20	25,36
07.01.01 Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförderung			0,12						0,07	4,73	0,06			0,73		5,71
07.01.02 Betreuungsangelegenheiten									0,05	1,70	0,06			0,10		1,91
07.01.03 Sozialpsychiatrie			0,08		1,00				0,07	1,99	0,06			0,10		3,30
07.02.01 Kinder- und Jugendgesundheit			0,08			5,33			0,07		0,06			0,10		5,64
07.02.02 Kinder- und Jugendzahngesundheits									0,10		0,06			0,10		0,26
07.02.03 Kinder- und Jugendpsychiatrie			0,08			0,12			0,07		0,06			0,10		0,43
07.03.01 Gutachterliche Aufgaben			0,08		0,85	2,78			0,20		0,06		0,60	0,10	0,20	4,87
07.04.01 Gesundheitsschutz			0,08		0,08	0,50			0,05		0,06		0,20	0,10		1,07
07.04.02 Apotheken- und Arzneimittelaufsicht			0,08		0,07	0,50			0,07				0,10	0,10		0,92
07.04.03 Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens						0,10			0,05		1,00			0,10		1,25
08 Sportförderung			0,10					0,05		0,03	0,30					0,48
08.01.01 Sportförderung			0,10					0,05		0,03	0,30					0,48
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen			0,10	0,48		0,99			0,94	2,00	1,00					5,51
09.01.01 Fortführung des Liegenschaftskatasters				0,12		0,38			0,94							1,44
09.01.02 Erhebung von Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB, ALK u. GIS				0,07		0,02				0,40	0,80					1,29
09.01.03 Vermessung und Festpunktfeld				0,06		0,56					0,20					0,82
09.02.01 Bereitstellung und Abgabe von Geoinformation, Katasterauskunft			0,05	0,05		0,01				1,60						1,71
09.02.02 Kartographie und Reprographie			0,05	0,01		0,01										0,07
09.03.01 Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten				0,17		0,01										0,18
10 Bauen und Wohnen			0,13			0,20			0,67	1,90				0,61		3,51
10.01.01 Obere und untere Bauaufsicht			0,10			0,20				1,90						2,20
10.02.01 Wohnungswesen			0,03						0,67					0,61		1,31
11 Ver- und Entsorgung			0,20				1,00				0,55					1,75
11.01.01 Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft			0,20				1,00									1,20
11.01.02 Überwachung der Abfallentsorgung											0,55					0,55
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			0,14													0,14
12.01.01 Kreisstraßen			0,04													0,04

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Beamtinnen und Beamte-

Produkt	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13	A13gD	A12	A11	A10	A9mDZ	A9mD	A8	A7	Summe
12.02.01 OPNV / Verkehrsentwicklungsplanung			0,10													0,10
13 Natur- und Landschaftspflege			0,33		0,80			1,75	1,00	1,00	2,00			0,76		7,64
13.01.01 Landschaftsplanung und Tourismusförderung			0,20					0,65	0,65	0,15						1,65
13.01.02 Landschaftspflegerische Maßnahmen								0,10	0,10	0,30						0,50
13.01.03 Natur- und Landschaftsschutz			0,10					0,25	0,25	0,55						1,15
13.02.01 Oberflächengewässer - Gestalt, Güte und Abfluss -			0,03		0,25			0,25			0,60					1,13
13.02.02 Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung und Trinkwasserversorgung -					0,30			0,20			1,20					1,70
13.02.03 Abwasserbeseitigung					0,25			0,30			0,20			0,76		1,51
14 Umweltschutz			0,13		0,20			0,25	0,93		0,45					1,96
14.01.01 Bodenschutz und Altlastensanierung			0,03								0,45					0,48
14.01.02 Gewerblich-industrieller Immissionsschutz			0,10		0,20			0,25	0,93							1,48
15 Wirtschaft und Tourismus			0,20		1,00	0,80				1,00						3,00
15.01.01 Kreisentwicklung und Strukturpolitik			0,07		1,00											1,07
15.01.02 Beteiligungsmanagement			0,07							1,00						1,07
15.01.03 Räumliche Planung			0,06			0,80										0,86
Insgesamt	1,00	1,00	4,00	2,00	7,00	18,23	4,00	9,00	25,27	42,35	53,63	2,00	22,73	33,43	9,26	234,90

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Tariflich Beschäftigte-

Produkt	AT	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3	2	1	S17	S15	S14	S12	S8	Summe
01 Innere Verwaltung				2,55	0,53	8,87	5,40	15,74	17,80	22,08	9,45	3,00	10,95	4,67						101,04
01.01.01 Verwaltungsleitung / - unterstützung									1,00	0,40										1,40
01.01.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				0,92						0,55	1,00									2,47
01.01.04 Gleichstellung von Frau und Mann										0,05										0,05
01.02.01 Druckerei									1,00		1,00	0,10								2,10
01.02.02 Postdienst											3,58	0,10								3,68
01.02.03 Tele- und Infodienst											2,04									2,04
01.02.04 Einsatz von Fahrzeugen										2,00	0,20	0,40								2,60
01.02.05 Zentrale Beschaffung / Bewirtschaftung									3,51											3,51
01.02.06 Hausmeister- und Reinigungsdienst										11,00	1,00	2,40	10,95	4,67						30,02
01.03.01 Personalentwicklung					0,23			0,19	0,04											0,46
01.03.02 Personalservice				0,63			0,63	4,45		0,63	0,63									6,97
01.03.03 Personalrat / Schwerbehindertenvertretung						1,00			0,72	1,00										2,72
01.04.01 Benutzerservice						0,69	1,50	6,40	4,60											13,19
01.04.02 IT-Infrastruktur, Rechenzentrum						4,18	0,50	0,60	1,40											6,68
01.05.01 Organisationsangelegenheiten					0,30				1,00											1,30
01.07.01 Haushaltsplanung/Rechnungslegung/Finanzwesen							0,30	1,00												1,30
01.08.01 Geschäftsbuchführung							0,70			0,65										1,35
01.08.02 Zahlungsabwicklung / Vollstreckung								1,00	1,00	4,80										6,80
01.09.01 Durchführung von Prüfungen, Beratung							1,77													1,77
01.10.01 Polizeiverwaltung und polizeiliche Maßnahmen									2,94											2,94
01.11.02 Liegenschafts- u. Bauunterhaltung, Energiebewirtschaftung				1,00		3,00		1,10	1,59	1,00										7,69
02 Sicherheit und Ordnung			1,00	2,64	1,00	1,00	3,82	4,27	30,74	19,26	16,98									80,71
02.01.01 Allgemeine Gefahrenabwehr									0,53											0,53
02.01.02 Jagd-, Fischerei- und Sprengstoffangelegenheiten									0,47											0,47
02.02.01 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten					0,05															0,05
02.02.02 Aufenthaltsregelung					0,95		1,82	0,62	4,77		0,65									8,81
02.03.01 Brandbekämpfung / Brandschutz									2,00	3,00										5,00
02.03.03 Kreisleitstelle							2,00		2,00	2,00										6,00
02.03.04 Rettungsdienst								0,65	1,00											1,65
02.04.01 Ordnungswidrigkeiten						0,75			7,41		2,55									10,71
02.04.02 Ermittlungs- und Vollzugsaufgaben					0,25						5,66									5,91
02.05.01 Allgemeine Verkehrsangelegenheiten								1,00	0,85											1,85
02.05.02 Kfz-Zulassung									3,94	9,49	7,22									20,65
02.05.03 Fahr- und Beförderungserlaubnisse								2,00	0,77	4,77	0,90									8,44
02.06.01 Veterinärwesen			1,00	1,74																2,74
02.06.02 Gesundheitlicher Verbraucherschutz				0,90					7,00											7,90
03 Schulträgeraufgaben				1,78		1,00	4,00		8,17	10,47	6,03							1,00		32,46
03.01.01 Schulaufsichtsmaßnahmen				1,78					2,00	0,79	0,94									5,51
03.02.01 Wilhelm-Kraft-Gesamtschule									1,43	1,54	1,28									4,25
03.02.02 Berufskolleg Witten							2,00		1,43	2,54	1,00									6,98
03.02.03 Berufskolleg Ennepetal							1,00		1,43	1,90	0,38									4,71
03.02.04 Berufskolleg Hattingen							1,00		1,43	1,00	0,90									4,33
03.02.05 Schule Hiddinghausen									0,22	0,85										1,07
03.02.06 Kämpenschule									0,22	0,85										1,07
03.03.01 Medienzentrum										1,00	1,01									2,01

Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Tariflich Beschäftigte-

Produkt	AT	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3	2	1	S17	S15	S14	S12	S8	Summe
03.03.03 Kommunales Integrationszentrum						1,00					0,52							1,00		2,52
04 Kultur und Wissenschaft								0,64			0,31									0,95
04.01.01 Kulturangelegenheiten								0,64			0,31									0,95
05 Soziale Leistungen		1,00	0,12	2,00		11,00	22,68	159,30	11,52		27,07	2,20			1,00					237,88
05.01.01 Sozial- und Pflegeplanung, Koordination der Altenhilfe u. Pflege			0,10	1,00																1,10
05.01.02 Leistungen für pflegebedürftige Menschen								5,02	2,27											7,29
05.01.03 Heimaufsicht, Pflegeberatung			0,02					3,77												3,79
05.02.01 Leistungen für schwerbehinderte Menschen								0,64	4,20		0,90	2,20								7,94
05.02.02 Sonstige soziale Leistungen nach anderen Leistungsgesetzen									2,52		0,45									2,97
05.02.03 Sonstige Sozialhilfe nach dem SGB XI								1,00			0,80									1,80
05.03.01 Eingliederungsplanung im SGB II		0,33		0,70		3,00	14,04	58,96							1,00					78,03
05.03.02 Sicherung des Lebensunterhaltes SGB		0,33				5,00	2,00	70,82	0,53		17,21									95,89
05.03.03 Verwaltung Jobcenter		0,34		0,30		2,00	6,00	17,17	1,00		7,71									34,52
05.03.04 Sonderprojekte SGB II						1,00	0,64	1,92	1,00											4,56
07 Gesundheitsdienste	0,83	2,03	3,66	3,85		2,77	1,00	2,30	10,58	0,64	5,78	16,10			1,00	0,86	7,11	7,93	1,00	67,44
07.01.01 Gesundheitsplanung, -förderung und -koordination, Trägerförder.			0,44			1,00			0,20			0,64				0,86		0,50		3,64
07.01.02 Betreuungsangelegenheiten			0,15				1,00		0,10						1,00			2,59		4,84
07.01.03 Sozialpsychiatrie		1,82	0,15						0,10								7,11			9,18
07.02.01 Kinder- und Jugendgesundheit	0,25	0,21	0,02					1,63	0,88		0,72	3,84								7,55
07.02.02 Kinder- und Jugendzahngesundheits	0,50		1,03	0,72				0,67	0,40	0,64		5,59								9,55
07.02.03 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0,08		1,02	2,13					0,20		1,00	1,29						4,84	1,00	11,56
07.03.01 Gutachterliche Aufgaben			0,79	1,00					1,30		4,06	4,74								11,89
07.04.01 Gesundheitsschutz			0,02			1,77			7,20											8,99
07.04.02 Apotheken- und Arzneimittelaufsicht			0,02						0,10											0,12
07.04.03 Krankenhausaufsicht, Überwachung der Berufe des Gesundheit.			0,02						0,10											0,12
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				2,00	7,10	9,31	7,50		16,94	13,41	2,00									58,26
09.01.01 Fortführung des Liegenschaftskatasters				0,20	2,14	5,30	3,00		2,73	4,00	1,00									18,37
09.01.02 Erhebung v. Geobasisdaten, Systembereitstellung ALB,ALK,GIS				0,65	1,46	0,70	2,50		5,84	2,00	0,50									13,65
09.01.03 Vermessung und Festpunktfeld					1,80				2,27	5,50										12,24
09.02.01 Bereitstellung und Abgabe von Geoinformationen, Katasterausk.							1,00		2,95	1,91	0,50									6,36
09.02.02 Kartographie und Reprographie				0,15	1,00				0,19											1,34
09.03.01 Grundstücksmarktdaten / Wertgutachten				1,00	0,70	0,64	1,00		2,97											6,31
10 Bauen und Wohnen						1,00		1,69	0,74											3,43
10.01.01 Obere und untere Bauaufsicht						1,00														1,00
10.02.01 Wohnungswesen								1,69	0,74											2,43
11 Ver- und Entsorgung				0,10	0,30	1,00			0,13	0,77	1,51									3,81
11.01.01 Öffentlich-rechtliche Abfallwirtschaft					0,20	1,00			0,08	0,77	1,51									3,56
11.01.02 Überwachung der Abfallentsorgung				0,10	0,10				0,05											0,25
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		0,25			1,00															1,25
12.02.01 ÖPNV / Verkehrsentwicklungsplanung		0,25			1,00															1,25
13 Natur- und Landschaftspflege				2,00		9,77	0,82	2,00	2,35		1,00									17,94
13.01.01 Landschaftsplanung und Tourismusförderung				1,10		0,15			0,01											1,26
13.01.02 Landschaftspflegerische Maßnahmen						0,65	0,25		0,01											0,90
13.01.03 Natur- und Landschaftsschutz						1,20	0,57		0,31		0,25									2,33
13.02.01 Oberflächengewässer - Gestalt, Güte				0,90		2,70			0,01		0,20									3,81
13.02.02 Grundwasser - Schutz, Bewirtschaftung u. Trinkwasserversorg. -						1,78		0,10	0,96		0,20									3,04

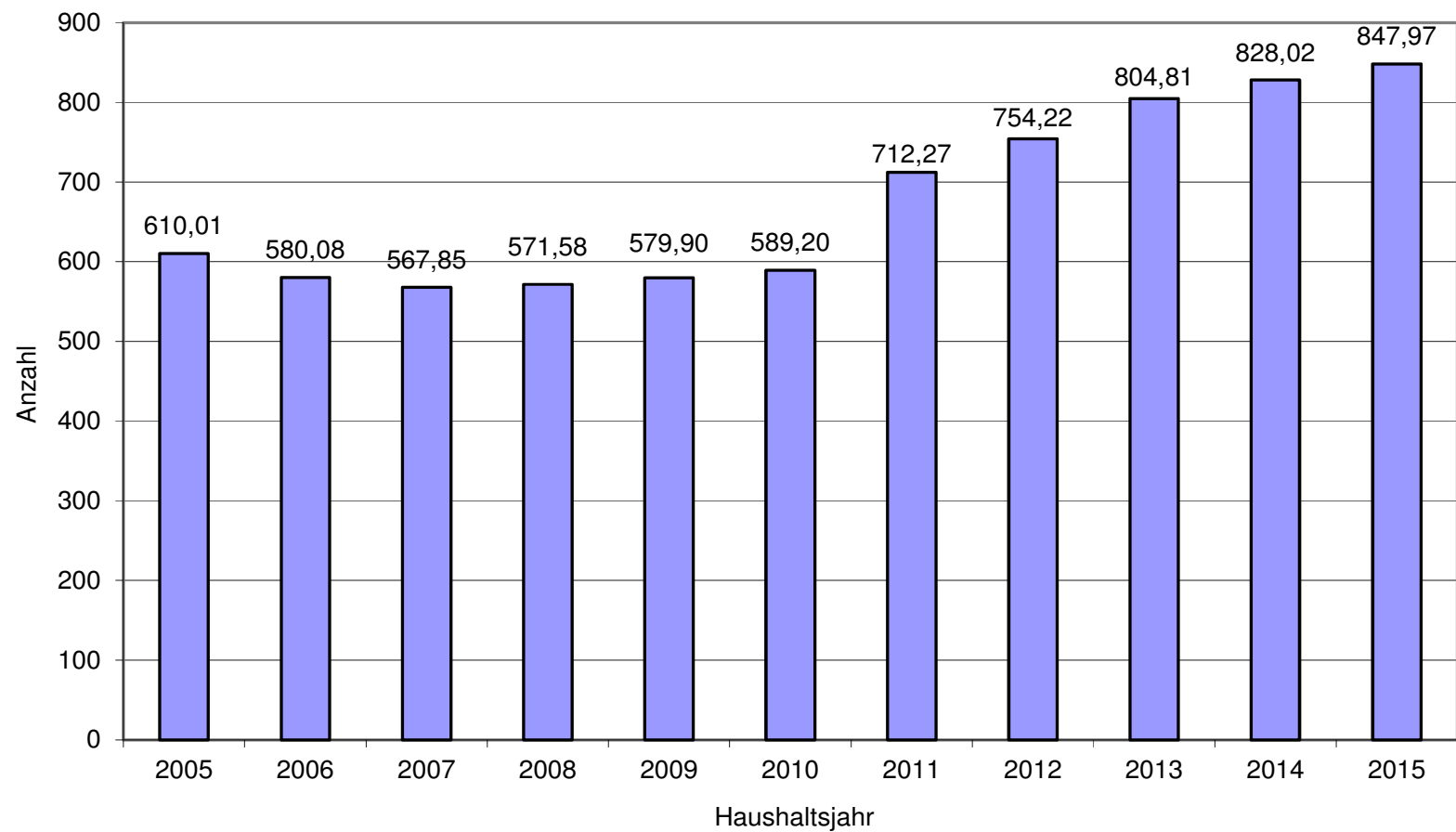
Stellenübersicht
Teil B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
-Tariflich Beschäftigte-

Produkt	AT	15	14	13	12	11	10	9	8	6	5	3	2	1	S17	S15	S14	S12	S8	Summe
13.02.03 Abwasserbeseitigung						3,29		1,90	1,06		0,35									6,60
14 Umweltschutz				0,90	0,70	4,51			0,06											6,17
14.01.01 Bodenschutz und Altlastensanierung				0,90		2,00			0,02											2,92
14.01.02 Gewerblich-industrieller Immissionsschutz					0,70	2,51			0,04											3,25
15 Wirtschaft und Tourismus		0,75				1,00														1,75
15.01.01 Kreisentwicklung und Strukturpolitik		0,25				1,00														1,25
15.01.02 Beteiligungsmanagement		0,25																		0,25
15.01.03 Räumliche Planung		0,25																		0,25
Insgesamt	0,83	4,03	4,78	17,82	10,63	51,23	45,22	185,94	99,02	66,63	70,13	21,29	10,95	4,67	2,00	0,86	7,11	8,93	1,00	613,07

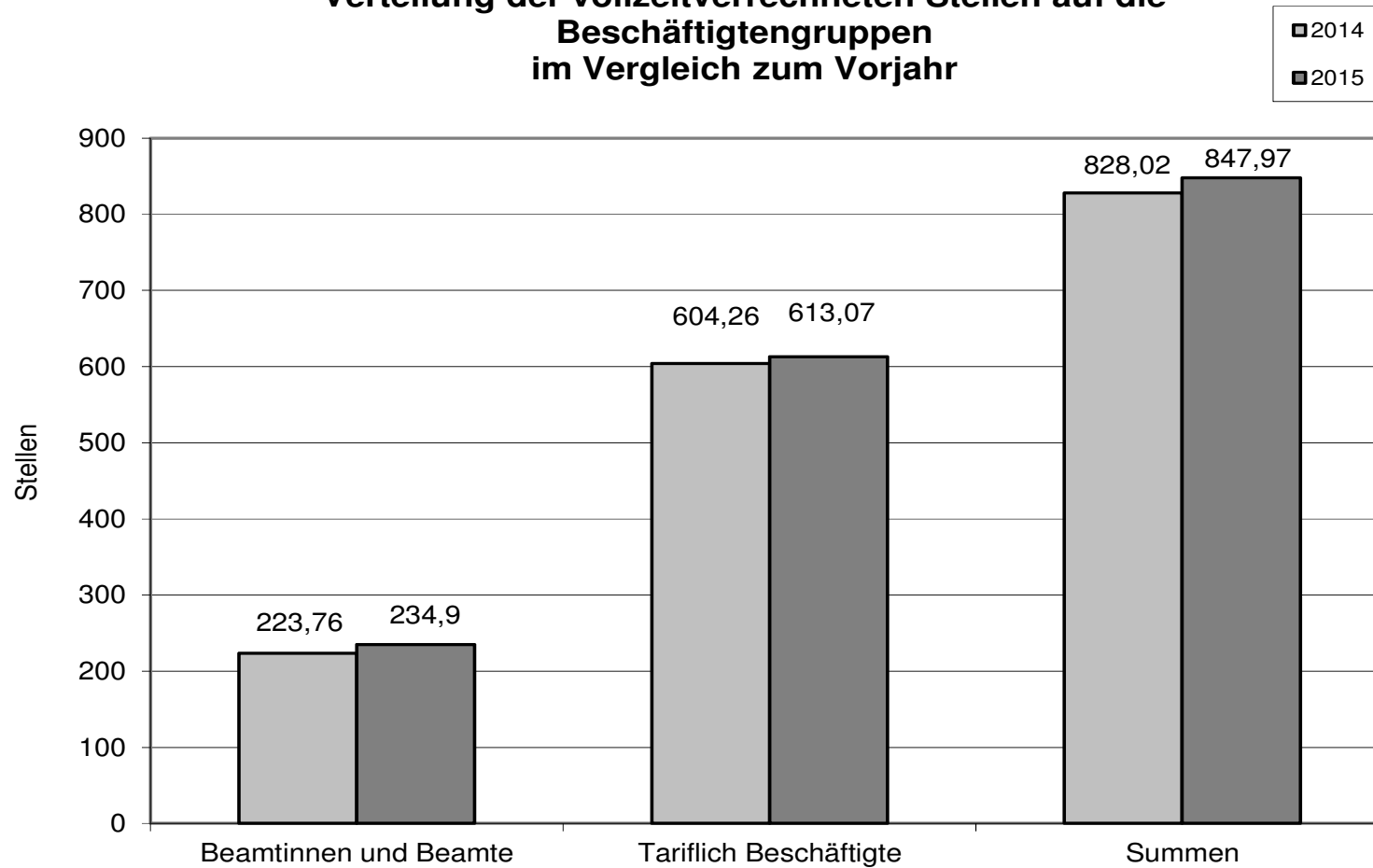
Stellenübersicht
Teil B: Nachwuchskräfte und Informatisch Beschäftigte

Bezeichnung		Art der Vergütung	Anzahl der Stellen am 01.01.2015	geplante Neueinstellungen 2015	Beschäftigt am 30.06.2014	Erläuterungen zum 01.01.2015
Anwärter	Geh. nichttechnischer Dienst	Anwärterbezüge g.D.	27,00	10,00	22,00	
	Mittl. nichttechnischer Dienst	Anwärterbezüge m.D.	17,00	10,00	9,00	
			44,00	20,00	31,00	
Auszubildende	IT-Fachkraft	Ausbildungsvergütung (AN)	1,00	0,00	1,00	
	Mittl. nichttechnischer Dienst	Ausbildungsvergütung (AN)	0,77	2,00	1,77	
	Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung (AN)	4,00	0,00	2,00	
			5,77	2,00	4,77	
Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase		Vergütung	22,00		23,00	4 x E12 3 x E09 3 x E08 6 x E06 1 x E05 5 x E02
			22,00		23,00	
Insgesamt			71,77	22,00	58,77	

Entwicklung der vollzeitverrechneten Stellen 2005 - 2015



**Verteilung der vollzeitverrechneten Stellen auf die
Beschäftigtengruppen
im Vergleich zum Vorjahr**



Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2015	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
1	2	3	4	5	6
	0	0	0	0	0
Summe:	0	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahme	0				

Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)

Nr.	Fraktion ¹ / Gruppe ² / Einzelmitglieder ³	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis der Jahresrechnung 2013 EUR
		2015 EUR	2014 EUR	
1	2	3	4	5
1	SPD ¹	32.100	30.200	30.200,00
2	CDU ¹	26.150	25.700	25.700,00
3	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ¹	16.800	15.200	15.200,00
4	FDP ¹	12.550	13.700	13.700,00
5	FW-EN ³		750	750,00
6	FW-EN / Piraten ¹	13.400		
7	AfD ²	8.367		
8	WBG ³		750	716,93
9	LINKE ¹	13.400	12.950	11.621,92
10	NPD ³		750	750,00
	Summe:	122.767	100.000	98.638,85

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2013 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereichen			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	36.189	34.335	32.300
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	10.000	10.000	6.000
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.485	7.234	6.280
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	12.572	10.031	9.590
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.945	6.325	5.289
8. Summe aller Verbindlichkeiten	69.191	67.925	59.459
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:			
Bürgschaften für verbundene Unternehmen	3.988	3.988	3.988

Jahresabschluss und Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH, Ennepetal

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2013 war unter anderem von der Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung für den Ennepe-Ruhr-Kreis geprägt, in der Optimierungsmöglichkeiten festzustellen waren, die sich aus den Beteiligungen des Kreises an der Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen (AVU) und der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH (VER) ergeben könnten. Nach intensiver Befassung und den positiven Voten der Eigentümer wurde die „Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH“ gegründet, in die der Kreis zum 1. Januar 2014 seine 51 Prozent Anteile an unserer Gesellschaft eingebracht hat.

Mit der neuen Gesellschafterstruktur und dem Ergebnisabführungsvertrag ist zudem sichergestellt, dass bei nicht ausreichenden Ausgleichszahlungen des Aufgabenträgers die entstehenden Verluste von der Beteiligungsgesellschaft übernommen werden.

Parallel zur Umsetzung der Maßnahmen des „Zukunftspakts I“ wurden im Berichtsjahr weitere Projekte entwickelt, die in einen „Zukunftspakt II“ münden. Aufbauend auf den weitgehend umgesetzten Maßnahmen des Zukunftspakts I zielt der Zukunftspakt II auf nachhaltige Ergebnis- und weitere Qualitätsmaßnahmen. Diese Qualitätsverbesserungen sind wichtige Bestandteile zur nachhaltigen Stärkung des Unternehmens und zur noch stärkeren Ausrichtung auf die Anforderungen eines zeitgemäßen Nahverkehrs.

Die Fahrgastentwicklung ging im Vergleich zum Vorjahr um 154.000 Beförderungen (- 1,1 Prozent) geringfügig zurück. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen dagegen erneut leicht an. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr betrug 0,243 Mio. Euro (+1,2 Prozent). In Verbindung mit internen Maßnahmen zur Aufwandssenkung wurde so der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr von 1,427 Mio. auf 0,847 Mio. Euro deutlich verringert.

Von dem aus dem Sozialticket hervorgegangenen Angebot „Mein Ticket“ wurden mit 9.500 verkauften Tickets über 50 Prozent mehr als 2012 abgesetzt. Allerdings konnte die erhoffte Erhöhung der Kundenbindung nicht erreicht werden.

Der Fahrplanwechsel im Juli stand wieder im Zeichen der Angebotsoptimierungen. Auf der einen Seite wurden Leistungen aus dem Fahrplan gestrichen, die nur von vereinzelten Fahrgästen genutzt wurden. Auf der anderen Seite wurde das Angebot dort erweitert, wo Nachfragepotenziale vorhanden sind.

Mit Hochdruck wurden die vorbereitenden Arbeiten zur Einführung eines „Intermodal Transport Control System“ vorangetrieben. Es ermöglicht eine ständige Standorterfassung sämtlicher Busse, die von der VER eingesetzt beziehungsweise disponiert werden. Die Ergebnisse werden zukünftig auf Computer in der Betriebsleitstelle übertragen, deren Mitarbeiter damit immer über den aktuellen Betrieb informiert sind. Mit dem neuen System können Betriebsabläufe besser gesteuert, Störungen schneller bearbeitet und die Qualität des Angebots und der im laufenden Betrieb benötigten Informationen erheblich verbessert werden. Mit zum System gehören Dynamische Fahrgastinformationsanlagen, die künftig

an Busbahnhöfen und zentralen Bushaltestellen installiert werden. Auf einen Blick kann so der Kunde in naher Zukunft sehen, ob sein Bus pünktlich ist oder ob er noch schnell am nächsten Kiosk eine Zeitung kaufen kann. Bis diese „neue Welt“ für die Kunden und Mitarbeiter erlebbar wird, werden noch rund 18 Monate vergehen – ein Zeitraum der intensiv für alle vorbereitenden Maßnahmen zu nutzen ist.

Mit der Bestellung von insgesamt 29 Bussen wurde im Mai 2013 die größte Erneuerung der Busflotte in der Geschichte der VER eingeleitet. 28 Busse kommen aus dem Hause Mercedes-Benz. Vorerst ein Einzelstück bleibt ein Citea des niederländischen Herstellers VDL, den wir ausgiebig testen wollen. Mit den 29 neuen Fahrzeugen können wir nahezu alle Busse mit „roter Plakette“ aussondern. Überdies ist die Innengestaltung der Busse überarbeitet worden, so dass großzügigere Mehrzweckflächen entstanden sind.

Die Erneuerung der Fahrzeugflotte ist ein weiterer Beitrag unseres Unternehmens zu einer Verringerung der Umweltbelastung. Mit der vermehrten Nutzung unserer Busse könnten also auch die Bürgerinnen und Bürger im Ennepe-Ruhr-Kreis ihren Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten: Bitte einsteigen!



Dipl.-Betw. Stephan Klucken

Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft

Ennepe-Ruhr mbH

Dipl.-Ing. Thomas Schulte

Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft

Ennepe-Ruhr mbH

Die VER auf einen Blick

		2013	2012
Bedienungsgebiet			
Fläche Ennepe-Ruhr-Kreis	km²	408,44	408,44
- davon Verkehrsfläche	km²	28,79	28,80
Einwohner im Ennepe-Ruhr-Kreis	Anzahl	324.223	329.870
- Stadt Breckerfeld	Anzahl	8.942	9.205
- Stadt Ennepetal	Anzahl	29.931	30.260
- Stadt Gevelsberg	Anzahl	31.080	31.344
- Stadt Hattingen	Anzahl	54.286	55.388
- Stadt Herdecke	Anzahl	22.754	24.210
- Stadt Schwelm	Anzahl	28.139	28.343
- Stadt Sprockhövel	Anzahl	25.230	25.264
- Stadt Wetter	Anzahl	27.725	28.037
- Stadt Witten	Anzahl	96.136	97.819
Zugelassene PKW im Kreisgebiet	Anzahl	184.408	182.125
Kraftfahrzeuge je 1.000 Einwohner	Anzahl	667	649
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen	T €	20.587	21.360
Umlaufvermögen	T €	4.963	5.982
Eigenkapital	T €	3.557	4.403
Pensionsrückstellungen	T €	15.329	15.157
Bilanzsumme	T €	25.575	27.347
Aus der Gewinn und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	T €	16.635	16.381
Zuweisung ZV VRR	T €	9.268	7.454
Sonstige Erträge	T €	381	381
Materialaufwand	T €	8.077	8.088
Personalaufwand	T €	14.078	13.885
Abschreibungen	T €	2.000	1.827
Sonstiger Aufwand	T €	2.405	2.441
Jahresergebnis	T €	-874	-1.427
Leistungen und Kapazitäten			
Linien	Anzahl	49	49
Linienlänge	km	813	824
Wagen-Kilometer	Mio.	6,204	6,297
Platz-Kilometer	Mio.	471,15	470,25
Fahrgäste	Mio.	19,295	18,619
Haltestellen	Anzahl	1.063	1.061
Linienomnibusse	Anzahl	108	108
Angemietete Linienbusse	Anzahl	29	30
Verkaufsstellen	Anzahl	23	23
Beschäftigte	Anzahl	327	317
Verkehrswirtschaftliche Kennzahlen			
Platzausnutzungsgrad	%	23,1	22,6
Mittlere Reiseweite	km	4,5	4,5
Mittlere Reisegeschwindigkeit	km/h	22,1	22,2
Mittlerer Haltestellenabstand	m	527	532

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter	Euro	%
Ennepe-Ruhr-Kreis	1.435.650	51
Stadt Ennepetal	365.950	13
Stadt Gevelsberg	365.950	13
Stadt Schwelm	253.350	9
Stadt Sprockhövel	197.050	7
Stadt Wetter	197.050	7
	2.815.000	100

Gesellschafterversammlung

Klaus Meyer	• Vorsitzender	Kreistagsabgeordneter
Uwe Tietz		Leiter Kreisentwicklungen und Beteiligungen
Volker Rauleff		Ratsmitglied
Claus Jacobi		Bürgermeister
Ralf Schweinsberg		1. Beigeordneter
Bernd Woldt		1. Beigeordneter
Manfred Pilz		Ratsmitglied
		Stadt Ennepetal
		Stadt Gevelsberg
		Stadt Schwelm
		Stadt Sprockhövel
		Stadt Wetter

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Klaus Meyer	Vorsitzender	Kreistagsabgeordneter
Thomas Fischer	1. stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmervertreter
Alfried Schlottoff	2. stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied/Stadt Gevelsberg
Brigitte Altenhein		Kreistagsabgeordnete
Wolfgang Bammel		Ratsmitglied/Stadt Sprockhövel
Jörg-Michael Birkner		Ratsmitglied/Stadt Wetter (Ruhr)
Bernhard Dicker		Arbeitnehmervertreter
Walter Faupel		Kreistagsabgeordneter
Detlef Ickert		Arbeitnehmervertreter
Dieter Kaltenbach	(bis 31.01.2013)	1. Beigeordneter/Stadt Ennepetal
Bernd Kriebstadt		Arbeitnehmervertreter
Martin Orthen		Arbeitnehmervertreter
Katrin Sicks		Kreistagsabgeordnete
Rolf Steuernagel		Ratsmitglied/Stadt Schwelm
Daniel Wieneke		Kreiskämmerer
Wilhelm Wiggenhagen	(ab 01.02.2013)	Bürgermeister/Stadt Ennepetal

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Thomas Schulte
Dipl.-Betw. Stephan Klucken

VER-Lagebericht

Zur Lage des Öffentlichen Nahverkehrs

... in Deutschland

„Busse und Bahnen mit neuem Fahrgastrekord“ meldete das Statistische Bundesamt im April 2014. Denn im Jahr 2013 fuhren in Deutschland über 11,0 Mrd. Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen. Damit wurde ein neuer Fahrgastrekord erzielt. Im Nahverkehr auf Schiene und Straße waren 10,9 Mrd. Fahrgäste unterwegs, 0,5 Prozent mehr als 2012. Dabei legte insbesondere der Eisenbahnnahverkehr zu: 2,4 Mrd. Kunden nutzten ihn (+ 1,5 Prozent). Mit Straßen-, Stadt- und U-Bahnen fuhren knapp 3,8 Mrd. Fahrgäste (+ 0,5 Prozent). Im Busverkehr blieben die Fahrgastzahlen mit 5,3 Mrd. konstant. Die Beförderungsleistung – als Produkt aus den beförderten Personen und der Reiseweite – lag damit bei 104 Mrd. Personenkilometern, der Anstieg gegenüber 2012 betrug 0,5 Prozent.

Die mitgeteilten Zahlen des Statistischen Bundesamtes basieren auf Angaben von rund 900 größten Verkehrsunternehmen, die mindestens 250.000 Fahrgäste im Jahr beförderten sowie von allen Unternehmen mit Eisenbahnfernverkehr. Im Nahverkehr werden Fahrgäste, die während einer Fahrt zwischen den Verkehrsmitteln eines Unternehmens umsteigen, in die Gesamtzahl nur einmal einbezogen, in die nach Verkehrsmitteln untergliederten Angaben jedoch mehrmals.

... beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Mit einem Zuwachs von 0,6 Prozent war die Entwicklung bei den Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr noch einen Hauch besser als im Bundesdurchschnitt. Insgesamt nutzten 1,146 Mrd. Kunden die Bahnen und Busse.

Mehr Fahrgäste generierten auch mehr Einnahmen: Die Erlöse durch den Ticketverkauf stiegen 2013 um 35,4 Mio. auf insgesamt 1,121 Mrd. Euro. Dies ist eine Steigerung um 3,3 Prozent. Die positive Entwicklung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kosten für die Erbringung der Verkehrsangebote höher sind als die gestiegenen Einnahmen und Ein-



sparungsbemühungen. „Wir haben in unserer Region einen riesigen Investitionsstau zu bewältigen, vor allem im Bereich der Stadtbahnanlagen. Den Verantwortlichen von Land und Bund muss klar sein, dass die Städte und Kommunen die notwendigen Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur ohne zusätzliche öffentliche Gelder nicht bewältigen können“, reklamierte der neue VRR-Vorstand José-Luis Castrillo.

Die Fahrpreiserhöhung im Januar um 3,9 Prozent akzeptierten die Kunden größtenteils, und größere Preiselastizitäten als prognostiziert waren nur in vereinzelten Fahrausweisgruppen auszumachen. Die Barfahrausweise zeigten in der Einnahmeentwicklung weiterhin einen positiven Trend. Die Zahl der Abonnenten entwickelte sich wegen des doppelten Abiturjahrgangs nur leicht positiv um + 0,1 Prozent.

... bei der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH

Die kassentechnischen Einnahmen stiegen wie im Jahr zuvor erneut leicht; der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert beträgt 0,243 Mio. Euro (+1,2 Prozent). Einschließlich der Landesmittel zum Sozialticket beträgt der Anstieg von 0,209 Mio. Euro (+ 1,8 Prozent) auf nunmehr 11,834 Mio. Euro. Beide Werte liegen unter der Einnahmeentwicklung des VRR. Hier wird erkennbar, dass innerhalb der Teilregionen des VRR – Ballungszone, Ballungsrandzone, ländliche Bereiche – unterschiedliche Entwicklungen stattfinden. Die Fahrgastentwicklung ging im Vergleich zum Vorjahr um - 1,1 Prozent geringfügig zurück.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 0,847 Mio. Euro und damit geringfügig besser als prognostiziert (0,887 Mio. Euro) und auch besser als im Vorjahr mit 1,427 Mio. Euro.

VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013

Das Geschäftsjahr 2013 im Überblick

Entwicklung der Leistungen des Unternehmens

Das Fahrplanangebot erfuhr lediglich marginale Änderungen, die der Optimierung dienten. So nahm das Unternehmen einzelne Fahrten in Tagesrandzeiten oder am Wochenende aus dem Angebot, bei denen der Busfahrer meist selbst sein einziger Fahrgast war. Die Leistungen wurden dorthin umgeschichtet, wo ein verbessertes Angebot zusätzliche Fahrgäste verhiß. Unter dem Strich blieben die Fahrleistungen fast unverändert.

Querverbund wird künftig Steuern sparen

Ausgelöst durch die Frage nach der zukünftigen Finanzierung der VER und dem sich in den letzten Jahren immer weiter verschärfenden Eigenkapitalverzehr wurden die Gesellschafterstruktur und die Finanzierung der VER neu geregelt. Dazu gründete der Ennepe-Ruhr-Kreis die „Beteiligungsgesellschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises mbH“, in die zum 1. Januar 2014 neben den Anteilen des Kreises an der VER auch Anteile an der AVU eingebracht wurden. Durch diese Konstruktion (Stichwort „Querverbund“) können Gewinne aus der Versorgungsbeteiligung mit Verlusten aus der Verkehrsbeteiligung verrechnet und auf diese Weise Steuern gespart werden.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis übertrug die vom ihm gehaltenen Anteile an der VER komplett auf die neue Gesellschaft. Die neue Beteiligungsgesellschaft und die VER schlossen einen Ergebnisabführungsvertrag, der erstmals beim Jahresabschluss 2014 ergebniswirksam sein wird.

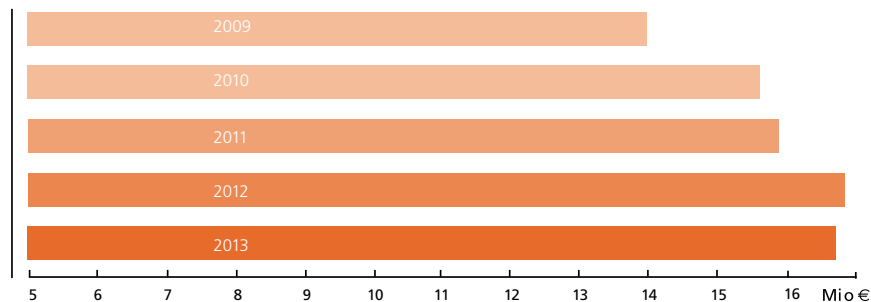
Die neue Gesellschafterstruktur und der Ergebnisabführungsvertrag stellen sicher, dass bei nicht ausreichenden Ausgleichszahlungen durch den Aufgabenträger die entstehenden Verluste von der der Beteiligungsgesellschaft übernommen werden.

Weiterentwicklung Zukunftspakt

Seit Anfang des Jahres 2011 arbeitet die VER intensiv daran, die sich aufgrund des wachsenden Kapitalverzehr des Unternehmens zuspitzende Entwicklung aufzufangen und ihr durch externe Maßnahmen wie auch durch interne Optimierungen gegenzusteuern. Dieser Zukunftspakt ist ein gesamtunternehmerischer Ansatz zur nachhaltigen Sanierung des Unternehmens durch interne Maßnahmen.

Ein großer Teil der Maßnahmen wurde in 2012 und 2013 umgesetzt und hat zu Ergebnisverbesserungen geführt. Durch negative Entwicklungen der Erträge und Kosten wurde ein Teil der Ergebnisverbesserungen allerdings wieder aufgezehrt.

Umsatzerlöse Personennahverkehr



VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013

Parallel zur Umsetzung der Maßnahmen des „Zukunftspakts I“ wurden im Berichtsjahr weitere Projekte entwickelt, die in einen „Zukunftspakt II“ münden. Aufbauend auf den weitgehend umgesetzten Maßnahmen des Zukunftspakts I zielt der Zukunftspakt II auf nachhaltige Ergebnis- und weitere Qualitätsmaßnahmen. Diese Qualitätsverbesserungen sind wichtige Bestandteile zur nachhaltigen Stärkung des Unternehmens und zur noch stärkeren Ausrichtung auf die Anforderungen eines zeitgemäßen Nahverkehrs.

Gutachten zur Neuorganisation nach 2019

Der Mehrheitsgesellschafter und Aufgabenträger Ennepe-Ruhr-Kreis gab ein Gutachten in Auftrag zur Gestaltung des ÖPNV im gesamten Kreisgebiet nach Ablauf der laufenden Betrauung im Jahr 2019. Das Gutachten soll Lösungsansätze ermitteln, wie der ÖPNV im Kreisgebiet zukünftig organisiert werden könnte. Dabei ist insbesondere auch die zukünftige Rolle der VER als kreiseigenes Unternehmen zu definieren.

Dieses Gutachten mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen wird – so viel wird jetzt bereits deutlich – voraussichtlich einen großen Einfluss auf die zukünftige Organisationsform der VER haben. Erste Ergebnisse sollen in 2014 vorliegen und dann diskutiert werden.

Umfassende Erneuerung der Busflotte

So viele Busse wie nie wird das Unternehmen im Frühjahr 2014 auf einmal in Dienst stellen. Ausgehend von den Anforderungen der verschärften Rahmenbedingungen für die Luftreinhaltung im Verkehrsgebiet entschieden Geschäftsführung und Aufsichtsrat, insgesamt 29 neue Busse anzuschaffen.

Auf einen Schlag wird damit rund ein Viertel der gesamten Busflotte erneuert. Diese große Investition vermeidet eine andernfalls notwendig gewordene und unwirtschaftlichere Nachrüstung der vorhandenen Busflotte mit entsprechenden Filtertechniken für die Luftreinhaltung.

Dieselpreis-Absicherung

2013 wurde eine neue Dieselpreis-Absicherung für die Jahre 2013 bis 2015 abgeschlossen, die im Jahr 2014 für das Jahr 2016 verlängert wurde. Durch diese Vereinbarung sichert sich die VER gegen die Risiken der aktuellen Marktpreisentwicklung für Diesel ab. In 2013 erfolgten regelmäßig Ausschüttungen der Bank für die Absicherung, da die Marktpreise für Diesel über den abgesicherten Preisen lagen.

Elektronisches Einstiegskontrollsystem funktioniert

Mit Unterstützung externer Spezialisten konnten die Fachmitarbeiter der VER gemeinsam mit dem Systemlieferanten die festgestellten Fehler am Elektronischen Einstiegskontrollsystem beseitigen. Nach Endabnahme der Fehlerbeseitigungen wurden auch die Schadenersatzansprüche gegen den Systemlieferanten einvernehmlich geregelt.

Neue Verträge mit den Bürgerbusvereinen



Fünf Bürgerbusvereine (in Ennepetal, Hattingen, Herdecke, Wetter und Wetter-Wengen), die mit jeweils einem Fahrzeug insgesamt zwölf Linien betreiben, sind derzeit im Ennepe-Ruhr-Kreis aktiv. Mit fachlicher Unterstützung durch Juristen der PriceWaterhouseCoopers AG wurde ein einheitlicher Vertrag für die Abwicklung der Bürgerbusaktivitäten entwickelt. Die zukünftige Finanzierung der Bürgerbusak-

VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013

tivitäten wurde mit den Vereinen und den Vertretern des Aufgabenträgers diskutiert und neu geregelt. Die Verträge sollen voraussichtlich im Frühjahr 2014 unterzeichnet und in Kraft gesetzt werden.

Modernste Technik für die Kunden

„Intermodal Transport Control System“ heißt das System heute, früher schlicht Rechnergestütztes Betriebssystem. Es ermöglicht zukünftig eine ständige Standorterfassung aller Busse, die von der VER eingesetzt beziehungsweise disponiert werden. Die Ergebnisse werden in naher Zukunft in die Betriebsleitstelle übertragen, so dass die Mitarbeiter immer aktuell über den laufenden Betrieb informiert sind. Mit dem neuen System können sie Betriebsabläufe effektiver steuern, Störungen schneller bearbeiten und die Qualität des Angebots und der im laufenden Betrieb notwendigen Informationen erheblich verbessern.

In ersten Projektschritten wurden die Anforderungen an das System definiert, Zuschüsse beantragt und die Ausschreibung des Systems vorbereitet. Das Projekt bearbeiten eigene Mitarbeiter mit fachlicher Beraterunterstützung.

Die Kunden werden auch auf einem anderen Gebiet profitieren. Denn die Echtzeitinformationen über

den Fahrplan können auch auf Anzeigensysteme (DFI Dynamische Fahrgastinformationen) an Busbahnhöfen und zentralen Haltestellen übertragen werden. Der Kunde kann unmittelbar erkennen, ob sein Bus pünktlich ist oder ob er noch schnell am nächsten Kiosk eine Zeitung kaufen kann. Die VER wird schwerpunktmäßig im Ennepe-Ruhr-Kreis an den zentralen Verknüpfungspunkten DFI installieren. In den anderen Teilen des Verkehrsgebietes werden die bereits vorhandenen DFI der Nachbarunternehmen angesteuert.

Noch kein Durchbruch bei „Mein Ticket“

Inzwischen liegen für den Verkauf des Sozialtickets Erfahrungswerte über zwei Jahre vor. Seit Januar 2013 ist das Sozialticket Bestandteil des VRR Regelsortiments. Bei der VER stieg die Nachfrage 2013 gegenüber dem Vorjahr um über 50 Prozent. Waren es im ersten vollständigen Kalenderjahr rund 6.300 verkaufte Tickets, lag die Zahl für 2013 bei 9.500 Tickets. Der Anteil der Papiervariante ist von 91 Prozent auf 93 Prozent gestiegen, demzufolge haben sich sieben Prozent der Kunden (Vorjahr neun Prozent) für die Chipkartenvariante entschieden. Die erhoffte Erhöhung der Kundenbindung konnte somit nicht erreicht werden.

Die VER hat rund 0,147 Mio. aus Landesmitteln erhalten für den Verkauf der Sozialtickets, der VRR insgesamt etwa 15,2 Mio. Euro. Die Landesmittel reichen demzufolge zur Abdeckung des Preisnachlasses aus.

Die im VRR im Herbst 2012 beschlossenen und Anfang 2013 umgesetzten Veränderungen

- Ausweitung auf sämtliche Gebietskörperschaften im Verbundgebiet
- Einführung der kreisweiten Gültigkeit
- Preisstabilität für 2013

haben weder im Verbundgebiet noch im Bedienungsgebiet der VER für den gewünschten Erfolg gesorgt. Es gilt unverändert die Aussage, dass der Verkauf der

VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013

Sozialtickets deutlich unter den Erwartungen liegt. In erster Linie haben Verlagerungen zwischen den verschiedenen Ticketarten stattgefunden, während neue Kunden kaum gewonnen werden konnten. Ausgehend von diesen Erfahrungen hat eine erneute politische Debatte begonnen über die Ausgestaltung des Sozialtickets insbesondere in preislicher Hinsicht.

Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

Das novellierte PBefG ist am 1. Januar 2013 in Kraft getreten. Die konkrete Anwendung in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen der Aufgabenträger steht im Regelfall noch aus, so dass allenfalls erste Erfahrungswerte vorliegen.

Die Verkehrsbranche wurde durch die Vorlage eines Papiers zur geplanten Änderung der VO 1370/2007 im Rahmen des 4. Eisenbahnpaketes irritiert. Verfahrenstechnisch hat die Kommission im Januar 2013 ihren Vorschlag zum 4. Eisenbahnpaket eingebracht. Seit Juni 2013 fand die 1. Lesung im Europäischen Parlament statt. Ab 2014 erfolgt die 1. Lesung im Rat, anschließend beginnt die 2. Lesung im Europäischen Parlament. Gegebenenfalls sind weitere Verfahrensschritte (z.B. Vermittlungsverfahren) zu veranlassen. Inhaltlich ist von entscheidender Bedeutung, dass je nach weiterem Beratungsgang die steuerliche Anerkennung des Querverbands in Frage gestellt wäre. Dies könnte unter Umständen zum Ausschluss der Dienstleistungskonzession als Vertragsform führen. Gegenwärtig stellt die vom Europäischen Parlament beschlossene Fassung keine Verbesserung gegenüber dem Status Quo dar.

Interpretierende Leitlinien zur VO 1370/2007

Die Kommission hat im Oktober 2012 einen Entwurf von interpretierenden Leitlinien erstellt und an ausgewählte Verbände verschickt. Aktuell liegen die Leitlinien als Mitteilung vor, die zwar weder für Mitgliedstaaten noch für Gerichte rechtlich bindend ist, aber dennoch eine erhebliche faktische Wirkung erzeugt. Die Interpretation enthält bezüglich des internen Betreibers unter anderem Hinweise zur Quote

der Selbsterbringung, der zuständigen örtlichen Behörde, der Gebietsbeschränkung sowie zu den abgehenden Linien. Hinsichtlich der Ausgleichsregelungen gibt es Hinweise zur Über- bzw. Unterkompensation sowie zum Effizienzanreiz. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen kommt zu der Einschätzung, dass die Leitlinien besser als erwartet, aber keineswegs überzeugend seien.

Das Wichtigste aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sanken im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 0,193 Mio. Euro. Gründe waren um 0,097 Mio. Euro geringere Kraftstoffkosten. Auch weitere Aufwendungen in diesem Bereich entwickelten sich positiv.

Dagegen stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 0,181 Mio. Euro auf 4,514 Mio. Euro, in erster Linie Ergebnis einer Kostenerhöhung für Subunternehmerleistungen.

Die Löhne und Gehälter sanken im Jahr 2013 insgesamt auf 10,516 Mio. Euro. Am Bilanzstichtag (31. Dezember 2013) waren 327 (Vorjahr 317) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der VER beschäftigt. Die neue Aufbauorganisation der VER wurde weitgehend abgeschlossen.

Die Pensionsrückstellungen mussten in 2010 auf Grund der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vollständig neu bewertet werden. In 2013 erfolgte eine Erhöhung des Erfüllungsbetrages um 0,172 Mio. Euro. Eine Erhöhung aufgrund BilMoG wurde nicht angesetzt, da diese bereits im Vorjahr erfolgt war.

Die Krankenquote beträgt 12,72 Prozent. Dies bedeutet eine marginale Erhöhung um 0,01 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Wert ist für das Unternehmen weiterhin zu hoch. Daher werden die Bemühungen im Bereich Fehlzeitenmanagement sowie in der Gesundheitsförderung intensiv fortgeführt.



VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013 / Hinweise zu Risiken und Chancen



Die Abschreibungen stiegen um 0,173 Mio. Euro auf 2,0 Mio. Euro. Im außerordentlichen Ergebnis ergibt sich ein außerordentlicher Aufwand von 0,022 Mio. Euro.

Insgesamt erbrachte die VER im Verbundnetz 6,20 Mio. Wagenkilometer (Vorjahr: 6,33 Mio.). Für die Leistungserbringung wurden stichtagsbezogen wie im Jahr zuvor 108 eigene und weitere angemietete Linienomnibusse eingesetzt. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt bei 7,6 Jahren und hat sich damit geringfügig erhöht.

Der Investitionsplan 2013 wurde nicht im vollen Umfang umgesetzt. Einerseits wurden sechs Linienbusse aus dem Investitionsplan 2012 erst im Berichtsjahr beschafft. Andererseits wurde durch die Zusammenfassung der Beschaffungsjahrgänge 2013 und 2014 der Auslieferungszeitpunkt der insgesamt 29 Linienbusse auf 2014 verschoben. Es wurden 1,185 Mio. Euro in Busse und 0,737 Mio. Euro in Sonstige Sachanlagen investiert.

Die Bilanzsumme sank von 27,3 Mio. Euro auf 25,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,9 Prozent (Vorjahr 16,1 Prozent).

Das um die periodenfremden Einflüsse bereinigte Ergebnis liegt bei minus 0,563 Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag soll durch Entnahmen aus der vertraglichen Rücklage ausgeglichen werden.

Die Liquiditätssituation ist weiterhin angespannt. Es mussten jedoch keine weiteren Fondsanteile veräußert werden. Die Kreditverbindlichkeiten konnten planmäßig getilgt werden.

Hinweise auf Chancen / Risiken

Eigenkapitalverzehr

Auf Grund der Jahresfehlbeträge der VER in den letzten Jahren und dem daraus resultierenden Kapitalverzehr hat sich die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens im Jahr 2013 weiter verschlechtert. Die über die Finanzierungsvereinbarung zugesagten Mittel des Aufgabenträgers haben nicht ausgereicht, um den Jahresfehlbetrag zu decken. Für die nähere Zukunft ist eine ausgeglichene Finanzierung zugesagt. Ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem neuen Mehrheitsgesellschafter wurde abgeschlossen. Zurzeit ist die Eigenkapitalausstattung unzureichend.

Ruhegeldordnung

Die bis dahin angewendete Ruhegeldordnung der VER wurde 2012 durch den Tarifvertrag ATV-K ersetzt. Dieser Ersatz trifft weiterhin auf einen Widerstand der federführenden Gewerkschaft ver.di, ist bisher nicht akzeptiert und hat zu entsprechenden Protesten geführt. Es wurden Klagen von Mitarbeitern gegen das angewandte Verfahren angedroht. Bisher sind jedoch noch keine Klagen eingereicht worden. Eine erfolgreiche Klage könnte dazu führen, dass die Anwendung des ATV-K in Frage gestellt und die bisherige Ruhegeldordnung wieder angewendet werden müsste.

Verfahren Spiekermann Beratende Ingenieure

Nachdem eine erneute Befassung in der 2. Instanz stattgefunden hat, lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch in Kenntnis des für die VER günstigen Urteils der 1. Instanz keine Abschätzungen zur zeitlichen Dauer sowie zu den Erfolgsaussichten im weiteren Verfahrensgang ableiten.

VER-Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2013 / Hinweise zu Risiken und Chancen

Risikomanagement-System

Weitere wesentliche Veränderungen der Risikolage gegenüber dem Vorjahr ergaben sich nicht. Nach wie vor beinhalten die vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren das größte Risikopotenzial. Änderung der Einnahmeaufteilungssystematik, Fördermittelkürzungen des Landes, hohe Tarifabschlüsse oder eine ungünstige Entwicklung der Dieselpreise können die Geschäftslage negativ beeinflussen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems soll eine jährliche Prüfung und Bewertung der vorhandenen Risiken durchgeführt werden einschließlich der Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Eine erste Aufnahme der wesentlichen Risiken hat in 2013 stattgefunden. Ergänzend wurden erste Aktivitäten zur Implementierung regelmäßiger Revisionsaufgaben bei der VER aufgenommen.

Ausblick

Der vom Aufsichtsrat genehmigte und verabschiedete Wirtschaftsplan prognostiziert für das Jahr 2014 einen Jahresüberschuss von 0,060 Mio. Euro. Der Planung liegt die Prämisse zu Grunde, dass die VER eine verbesserte Ausstattung mit Finanzmitteln vom Ennepe-Ruhr-Kreis erhält. Eine aktuelle Mittelfristprognose geht für die Jahre 2015 und 2016 von ausgeglichenen Ergebnissen aus.

Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft hatten.

Öffentlicher Zweck

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW gibt die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH nachstehenden Bericht:

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:

Unternehmensgegenstand der VER ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen im öffentlichen Personennahverkehr. Damit übernimmt die Gesellschaft die notwendige Aufgabe einer allgemeinen, flächen-deckenden Daseinsvorsorge des ÖPNV für die Bevölkerung des Ennepe-Ruhr-Kreises.

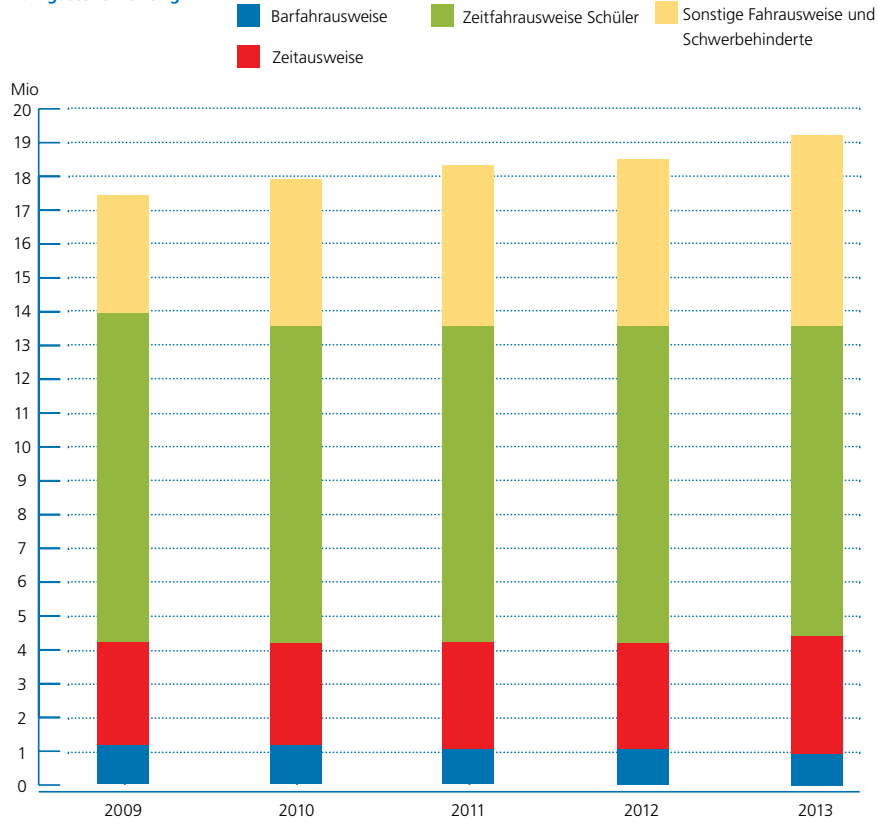
Das Leistungsangebot der VER im Linienverkehr (Verbundverkehr) sowie Linienbedarfsverkehr (AST) basiert auf dem gültigen Nahverkehrsplan des Ennepe-Ruhr-Kreises sowie auf dem vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr aufgestellten und genehmigten Rahmenfahrplan unter Berücksichtigung des landesweiten Integralen Taktfahrplanes (ITF). Mit flexiblen Linienanpassungen reagiert die VER auf kurzfristige Nachfrageänderungen und optimiert damit stetig ihr Streckennetz.

Durch die Bereitstellung hochwertiger Serviceleistungen sorgt die Gesellschaft für weitere qualitative Verbesserungen des ÖPNV im Kreisgebiet. Neben dem VER-KundenCenter und Verkaufsstellen in allen Städten und dem Einsatz des VER-Infomobils bietet die VER über ihr Internetportal www.ver-kehr.de den Verkauf aller angebotenen Verbundfahrausweise.



Angebot und Nachfrage

Fahrgastentwicklung



Fahrgäste

Fahrausweisart	2009	2010	2011	2012	2013
Barfahrausweise	1.012.228	1.052.395	1.027.779	974.167	933.998
Zeitausweise	3.188.755	3.239.577	3.333.262	3.494.643	3.634.660
Zeitfahrausweise Schüler	9.760.511	9.492.907	9.296.712	9.350.783	9.107.562
Übrige Fahrausweise (einschl. Übersteiger)	2.178.137	2.930.080	3.366.529	3.513.465	4.414.168
Verbundausweise	16.139.631	16.714.959	17.024.282	17.333.058	18.090.388
Schwerbehinderte	1.327.359	1.223.741	1.212.613	1.272.672	1.189.831
Sonstige Beförderungen	8.778	10.917	9.990	13.443	15.250
Gesamtbeförderungen	17.475.768	17.949.617	18.246.885	18.619.173	19.295.469

Angebot und Nachfrage



„Genießen Sie das anspruchsvolle Ambiente für Ihren Einkaufsbummel und zur Erholung. Über 20 Fachgeschäfte bieten ein einzigartiges Einkaufs- und Wohlfühlerlebnis. Abgerundet wird das Angebot durch zahlreiche Dienstleistungsbetriebe, so dass Sie alles zentral erledigen können. Und für den kleinen und großen Hunger laden Restaurants und Cafés zum Verweilen ein. Je nach Saison können Sie Ihren Kaffee auch auf den Terrassen des Boulevards genießen.“

Mit diesen Worten preist die Quartier Ruhr-Aue Vermietungs GmbH & Co. KG den neuen Herdecker „Stadtteil Ruhr-Aue“. Klar, dass auch die VER dorthin fährt. Zum Fahrplanwechsel am 21. Juli 2013 wurde der Weg der Linien 553 und 555 aus der Hauptstraße herausgenommen und durch die Mühlenstraße verlegt. Mühlenstraße heißt denn auch die neue Haltestelle am Quartier Ruhr-Aue, dass mit wenigen Schritten erreicht werden kann.

Das traditionelle Zentrum wird von hier ebenfalls schnell erreicht. Auch die Linie 564 bedient die neue Haltestelle. Hier ist sogar für die meisten Fahrten Endstation. Der Streckenabschnitt Hengsteystraße – Friedrich-Harkort-Gymnasium wird nur noch passgenau zu Schulanfangs- und Endzeiten bedient.

Für Berufstätige bietet die VER auf der Linie SB 37 an Samstagen eine zusätzliche Frühfahrt zwischen Schwelm und Hattingen Mitte. Der Bus startet um 4.34 Uhr und erreicht 5.09 Uhr Hattingen.

Aufgrund mangelnder Fahrgastnachfrage wurde montags bis freitags das jeweils erste und letzte Fahrtenpaar auf der Linie 557 zwischen Schwelm Blücherstraße und Wuppertal Dieselstraße eingestellt. Ebenfalls aufgrund geringer Fahrgastzahlen wurden die Fahrten der Linie 558 an Samstagen zwischen Niedersprockhövel Kirche – Hattingen Schulzentrum aus dem Angebot genommen. Mit den Linien SB37 und CE31 stehen den Kunden aber Alternativen zur Verfügung

Zur besseren Erschließung des Gewerbegebietes Oelkinghausen wird auf der Linie 560 montags bis freitags ein zusätzliches Fahrtenpaar im Spätverkehr zwischen Ennepetal Bus-Bf. und Oelkinghausen angeboten. Die Rückfahrt wird von Ennepetal-Milspe über den Linienweg der Linie 551 bis zum Gevelsberger Hauptbahnhof verlängert.

Um das Wohngebiet Julius-Bangert-Straße besser an den ÖPNV anzubinden, wurde im Zuge der Linie 561 auf der Rüggeberger Straße die Haltestelle „Julius-Bangert-Straße“

Angebot und Nachfrage



in Fahrtrichtung Milspe neu eingerichtet. Zur Anschlussicherung am Knotenpunkt „Ennepetal Bus-Bf.“ wurden die Abfahrtszeiten in Richtung Homberge / Rüggeberg geringfügig verschoben.

Montags bis freitags wird eine zusätzliche Fahrt auf der Linie 566 im Spätverkehr zwischen Schwelm Bahnhof und der Hagener Straße angeboten (22.27 Uhr ab Schwelm Bf.).

Wagen-Kilometer

Verkehrslart	2009	2010	2011	2012	2013
Verbundverkehr	6.233.213	6.345.498	6.331.370	6.121.939	6.112.149
(davon Fremdleistung)	(617.400)	(819.477)	(842.236)	(1.086.107)	(1.146.953)
Berufsverkehr/					
Markt- u. Theaterfahrten	2.890	5.627	5.913	7.233	6.893
Schülerverkehr nach					
der Freistellungs-Verordnung	667	555	561	473	345
Gelegenheitsverkehr	14.078	11.620	7.096	8.221	7.365
Leistungen für Klingenfuß					
(Schienenersatzverkehr)	30.913	-	-	-	-
Leistung für WSW (Linie SB 69)	66.399	119.682	114.600	107.067	24.704
Gesamtleistung	6.348.160	6.482.982	6.459.540	6.244.933	6.151.456
(davon Fremdleistung)	(617.400)	(819.477)	(842.236)	(1.086.107)	(1.146.953)
Betriebsfahrten	56.629	58.548	57.390	52.495	52.605
Gesamtleistung einschl. Betriebsfahrten	6.404.789	6.541.530	6.516.930	6.297.428	6.204.061

Zur Gewährleistung der Fahrplanteue wurden die Abfahrtszeiten auf der Linie 570 Breckefeld Schule – Ennepetal-Burg angepasst.

Der Bürgerbusverein Ennepetal bietet seit dem Fahrplanwechsel erstmals auch Fahrten an Samstagen an. Alle drei Linien werden in den Vormittagsstunden bedient.

Auch der Bürgerbus Herdecke richtete sich an den Wünschen der Fahrgäste aus. So wurden auf der Linie 1 im Ortsteil die Haltestellen Narzissenweg und Ambulanticum neu eingerichtet. Zur Anbindung des neuen Stadtquartiers wurde die Linie 2 über die Mühlenstraße geführt. An Sonn- und Feiertagen werden die Haltestellen Heinrich-Heine-Platz und Wienbergweg auf der Zeppelinstraße zusätzlich bedient. Zur besseren Erreichbarkeit des Ortsteils Schraberg zwischen Ende, Schlagbaum und Schraberg wurde die Linie 3 neu eingerichtet.

Mit Beginn des Wintersemesters verdichtete die VER das Angebot auf der Schnellbuslinie SB 67 zwischen Haßlinghausen und Bochum Universität. Die um 7.05, 8.05 und 9.05 Uhr startenden Zusatzkurse sollen der erweiterten Nachfrage gerecht werden, da 2013 erstmals gleich zwei Jahrgänge in die Hörsäle drängten: die letzte mit einer neunjährigen Gymnasialzeit und die erste mit dem „Turboabitur“ nach acht Schuljahren.

Marketing und Vertrieb

Sie feiern, wir fahren

Feiern, Feste, große Veranstaltungen. Auch im Jahr 2013 war die VER meist mit von der Part(y)ie. Zu echten Dauerbrennern haben sich die Fahrten zur Ü 30 Party oder zu Konzerten in der Hagener Stadthalle entwickelt. Die VER brachte Besucher und Gäste zum Veranstaltungsort und selbstverständlich bequem und sicher wieder zurück.

Auch 2013 präsentierte unserer langjähriger Kooperationspartner für die Vermarktung von Verkehrsangeboten, Radio-Ennepe-Ruhr, wieder die große Tanz in den Mai Party. Sie fand in der Schwelmer Eventhalle statt. Die VER stellte den Gästen einen kostenlosen Shuttle-Service für die Heimfahrt zur Verfügung. Dieser umfasste vier Linien.

Ein Highlight war 2013 erneut die große Ausbildungsmesse auf dem Betriebsgelände der VER. Die 5. Auflage wurde wieder ein voller Erfolg. Über 140 Unternehmen präsentierten sich am 11. Oktober im VER-Busdepot. Sehr angetan zeigte sich auch NRW-Wirtschaftsminister Garralt Duin, der die Messe besuchte. „Die Schülerinnen und Schüler haben auf der Ausbildungsmesse die Möglichkeit, ihre Wahrnehmung der Ausbildungsmöglichkeiten zu erweitern“, sagte Duin in einem Grußwort. Ab 8.30 Uhr öffneten sich die Tore der Ausbildungsmesse für 4.000 angemeldete Schülerinnen und Schüler aus 29 beteiligten Schulen. Die Ausbildungsmesse ist mittlerweile für Schulabgänger im gesamten EN-Kreis ein „Muss“. Doch nicht nur das „Messegelände“ stellte die VER zur Verfügung, sie sorgte auch für eine bequeme An- und Abreise. Um die gewaltigen Besucherströme bewältigen zu können, kamen 18 Busse zum Einsatz. Eine große logistische Leistung war nötig.

Tolle Stimmung, ideales Wetter und vor allem die vielen originellen Darstellungen machten den Gevelsberger Kirmeszug 2013 zu einer runden Sache. „Wo es da Kiärmis richtig schräg, nur bi us am Giewelsbiärg“, unter diesem Motto lockte die Gevelsberger Kirmes wieder Tausende in die Stadt. Vom 28. Juni bis zum 2. Juli stand ganz Gevelsberg Kopf.

Eine Kirmes mit einem so großen Gefälle sei in Europa einmalig, ist sich der Vorsitzende des Gevelsberger Kirmesvereins, Michael Sichelschmidt, sicher. Die Festwagen für

den prunkvollen Umzug werden von zwölf Kirmesgruppen gebaut.

Am Tag der Offenen Bauplätze lassen die Kirmesaktiven einen Blick in ihr Allerheiligstes zu. Die VER richtete dazu wieder einen Pendelverkehr mit zwei Bussen ein und sorgte dafür, dass die Besucher die Bauplätze mühelos erreichten.

Einen kostenlosen Shuttlebus stellte die VER auch beim SPAX-Cup 2013 zur Verfügung. An allen drei Turniertagen (vom 18. bis 20. Mai) fuhr der Bus ganztägig vom Milsper Busbahnhof zum Bremenstadion. Auch am Ende der Turnierspiele fuhr der Shuttle noch länger, um die Stadionbesucher abzuholen. Der Service von der VER war auch hier kostenlos.

Nicht nur Sport und Geselligkeit profitieren von der VER. Der Verkehrsgesellschaft liegt die Jugend sehr am Herzen. Seien es Tage der „Offenen Tür“ in den Schulen oder das schillernde Drachenbootrennen der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule (Sprockhövel) auf dem Beyenburger Stausee, die VER bringt die Schüler dem Ziel nahe.

Rund 700 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-11 der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule des Ennepe-Ruhr-Kreises nahmen am 17. Juli mit 25 Teams an der Veranstaltung teil.

Mit dem ersten Fahrtag des Teckels startete am 7. April in Ennepetal auch die Stadtrundfahrt „Von Schmiedefeuern und Weltmarktführern“ in die Saison 2013. Neben vielen Teckelfahrgästen nutzten zahlreiche Ennepetalinnen und Ennepetaler die Gelegenheit, ihre Heimatstadt einmal entspannt als Bei- bzw. Mitfahrer im Youngtimerbus der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr auf sich wirken zu lassen. „Die monatlichen Touren mit dem Youngtimer-Bus der VER bieten einen ganz besonderen Blick auf unsere Stadt“, freut sich Ennepetals Bürgermeister Wilhelm Wiggenhagen.

Wenn 50 Spielorte in 25 Städten zusammen im Zeichen ganz großer Unterhaltung antreten, wenn 190 Shuttlebusse rund 37.000 Buskilometer in einer Nacht zurücklegen, wenn ehemalige Industrieanlagen, neue Kreativstandorte, zukünftige Abwasserkanäle und Straßenbahnen zu

Marketing und Vertrieb



Bühnen werden, wenn Streetart-Gruppen, Symphoniker und Improvisationstheater auf dem Programm stehen, wenn zu Aquaphonie, Kopfhörer-Party, Feuershows und Klaviermarathon eingeladen wird, und wenn Besucher Christo, Künstler-Kollektive und regionale Kulturinstitutionen mit nur einem Ticket erleben können, dann bedeutet das: Es ist ExtraSchicht!

Mit diesen Worten kündigte die Ruhr Tourismus GmbH „den“ Event an Rhein und Ruhr an. Zu den 190 Shuttle-

bussen gehörten wieder sieben Busse der VER. Sie waren auf den Linien „ES 14“ (von der Henrichshütte zum Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen) und „ES 16“ (vom Busbahnhof Hattingen Mitte über die Henrichshütte, der Zeche Nachtigall, dem Bahnhof Witten zur Ruhr-Universität) unterwegs.

Da sich das Fahrplangebot aus dem Jahr 2012 bewährte hatte, blieb es 2013 unverändert: Ein Halbstundentakt zwischen 17.30 und 2.00 Uhr.

Verkaufsstruktur

	2009	2010	2011	2012	2013
	%	%	%	%	%
Fahrpersonal	17,2	18,2	18,1	17,7	17,4
Verkaufsstellen	14,9	14,6	14,9	13,9	14,3
Schulträger	23,7	23,0	22,6	23,1	22,7
Jahresabonnements	44,2	44,2	44,4	45,3	45,6
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Willkommen bei der VER

Das KundenCenter präsentiert sich neu

In einem ganz neuen erfrischenden Gewand präsentiert sich Ende Juni das VER-KundenCenter. Den Besucher erwartet eine offene kundenfreundliche Atmosphäre. Die VER setzt ihre kundenorientierte Linie fort, gibt dieser aber im wahrsten Sinne einen neuen Anstrich. „Das alte KundenCenter war einfach nicht mehr zeitgerecht“, so Jenny Beilmann. Sie ist seit November 2013 Teamleiterin KundenCenter und Vertrieb. Der stetige Zuwachs an Kunden und die damit verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten erforderten einen veränderten Kundenkontakt, dem nun auch räumlich Rechnung getragen werden soll. „Zufriedene Mitarbeiter, zufriedene Kunden“, betont die Teamleiterin. So kommt die neue Gestaltung auch den Mitarbeitern entgegen. Das neue KundenCenter unterteilt sich in ein sogenanntes Frontoffice, das komplett auf den persönlichen Kontakt mit den Kunden ausgerichtet ist und dem Backoffice, in dem auch telefonische Beratungen, Besprechungen und Einzelgespräche stattfinden. Die Veränderungen ermöglichen so eine individuelle Beratung der Besucher.

Das KundenCenter ist ein wichtiges Aushängeschild der VER und zudem die zentrale Anlaufstelle für die Fahrgäste und Besucher. Auch sonst gestaltet es sich in der Abteilung Marketing und Vertrieb außerordentlich facettenreich. So sind dieser Abteilung auch die Busschule und das InfoMobil zugeordnet. Das Team besteht insgesamt aus neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

InfoMobil kommt Kunden entgegen

Mit dem 2013 optisch aufgefrischten VER-InfoMobil kommen wir unseren Kunden entgegen. Vor Ort ist die VER im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis, nicht nur im Liniennetz, sondern auch mit dem Infomobil auf den Märkten, Messen und Veranstaltungen vertreten. Hier erhalten die Kunden ein Rundum-sorglos-Paket an Beratung, Tarife, Ticketarten, Leistungen, Neuigkeiten und Änderungen im VRR, die Kunden bekommen hier Informationen aus erster Hand und eine persönliche Fahrplanauskunft gratis.

Gegen eine Schutzgebühr erhält man hier Verbundfahrpläne und Fahrpläne für den Fernverkehr. Natürlich bietet das InfoMobil auch Fahrkarten an. Und wer sich einen Bus ins Wohn- oder Kinderzimmer stellen möchte, ist beim InfoMobil genau richtig. Denn hier kann man sogar kleine Busmodelle erwerben. Natürlich können die Kunden hier auch ihre Anregungen, Wünsche und Kritik loswerden. Vertre-



Erste Reihe: Stefan Becher, Teamleiterin Jenny Beilmann, Santhy Sritharan, Christina Boldt. 2. Reihe: Stefan Wichmann, Michaela Spano, Thomas Müller, Anja Kramer und Carsten Wakenhut.

ten ist die VER in den Städten auch durch die Vorverkaufsstellen. Auch hier werden die Kunden beraten, bekommen Pläne, Tickets und Auskünfte rund um die VER.

Breckerfeld

Lotto Kapuc, Alter Ostring 8-10;

Ennepetal:

Reisebüro Birker, Lindenstraße 19

Reisebüro Bohm, Voerde Straße 2

Gevelsberg:

Express-Shopping Akipnar, Wittener Straße 42;

Lotto Vorsprach, Mittelstraße 11;

DIA gGmbH, Mittelstraße 86-88

Mühlensiepen/Erika Klein, Mittelstraße 43

Detlev Klein, Hagener Straße 201

Sprockhövel-Haßlinghausen:

Kiosk Demirdelen, Nikolaus-Groß-Platz 2

Kiosk Ergülü, Hauptstraße 10

Hattingen:

Lotto/Reisen Geco, Große Weillstraße 16

Lotto Wieschermann; Domplatz 5

Herdecke:

Jörg Lohkamp, Kirchender Dorweg 48

Lotto Musch, Hauptstraße 18

Lotto Musch, Mühlenstraße 1

Schwelm:

Lotto Born, Oelkinghauser Straße 7

Carsten Otschakowski, Hauptstraße 36

Wetter:

Lotto Aksan, Carl-Bönhoff-Straße 1

Kiosk Schier, Kaiserstraße 166

Reisebüro Storchmann; Grundschoßfelder Straße 85

Witten:

Lesen-Schreiben-Gronau, Hörder Straße 340

Sicher einsteigen, sicher fahren

Sicher einsteigen, sicher fahren – wie es geht, zeigt die Busschule der VER



Oberste Reihe von links nach rechts: Der Leiter der Busschule Thomas Müller, Polizeioberkommissarin Sonja Nestmann, Sonderpädagogin Frau Westernfeld-Schmidt, Lehrerin Frau Zittlau und Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Gennebreck der Stadt Sprockhövel.

„Bitte nicht drängeln!“ Alle kommen sie noch dran, schließlich fährt die VER-Busschule mehrmals in der Woche. Nach intensiven Vorbereitungen im Jahr 2013 steht es seit dem 1. Februar wieder auf dem Fahrplan der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr. Der Betreuer der Busschule, Thomas Müller, hat jetzt schon einen prall gefüllten Terminplan. Die Schulen stehen Schlange – spätestens nach einer halben Stunde die Kinder aber auch. Schließlich lernen sie in der Busschule u.a. wie man richtig ein- und aussteigt, damit es nicht zu Schubereien und Drängeleien kommt. Oft bleibt es dabei nicht bei blauen Flecken.

Als Öffentliches Personennahverkehrsunternehmen sehen wir uns natürlich auch in besonderer Verantwortung für die kleinen Fahrgäste. Sie fahren mit dem Bus zur Schule, zum Sport oder zu Freunden. Über neun Millionen Schüler und Auszubildende hat die VER im Jahr 2013 befördert. Seit 2003 ist es das Ziel der Busschule, die Sicherheit auf dem Schulweg und in der Freizeit zu erhöhen, Unfällen vorzubeugen und die Kinder für mögliche Gefahrenquellen zu sensibilisieren. Denn richtiges Busfahren will gelernt sein. Im und rund um den Bus lauern nämlich nicht zu unterschätzende Gefahren.

Da können falsch abgestellte Schulranzen bei einer Vollbremsung zu echten Geschossen werden. Und was kann erst passieren, wenn man sich nicht richtig festhält! Und auch welche Bedeutung Sicherheitseinrichtungen haben, wie der kleine rote Nothammer im Bus, erklärt Thomas Müller. Staunende Gesichter, wenn der erfahrene Busfahrer den Kindern erzählt, dass die Hämmer, die im Notfall Leben retten können, sehr oft gestohlen werden.

Nicht nur dann kommt die Polizei auf den Plan. In der Busschule der VER ist Sonja Nestmann schon Stammgast. Die Polizeioberkommissarin von der Dienststelle Verkehrsunfallprävention der Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr ist in das Konzept eingebunden und arbeitet eng mit Thomas Müller zusammen. Zum Beispiel, wenn es um das Thema Schwarzfahren und Vandalismus geht.

So erfahren die Kinder, dass die Beschädigung von Einrichtungen im Bus keineswegs ein Streich ist, sondern ernsthafte Konsequenzen nach sich zieht. Thomas Müller appelliert an die Kinder, dass sie pfleglich mit der Buseinrichtung umgehen sollen. Wer sitzt denn gerne auf schmutzigen oder zerrissenen Polstern?

Sicher einsteigen, sicher fahren



Polizeioberkommissarin Sonja Nestmann erklärt, welche Gefahren an der Haltestelle lauern können.

Auch das soziale Verhalten spielt eine große Rolle in der Busschule. Sonja Nestmann erklärt den jungen Fahrgästen, wie man sich rücksichtsvoll verhält, vor allem gegenüber älteren und behinderten Fahrgästen.

Gefahren lauern nicht nur im Bus, sondern auch außerhalb und an der Haltestelle. „Nach dem Aussteigen niemals vor dem Bus auf die Straße laufen!“ Anschaulich demonstriert die Polizeioberkommissarin, welche Kräfte wirken können, wenn die Kinder den notwendigen Abstand nicht einhalten und zu nah an der Bordsteinkante stehen. Zum Vergleich stellt sie einen Schüler neben einen fast gleich großen Busreifen und erntet ehrfürchtige Blicke. „Wir wollen den Kindern jedoch keine Angst machen, sondern vermitteln, dass beim Busfahren nichts passieren kann, wenn sie sich an die Regeln halten“, so Thomas Müller. Der 44-Jährige hat das „Amt“ von Jenny Dujka übernommen, die die Busschule der VER vor elf Jahren startete und zu einer erfolgreichen Einrichtung der VER machte.

Auch Thomas Müller macht die Arbeit mit den Kindern großen Spaß. Die Kinder werden mit dem Bus von der Schule oder dem Kindergarten abgeholt und auf das Ge-

lände der VER am Wuppermannshof gefahren. Dort wird dann das richtige Verhalten an der Haltestelle und im Bus geübt. Vor allem für Kinder vor der Einschulung ist das Training wichtig. Sie bauen die Scheu und Angst vor dem Busfahren ab. Neben den Aspekten Sicherheit und Prävention entsteht vielleicht auch der positive Nebeneffekt, dass die jungen Fahrgäste von heute später als Erwachsene den Öffentlichen Personennahverkehr langfristig in ihre persönliche Verkehrsmittelwahl einbeziehen.



Auch ein Besuch der Werkstatt gehört zum Stundenplan der Busschule.

Fahrzeuge und Infrastruktur



Mit sechs Crossway LE des Herstellers Iveco wurde die Erneuerung der Busflotte weiter fortgesetzt. Im Sinne der Kunden unterschieden sich diese von an andere Verkehrsunternehmen gelieferten Fahrzeuge dieses Typs. So weisen sie eine doppelbreite Türe vorn auf, vor allem aber einen podestfreien Raum zwischen den beiden Türen. Durch den Verzicht auf die Podeste sind die Sitze entsprechend tiefer angebracht. Um bessere Sichtverhältnisse für hier sitzende Fahrgäste zu schaffen, wurden zusätzliche Fenster unterhalb des umlaufenden Fensterbandes installiert.

Das Erneuerungsprogramm zur Ausstattung wichtiger Haltestellen ist konsequent unter anderem in Ennepetal und Gevelsberg umgesetzt worden. An nachfragestarken Haltestellen, wie am EKZ Heilenbecke, wurde erstmals

Wartehallen aufgestellt. In den Außenbereichen des Bedienungsgebietes wurden einige nicht mehr zeitgemäße Wartehallen durch moderne, transparente Wartehallen ersetzt.

Der seitens der Stadt Schwelm initiierte Umbau des ZOB Schwelm Bahnhof konnte nicht, wie zunächst vorgesehen, in 2013 erfolgen sondern wurde auf das Jahr 2014 verschoben.

Auf dem VER Betriebsgelände wurde nach der Ausbildungsmesse mit dem Bau eines Büro-Pavillons begonnen. Dieser wird zukünftig die Abteilung Leistungs- und Dienstplanung, das Teamsekretariat, die Arbeitsplätze der Werkstudenten sowie vorübergehend einen Besprechungsraum aufnehmen.

Fahrzeugtypen

	2009	2010	2011	2012	2013
Midibusse	2	2	2	0	0
Standardbusse	76	77	73	65	66
Gelenkbusse	32	33	33	33	33
Überlandbusse	11	10	10	10	9
Linienbusse	121	122	118	108	108
Bürgerbusse*	3	3	4	7	7
Gesamt	124	125	122	115	115

* davon sind 2 Fahrzeuge Reserve-/Ersatzfahrzeuge

Personal- und Sozialwesen

VER erneut in Erarbeitung eines Branchenleitfadens eingebunden

MIGEMA – Moderne Personalführung in Verkehrsunternehmen, wertschöpfend und gesund für Mitarbeiter/innen und Betriebe – heißt ein neues Projekt der VDV-Akademie. Für Themen wie Führen in Teilzeit, Führen auf Distanz mit großen Leitungsspannen sowie Dienstplangestaltung sollen tragfähige Lösungen für die ÖPNV-Branche entwickelt werden. Im Projekt werden, basierend auf einer zunächst halbjährlichen Analysephase bis Sommer 2014, mehrere Tagungen für die Branche veranstaltet, Veröffentlichungen und Videoclips erarbeitet und an Thesen einer modernen Personalführung gearbeitet. Sechs Verkehrsunternehmen steuern praktische Erfahrungen bei und stehen für Modellanwendungen zur Verfügung: Osnabrück, Bremen, Göttingen, Hameln, Dresden und Ennepetal. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms Neue Qualität der Arbeit vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

Die VER ist damit zum zweiten Mal innerhalb der vergangenen Jahre nach dem Projekt INNOVA in die aktive Erarbeitung eines Branchenleitfadens eingebunden. Nachdem

Personalstruktur



Durchschnittlicher Krankenstand

Beschäftigte 2013	%,
Verkehr	14,2
Technik	12,8
Verwaltung	8,0
Gesamt	12,9

Mitarbeiter

Funktionsbereiche	2009	2010	2011	2012	2013
Overhead	16,00	17,50	18,00	18,00	19,00
Kundenmanagement	15,75	13,75	14,75	15,75	14,00
Verwaltungsbereich	31,75	31,25	32,75	33,75	33,00
Betriebsmanagement	16,50	15,50	16,50	21,00	19,00
Fahrdienst	224,50	213,50	213,00	205,00	217,00
Verkehrsbereich	241,00	229,00	229,50	226,00	236,00
Fahrzeugwartung/-instandsetzung	30,50	32,00	31,00	27,00	26,00
Streckeninfrastruktur	6,00	6,00	6,00	4,50	4,50
Grundstücke und Gebäude	2,50	2,50	2,25	2,00	1,00
Technikbereich	39,00	40,50	39,25	33,50	31,50
Gesamt-Personal (netto)	311,75	300,75	301,50	293,25	300,50
Auszubildende	5,00	6,00	7,00	8,00	12,00
Altersteilzeitkr. in Freizeitphase	6,00	11,00	9,00	6,00	3,00
Elternzeit	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
Teilzeitbeschäftigte	10,25	10,25	9,50	9,75	11,50
Gesamt-Personal	333,00	329,00	327,00	317,00	327,00

Personal- und Sozialwesen / Bilanzen

die VDV-Akademie im November 2013 den Zuwendungsbescheid vom BMAS in Berlin erhalten hatte, konnte zum Jahreswechsel mit der Projektarbeit begonnen werden.

In Fortführung bereits gestarteter Initiativen zur Gesunderhaltung der MitarbeiterInnen einerseits und zu deren Intensivierung und noch besseren Verknüpfung der Maßnahmen andererseits wurde ein Steuerungskreis für das betriebliche Gesundheitsmanagement eingerichtet. Neu ist die Einrichtung einer psychologischen Hotline. Den MitarbeiterInnen wird zweimal pro Woche die Möglichkeit gegeben, anonym und für sie kostenlos mit einem Dipl.-Psychologen zu sprechen und sich Rat zu den Themen Burnout, Stressreduzierung und Depression zu holen. Gegebenenfalls schließen sich weitere Gespräche an.

Nach der mehrjährigen und guten Zusammenarbeit mit der WSW mobil erfolgen die Schulungen der Fahrerinnen und Fahrer im Rahmen der Berufskraftfahrerqualifizierung nunmehr in Zusammenarbeit mit dem TÜV auf dem Betriebsgelände in Ennepetal. Durch den Wechsel kann noch stärker auf die örtlichen und betriebsspezifischen Anforderungen eingegangen werden.

Zum neuen Ausbildungsjahr 2013/14 wurden fünf Auszubildende eingestellt: ein Bürokaufmann, zwei Fachkräfte im Fahrbetrieb, zwei Kfz-Mechatroniker. Damit hat sich die Anzahl des für die VER noch jungen Ausbildungsgangs FIF

auf nunmehr drei erhöht. Unsere Auszubildende im kaufmännischen Bereich im dritten Lehrjahr hat ihre Abschlussprüfung auf Januar 2014 vorgezogen. Sie ist übernommen worden und hat eine Stelle in der Dienstplanung angetreten. Die Auszubildenden haben mit großem Engagement die Konzeption und die Umsetzung der Gestaltung des VER-Standes auf der Ausbildungsmesse 2013 übernommen.

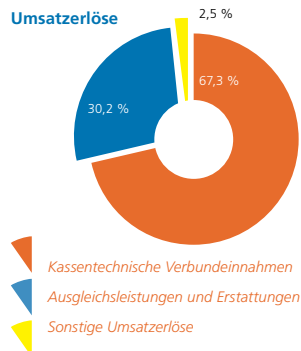
Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug wie im Vorjahr 45 Jahre. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt derzeit bei 13 Jahren.

Mit 24 (32) behinderten Beschäftigten belief sich der Anteil am Gesamtpersonalbestand auf 7,3 Prozent und lag damit auch in diesem Jahr wieder über der vom Gesetzgeber im Rahmen des Sozialgesetzbuches vorgegebenen Quote von 5 Prozent, bei deren Unterschreitung eine Ausgleichsabgabe nach § 77 SGB IX zu entrichten wäre.

Der Personalaufwand stieg geringfügig um 0,56 Mio. auf 15,40 Mio. Euro. Während die Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 0,22 Mio. auf 10,52 Mio. Euro sanken, stiegen die Arbeitgeberanteile zu Sozialversicherungen um 0,44 Mio. auf 3,56 Mio. Euro. Die darin enthaltenen Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erhöhten sich um 0,37 Mio. auf 1,32 Mio. Euro.

Die finanzielle Seite

Umsatzerlöse



Da 2013 keine Fondsanteile verkauft wurden, blieben die Finanzanlagen mit 9,75 Mio. Euro unverändert. Das Anlagevermögen verringerte sich von 11,39 Mio. auf 10,65 Mio. Euro, das Umlaufvermögen von 5,98 Mio. auf 4,96 Mio. Euro. Insgesamt ging daher die Bilanzsumme von 27,35 Mio. auf 25,58 Mio. Euro zurück.

Auf der Passivseite verringerten sich die Vertraglichen Rücklagen von 1,59 Mio. auf 0,74 Mio. Euro. Den Pensionsrückstellungen mussten erneut weitere Mittel zugeführt werden – sie stiegen daher von 15,16 Mio. auf 15,33 Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,85 Mio. (Vorjahr 1,427 Mio.) Euro wurde wie in den Vorjahren durch Entnahmen aus der Vertraglichen Rücklage ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich dadurch von 16,1 auf 13,9 Prozent.

Bilanzen

Die finanzielle Seite

Finanzwirtschaft

	31.12.2013		31.12.2012	Veränderungen
Bilanzstruktur	T.€	%	T.€	T.€
Aktiva				
Immaterielle Vermögensgegenstände	187	1	217	- 30
Sachanlagen	10.648	42	11.392	- 744
Finanzanlagen	9.751	38	9.751	0
Langfristig gebundene Vermögenswerte	20.586	81	21.360	- 774
Vorräte	490	2	525	- 35
Forderungen	2.364	9	4.222	- 1.858
Flüssige Mittel	2.109	8	1.236	+ 873
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	4.963	19	5.983	- 1.020
Rechnungsabgrenzungsposten	26	<1	4	+ 22
Bilanzsumme	25.575	100	27.347	- 1.772
Passiva				
Eigenkapital	3.557	14	4.403	- 846
Investitionszuschüsse	0	0	0	0
Pensionsrückstellungen	15.329	60	15.157	+ 172
Langfristig gebundenes Kapital	18.886	74	19.560	- 674
Sonstige Rückstellungen	4.347	17	4.173	+ 174
Verbindlichkeiten	2.261	9	3.581	- 1.320
Kurzfristig gebundenes Kapital	6.608	26	7.754	- 1.146
Rechnungsabgrenzungsposten	82	<1	33	+ 49
Bilanzsumme	25.575	100	27.347	- 1.772

Erlösarten

	Netto Umsätze 2013	Netto Umsätze 2012	Veränderungen
	€	€	€
Einzelfahrausweise	2.275.125,24	2.273.500,64	+1.624,60
Zeitfahrausweise	3.505.539,96	3.360.914,25	+ 144.625,71
Zeitfahrausweise Schüler und Auszubildende	5.016.564,27	5.050.854,75	- 34.290,48
Sonstige Verbundangebote	389.854,15	258.683,11	+131.171,04
Kassentechnische Verbundangebote	11.187.083,62	10.943.952,75	+243.130,87
Ausgleich Übersteiger und Fremdnutzer	3.022.891,63	3.372.677,68	-349.786,05
Erstattung Schwerbehindertenbeförderung	1.053.534,53	1.020.136,50	+ 33.398,03
Abgeltung Schülerbeförderung	952.692,34	956.017,71	- 3.325,37
Ausgleichsleistungen	5.029.118,50	5.348.831,89	- 319.713,39
Sonstige Verkehrserlöse	46.082,50	47.211,26	- 1.287,60
Erlöse Personenverkehr	16.262.284,62	16.339.995,90	- 77.711,28
Alle übrigen Erlöse	373.189,33	490.933,77	- 117.744,44
Gesamte Umsatzerlöse	16.635.473,95	16.830.929,67	- 195.455,72
Periodenfremde Umsatzerlöse	12.659,42	-775.498,34	788.157,76
Bereinigte Umsatzerlöse	16.648.133,37	16.055.431,33	592.702,04

VER-Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013 €	31.12.2012 T €
A Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	186.863,00	217
Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.636.048,79	2.885
2. Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	143.273,00	110
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	6.684.529,00	7.108
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr.2 oder 3 gehören	188.523,00	120
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	827.838,46	1.093
6. Im Bau befindliche Anlagen	168.068,55	76
	10.648.280,80	11.392
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	7.295,17	7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.744.100,00	9.744
	9.751.395,17	9.751
Anlagevermögen gesamt	20.586.538,97	21.360
B Umlaufvermögen		
Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	489.717,35	525
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.703.120,62	3.268
2. Forderungen gegen Gesellschafter	53.880,30	289
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	607.267,47	640
	2.364.268,39	4.222
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.108.801,50	1.236
Umlaufvermögen gesamt	4.962.787,24	5.983
C Rechnungsabgrenzungsposten	25.995,17	4
	25.575.321,38	27.347

VER-Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Passiva	31.12.2013 €	31.12.2012 T €
A Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	2.815.000,00	2.815
2. Kapitalrücklage	0,00	0
3. Vertragliche Rücklage	741.543,22	1.588
4. Gewinnrücklagen	0,00	0
Eigenkapital gesamt	3.556.543,22	4.403
B Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen	15.328.996,00	15.157
2. Sonstige Rückstellungen	4.346.956,63	4.173
Rückstellungen gesamt	19.675.952,63	19.330
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.281.968,75	2.046
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	739.136,31	904
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	239.532,04	631
davon aus Steuern:	107.306,99 €	
(Vorjahr: 106.917,22 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52.744,79 €	
(Vorjahr: 59.679,24 €)		
Verbindlichkeiten gesamt	2.260.637,10	3.581
D Rechnungsabgrenzung		
1. Rechnungsabgrenzungsposten	82.188,43	33
	25.575.321,38	27.347

VER-Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013

	31.12.2013 €	31.12.2012 T €
1. Umsatzerlöse		
• Verkehrseinnahmen und sonstige Erlöse	16.635.473,95	16.831
• Zuweisungen des Zweckverbandes	9.267.615,32	7.454
2. Sonstige betriebliche Erträge	381.076,37	381
	26.284.165,64	24.666
3. Materialaufwand		
• Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.563.273,02	-3.756
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.513.555,36	-4.332
4. Personalaufwand		
• Löhne und Gehälter	-10.515.781,52	-10.761
• Soziale Angaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.562.144,49	-3.124
davon Altersversorgung	1.321.441,90 €	
	Vorjahr: 954.777,97 €	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.999.794,72	-1.827
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.405.164,91	-2.441
7. Betriebsergebnis	-275.548,38	-1.575
8. Finanzergebnis	-525.030,60	-463
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-800.578,98	-2.038
10. Außerordentliches Ergebnis	-21.680,00	629
11. Sonstige Steuern	-24.644,76	-18
12. Jahresfehlbetrag	-846.903,74	-1.427
13. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	0
14. Entnahme aus der vertraglichen Rücklage	846.903,74	1.427
15. Bilanzgewinn	0,00	0

Ausblick: 29 Busse auf einen Streich



Hans-Jürgen Janz (EvoBus) und VER-Geschäftsführer Thomas Schulte bei der Übergabe der neuen Citaros bei EvoBus im Mannheim.

Sie sind erfrischend neu, spritzig und entsprechen dem höchsten Reinhaltungsgebot. Hier ist nicht etwa von Bier die Rede, sondern von neuen Bussen. Und deshalb ist die Freude groß bei der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr. Kein Wunder, bereichern doch 28 neue Busse des Typs Citaro II die Busflotte der VER.

Insgesamt 6.114.000 Euro bei einer Förderung von 1.819.800 Euro betrugten die Kosten. Damit hat die Verkehrsgesellschaft nicht nur 4.294.200 Euro in die neuen Busse investiert, sondern gleichzeitig auch in die Umwelt, denn die 25 Solowagen und drei Gelenkbusse sind laut dem Hersteller Mercedes/EvoBus mit den weltweit saubersten Dieselmotoren ausgestattet, erfüllen die Abgasnorm der Stufe 6 und sind gleichzeitig kraftstoffsparend. Die verschärfte europäische Abgasnorm ist seit dem 1. Januar 2014 für alle Fahrzeuge mit Ottomotor obligatorisch. Die VER leistet damit einen wichtigen Anteil zur Verbesserung des Klimas im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Mit den neuen Fahrzeugen reagiert die VER nicht zuletzt auf die Anforderungen des demografischen Wandels. Die Anzahl der Nutzer von Rollatoren und Rollstühlen steigt kontinuierlich an, so dass die Kapazitäten der Sondernut-

zungsfläche oft erschöpft sind. Das berücksichtigte die VER auch bei der Bestellung der neuen Linienbusse. Mit der Einrichtung von Klappsitzen wird die Mehrzweckfläche vergrößert, ohne den Verlust von Sitzgelegenheiten hinnehmen zu müssen. Auch mit einer Neuordnung der Haltestangen und Haltewunschtasten im Citaro II erleichtert die VER mobilitätseingeschränkten Fahrgästen das Busfahren. Natürlich gibt es auch Rollstuhlrampen.

Zu den 28 neuen Citaros zählen auch drei Gelenkbusse mit einer Länge von etwa 18 Metern, die Solobusse sind etwa 12 Meter lang.

Die VER rüstet auf, setzt aber gleichzeitig auf die leichte Linie. Denn neben den Citaros gibt es eine weitere Neuerung von dem niederländischen Hersteller VDL. Das Besondere: Er bringt rund drei Tonnen weniger auf die Waage als seine Kollegen aus dem Mercedes-Stall. Durch ihre spezielle Leichtbauweise mit Kunststoffverbundteilen verbrauchen sie laut Herstellerangabe auch rund 20 Prozent weniger Dieselmotorkraftstoff.

Noch befindet sich das Leichtgewicht in den Niederlanden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Berichtsjahres in der durch Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Die Geschäftsführer haben den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zusätzlich fanden kontinuierlich Gespräche mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates statt.

In fünf Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit den veränderten Auswirkungen des neuen Rechtsrahmens sowie den Herausforderungen des Nahverkehrs im VRR sowie bei der VER befasst. Überdies wurden mit den Geschäftsführern sämtliche unternehmensrelevanten Angelegenheiten beraten.

Erneut stand die intensive Befassung mit der aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation des Unternehmens im Mittelpunkt der Sitzungen. Der weitestgehend umgesetzte Zukunftspakt I wurde mehrfach reflektiert. Ferner wurde die Überführung in den Zukunftspakt II thematisiert. Weitere Schwerpunkte waren die Investitionsvorhaben – Erneuerung eines Viertels der Fahrzeugflotte, die Einführung eines ITCs sowie die Beschaffung eines automatischen Fahrgastzählsystems. Anknüpfend an die Ausführungen der Wirtschaftsprüfer zum letztjährigen Jahresabschluss wurden die Themen Einkaufsrichtlinie und die Richtlinie zur Korruptionsprävention umgesetzt und die Arbeiten zum Themenfeld Interne Revision aufgenommen. Schließlich wurde die Entwicklung des Sozialtickets erneut betrachtet, wobei gegebenenfalls zu treffende Entscheidungen auf der Verbundebene stattfinden.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls mit einer Änderung des Gesellschaftsvertrages befasst und die geplanten Modifizierungen der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gründe für die Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages ergeben sich aus insbesondere dem beabsichtigten Gesellschafterwechsel – Übertragung der Anteile des Ennepe-Ruhr-Kreises auf die zukünftige Beteiligungsgesellschaft – sowie der Berücksichtigung verschiedener Anforderungen des Transparenzgesetzes und der Gemeindeordnung NW.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurde vom Abschlussprüfer ebenfalls geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat er in Übereinstimmung mit dem Abschlussprüfer den von den Geschäftsführern vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht 2013 gebilligt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss und den Lagebericht festzustellen, den Jahresfehlbetrag entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung auszugleichen sowie den Geschäftsführern und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und der Belegschaft des Unternehmens für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Ennepetal, im Juni 2014

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Klaus Meyer
Vorsitzender

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mit beschränkter Haftung, Ennepetal, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses

und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Mai 2014

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Gorgs
Wirtschaftsprüfer

ppa. Karina Tovar
Wirtschaftsprüferin

Jahresabschluss und Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der en|wohnen GmbH, Schwelm

Gesellschaft und Gesellschafter

Stammkapital: EUR 1.600.000,00

Gesellschafter

Ennepe-Ruhr-Kreis, Schwelm	1.315.800 €
Stadt Gevelsberg	11.250 €
Stadt Wetter	35.000 €
Stadt Sprockhövel	13.300 €
Stadt Breckerfeld	6.000 €
Stadt Ennepetal	10.750 €
AVU, Gevelsberg	2.700 €
GEBAU, Ennepetal	1.150 €
eigene Anteile	204.050 €

Aufsichtsrat

Friedrich-Wilhelm Nockemann (Vorsitzender)	Elektomeister i.R.	Schwelm
Christel Bender (1. stellv. Vorsitzende)	Büroleiterin	Wetter
Dr. Franz-Josef Gottschalk (2. stellv. Vorsitzender)	Chemiker	Sprockhövel
Artur Peschel (Schriftführer)	Dipl.-Ingenieur	Wetter
Daniel Wieneke (ab 25.07.2012)	Kreiskämmerer	Wermelskirchen
Oliver Flühöh	Jurist	Schwelm
Peter Gerbothe	Dipl.-Ingenieur	Breckerfeld
Susanne Kraus	Dipl.-Kauffrau	Hattingen
Daniel Pilz	Leiter Zähl- und Messtechnik	Wetter

Geschäftsführer

Alexander Dyck, (hauptamtlich)
Manfred Kühn, (nebenamtlich)

Gründung: 15. August 1940

HRB 5581 beim Amtsgericht Hagen

Sitz der Gesellschaft

en|wohnen GmbH
Castorffstraße 20
58332 Schwelm
Telefon: 02336/4019-3
Telefax: 02336/4019-45
e-mail: info@en-wohnen.de
www.en-wohnen.de

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Weltwirtschaft¹

- Das im ersten Halbjahr 2013 etwas erhöhte Tempo der weltwirtschaftlichen Expansion dürfte in der zweiten Jahreshälfte und auch im Jahr 2014 gehalten werden. Die zu beobachtende Verbesserung der Stimmung hat wohl auch fundamentale Ursachen: Manches, was seit der Finanzkrise die wirtschaftliche Aktivität belastet hat, verliert langsam an Bedeutung.
- Die Notenbanken aller großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften haben angekündigt, im nächsten Jahr auf expansivem Kurs zu bleiben. Schwerer ist es vorherzusagen, wann aus Sicht der Notenbanken die Zeit kommt, eine behutsame Rücknahme des geldpolitischen Expansionsgrades einzuleiten.

EURO-Raum²

- Im zweiten Quartal 2013 nahm die reale Wirtschaftsleistung im Euroraum erstmals seit anderthalb Jahren wieder zu. Sie stieg um 0,3 Prozent gegenüber der Vorperiode, nachdem sie in den sechs vorangegangenen Quartalen um insgesamt 1,3 Prozent zurückgegangen war.
- Die Verbesserung der Konjunktur ist zu einem guten Teil auf die Außenwirtschaft zurückzuführen. Die Ausfuhren nahmen im zweiten Quartal deutlich zu, und trotz anziehender Importnachfrage stiegen auch die Nettoexporte des Euroraums. Allerdings legte auch die Binnennachfrage leicht zu, und zwar zum ersten Mal seit zwei Jahren. Der private Konsum und die Bruttoanlageinvestitionen wurden geringfügig ausgeweitet.
- Die Stimmungsindikatoren deuten auf eine allmähliche konjunkturelle Erholung im Euroraum hin. Im Dienstleistungsbereich und vor allem unter den Verbrauchern ist die Zuversicht deutlich gestiegen. In der

Bauwirtschaft ist es noch zu keinem Stimmungsumschwung gekommen, und die Industrieproduktion stagniert weiterhin. Vor diesem Hintergrund dürfte die Konjunkturerholung mäßig ausfallen.

Daten Euro-Raum Daten (2012/2013 geschätzt) ³	2011	2012	2013	2014
Reales Bruttoinlandsprodukt	+ 1,6 %	- 0,7 %	- 0,4 %	+ 0,9 %
Verbraucherpreise	+ 2,7 %	+ 2,5 %	+ 1,4 %	+ 1,6 %
Arbeitslosenquote	10,2 %	11,4 %	12,2 %	12,3 %

Deutschland⁴

Gesamtwirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

- Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahresdurchschnitt 2013 insgesamt als stabil erwiesen: Um 0,4 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP noch kräftiger gewachsen (2012 um 0,7 % und 2011 sogar um 3,3 %).
- Hier wirkten sich offensichtlich die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung belastend aus. Die starke Binnennachfrage konnte dies nur bedingt kompensieren.
- Auf der Verwendungsseite des Bruttoinlandsprodukts war der Konsum wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft: Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9 %, die des Staates um 1,1 %. Dagegen gingen die Investitionen zurück: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 % weniger in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge als ein Jahr zuvor. Auch die preisbereinigten Bauinvestitionen gingen zurück, aber nur um 0,3 %.
- Der sonst so robuste deutsche Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportierte preisbereinigt zwar

¹ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Konjunktur zieht an – Haushaltsüberschüsse sinnvoll nutzen – Herbst 2013

² Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Konjunktur zieht an – Haushaltsüberschüsse sinnvoll nutzen – Herbst 2013

³ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Konjunktur zieht an – Haushaltsüberschüsse sinnvoll nutzen – Herbst 2013

⁴ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 16/14 v. 15.01.2014

insgesamt 0,6 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – bremste dadurch mit einem negativen Beitrag von – 0,3 Prozentpunkten das BIP-Wachstum 2013.

- Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Herbstgutachten 2013 davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft am Beginn eines Aufschwungs befindet. Dies wird damit begründet, dass die Weltwirtschaft wieder etwas stärker expandiert und die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Krise im Euroraum deutlich abgenommen hat. Für den Jahresdurchschnitt 2014 erwarten die Institute einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,8 %.

	Ist-Daten (preisbereinigt, verkettet) ⁵			Prognose ⁶
	2011	2012	2013	2014
Bruttoinlandsprodukt	+3,3%	+0,7%	+0,4%	+1,8%
Private Konsumausgaben	+2,3%	+0,8%	+0,9%	+1,4%
Konsumausgaben des Staates	+1,0%	+1,0%	+1,1%	+1,0%
Ausrüstungsinvestitionen	+5,8%	-4,0%	-2,2%	+7,0%
Bauinvestitionen	+7,8%	-1,4%	-0,3%	+4,2%

Arbeitsmarkt⁷

- Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Dezember 2013 2.873.000. Das ist eine Zunahme von 33.000 gegenüber Dezember 2012.
- Die Arbeitslosenquote beläuft sich im Dezember 2013 auf 6,7% (Dezember 2012 = 6,7%)
- Die Zahl der Erwerbstätigen belief sich im November 2013 auf 42.229.000. Das ist eine Zunahme von 0,6 % gegenüber Vorjahresmonat. Für 2014 gehen die Prognosen von einer annähernd konstanten Arbeitslosenquote (6,8%) aus. Von einer weiteren deutlichen Senkung der Arbeitslosenquote gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten nicht aus.

⁵ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 16/14 v. 15.01.2014

⁶ Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose: Eckdaten der Prognose für die Bundesrepublik Deutschland, Herbst 2013

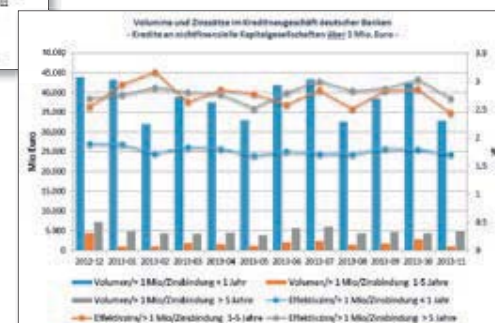
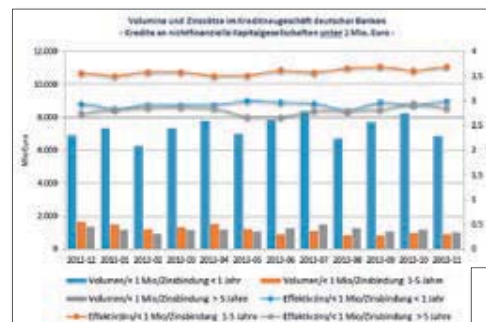
⁷ www.destatis.de

Kapitalmarkt⁸

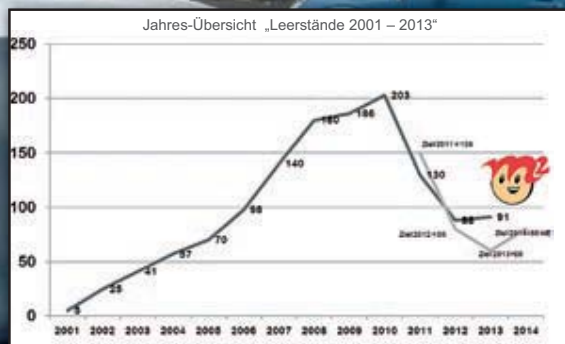
- Die Zinsentwicklung zwischen Anfang und Ende 2013 war im mittel- und langfristigen Bereich der Volumina über 1 Mio. Euro durch höhere Schwankungen als im Vorjahr gekennzeichnet. Nach zwischenzeitlich deutlichem Anstieg pendelten sich die Zinssätze wieder annähernd auf das Niveau am Anfang des Betrachtungszeitraums ein. Die von der deutschen Bundesbank veröffentlichten Effektivzinssätze für Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Neugeschäft) entwickelten sich wie folgt:

Laufzeit	< 1 Jahr			1-5 Jahre			> 5 Jahre		
	2012-12	2013-11	+/- %- Pkte.	2012-12	2013-11	+/- %- Pkte.	2012-12	2013-11	+/- %- Pkte.
Volumen									
< 1 Mio. €	2,94	2,99	0,05	3,56	3,69	0,13	2,75	2,85	0,10
> 1 Mio. €	1,89	1,70	-0,19	2,54	2,43	-0,11	2,70	2,70	0,00

- Die folgenden Diagramme stellen die Entwicklung von Darlehensvolumina und Zinssätzen für den Gesamtbetrachtungszeitraum zusätzlich grafisch dar:



⁸ http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihen.php



Immobilienmarkt

- Die Immobilienaktien konnten 2013 zulegen. Der E&G DIMAX stieg bis Jahresende 2013 um rd. 3,1 % gegenüber dem Endstand 2012.⁹
- Von Januar bis November 2013 wurde in Deutschland der Bau von 246.763 Wohnungen (einschließlich Bestandsmaßnahmen) genehmigt. Das waren 12,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Von den im Zeitraum von Januar bis November 2013 genehmigten Wohnungen waren 220.215 Neubauwohnungen. Das waren 12,1% mehr als im Vorjahreszeitraum.¹⁰
- Ausweislich der GdW-Jahresstatistik betrugen die Nettokaltmieten im Bundesdurchschnitt im Berichtsjahr 2012 5,04 (+1,6%) Euro/qm, in den alten Bundesländern 5,28 (+2,0%) Euro/qm und in den neuen Bundesländern 4,76 (+1,5%) Euro/qm.¹¹

Ennepe-Ruhr-Kreis

- Laut „Auswertung Jahresstatistik 2008-2012“ der ARGE-EN aus Dezember 2013 haben die Wohnungsunternehmen der Arbeitsgemeinschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises im Jahr 2012 über 21.719 eigene Wohnungen verwaltet und somit einen Rückgang von 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Das hohe Investitionsvolumen der ARGE-EN belief sich im Jahr 2012 auf 57.900 T€ und ist um 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Für das Jahr 2013 sind Investitionen von 58.500 T€ geplant gewesen. Die Leerstandsquote ist von 6,24 % (2011) auf 5,54 % im Jahr 2012 zurückgegangen. Die Nettokaltmieten haben sich im Durchschnitt von 4,78 Euro/m²/mtl. (2011) um 1,5 % auf 4,85 Euro/m²/mtl. im Jahr 2012 entwickelt. Die öffentlich geförderten Wohnungen sind von 4.883 WE um 4,7 % auf 4.655 WE wie in den Vorjahren deutlich zurückgegangen.
- Die Mietpreise im Ennepe-Ruhr-Kreis sind mit Mieten zwischen 5,40 € und 5,80 € leicht überdurchschnittlich (Wohnungsmarktbericht Ruhr vom 02/2012). Hinzu kamen jedoch wieder erhebliche Steigerungen der Betriebskosten, insbesondere der Energieversorgung und der Grundbesitzabgaben (Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.), die das Wohnen in unserer Region weiter wesentlich verteuerten.

1.2. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen, der wesentlich durch die moderate Entwicklung von Mieteinnahmen, Abbau von längerfristigen Wohnungsleerständen, gezielten Einsatz und weitergeführte Optimierung der Instandhaltungskosten sowie durch Einmaleinflüsse geprägt ist.

Durch ein konsequentes Portfoliomanagement werden unwirtschaftliche Objekte definiert und zum Verkauf an Mieter und Investoren vorbereitet. Im Jahr 2013 wurden 3 Reihenhäuser verkauft.

⁹ http://www.privatbank.de/de/eundg_dimax.html - Dimax vs. DAX (Excel-Download)

¹⁰ www.destatis.de

¹¹ GdW: Wohnungswirtschaftliche Daten und Trend 2013/2014, S. 76

Die Gesellschaft hat ihren Schwerpunkt auf die Entwicklung und Bewirtschaftung der erhaltenswerten älteren Wohnungsbestände gelegt. Als langfristige Planungsgrundlage dient die „Fünf-Jahres-Planung“.

Die gleichbleibend hohe Nachfrage nach modernisierten Wohnungen beeinflusst weiterhin die Entwicklungsstrategie des Wohnungsbestandes.

Die Modernisierungen umfassen im Wesentlichen die Erneuerung von Bädern, Elektroleitungen, Zimmertüren, Einbau von verbrauchsarmen Heizungsanlagen, Treppenhäuser, Hauseingänge, Dachboden- und Kellerdeckendämmung, Balkone, Gehwege und Außenanlagen.

Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir die deutliche Reduzierung unserer Leerstände von 203 im Jahr 2010, 130 im Jahr 2011, 88 im Jahr 2012 auf 91 im Jahr 2013 halten. In 2013 fanden 182 (Vorjahr 156) Mieterwechsel statt, dies entspricht einer Fluktuationsquote von 12,50 % (im Jahr 2010 = 10,6 %, im Jahr 2011 = 8,0 % und im Jahr 2012 = 10,6 %).

Die Neuausrichtung des Unternehmens und die eingeleiteten Maßnahmen sichern eine nachhaltige Verbesserung und stabile Entwicklung der Ertragslage der Gesellschaft.

1.3. Wohnungswirtschaftliche Tätigkeit

Modernisierungsmaßnahmen (aktivierte Modernisierungen)

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der zweite Bauabschnitt (16 WE) in der Breslauer Straße 11-17 in Wetter (Ruhr) zum 01. August 2013 fertig gestellt und rund 1.300 T€ investiert. Nach Fertigstellung der Modernisierung wurden alle Wohnungen schnell vermietet.

Der erste Bauabschnitt in der Siedlung Röllingheider Straße 7-15 sowie Feverstraße 28 in Gevelsberg mit insgesamt 54 Wohneinheiten wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt wurde im Jahr 2013 mit der Modernisierung der Heizungsanlagen und Bäder sowie der Errichtung von Stellplätzen, Garagen und Müllplätzen begonnen.

Im Jahr 2013 wurden 51 Wohnungen (insgesamt 126 Wohnungen bis zum 31. Dezember 2013, Vorjahr: 75 WE) in den Objekten der Fünf-Jahres-Planung (327 WE) modernisiert.

Allgemein zur Großinstandhaltung, Verkehrssicherung, Einzelmodernisierungen, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

Im Rahmen der durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2013 wurden rund 1.283 T€ in die Bestandsentwicklung und die Bestandserhaltung investiert und werden wie folgt dargestellt (nur wesentliche Maßnahmen).

Für Maßnahmen die im Jahr 2013 beauftragt und in den ersten drei Monaten 2014 fertiggestellt und abgerechnet werden, wurden Rückstellungen in Höhe von 229 T€ gebildet.

Die im Jahr 2012 begonnene Modernisierung des Kabelfernsehens wurde im April 2013 abgeschlossen.

Großinstandhaltung (geplante Instandhaltung)

Im Bereich der Großinstandhaltung wurden folgende Maßnahmen realisiert:

Im Rahmen der Fortsetzung der Siedlungserneuerung wurde mit dem zweiten Bauabschnitt der Großinstandhaltung in der Varneystraße 24-28 in Wetter (Ruhr) im Jahr 2013 begonnen (Geländer, Loggiengeländer, Balkonbeschichtung, Fassaden, Treppenhäuser, Elektrik, Gehwege, Baumschnitt sowie Verkleidung der Kaminköpfe). Die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2014. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 150 T€ investiert.

Mit der Erneuerung der Dächer in der Friedrich-Ebert-Str. 35-37, 47-49 und 51-53 in Schwelm wurde die Entwicklung der Siedlung im Jahr 2013 fortgesetzt. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 150 T€ investiert.

Erneuerung der Heizung in der Karl-Siepmann-Str. 10a und b in Wetter. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 17 T€ investiert.

Erstellung von Müllplätzen in der Essener Str. 11 + 13 in Hattingen. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 11 T€ investiert.

Abdichtung der Dach-Terrassen Schmiedestr. 83, 85 und 87 in Wetter. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 11 T€ investiert.

Erneuerung der restlichen Holzfenster im Westfalendamm in Schwelm. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 11 T€ investiert.



Gevelsberg
Röllinghelder-Str. 7, 7a, 7b

Verkehrssicherung (geplante Maßnahmen)

Im Geschäftsjahr 2013 wurden geplanten Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherung umgesetzt. In folgenden Objekten wurden Gehwege, Hauseingänge und Treppenanlagen erneuert:

- Zum Berger See 18-20, Gevelsberg (20 T€)
- Friedrich-Ebert-Str. 35-53, Schwelm (73 T€)
- Bonnermannsfeld 1-11, Witten (17 T€ incl. Neugestaltung des Kinderspielplatzes)
- Schlundermannstr. 4, Wetter (17 T€)
- Schmiedestr. 79-85, Wetter (6 T€)
- Theodor-Heuss-Str., Schwelm (73 T€)
- Schillerstr. 16, Wetter (6 T€)
- Zum Kloster 3-13, Wetter (78 T€)
- Am Brömken 7-11, Wetter (4 T€)

Einzelmodernisierungen

In 13 Wohnungen wurden Einzelmodernisierungen (z.B. barrierefreie Bäder, bodengleiche Duschen, Elektro, Erneuerung der Türen und Zargen, Fliesen, Heizthermen und Fenster) im bewohnten Zustand durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden hierfür 65 T€ investiert.

Im Rahmen der Mieterwechsel wurden Modernisierungsarbeiten in 22 (Vorjahr 39) Wohnungen vorgenommen. Hiervon wurden 13 (Vorjahr 11) Wohnungen komplett modernisiert, d.h. die Bäder, Türen und die Elektroleitungen wurden erneuert. Für Einzelmodernisierungen wurden rund 322 T€ (Vorjahr: 454 T€) investiert.

Weitere Instandhaltungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 423 T€ (Vorjahr: 539 T€) für ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet.

Wohnungsbewirtschaftung

Zum 31. Dezember 2013 bewirtschaftete die Gesellschaft folgenden Immobilienbestand:

Häuser	269	(Vorjahr 273)
Wohnungen	1.458	(Vorjahr 1.469)
Garagen	220	(Vorjahr 210)
Sonstige gewerbliche Einheiten	9	(Vorjahr 9)
Gesamteinheiten	1.687	(Vorjahr 1.688)

1.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	in	2013	2012
Eigenkapitalquote	%	20,7	20,3
Eigenkapitalrentabilität	%	12,7	10,6
Cashflow	TEUR	1.834	1.239
Durchschnittliche Wohnungsmiete	EUR/m²/mtl.	4,76	4,63
Instandhaltungskosten	EUR/qm	19,81	23,48
Fluktuationsquote	%	12,5	10,6
Leerstandsquote	%	6,2	6,0

2. Darstellung der Lage

2.1. Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Bilanzvermögen 29.119 T€. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr mit 25.982 T€ eine Erhöhung um 3.137 T€ dar. Auf das Anlagevermögen entfallen insgesamt 25.735 T€, auf das Umlaufvermögen 3.384 T€.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 770 T€ erhöht und beträgt 6.042 T€. Das entspricht einem Anteil von 20,7% (Vorjahr: 20,3%) am Gesamtkapital.

Die langfristigen Verbindlichkeiten – ausschließlich Verbindlichkeiten aus der Dauerfinanzierung – haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.972 T€ erhöht. Zuflüssen aus der Valutierung von 5.682 T€ standen planmäßige Tilgungen von 567 T€ sowie Rückzahlungen von 3.143 T€ gegenüber. Insgesamt belegen die langfristigen Verbindlichkeiten – wie auch im Vorjahr – 63,1 % des Gesamtkapitals.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden mit 439 T€ (Vorjahr: 274 T€) insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen erhöht.

Die langfristig investierten Vermögenswerte sind am Bilanzstichtag durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen konnte.

Für die Beschaffung von Finanzierungsmitteln sind ausreichend Beleihungsreserven vorhanden. Vorhandene flüssige Mittel wurden kurzfristig zinsgünstig angelegt.

Um die Werthaltigkeit der Mietobjekte zu sichern, wurden in verschiedenen Objekten Wohnwertverbesserungen vorgenommen. Die Kosten für diese Investitionen wurden aus den liquiden Mitteln sowie Kapitalmarktdarlehen und KfW- Mitteln gedeckt.

Ebenfalls hat der Verkauf der Häuser Nachtigallstr. 9,11, und 31 in Wetter das Ergebnis beeinflusst.

2.2. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2013 T€	2012 T€	Veränderung T€
Hausbewirtschaftung	555	223	332
Modernisierungstätigkeit	0	0	0
Privatisierung	317	309	8
Betriebsergebnis	872	532	340
Finanzergebnis	-74	-74	0
Neutrales Ergebnis	-28	100	-128
Jahresüberschuss	<u>770</u>	<u>558</u>	<u>212</u>

Der Jahresüberschuss wurde im Wesentlichen durch die Reduzierung der laufenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen erwirtschaftet

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch das Betriebsergebnis in Höhe von 872 T€ geprägt. Die Veränderungen im Hausbewirtschaftungsergebnis resultieren aus den gestiegenen Erlösen und aufgrund gesunkener Erlösschmälerungen. Zudem verringerten sich die Instandhaltungskosten.

Das negative Finanzergebnis von 74 T€ (Vorjahr: 74 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 78 T€). Das neutrale Ergebnis ergibt sich aus den Abbruchkosten (einschließlich Restbuchwert) des Hauses Breslauer Str. 26 in Höhe von 56 T€ sowie der Ausbuchung der Bauvorbereitungskosten in Höhe von 17 T€.

3. Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die für die Zukunft von Bedeutung wären und zu einer veränderten Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft führen.

4. Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem.

Das eingerichtete Risikomanagementsystem ist auf die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und die langfristige Stärkung des Eigenkapitals ausgerichtet. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Verschlechterung der Ertragslage führen könnten.

Durch die aktive Steuerung des Darlehensportfolios und eine langfristige Finanzierungsstrategie begegnen wir den Zinsänderungsrisiken. Durch die langfristige Finanzierung des Anlagevermögens ist eine negative finanzielle Entwicklung der Gesellschaft nicht zu befürchten.

Dem Mietausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Für die Steuerung und Überwachung von rechtlichen Risiken werden externe Fachanwälte und die Rechtsberatung unserer Interessenverbände in Anspruch genommen.

Die periodische Überwachung der Instandhaltungsausgaben durch Abgleich mit den Vorgaben der Wirtschaftspläne (Budgetierung) und der Quartalsberichte zum 30. Juni 06/30. September soll Planabweichungen frühzeitig erkennen lassen.

Liquiditätsrisiken sind gegenwärtig als gering einzustufen. Die tägliche Kontrolle der Bank- und Kassenbestände und ein kontinuierlicher Abgleich sowie eine tagesgenaue Buchhaltung sind wesentliche Instrumente zur Sicherstellung der ständigen Zahlungsbereitschaft unserer Gesellschaft. Neben den vorhandenen flüssigen Mitteln besteht durch die vorhandenen Beleihungsreserven jederzeit die Möglichkeit, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren.

Das Risiko aus Zahlungsstromschwankungen ist von untergeordneter Bedeutung.

Veränderungen am Angebots- und Nachfragemarkt bergen Risiken für die Bestandsbewirtschaftung.

Eine durch einen Angebotsüberhang resultierende erhöhte Fluktuation kann sich negativ auf die Leerstandsquote auswirken. Dies nimmt direkten Einfluss auf die Erlösschmälerungen und führt somit zu einer Belastung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Durch Intensivierung der Akquisitions- und Investitionstätigkeit wirken wir diesen Risiken entgegen. Durch den Abbau der Leerstände sinken die Erlösschmälerungen. Dies stärkt die Unternehmensposition nachhaltig.



5. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Aktivitäten der Gesellschaft werden in den nächsten Jahren durch die weitere Entwicklung des Wohnungsbestandes, insbesondere durch die kontinuierliche Anhebung des Qualitätsstandards auf Siedlungsebene geprägt sein. Die zukünftigen und aktuellen Chancen und Herausforderungen des Wohnungsmarktes bilden die Schwerpunkte bei der Entwicklung und Erhaltung des Wohnungsbestandes und der unternehmerischen Tätigkeit. Die Reduzierung des Leerstandes, die Optimierung der Erlöse und Aufwendungen der Hausbewirtschaftung durch die wirtschaftlich tragbare energetische Modernisierung im bewohnten Zustand, der Abbau von Barrieren, Anbau von Balkonen, Neubau von Garagen und Stellplätzen sind die obersten Ziele des Unternehmens. Durch die Modernisierungsmaßnahmen wird die Gesellschaft an den betroffenen Standorten zur Stadtentwicklung beitragen und Impulse setzen.

Die im Jahr 2011 entwickelten Maßnahmen für eine kunden- und ergebnisorientierte Neuausrichtung und Positionierung des Unternehmens werden weitergeführt. Die festgelegten Ziele „Förderung von Personalkompetenzen, Reduzierung des Leerstandes, Senkung der Erlösschmälerungen sowie markt- und ergebnisorientierte Bestandsentwicklung“ wurden im Geschäftsjahr weiter verfolgt und umgesetzt.

Die im 5-Jahresplan festgelegten Investitionsmaßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2014 sowie im strategischen Investitionsplan 2010-2020 berücksichtigt worden. Die Gesellschaft rechnet unter Berücksichtigung aktueller Rahmenbedingungen auch für die kommenden Jahre mit positiven Jahresergebnissen. Diese sollen zur Stärkung des Eigenkapitals vollständig der Bauerneuerungsrücklage zugeführt werden.

Durch die Investitionsmaßnahmen wird sich die Bilanzsumme der Gesellschaft in den kommenden Jahren auf über 30 Mio. € erhöhen. Die Gesellschaft hat ein Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung ausreichender und vorhandener Beleihungsreserven erstellt.

Ein Großteil der Wohnungen der Gesellschaft wurde in den 50er und 60er Jahren errichtet. Die damalige Nachfrage nach kleinen Wohnungen ist seit einigen Jahren erneut zu erkennen. Kleinstwohnungen, deren Zuschnitt auf Grund baulicher Gegebenheiten nicht verändert werden kann,

entsprechen den besonderen Anforderungen des Gesetzgebers für eine Vermietung an Arbeitslosengeld II- Empfänger. Zudem setzt sich der Trend zu Singlehaushalten weiterhin fort. Die Nachfrage nach kleinen, günstigen Wohnungen wird daher auch zukünftig zunehmen.

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht gegeben.

Für eine kontinuierliche Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter werden im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen individuelle Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt. Weiterhin wird die Zusammenarbeit zwischen den kaufmännischen und technischen Arbeitsbereichen bzw. zwischen den einzelnen Mitarbeitern gefördert.

Die Gesellschaft bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und die erbrachte Arbeit im vergangenen Jahr.

6. Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung

Durch die planmäßigen Investitionen in die Bestandsentwicklung einerseits und die maßvolle Mietenentwicklung andererseits stellen wir nachhaltig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sicher.

Schwelm, den 25.03.2014



Dyck
Geschäftsführer



Kühn
Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2013 in mehreren gemeinsamen Sitzungen mit der Geschäftsführung mit folgenden wesentlichen Themen befasst:

1. Rauchmelder-Service – mehr Sicherheit und Qualität
2. Strategieumsetzung „Verkauf der Häuser mit Reihenhaushaus-Charakter“ (Nordhang 27-33, 30-36 in Gevelsberg sowie Heinrich-Fischer-Str. 28-46 in Wetter)
3. Vertragsabschluss mit der Sparkasse über die Dauerfinanzierungsmittel für die Fünf-Jahres-Planung über 1.250 T€ (Röllingheider Str./Feverstr., Gevelsberg)
4. Quartalsbericht per 30.06.2013 mit fortgeschriebenem Wirtschaftsplan 2013 und Weiterentwicklung der Strategie und Planung
5. D & O Versicherung
6. Mitgliedschaft/Beteiligung an der BEG (BürgerEnergieGenossenschaft eG)
7. Quartalsbericht per 30.09.2013
8. Wirtschaftsplan 2014 (einschließlich Finanzplanung bis 2018)
9. Personalangelegenheiten (Gratifikation)

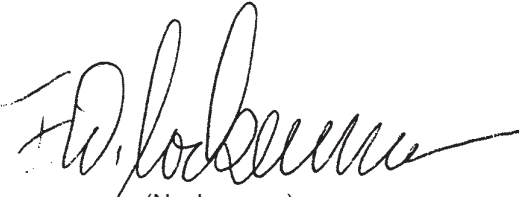
Hierzu hat der Aufsichtsrat die satzungsgemäß notwendigen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde vom Aufsichtsrat pflichtgemäß überwacht.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresabschluss und dem Lagebericht 2013 zu. Dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des ausgewiesenen Reingewinns schließt er sich an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung:

- den Lagebericht der Geschäftsführung anzunehmen,
- den Jahresabschluss 2013 in der von der Geschäftsführung vorgelegten Fassung zu beschließen und den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 769.713,84 Euro in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen und
- der Geschäftsführung die Entlastung zu erteilen.

Schwelm, 27. Mai 2014



(Nockemann)

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
A K T I V A			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.196,04	8.953,72
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	25.279.791,47		21.835.661,98
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	197.596,19		206.766,79
Grundstücke ohne Bauten	234.529,22		234.529,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.268,78		12.739,71
Anlagen im Bau	0,00		712.321,43
Bauvorbereitungskosten	0,00	25.731.185,66	16.768,86
Anlagevermögen insgesamt	25.734.381,70		23.027.741,71
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Grundstücke ohne Bauten	5.125,27		5.125,27
Unfertige Leistungen	2.209.146,39		2.091.925,22
Andere Vorräte	24.418,52	2.238.690,18	44.559,44
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	62.980,14		67.433,64
Sonstige Vermögensgegenstände	68.440,16	131.420,30	58.874,54
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.014.058,47	685.760,09
Rechnungsabgrenzungsposten			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		341,42	341,42
Bilanzsumme	29.118.892,07		25.981.761,33

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
P A S S I V A			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.600.000,00		1.600.000,00
Eigene Anteile	-204.050,00	1.395.950,00	-204.050,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	800.000,00		800.000,00
Bauerneuerungsrücklage	2.871.923,69		2.313.650,58
Rücklage wegen eigener Anteile	204.050,00	3.875.973,69	204.050,00
Jahresüberschuss		769.713,84	558.273,11
Eigenkapital insgesamt		6.041.637,53	5.271.923,69
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	1.618.203,00		1.501.302,00
Sonstige Rückstellungen	296.300,00	1.914.503,00	156.500,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.146.285,03		15.076.146,62
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.235.955,29		1.336.242,25
Erhaltene Anzahlungen	2.287.569,09		2.307.748,28
Verbindlichkeiten aus Vermietung	51.723,32		56.112,85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.909,04		273.821,61
Sonstige Verbindlichkeiten	2.309,77	21.162.751,54	1.964,03
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 €		(1.801,68)
Bilanzsumme	29.118.892,07		25.981.761,33

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	7.035.703,55	6.873.211,11
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	117.221,17	41.054,42
Andere aktivierte Eigenleistungen	126.743,91	70.319,30
Sonstige betriebliche Erträge	529.125,51	774.286,63
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.947.411,47	4.249.840,78
Rohergebnis	3.861.382,67	3.509.030,68
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	478.877,92	512.828,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 137.245,83 €	<u>233.379,56</u>	99.187,24 (3.363,90)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.073.942,26	960.929,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	519.269,30	471.214,98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	847,45	3.939,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 73.630,00 €	579.540,72	710.773,82 (78.412,00)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	977.220,36	758.037,22
Sonstige Steuern	207.506,52	199.764,11
Jahresüberschuss	<u>769.713,84</u>	<u>558.273,11</u>



Anhang des Jahresabschlusses

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der en|wohnen GmbH Schwelm, wurde für das Geschäftsjahr 2013 unter Beachtung geltender handelsrechtlicher Vorschriften sowie unter Beachtung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach dem Formblatt für den Jahresabschluss von Wohnungsunternehmen; für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese werden linear über eine Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Softwareprogramme werden sofort abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei den Gebäuden und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte zu den Anschaffungskosten; Es wurden eigene Architektenkosten in angemessener Höhe berücksichtigt. Nachträgliche Herstellungskosten werden gemäß den Vorschriften des § 255 Abs. 2 HGB bilanziert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte unverändert gemäß folgenden Grundsätzen:

- **A. Wohnbauten:**
Abschreibung unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 65 Jahren bei Wohngebäuden.
Die seit 1991 fertig gestellten bzw. die seit 2011 umfassend modernisierten Mietshäuser werden linear mit 2 %, Außenanlagen

bei diesen Objekten mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren, linear abgeschrieben.

Gewerbliche Einheiten und Garagen werden auf der Basis einer Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben.

- **B. Verwaltungsgebäude:**
Abschreibung unter Zugrundelegung einer Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren.
- **C. Betriebs- und Geschäftsausstattung:**
Die lineare Abschreibung der Anlagegegenstände wurde unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren vorgenommen
Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden sofort abgeschrieben.

Die Grundstücke ohne Bauten wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden mit dem Nennbetrag abzüglich der Bewertungsabschläge für den Leerstand ausgewiesen. Unter den anderen Vorräten ausgewiesenes Heizöl ist zu den Anschaffungskosten der letzten Lieferungen bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Uneinbringliche Forderungen wurden direkt abgeschrieben, sonstige Forderungsrisiken wurden durch aktivische Absetzung ausreichend berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag bilanziert.

Bei der Verrechnung aktiver sowie passiver latenter Steuern ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wird. Rückstellungen für Pensionen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag mit den Teilwerten unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Zur Ermittlung der Verpflichtung wurden die Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck 2005 G und ein Zinsfuß von 4,88 % zum 31.12.2013 zugrunde gelegt; Gehaltssteigerungen wurden in Höhe von 2,0 % und Rentensteigerungen in Höhe von 2,0 % berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte dabei pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten; drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestehen am Bilanzstichtag nicht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufwendungsdarlehen wurden in voller Höhe passiviert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Aufwendungsdarlehen wurden in voller Höhe passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

AKTIVA

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenspiegel zum 31.12.2013

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Buchwert am 31.12.2013	Buchwert des Vorjahres	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	87.898,94	0	0	0	84.702,90	3.196,04	8.953,72	5.757,68
Sachanlagen								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.824.128,51	3.818.859,63	103.663,27	712.321,43	28.971.854,83	25.279.791,47	21.835.661,98	1.052.138,29
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	456.832,88	0	0	0	259.236,69	197.596,19	206.766,79	9.170,60
Grundstücke ohne Bauten	234.529,22	0	0	0	0	234.529,22	234.529,22	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.591,95	13.404,76	0	0	128.727,93	19.268,78	12.739,71	6.875,69
Anlagen im Bau	712.321,43	0	0	-712.321,43	0	0	712.321,43	0
Bauvorbereitungskosten	16.768,86	0	16.768,86	0	0	0	16.768,86	0
Sachanlagen insgesamt	51.379.172,85	3.832.264,39	120.432,13	0	29.359.819,45	25.731.185,66	23.018.787,99	1.068.184,58
Anlagevermögen insgesamt	51.467.071,79	3.832.264,39	120.432,13	0	29.444.522,35	25.734.381,70	23.027.741,71	1.073.942,26



Umlaufvermögen

Der Posten „Unfertige Leistungen“ beinhaltet noch nicht abgerechnete Betriebskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
Forderungen aus Vermietung	62.980,14	6.059,75	9.720,36
Sonstige Vermögensgegenstände	68.440,16	0,00	0,00
	131.420,30	6.059,75	9.720,36

PASSIVA

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2013 1.600.000,00 €

und wird vom Ennepe-Ruhr-Kreis, Schwelm,	zu	82,24 %
von den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises	zu	4,77 %
von der AVU, Gevelsberg,	zu	0,17 %
von einer Immobilienaktiengesellschaft	zu	0,07 %
und mit eigenen Anteilen gehalten.	zu	12,75 %



Rücklagen

Die Veränderung der Gewinnrücklagen lässt sich dem nachfolgenden Rücklagenpiegel entnehmen:

Rücklage	Bestand am Ende des Vorjahres	Entnahmen im Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	€	€	€
Gesellschafts- vertragliche Rücklage	800.000,00	0,00	800.000,00
Bauerneuerungs- rücklage	2.313.65,58	558.273,11	2.871.923,69
Rücklage wegen eigener Anteile	204.050,00	0,00	204.050,00

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen vor dem 01.01.1987 sind vollständig passiviert.

Wesentliche Rückstellungen bestehen für:

- Prüfungs-, Steuerberatungs- und Bilanzierungskosten	59.500,00 €
- Unterlassene Instandhaltung	230.000,00 €

Für das Geschäftsjahr 2013 wurden für Abschlussprüfungsleistungen 15,1 T€ und für Steuerberatungskosten 5,5 T€ veranschlagt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus folgendem Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013

	Verbindlichkeiten per 31.12.2013	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	davon gesichert	Art der Sicherung
	€	€	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.146.285,03 (15.076.146,62)	521.332,88 (452.447,84)	2.215.238,51 (1.962.015,68)	14.409.713,64 (12.661.683,10)	16.512.255,95 (14.389.496,91)	GPR*
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.235.955,29 (1.336.242,25)	97.913,77 (108.802,34)	392.783,11 (424.917,55)	745.258,41 (802.522,36)	1.217.109,90 (1.316.310,12)	GPR*
Erhaltene Anzahlungen	2.287.569,09 (2.307.748,28)	2.287.569,09 (2.307.748,28)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	51.723,32 (56.112,85)	51.723,32 (56.112,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	438.909,04 (273.821,61)	438.909,04 (273.821,61)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	2.309,77 (1.964,03)	2.309,77 (1.964,03)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Gesamt	21.162.751,54 (19.052.035,64)	3.399.757,87 (3.200.896,95)	2.608.021,62 (2.386.933,23)	15.154.972,05 (13.464.205,46)	17.729.365,85 (15.705.807,03)	

*GPR = Grundpfandrechte Vorjahreszahlen in Klammern

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Wesentliche periodenfremde Erträge oder Aufwendungen hat es im Geschäftsjahr 2013 nicht gegeben.

D. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft wird gem. § 285 Nr. 14 HGB in den Konzernabschluss des Ennepe-Ruhr-Kreises mit Sitz in Schwelm einbezogen, welcher im Amtsblatt des Kreises veröffentlicht wird.

Am 31.12.2013 waren Mietkautionen auf einem Treuhandkonto in Höhe von 26.344,86 € angelegt.

Es bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten wesentlichen finanziellen Verpflichtungen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weder Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, noch solche Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2012 waren im Durchschnitt folgende Mitarbeiter / -innen beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter / -innen	5	0
Technische Mitarbeiterinnen	2	1
Hauswarte, Reinigungspersonal	0	2
Auszubildender	1	0
	<u>8</u>	<u>3</u>

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr betragen für

a) die Geschäftsführung (Grundgehalt)	92.004,00 €
b) den Aufsichtsrat	4.596,00 €
c) Ruhegehälter für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. Hinterbliebenenbezüge	28.218,89 €

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebenen sind 357.182,00 € zurückgestellt.



Gegenüber Gesellschaftern bestehen Forderungen und Verbindlichkeiten:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7.903,35
Verbindlichkeiten ggü. anderen Kreditgebern	73.035,85	78.168,21
Verbindlichkeiten aus Vermietung	299,69	10.736,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	53.609,23	0,00

Mitglieder der Geschäftsführung

Hauptamtlich

Alexander Dyck

Geschäftsführer

Schwelm

Nebenamtlich

Manfred Kühn

Geschäftsführer

Gevelsberg

Mitglieder des Aufsichtsrates

Friedrich-Wilhelm Nockemann
(Vorsitzender)

Elektromeister i.R.

Schwelm

Christel Bender
(1. stellv. Vorsitzende)

Büroleiterin

Wetter

Dr. Franz-Josef Gottschalk
(2. stellv. Vorsitzender)

Chemiker

Sprockhövel

Artur Peschel
(Schriftführer)

Dipl.-Ingenieur

Wetter

Oliver Flühshöh

Jurist

Schwelm

Peter Gerbothe

Dipl.-Ingenieur

Breckerfeld

Susanne Kraus

Dipl.-Kauffrau

Hattingen

Daniel Pilz

Leiter Zähl- und Messtechnik

Wetter

Daniel Wieneke (ab 25.7.2012)

Kreiskämmerer

Wermelskirchen

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 769.713,84 € in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Schwelm, 25.03.2014


Dyck
Geschäftsführer


Kühn
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die en|wohnen GmbH, Schwelm

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der en|wohnen GmbH, Schwelm für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

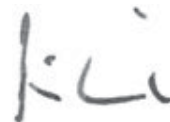
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. März 2014

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
Rheinland Westfalen e.v.



Schiffers
Wirtschaftsprüfer



Bispink
Wirtschaftsprüfer

**Jahresabschluss und
Übersicht über die Wirtschaftslage
und die voraussichtliche Entwicklung der
Wirtschaftsförderungsagentur
Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen**

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, HattingenBilanz zum 31. Dezember 2013Aktiva

		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.071,00	4,00
II. <u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.858,51	13.343,51
III. <u>Finanzanlagen</u>			
Beteiligungen		<u>1.000,00</u>	<u>0,00</u>
		13.929,51	13.347,51
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
fertige Erzeugnisse und Waren		12.061,15	<u>14.160,06</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.074,91		13.810,63
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>27.977,40</u>		<u>18.277,28</u>
		35.052,31	<u>32.087,91</u>
III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		150.784,82	<u>151.045,19</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.850,48	<u>18.231,11</u>
		<u>230.678,27</u>	<u>228.871,78</u>

Passiva

		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00		55.000,00
II. Kapitalrücklage	<u>103.230,92</u>		<u>84.579,04</u>
		158.230,92	<u>139.579,04</u>
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		40.630,00	<u>34.810,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.881,57		38.527,18
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 16.881,57; Vj.: EUR 38.527,18)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	14.935,78		15.955,56
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 14.935,78; Vj.: EUR 15.955,56)			
(davon aus Steuern: EUR 13.419,61; Vj.: EUR 12.610,79)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 747,80; Vj.: EUR 2.814,77)			
		31.817,35	<u>54.482,74</u>
		<u>230.678,27</u>	<u>228.871,78</u>

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, HattingenGewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2013

	01.01. - 31.12.2013	01.01. - 31.12.2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	84.592,90	118.222,38
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0,00	-5.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge	94.571,21	126.056,06
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	129.828,89	164.637,65
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	440.765,09	459.559,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 14.739,92; Vj.: EUR 15.033,90)	106.841,62	111.504,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.351,68	5.525,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	135.172,82	133.662,76
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-272,94	-445,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-639.523,05	-635.164,86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,25	0,00
11. sonstige Steuern	225,32	62,00
12. Jahresfehlbetrag	-639.748,12	-635.226,86
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	639.748,12	635.226,86
14. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG für das Geschäftsjahr 2013I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung erstellt.

Obwohl die Gesellschaft zu den kleinen Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 1 HGB gehört, ist der Jahresabschluss - und damit auch der Anhang - aufgrund § 21 des Gesellschaftsvertrages vom 18. Juli 2011 gemäß der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher MaßnahmenBilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die Bilanz ist nach den Bestimmungen des § 266 HGB gegliedert.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 275 Abs. 2 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Wirtschaftsgüter wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig um lineare Abschreibung abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten.

Anlage 3/2

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert.

Die liquiden Mittel, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Posten des Eigenkapitals wurden zum Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Ausgaben gebildet, die Aufwand des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Als Anschaffungs- und Herstellungskosten wurden ausschließlich die historischen Werte angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen**Anlagespiegel zum 31. Dezember 2013**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2013			31.12.2013	01.01.2013			31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten										
Software	10.535,15	2.756,79	0,00	13.291,94	10.532,15	689,79	0,00	11.221,94	2.070,00	3,00
Lizenzen	330,00	0,00	0,00	330,00	329,00	0,00	0,00	329,00	1,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10.865,15	2.756,79	0,00	13.621,94	10.861,15	689,79	0,00	11.550,94	2.071,00	4,00
II. <u>Sachanlagen</u>										
<u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>										
Geschäftsausstattung	40.126,70	2.137,02	0,00	42.263,72	28.261,70	3.145,02	0,00	31.406,72	10.857,00	11.865,00
geringwertige Wirtschaftsgüter	139,16	1.039,87	138,65	1.040,38	138,65	1.039,87	138,65	1.039,87	0,51	0,51
geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	9.923,03	0,00	0,00	9.923,03	8.445,03	1.477,00	0,00	9.922,03	1,00	1.478,00
Summe Sachanlagen	50.188,89	3.176,89	138,65	53.227,13	36.845,38	5.661,89	138,65	42.368,62	10.858,51	13.343,51
III. <u>Finanzanlagen</u>										
Beteiligungen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00
<u>Anlagevermögen insgesamt</u>	61.054,04	6.933,68	138,65	67.849,07	47.706,53	6.351,68	138,65	53.919,56	13.929,51	13.347,51

Die sonstigen Rückstellungen schlüsseln sich wie folgt auf:

	EUR
Jahresabschlusskosten	15.250,00
Aufwand für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	7.700,00
Aufwand für nicht genommenen Urlaub	8.550,00
Aufwand für Betriebsprüfung	8.500,00
Kosten für Buchführung und Lohn	630,00
	<u>40.630,00</u>

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen:

	2013	2012
	EUR	EUR
Tourismus	31.952,15	65.691,14
allgemeine Wirtschaftsförderung	<u>52.640,75</u>	<u>52.531,24</u>
	<u>84.592,90</u>	<u>118.222,38</u>

V. Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl beträgt im Berichtsjahr 11 Gehaltsempfänger, davon 7 vollbeschäftigte und 4 teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer.

Die Geschäftsführervergütungen 2013 betragen:

- Jürgen Köder EUR 87.397,88
- Klaus Tödtmann EUR 4.800,00

Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahe- stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Seit dem 01.10.2006 ist Herr Jürgen Köder zum Geschäftsführer bestellt. Nebenamtlicher Geschäftsführer ist ab dem 17.08.2007 Herr Klaus Tödtmann, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt, Ennepe Ruhr Kreis, Schwelm. Beide sind einzelvertretungsberechtigt.

Unabhängig von der Größe hat die Gesellschaft gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat zu besetzen.

Zum Vorsitzenden ist Landrat Dr. Arnim Brux, Schwelm, bestimmt. Sein Stellvertreter ist Herr Dr. Claus Bongers, Gevelsberg. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

Zum 31. Dezember 2013 gehörten ihm folgende Mitglieder an:

Name	Vorname	Beruf	Anschrift	Plz	Ort
Baumann	Klaus	Bürgermeister	Postfach 180	58333	Breckerfeld
Blum*	Rüdiger	Fachbereichsleiter	Postfach 2360/2380	58283	Gevelsberg
Bongers	Dr. Claus	Vorstandsmitglied	An der Drehbank 18	58285	Gevelsberg
Brux	Dr. Arnim	Landrat	Hauptstr. 92	58332	Schwelm
Brünger	Christoph	Geschäftsbereichs- leiter	Bahnhofstr. 18	58095	Hagen
Erlenbach	Klaus	Geschäftsführer	Nielandstr. 36	58300	Wetter
Goch*	Dr. Dagmar	Bürgermeisterin	Postfach 80 04 56	45504	Hattingen
Hasenberg*	Frank	Bürgermeister	Kaiserstr. 170	58300	Wetter
Krägeloh	Klaus	Konditormeister	Haßlinghauser Str. 16	58285	Gevelsberg
Küpper*	Martin	Städt. Angestellter	Bismarckstr. 21	58256	Ennepetal
Leidemann	Sonja	Bürgermeisterin	Postfach	58449	Witten
Limberg	Willibald	stellvertr. Landrat	Ostermanns Holz 9	45549	Sprockhövel
Schade	Olaf	Referent im Landtag NRW	Südring 72	45525	Hattingen
Schulte	Thomas	Geschäftsführer	Wuppermannshof 7	58256	Ennepetal
Schwunk	Michael	Assessor VBU	Köttchen 17	58332	Schwelm
Stalzer	Iris	Rechtsanwältin	Stiftsplatz 3	58313	Herdecke
Stobbe*	Jochen	Bürgermeister	Postfach 740	58320	Schwelm
Strauß-Köster	Dr. Katja	Bürgermeisterin	Postfach 1561	58311	Herdecke
Vaupel	Udo	Geschäftsführer	Springorumallee 10	44795	Bochum
Walterscheid	Dr. Klaus	Bürgermeister	Postfach 20 40	45541	Sprockhövel

Die mit einem Stern versehenen Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Stimmrecht. Sie haben eine beratende Funktion.

Das Honorar für die Jahresabschlussprüfung 2013 beträgt EUR 5.770,00 (Vj.: EUR 5.765,00).

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestehen finanzielle Verpflichtungen aus:

	EUR
Mietverträgen für Geschäftsräume	27.303,23
Mietverträgen für Büroausstattung	9.229,80
Leasingvertrag für Kfz	17.647,45
Dienstleistungsverträge	12.445,36
	<u>66.625,84</u>

Hattingen, den 3. April 2014

Jürgen Köder
(Geschäftsführer)

Klaus Tödtmann
(Geschäftsführer)

Lagebericht 2013 der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur) ist eine kreisweit agierende Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Ihr Geschäftsgebiet ist der Ennepe-Ruhr-Kreis mit seinen 9 Städten und rd. 325.000 Einwohnern.

Ziele der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH sind, die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis langfristig sicherzustellen und gute Voraussetzungen für die Sicherung und den Aufbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu schaffen.

Ihre Arbeitsfelder bilden die Information und Beratung zu öffentlichen Finanzhilfen für Existenzgründer und Bestandsunternehmen, die Information und Vermarktung von Gewerbeflächen in Kooperation mit den kreisangehörigen Gemeinden, Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung der Leit- und Wachstumsbranchen, die Förderung der Zusammenarbeit von Hochschul- und Wissenseinrichtungen mit den heimischen Unternehmen, die Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie die Bearbeitung strukturell bedeutsamer Themen wie die Fachkräfteentwicklung, Technikförderung für Kinder und Jugendliche, Demografie oder Klima - Energie- und Ressourceneffizienz.

Geschäftsverlauf in 2013

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH hat ein insgesamt erfreuliches Jahr 2013 hinter sich. In der Gründungsberatung konnte die Fallzahl des Vorjahres zwar – Konjunktur- und fördertechnisch bedingt – nicht gehalten werden, die Finanz- und Fördermittelberatung für Unternehmen hat sich dagegen sehr gut weiterentwickelt.

Die verschiedenen Netzwerkprojekte wie „InDie RegionRuhr“, das Oberflächenprojekt „surface.net“ oder „EnergieEffizienzRegion Ennepe-Ruhr (EER)“ haben sich etabliert. So hat sich Ende 2013 der Unternehmerverein „surface.net e.V.“ mit 30 Partnern gegründet und aus der EER Ennepe-Ruhr heraus konnte die erste kreisweite ÖkoProfitrunde mit 12 Unternehmen gestartet werden.

Die Aktivitäten im Ausbildungsbereich (Ausbildungsmesse, KAOA) wurden verstetigt.

Mit der Eröffnung des zdi-Netzwerkes Ennepe-Ruhr im September 2013 und der Einstellung einer Koordinatorin zum Jahresbeginn 2014 durch den Verein Technikförderung Südwestfalen e.V. konnte die Technikförderung von Kindern und Jugendlichen im Kreis auf eine breite Grundlage gestellt werden.

Gründungs- und Fördermittelberatung

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 136 Beratungen in den Bereichen Existenzgründung und Fördermittel durchgeführt. Hinzu kamen 51 Anträge auf Gründungszuschüsse und Beratungsförderungen (Beratungsprogramm Wirtschaft NRW, Gründercoaching Deutschland, Energieberatung Mittelstand), für die die Agentur als Regionalpartner tätig ist.

Gründungsberatung

Der für das Jahr 2012 prognostizierte Rückgang der Beratungszahlen ist nun mit zeitlicher Verzögerung in 2013 eingetreten. Mit 111 Beratungen ist hier ein Rückgang von etwas über 20% zu verzeichnen. Da wir im Vorjahr, im Vergleich zu anderen Regionen und Einrichtungen, keinen Rückgang zu verzeichnen hatten, ist dieser Rückgang über zwei Jahre gesehen, nachvollziehbar.

8 Anträge auf einen Gründungszuschuss im Jahr 2013, die über die EN-Agentur abgewickelt wurden sind gegenüber 9 Anträge im Jahr 2012 auf einem Niveau geblieben. Da jedoch insgesamt die Bewilligungen auf den Gründungszuschuss gesunken sind, hatte dies auch Auswirkungen auf die bewilligten Anträge zum Gründercoaching Deutschland. Weniger Bewilligungen zum Gründungszuschuss lassen gleichzeitig auch weniger Gründer in den Genuss einer 90%-Förderung zur Nachgründungsberatung kommen. Da im Dezember die 90%-Förderung im Gründercoaching Deutschland sogar ganz abgeschafft wurde, hat sich dies ebenfalls bemerkbar gemacht und hat vor allem Auswirkungen auf das kommende Jahr.

Insgesamt kann von ca. 50-55 Arbeitsplätzen ausgegangen werden, die durch die betreuten Existenzgründer geschaffen wurden.

Die durchgeführten Beratungen der EN-Agentur haben dazu geführt, dass die beratenen Existenzgründer, die den Weg in die Selbständigkeit auf sich genommen haben, nahezu vollständig noch tätig sind und durch vorausschauende Planung eine Antwort auf negative Einflüsse haben.

Zudem wurden durch die Gründungen auch einige Finanzierungsprogramme der Förderbanken in Anspruch genommen und somit Gelder der Förderbanken in den Kreis geholt.

Angestrebte Existenzgründungen, die in ihrer Planung nicht ausgereift waren oder eine weniger positive Erfolgswahrscheinlichkeit hatten, wurden im Rahmen der Beratung sehr kritisch analysiert und ggf. auch zur Nichtaufnahme der Tätigkeit beraten.

Mit der Veranstaltungsreihe „Erfolgreich selbständig“ sowie einer Veranstaltung aus dem Gebiet der Fördermittel konnten wir im Jahr 2013 insgesamt 87 Teilnehmer erreichen. Für die Reihe „Erfolgreich selbständig“ war dies jedoch unsere vorerst letzte Runde, da es sich zunehmend als schwierig erwiesen hat, die mit veranstaltenden Kommunen Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm und Sprockhövel in die Organisation und die Bewerbung der Veranstaltungen einzubinden. Für die Zukunft setzen wir daher auf Veranstaltungen mit speziellen, aktuellen Themen und einzelnen kommunalen Partnern.

Fördermittelberatung

Die Anzahl der der Beratungen im Bereich Finanzierungs- und Fördermittelberatung bewegt sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nahezu auf dem gleichen Niveau.

Durch die Einstellung von Herrn Dinges und der damit verbundenen Unterstützung in der Fördermittelberatung war es möglich das Feld Fördermittel mit seiner vielfältigen Struktur aufzuteilen und so eine intensivere und detailliertere Beratung anzubieten. Herr Zellmann hat dadurch vor allem den Fokus auf die Finanzierungsberatung legen können. Dies zeigt sich in 2013 vor allem beim Finanzierungsvolumen der betreuten Vorhaben und Projekte.

Die 35 Finanzierungsberatungen sowie 38 Zuschussberatungen (Innovation, Projekte, Investitionen) im Jahr 2013 bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres. Inhaltlich konnte die Beratung zudem spezifischer angeboten werden, so dass vor allem der finanzielle Umfang der beratenden Vorhaben und Projekte gestiegen ist.

Inhaltlich beziehen sich die Beratungen auf Recherchen nach Zuschüssen, konkrete Beratungen unternehmerischer Vorhaben zu öffentlichen Finanzierungsprogrammen und die Prüfung von Anträgen auf Vollständigkeit. Das Themenspektrum umfasste Existenzgründungen und Nachfolgeregelungen, Unternehmenserweiterungen, Immobilienkäufe, Innovations- und Kooperationsvorhaben, Anlageninvestitionen, Energieeffizienzmaßnahmen bis hin zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zu den Unternehmensanfragen wurden Recherchen durchgeführt, die jeweiligen Programme vorgestellt, Finanzierungsmöglichkeiten durchgesprochen, Kontakte zu den jeweiligen Ansprechpartnern aufgenommen und in Einzelfällen die Erstellung von Projektskizzen betreut.

Über die Anträge auf Beratungsförderungen konnten Unternehmen aus dem Kreis Fördermittel in Höhe von 142TEUR in Anspruch nehmen. Darüber hinaus wurden Gründungszuschüsse in Höhe von 107TEUR bewilligt.

Weiter wurden für einzelne Unternehmen Fördermittel aus Finanzierungsprogrammen der Förderbanken mit einem Umfang von ca. 2.810TEUR vermittelt.

Ebenfalls einen hohen Stellenwert nimmt die Vermittlung von bezuschussten Beratungsleistungen bei Bestandsunternehmen, vor allem im Hinblick auf Energie- und Effizienzberatungen, ein. In diesem Bereich wurden Zuschüsse von Beratungsleistungen in Höhe von 28TEUR vermittelt. Diese Zuschüsse lösten eine Gesamtinvestition der Unternehmen von 54TEUR aus.

Ein weiteres wichtiges Themenfeld nimmt die Innovationsförderung ein. Im Bereich Innovationen wurden Zuschüsse in Höhe von 150TEUR akquiriert für Projekte mit einem Gesamtvolumen von 300TEUR.

Es wurden auch einzelne Projekte begleitet und bei der Realisierung mit Fördermitteln unterstützt. So konnten Projekte mit 18TEUR Zuschuss auf die Beine gestellt werden, denen eine Folgeförderung in Aussicht steht.

Generell besteht bei den Unternehmen im Kreis ein hoher Bedarf an allgemeinen Informationen zum Thema Fördermittel bzw. Finanzierung. Daher wurde im Jahr 2013 eine Fördermittelveranstaltungen mit dem Themenschwerpunkt der neuen Förderperiode „Horizont 2020“ durchgeführt. Insgesamt wurden mit der Veranstaltung 85 Interessierte erreicht. Darüber hinaus wurden Partnerveranstaltungen mit einem Informationsstand zu Fördermitteln begleitend unterstützt.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen, wurde der Fördermittel-Newsletter in 2013 fortgesetzt. Insgesamt wurden 4 Newsletter versandt mit einem Empfängerkreis von über 750 Empfängern.

Als weiteren Baustein unserer Tätigkeit wurden zur Unterstützung der örtlichen Wirtschaftsförderungen Sprechstage vor Ort angeboten, aus denen 23 betriebliche Beratungen generiert wurden.

Wirtschaftsflächen

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH übernimmt als Dienstleistung für anfragende Unternehmen und Investoren die Suche nach geeigneten Grundstücken. Die Interessenten kommen zum einen direkt auf die EN-Agentur zu bzw. kommen von der Wirtschaftsförderung metropoleruhr (wmr) oder von NRW.Invest. Dabei ist die eigene Gewerbeimmobiliendatenbank EN-Site die hauptsächliche Informationsquelle.

Der angespannten Lage auf dem Gewerbeflächenmarkt im Ennepe-Ruhr-Kreis soll über die Entwicklung neuer, interkommunal organisierter Gewerbegebiete begegnet werden. Hierzu wurden über ein vom Kreis an das Berliner Büro Baasner vergebene Gutachten zwischenzeitlich mehrere - mehr oder weniger geeignete - Standorte im nördlichen, im zentralen und im südlichen Kreisgebiet identifiziert. Die EN-Agentur hat sich an dem Findungsprozess beteiligt und wird die weiteren Arbeitsschritte begleiten. Die im letzten Jahr begonnene Beteiligung der EN-Agentur an der Diskussion um die Entwicklung von Gewerbeflächen außerhalb des Kreisgebietes (Stichwort: Opel-Flächen in Bochum) soll fortgeführt werden.

An dem seitens der Wirtschaftsförderung metropoleruhr betriebenen Projekt „Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr“ beteiligt sich die Agentur seit Anbeginn. Dies gilt in Zukunft auch für die hieraus erwachsene „Arbeitsgruppe Flächentausch“.

Um die Kontakte zu den im Bereich der Gewerbeimmobilienvermarktung tätigen Maklern aus der Region zu vertiefen und um deren Vernetzung voranzutreiben, wurden im Jahre 2013 die ersten zwei Maklerstammtische in Sprockhövel und Hattingen organisiert und durchgeführt.

Leit- und Wachstumsbranchen

Die Produktionswirtschaft ist mit einem Anteil von gut 40% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Wachstumsmotor im Ennepe-Ruhr-Kreis. Unternehmerischer Schwerpunkt der vorwiegend klein- und mittelständisch geprägten Unternehmen liegt in der Metallwirtschaft.

Die Unternehmen der Produktionswirtschaft prägen das Bild des Ennepe-Ruhr-Kreises und stehen somit im Fokus der Aktivitäten der EN-Agentur: Hier erfolgt die Initiierung, Unterstützung und Koordination von Projekten, die Durchführung von Veranstaltungen und Workshops sowie die Etablierung von Unternehmensnetzwerken.

Innovationsnetzwerk InDie RegionRuhr

Das Innovationsnetzwerk InDie RegionRuhr als Zusammenschluss der Regionen Bochum, Dortmund, Herne, Hagen, dem Ennepe-Ruhr-Kreis wurde im September mit Ablauf der zweijährigen Projektlaufzeit offiziell abgeschlossen. Das heißt aber nicht, dass die begonnenen Projekte eingestellt wurden, sondern, dass das Erreichte weiter entwickelt wird. Gleichzeitig wird die Förderlandschaft beobachtet, um in 2014 eine weiterführende Förderung für das Projekt zu beantragen.

Ziel des Netzwerkes war die Stärkung des regionalen Profils als technologiestarker Produktions- und Dienstleistungsstandort durch gezielte Maßnahmen in den Bereichen Forschungsk Kooperationen, Innovationsmanagement und Innovationsmarketing. Neben der Wirtschaftsförderung Dortmund fungierte die Agentur als Mitorganisator des Netzwerkes.

Im Projektverlauf bis September 2013 konnten eine Vielzahl von Teilprojekten an den Start gebracht werden. Im Besonderen engagierte sich die Agentur in den praxisorientierten Teilprojekten Innovationsagent bzw. Innovationscoach für klein- und mittelständische Unternehmen sowie in der Bewerbung dualer Studiengänge in der Region.

Das Innovationsnetzwerk war auch in 2013 auf der Hannover Messe (HMI) auf dem Gemeinschaftsstand des Landes NRW vertreten. Zum wiederholten Male wurde eine Unternehmerreise zur Messe mit ca. 160 Teilnehmern organisiert. Auf der Messe hatten die Teilnehmer die Gelegenheit zur Teilnahme an einem Business-Speeddating, einem Format, bei dem man zahlreiche Unternehmen in kürzester Zeit (3 Minuten-Takt) kennenlernen und sich selbst vorstellen kann.

Im Rahmen von drei regionalen Branchentreffen im Ennepe-Ruhr-Kreis wurden Fachthemen wie „Effizienzsteigerung in Unternehmen durch synchrone Produktionssysteme“, RESOL Elektronische Regelungen GmbH, Hattingen; „Aspekte modernster Prozessüberwachung durch Hoch-Frequenz-Impuls-Messung“, Qass GmbH, Wetter (Ruhr) sowie „Innovative Produktionstechnologien: Herausforderungen und Lösungen im internationalen Umfeld - Türschließtechniken, mobile Raumtrennsysteme und Glasbeschlagtechnik“, DORMA GmbH + Co. KG, Ennepetal durchgeführt.

Im Rahmen eines ZukunftsDialogs REGIONRUHR wurden zum Projektabschluss im September 2013 die entwickelten Angebote sowie die Partner des Gemeinschaftsprojektes InDie RegionRuhr ca. 130 interessierten Unternehmen der Region vorgestellt. Gemeinsam wurde ein Blick auf Zukünftiges geworfen. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit starke Partner aus Industrie und Dienstleistung wiederzutreffen, neue Kontakte zu knüpfen und Synergien zu nutzen.

PersonalInnovativ:

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gewinnt die Gesunderhaltung der Mitarbeiter zunehmend an Bedeutung. Wie ergonomische Maßnahmen zur Verringerung von Arbeitsbelastungen beitragen können, zeigten Hans-Jürgen Barth, Ausbildungsleiter der ABC Unternehmensgruppe in Gevelsberg, und Azubis anhand des Projektes „Azubis gestalten einen ergonomischen Arbeitsplatz“ praxisnah auf. Dr. med. Jörg Woeste näherte sich dem Thema als niedergelassener Arzt und Geschäftsführer des Zentrums für individuelle Prävention aus anderer Perspektive: Er zeigte auf, wel-

chen „Gewinn“ sowohl Unternehmen als auch Mitarbeiter durch Gesundheitsförderung erzielen können. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der Reihe PERSONAL.INNOVATIV am 15. Mai in der Ausbildungswerkstatt der Fa. ABC in Gevelsberg.

Business Breakfast

Zum fest verankerten Angebot der EN-Agentur seit 2010 zählten auch in 2013 vier Business Breakfast. Als Gast- und thematische Impulsgeber stellten sich wie gewohnt vier Unternehmen des Ennepe-Ruhr-Kreises zur Verfügung: die Terex Material Handling - ehem. DEMAG Cranes and Components -, Wetter (Ruhr), zum Thema „Logistik“; die Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co.KG, Sprockhövel zum Thema „Zusammenarbeit von Automobil- und IT-Industrie“; die Werkstatt der Ev. Stiftung Volmarstein, Wetter (Ruhr) zum Thema „Verzahnte Ausbildung und Arbeit“ sowie die Henning GmbH & Co.KG, Schwelm zum Thema „Von der Lohnfertigung zur eigenen Produktentwicklung“. Die Business Breakfast haben sich mit jeweils rund 100 teilnehmenden Entscheidern aus Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik zu einem der erfolgreichsten Formate der Agentur entwickelt. Im Mittelpunkt steht jeweils ein unternehmerisches Thema. Der Austausch der Unternehmen untereinander und die Anbahnung neuer Geschäftskontakte sind für die Teilnehmer ebenfalls von großer Bedeutung.

Surface.net

Das Projekt wird mit den Projektpartnern Bergische Entwicklungsagentur und Wupperverband gemeinsam durchgeführt. Der EN-Agentur organisiert das Netzwerkmanagement und die Aufgabe, einen Unternehmerverein zu gründen. Dieser wurde am 6. November 2013 mit 25 Vereinsmitgliedern gegründet und bis Ende 2013 auf 29 ausgebaut. Unter den 29 Mitgliedern finden sich 19 Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, die 3 Projektinitiatoren sowie Unternehmen aus der Wertschöpfungskette der Oberflächentechnik, die nicht selbst produzieren (Bildungsanbieter akademisch, Berufsausbildung, oberflächenspezifisch, Design und Energieeffizienz). 3 der Mitglieder kommen aus dem Ennepe Ruhr Kreis, 26 aus dem Kreis Mettmann und dem Bergischen Städtedreieck.

Mit der Gründung des „Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik e.V. – netzwerk-surface.net“ wurde der Sitz des Technologievereins in Hattingen angesiedelt. Dadurch wurde der Ennepe-Ruhr-Kreis aktiver Teil der größten Kompetenzregion für Oberflächentechnik in Deutschland. Wie geplant wird die operative Geschäftsführung des Vereins gestellt und damit aus der EN-Agentur heraus durchgeführt. Hier liegt ein möglicher Vorteil z.B. bei zukünftigen Förderanträgen darin, dass jederzeit die direkte Kooperation mit zurzeit 29 Mitgliedern herangezogen werden kann.

Über die Aktivitäten wurden engste Beziehungen zu anderen Netzwerken, Vereinen, Fachhochschulen und Institutionen geknüpft. (Fraunhofer IST, Fraunhofer UMSICHT, Fraunhofer IFAM, FH Dortmund, RWTH Aachen, Bergische Universität Wuppertal, Technologieverbünde, Netzwerk Draht, VDMA, u.a.)

In 2014 wird neben der Zielmarke, 50 Vereinsmitglieder zu erreichen, der Fokus auf den Mitgliederaufbau aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis gelegt. Hierzu werden Akquisitions-

aktivitäten im EN-Kreis verstärkt (Unternehmertreffen, Betriebsbesuche). Das Ziel ist dabei der Ausbau des EN-Kreises zu einer Kompetenzregion, die gewohnheitsgemäß auf Austausch programmiert ist und ebenfalls Wachstumsstrukturen wie in traditionell gewachsenen Kompetenzregionen aufweisen kann (z.B. Draht in Arnsberg, Beschläge in Velbert, Schneid- und Besteckwaren in Solingen, Werkzeuge Remscheid/Wuppertal). Durch die aktive Geschäftsführung in dem Verein kann dieses Ziel konkret und praxisorientiert angegangen werden.

Kreativwirtschaft

Die regelmäßige Information der Unternehmen aus der Kreativwirtschaft per Newsletter im Zweimonatsrhythmus wurde fortgeführt. Zudem erfolgte für das Kreativquartier Wiesenviertel in Witten die Unterstützung des Vereines Stellwerk e.V. bei der Stellung eines Förderantrags beim MFKJS NRW. Der bewilligte Förderbetrag für 2013 belief sich auf 18TEUR.

Wissens- und Technologietransfer

Durch die zentrale Lage und unmittelbare Nähe zu wissenschaftlichen Institutionen finden Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis die besten Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationsprojekte. Allerdings werden diese Potenziale seitens der klein- und mittelständischen Unternehmen im Kreis nach Aussagen vieler Hochschulvertreter nur unzulänglich bis gar nicht genutzt.

Um die Kenntnisse von Hochschulen und Forschungseinrichtungen für unsere Unternehmen nutzbar zu machen, arbeitet die Agentur kontinuierlich am Abbau der Berührungsgängste zwischen Betrieben und Wissenschaft, der Begleitung von Unternehmen in wissenschaftlichen Einrichtungen und umgekehrt, dem Anstoß von technischen Neuerungen und Wettbewerb stärkenden Prozessen in unseren Unternehmen sowie der persönlichen Steuerung des Zusammenwachsens von Wissenschaft und Praxis.

Konkret erfolgt die Beratung seitens der Agentur über Angebote von Lehrstühlen der einschlägigen technischen Fakultäten (Maschinen- Anlagenbau, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik), dem Zugang zu Laboren und Instrumenten, dem Ausschreiben von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master), der Praktikumsvermittlung, der Vermarktung dualer Studiengänge sowie der Organisation von Informationsveranstaltungen und Workshops.

In 2013 war die Agentur mit Unternehmen auf den Hochschulmessen der Fachhochschule Südwestfalen in Soest und der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen vertreten, um mit Unternehmensvertretern für Beschäftigungsmöglichkeiten im Ennepe-Ruhr-Kreis zu werben. Da die Organisation eines gemeinschaftlichen Messestandes bei den Unternehmen immer mehr nachgefragt wird, wird diese Aktivität auch in 2014 weitergeführt. Gleichzeitig ist eine Professionalisierung des Messeauftritts geplant.

Neben der direkten Unterstützung und Zusammenarbeit mit Unternehmen nutzt die Agentur das wissenschaftliche Potenzial vor Ort, um auch indirekt die Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Unternehmen als Arbeitgeber zu fördern. Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass viele Unternehmen im Kreis seit mehreren Generationen familiengeführt und oftmals mit ihren Produkten und Dienstleistungen Weltmarktführer sind. Vermutet

wird, dass ihre Unternehmenspolitik Auswirkungen auf das Beschäftigungsverhältnis und die Bindung zu ihren Mitarbeitern hat. Um dieses Verhältnis zu untersuchen, führt die Agentur in Kooperation mit dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) der Universität Witten/Herdecke eine Studie durch, die Ende 2013 gestartet ist. Die Ergebnisse und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen für andere Unternehmen werden Mitte 2014 erwartet.

Fachkräftesicherung, Übergangsaktivitäten Schule/Beruf

Gut qualifizierte und ausreichend verfügbare Fachkräfte werden künftig zum entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit auch für die Zukunftsfähigkeit der Region.

Vor diesem Hintergrund hat die Agentur auch in 2013 die intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen und Bildungsträgern der Region weiter fortgesetzt.

Kein Abschluss ohne Anschluss – so heißt das Programm, mit dem die NRW-Landesregierung den Übergang von der Schule in den Beruf neu gestalten will. Dieses neue Übergangssystem gilt flächendeckend, verbindlich und für alle Schulformen ab Klasse acht. Eine Säule dieses Übergangssystems ist die kommunale Koordinierung. Der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Hagen nehmen diese Aufgabe gemeinsam wahr und haben die agentur mark GmbH mit der Umsetzung beauftragt. Zusammen mit den Partnern in der Region werden tragfähige Strukturen und zielgerichtete Angebote geschaffen, so dass die vorgesehene Studien- und Berufsorientierung bis 2017/2018 flächendeckend in NRW umgesetzt werden kann. Dabei unterstützt die Agentur als Teil der Kommunalen Koordinierung dieses Vorhaben. So hat sie die Federführung bei der Einführung der regional verankerten Internetplattform „WSP – Wirtschaft und Schule als Partner“ übernommen. Auf dieser sollen Unternehmen, Schulen und Kommunen in den direkten Austausch kommen und so der Übergang Schule und Beruf unterstützt werden. Dieses Projekt wird 2014 fortgeführt.

Junge Menschen für die Natur- und Ingenieurwissenschaften zu interessieren und zu begeistern und sie zur Aufnahme eines natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Studiums oder Ausbildung anzuregen ist das Ziel der Gemeinschaftsinitiative Zukunft durch Innovation des Landes Nordrhein-Westfalen (zdi). Zur Umsetzung eines „zdi – Netzwerk Ennepe-Ruhr“ hat die Agentur, begonnen in 2012, die strategische Planung, Unternehmensbeteiligung und -finanzierung intensiv weiterverfolgt und in 2013 konkretisiert. Nach Identifikation eines Trägers, Zusammenführung aller im Übergang Schule und Beruf wichtigen Partner und Antragsstellung beim Land, konnte das Zentrum, als einziges im Unternehmen verortetes zdi, im September 2013 an den Start gehen. Die Etablierung des zdi – Netzwerk Ennepe-Ruhr und die geplanten Aktivitäten werden in 2014 von der Agentur weiter begleitet und unterstützt.

Um Kinder und Jugendliche optimal auf das Berufsleben vorzubereiten bedarf es Unterstützung und Einfluss des sozialen Umfeldes. Jedes Jahr werden daher besonders aktive Schulen durch das „SIEGEL-berufswahlorientierte Schule“ ausgezeichnet. Diese müssen sich besonders, hinsichtlich der berufs- und studienwahlvorbereitenden Maßnahmen, positiv vom Durchschnitt abheben. Die EN-Agentur unterstützte, nun im dritten Jahr diese Aktion aktiv durch eine Jury-Mitgliedschaft.

Am 11.10.2013 fand die 5. Ausbildungsmesse „Für die Zukunft ausbilden – Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr“ unter Beteiligung von Herrn Wirtschaftsminister Duin im Busdepot der VER, Ennepetal, statt. Über 4.000 Schülerinnen und Schüler informierten sich bei 140 Ausstellern über die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten.

Die nächste Ausbildungsmesse, die gemeinsam mit der agentur mark GmbH im Auftrag des Ennepe-Ruhr-Kreises organisiert wird, findet am 26. September 2014 statt.

Unter Federführung von Competentia.NRW – Märkische Region – erfolgten in Kooperation mit dem Märkischen Arbeitgeberverband, der SIHK, dem Einzelhandelsverband Südwestfalen und der agentur mark die Vorarbeiten für die Vergabe eines Prädikats „Familienfreundliches Unternehmen“ in der Region. Mithilfe von relativ einfachen und unbürokratischen Prüfkriterien und einem angesichts der kleinteiligen Wirtschaftsstruktur angemessenen Finanzbeitrag der Unternehmen soll auf Basis der genannten Vorarbeiten Mitte 2014 die Verleihung der ersten acht bis zehn Zertifikate erfolgen, mit deren Hilfe sich die Unternehmen im Wettbewerb um die knapper werdenden Fachkräfte besser positionieren können.

Klima- Energie- und Ressourceneffizienz

Die im Jahr 2012 begonnen Aktivitäten im Rahmen der Energie-Effizienz-Region EN sind auch im Jahr 2013 engagiert vorangetrieben worden. Im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema „Geothermie“ wurde eine umfangreiche Ausstellung zu diesem Themenfeld eröffnet, die von verschiedenen Wittener Schulklassen unter fachkundiger Führung durch das Internationale Geothermiezentrum in Bochum besucht wurde.

Kommunale Einsparmaßnahmen im Bereich der Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden und der Straßenbeleuchtung sind in einer „Energie-Werkstatt Kommunal“ u.a. im Hinblick auf die engen kommunalen Finanzspielräume diskutiert worden. Im Anschluss an diese Veranstaltung haben die Gemeinden Breckerfeld und Ennepetal erste Maßnahmen zur Umrüstung von gemeindlichen Beleuchtungsanlagen angestoßen.

Weiterhin sind in enger Kooperation mit der Effizienz-Agentur NRW eine Reihe von einzelbetrieblichen Beratungen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz angeschoben und zum Abschluss gebracht worden. Im gleichen Themenfeld ist mit einer ÖKOPROFIT-Runde, an der 12 Unternehmen aus dem EN-Kreis teilnehmen, Anfang September 2013 ein „niederschwelliges“ Instrument zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz an den Start gegangen.

Mit der TU Dortmund (Lehrstuhl für Marketing) oder auch der Karrierewerkstatt der DEW in Witten und weiteren Partnern aus dem Bereich der betrieblichen Energie- und Ressourceneffizienz sind Projektskizzen bei privaten und öffentlichen Fördermittelgebern eingereicht worden, die bei positiver Resonanz im Jahr 2014 starten können.

Alle beschriebenen Aktivitäten wurden durch eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Trotz reduziertem Personalbestand konnte die Agentur auch in 2013 die touristischen Kernprodukte für den Kreis halten. Die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2013, die Klassifizierungen von Ferienwohnungen, die Beratungen von Vermietern sowie die Erstellung verschiedener touristischer Printprodukte konnten fortgesetzt werden. Erfolgreich liefen die Durchführung der Burgen- und Ruhraltouren sowie die mittlerweile zwei unterschiedlichen Kreisrundfahrten mit dem Doppeldecker-Cabriobus zu ausgewählten Besonderheiten des Kreises.

Die Agentur war in 2013 auf den wichtigen regionalen Touristikveranstaltungen und den nationalen und internationalen Touristikmessen vertreten. Zum zweiten Mal wurden in 2013 auf der Touristik & Caravaning International in Leipzig erfolgreich die touristischen Angebote im Ennepe-Ruhr-Kreis beworben.

Gremien

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben die Arbeit der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH in den Sitzungen am 17.07.2013 sowie am 17.12.2013 intensiv begleitet.

Neben der Beratung von Wirtschaftsplan und Jahresabschluss standen die Information und Diskussion über die laufenden Aktivitäten der EN-Agentur auf der Tagesordnung.

Wirtschaftliche Lage

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH deckt ihre finanziellen Aufwendungen im Wesentlichen durch die Beiträge ihrer öffentlichen und privaten Gesellschafter, Projektkostenbeteiligungen verschiedener Auftraggeber sowie Mitteln aus Förderprojekten. Daneben erhält sie von privaten Dritten, insbesondere für Messeauftritte und das Regionalmarketing, Finanzierungsbeiträge.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft entwickelte sich von 228 TEUR auf 230 TEUR. Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2013 um +0,5TEUR leicht erhöht. Die Vorräte sanken um -2TEUR auf 12TEUR. Die Liquidität bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr auf 40TEUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten haben sich von 38TEUR um -22TEUR auf 16TEUR verringert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2013 von 118TEUR auf 84TEUR gesunken. Hauptgrund hierfür sind wegfallende Erlöse aus dem Produkt Reisekatalog.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 126TEUR auf 94TEUR gesunken. Gründe hierfür sind unter anderem rückgängige bzw. wegfallende Zuschüsse für die landesgeförderten Projekte „surface.Net“ und „InnoProfit“ sowie geringere periodenfremde Erträge aus 2012.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2013 von 571TEUR auf 547TEUR reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der anhaltenden Teilzeitbeschäftigung einer Mitarbeiterin und gesunkenen Kosten für Aushilfen im Tourismusbereich.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2013 umfasste der Personalbestand der EN-Agentur 11 Gehaltsempfänger sowie einen hauptamtlichen und einen nebenamtlichen Geschäftsführer.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 135TEUR annähernd gleich geblieben.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH deckt ihre finanziellen Aufwendungen zur Durchführung ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgaben im Wesentlichen durch die Beiträge ihrer öffentlichen und privaten Gesellschafter.

Daneben erhält sie öffentliche Gelder zur Durchführung von Förderprojekten sowie Projektkostenbeteiligungen von Dritten zur Durchführung von Messebesuchen oder der Erstellung von Printprodukten.

Seit Jahren diskutiert die Geschäftsführung die strukturellen finanziellen Risiken der Agentur für den laufenden Betrieb in den Gremien der Gesellschaft. Wiederholt hat sie in ihrer mittelfristigen Finanzplanung und den Lageberichten der Gesellschaft darauf hingewiesen.

Die Verbesserung der Erlös- und Aufwandssituation der Agentur ist daher für die Geschäftsführung eine dauerhafte Aufgabe.

Hierzu gehört einerseits die anteilige Refinanzierung von politisch gewünschten Aufgaben über Förderprojekte, die Nutzung von Synergieeffekten durch stärkere Zusammenarbeit mit Partnern, die verbesserte Kostendeckung bei der Produkterstellung und Messebeteiligungen, die Kontrolle von Werbemaßnahmen sowie die kritische Überprüfung und Optimierung der laufenden Betriebskosten.

Andererseits bedeutet dies aber auch die Suche nach Ertragsbringern, wie z. B. die Zertifizierung von Ferienwohnungen, die Durchführung von touristischen Gruppentouren im Kreis oder die Entwicklung neuer kostenpflichtiger Angebote für Unternehmen.

Letztgenannte Aktivitäten unterliegen allerdings Risiken, die sich aus den Beihilfavorschriften des EG-Vertrages (jetzt Artikel 107 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union („AEUV“)) ergeben.

Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die jährlichen Zuschüsse unserer kommunalen Gesellschafter als Beihilfe interpretiert und wir durch unsere wirtschaftsfördernden Tätigkeiten den Wettbewerb in der EU verfälschen würden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand der Geschäftsführung hat die Bezuschussung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH durch die kommunalen Gesellschafter keine

begünstigende Wirkung und stellt damit im Sinne des Artikels 107 Abs. 1 AEUV keine Beihilfe dar.

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH ist ein öffentliches Unternehmen, die Gesellschaft ist überwiegend durch die kommunalen Gesellschafter Ennepe-Ruhr-Kreis und die neun kreisangehörigen Städte Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter und Witten bestimmt. Die weiteren Gesellschafter sind:

- die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen
- die Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, Witten
- die AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, Gevelsberg
- der Ennepe-Ruhr Freizeit- und Tourismusverband e.V., Schwelm
- die AHE GmbH, Wetter
- die Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH, Ennepetal

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft hat gemäß dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % zu betragen. Aktuell beträgt dieser Anteil 61 %.

Als öffentliches Unternehmen nimmt die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH nach der geltenden Satzung Aufgaben mit öffentlicher Zwecksetzung wahr. Wörtlich formuliert der Gesellschaftsvertrag in § 2 Abs. 1:

„Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und soziale Struktur des Ennepe-Ruhr-Kreises durch Förderung zu verbessern. Sie soll zum Abbau bestehender und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit durch die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze beitragen. Die Gesellschaft wird ergänzend und unterstützend zu den wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte des Kreises und anderer Institutionen im Kreisgebiet tätig. Sie soll die gemeinsame Vertretung der Interessen dieses Raumes fördern.“

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung gehören zweifelsfrei zu den Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, wie auch aus den Formulierungen des Aufgaben- und Leistungskatalogs sowie aus der Beschreibung der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft hervorgeht. Zusätzlich wurde die öffentliche Zwecksetzung in dem seinerzeitigen Anzeigeverfahren gegenüber der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde nachgewiesen. Unter Bezug auf das Altmark-Trans-Urteil liegt damit ein rechtsverbindlicher Betrauungsakt zur Festlegung einer zu erfüllenden Daseinsvorsorgeaufgabe vor.

Weiterhin dienen die gewährten Zuschüsse dem Ausgleich der bei der Gesellschaft entstehenden Kosten für die Wahrnehmung der Aufgaben; die entsprechenden Beträge werden (und seither jährlich neu durch Kreistagsbeschluss über die Haushaltssatzung) anhand der beschriebenen Aufgaben festgelegt. Es erfolgt auch keine Überkompensation, da nur die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung im Wirtschaftsplan beziehungsweise Jahresabschluss festgestellten, notwendigen Kosten von den Zuschüssen gedeckt werden. Außerdem ergibt sich die erforderliche Begrenzung der Ausgleichssumme auch durch die in § 7 des Gesellschaftsvertrages festgelegte Begrenzung des aufzubringenden Jahresfehlbetrages. Damit

ist belegt, dass die kommunalen Zuschüsse eindeutig keine begünstigende Wirkung im Sinne des o. g. Urteils haben, also nicht als Beihilfe im Sinne des AEUV zu werten sind.

Selbst wenn diese Auffassung nicht geteilt würde, also das Vorliegen einer begünstigenden Wirkung unterstellt würde, wäre die ebenfalls notwendige Voraussetzung, nämlich das Vorliegen oder Drohen einer Wettbewerbsverfälschung sowie die Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedsstaaten zu verneinen. Die Aufgaben der Gesellschaft stehen nicht im Wettbewerb zu Privaten; dieses ergibt sich aus der Art der Aufgaben. Diese werden andernorts auch von Kommunen selbst erledigt und es finden sich hier wie andernorts durchgängig keinen Wettbewerber, da es für diese Dienstleistungen überhaupt keinen Markt gibt. Dies liegt auch darin begründet, dass die erbrachten Dienstleistungen für den Begünstigten in der Regel kostenfrei erbracht werden, sich also für diese Aufgaben der Daseinsvorsorge wegen fehlender tatsächlicher Gewinnerzielungsmöglichkeiten ein Markt auch nicht entwickeln kann. Auch das hilfsweise zu prüfende Vorliegen oder Drohen einer Wettbewerbsverzerrung kann also verneint werden.

Die kommunalen Zuschüsse der Gebietskörperschaften an die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH sind nach derzeitiger Auffassung der Geschäftsführung mithin eindeutig keine unzulässigen Beihilfen im Sinne des AEUV.

Da wir aber bei anderer Interpretation der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) nicht mit Sicherheit ausschließen können, dass sich auf Grund von Verstößen eine Rückzahlungsverpflichtung der erhaltenen Beihilfen („Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter“) auch für die Vorjahre ergibt, haben wir in 2013 entsprechende Gespräche mit dem Hauptgesellschafter Ennepe-Ruhr-Kreis und dem Wirtschaftsprüfer geführt. Dies betrifft insbesondere die Überprüfung der wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Agentur auf EU-Beihilfekonformität.

Um für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Geschäftsführung mit dem Hauptgesellschafter und dem Wirtschaftsprüfer vereinbart die Rahmenbedingungen der wirtschaftsfördernden Aktivitäten in einem sogenannten „Betrauungsakt“ festzuschreiben, der seitens der öffentlichen Gesellschafter durchzuführen wäre. Aktuell finden hierzu die vorbereitenden Arbeiten mit der Kreisverwaltung statt. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren.

Ein nach wie vor nicht abschließend zu beurteilendes Risiko, ist das der steuerlichen Neubewertung der wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Agentur durch die zuständige Finanzverwaltung.

Es besteht nach wie vor das Risiko der umsatzsteuerlichen Betrachtung der jeweiligen Gesellschafterbeiträge. Hier bestehen für die Gesellschaft erhebliche finanzielle Risiken, bis hin zur Insolvenz. Da dieses Risiko bei allen kommunalen Gesellschaften bundesweit existiert, bedarf es auch einer politischen Bewertung.

Aufgrund der mit der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH verfolgten Zielsetzungen ist dauerhaft mit aufgabenbezogenen Verlusten zu rechnen.

Die Übernahme der Verluste ist im Gesellschaftsvertrag geregelt, so dass die Existenz der Gesellschaft derzeit im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage grundsätzlich gesichert ist.

Öffentliche Zwecksetzung

Zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche und strukturelle Entwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis zu unterstützen. Zur Erreichung ihres Gesellschaftszwecks erbringt die EN-Agentur folgende Leistungen:

- Aufbau und Pflege eines Informationsverbundes mit dem Kreis, den kreisangehörigen Städten und anderen Institutionen sowie Schaffung von Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperation und Arbeitsteilung in der Wirtschaftsförderung
- Werbung und Information über die Region und ihre Standortvorteile; Anwerbung auswärtiger Unternehmen
- Unterstützung bei der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung
- Organisation des Innovations- und Wissenstransfers in der Region
- Aktivitäten zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz
- Aktivitäten zur Verbesserung der Fachkräftesituation
- Beratung über spezielle Förderprogramme und Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln in Zusammenarbeit mit bestehenden Beratungsdiensten
- Förderung von Unternehmensgründungen („Gründungsförderung“)
- Akquisition von strukturbedeutsamen Projekten für das Kreisgebiet; Managementleistungen für die Realisierung solcher Projekte
- Identifikation von Unternehmensclustern und regionalen Entwicklungspotentialen sowie Aufbau und Pflege entsprechender Brancheninitiativen und Unternehmensnetzwerken (Kompetenzfeldwirtschaft)
- Förderung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Kreisgebiet durch Unterstützung bei der Entwicklung und Vermarktung von Freizeit- und Tourismusangeboten, Schaffen einer zentralen Informations- und Koordinierungsstelle für den Ennepe-Ruhr-Kreis hinsichtlich der Aufbereitung, der Kooperation und der Vernetzung der touristischen Angebote, Erarbeiten touristischer Informationen, Werbung, Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen touristischen Organisationen

Die EN-Agentur ist insofern ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese öffentliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten. Durch die Beratung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen, von Existenzgründern, Ansiedlungsinteressierten und der Begleitung strukturpolitisch relevanter Projekte wurde auf eine Fortentwicklung der Wirtschaftskraft und auf die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Ennepe-Ruhr-Kreis hingearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Information zu öffentlichen Finanzierungshilfen, Initiierung und Begleitung von Technologieprojekten und Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschuleinrichtungen, die Information über Standortfragen, die Entwicklung touristischer Angebote sowie die Beteiligung an Projekten und Arbeitskreisen.

Durch die Arbeit der EN-Agentur wurden zahlreiche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis gesetzt. Dies beinhaltete insbesondere:

- die Fortentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen durch die Gründung neuer Unternehmen
- die Stärkung der Wirtschaftskraft durch Inanspruchnahme öffentlicher Wirtschaftsförderungsmittel
- die Sicherung von Arbeitsplätzen in betrieblichen Problemsituationen
- die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Realisierung neuer Produkte oder Verfahren, z. B. im Bereich der Gesundheitswirtschaft
- den Ausbau der Unternehmensstruktur durch betriebliche Investitionen und durch Ansiedlung neuer Betriebe

Hattingen, den 13. Mai 2014

Jürgen Köder
- Geschäftsführer -

Klaus Tödtmann
- Geschäftsführer -

ANLAGE 5

Erläuterungen zur Bilanz
zum
31. Dezember 2013

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2013

In den nachfolgenden Erläuterungen sind die Vorjahresausweise jeweils in Klammern aufgeführt.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

E 1 **entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

EUR 2.071,00
(EUR 4,00)

Die Position hat sich in 2013 wie folgt entwickelt:

	EUR
Anschaffungskosten bis 31.12.2012	10.865,15
- Abschreibungen bis 31.12.2012	-10.861,15
Stand 01.01.2013	4,00
+ Zugänge 2013	2.756,79
- Abschreibungen 2013	-689,79
Stand 31.12.2013	2.071,00

Bei den Zugängen handelt es sich um ein Microsoft Softwarepaket.

Die Abschreibung erfolgt über 3 Jahre.

II. Sachanlagen

E 2 **andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** EUR 10.858,51
(EUR 13.343,51)

Die Position hat sich in 2013 wie folgt entwickelt:

	EUR
Anschaffungskosten bis 31.12.2012	50.188,89
- Abschreibungen bis 31.12.2012	-36.845,38
Stand 01.01.2013	13.343,51
+ Zugänge 2013	3.176,89
- Abschreibungen 2013	-5.661,89
Stand 31.12.2013	10.858,51

Die Zugänge betreffen:

	EUR
Geschäftsausstattung	2.137,02
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.039,87
	3.176,89

Die Anlagegegenstände werden planmäßig, entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei kommen folgende Abschreibungen zur Anwendung:

Anlagegegenstand	Nutzungsdauer	Abschreibungsmethode
Geschäftsausstattung	3 – 13	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	5	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	Vollabschreibung im Jahr des Zugangs

III. Finanzanlagen			
E 3	Beteiligungen	EUR	1.000,00
		(EUR	0,00)

Der Ausweis betrifft den Kauf eines Geschäftsanteils an der agentur mark GmbH.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

E 4	fertige Erzeugnisse und Waren	EUR	12.061,15
		(EUR	14.160,06)

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

E 5	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	35.052,31
		(EUR	32.087,91)

E 6	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	7.074,91
		(EUR	13.810,63)

Der Ausweis stimmt mit der Saldenliste zum 31. Dezember 2013 überein.

E 7	2. sonstige Vermögensgegenstände	EUR	27.977,40
		(EUR	18.277,28)

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Fördermittel Surface.net	26.437,30	11.947,80
Aufwandsentschädigung für		
Qualitätssicherung	<u>760,80</u>	<u>0,00</u>
Übertrag	27.198,10	11.947,80

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Übertrag	27.198,10	11.947,80
Forderungen Krankenkasse aus AAG	441,29	1.399,96
Körperschaftsteuerrückforderung	189,40	312,28
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	61,81	171,24
sonstige Forderungen	86,80	40,00
debitorische Kreditoren	0,00	4.035,50
Steuererstattungsanspruch gg. andere		
Länder	<u>0,00</u>	<u>370,50</u>
	<u>27.977,40</u>	<u>18.277,28</u>

E 8	III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	EUR	150.784,82
		(EUR	151.045,19)

Der Ausweis ergibt sich wie folgt:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Kasse	29,57	217,44
Sparkasse Hattingen		
- Girokonto 96826	30.703,32	10.266,31
- Festgeldkonto	90.022,10	60.029,46
- Festgeldkonto	30.011,05	10.025,78
- Geldmarktkonto	<u>18,78</u>	<u>70.506,20</u>
	<u>150.784,82</u>	<u>151.045,19</u>

Der Bestand ist durch Kassenbuch und Sachkonto, die Salden der Sparkassenkonten sind durch Saldenbestätigung und Kontoauszüge ordnungsgemäß nachgewiesen.

E 9	C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>EUR</u>	<u>18.850,48</u>
			(EUR	18.231,11)

Der Ausweis gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Markus Datenbank	5.940,00	5.940,00
Versicherungen	5.161,35	4.992,64
Nutzung AGIS	4.745,34	4.745,34
Kfz.-Versicherung	1.644,15	685,68
Werbekosten	562,50	562,50
Reisekosten	252,07	0,00
Kfz.-Steuer	246,72	27,04
Leasing	170,97	170,97
Telefon, Internet	127,38	136,94
Messekosten	0,00	970,00
	<u>18.850,48</u>	<u>18.231,11</u>

PASSIVA

A. Eigenkapital

E 10	I.	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>EUR</u>	<u>55.000,00</u>
			(EUR	55.000,00)
E 11	II.	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>EUR</u>	<u>103.230,92</u>
			(EUR	84.579,04)

Die Position hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Stand 01.01.2013	84.579,04
Einzahlungen der Gesellschafter	658.400,00
Verwendung für den Jahresfehlbetrag	<u>-639.748,12</u>
Stand 31.12.2013	<u>103.230,92</u>

B. Rückstellungen

E 12	<u>sonstige Rückstellungen</u>	<u>EUR</u>	<u>40.630,00</u>
		(EUR	34.810,00)

Die Position hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Stand</u>				<u>Stand</u>
	<u>01.01.2013</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>31.12.2013</u>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Jahresabschlusskosten	11.400,00	14.900,00	0,00	11.050,00	15.250,00
b) Urlaubsgehälter	14.450,00	8.550,00	0,00	14.450,00	8.550,00
c) Betriebsprüfung	0,00	8.500,00	0,00	0,00	8.500,00
d) Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	7.700,00	0,00	0,00	0,00	7.700,00
e) Kosten Buchführung und Lohn	1.260,00	630,00	0,00	1.260,00	630,00
	<u>34.810,00</u>	<u>32.580,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.760,00</u>	<u>40.630,00</u>

Zu a):

Die Rückstellung betrifft die Kosten für den Jahresabschluss 2013 sowie die zu erstellenden Steuererklärungen.

Zu b):

Die Rückstellung betrifft Urlaubsvergütungen, die in 2014 für noch ausstehenden Urlaub des Berichtsjahres anfallen werden.

Zu c):

Die Rückstellung wurde für Aufwendungen aus Mitwirkungspflichten bei steuerlichen Außenprüfungen gebildet.

Zu e):

Bei der Rückstellung handelt es sich um Kosten für Dezember 2013.

E 13 C.	<u>Verbindlichkeiten</u>	EUR 31.817,35
		(EUR 54.482,74)

E 14	1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR 16.881,57
		(EUR 38.527,18)

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 16.881,57; Vj.: EUR 38.527,18)

Ausgewiesen sind:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten lt. Saldenliste	16.881,57	34.491,68
+ debitorische Kreditoren	0,00	4.035,50
	<u>16.881,57</u>	<u>38.527,18</u>

Der Ausweis ist durch eine Saldenliste sowie das Sachkonto belegt.

E 15	2. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	EUR 14.935,78
		(EUR 15.955,56)

(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
EUR 14.935,78; Vj.: EUR 15.955,56)

(davon aus Steuern: EUR 13.419,61; Vj.: EUR 12.610,79)

(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
EUR 747,80; Vj.: EUR 2.814,77)

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	EUR	EUR
Lohn- und Kirchensteuer	7.197,56	6.431,34
Umsatzsteuer	6.222,05	6.179,45
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	747,80	775,50
Verbindlichkeiten aus Einbehaltungen von Arbeitnehmern	530,00	530,00
sonstige	238,37	0,00
Künstlersozialabgabe	0,00	2.039,27
	<u>14.935,78</u>	<u>15.955,56</u>

Die Position Umsatzsteuer gliedert sich wie folgt auf:

	<u>EUR</u>
Umsatzsteuer 2013 lt. Jahreserklärung	37,86
Umsatzsteuer 2012 lt. Jahreserklärung	137,14
Umsatzsteuer IV. Quartal 2013	<u>6.047,05</u>
	<u>6.222,05</u>

ANLAGE 6

Erläuterungen zur
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2013

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

In den nachfolgenden Erläuterungen sind die Vorjahresausweise jeweils in Klammern aufgeführt.

E 16	1.	<u>Umsatzerlöse</u>	EUR <u>84.592,90</u>
			(EUR 118.222,38)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013 EUR	2012 EUR
Erlöse Dienstleistungen Projekte 19%	79.615,29	115.283,47
Erlöse Dienstleistungen Projekte steuerfrei	4.572,87	2.385,02
Erlöse Druckerzeugnisse 7%	404,74	553,89
	<u>84.592,90</u>	<u>118.222,38</u>

E 17	2.	<u>Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen</u>	EUR <u>0,00</u>
			(EUR -5.000,00)

E 18	3.	<u>sonstige betriebliche Erträge</u>	EUR <u>94.571,21</u>
			(EUR 126.056,06)

Der Ausweis ergibt sich wie folgt:

	2013 EUR	2012 EUR
Zuschuss "Surface.net"	55.004,29	79.110,85
Gemeinsame Projekte mit dem Kreis	21.819,21	22.000,00
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	12.530,30	10.591,99
Periodenfremde Erträge	2.440,90	9.392,17
Sachbezüge Kfz	2.015,04	0,00
Aufwandsentschädigung (QsA-Pauschale)	760,80	0,00
sonstige	0,67	0,75
Erträge Innoprofit	<u>0,00</u>	<u>4.960,30</u>
	<u>94.571,21</u>	<u>126.056,06</u>

4. <u>Materialaufwand</u>			
E 19	<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	EUR	129.828,89
		(EUR	164.637,65)

Die Position setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2013	2012
	EUR	EUR
Kosten Projekte	115.199,62	130.842,76
Reisekatalog	6.353,77	29.648,31
Tourismus/Anzeigen	6.176,59	17.084,78
Bestandsveränderung	2.098,91	-12.938,20
	<u>129.828,89</u>	<u>164.637,65</u>

E 20	5. <u>Personalaufwand</u>	EUR	547.606,71
		(EUR	571.063,24)

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

E 21	a) <u>Löhne und Gehälter</u>	EUR	440.765,09
		(EUR	459.559,14)

Zusammensetzung:

	2013	2012
	EUR	EUR
Gehälter	430.446,64	447.018,74
Aushilfslöhne	10.116,13	12.270,00
Pauschale Steuern für Aushilfen	202,32	270,40
	<u>440.765,09</u>	<u>459.559,14</u>

E 22	b) <u>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	EUR	106.841,62
		EUR	111.504,10)

(davon für Altersversorgung:
EUR 14.739,92; Vj.: EUR 15.033,90)

Zusammensetzung:

	2013	2012
	EUR	EUR
Sozialversicherung	88.605,86	93.898,18
Aufwendungen für Altersversorgung	13.790,52	13.790,52
Berufsgenossenschaft	2.285,74	1.516,53
Versorgungskassen	949,40	1.243,38
freiw. soziale Aufwendungen	766,54	663,57
Pauschale Lohnsteuer für Direktversicherung	443,56	391,92
	<u>106.841,62</u>	<u>111.504,10</u>

E 23	6. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	EUR	6.351,68
		EUR	5.525,36)

Wir verweisen auf Tz E 1 und Tz E 2 der Anlage 5.

E 24	7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>	EUR	135.172,82
		(EUR	133.662,76)

Zusammensetzung:

	2013	2012
	EUR	EUR
a) <u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Miete	25.802,04	25.802,04
Rechts- und Beratungskosten	15.891,26	2.288,50
Telefon und Porto	9.777,46	10.336,08
Abschluss- und Prüfungskosten	9.703,10	9.266,20
Kfz-Kosten	8.012,39	2.105,39
Überträge:	69.186,25	49.798,21

	2013 EUR	2012 EUR
a) <u>Verwaltungsaufwendungen</u>		
Überträge:	69.186,25	49.798,21
Buchführungskosten	7.560,00	7.560,00
Wartungskosten	6.600,00	6.600,00
Versicherungen	5.689,56	5.856,16
Beiträge	5.564,91	1.436,34
Kfz-Leasing	3.772,91	1.548,00
Mieten für Einrichtungen und Leasing	3.104,40	3.104,40
Reinigung	2.794,17	2.665,36
Bürobedarf	2.395,82	1.968,60
Dienstleistungen und Beratungen	1.520,00	10.301,01
EDV Kosten, Internetangebot	1.307,22	8.342,00
Gas, Strom, Wasser	1.253,95	1.390,02
Regionalkonferenzzuschuss	1.000,00	0,00
Fortbildung Arbeitnehmer	396,09	847,40
sonstige	319,26	977,60
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,90	33,61
Zeitschriften und Bücher	0,00	144,06
	<u>112.502,44</u>	<u>102.572,77</u>
b) <u>Vertriebsaufwendungen</u>		
km-Geld Erstattungen	3.614,40	7.449,90
Bewertungskosten	1.217,46	1.589,08
Werbekosten	1.053,45	960,08
Reisekosten Arbeitnehmer	1.036,74	1.782,59
Geschenke/Aufmerksamkeiten	<u>168,46</u>	<u>351,91</u>
	<u>7.090,51</u>	<u>12.133,56</u>
c) <u>übrige Aufwendungen</u>		
nicht abzugsfähige Vorsteuer	13.810,29	16.452,64
Forderungsverluste	741,38	50,42
Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>643,60</u>	<u>673,76</u>
Überträge:	15.195,27	17.176,82

	2013 EUR	2012 EUR
c) <u>übrige Aufwendungen</u>		
Überträge:	15.195,27	17.176,82
Spenden	250,00	600,00
periodenfremde Aufwendungen	134,60	1.078,61
sonstige Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>101,00</u>
	<u>15.579,87</u>	<u>18.956,43</u>
d) <u>sonstige Aufwendungen insgesamt</u>	<u>135.172,82</u>	<u>133.662,76</u>
E 25 8. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		<u>EUR 272,94</u>
		<u>(EUR 445,71)</u>
Bei dem Ausweis handelt es sich um Zinserträge.		
E 26 9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		<u>EUR -639.523,05</u>
		<u>(EUR -635.164,86)</u>
E 27 10. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		<u>EUR -0,25</u>
		<u>(EUR 0,00)</u>
	2013 EUR	2012 EUR
Kapitalertragsteuer 25 %	68,26	111,45
Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer 25 %	3,67	6,02
Körperschaftsteuer	-68,26	-111,45
Solidaritätszuschlag	-3,67	-6,02
Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	<u>-0,25</u>	<u>0,00</u>
	<u>-0,25</u>	<u>0,00</u>

E 28	11. <u>sonstige Steuern</u>	EUR <u>225,32</u> (EUR 62,00)
	Der Ausweis betrifft Kfz-Steuer.	
E 29	12. <u>Jahresfehlbetrag</u>	EUR <u>-639.748,12</u> (EUR -635.226,86)
E 30	13. <u>Entnahmen aus der Kapitalrücklage</u>	EUR <u>639.748,12</u> (EUR 635.226,86)
E 31	14. <u>Bilanzgewinn</u>	EUR <u>0,00</u> (EUR 0,00)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Hattingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

Wirtschaftsförderungsagentur
Ennepe-Ruhr GmbH
Hattingen

für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Anlage 8
Seite 2

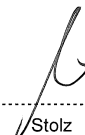
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüdenscheid, den 02.06.2014

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


.....
Stolz
Wirtschaftsprüfer